September 1992

DM 8,50 E 5085 E

Audio



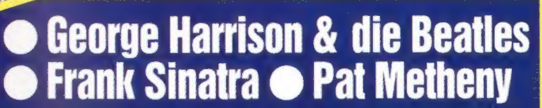
Das Magazin für HiFi und Musik

Exklusiv

MARK LEVINSON
Der High-End-Guru packt aus

- Test: 6 Standboxen um 1000 Mark
- Test: 6 Luxus-Player um 900 Mark
- Kaufberatung: 3 tolle Spar-Anlagen
- Test-Auslese: Optimaler Sound ab 100 Mark für 26 Autotypen

Finnland fmk 35,00, Italien Lit. 8800, Niederlande hfl. 11,00, Österreich ÖS 69,00, Schweiz sfr 8,50, Dänemark dkr 44,00, Griechenland Dr 1300,-



- George Harrison & die Beatles
- Frank Sinatra
- Pat Metheny



Letzte Chance!

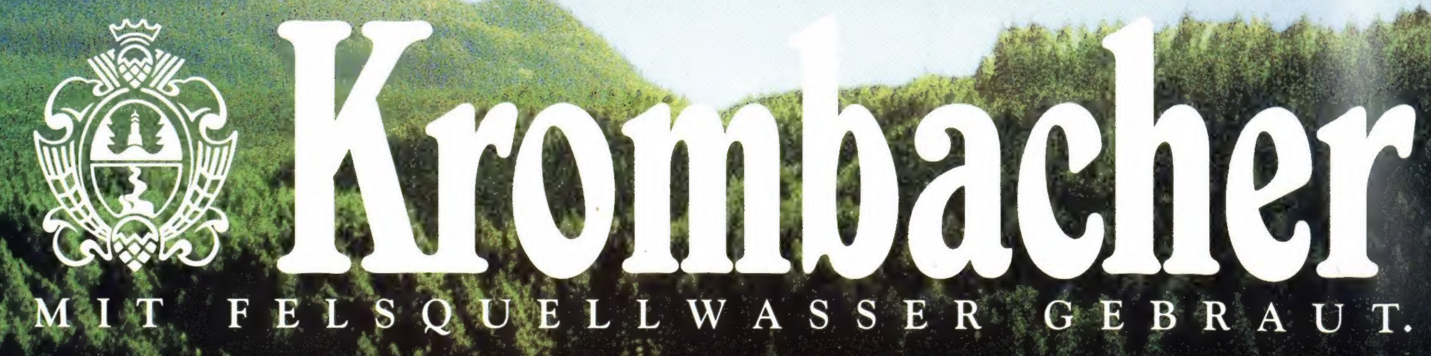
AUDIO - Leserwahl:
Gewinnen Sie HiFi für
300 000 Mark

Wer gewinnt?
DCC - MINI DISC
Der Kampf nach Punkten

plus: Alle wichtigen Digital-Systeme der Zukunft

DSR●CD-WO●Photo-CD●MD●DAB●MOD●CD-I●DC




Krombacher

EDITORIAL

Schatten an der Wand



Ulrich Smyrek

Das Szenario scheint düster: Spätestens seit dem Vorweihnachtsgeschäft letzten Jahres dümpelt der HiFi-Markt vor sich hin – die Verkaufszahlen für Einzelkomponenten der mittleren und gehobenen Klasse stagnieren oder gehen sogar erschreckend zurück. Von dramatischen Einbrüchen im Top- und High-End-Bereich ganz zu schweigen. Was zur Zeit noch läuft, sind einzig Komplettanlagen im Midi- oder gar Mini-Format, Receiver oder Spar-CD-Player. Also Geräte, die sich nur bedingt dem arrivierten Fan und enthusiastischen HiFi-Hobbyisten empfehlen.

Als Erklärung für diese Misere reicht wohl auch die allzeit gern beschworene, höchst klägliche wirtschaftliche Lage mit noch höheren Steuern und Abgaben alleine nicht aus. Woran denn, in Dreiteufelsnamen, liegt's? Interessieren sich etwa urplötzlich weniger Bundesbürger für HiFi und Musik? Wohl kaum. Statt abflauender Begeisterung für das einst heiß begehrte Hobby dürften eher Verwirrung und vermeintliche Perspektivlosigkeit für lahmende Nachfrage sorgen.

Und die Gründe dafür liegen klar auf der Hand. Wer mag sich denn zur Zeit HiFi-Geräte kaufen, wenn demnächst eine wahre Flut an neuen Digitalsystemen auf den Markt drängt, von denen die meisten potentiellen Käufer noch nicht einmal die Kürzel entschlüsseln können? Oder, Hand aufs Herz, wissen Sie, welchen Nutzwert Ihnen die CD-I bringt, ob sich CD-WO oder gar die Photo-CD für Sie lohnen, welche Vor- und Nachteile DSR und DAB bieten, welches der digitalen Recorder-Systeme DCC und Mini Disc für Sie das Richtige sein könnte?

Zur Klärung all dieser Fragen trägt sicherlich der große Sonderteil ab Seite 40 in dieser AUDIO bei. Dort erwartet Sie ein harter Punktekampf zwischen den HiFi-relevanten, noch in diesem Jahr kaufbaren Digitalmedien DCC und Mini Disc. Dazu ein Rundblick über sämtliche audiovisuellen Systeme, die nicht nur für den klassischen Klangpuristen von Interesse sind. Damit Sie dank mehr Wissen und Information künftig noch mehr Spaß an Ihrem Hobby haben - und Ihre Anlage auch für die Zukunft sinnvoll planen und erweitern können.

Herzlichst Ihr

Ulrich Smyrek

Audio EUROPAS GRÖSSTES HIFI-MAGAZIN

INH

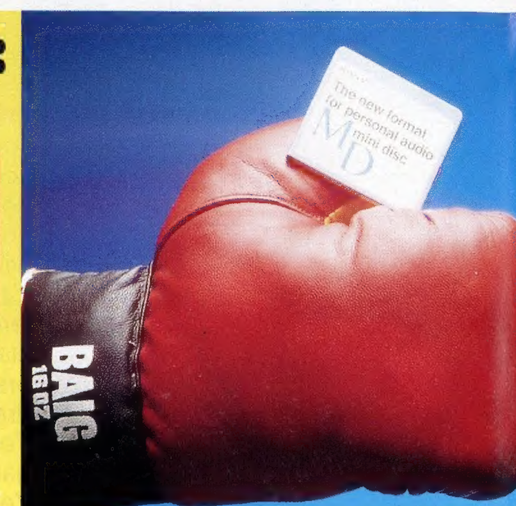
AUDITORIUM

TEST & TECHNIK

ZUR PHOTOKINA: DIGITAL-SPEZIAL

Vergleich: DCC – MINI DISC. Der Kampf nach Punkten.
Plus: alle wichtigen Digital-Systeme der Zukunft

Zur Photokina beginnt der Kampf der neuen Digitalsysteme von Sony und Philips. AUDIO schickte MD sowie DCC in den Ring und zählte die Punkte. Der digitale Rundumschlag beginnt auf Seite 40.





Exklusiv: Mark Levinson – Der High-End-Guru packt aus

Sein Name ist Legende – Mark Levinson zieht in AUDIO blank. Außer nackten Tatsachen präsentiert der Kalifornier seine über 300 000 Mark teure Cello-Anlage. Seite 6.

Technik-Report: Raumklang mit AKG-Kopfhörer

Im Weltall kam Österreichs Kopfhörer-Spezialist AKG dem Raumklang auf die Spur. Wie die neue 3800 Mark teure, Allzweckwaffe funktioniert und wie sie klingt, klärt ein Technik-Report sowie ein erster Praxis-Test. Seite 148.



A L T





HIFI-SZENE

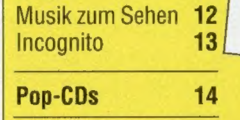
RUBRIKEN



Letzte Chance! AUDIO-Leserwahl: Gewinnen Sie HiFi für 300 000 Mark Entscheiden Sie jetzt, welchen HiFi-Geräten und CDs AUDIO das Goldene Ohr '92 verleihen soll. Was Sie bei der Wahl gewinnen können, erfahren Sie ab Seite 152.

Test: 6 Luxus-Player um 900 Mark Luxus-Player zwischen 800 und 1000 Mark haben derzeit einen schweren Stand. Zu Recht? Sechs brandaktuelle Spieler von Pioneer, Denon, Philips, Kenwood, Harman/Kardon und Onkyo wollen das ändern. Test Seite 26.

MUSIK

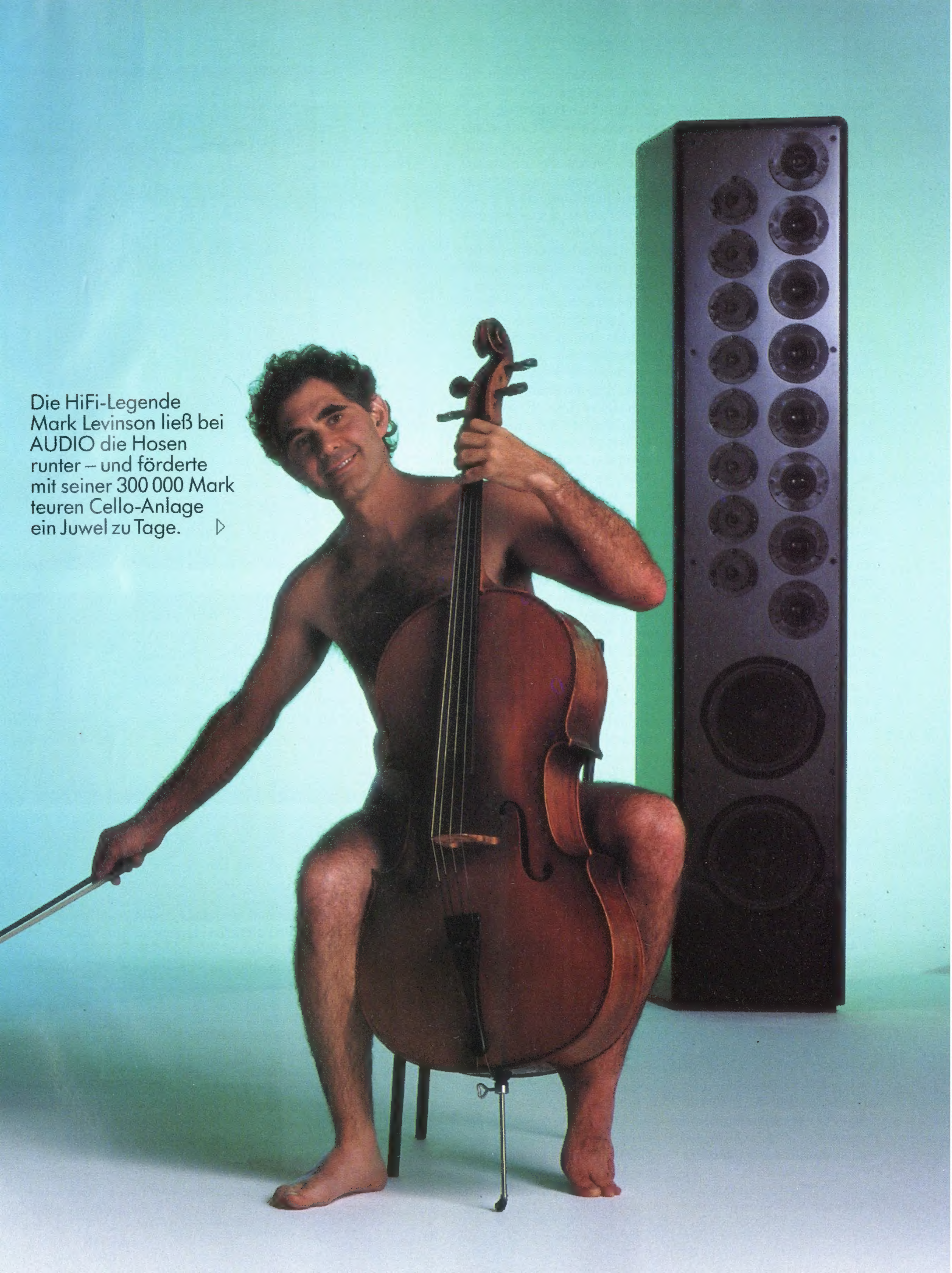




Test: 6 Standboxen um 1000 Mark Naturgetreuen Klängen haben sich die ausgewachsenen Standboxen von Genesis, Piega, I.Q, T + A, MB Quart und Elac verschrieben. AUDIO klärt in einem ausführlichen Vergleichstest, welche Box die dickste Klang-Ernte einfährt. Seite 12.

Auditorium: Cello-Anlage

Die nackte Wahrheit



Die HiFi-Legende Mark Levinson ließ bei AUDIO die Hosen runter – und förderte mit seiner 300 000 Mark teuren Cello-Anlage ein Juwel zu Tage. ▷

Von Thomas Brieger

Mark Levinson zieht gern mal blank: „Das Leben ist kurz. Keine Zeit es mit Idioten zu verplempern“, und eckt an?

Jedenfalls kehrte der Kalifornier 1984 seiner gleichnamigen Firma – nicht ganz freiwillig – den Rücken. Der Name der Firma blieb, der rührige Musikliebhaber Levinson aber kreierte mit Tom Colangelo, seinem Leib- und Magen-Ingenieur aus alten Tagen, eine Geräteserie mit dem verheißungsvoll klingenden Namen Cello und dem Wahlspruch „Cello folgt keinem Trend, Cello setzt den Trend“ ein sehr teurer Trend, wie die exklusiv bei AUDIO ausfspielenden Cellisten beweisen.

300 000 Mark kosten die Edelteile, die der Kalifornier unter ehrfürchtigem Geraune der Tester im AUDIO-Hörraum aufbaute: Gleich vier, am high-endigen Gehäusefetischismus gemessen, eher schlichte Endstufenquader türmen sich martialisch zwischen den Boxen. Weswegen die Endstufen fast wieder zierlich wirken – kein Wunder bei 200 Kilogramm schweren und 230 Zentimeter hohen Wachttürmen.

Nicht weniger eindrucksvoll gerieten die modulare Vorstufe und der Wahnsinnsequalizer mit Reglern, die auch zum Zahlenschloß eines präzisen und unverwüstlichen Schweizer Banksafes gehören könnten. Ein wichtiger Punkt für die Multi-Begabung Mark Levinson, für den Musik und die Reproduktion sein Leben bestimmten.

Auch wenn sein Schaffen an ein Wunder grenzt, war der Sunny-Boy nie ein Wunderkind. Mit der Musik begann er erst als Zehnjähriger. Auch für die Physik interessierte er sich spät – obwohl seine Mutter Maria Hertz eine enge Verwandte jenes legendären Heinrich Hertz ist, dessen Name für die Maßeinheit der Frequenz steht.

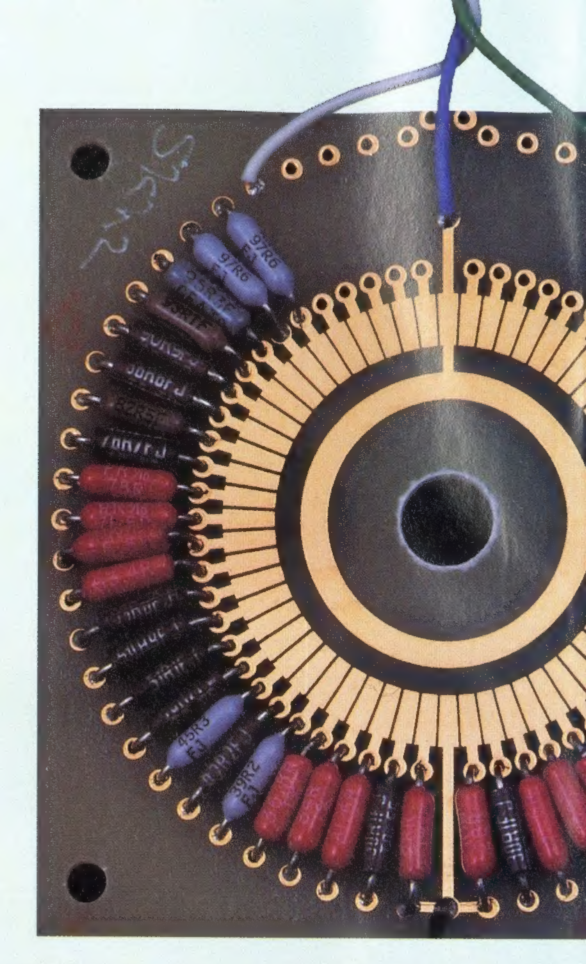
Statt für Sinusschwingungen interessierte sich der junge Levinson aber eher für die good vibrations, die seine heißen Trompeten-Soli vor allem bei weiblichen Jazzclub-Besucherinnen hervorriefen. Seinen Weg durch die Clubs begleiteten übrigens Größen wie Chick Corea und Keith Jarrett. Später wurde der Kontrabaß sein Markenzeichen und sein Lebensunterhalt.

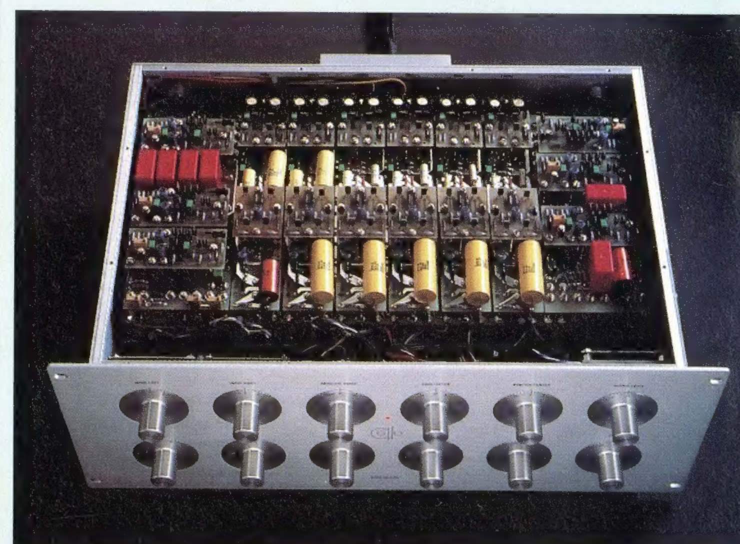
1968 war er gezwungen, sich der Filmmusik zu verschreiben. Und schon der erste Besuch in einem Aufnahmestudio markierte den Beginn einer großen Leidenschaft. Levinson entwickelte sein erstes Produkt: ein Gerät zur Filmsynchronisation. Sein bleibender Eindruck: In der Aufnahmequalität der Studios gibt es noch viel zu tun.

Zu viel für Levinson, der sich statt dessen indischer Musik verschrieb und prompt den American way of live verlassen wollte. Doch kurz vor der Abreise nach Indien kam die Wende, die Levinson heute sehr knapp formuliert: „Und ich beschloß, ein Kapitalist zu werden.“

Mit 15 000 geborgten Dollars gründete er sogleich die Firma Mark Levinson und stellte sein erstes kommerzielles Produkt vor – einen Mikrophonmischer. Um die gesteigerte Qualität der Aufnahmen daheim auch wiedergeben zu können, entwarf er schon bald Heimgeräte, die rasch über den Bekanntenkreis hinaus zum Geheimtip avancierten. Ein neuer Geschäftszweig entwickelte sich zum stabilen Standbein, das wiederum stark ins Wanken geriet, als hochkochende zwischenmenschliche Animositäten und dramatisch ansteigende Zinsen die Firma ins Schlingern brachten.

Mark Levinson warf das Handtuch und darf fortan seinen Namen nicht mehr auf Frontplatten verewigen. Die konsequente Lösung dieses Dilemmas steht nun in AUDIOs Hörraum – eine neue Linie von Mark Levinson unter dem Produktnamen Cello. Und auch diese Idee hat ihre Wurzeln in der Aufnahmetechnik. So behauptet Levinson, daß die Verärgerung ob der schlechten Klangqualität einer Anlage seltener an dem Equipment liegt, denn an der CD. Umgekehrt liege die Verzückung über das geniale Klangbild der Superanlage nur daran, daß sich die Abmischung der Aufnahme zufällig mit der Anlage verträgt.





Full House: Die Audio Palette ist in so manchem Tonstudio verantwortlich für den klanglichen Feinschliff beim Remastern älterer Aufnahmen. Drinnen schichten sich immerhin 6000 Bauteile auf.

Schuld daran seien einzig und allein die Monitoranlagen der Tonstudios. Je nach Klangbalance wird die Aufnahme mit Hilfe des Abhörsystems optimiert. Dagegen seien die ein oder zwei Dezibel Frequenzgangabweichungen der HiFi-Geräte, über die man gemeinhin verächtlich die Nase rümpft, geradezu vernachlässigbar – ein Argument, dem sich selbst Puristen nicht entziehen können. So gesehen macht die Audio Palette (40 000 Mark), der Oldie im Programm, durchaus Sinn.

Der Altmeister ist dabei nichts anderes als ein Equali-



Faites votre jeux: Akkurat wie die Felder im Roulette-Teller sitzen 59 eng tolerierte Metallfilmwiderstände im Kreis. Sie sind das Kernstück aller Regelmöglichkeiten (Lautstärke, Kanalbalance, Frequenzanpassung) in den Cello-Geräten.



Die Bank gewinnt: Allein der Dreh an den sechs Reglern für die Klangeinstellung wird zum sinnlichen Erlebnis. Mit 40 000 Mark Verkaufspreis verlangt der Hyper-Equalizer allerdings einen Anruf beim Kreditberater. Doch ist der Panzerschrank in jeder Hinsicht eine Wertanlage.



Hauptgewinn: Je nach Bestückung mit Elektronik-Einsätzen kostet die eigentliche Cello-Vorstufe Suite zwischen 18 000 und 60 000 Mark.



lizer – allerdings einer der Superlative. In der Palette liegt denn auch das Geheimnis so mancher Frischzellenkur: Ältere Aufnahmen lassen sich vor der Wiederveröffentlichung im Studio nachträglich enorm aufpolieren – womit Levinson vor allem die Zielgruppe der Profis anspricht. Zu seinen Kunden gehören denn auch Firmen wie Dmp, Polygram oder RCA.

Schließlich ist die Palette vom schlechten Image der Gerätegattung „Effekttheischende Consumer-Frequenzgangverbieger“ so weit entfernt wie die erste Dampflokomotive von der Raumfähre Challenger. Und um den Ansprüchen gerecht zu werden, kennt der Aufwand in der Palette dann auch kaum Grenzen. Im Innern kümmern sich nicht weniger als 40 vollsymmetrische Class-A-Verstärkerstufen um die gezielte Beeinflussung der wertvollen Signale. Unterm Strich lassen sich in der Palette rund 6000 Bauteile aufaddieren. Vielleicht liegt es mit daran, daß sich die Entwicklung rund 43(!) Jahre zurückverfolgen läßt, bis sich das endgültige Gerät in Form dieses Kleinods manifestierte.

Rein äußerlich verursacht allein schon der präzise klikkende 59stufige Schalter (bestückt mit 118 einprozentigen Metallfilmwiderständen) glasige Augen. Das feinmechanische Wunderwerk, erschaffen von den Brüdern Jack und Randy Weidner, Haus- und Hoflieferanten seit den ersten Tagen mechanischer Arbeiten bei Levinson, rastert die Lautstärke in 0,25-dB-Schritten.

Da er es selbst haßt, Geld für Dinge zu verschwenden, die er nicht braucht, ersann Levinson für die Vorstufe ein modulares System: Der Käufer kann individuell entscheiden, was er haben will – ein kundenfreundliches System, dem beispielsweise auch der Berliner High-End-Guru Dieter Burmester huldigt.

In der einfachsten Bestükkung, wenn nur ein CD-Spieler an der Leine hängt, summieren sich Rahmen, Ausgangsmodul und Abdeckungen auf knapp über 18 000 Mark. Komplett bestückt kostet die Vorstufe weit über 60 000 Mark. So schlägt zum Beispiel allein der professionelle Ausgang P (wie Premium) 301 mit satten 8800 Mark zu Buche. Dazu gesellt sich noch ein gemeinsames, für Suite und Palette, ausgelagertes Netzteil, das Master Supply, für schlichte 7000 Mark.

Hier hat Levinson etwas aufgegriffen, was sich ganz klar zum Trend mausert. Bei den Performance-II-Endstufen ist die Stromversorgung im Preis schon enthalten. Ein Set besteht aus vier Würfeln – jeweils kanalgetrennt ein Netzteil und die Elektronik, wobei es sich bei der Stromversorgung um ein sogenanntes Choke-Netzteil handelt.

Das bedeutet nichts anderes, als daß noch eine fette Drossel in Serie zum Trafo liegt. Damit erreicht Entwickler Tom Colangelo eine bessere Auslastung desselben und kann sich mit kleineren Elkos wie auch Trafos begnügen, um die Stromlieferfähigkeit weitaus größerer Konzepte zu erlangen.

Bei dem Anforderungsprofil der Elektronik schielten die Cellisten auch ein wenig nach den Boxen. Denn um einen Schalldruck von nahezu 130 Dezibel zu erreichen, darf es schon mal Leistung satt sein. Zudem ärgert Levinsons Box, die Stradivari, Endverstärker mit einer Impedanz von zwei Ohm unterhalb fünf KHz und nur einem Ohm darüber.

Entsprechend residieren insgesamt acht Treiberstufen in der Elektronikburg, um die 40 Leistungstransistoren (Motorola, 250-Watt-Typen) richtig ansteuern zu können. Die sitzen ohne isolierende Glimmerscheibe direkt auf den innenliegenden Kühlkörpern, die dann nur noch zwei Lüfter vor dem Verglühen bewahren können – Ventilatoren, die aber im Gegensatz zu den ersten Exemplaren nur noch leise pusten. Das Set: 54 000 Mark.

Für AUDIOs Lauschangriff standen gleich zwei gebrückte Duos zur Verfügung. Und die stapelten sich flächendeckend zwischen den Boxenriesen Stradivari, die im Paarpreis die Kaufsumme um weitere 120 000 Mark erhöhen.

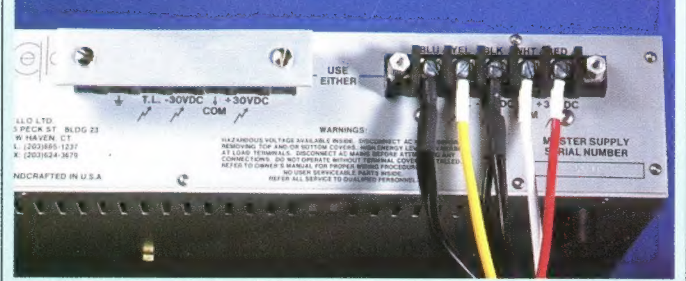
Weder bei der Größe der Box von 230 Zentimetern, dem Gewicht von rund 200 Kilogramm noch bei der Bestük-

kung kannten die Ingenieure Pardon. In Reih und Glied stapeln sich insgesamt acht Mittel und acht Hochtöner übereinander – solide untermauert von zwei kräftigen 30-Zentimeter-Bässen. Die Frequenzweiche besteht aus zwei Teilen, aber nicht um den Baß und Mittel-/Hochtonbereich separat ansteuern zu können, sondern um baugleich genau jeweils die Hälfte der Chassis zu befeuern. Damit halbiert Levinson die elektrische Belastung pro Zweig.

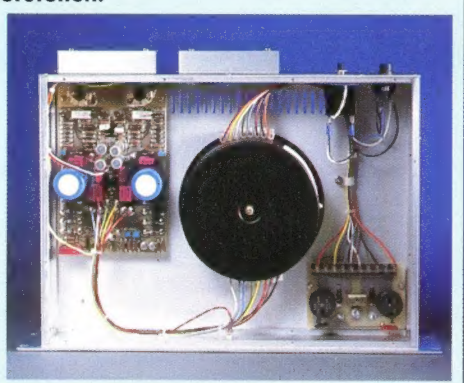
Verstrippt wird das aus insgesamt sechs Boxenklemmen bestehende Anschlußfeld gleich mit drei Kabeln (Tri-Wiring), wobei die komplette Verkabelung der Komponenten mit hauseigener Litze schnell in die Tausende geht, zweistellig versteht sich. Dafür bekommt man pro Kabel drei Stränge, die jeweils aus 36 feinen, verlackten und miteinander verdrillten und mit Teflon isolierten Einzeladern bestehen. Diese Stränge werden wiederum mit drei PE-Schlangen verflochten. Anschließend kommt eine Abschirmung drumherum und zuletzt wieder eine Teflonisolierung.

Auf die Frage, ob dies nun alles Profi-Equipment sei und nur zufällig auch bei einigen Privatpersonen stände, kam die empörte Antwort: „Wir sind oberhalb der Profischiene angesiedelt." Und das ist Levinsons Beitrag, die Qualität der Compact Disc auf diesem Umweg für jederman zu verbessern. Löblich, denn auf diese Art profitieren auch HiFi-Normalverbraucher von Cello-Komponenten.

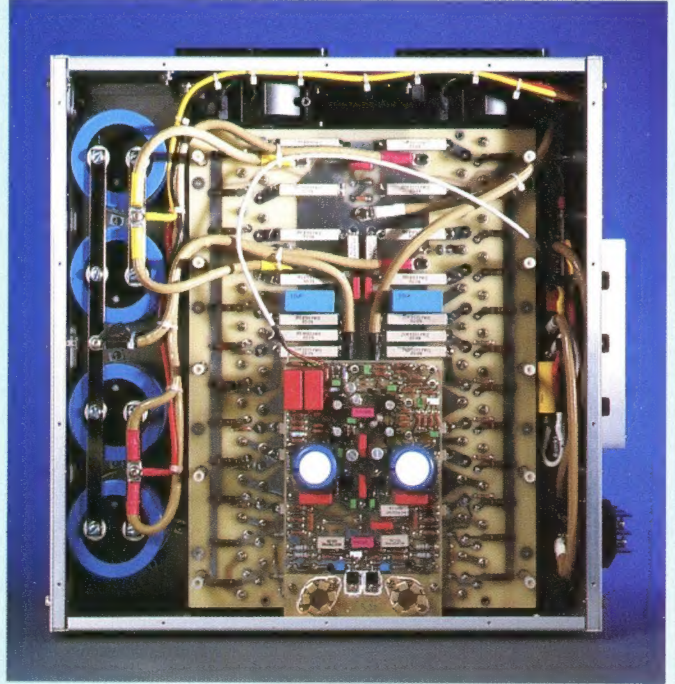
Im Hörtest jedenfalls war schon nach wenigen Minuten klar, daß an diesen Gerätepark kein normales Maß angelegt werden kann. Denn mal ganz abgesehen von der maximal erzielbaren Lautstärke, mußte der Begriff Dynamik neu formuliert werden. Nicht druckvoll und zackig, sondern wahnwitzig derb, von null auf tausend, als ob ein ICE auf der schönen Geraden zwischen Mannheim und Frankfurt eine Dampflok überholt, donnerten Baß- oder Bläserattacken los.



Sitzt und paßt: Mark Levinson samt Audio Palette (links) und die soliden Schraubklemmen, die den Stromfluß sowohl vom Netzteil zum Gerät wie auch von den Endstufen zur Box sicherstellen.



Saft und Kraft: Das Master Supply, zentrale Stromversorgung für die Palette und Suite, klotzt mit einem endstufenwürdigen Ringkerntrafo. Kostenpunkt: 7000 Mark.



Weit und Breit: Monströse Leiterbahnen und kräftige Ladeelkos sollen in den Endstufen Performance-II die Versorgungslage der Motorola-Endtransistoren sichern.



So unglaublich leicht und locker perlten selbst vertrackteste Passagen aus den Lautsprechern, daß die erste Runde mit gewohntem Material alle verzauberte. Da liefen Boxenkiller von dmp (Flim & The BB's) genauso wie Telarcs Filmmusik-Spektakel, die *Dialogue* und japanische Kodo-Trommeln aus dem legendären Sheffield-Repertoire. Nichts aber auch gar nichts hemmte die Sucht nach mehr, außer daß Dynamikattacken schon fast bedrohliche Ausmaße annahmen.

Im zweiten Durchlauf frönte Mark Levinson ausgiebig seiner Leidenschaft als Toningenieur. Mit diebischer Freude manipulierte er mit der Palette exemplarisch einen Stapel CDs, den man vor der Kur im Müllschlucker entsorgen wollte. Dünne Stimmchen gewannen an Körper, in die Ecke gespielte Akteure reihten sich wieder gleichberechtigt ein, farb- und lustloses Spiel geriet zur vollen Anmache, und mickrige Bassdrums spielten auf einmal ganz erwachsen.

Danach dauerte es lange, bis endlich wieder Ruhe einkehrte und die Anlage auch mal ohne den gewissen Dreh zum Spielen kam. Erst allmählich wurde klar, daß sich die gesamte Kette, gerade durch die Palette überhaupt nicht einschätzen ließ, da sich CDs, die Launen des Toningenieurs und Raumeinflüsse beliebig manipulieren ließen.

Erst nach Tagen brachten es die abgebrühtesten Tester fertig, mit der bürokratischen Härte eines Gerichtsvollziehers, der sich in seinen Berufsjahren schon so mancher Erzählung gegenüber taub stellen mußte, die Kette möglichst emotionslos anzuhören.

Gespeist mit AUDIOs üblichen Hörtest-CDs, offenbarten die Cellisten denn auch kleine Eigenheiten. So verhielt sich der Mitteltonbereich doch nicht ganz so linear wie erwartet. Eine angenehme aber merkliche Zurückhaltung nahm dem Spiel mal hier und da ein wenig Glanz und damit minimal an Drive. Doch unterm Strich lieferte das Cello-Ensemble eine berauschende Vorstellung, auch wenn sich der Vorhang nach einer Woche senkte, weil das Super-Ensemble zur nächsten Gala mußte. Schade, denn da gab es noch manche müde Scheibe, die AUDIO gerne in frischem Glanz gehört hätte ... □

Fantastica Gianna, fantastico DCC!



20 000 tobende Fans im Wohnzimmer, mit der neuen DCC-Technik von Philips. Ein hörbar besserer Klang – ganz dicht am Original! Was man an der CD-Technik schätzt, vereint sich jetzt mit den Vorzügen der Musicassette: Digitale Aufzeichnung und Wiedergabe, hohe Dynamik, niedrigste Verzerrung, keine Gleichlauf-Schwankungen! Komfortabelste Bedienung mit Markierungen für direkten Zugriff auf jedes Musikstück, dazu sofort ein umfassendes Interpretenangebot. Und das allertollste, Ihr neues Philips DCC-Deck spielt auch Ihre alten Musicassetten.

Erleben Sie Philips





Diese DCC finden Sie überall dort, wo es gute Schallplatten gibt.

Jetzt ist die Musicassette digital:

DIGITAL dcc COMPACT CASSETTE

als wär es live.

Philips Consumer Electronics



PHILIPS



Die Testteilnehmer (von links nach rechts):
- Genesis Genre II, Paar um 2000 Mark
- Piega 1.8, um 2000 Mark
- I.Q Level III, um 2000 Mark
- T+A 100, um 2000 Mark
- MB Quart 1000, um 2000 Mark
- Elac EL 121, um 1800 Mark



Vergleichstest: Sechs Standboxen um 2000 Mark pro Paar

MAGD-GERECHT

Jede dieser Boxen kommt aus einem guten Stall.

Von Holger Biermann

Immer das gleiche Bild auf dem deutschen HiFi-Markt: [illegible] Elektronik [illegible] deutschen [illegible] Noch alles fest in heimischer Hand.

Doch immer wieder rennt die ausländische Konkurrenz gegen diese Phalanx an, auch jetzt wagen zwei Ausländer in der 2000-Deutschmark-Klasse den Aufstand gegen diesen diskriminierenden Umstand.

Der eine, der US-Amerikaner Arnie Nudell, ehedem Vor- und Querdenker beim Lautsprecher-Giganten Infinity, hat sich in das Wintersportörtchen Vail/Colorado zurückgezogen. Dort entwickelte er, die Nase voller frischer Luft, seinen neuesten Schlag gegen die teutonische Dominanz: die Genesis Genre II.

Der andere Ausländer, der Eidgenosse Kurt Scheuch schickte seine Piega 1.8 sozusagen mit dem Ohr am Klassenfeind aus.

Eine sportliche Chance gegen die deutschen Elf-Verteidiger von Elac, I.Q., MB und T+A attestierten die Tester den beiden auswärtigen Herausforderern dann auch schon nach den ersten äußerlichen Eindrücken. Beispiel:

Verarbeitung

Das Finish der Testteilnehmer ist durch die Bank tadellos. Sei es das sauber lackierte Gehäuse der Elac 121, die akkurat beklebte Bestallung der Genre II oder die aufwendig mit Echtholz furnierten Kabinette der T+A 100 und MB 1000 – da gab es wirklich nichts zu beanstanden. Bei MB legten die Designer noch im wahrsten Sinne des Wortes einen drauf und versahen die Oberseite ihrer Schützlinge mit einer kleinen Glasplatte. Laut MB-Produktmanager Ulrich Nähle eine Verbeugung vor denjenigen Hausfrauen, die großvolumigen Lautsprechern, wenn überhaupt, eine Existenzberechtigung als Pflanzenständer zugestehen.

Mit solcherlei Stückwerk wollten sich die Designer von I.Q nicht abgeben. Resultat für die Level III: eine Schallwand, die durch einen nach unten breiter werdenden Anschnitt der Seitenkanten scheinbar spitz zuläuft. Die Frontplatte überragt dabei das Gehäuse nach allen Seiten um gut drei Zentimeter, wodurch sich die ganze Box eigentlich nach hinten neigen müßte. Zwei Spikes, hinten auf der Bodenplatte, rücken die Sache wieder ins Lot und sorgen für ordentlichen Stand, gute Entkopplung vom Boden und schaffen gleichzeitig Freiraum für die beiden Reflexrohre am Boxenboden. Zudem laufen die Seitenwände des Gehäuses konisch zu – das ist nicht nur ein optisches, sondern auch ein akustisches Tuning. Stehenden Wellen innerhalb des Gehäuses wird so das Wasser abgegraben. Als letzten optischen Feinschliff bieten die Essener für ihre Level III – allerdings für 300 Mark Aufpreis pro Stück – Lack-Farb-Kombinationen der allerpoppigsten Art an. Beispiel des Redaktionsmusters: Pink/Mint.

Einen ganz eigenwilligen Weg in Sachen Finish geht Kurt Scheuch. Der umtriebige Schweizer flankiert die schleiflackbewehrten Spanplatten seiner 1.8 mit Seitenwangen aus lackiertem Blech. Wie strammsitzende Deckel greifen diese Blechkleidchen über die Boxenkanten hinweg und haben so auch die Frontbespannung fest im Griff. Will man ans Eingemachte, muß erst der Seitenpanzer gelöst werden. Nicht eben servicefreundlich, aber robust.

Technik

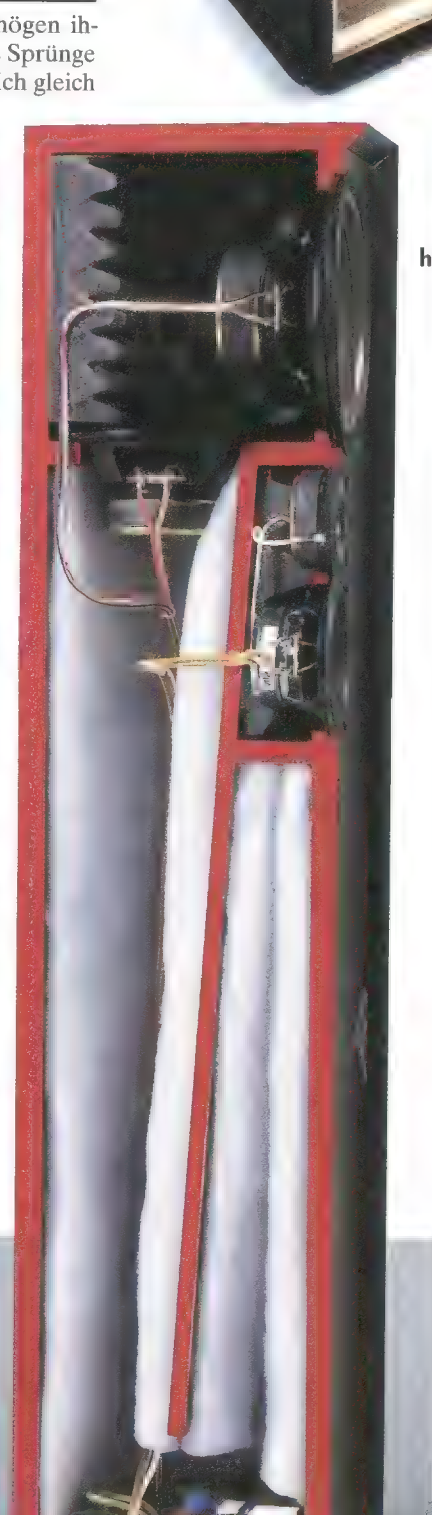
Um dem Tieftonvermögen ihrer Baßchassis auf die Sprünge zu helfen, bedienen sich gleich vier der sechs Teilnehmer des baßverstärkenden Reflex-Prinzips. Doch das war's schon mit den Gemeinsamkeiten. Arbeiten bei der Piega und der MB je ein 20-Zentimeter-Chassis mit Polypropylen-Membran auf das Reflexgehäuse, so setzen die Entwickler von I.Q und Elac mit zwei 17er beziehungsweise 15er Bässen auf die altbewährten Pappmembranen. Sie sind in der Regel leichter als ihre Polypropylen-Pendants, leisten sich aber, um eine ähnlich hohe Membrandämpfung zu erreichen, einen Kunststoff-Anstrich.

Auch bei der Gehäusebedämpfung gehen die Meinungen auseinander: So zeigen sich die Gehäuse der MB, der Piega und der Elac wohl mit Dämmaterial gefüllt, um unerwünschte Resonanzen im Keim zu ersticken. Manfred Diestertich, Chefentwickler bei I.Q, hat jedoch den Resonanz-Schluckern fast völlig abgeschworen. Asymmetrische Gehäusewände (siehe „Verarbeitung") und innere Querverstrebungen aus einem weichfaserplattenähnlichem Material sollen in seinen Reflexgehäusen für Ruhe und Ordnung sorgen.

Mit Reflexabstimmung à la Thiele und Small hat Siegfried Amft nun gar nichts am Hut. Schon seit Jahrzehnten schlägt das Herz des T+A-Gründers für die Röhre; Transmissionlines sind für ihn das Synonym für tiefe und zugleich trockene Bässe. In Transmissionlines windet sich der vom Tieftöner rückwärtig abgestrahlte Schall durch ein langes, meist sogar gefaltetes Blasrohr nach außen. Über die Länge der Line stimmt der Entwickler die zu verstärkende Frequenz ab.

Diese aufwendige Bauweise läßt Meister Amft nun auch seinem „kleinen" 100er Modell angedeihen. Natürlich sind dem Tüftler die prinzipbedingten Schwächen der Transmissionline nicht fremd. Aber spätestens mit der großen Schwester T 160 (siehe AUDIO 9/91) bewies der Westfale, daß Auslöschungen durch Interferenzen im unteren Übertragungsbereich kein notwendiges Übel sind. ▷

Kurzer Prozeß: Mit angeschrägter Front und halbierter Papprohre im Innenraum der Genre II haben stehende Wellen schlechte Karten.



Lange Leitung: Über einen Meter müssen die Schallwellen in dem Kanal der T+A zurücklegen, bevor sie unterhalb des Mitteltongehäuses ins Freie dürfen.



TEAC
POWER
SAMPLING FREQUENCY
INPUT
EMPHASIS
MUTING
OPERATING
MULT. D/A CONVERTER D-10



TEAC
POWER
OPEN/CLOSE
PLAY
PAUSE
CD DRIVE UNIT P-10



Für jeden was dabei: die ultraleichte Membran des Genesis-Radial-Bändchens (oben), Metallkalotte und angeflanschtes Gehäuse – für eine tiefere Eigenresonanz – im MB-Hochtöner (rechts) und die Gewebekalotte mit wirkungsgradsteigerndem Hornvorsatz der T+A (unten).

Sein Trick: Hinter dem äußeren Baß sitzt noch ein zweiter, versteckter Hintermann. Dieser wiederum arbeitet direkt auf die Line. Den unteren Teil des Frequenzbandes meistern die beiden so gemeinsam; ein eigener Zweig der Frequenzweiche koppelt den Maulwurf dann so früh ab, daß die Röhre nur sehr tief resoniert. In den Bereichen, wo Auslöschungen zwischen Line-Öffnung und äußerem Baß auftreten könnten, arbeitet dann nur noch das sichtbare Chassis – womit theoretisch keine Welligkeit in diesem Frequenzbereich auftreten dürfte.

Arnie Nudell hingegen erhofft sich für seine Genre II impulsgetreue Baßwiedergabe durch ein geschlossenes Gehäuse. Hier sorgt zusätzlich die Federsteife der Luft hinter der Membran für deren rasches Ausschwingen. Um stehenden Wellen durch parallele Wände im Gehäuseinneren vorzubeugen, schrägt der Amerikaner die Vorderfront der Genre II leicht an und setzt eine längshalbierte Pappröhre an die Innenrückwand. Nicht weniger Aufwand betreibt Nudell auch im Hochtonbereich. Schwört die Konkurrenz mittlerweile fast einhellig auf Metallkalotten (einzig Siegfried Amft vertraut in seiner T 160 weiterhin auf die Gewebekalotte), kümmert sich in der Genre II ein waschechtes Radialbändchen um die hohen Frequenzen. Sein Vorteil: bestes Impulsverhalten aufgrund der sehr leichten Membran. Nachteil: schlechter Wirkungsgrad und eingeschränkte Abstrahlcharakteristik.

Zu der Aufteilung der Frequenzen hatte man sich in Kiel besonders viel Gedanken gemacht: Mit einem Schaltungstrick verzögert Elac-Entwickler Rolf Janke das Signal zum oberen Baß um kurze Zeit. In normalen Sitzpositionen erreichen so beide Tiefton-Chassis (da das untere vom Ohr weiter entfernt ist) nun zeitgleich das Ohr. Janke verspricht sich davon eine bessere Räumlichkeit und eine stabilere Abbildung.

Praxisdaten

Mit ihren AUDIO-Kennzahlen im 40er Bereich liegen die Vertreter von MB, Piega und Elac alle auf der sicheren Seite. Das Gros der handelsüblichen Verstärker sollte hier schon für einigen Dampf sorgen können. Die Level III von I.Q legt noch einmal richtig zu und zeigt sich mit ihrer AK von 37 richtig wirkungsgradstark.

Anders sieht es da bei der Genre II aus. Mit ihrer AK von 66 dürstet sie förmlich nach kräftigen Verstärkern.

Einen strompotenten Partner braucht auch die T+A 100. Zwar weist sie nur eine AK von 47 auf, aber das Impedanzminimum von 2,3 Ohm bei 130 Hertz könnte schon so manchen Verstärker überfordern.

Aufstellung

Beinah mimosenhaft reagierte die Piega auf Wandnähe. Der eh schon recht kräftige Baß drohte dann aus der Klangbalance zu fallen. AUDIOs Tip: wenigstens ein Meter Abstand zu Rück- und Seitenwand. Auch die Vertreter von MB, Elac, I.Q und T+A fühlen sich bei freier Aufstellung deutlich wohler, reagieren aber auf Wandnähe gutmütiger. Anders die Genre II: Mit dem Rücken zur Wand wurde ihr doch etwas zurückhaltender Baßbereich noch einmal kräftig aufgewertet.

Hörtest

Eigentlich ist Kurt Scheuch ja Fachmann für Bändchen-Hochtöner. Immerhin hat er seine Piega-Bändchen selbst entwickelt. Doch daß der Mann auch was von der richtigen Auswahl trivialer Metallkalotten versteht, machten schon die ersten Takte seiner 1.8 mehr als deutlich. Kein anderer Lautsprecher des Testfeldes differenzierte derartig fein die einzelnen Triangelschläge bei Ana Carams *Viola Fora de Moda* (Chesky) oder sonnte sich derart in den Obertönen der angezupften Gitarrensaiten. Wäre die gesamte Wiedergabe von dieser Qualität, die Schweizerin hätte den Siegeslorbeer eingeheimst. Doch leider konnte sie dies hohe Niveau in den anderen Hörtest-Disziplinen nicht halten. Zwar ging der Baß ordentlich tief in den Keller, aber mit der Präzision nahm es die Blecharmierte nicht immer so genau.

Sorgenkind der 1.8 aber war der Mittenbereich, wo sie doch viel zu vorsichtig zu Werke ging. Der singende Bassist Jay Leonhart interpretierte sein *Drink No More* (Salamander Pie/dmp) schon beinah verschämt; das gewohnt Trotzige seiner Stimme behielt die Piega einfach für sich. Mit die-

KRAFT UND FEINSINN

…verbindet die Mark Levinson N° 23.5 auf ideale Weise. Ihr kommt in der Mark Levinson Endstufen-Hierarchie die anspruchsvolle Aufgabe zu, jeden Lautsprecher zu versorgen: Sie treibt leistungshungrige Stromfresser und mimosenhafte Flächenstrahler ebenso zur Höchstform wie anspruchslosere konventionelle Schallwandler. Dafür sorgen zwei gewaltige 1200 Watt Transformatoren, unterstützt durch je eine Bank mit mehreren überdimensionierten Elektrolyt- und Folienkondensatoren. Verzinnte 35 mm^2 OFC-Kupferschienen stellen die Verbindung zu den in 20 Gruppen selektierten Endstufentransistoren her. Diese Konfiguration sorgt für großzügige Leistungsreserven: über 2 x 300 Watt Sinus an 8 Ω und 2 x 3000 Watt Impulsleistung bei 1 Ω. Die neue, mustergültig aufgebaute Audioschaltung ist mit den besten Bauteilen renommierter Hersteller bestückt. Klangverschlechternde Spulen und Relais im Lautsprecherausgang entfallen bei diesem überlegenen Konzept. Der neuartige aktive Input-Buffer in Verbindung mit der optimierten, perfekt symmetrischen Stromspiegelschaltung verleiht der N° 23.5 höchste Linearität und große Bandbreite. Einschaltstrombegrenzung, umfassende Schutzschaltung – nicht im Signalweg liegend – sowie ein aufwendiges Netzfilter sind bei der N° 23.5, wie bei allen Mark Levinson Endstufen, selbstverständlich.




SONY
SONY


Der 7er. An seinem Denkmal arbeiten wir noch.
„Der beste CD-Player der Welt: Dieses Testurteil haben Sony's Top-Modelle schon einige Male für sich in Anspruch nehmen können."
Das schrieb die STEREO-Redaktion in der Maiausgabe, bevor sie den neuen CDP-X 779 ES unter die Lupe nahm. Ergebnis: Der Neue macht die 7er-Baureihe nun im vierten Jahr zum Maß der Dinge. Oder anders ausgedrückt – „absolute Spitzenklasse". Diesmal mit zwei exklusiv von Sony entwickelten Bit-Strom-Wandlern, was in erster Linie den besonders leisen Musikpassagen zugute kommt.
Damit gehört der 7er wohl zu den wenigen Meilensteinen, denen ein fester Platz in der HiFi-Geschichte schon gesichert ist. Aber daran arbeiten wir noch.
It's a Sony.

ser leichten Unterbelichtung der Mitten erkauft sie sich zwar eine niemals lästige Verträglichkeit, die aber geht klar auf Kosten von Lebendigkeit und Detailreichtum.

Arnie Nudell scheint einer ähnlichen Klangphilosophie zu folgen. Die Genre meidet geradezu ängstlich, irgendwo anzuecken. Bissige Baßattacken (Newton Howard & Friends *L'Daddy,* Sheffield) oder deftige Klavieranschläge (Horton/Kantcheff, *Nasrudins Tanz)* versah sie mit Stoßdämpfern. Bassdrum-Kicks wagten sich nur zaghaft aus dem angeschrägten Gehäuse, und auch brachiale Mitteltonimpulse wollte der Feingeist so nicht an seine Umwelt loslassen. Lieber alles etwas weicher, runder und, wenn's sein muß, auch etwas gemächlicher. Die Welt ist doch wirklich schon hart genug ...

Nein, für Präzisions- und Lebendigkeitsfanatiker ist die Genre II die völlig falsche Wahl. Sie betört vielmehr durch ihre ganz eigene Art von Livehaftigkeit, ihre Vielfalt der Klangfarben und ihre zurückhaltende, niemals nervende, aber stets saubere Hochtonauflösung. Die Amerikanerin beweist, und das ist ihre herausragende Fähigkeit, außerordentliche Musikalität – auch wenn sie dabei etwas schönfärbt.

Von Schönfärberei dagegen hält man bei Elac gar nichts. Was Baß ist, muß auch Baß bleiben, heißt es an der Ostsee. Und was die EL 121 aus ihren beiden 15er Bässen an Tiefgang und Akkuratesse rauslöffelte, war schlicht umwerfend. Ob nun Jeff Porcaro als einer von James Newton Howards Friends seine Bassdrum traktierte *(L'Daddy)* oder Jay Leonhart fingerfertig seinen Kontrabaß bearbeitete *(Drink No More):* Differenziert, trocken und mit ordentlicher Wucht pusteten die Kielerinnen den Testern die Bässe um die Ohren – Entwickler Rolf Janke hat seine Hausaufgaben gemacht.

Das unterstreichen auch Mittel- und Hochtonbereich, die insgesamt sehr lebendig und präzise rüberkamen. Hin

AUS DEM MESSLABOR

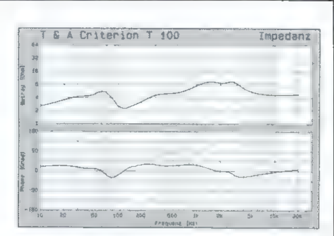
Malte Neumann

Während der Großteil des Testfeldes Betriebsspannungen um 2,5 Volt aufweist, begnügt sich die I.Q Level III mit 1,8 Volt, um Rosa Rauschen mit einem Schalldruck von 90 Dezibel in einem Meter Abstand zu erzeugen. Dieser Unterschied entspricht der doppelten „Prospektleistung" des Verstärkers. Noch krasser wird die Differenz zur etwas anspruchsvollen Genesis, die für die gleiche Wiedergabelautstärke rund die fünffache Leistung fordert.

Entsprechend fallen auch die AUDIO-Kennzahlen aus: Die 36 für die Level III lassen auch schon einen Receiver oder eine Röhren-Endstufe als Kraftwerk zu, während die Genesis mit ihrer AK 66 schon einen größeren Verstärker benötigt.

Die T+A fordert als einziger Lautsprecher die Stromlieferfähigkeit der Elektronik über Gebühr: Ihr Impedanzminimum von knapp über zwei Ohm (siehe Diagramm rechts oben) tritt im leistungshungrigen Tieftonbereich bei 120 Hertz auf.

Die Genesis zeigt im Frequenzgang direkt vor der Box einen Einbruch, der sich aber mit zunehmendem Winkel verliert und so zu der



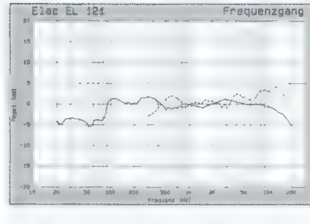
Nase im Rundstrahldiagramm bei 5,5 kHz führt. Bei noch höheren Frequenzen bündelt ihr Bändchen-Hochtöner dann ziemlich heftig, genau wie die Gewebe-Kalotte der T+A. Die anderen verdienen sich für ihr Rundstrahldiagramm alle das Prädikat „ausgewogen".

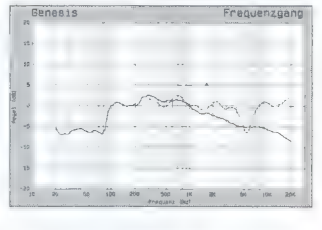
Die Frequenzgänge von Elac, MB und T+A steigen zu den hohen Frequenzen leicht an, ohne allerdings aus dem Rahmen zu fallen, wogegen sich die Piega eher zurückhaltend gibt.

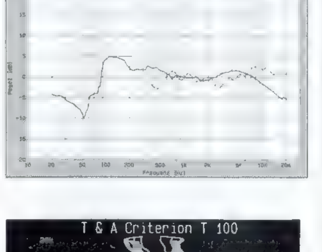


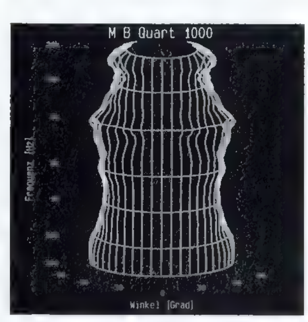




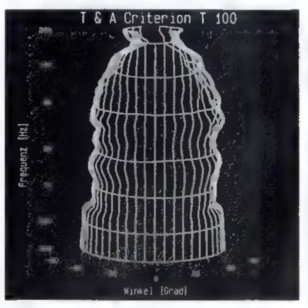


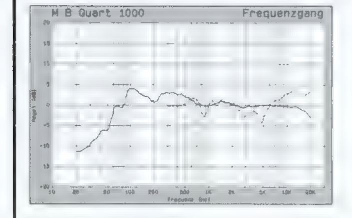


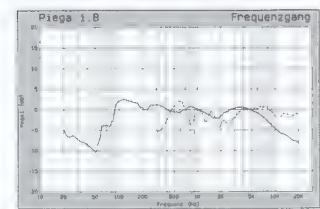


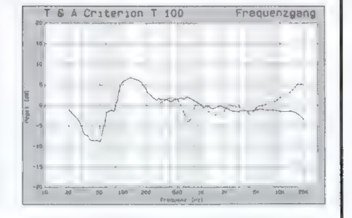










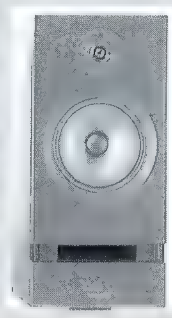


AUDIO-Service: Die Kaufalternative

Cantons Raumsparwunder **Combi SC** zaubert auch in größeren Räumen ein sehr ausgewogenes und ungemein baßstarkes Klangbild. Test: AUDIO 8/92; Preis: 2000 Mark; Klangbewertung: 61 Punkte; AUDIO-Kennzahl: 55.

Der AUDIO-Dauerbrenner **Linn Nexus** überzeugt immer wieder durch seine plastische Darstellung – ein Feingeist auch für kleinere Zimmer. Test: AUDIO 5/92; Preis mit Ständer: 2150 Mark; Klangbewertung 61 Punkte; AUDIO-Kennzahl: 52.





Nimm Zwei: Die Dreier-Combi SC von Canton (links); die altbewährte Nexus von Linn (rechts).

und wieder allerdings machte die Elac mit einer leichten Vordergründigkeit in den Höhen den Testern zu schaffen. Diese gaukelte beinahe schon zuviel an Lebendigkeit vor und tendierte zu einem bisweilen leicht aggressiven Unterton. Dennoch, unterm Strich ist die EL 121 eine tonal ausgewogene und rundum empfehlenswerte Allround-Box.

Mit I.Qs Level III verhält es sich ähnlich. Auch sie sonnt sich in relativ ausgewogener Tonalität, weist allerdings ausgeprägtere Schwächen und Stärken auf. Beispiel: Grundtonbereich. Die Überhöhung in den oberen Bässen sorgte zwar für ein voluminöses und warmes Klangbild, doch damit ging gleichzeitig ein Aufweichen der Präzision einher. Gitarrenkörper wie bei Lee Ritenours *Latin Lover* (Festival/grP) bauschte die Level III über Gebühr auf, und die Paukenfelle auf der *Misa Creolla* (Philips) schwangen deutlich zu lange nach. Auch die Mitten der Level III hinterließen einen eher zwiespältigen Eindruck: Bisweilen etwas gedeckt, waren sie aber dennoch von quirliger Lebendigkeit. Im Hochtonbereich jedoch ließ die Essenerin nichts mehr anbrennen und agierte ausgesprochen offen und fein differenziert. Die Schöne aus dem Ruhrpott ist somit nicht nur was fürs Auge. Denjenigen, die's lebendig mögen und die auf präzise Tiefbässe verzichten können, empfiehlt sie sich als echter Freudenspender.

Ebenso dürfte die T+A 100 ihre Fangemeinde finden. Mochte es auch die Herforderin im oberen Baßbereich etwas fülliger, blieb sie doch in der Mehrzahl der Frequenzfälle sauber und präzis. Der Korpus von Lee Ritenours Gitarre konnte seine angestammte Form bewahren, und auch die heftigen Bassdrum-Kicks von Jeff Porcaro knallten, wenn auch ohne richtigen Tiefst-Baß mit anständigem Punch. In den Mittellagen zeigt sich die Verwandtschaft zur großen Schwester T 160: Ganz unwestfälisch kühl und eher von der analytischen Seite, brachte die T 100 auch schon einmal unangenehme Aufnahmeeigenschaften ungeschminkt zu Gehör. Das aber machte sie mit viel Sinn fürs Detail, Freude an der plastischen Darstellung und großer Transparenz. Wünschten sich die Tester auch noch ein wenig mehr Hochtonauflösung und eine größere Homogenität, so fiel es doch nicht schwer, sich für die große Klare aus dem Teutoburger Wald zu erwärmen.

So wie für die MB. Nicht etwa, daß die Box mit der Glas-

platte die Höhen so fein auflöste wie die Piega, die Klangfarben so liebevoll malte wie die Genre oder im Mitteltonbereich so transparent auftrumpfte wie die T+A. Nur, die Quart 1000 konnte es immer fast genauso gut. Der schon so oft strapazierte Begriff der Allround-Box, hier greift er wirklich. Wirkte der Hochtonbereich der MB bisweilen ein wenig überzogen, so klangen die Mitten doch recht agil und ausgewogen. Und in Sachen Baßpräzision und Wucht machte der Obrigheimerin innerhalb dieses Testfeldes dann keiner mehr was vor: Druckvoll und mit mächtigem Tiefgang schlenderte sie die Bassdrum-Kicks in den Hörraum. Der Quart 1000 gelingt es, Lebendigkeit mit Ruhe und Gelassenheit in Einklang zu bringen; ein in dieser Preisklasse seltenes Vermögen.



Durchsichtig: der Blick- und Kundenfang bei der MB mit Glasplatte.

Fazit

Der Aufstand ist gescheitert. In einem sehr ausgeglichenen Feld zeigen die beiden ausländischen Kandidaten noch die meisten Eigenheiten und bilden somit nach Durchlauf aller Testdisziplinen nur die Nachhut. Die Piega verdankt dabei vor allem ihren fehlbaren Mitten ihren Platz im hinteren Glied.

Mit der Genesis Genre II verpaßt ein musikalischer Feingeist den Sprung in die AUDIO-Oberklasse. Tönte er nur etwas lebendiger, er hüpfte mühelos hinein. Das Triumvirat von Elac, I.Q und T+A hingegen spielte sich ob seiner spritzigen Lebendigkeit relativ mühelos in die begehrte Kategorie. Dort stehen die drei gleichberechtigt nebeneinander, und die Wahl bleibt reine Geschmackssache. Jede der Boxen hat ihren eigenen schätzenswerten Klangcharakter. Dennoch ein kleines Plus für die Elac: Sie punktet zusätzlich mit ihrem günstigen Preis.

Vorneweg marschiert schließlich die MB Quart 1000. Mit ihren überzeugenden Allround-Fähigkeiten legte sie noch einmal deutlich einen drauf und empfiehlt sich als gestandener Partner in fast allen Lebenslagen. □



Der Steckbrief						
Hersteller	**ELAC** (2300 Kiel)	**GENESIS** (4000 Düsseldorf)	**I.Q** (4300 Essen)	**MB** (6952 Obrigheim)	**PIEGA** (2400 Lübeck)	**T+A** (4900 Herford)
Modell	**Elac 121**	**Genre II**	**I.Q Level III**	**Quart 1000**	**Piega 1.8**	**T+A 100**
Paarpreis (Herstellerangabe)	1800 Mark	2000 Mark	2000 Mark	2000 Mark	2000 Mark	2000 Mark
Garantiezeit	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	5 Jahre
Maße B × H × T (cm)	20,5 × 90 × 24	23 × 90 × 33	21 × 102 × 24	26,2 × 100 × 30	25 × 84 × 25	24 × 108 × 26
Gewicht pro Box	14 kg	21 kg	15 kg	23,5 kg	18 kg	22 kg
Ausführung						
Holzfurnier/Folie	– / ●	– / ●	● / –	● / –	– / –	● / –
weiß/schwarz	– / ●	– / ●	– / ●	● / ●	● / ●	● / ●
andere	rot/Nußbaum	Mecasso	gegen Aufpreis	gegen Aufpreis	Blech	Eiche/Esche
Bauprinzip	2-Wege Baßreflex	2-Wege geschlossen	3-Wege Baßreflex	3-Wege Baßreflex	2-Wege Baßreflex	3-/4-Wege Transmissionline
Praxisdaten						
Betriebsspannung[1]	2,5 Volt	4,1 Volt	1,8 Volt	2,3 Volt	2,8 Volt	2,3 Volt
Impedanz	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm	4 Ohm
AUDIO-Kennzahl	45	66	37	46	45	47
Die AUDIO-Klangbewertung						
Kriterium	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**	**Punkte**
Neutralität	70	65	65	70	65	65
Präzision	60	60	60	65	60	65
Luftigkeit	60	70	65	65	60	60
Lebendigkeit	70	60	70	70	60	70
Baßfundament	45	40	45	45	50	45
Gesamtbewertung Ø	61	59	61	63	59	61
Das Audiogramm©						
	Urteil / Punkte	**Urteil / Punkte**	**Urteil / Punkte**	**Urteil / Punkte**	**Urteil / Punkte**	**Urteil / Punkte**
Klang	gut 61	befriedigend 59	gut 61	gut 63	befriedigend 59	gut 61
Verarbeitung	gut	gut	gut	gut	gut	gut
Preis/Leistung	**überragend**	**sehr gut**	**sehr gut**	**überragend**	**gut**	**sehr gut**
Prädikat	**Oberklasse** ꩜꩜꩜	**Mittelklasse** ꩜꩜꩜	**Oberklasse** ꩜꩜꩜	**Oberklasse** ꩜꩜꩜	**Mittelklasse** ꩜꩜	**Oberklasse** ꩜꩜꩜

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1] Lautsprecherspannung für 90 Dezibel Schalldruck in 1 Meter Entfernung.

MYSTERIEN KRAFTVOLLEN KLANGS

Jamo Subwoofer-Systeme
SW 200/300/500 Abb. SW 500



jamo

n&w, Hannover

Fordern Sie bitte unseren Händlernachweis an: Jamo Hi-Fi Electronic GmbH · D-3201 Diekholzen




DAS IST DIE HIFI-ANLAGE, VOR DER
IHN SEINE ELTERN IMMER GEWARNT HABEN.
die Haut. Drücken Sie beim Fachhändler.
GRUNDIG
made for you



Die Testteilnehmer (von unten nach oben):

- Pioneer PD-S801
- Denon DCD-1290
- Philips CD 950
- Kenwood DP-7040
- Harman/Kardon HD 7500II
- Onkyo DX-6850

Test: Sechs CD-Spieler von 850 bis 1000 Mark

AUS GUTEM STALL

Ob ausgeklügelte Mechanik oder High-Tech in der Elektronik – die neue Player-Generation rüstet für die Spitzenklasse.

Von Wolfgang Petzel

Es lebe der kleine Unterschied: Bei kaum einer anderen Gattung von Klangquellen sind die Klangunterschiede so schmal und die Preise so breit gespreizt wie bei CD-Spielern. Vom Kaufhaus-Player für 200 Mark bis hin zur highendigen Player-Wandler-Kombination zum Preis eines Kleinwagens ist alles möglich.

Dabei tun alle Modelle – ob preiswert oder sündhaft teuer – denselben Job: Sie übersetzen die digital verschlüsselten Informationen der CD in analoge Signale. Wobei die Art und Weise im Prinzip von Anbeginn klar feststeht. Und dennoch: Spitze Ohren registrieren immer noch deutliche Unterschiede im guten Umgangston.

AUDIO wollte wissen, mit welchen Mitteln die Herstellergemeinde in die CD-Spitzenklasse strebt und lud sechs brandneue Player von 850 bis 1000 Mark zur digitalen Lesestunde ein.

Ausstattung

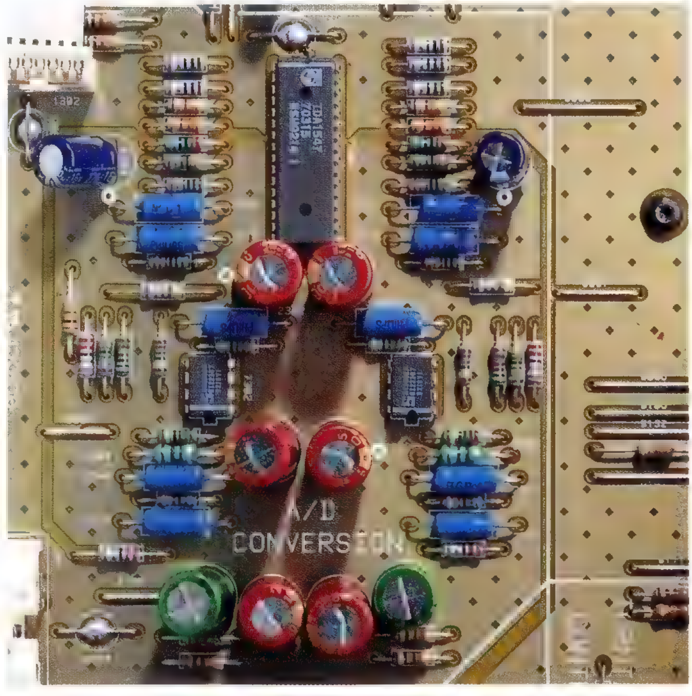
Die Vertreter der gehobenen Spielerkategorie verbannen zunehmend die Bedienelemente von ihrem Gesicht. So verschwand die in dieser Preisklasse schon längst obligatorische Zehnertastatur auf den Fronten von Kenwood, Philips und Pioneer. Ausschließlich mit der Fernbedienung kann der geneigte Hörer hier seinen Favoriten direkt aus dem Titelangebot picken.

Wer die sechs Player in den Griff bekommen möchte, muß sich ohnedies mit den vielknöpfigen Handpulten anfreunden. So manche Zusatzfunktion (siehe Steckbrief) tritt nur auf infraroten Zuruf in Erscheinung. Onkyo bietet noch einen besonderen Familiendienst: Je nach Schalterstellung kann der Sender namens RC-217C auch einen Recorder aus gleichem Hause auf Trab bringen.

Bis auf Harman und Philips bieten alle Player eine Editiereinrichtung zum Erstellen von kassettengerechten Aufnahmeprogrammen. Dafür wiederum verwöhnen nur Harman und Philips ihre Besitzer mit einer Anspielautomatik.

Unter der Rubrik „Gern gesehen – selten benötigt" rangiert die direkte Indexwahl, welche außer dem Onkyo die gesamte Riege feilhält. Denon wartet noch mit dem Schmankerl einer Geschwindigkeitsregulierung (Pitch control) auf.

Kenwood und Philips legen auf Wunsch sogar ein kleines CD-Archiv an. So speichern beide Player die programmierten Titel der erwählten CDs dauerhaft ab. Finden diese „erfaßten" Platten dann wieder den Weg in den CD-Schacht, erklingt das zuvor eingegebene Programm – ein Service für all jene, die immer nur den Lieblingsliedern ihrer CD-Sammlung lauschen möchten.



Druckfehler: Die Beschriftung „A/D Conversion" ist ein Versehen – auch im Philips CD 950 wird digital-analog gewandelt.

Weniger ist mehr, dachte man wohl bei Kenwood und Onkyo, denn sie verzichteten bei der Gestaltung der Displays auf eine Titelübersicht. Dafür zeigen diese beiden Japaner neben der CD-Spielzeit auch die des laufenden Programms an, wobei der Onkyo neben der Einzel-Titelzeit eine Art Stoppuhr mitlaufen läßt, die nur die effektive Spielzeit registriert.

Zur Schwatzhaftigkeit neigt hingegen das Anzeigefeld des Philips, das jeden Betriebszustand mittels Matrix-Lettern kurz einblendet. Damit das Display nicht etwa auf hochfrequentem Wege in den Klang hineinfunkt, kann es bei allen Kandidaten abgedunkelt oder ganz abgeschaltet werden.

Die Lautstärkesteller für den Kopfhörer regeln bei Denon, Harman, Kenwood und Onkyo den Pegel für die variablen Cinch-Ausgänge gleich mit. Philips und Pioneer beliefern ihren Output ausschließlich mit festem Pegel, wobei die Pioneere ihrem Schützling nicht einmal einen Kopfhöreranschluß gönnten.

Soll ein externer Wandler das digitale Signal weiterverarbeiten, so muß der Harman passen: Seine Entwickler in Northridge verzichteten gänzlich auf Digital-Ausgänge. Kenwood, Onkyo und Pioneer können zumindest per Lichtleiter digital kommunizieren. Optische und koaxiale Morse-Ausgänge finden sich nur bei den Playern von Denon und Philips.

Bedienung

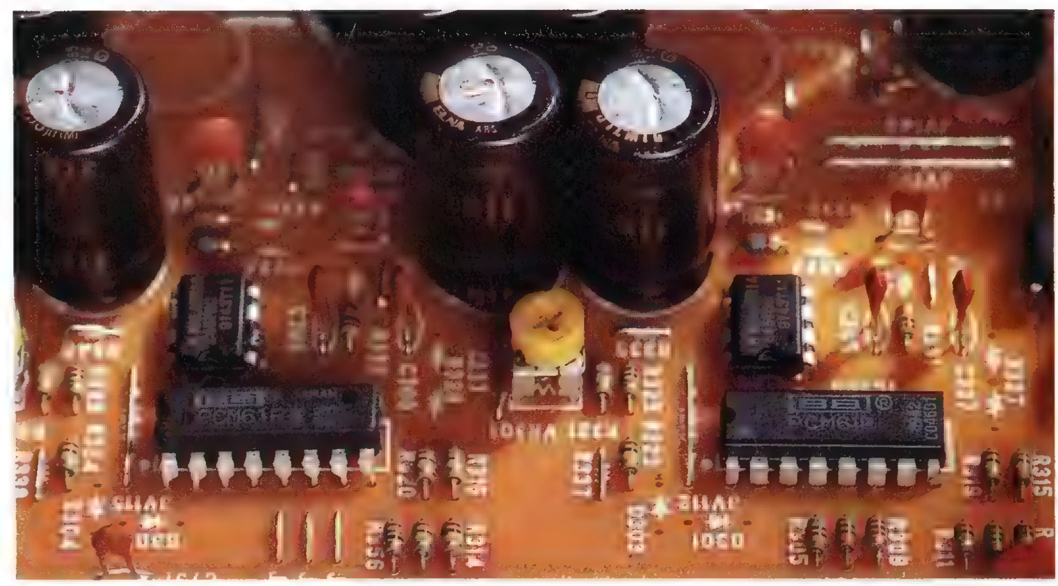
Für die Player selbst mag es optische Vorteile bringen, wenn die meisten Sonderfunktionen auf die Fernbedienungen verbannt werden. Speziell der Kenwood und der Pioneer wirken sehr übersichtlich und lassen sich in den Grundbetriebsarten auch kinderleicht handhaben. Die zum Teil jedoch recht willkürlich auf den Fernsteuerungen verteilten Knöpfchen erleichtern nicht gerade den Umgang mit den Disc-Drehern von Kenwood, Onkyo und Philips. ▷

Fotos: Jörg Kubitza, Stuttgart

Als zusätzliches Handicap plazierten die Holländer alle Laufwerkstasten in einer uniformen Kette unterhalb der Lade, so daß sich der Philips bei geöffnetem CD-Fach nur unter entsprechenden Verrenkungen in den Play-Modus bitten läßt. Auch die übrigen schmalen Tasten des CD 950 hemmen den Spieltrieb ein wenig.

Auch nicht einladend, aber zumindest gut zugänglich liegen die Tasten für die Hauptfunktionen beim Harman/Kardon sowie beim Denon. Soll der Denon jedoch ein Wunschkonzert geben, wird's auch bei ihm umständlich. Die hinter einer Klappe verborgenen Knöpfe für die Sonderbefehle sind etwas verwirrend beschriftet, und die Zehnertastatur mit ihren eng zusammengepferchten Elementen verlangt nach einer ruhigen Hand.

Am Onkyo stört eigentlich nur die kleingehaltene Zehnertastatur, deren Segmente nahtlos ineinanderübergehen und somit präzise anvisiert sein wollen. Das übrige Bedienfeld ist, ähnlich wie das des Kenwood, klar und verwechslungssicher gegliedert.



Ausnahmeerscheinung: Der Denon DCD-1290 arbeitet als einziger Multi-Bitler des Tests mit 20-Bit-Wandlern (Burr Brown).

Verarbeitung

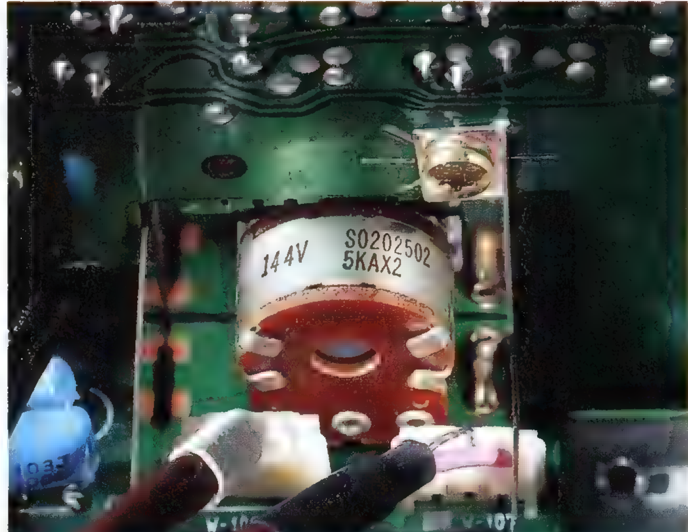
Der Onkyo, mit 8 Kilogramm schwerster Brocken des Testfeldes, treibt am Äußeren wie im Inneren den größten materiellen Aufwand. Seine gegossene Alu-Lade gleitet rasant und fast geräuschlos heraus und scheint für die Ewigkeit gebaut zu sein.

In diesem Punkt steht ihm der Kenwood jedoch kaum nach. Das komplette Laufwerk des DP-7040 verschwindet in einer Blechummantelung, die sich bombenfester Verankerung am Gehäuseboden erfreut. Auch seine Schublade läuft präzise und bettet die eingelegte CD-Kost auf kleine Gummipolster.

Im PD-S801 rotiert die silberne Scheibe – mit dem Label nach unten – auf dem für Pioneer schon typischen stabilisierenden Plattenteller. So ist das überwiegend aus Kunststoff gegossene Laufwerk der einzige Makel, denn ansonsten stimmt die Verarbeitung sowohl des sauberen Gehäusefinish als auch der soliden Bedienelemente.

Ähnliches gibt es auch von den drei übrigen Mitstreitern zu berichten. Die stabil gefertigten Gehäuse beherbergen sorgfältig bestückte Platinen, verfügen aber allesamt über Laufwerke, die sich in gleicher Qualität auch bei billigeren Playern aus denselben Häusern finden.

Uneins sind die Hersteller, was die rückwärtigen Cinch-Buchsen angeht. Während Harman, Kenwood, Onkyo und Philips die Analog-Anschlüsse ihrer gehobenen Player-Klasse mit einer leitfähigeren Goldschicht versehen, verzichten Denon und Pioneer auf den korrosionsmindernden Überzug aus Edelmetall.



Billiglösung: Das ungekapselte Poti des Harman/Kardon zur Kopfhörer- und Ausgangsregelung ist nicht standesgemäß.

Technik

Nur im Denon DCD-1290 schlägt noch das Herz eines Multi-Bitlers, und zwar in Form des D/A-Wandler-Chips PCM 61 P von Burr Brown. Die Konkurrenz setzt dagegen auf die Bitstream-Technologie, wenn auch mit unterschiedlichen Wandlertypen.

Beim Philips CD 950 werkelt beispielsweise der neue, hausgemachte 1-Bit-Wandlerchip des Typs TDA 1547. Kenwood vertraut dagegen auf Altbewährtes und überläßt die Digital-Analog-Wandlung dem Baustein CDX 2552 von Sony. Pioneer bringt mit Legato Link den allen CD-Playern bislang unterschlagenen Frequenzbereich oberhalb von 20 Kilohertz ins Spiel (siehe Technik-Kasten).

Praxisdaten

Über die Stolperdrähte der Test-CD geriet nur der Harman/Kardon ins Straucheln; freilich brachten ihn erst die 900 Mikrometer breiten Störkeile zu vernehmbaren Aussetzern, weswegen auch der in Malaysia montierte Amerikaner als sehr abtastsicher gelten darf.

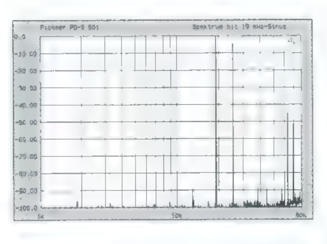
Zwar absolvierte auch der Denon den Härtetest mit der präparierten Philips-Test-CD ohne Beanstandungen, aber der DCD-1290 quittierte schon kleinste Erschütterungen etwa durch sanftes Anklopfen mit derben Knacksern. Es bleibt zu hoffen, daß nur das AUDIO-Testgerät solch ein Sensibelchen war. Ansonsten empfiehlt AUDIO Interessenten im Laden einen kurzen Schubstest.

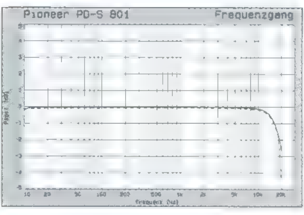
Hörtest

Schon die ersten Klänge von *Where Are You* beantworteten die Frage, wo sich dieses Test-

Technik: Was steckt hinter Legato Link?

Die Pioneer-Techniker sind der Überzeugung, daß auch die Musikanteile außerhalb des menschlichen Hörspektrums einen Einfluß auf das Klanggeschehen haben. Die kann ein CD-Spieler aber systembedingt nicht übertragen – Shannons Abtasttheorem ist dagegen. Legato Link soll nun Frequenzanteile oberhalb von 20 kHz künstlich hinzufügen und sich so der ursprünglichen Signalinformation in diesem Bereich annähern. Im AUDIO-Meßlabor zeigten sich diese hochfrequenten Ausgangssignale als die eigentlich unerwünschten Aliasing-Komponenten des D/A-Wandlers. Hinter Legato Link steckt also mutmaßlich ein Digitalfilter mit sehr flacher Charakteristik, das die hochfrequenten Störer nicht vollständig unterdrückt (oberes Diagramm). Das kann Probleme bereiten. Das Spektrum des 19-kHz-Tones zeigt beim Pioneer PD-S801 oberhalb des Nutzsignals die Aliasing-Anteile sowie bei 13 kHz eine kleine Spitze, die vermutlich von Intermodulations-Verzerrungen in der Analogstufe des Players herrührt. Je nachdem, wie empfindlich die folgende Elektronik auf die Aliasing-Produkte reagiert, kann der Klang durch weitere IM-Verzerrungen in Mitleidenschaft gezogen werden. Darüber hinaus setzt das Digitalfilter schon sehr früh ein, ein Frequenzgangabfall ab 16 Kilohertz ist die Folge (unteres Diagramm).





feld befindet: ganz weit oben nämlich, denn Carol Kidds Vortrag (*The Night We Called It A Day ...,* Linn CD AKH 007) geriet über den Denon zu einem echten Erlebnis.

Ungemein sanft hauchte die Amerikanerin ihren Text dahin, und der DCD-1290 unterschlug ihrem Organ keinen Kubikmillimeter Körper. Er ließ den Besen mit dieser gewissen Rauhigkeit über die Snare-Drum streichen, welche die Testerfüße unwillkürlich im Takt mitwippen ließ.

Mit vergleichbarer Akkuratesse ging der Philips zu Werke. Ihm gelangen einzelne Baßzupfer jedoch noch eine Spur knackiger. Außerdem öffnete der Holländer die imaginären Räume noch etwas weiter.

Das Zusammenspiel der Begleittruppe brachte der Pioneer noch besser auf den Punkt. Beherzt ließ er den Pianisten in die Tasten greifen und gestand dem Baß mehr Volumen zu. Sehr tiefe Frequenzen gerieten dem PD-S801 aber gelegentlich zu mächtig, wodurch die Präzision ein wenig litt.

Eine wirklich sensationelle Hochtonauflösung konnte man dem Legato-Pioneer nicht attestieren. Er machte seine Sache rechtschaffen gut. Aber wenn es um kleinste Feinheiten ging, war ihm der Harman/Kardon die berühmte Nasenlänge voraus. Hohe Klaviertöne etwa perlten noch einen Hauch frischer aus den Referenzboxen, kam der HD-7500 II zu Wort.

Seine feinfühlige Mittelhochtonwiedergabe gab Carols Stimme einen überaus lebendigen Touch – kein Player des Sextetts vermochte Gesangsstimmen natürlicher zu reproduzieren als der Harman. Die Ausleuchtung des Raums gelang ihm ebenso gut wie dem Philips.

Ein Quentchen mehr Musikalität bewies das Player-Duo Kenwood und Onkyo. Baß und Klavier zu Frau Kidds Unterstützung lieferten sich ein hitziges Duell, das speziell über den Kenwood noch dramatischer zu verfolgen war. So gelang es dem Kenwood auch, das leise Schrubbeln des Schlagwerkbesens nicht ganz im Klanggewirr der beiden dominierenden Instrumente untergehen zu lassen.

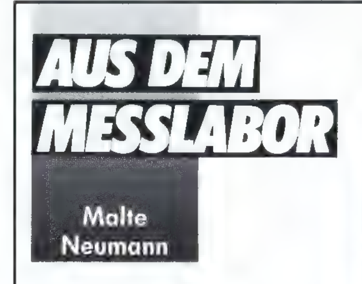
Anders der Onkyo: Klangfarbengemische, die der DP-7040 schon fast zu analytisch zerlegte, zeichnete der DX-6850 mit etwas weicherem, jedoch kaum unpräziserem Strich. Auch ließ der Onkyo den Baß ordentlich schnalzen – in dieser Disziplin hielt der Kenwood jedoch locker mit.

Im Klassik-Durchgang durften sich die sechs Bit-Jongleure an Gustav Mahlers vierter Symphonie (Denon CD-33 C 37-7952 EX) versuchen. Dabei verlor der Pioneer etwas die Übersicht, als Eliahu Inbal während der gewaltigen Steigerung des ersten Satzes die Frankfurter Radiosymphoniker zu Höchstleistungen antrieb. Einzelne Instrumente konnte der PD-S801 nicht mehr hundertprozentig auseinanderhalten, so daß die Sitzordnung des Orchesters etwas aufweichte.

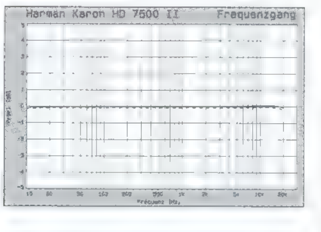
Denon und Philips zeigten bessere Nerven als der Pioneer. Beide dividierten das Orchester etwas feinsinniger auseinander. Eine gegenüber dem Pioneer höhere Einstufung rechtfertigte dieser minimale Unterschied indes nicht, weshalb alle drei Player mit 80 Punkten gut bedient sind.

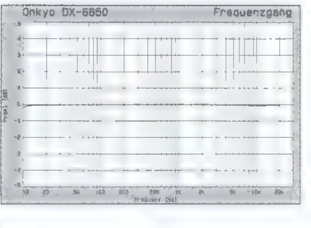
Einen deutlichen Raumgewinn erspielten sich die Frankfurter, als der Harman zum Dirigentenstock griff. Er verschaffte ihnen erheblich mehr Tiefe und arbeitete in den ruhigeren Passagen die kleinen Anblas- oder Bogengeräusche des Orchesters besser heraus.

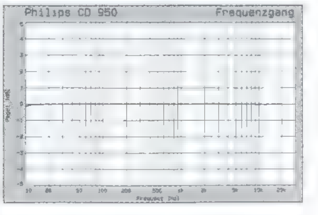
Ebenso penibel ging der Kenwood vor. Die verschiedenen Streichergruppen spielten ungemein luftig und konnten klar gegeneinander abgegrenzt werden. Im direkten Vergleich zum Pioneer inszenierten sowohl der Kenwood als auch der Harman speziell komplexe



Die Frequenzgänge zeigen kaum Abweichungen von der Ideal-Linie. Größere Unterschiede gibt's beim Ausgangswiderstand, der, um unkritische Anschlußbedingungen zu garantieren, möglichst klein sein sollte. Der Onkyo hat sehr gute 100 Ohm, Harman und Philips liegen mit 200 Ohm gut, und Kenwood und Pioneer können ein „befriedigend" verbuchen (380 und 470 Ohm), während die 600 Ohm des Denon unnötige Probleme schaffen können. Dies gilt jeweils für die Fixed-Ausgänge, um die Variable-Ausgänge sollten kritische Hörer sowieso einen Bogen machen.








HIS
MASTER'S
VOICE

Orchestereinlagen mit der größeren Übersicht. Nicht zuletzt deshalb gab's für beide satte 85 Punkte.

Leuchtete der Onkyo die Details auch nicht ganz so gewissenhaft wie der Kenwood aus, so begeisterte der DX-6850 mit einer sehr tiefgründigen Spielart, die den Testern bei klassischen Klängen ein enormes Raumgefühl vermittelte. Selbst leise Töne wie ein knappes Oboen-Solo ließen sich im Restgeschehen noch klar orten.

Letztlich blieb es aber auch für den Onkyo bei 85 Punkten. Er mußte sich im Vergleich dem 90-Punkte-Player Sony CDP-X555ES (Test in AUDIO 8/1991) knapp geschlagen geben, weil dieser in Sachen Transparenz und Tiefenstaffelung immer noch eins draufzusetzen wußte.

Fazit

Der Wettstreit auf gehobener Ebene endet somit für alle CD-Player in der Spitzenklasse. Pioneers „Legato Link" konnte dem PD 7700 aus eigenem Hause das Wasser reichen, aber nicht abgraben. Bietet doch dieser 550 Mark teure Preishit (AUDIO 5/1992) – ohne Legato-Technik – adäquate Klangeigenschaften.

Keine Frage: Die drei 80-Punkte-Player bieten schon eine Menge an Wohlklang und Features. Zum Preis von fast einem Tausender stünde aber den CD-Spielern von Denon und Philips ein etwas soliderer mechanischer Aufbau nicht schlecht zu Gesicht. Gleiches gilt im Prinzip für den Harman/Kardon, doch weiß er seinen Preis mit exzellenten Klängen zu rechtfertigen. Damit verwöhnt aber auch der Kenwood, und zwar für 100 Mark weniger – inklusive tadelloser Verarbeitung.

Dem wahren HiFi-Gourmet empfiehlt sich jedoch der supersolide Onkyo, dessen Leistungen im Fach Musik fast für 90 Punkte gereicht hätten. Aber wo käme man denn auch hin, wenn es nicht noch etwas zu verbessern gäbe? □



- **Harman/Kardon HD 7500II**
- **Kenwood DP-7040**
- **Onkyo DX-6850**

Der Steckbrief

Hersteller	Denon (4030 Ratingen)	Harman/Kardon (Harman Deutschl., 7100 Heilbronn)	Kenwood (6056 Heusenstamm)	Onkyo (8034 Germering)	Philips (2000 Hamburg)	Pioneer (4000 Düsseldorf)
Modell	**DCD-1290**	**HD 7500 II**	**DP-7040**	**DX-6850**	**CD 950**	**PD-S801**
Preis (Herstellerangabe)	900 Mark	1000 Mark	900 Mark	1000 Mark	1000 Mark	850 Mark
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B × H × T (mm)	434 × 122 × 320	443 × 103 × 356	440 × 127 × 313	455 × 130 × 364	435 × 106 × 300	420 × 135 × 276
Betriebsarten						
Programmierung Titel/Sequenz	● / –	● / ●[2]	● / ●[2]	● / ●[2]	● / ●[2]	●[2] / –
Editierfunktion	●	–	●[2]	●[2]	–	●[2]
Wiederholung Titel/CD/Programm	– / ● / ●	– / ● / ●	– / ● / ●[2]	– / ● / ●	● / ● / ●	● / ● / ●[2]
Direkte Titelanwahl	●	●	●[2]	●	●[2]	●[2]
Anspielautomatik	–	●[2]	–	–	●	–
Indexwahl	●	●[2]	●[2]	–	●[2]	●[2]
Pausenautomatik	●	●[2]	●[2]	●[2]	–	–
Anzeigen						
Titel-/Programmübersicht	● / ●	● / ●	– / –	– / –	● / ●	● / ●
Spielzeit Titel/CD/Programm	● / – / –	● / – / –	● / ● / ●	● / ● / ●	● / – / –	● / – / –
Restzeit Titel/CD/Programm	● / ● / ●	● / ● / ●	● / ● / ●	● / ● / ●	● / ● / ●	● / ● / ●
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]						
0. bis 1. Titel	3	3	3	4	2	3
1. bis 10. Titel	4	3	4	4	4	4
Sonstiges						
Laufgeräusch	sehr leise	sehr leise	sehr leise	sehr leise	leise	leise
Timer-Betrieb	–	–	–	–	–	–
Fernsteuerung	●	●	●	●	●	●
Regelbarer Ausgang	●	●	●	●	–	–
Kopfhörerausgang/regelbar	● / ●	● / ●	● / ●	● / ●	● / ●	– / –
Digital-Ausgang Koaxial/Lichtleiter	● / ●	– / –	– / ●	– / ●	● / ●	– / ●

Das Audiogramm©

	Denon Urteil	Punkte	Harman/Kardon Urteil	Punkte	Kenwood Urteil	Punkte	Onkyo Urteil	Punkte	Philips Urteil	Punkte	Pioneer Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	80	sehr gut	85	sehr gut	85	sehr gut	85	sehr gut	80	sehr gut	80
Abtastsicherheit	sehr gut		sehr gut		überragend		überragend		überragend		überragend	
Ausstattung	sehr gut		gut		sehr gut		sehr gut		sehr gut		gut	
Verarbeitung	gut		gut		sehr gut		sehr gut		gut		gut	
Bedienung	befriedigend		gut		gut		gut		befriedigend		gut	
Preis/Leistung	**sehr gut**		**überragend**		**überragend**		**überragend**		**sehr gut**		**sehr gut**	
Prädikat	**Spitzenklasse**		**Spitzenklasse**		**Spitzenklasse**		**Spitzenklasse**		**Spitzenklasse**		**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1] First Ladies II (AUDIO-CD 27 000 404 A). [2] Nur über Fernbedienung.



feelin' YAMAHA
1038 Lewerentz
Es blieb Yamaha vorbehalten, ihre ohnehin überlegene Verstärker-Technologie nochmals zu optimieren.
ToP-ART: Das heißt HiFi pur auf unvergleichbar direktem Weg.
Mit ToP-ART vom Besten und einer Impulsleistung von 2 x 195 W an 4 Ohm kürte »HiFi-Vision« in Heft 4/91 den AX-550 zur Referenz unter Vollverstärkern der oberen Mittelklasse.
Das Spitzenmodell in ToP-ART, der AX-1050 (auch in Schwarz), stellt für subtiles Klangspiel und massive Baßgewalt 2 x 360 W Impulsleistung an 4 Ohm zur Verfügung.
Daß Kraft nur ein Maßstab ist, beweist ToP-ART im fernbedienbaren AX-750 (auch in Schwarz), obwohl er mit 2 x 230 W Impulsleistung an 4 Ohm mehr als üppig ausgestattet ist.
Der Kleinste in ToP-ART, der AX-450 (auch in Schwarz), ist mit 2 x 160 W Impulsleistung an 4 Ohm Meister für nuancierte Glanzlichter und gewaltige Paukenschläge.
Auch Receivern verleiht ToP-ART das große »Klang«-Bild. Mit 2 x 155 W resp. 2 x 120 W Impulsleistung an 4 Ohm brillieren in Titan oder Schwarz der RX-750 und RX-550; letzterer als Referenz der Oberklasse bei »HiFi-Vision«, Heft 9/91.
Yamaha, Lebensart in High Fidelity.
Yamaha Elektronik Europa GmbH
2084 Rellingen bei Hamburg
2 Jahre Garantie
Yamaha Vollverstärker AX-550 (auch in Schwarz erhältlich)
Entweder live oder Yamaha.

Kaufberatung: Drei Top-Einsteiger-Anlagen

START – HILFE

PREIS-BRECHER

HiFi-Glück für 1400 Mark, ist denn das die Möglichkeit? Klar – und was für eine.

Von Claus Dick

Klebriger, lumpiger Klang bei Einsteiger-Anlagen? Das muß nicht sein. AUDIO stellt die drei ultimativen Low-Budget-Kombinationen vor, die HiFi-Fans schon zu Spartarifen zwischen 1400 und 2750 Mark verzücken – allesamt testerprobte Überflieger-Geräte: die absolute Preisbrecher-Kombi (diese Seite), die nach den Sternen greifende Puristen-Anlage (Seite 36) und das Rundum-glücklich-Paket (Seite 38). Dazu gibt's nützliche Tips rund um den guten Ton.

Wäre Dagobert Duck ein HiFi-Fan, würden dem Geizkragen aus Entenhausen beim Anblick dieser Anlage vor Freude die Dollarzeichen in den Pupillen stehen: Obwohl die Spar-Kombi nur müde 1400 Taler, pardon, Mark kostet, geizt sie überhaupt nicht mit Wohlklang.

Als pfiffiger Draht- und Stromzieher übernimmt der Vollverstärker Kenwood KA-1030 das Musik-Management. Für seinen Preis von 300 Mark trumpft der kleine Kraftmax frech auf: Er läßt bis zu zwei Boxenpärchen an seine Klemmen ran, nimmt gönnerisch zwei Recorder und zwei Hochpegelgeräte wie Tuner oder CD-Player auf und leistet sich sogar den Luxus einer CD-Direct-Taste, die klangmindernde Einflüsse des Tonregelwerkes ausschließen soll. Ebenfalls mit im Ausstattungspaket: „Loudness" für Mickerbaß beim Leisehören und „Tape Monitor" fürs Mithören von Bandüberspielungen – prima. Seine Verarbeitungsqualität liegt dank Stahlblechgehäuse und ordentlich implantierter Bauteile jenseits von Gut und Böse. Und der Klang? Der „dürfte", so das Tester-Zitat aus AUDIO 3/1992, „auch Durchschnittsvertretern der nächsthöheren Preisklasse den Schreck in die Leiterbahnen fahren lassen". Noch Fragen?

Nicht minder Lorbeer heimste in der Juliausgabe der CD-Player-David des japanischen Konzerns JVC ein. Prosaischer Name: XL-V152. Poetischer Titel: Testsieger. Ebenfalls 300 Mark teuer, protzt der JVC mit allerlei Ausstattung. Er läßt seinem Besitzer ein Titelmenü seiner Wahl zusammenstellen und wiederholt es auf Wunsch – ge-

Fotos: Roy Ege, Stuttgart





So steht die Anlage richtig

Prinzipiell gilt: Die Geräte sollten nicht aufeinander stehen, um gegenseitige Störbeeinflussungen zu vermeiden. Weiterhin sollten die Lüftungsschlitze des Verstärkers frei durchatmen können – also: bitte nicht zudecken. Stellen Sie die Boxen nicht in die Ecke und auch nicht zu dicht an die Wand – ein halber Meter Abstand reicht meist. Andernfalls könnten ein aufgequollener Baß oder Dröhnen den Klangspaß ziemlich schnell vermiesen.

nauso wie die ganze CD oder einen einzelnen Song. Während seiner Abtastarbeit, die er „überragend" sicher verrichtet, verhält sich der kleine Japaner „sehr leise" und läßt mit seinem regelbaren Kopfhörerausgang auch introvertierte Musikliebhaber nicht im Stich.

Um die ganzen gänsehauterzeugenden Lieblingssongs auch auf Band festzuhalten – egal ob für House parties oder Outdoor fun –, steht mit dem Sony-Recorder TC-K370 genau der richtige Tonkopf bei Fuß: Der 300 Mark teure Band-Arbeiter konserviert die ihm anvertraute Musikfracht recht behutsam. Nicht zuletzt, weil er sich mit seinem Bias-Regler weitgehend den elektromagnetischen Verhältnissen verschiedener Cassettentypen anpassen kann. Die Rauschkiller Dolby B und C hält er ebenfalls unter Vertrag. Obendrein läßt sich der Sony-Boy recht einfach bedienen und sprintet auf Wunsch zum nächsten oder vorherigen Titel.

Das Klanggeschehen setzten die kleinen Regalboxen Fonum 251 der hessischen Lautsprecher-Spezialisten Canton dann richtig ordentlich in akustische Szene. Die Dreikäsehochs mit ihren 30 Zentimetern Höhe zeigen klanglich wahre Größe: Raumgefühl, eine luftige und detailreiche Höhenwiedergabe, akkurate Mitten sowie eine eher schlanke, dafür aber präzise Baßvorstellung zählen zu den Stärken des 500 Mark teuren Baßreflex-Pärchens. ▷

Cheap Trick: HiFi-Spaß für nur 1400 Mark – die Preisbrecher-Kombi.



Die Preisbrecher-Anlage für 1400 Mark

Verstärker:
Kenwood KA-1030, um 300 Mark,
24 Monate Garantie.
Test AUDIO 3/1992,
Klang CD/MM: 45/45 Punkte,
AUDIO-Kennzahl: 48.
CD-Player:
JVC XL-V152, um 300 Mark,
6 Monate Garantie.
Test AUDIO 7/1992,
Klang: 65 Punkte.
Cassetten-Recorder:
Sony TC-K370, um 300 Mark,
6 Monate Garantie.
Test AUDIO 12/1991,
Klang: 45 Punkte.
Lautsprecher:
Canton Fonum 251, Paarpreis um 500 Mark,
60 Monate Garantie.
Test AUDIO 7/1992,
Klang: 47 Punkte,
AUDIO-Kennzahl: 56,
Gehäuse: Folie schwarz,
Maße (B x H x T): 19,5 x 30 x 20 Zentimeter.

CD-MEISTER

Es lebe der Silber-Sound! Diese Anlage bringt Super-CD-Klang für nur 1850 Mark.

Ohne überflüssigen Ballast läßt sich's leichter abheben. So muß eine Überflieger-Anlage von heute vor allen Dingen eines können: die Programmquelle Nummer eins, die Compact Disc, wohlgefällig auf Vordermann bringen.

So darf sich der Vollverstärker HK 6150 von Harman Kardon rühmen, der zur Zeit bestklingende Hochpegel-Vollverstärker der 500-Mark-Klasse zu sein. In der Juniausgabe von AUDIO räumte er mit seinem kraftvollen, gleichzeitig aber brillanten, luftigen, präzisen und lebendigen Klangcharakter im harten Hörtest ab.

Dabei gibt sich der kleine Vollverstärker der Harman-Familie mit seiner Ausstattung keineswegs puristisch. Drei Hochpegeleingänge, zwei Tape-Anschlüsse und Kabel-Docks für zwei Lautsprecherpaare hält er auf seiner Rückseite bereit. Und Recorder-Freaks erlaubt er sogar, Überspielungen von Band zu Band vorzunehmen. Auch das Innenleben des amerikanischen Muskel-Manns kann sich sehen lassen: Getreu der Harman-Philosophie finden sich auf seinen Platinen ausschließlich diskrete Bauteile. Obendrein erwecken die Bedienungstasten auf der Vorderseite einen soliden Eindruck.

Als digitales Herz der Anlage schlägt ein alter Bekannter: Der CD-Player PD 7700 von Pioneer. Schon vor einem Jahr (AUDIO CD-Spieler-Vergleichstest Heft 9/1991) stellte er für seinen Preis von 550 Mark einen absoluten Klangrekord auf: Mit 80 Punkten spielte sich der Digitalist mit der Drehteller-Schublade in die obere Spitzenklasse ein, die ansonsten fast gänzlich in der Hand von Kollegen für 1000 Mark liegt. Dabei geht der gute Ton keineswegs auf Kosten der Ausstattungsvielfalt. Der PD 7700 protzt geradezu mit Features: Neben der obligatorischen Fernbedienung, optischem Digitalausgang und Programmiermöglichkeiten en masse, hilft der Pioneer seinem Besitzer in vielerlei Weise. Er stellt für Recorderaufnahmen die Titel einer CD so zusammen, daß sie vollständig auf eine Cassettenseite passen; seine Introscan-Automatik spielt auf Knopfdruck die Titel einer Compact Disc kurz an und verschafft so einen Überblick über das gebotene Programm. Und damit sein Eigner auch immer schön im Bilde ist, was der Digitalist gerade tut, signalisiert er sämtliche Funktionen auf seinem Display. Dazu gehören auch die Spiel- und Restzeiten einer CD, eines Titels oder des eigenen Wunschprogramms.

Ebenfalls aus Japan stammen die beiden feinen, kleinen



Rolling Home: Die Pioneer-Ingenieure bauten in ihren PD 7700 eine CD-Schublade nach Plattenspielerart – die Silberscheibe dreht sich auf einem vibrationsdämpfenden Plattenteller.





Silver-Machine: Das CD-Kombi-Team Harman/Pioneer/Sony protzt mit tollem Klang für wenig Geld.

Service: Klang-Tuning

Stichwort Kabel: Es lohnt sich, die Lautsprecher mit dicken Strippen an die Leine zu legen – Querschnitte von vier Quadratmillimeter dürfen's schon sein. Das fördert vor allem den Baßbereich. Empfehlenswert sind beispielsweise die Kabel der Hi-Fi-Spezialisten Oehlbach oder InAkustik. Wer obendrein Kontaktpflege zwischen Verstärker und CD-Player betreiben möchte, sollte die beiden anstelle mit dünnen Klingeldrahtstrippen mit verlustarmen NF-Kabeln verstöpseln. Bewährt haben sich in dieser Disziplin das NF-Kabel-Set NF 1 von Oehlbach (je nach Farbe zwischen 40 und 48 Mark) oder das flexible CCS-System von WBT (AUDIO 2/1992). Der CD-Player sollte außerdem exakt waagrecht postiert werden – eine Wasserwaage hilft. Der Grund: Da der Player seine Abtastarbeit mechanisch verrichtet – die Laser-Lupe schwebt von innen nach außen über die Silberscheiben –, werden so eventuelle einseitige Beanspruchungen durch eine Schieflage vermieden. Der Lese-Service geht ungestört über die Bühne. Damit die Musikinformationen auch in voller Stereo- und Feinklang-Manier an den Ohren ankommen, sollten Sie die Boxen in Ohrhöhe postieren; der Abstand zwischen den beiden Boxen und dem Hörer sollte überdies gleich groß sein.

Boxen. Der japanische Medienriese Sony landete im Test der Aprilausgabe dieses Jahres mit den SS-B 3 einen Hit. 49 Klangpunkte für 800 Mark setzen seitdem Maßstäbe. Das liegt vor allem an ihrer tonalen Ausgeglichenheit, ihren dynamischen Fähigkeiten und ihrem Faible für atmosphärische Details. Überdies überzeugte die in Fellbach bei Stuttgart gefertigte Zweiwege-Baßreflex-Box durch ihre piekfeine Verarbeitung – auf Wunsch überziehen die japanischen Schwaben ihre Edel-Minis gegen 200 Mark Aufpreis auch mit edlem Schleiflack in Schwarz oder Weiß. Mehr kann man als augen- und ohrenverliebter HiFi-Fan kaum erwarten. ▷





Die Super-CD-Anlage für 1850 Mark

Verstärker:
Harman Kardon HK6150, um 500 Mark,
24 Monate Garantie.
Test AUDIO 6/1992,
Klang CD/MM: 60/60 Punkte,
AUDIO-Kennzahl: 48.
CD-Player:
Pioneer PD 7700, um 550 Mark,
24 Monate Garantie.
Test AUDIO 9/1991,
Klang: 80 Punkte.
Lautsprecher:
Sony SS-B 3, Paarpreis um 800 Mark,
24 Monate Garantie.
Test AUDIO 4/1992,
Klang: 49 Punkte,
AUDIO-Kennzahl: 55,
Gehäuse: Holzfurnier weiß oder schwarz,
Maße (B x H x T): 25 x 40 x 28 Zentimeter.

MULTI-TALENT

In dieser Allround-Anlage steckt alles, was das HiFi-Herz begehrt – für 2750 Mark.

Man kann nicht alles haben, raunt der Volksmund. Doch: Clevere HiFi-Anhänger wollen alles. Und kriegen es. Dabei kostet der Spaß nicht die Welt, sondern bescheidene 2750 Mark.

Dafür gibt's angefangen vom klang- und empfangsstarken Receiver über CD-Player, Recorder, Boxen bis zum Plattenspieler alles, was das Ramsch-Motto „Masse statt Klasse" trefflich Lügen straft. Die Komponenten zählen ausnahmslos zum erwählten Kreis der Preis-Leistungs-Hits.

Als Zentral-Komitee fungiert der in AUDIO 6/1992 getestete Receiver Dual CR 5950 RC. Das Kürzel RC auf seiner gebürsteten Aluminiumfront steht bei dem Schwarzwälder für Remote Control – der Gute gehorcht auch brav Befehlen via Fernbedienung. Er offeriert zwei Hochpegel-, zwei Tape- und zwei Boxen-Anschlüsse und zusätzlich einen für Kopfhörer, daneben Möglichkeiten zur Sound-Kosmetik in Form von Loudness- und Klangreglern. Der Empfangs-Chef des Dual fischt flink und sicher Sender aus dem Äther und verteilt sie nach Gusto auf 16 Stationsspeicher. Die Programme intonierte er dabei mit einem unaufdringlichen, ausgewogenen Klang. Noch eins drauf in puncto guter Ton legte der Verstärkerteil – bewundernswerte 55 Punkte sowohl über seinen Phono-MM- als auch über seinen CD-Eingang erreichte der kleine Kraftmeier.

Als vorzüglicher Lieferant für Digital-Daten erwies sich der CD-Player Technics SL-PG 420A. Für seinen Zugreifpreis von 350 Mark läßt der Japaner kaum Wünsche offen: Programmierungsmöglichkeiten, Wiederholfunktionen, direkte Titelanwahl und sogar variable Lautstärkeregelung per Fernbedienung beherrscht er aus dem Effeff. Schließlich brachte seine homogene Klangvorstellung ihm pralle 65 Punkte ein.

Als absoluter Preis-Leistungs-Knüller in Sachen Band-Arbeit gilt seit der letzten AUDIO-Ausgabe der Recorder CT-S410 von Pioneer. Unglaubliche 70 Punkte erreichte der 550 Mark teure japanische Aufnahmeleiter. Nicht zuletzt, weil er es mit kluger Einmeßelektronik schafft, sich auf die unterschied-



Full House: die Alleskönner-Anlage für 2750 Mark mit den starken Klang-Trümpfen.

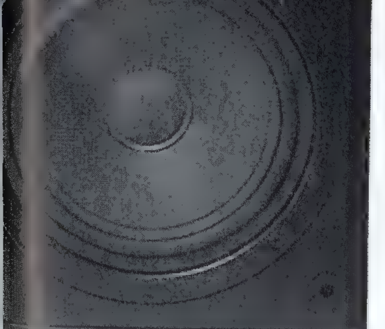
Service: CD-Pflege

CDs sind entgegen einer immer noch weitverbreiteten Meinung sensibel: Kratzer, Fingerabdrücke und Schleifspuren vermiesen die Stimmung. Zwar kann die Fehlerkorrektur des CD-Spielers winzigste Verletzungen kompensieren, rüde beigebrachte Wunden allerdings bedeuten meist das klickende Ende des Klanggenusses. Deshalb gilt: Vorbeugen ist besser als wegwerfen. Am besten ist es, die CDs mit etwas Wasser und Spülmittel von Fingerabdrücken zu befreien und anschließend mit einem sauberen Baumwolltuch trockenzuwischen. Wischrichtung ist dabei immer von innen nach außen, nie kreisförmig. Auch verschrammte Compact Discs lassen sich teilweise noch retten: Die Zubehörfirma Deja bietet beispielsweise ein Reinigungsset an, das lädierte Silberlinge mit Polierpaste wieder zu strahlendem Leben erwecken kann.

lichen Anforderungen verschiedener Cassetten-Marken und -Typen haarscharf einzustellen. Und zwar automatisch per Knopfdruck.

Ebenfalls ein Sahnestück erster Klasse sind die Boxen Quart One der Obrigheimer Boxen-Schmiede MB. Luftigkeit und Auflösungsvermögen selbst komplexer Musikdarbietungen zählen zu den Stärken der kleinen Zweiwege-Baßreflex-Box. 600 Mark sind deshalb keinesfalls zuviel für die schmucken Regallautsprecher.

Damit wäre die Anlage eigentlich schon komplett – zumindest für Digitalfans. Anhänger der guten alten schwarzen Scheibe kommen allerdings um den Thorens TD 280 III nicht herum. Der Schwarzwälder Analog-Spieler dreht schon seit Jahren in bewährter, solider Manier seine Runden. Bestückt mit dem Ortofon OMB 10, gerät der Thorens zur Ehre jeder Plattensammlung. □



Die Allround-Kombi für 2750 Mark

Receiver:
Dual CR 5950 RC, um 700 Mark,
24 Monate Garantie.
Test AUDIO 6/1992,
Klang CD/MM: 55/55 Punkte,
AUDIO-Kennzahl: 57.

CD-Player:
Technics SL-PG 420 A, um 350 Mark,
24 Monate Garantie.
Test AUDIO 7/1992,
Klang: 65 Punkte.

Cassetten-Recorder:
Pioneer CT-S410, um 550 Mark,
24 Monate Garantie.
Test AUDIO 8/1992,
Klang: 70 Punkte.

Plattenspieler:
Thorens TD 280 III, mit Ortofon OMB 10 um 550 Mark,
24 Monate Garantie.
Test AUDIO 9/1991,
Klang: 60 Punkte.

Lautsprecher:
MB Quart One, Paarpreis um 600 Mark,
60 Monate Garantie.
Test AUDIO 6/1991,
Klang: 48 Punkte,
AUDIO-Kennzahl: 55,
Gehäuse: Folie, schwarz.
Maße (B x H x T): 21 x 35 x 24 Zentimeter.

RING FREI

Noch sucht die Compactcassette ihren digitalen Nachfolger. AUDIO lud die beiden aussichtsreichsten Bewerber zum Fight über fünf Runden.



Von Felix Fuchs

Der Herbst wird heiß. Die Giganten rüsten zum Kampf. Die innovative Sony-Truppe hält mit ihrer bespielbaren Klein-CD Mini Disc gegen die Digitale Compact Cassette DCC der Elektronik-Multis Philips und Matsushita (Technics). AUDIO läßt die Gegner in fünf Disziplinen gegeneinander antreten und punktet die Treffer.

● Runde 1 – Bedienung: Wer bietet mehr Ausstattung, wer läßt sich problemloser und komfortabler nutzen?

● Runde 2 – Software: Wer bringt mehr Musiktitel auf den Markt, wie hoch sind die Kosten, wie praktisch das Handling?

● Runde 3 – Technik: Wer hat das fortschrittlichere System, wer das praktischere?

● Runde 4 – Messungen: Wer schlägt sich im AUDIO-Meßlabor am besten?

● Runde 5 – Klang: Die Gretchenfrage für den HiFi-Fan – was klingt besser?

Und am Schluß auf Seite 47 wird abgerechnet.

Ring frei! ▷

Mini Disc



DCC

Auto: Zeichnet automatisch Titelnummern auf.

Write: Setzt von Hand Markierungen für Titelnummern.

Renumber: Numeriert Titelnummern neu durch.

Text (für vorbespielte DCCs): Schaltet um zwischen Albumtitel - Interpret – Einzeltitel – Titelanzahl/Gesamtspieldauer.

MRK Erase: Löscht Marken.

Next Write Mark: Sprungmarke; der Recorder spult ans Bandende und wechselt die Laufrichtung.

Reverse Mrk Write: Sprungmarke;Bandseite wird sofort von A nach B gewechselt. Vorteil: schneller Seitenwechsel, da das Band nicht bis ans Ende gespult werden muß. Nachteil: Auf Seite B geht ebenfalls ein Stück unbespieltes Band verloren.

Append-Record: Aufnahme-Modus, bei dem Zeitcode aufgezeichnet wird.

Record: Aufnahme- Modus ohne Zeit-Code.

Einzelaufnahmen

Die kurzen Zugriffszeiten von MD-Recordern ermöglichen nicht nur flotten Titelsprung – auch bei der Aufnahme erleichtern sie dem Kopier-Fan das HiFi-Leben. So muß ein MD-Recorder nicht wie DCC zwischen der Betriebsart für Kurzentschlossene (Normalaufnahme) und „Append-Record" unterscheiden. Einfach auf „Record" gedrückt, und das Gerät schreibt Startmarken samt Platzhalter für Titelnummer und Zeitcode automatisch auf die MD. Der Mini-Disc-Recorder ordnet in der UTOC (User Table of Contents = bespielbare Inhaltsangabe) den Adreßdaten Titelnummern zu und speichert die einzelnen Titel- und Gesamtspielzeiten.

Wird ein Stück gelöscht oder angehängt, numeriert der MD-Recorder automatisch die Inhaltsangabe um. Zeitraubendes Renumbering wie bei DCC entfällt.

Dank dieser CD-Spieler-ähnlichen Datenorganisation können MD-Geräte dann künftig alle Features offerieren, die CD-Player bieten (Titel programmieren, Zufallswiedergabe, Anspielautomatik, direkter Titelzugriff, Restzeitanzeige, diverse Editierfunktionen, komfortable Zeitanzeigen und etliches mehr).

CD-Aufnahmen

Bei Aufnahmen am Stück können die Start-/Stoptasten natürlich keine Anfangs- und Endsignale mitsetzen. Damit nun der Recorder trotzdem Titelnummern vergeben kann, orientiert er sich an leisen Musikstellen. Dieses Verfahren wendet er sowohl beim Analog- als auch beim Digitaleingang an. Zum Vergleich: DCC registriert bei Digitalaufnahmen die CD-Bits für den Titelwechsel mit.

Einzelaufnahmen

Um einzelne Titel zusammenzuschneiden, gibt's zwei Möglichkeiten. Erstens für Kurzentschlossene: wie bei analogen Bandgeräten auf die Taste „Record" gedrückt, und die Aufzeichnung beginnt. Dabei wird auf die digitale Hilfsspur Null (siehe Technik) nur eine Anfangs- und Endmarke für den Titelsprung gesetzt. In dieser Betriebsart ermittelt der Spieler die Laufzeit wie Cassetten-Recorder aus der Wickelgeschwindigkeit – allerdings nicht Echtzeit. Die Entscheidung für den komfortablen zweiten Betriebsmodus „Append-Record" muß am Bandanfang getroffen werden. Dann nämlich setzt der Spieler seine „Append"-Marke aufs Band, spult zehn Sekunden vor und begibt sich in Aufnahmepausestellung. Parallel zur Aufnahme schreibt der Recorder wie ein Videorecorder einen fortlaufenden Zeitcode aufs Band. Wird die Aufnahme unterbrochen (Pause, Stop), vergibt er die Titelnummer für das nächste Stück.

Auf diese Weise findet der Recorder noch nach Tagen den zuletzt aufgezeichneten Titel. Genauer: Werden DCC-Spieler durch „Append-Record" in Aufnahmebereitschaft versetzt, tastet sich der Wickelkünstler sicherheitshalber 20 Sekunden in unbespieltes Bandterrain vor, um dann zehn Sekunden in die letzte Aufnahme zurückzueilen. Diese spielt er normal ab, um sich über den Stand des Zeitcodes und Titelnummer zu informieren.

CD-Aufnahmen

Da hier normalerweise weder „Stop" noch „Pause" Unterbrechungen definieren, muß sich der Recorder anders orientieren. Erste Möglichkeit: Der DCC-Fan setzt zwischen den Stücken von Hand eine Marke („Write"-Taste). Im zweiten Fall (Automatik) lauscht der Recorder bei Analogaufnahmen ständig in die Musik hinein. Erkennt er Pausen (länger als drei Sekunden und leiser als –60 dB), verpaßt er dem Stück seine Kennziffer. Bei digitalen Überspielungen erkennt er den im Musiksignal einer CD verschlüsselten Wechsel der Titelnummer.

Stand: erste Runde

In Sachen Bedienung hat MD eindeutig die Nase vorn. Schnelle Zugriffszeit und Features wie bei CD verschaffen der Mini-Scheibe einen Vorsprung. Auch in puncto Aufnahmekomfort schlägt MD den DCC-Recorder.

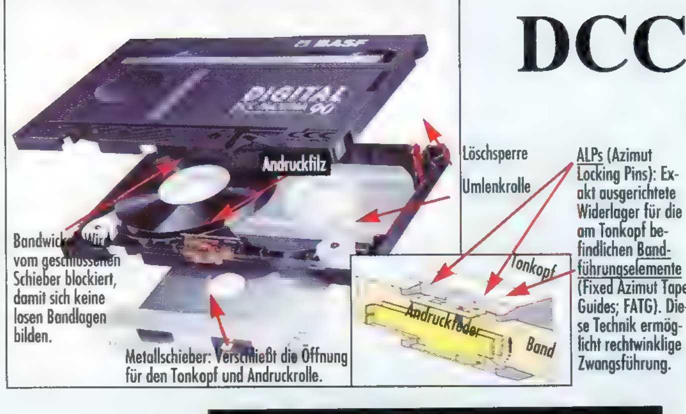
Einzige Einschränkung: die exakt auf 74 Minuten beschränkte Spielzeit (DCC maximal 120 Minuten). Ein weiteres Problem sieht AUDIO im extremen Outdoor-Bereich (zum Beispiel Joggen oder Skifahren). Dies zeigten Versuche mit dem brandneuen, rüttelfesten Sanyo-CD-Portie (CDP-7), der ähnlich MD mit einem Zwischenspeicher Datenausfälle von bis zu drei Sekunden (MD vier Sekunden) überbrückt. Schnelle Waldläufe nämlich bringen den Datenspeicher an den Rand seiner Kapazität. Zu heftig wird der Laser in diesem Fall aus der Bahn geworfen. Geringere Belastungen wie Radfahren oder Wandern aber verkraftete die Datenspeicher-Technik problemlos.

MD		DCC
●●	Ausstattung	●
	Bedienkomfort	
●●●	bei Wiedergabe	●
●●	bei Aufnahme	●
●	Walker- Betrieb	●●

Mini Disc



DCC





Ein System – zwei Techniken. Sonys bespielte und unbespielte Mini Discs haben kaum etwas gemein. Während bei bespielten Scheiben der Laser Vertiefungen wie bei normalen CDs abtastet, liest er bei selbst aufgenommenen MDs durch die Magnetschicht verschieden polarisiert reflektiertes Licht.

Die Preßwerke verpassen der unbespielten Scheibe eine von Innen nach Außen verlaufende Spiralspur. An ihr hangelt sich der Laser quasi entlang. Zusätzlich schlängelt sich diese Steuerspur mit einer definierten Frequenz. Damit kann die Abtasteinheit die nötige Rotationsgeschwindigkeit der MD bestimmen.

Für schnellen Zugriff werden ebenfalls bei der Herstellung in Intervallen von 13,3 Millisekunden auch Adreßdaten eingeprägt. Vorteil: Da diese Zeichen im UTOC (User Table of Contents = bespielbares Inhaltsverzeichnis) bestimmten Titelnummern zugeordnet sind, können die Marken in Sekundenschnelle wie bei Floppy Discs umgeschrieben werden.

Weiteres Unterscheidungsmerkmal: Damit während der Aufnahme der Aufzeichnungsmagnet von der Rückseite her mit der Mini-Scheibe auf Tuchfühlung gehen kann, gibt der Schieber auf beiden Seiten Öffnungen frei. Bei bespielten Scheiben gibt's nur eine Luke.

Stand: zweite Runde

Über den System-Erfolg entscheidet auch die Menge der vorbespielten Software. Nicht genug, daß Philips'-DCCs ein Vierteljahr vor Sonys MD-Spielern durchstarten sollen – ihr System, so die Planung, wird auch von vergleichsweise stattlichen 500 Titeln gestützt. Zum Vergleich: Sony kündet für Dezember gerade mal 300 Scheiben an.

Für Insider kein Wunder. Während vier der fünf weltgrößten Plattengiganten (BMG/Ariola, PolyGram, EMI, WEA/EastWest) Schulterschluß mit DCC demonstrieren, reiht sich in Sonys Lizenznehmerliste nur einer der Big Five ein. Sein Name: Sony Music Entertainment, ehemals CBS.

Allerdings halten auch die anderen Plattenriesen den Fuß bei Sony in die Tür. Sie ließen einige Beteiligungsgesellschaften die Lizenzverträge unterschreiben. Bestes Beispiel: Toshiba-EMI, Beteiligungsgesellschaft von EMI. Ungleiche Startbedingungen also, deren Gründe wohl auch im Produktionsverfahren bespielter Software zu suchen sind. MD nämlich kann zwar auf bestehende Kopiertechniken der konventionellen CD-Fertigung zurückgreifen, doch müssen die Preßwerke für teures Geld zusätzlich Produktionskapazitäten schaffen. DCC-Massenkopien hingegen lösen nur bespielte Analogbänder ab. Die alten Maschinen taugen dann leicht modifiziert für DCC-Produktionen. Unentschieden aber steht es beim Handling mit der neuen Software. Sowohl DCC als auch MD stecken in einer Box von der Größe einer Analogcassette. Beide sind staubgeschützt, DCC-Wickel sogar gegen Verdrehen blockiert.

Ohne Schachtel allerdings verbucht MD ein Plus. Fast stapelweise lassen sich die dünnen Mini-Disketten geschickt in Jacke oder Hose verstauen.

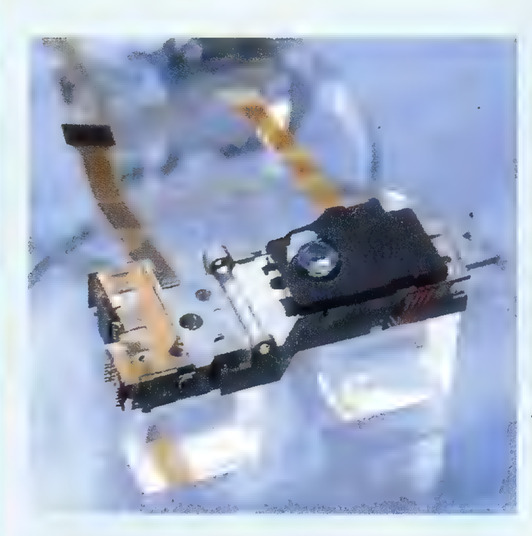
Gute Aussichten also für MD. Wäre da nicht die auf 74 Minuten beschränkte Spielzeit. Bei einem Preis von 15 Mark kostet die Minute Mini Disc 20,3 Pfennig. Bei DCC muß der Aufnahme-Fan nur 16,7 Pfennig bezahlen (90er Cassette; Preis 15 Mark).

MD	Software-Handling	DCC
●	stationär	●
●●	portabel	●
●	Kosten (bespielt)	●
●	Kosten (unbespielt)	●●
●	Spielzeit	●●

Als Herzstück einer Digitalen Compactcassette rotiert das Magnetband. Die sehr kurze Aufzeichnungs-Wellenlänge der Digitalsignale (etwa ein Mikrometer = 0,001 Millimeter) und die sehr schmalen Aufzeichnungsspuren (neun Spuren pro Seite) fordern eine feinkörnige, gleichförmige Beschichtung mit winzigen Magnetnadeln. Die geforderten sechs Milliarden Partikel pro Quadratmillimeter Bandoberfläche finden sich nur beim Chromdioxidband hochwertiger Videocassetten.

Weitere Merkmale der DCC: die einstellbare Löschsperre, der Metall-Schieber zum Schutz des Bandes und die drei Kennlöcher auf der Unterseite der Cassette, die dem Abspieler die Spielzeiten verraten (45, 60, 75 und 90 Minuten). Damit kann der Recorder verbleibende Spielzeit fürs Zählwerk errechnen. ▶

Mini Disc



Hochleistungs-Dreipunkt-Laser für MD (Bild links): Normalkraft beim Abspielen und Volldampf bei der Aufnahme. Mindestens 200 Grad Celsius heiß muß die Magnetschicht der MD sein, damit der mit 0,6 Gramm Auflage über die MD gleitende Aufnahmemagnet Digitaldaten speichern kann. Die beiden seitlichen Strahlen tasten entlang der ab Werk in unbespielte MDs eingepreßten Spiralkurve. Rechts: schematische Darstellung des Aufnahmevorgangs. Von oben magnetisiert der Aufnahmekopf. Unten heizt der Laser.

Magnetic head
Writing Signal
0 1 0 1 0
Disc rotation
New
Old
Objective lens
Laser
Recordable MiniDisc Cross-section

Trotz Musikdatenflut gibt's bei Mini Disc und DCC Platz für Wortspiele. So liefert künftig bespielte Software Angaben wie Albumtitel, Interpret und Titel der Einzelstücke frei Haus via LC-Display. Soweit die erste Gerätegeneration.

Hinter vorgehaltener Hand aber munkeln Insider, daß zumindest Philips die zweite Generation zusätzlich mit Videoausgangsbuchsen ausstatten will. DCC-Nutzer können dann beispielsweise auf dem Fernseher Karaoke-Texte (Texte laufen synchron zur Musik) oder Komplettlisten aller Stücke bestaunen. Vorausgesetzt, die Software-Hersteller spielen mit und schreiben diese Infos auf das Band. Doch sollen die Recorder der Zukunft auch eigene Texteingaben ermöglichen – ähnlich den Informationen bei Video kameras.

Ein Spielfeld, dem DCC theoretisch kaum Grenzen setzt. Denn: Im Textmodus können parallel zur Musik Schriften mit bis zu 400 Zeichen pro Sekunde auf Band gespeichert werden. Auch einfache Grafiken, 16 Farben und Spielereien wie zum Beispiel „Scrolling" lassen sich im Textmodus darstellen.





Planspiele: So könnten bei DCC Darstellungen im Textmodus aussehen.

Ähnliche Features sind auch bei MD zu erwarten. Texte wie Album oder Interpret speichert MD schon jetzt im Inhaltsverzeichnis (UTOC) der bespielten Software. Begleitende Texte aber müssen im Subcode abgelegt werden. Allerdings scheint das Schrifttum auf MD noch ferne Zukunftsmusik zu sein.

Denn: Sony hat MD vornehmlich für den Walker-Markt konzipiert – und im Freien trägt man bekanntlich keine Fernseher spazieren.

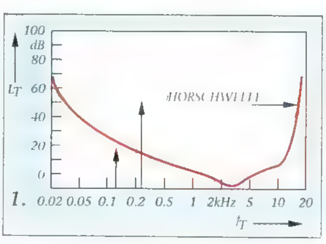
Die Datenredukt

Wie im richtigen Leben: Abspecken tut not, aber nach welchem Rezept? Während Philips den Musik-Datenstrom von 1,536 Megabit pro Sekunde auf ein Viertel, nämlich 384 Kilobit pro Sekunde, reduziert, schnallt Sony den Gürtel nochmals deutlich enger.

Um dieselbe Spielzeit (74 Minuten) wie bei einer CD zu erreichen, müssen die Japaner ihre Musikdaten pro Sekunde auf 256 Kilobit beschränken. Dies entspricht etwa knapp einem Fünftel konventioneller Musiksignale von der CD.

Beide Mager-Rezepte beruhen auf psychoakustischen Erkenntnissen. Die Akustiker gehen davon aus, daß der Mensch Frequenzen von 2000 bis 5000 Hertz besser wahrnimmt als tiefe oder sehr hohe Töne (siehe Bild) – es gibt also eine frequenzabhängige Hörschwelle (Zeichnung links). Die Analyse einzelner Frequenzbereiche ermittelt Komponenten, die unterhalb der Hörschwelle liegen und theoretisch ohne Klangeinbußen wegfallen können.

Sparmaßnahme Nummer



zwei eliminiert leise Frequenzen in der Nachbarschaft von lauten Signalen (zeitlich und frequenzbezogen). Die Fachleute sprechen hier vom Verdeckungseffekt (Zeichnung rechts). Beide Konkurrenten nutzen somit die physiologischen Schwächen des menschlischen Ohrs.

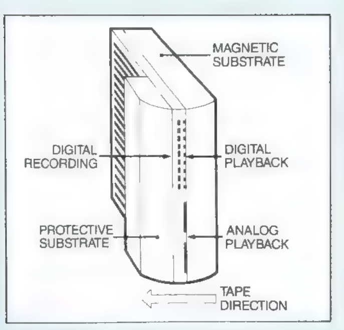
Dennoch gibt's Unterschiede in der Ausführung, die überflüssigen Datenpfunde los zu werden. So schickt Philips die

Stand: d

Wer hat das beste Technik-Rezept? Sonys Mini Disc lockt mit dem moderneren Abtastsystem – praktisch berührungslos, verschleißfrei und mit blitzschnellem Datenzugriff. Philips dagegen zieht wie die guten alten Analog-Recorder weiterhin ein Band über die Tonköpfe. Dem höheren Verschleiß aber steht der Vorteil der Kompatibilität gegenüber. DCC-Recorder nämlich können alte Analog-casstten ebenso abspielen wie

Mini Disc
Recording Head
Head Drive
Address Decoder
Cartridge
Objective Lens
Spindle Motor
Optical Pickup
RF Amp lifier
Input Motor
Servo
EFM CIRC Encoder Decoder
1M Bit DRAM
Shock Proof Memory Controller
Audio Compression ATRAC Encoder Decoder
A D Converter
Audio In
D A Converter
Audio Out
System Control
Display
Key

Schlüsseltechnologie MD: ATRAC-Coder; Dual-Laser, der polarisiertes und unterschiedlich intensives Licht auswerten kann, sowie 1-Megabit-Speicher, um Rüttelaussetzer zu überbrücken.

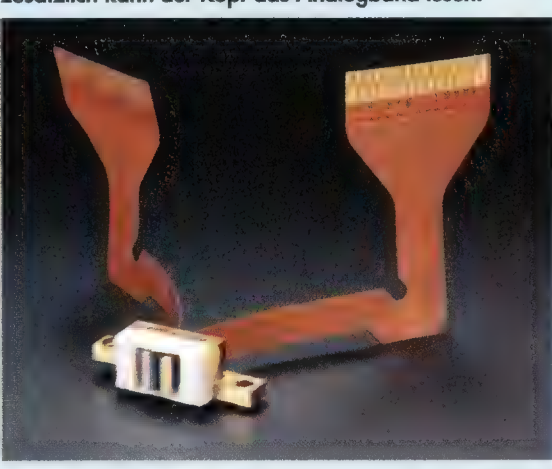


Tonkopf

DCC HEAD
RECORD
PLAYBACK
185μ
70μ
3780μ
Right
600μ
Analog Playback
Tape Direction
Left

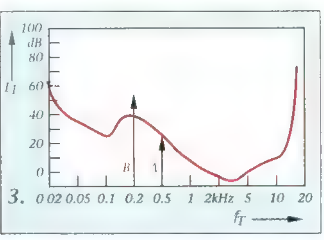
Tonspuren

DCC-Tonkopf (Bild unten): Er bannt Signale des Recorders auf insgesamt neun Spuren – acht Hauptspuren für die Musik, Fehlerkorrektur-Codes und Systeminfos. Die Hilfsspur trägt wie bei CD Stück- und Zeitcodes samt Markierungen (siehe Bedienung) für komfortable Bedienung, zusätzlich kann der Kopf das Analogband lesen.



...ion im Vergleich

konventionellen 16-Bit-Musiksignale durch ein sogenanntes Subband-Filter, das die digitalen Audiosignale in 32 Bänder (Bandbreite 750 Hertz) zerlegt. Der PASC-Prozessor



errechnet laufend die Hörschwelle für jedes Band bezogen auf den Signal-Pegel des Nachbarbandes, um die obengenannten Verdeckungseffekte optimal zum Datensparen zu nutzen. Denn nur die über der Hörschwelle liegenden Signale kodiert PASC neu digital.

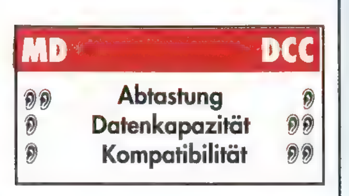
Dies geschieht mit Hilfe der Gleitkommadarstellung (Text rechts), die verglichen mit dem CD-Code die Datenrate nochmals eindampft.

Auch Sony arbeitet mit der datensparenden Gleitkommatechnik. Allerdings ermitteln die Japaner den Anteil der einzelnen Frequenzen im Signal nicht per Subband-Filter, sondern per Frequenzspektrumanalyse. Dieses mathematische Verfahren wendet das von Sony eingesetzte ATRAC (Adaptive Transform Acoustic Coding) schrittweise auf 20 Millisekunden lange Kurvenabschnitte an.

Es liegt die Vermutung nahe, daß sich Sony wie schon Philips nur eine bestimmte Anzahl einzelner Frequenzen aus dem Musiksignal herausfischt. Über die Genauigkeit dieses Frequenzrasters aber schweigt sich Sony auch nach hartnäckigem Nachfragen noch aus. Doch ist anzunehmen – da ATRAC einen schärferen Datensparkurs fahren muß als PASC–, daß die Sony-Technik das Frequenzspektrum mit weniger Bändern abdeckt.

...itte Runde

neue Digitalbänder. In puncto Datenkapazität gehen die Kampfrichterpunkte an DCC. Ob allerdings Sonys gründlicher Daten-Kehraus zum musikalischen Aderlaß wird, beweisen nicht die Zahlen im Vergleich, sondern muß der Hörtest zeigen.



Die Gleitkommatechnik ist nichts weiter als eine alternative Darstellung zu den aufgeblasenen 16-Bit-Daten konventioneller CDs. Wie im Dezimalsystem nämlich können die riesigen Datenwörter durch kurze Werte bestehend aus „Mantisse" und „Skalenfaktor" dargestellt werden. Beispiel aus dem täglichen Leben: Eine Strecke über 11 Millimeter lautet in Darstellung ähnlich dem CD-Format 0000|000|000|027|000 Millimeter. Um die Nullen zu sparen, kann man diesen Wert auch in Gleitkommadarstellung umschreiben. Er heißt dann: 27 (= Mantisse) mal 10 hoch 3 (= Skalenfaktor) Millimeter. So schrumpft die sechzehnstellige Zahl auf einen zweistelligen Wert zusammen, nämlich 27; plus die einstellige 3 aus dem Skalenfaktor – eine drastische Sparmaßnahme also.

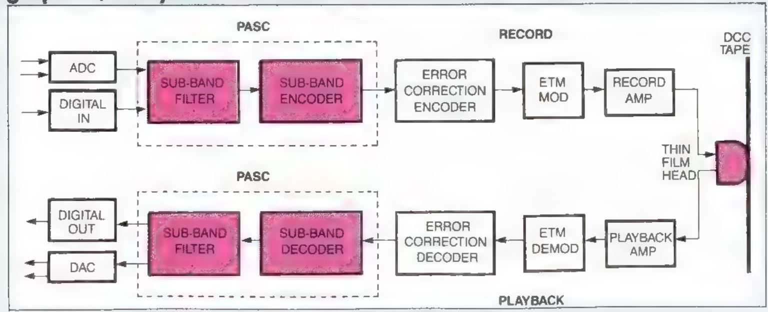
Für den Skalenfaktor stehen sechs Bits bereit – genug, um einen Dynamikbereich von –118 dB bis +6 dB, abgestuft in 2-dB-Schritten, abzudecken.

Da sich nun das Tonsignal relativ zur Abtastrate nur sehr langsam ändert, genügt es den holländischen Akustikern, diesen Skalenfaktor nicht für jedes Sample, sondern für ein ganzes Zwölferdatenpaket zu berechnen – wieder Platz gespart.

Je nach Anforderungen des Musiksignals halten die Philips-Techniker für die Mantisse eine variable Anzahl Bits bereit, um die Zwischenstufen zu verfeinern. Bei DCC kommen zwei bis maximal 15 Bits zum Zuge und ermöglichen dadurch theoretisch eine höhere Auflösung als CD-Spieler, nämlich 19 Bit.

Diese Freigiebigkeit richtet sich auch nach der augenblicklichen Datenkapazität. Reichen die psychoakustischen Sparmaßnahmen nicht aus, verringert die sogenannte Adaptive Allocation (anpassende Zuordnung) automatisch die Sample-Auflösung (weniger Bits für die Mantisse); aber nur dort, wo es am wenigsten weh tut. ▶

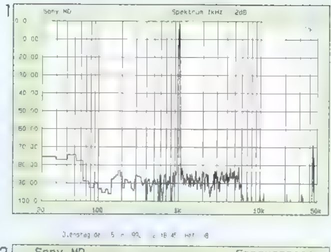
Schlüsseltechnologie DCC: PASC-Coder; Dünnfilmkopf, der neun schmale Digitalspuren lesen kann. Um Daten zu sparen, wird das Frequenzgemisch in 32 Frequenzbänder gesplittet, analysiert und einzeln verarbeitet.

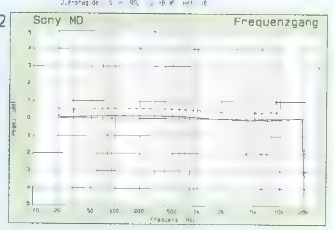


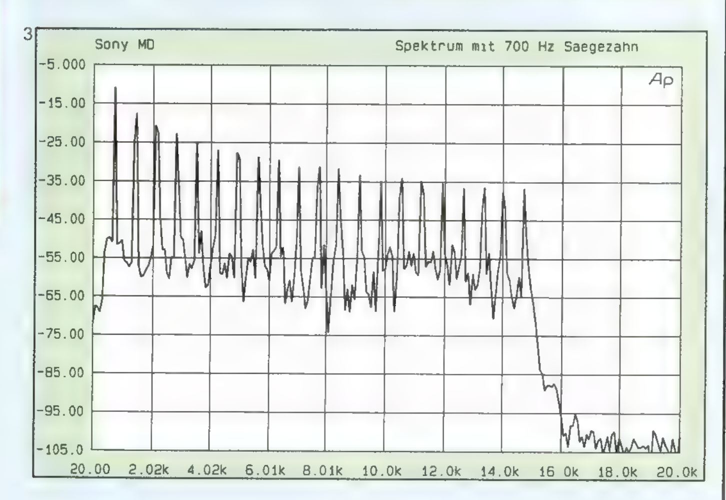
Mini Disc

Um dem Datensparkurs der Reduzier-Chips auf die Schliche zu kommen, müssen die Meßtechniker andere Register ziehen als für konventionelle CD-Spieler oder DAT-Recorder. Denn: Ein ganz normales Sinussignal schöpft die Datenkapazität von MD nicht aus.

So gibt's denn auch beim Mini-Disc-Prototypen keinerlei Probleme mit dem Spektrum des Ein-Kilohertz-Tons (siehe Kurve 1). Die Abweichungen und Verzerrungen unterscheiden sich nicht von denen des DAT-Recorders, der die Meßsignale zunächst aufzeichnete.

1


2


3


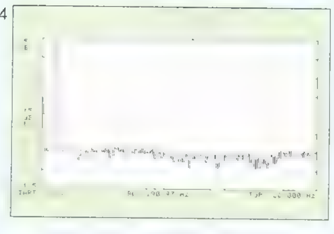
Das gleiche Bild bei der Frequenzgangmessung. Wie bei CD-Spielern üblich, zieht der Schreiber seine Linie scheinbar mit einem Lineal geführt bis 20 kHz über das Blatt (siehe Kurve 2). Kein Wunder, denn das Ausgangssignal der konventionellen Meßsignale wird nur von Wandler- und Filterkreisen des MD-Spielers bestimmt – der Coder bleibt quasi unsichtbar.

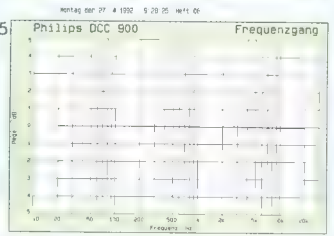
Erst das Sägezahnsignal, das sämtliche Oberwellen im Abstand von 700 Hertz enthält, schaufelt den ATRAC-Coder mit Daten zu. Diese Menge macht dem Spar-Chip dann doch zu schaffen. Wie das Diagramm 3 dokumentiert, dreht der ATRAC-Prototyp ab 15 Kilohertz den Hahn zu, obwohl der Frequenzgang mit einem Gleitsinus gemessen bis 20 Kilohertz reicht.

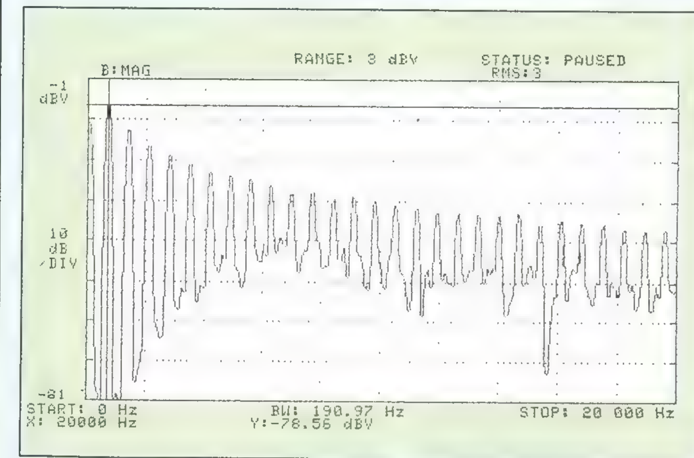
Doch nicht genug der Sparmaßnahmen. Sonys ATRAC fügt dem Original-Signal (Diagramm 7) zusätzlich noch ein weißes Rauschen hinzu, das sich bis auf bedenkliche zehn Dezibel dem Meßsignal nähert. ATRAC muß aber vor allem bei komplexen Signalen den Gürtel enger schnallen und kodiert hohe Frequenzen mit weniger Bits – das Quantisierungsrauschen tritt deutlich in Erscheinung.

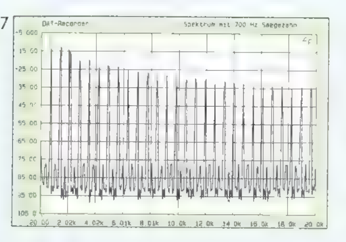
DCC

Wie schon Sonys Mini-Disc-Recorder verdaute auch der Digitalbandler aus Eindhoven konventionelle Meßsignale anstandslos. Das Spektrum des Ein-Kilohertz-Tons (Diagramm 4) zeigte minimale Klirr- und Rauschkomponenten, so wie sie auch bei einem CD-Spieler zu finden wären. Ebenso perfekt bewältigt PASC die Frequenzgangmessung mit dem Gleitsinus (Diagramm 5). Kein Wunder, denn DCC ist mit seiner Gleitkommadarstellung sogar in der Lage, eine Auflösung von 19 Bit zu realisieren – genauer noch als bei CD.

4


5




7


Wie aber sieht's beim komplexen 700-Hertz-Sägezahn-Signal aus? Im Unterschied zu Mini Disc geht die Zickzack-Kurve durch bis 20 Kilohertz (siehe Kurve 6). Also keine Radikalkur, die wie MD ab 15 Kilohertz dichtmacht.

Doch zeigt sich auch DCC nicht ganz ungerührt von dem mit Oberwellen reichlich gesegneten Signal. Die Meßtechniker registrierten ein Rauschen, das sich dem Meßsignal bis auf noch vertretbare 20 Dezibel nähert. Kein Wunder, denn der Sägezahn hält alle 32 Subbands (Frequenzbänder; siehe Technik) in Atem. Um Daten zu sparen, kodiert PASC die oberen Frequenzbänder mit weniger Bits.

Doch spielt das dadurch erhöhte Quantisierungsrauschen in der Praxis kaum eine Rolle. Oder hören Sie das Rauschen im Walde, wenn gerade ein Laster vorbeidonnert?

Stand: vierte Runde

Beide Systeme unterscheiden sich beim Umgang mit konventionellen Meß-Signalen nicht von CD-Spielern. Ihr Datenhaushalt stimmt – Sparmaßnahmen sind nicht nötig.

Anders beim 700-Hertz-Sägezahn. Überfüttert mit Daten, zwingt ebenfalls dieses Signal die Datenreduzierer, ihren Sparkurs zu offenbaren. Beide Spar-Chips reagieren mit Rauschen; Sony nähert sich dem Meßsignal bis auf 10 Dezibel, Philips' Abstand beträgt großzügigere 20 Dezibel.

Darüber hinaus verzichtet der MD-Recorder auf die Frequenzanteile oberhalb 15 Kilohertz. Digitaler Satelliten-Rundfunk (DSR) macht ebenfalls ab 15 Kilohertz dicht.

MD		DCC
ʘʘʘ	Standard-Meßsignal	ʘʘʘ
ʘ	komplexes Meßsignal	ʘʘ

Mini Disc



DCC



KLANG

Verdammt nah an der CD und deutlich besser als Analog-Recorder, so lautete die Vorgabe. Ob's Sonys MD schafft, dieses Ziel zu verwirklichen, zeigt die fünfte und letzte Runde – das Hörraum-Debüt.

Und für einen Prototyp klingt Deutschlands erster MD-Recorder verblüffend gut. Stimmen kamen klar, Bässe knackig, und im Bereich der hohen Frequenzen perlte der MD-Recorder frisch wie ein wilder Gebirgsbach.

Doch besonders, wenn die Musiker zu heftig zur Sache gingen – komplexe Klassikpassagen oder fetziger Pop – registrierten die Tester den Verlust kleiner Details. Stimmen wirkten dann ein wenig unterkühlt. Eine Frage der Datenkapazität?

Doch auch bei ruhigen Einspielungen landete das Test-Team nach der Einhör-Phase in der Blindtestrunde eine Trefferquote von 100 Prozent. „Weniger Raum", lautete unisono das Urteil.

Doch noch ist das letzte Wort in Sachen MD-Klang nicht gesprochen. Wie Sonys Schaltzentrale in Tokio verlauten ließ, werden die Techniker jede Minute bis zum Systemstart mit Mini Disc verbringen müssen.

Schon im Vorfeld schwangen Gerüchteköche ihre Kellen um die Wette.

Jetzt endlich aber wird serviert. AUDIO testete den ersten Serien-DCC (Philips DCC 900, AUDIO 6/1990).

Die erste Hörrunde – Aufnahmen über Analogeingang – zeigte: Der Holländer schlägt sich besser als jeder analoge Bandkünstler und liegt über dem Niveau der ersten DAT-Recorder.

Um nicht nur via A/D-Wandler zu lauschen, bezog der DCC seine Aufnahmekost auch von der CD direkt über den Digitaleingang. Schnell und stets auf der Spur filigraner Details wischte der Philips jeglichen Argwohn vom Tisch. Zackig reproduzierte er flink angerissene Saiten.

Auch mit Rauminformationen geizte der DCC 900 nicht, obwohl er im Vergleich zu CD-Spielern doch ein wenig flächiger wirkte. Kleine Abstriche im oberen Baßbereich müssen DCC-Hörer schon machen. So schnürte der Philips den Brustumfang des Tenors José Carreras im Vergleich zu Spitzen-CD-Playern ein.

AUDIOs Gesamturteil: stolze 75 Klangpunkte. Und somit auf Anhieb ein Platz im Feld der 600- bis 700-Mark-CD-Spieler.

Stand: fünfte Runde

In dieser Runde konnte DCC punkten. Das holländische PASC verblüffte selbst die kritischsten Ohren. Ein ideales Aufzeichnungsmedium also für die Heimanlage. Mini Disc dagegen hinkt im augenblicklichen Entwicklungsstadium klanglich PASC ein wenig hinterher. Für das von Sony erklärtermaßen anvisierte Marktsegment der „Portables" aber reicht es allemal. Denn: Sowohl als Freizeit-Musikant als auch als Autospieler – Mini Disc ist den akustischen Leistungen mobiler Kopfhörer oder CarFi-Boxen in jeder Beziehung haushoch überlegen.

MD		DCC
2 Ohren	Klang stationär	3 Ohren
3 Ohren	Klang portabel	3 Ohren

Die Abrechnung

Verdammt knapp. DCC heimste in der Endabrechnung einen hauchdünnen Vorsprung ein (27 Ohren für MD; 28 Ohren für DCC).

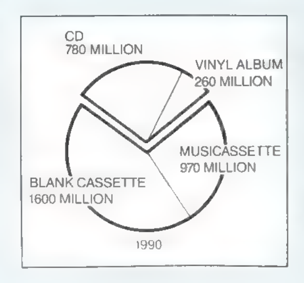
Dabei sah's anfangs für die Eindhovener gar nicht rosig aus. In **Runde eins – Bedienung** – kassierte MD kräftig Ohren für das künftig mögliche Ausstattungspotential und für Bedienung. Für den extremen Walkerbetrieb aber bietet sich das unempfindliche Cassettenlaufwerk von DCC an.

Doch schon in **Runde zwei – Software** – holte DCC wieder auf. Grund: Zwar läßt sich Sonys Mini-Scheibe einfach verstauen, doch geizt sie mit Spielzeit und treibt die Kosten für die unbespielte Mini Disc in die Höhe.

Runde drei – Technik – ging ebenfalls mit hauchdünnem Vorsprung an DCC. Dessen Vorzüge: die höhere Datenkapazität und die Kompatibilität – auch Analogcassetten erklingen vom DCC-Laufwerk. MDs berührungslose Laserabtastung ist dagegen das fortschrittlichere und verschleißfreie System.

Runde vier – Messungen und fünf – Klang – brachte den Eindhovenern die knappe Führung. Grund: Sonys Sparpolitik oberhalb 15 Kilohertz bei komplexen Sägezahnsignalen. Und der Klang, der im portablen Bereich alle Erwartungen übertrifft, aber audiophile Heimhörer – zumindest im Prototypstadium – doch etwas enttäuscht.

Trotz der momentanen Überlegenheit von DCC gehört nach AUDIOs Überzeugung der magneto-optischen Technik die Zukunft. Ob als Computerdatenspeicher, Bildspeicher oder Tonspeicher, die bespielbare Scheibe liegt dank blitzschnellem Zugriff klar im Vorteil. DCC dagegen ist ein Medium der Gegenwart. Begünstigt durch ihren Entwicklungsvorsprung, dem derzeit besseren Klang und der Kompatibilität zu Analogcassetten erleichtert sie den aktuellen Einstieg in die digitale Recorderwelt.



Das Cassettengeschäft boomt und jeder will einen kräftigen Happen vom Millionenkuchen. Während Sony den lukrativen Portablebereich an Land ziehen will – 80 Prozent aller Cassettenspieler gingen als Walker oder Autospieler über die Ladentheke – fährt Philips zweigleisig. Die Holländer sind ab September mit Heimgeräten und wenig später mit Walkern präsent.

MD Zahl der Ohren	Endstand	DCC Zahl der Ohren
8	Bedienung	5
6	Software	7
4	Technik	5
4	Messungen	5
5	Klang	6
27	Summe	28

Software: AUDIO-Produktionen auf DCC und MD

HOT STUFF

Pünktlich zum Systemstart präsentiert AUDIO exquisit bespielte DCCs und Mini Discs.



Kein Problem. Wenn Sie uns das Mastertape schicken, haben sie bald Ihre DCC", lautete die schlicht-professionelle Antwort von Hans-Dieter Queren auf das AUDIO-Ansinnen, noch rechtzeitig zur Kölner HiFi-Messe eine DCC-Cassette zu produzieren.

Mit seiner optimistischen Art machte der Chef der Mastering-Abteilung des bekannten CD-, MC- und LP-Herstellers Sonopress in Gütersloh richtig Mut. Den hatte das PHONO-Team, das in Kooperation mit der Redaktion die CDs für AUDIO produziert, aber auch nötig. Denn die Idee für eine eigene DCC reifte schon rund ein Jahr, doch die Realisierung erwies sich als Hindernislauf gegen die Bürokratie der Plattenkonzerne, DCC-Terminspekulationen des Systemerfinders Philips und gegen einen Wust an scheinbar nebensächlichen Detailproblemen.

Und natürlich machte sich das Stuttgarter Team das Leben selbst schwer, denn aus der ursprünglich geplanten einen Cassette wurden schnell zwei, die beide die technischen Möglichkeiten des neuen Mediums DCC voll ausschöpfen sollten. Kenner des AUDIO-Tonträgerprogramms[1] erraten schnell, was die Redaktion zur Premiere der neuen Digital-Tonträger beiträgt: eine neue *Soundcheck*-Produktion und natürlich für alle Hörtest-Freaks eine *Super-Stakkato*.

Damit jeder für sich selbst die Frage beantworten kann, welches Tonträger- und Aufzeichnungssystem für ihn die besten Möglichkeiten bietet, komplettiert AUDIO die *Soundcheck*-Familie aus CD, MC, LP-Set und DAT-Tape mit einer DCC und – siehe unten – sogar einer brandneuen Mini Disc.

Auf rund 60 Minuten bieten DCC und MD – abgesehen vom DAT-Spezialteil mit unterschiedlichen Abtastfrequenzen – das identische Programm des *Soundcheck*-DAT: Von unabdingbaren Testsignalen zum Anlagen-Check und Einpegeln über spezielle Aussteuerungshilfen bis zu Tonhöhen- und Phasentests gewährt das Programm Beistand in fast allen HiFi-Lagen. Da alle Tonträger des *Soundcheck*-Programms identische Testblöcke und natürlich auch erlesene Musikbeispiele (siehe Kasten) beinhalten, lassen sich blitzschnell die Eigenschaften der diversen Tonquellen miteinander vergleichen und Fehler schnell lokalisieren, beheben oder zumindest einem Service-Techniker genau demonstrieren.

Außer exakte Testtöne und brillante Musikbeispiele abzuspulen, kann die DCC auch schreiben. Denn die technischen Möglichkeiten des neuen HiFi-Mediums beschränken sich nicht aufs Ohr: Je nach Ausstattung des DCC-Recorders zeigt ein integriertes Display oder ein angeschlossener TV-Monitor – entsprechendes DCC-Mastering vorausgesetzt – den Inhalt der Cassette und nähere Angaben zu den einzelnen Titeln an.

Auch bei der neuen DCC *Super-Stakkato* schöpft AUDIO die Möglichkeiten der neuen Technik voll aus. So sind alle Titelangaben und Spielzeitinformationen exakt im DCC-Subcode programmiert, so daß beim Abspielen alle wichtigen Angaben direkt im DCC-Display ablesbar sind. Die „Best Of"-Zusammenstellung aller vier bisher erschienenen AUDIO-Hörtest-CDs – *Stakkato 1, 2, 3* und *Spezial*, ergänzt um neue Aufnahmen – ist ein echter akustischer Leckerbissen für HiFi-Fans (siehe Kasten). So fehlen weder die abgrundtiefen Baßattacken der *Zarathustra*-Orgeleinspielung Hans Georg Pflügers noch die melodischen Pianoakkorde des *Ladykiller* von Thomas Albrecht.

Als Bindeglied zwischen Musik- und Geräuschbeispielen dienen beeindruckende mechanische Musikinstrumente, die man ruhigen Gewissens auch zu den Vorläufern der neuen Digitalsysteme DCC und MD rechnen kann.

Zahlreiche realistische Autoaufnahmen, Zugmitschnitte und Flugzeug-Takes bilden die Verkehrsabteilung, gefolgt von packend echten Hämmern wie Zahnarztbohrer, Preßlufthammer, Lagerhaussprengung. Heraus in die freie Natur locken zahlreiche perfekte Vogelstimmenmitschnitte und Naturhörbilder – das Laubfroschkonzert im Wohnzimmer hat bisher jeden HiFi-Fan vom Klangvermögen seiner Anlage überzeugt. Wer's noch deftiger mag, kann auf das heftige Gewitter oder eine dramatische Baumfällung zurückgreifen.

Auch diese 99 Tracks sollen nicht nur die DCC-Elektronik auf die Probe stellen. Denn dank der ebenso wie Sonopress sehr kooperativen CD-Schmiede DADC-Austria (dem europäischen Sony-Preßwerk) erscheint auch noch im September eine *Super-Stakkato* mit exakt dem gleichen Repertoire auf Mini Disc – genauso wie die neue *Soundcheck*. Denn, so DADC-Generaldirektor Otto G. Zich: „Natürlich werden Sie bei der MD-Markteinführung bevorzugt bedient."

Und damit beide neuen Systeme gleiche Startchancen vorfinden, gibt's alle vier neuen AUDIO-Produktionen zum gleichen Sonderpreis von 35 Mark pro Stück. Bestellungen bitte mit der beigehefteten Bestellkarte beim PHONO-Versandservice[1]. *Wolfgang Feld*

Das hören Sie auf den DCCs und MDs von AUDIO

SOUNDCHECK

MUSIKBEISPIELE:
Clair Marlo: *'Til They Take My Heart Away*; Ann Burton: *Can't Face The Music*; Ursula Dudziak: *Serenata*; Chantal: *Kanon* (Pachelbel).

TESTSIGNALE:
Testtöne zum Einpegeln, zur Balance-Überprüfung, Kontrolle der Kanalzuordnung und richtigen Lautsprecherverkabelung, Gleittöne zum Aufspüren von Raumresonanzen, Frequenzgang-Test. Testtöne für Recordertest: Pegelstufen- und Impulstest zur Kontrolle der Aussteuerungsanzeigen, Tonkopfazimut-Testsignal; Testtöne zur Recordereinmessung; Signal zur Kontrolle der absoluten Phase.

SUPER-STAKKATO

MUSIKBEISPIELE:
Orgel, Konzertflügel, Kontrabaß/Harfe, Vokalensemble, Sopran/Orgel, Cembalo/Gitarre, Gesangssolisten/Symphonieorchester, Instrumentalensemble, Percussion, Kammermusik-Trio, Fagott, Kontrabaß, Vibraphon, Kesselpauken, Bläserensemble, Tuba, Posaune, Baß-, Quer- und Piccoloflöte.

GERÄUSCHAUFNAHMEN:
Mechanische Musikinstrumente, Verkehr (Autos, Eisenbahn, Flugzeuge), Alltag, Natur und Testsignale.

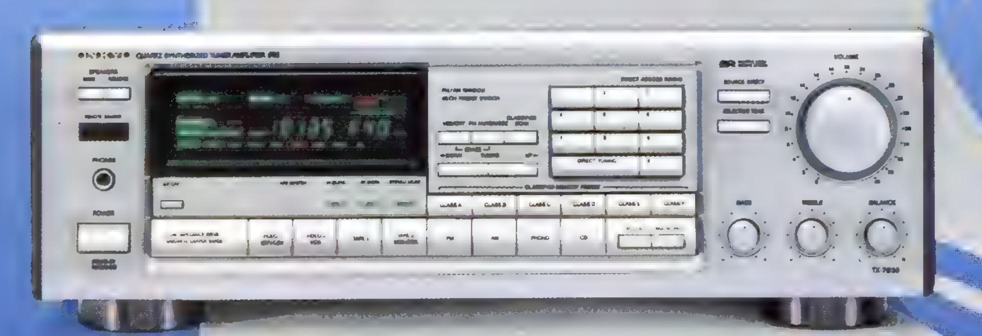
[1] Den kostenlosen PHONO-Katalog und das gesamte AUDIO-Programm gibt's beim PHONO-Versandservice, Postfach 9000, W-7107 Neckarsulm.

ONKYO®

ist Klang

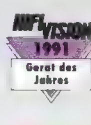
RECEIVER

Der **fernbedienbare TX-7830** setzt neue Maßstäbe für Receiver. Denn der TX-7830 ist ein echtes HiFi-/Video-Steuerzentrum mit Room-to-Room-Fernbedienung, 40 Stationsspeichern und 2 x 160 Watt Musikleistung an 4 Ohm, und vielen anderen komfortablen Eigenschaften. Ihr ONKYO-Fachhändler demonstriert Ihnen auch gerne, warum Sie mit dem TX-7830 oder TX-7840 tatsächlich zwei Stereo-Anlagen in einem Gehäuse kaufen. Fragen Sie auch nach den preiswerten Alternativen TX-7920 und TX-7900. Händleradressen schicken wir Ihnen auf Wunsch zu.



TX-7830 TX-7840











ONKYO
HIGH FIDELITY

ONKYO Deutschland GmbH Electronics • Industriestraße 18 – 20 • 8034 Germering
Peter Rinder Warenhandels GmbH • Wiener Bundesstraße 8 • A-4020 Linz-Leonding/Doppl
Telion AG • Rütistrasse 26 • CH-8952 Schlieren



Service: Alle neuen Digital-Medien

DURCH-BLICK

Zahlen, bitte! Die HiFi-Welt der 90er Jahre steht ganz im Zeichen der Nullen und Einsen – die digitalen Medien sind fruchtbar und mehren sich. AUDIO sichtet den Markt der Möglichkeiten und nennt nach dem ausführlichen Vergleich zwischen der Mini Disc und DCC (Seite 40–48) auf den nächsten Seiten die restlichen neuen Digital-Systeme. Weil das alles nicht nur Zukunftsmusik, sondern zum Teil auch schon jetzt auf der Photokina zu bewundern ist, gibt's als Extra-Service alle Daten zur wichtigsten deutschen HiFi-Messe 1992.

Von Thomas Brieger und Felix Fuchs



Fakten der Messe

WO: in Köln
WANN: vom 16. 9 bis 22. 9. 1992
ÖFFNUNGSZEITEN: täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr
WIEVIEL: Die Tageskarte kostet im Vorverkauf 25 und an der Messekasse 30 Mark, die Dauerkarte 60 Mark.
KATALOG: per Nachnahme zum Preis von 23 Mark bei Köln-Messe, Abt. 511, Postfach 21 07 60, W-5000 Köln 21
AUDIOGERÄTE: Halle 4, 11, 12
AUTO-HIFI: Halle 12.1
HIGH-END: Halle 12.2
AUDIO: Halle 11.2, Stand I 1; wie immer mit täglicher Leserberatung
WER: AKG Acoustic, Audio Electronic, BASF, Berendsen Audio Elektronik, Bonsai Akustik, Bose, Canon, Canton, Clarion, Delec, Denon, Dual, Eltax,Fuji, Gia, Goldstar, Grundig, Heco, HiFi House Magnum, High End Vertrieb, Hitachi, I.Q, Jamo, JVC, Kodak, Magnat, Mivoc, NAD, Norsk Audio, Panasonic, Philips, Phonar, Pioneer, Pro Akustik, Rockford, Samsung, Scan-Speak, SEC, Sharp, Sony, Studer Revox, Vivanco, Zoller Hi-Fi Design

AUDIO · HIFI

Foto: Archiv

MOD

MAGNETO OPTICAL DISC

Den Wunsch, selber in CD-Qualität aufzunehmen, hegen etliche HiFi-Fans. Um nicht nur besten Klang – wie bei DAT –, sondern auch schnelle Zugriffszeiten und verschleißfreie Abtastung zu realisieren, gibt es eigentlich nur eine Lösung: die CD selber.

Zwei Varianten bieten sich an: Neben der nur einmal bespielbaren CD-WO (siehe unten) empfiehlt sich die Magneto Optical Disc digitalen Aufnehmern. Eine MOD läßt sich beliebig oft überschreiben. Dabei passen 74 Minuten Musik ohne Datenreduktion auf die Scheibe. Die Speichertechnik auf der MOD unterscheidet sich aber von dem der normalen CD vollständig, so daß konventionelle Player diese grünlich schimmernden Scheiben nicht abspielen.



Mehrmals: Beliebig oft läßt sich die grünlich schimmernde Compact Disc mit dem nur 1500 Mark teuren MOD-Prototyp Fisher CDM-Z 1 bespielen.

Doch eine Kombination von Abtasteinheiten ist durchaus denkbar; Sanyo/Fisher-Ingenieure jedenfalls sehen bei Massenfertigung kaum einen Aufpreis zum normalen Laser-Pick-up. Zur Disposition stand der Fisher CDM-Z1 (AUDIO 9/91), der für 1500 Mark lanciert werden sollte – ein Vorhaben, das der Hersteller aus politischen Gründen zu den Akten legte.

Aufwind bekommt das System durch die Mini Disc von Sony (siehe auch AUDIO 8/1992), die das Medium zum Massenartikel puschen will. Dann würden vielleicht die noch sehr hohen Preise der Leer-CDs purzeln. Die diskutierte Untergrenze von 20 Mark ist nicht gerade ein Sonderangebot. Da andere Systeme wie DCC (AUDIO 6/1992) im Porti-Bereich Vorteile aufweisen, könnte sich MOD oder ein artverandtes System zumindest im Heimbereich etablieren.

CD-WO

WRITE ONCE READ MANY

Vom Prinzip her eigentlich das perfekte Medium: Die Leer-CD bekommt per kräftigem Laser die normgerechte Pit-Spur in eine chemisch reagierende Schicht gebrannt. Dank der entstehenden Bläschen (Erhebungen), die den Durchblick auf die Reflexionsschicht trüben und damit dem Laser-Pick-up „aus" signalisieren, akzeptiert jeder handelsübliche CD-Spieler die bespielten Scheiben. Zumindest wenn die Aufnahmesession beendet ist und das notwendige Inhaltsverzeichnis TOC (Table Of Contents) die Einlaufrille ziert.



Einmalig: Beim Pioneer-CD-WO-Spieler RPD-1000 gibt es bei der Aufnahme nur einen Versuch.

Erst die dort gespeicherten Angaben über Anzahl und Spielzeit der Titel gewährleisten die vollständige Kompatibilität. Und bevor es nicht zu diesem im Technikerjargon Finalizing genannten Abschluß kommt und der Recorder nur ein vorläufiges Verzeichnis (PMA, Program Memory Area) geschrieben hat, verweigert sich jeder normale CD-Spieler der Welt der WORM-CD.

Der wahre Haken an der Sache liegt schon im Namen: Write once, also nur ein einziges Mal kann die CD bespielt werden. Außerdem schweben die Aufnahmegeräte preislich in high-endigen beziehungsweise professionellen Regionen. Zwischen 6000 und 12 000 Mark sind anzulegen. Als Massenprodukt ein Märchen, für Tonstudios (Promo-Zwecke, Kleinserien und Meß-CDs) ein Traum. Deshalb wird diese Technik dem Profibereich vorbehalten bleiben. ▷

CD-I

COMPACT DISC INTERACTIVE

Die Zukunft hat begonnen. Philips präsentiert zur HiFi-Cologne den weltweit ersten Multimedia-Player des CDI-Typs. „I" steht dabei für interaktiv.

Philips neuer Superspieler tastet nicht nur gewöhnliche Audio-CDs ab, sondern auch Datenspeicher, die für CD-Rom-Laufwerke gedacht sind, Photo-CDs (siehe unten) und zu guter Letzt Video-Spiele (zum Beispiel Nintendo-Games) in verbesserter Bild- und Klangqualität.

Ein CD-I-Spieler wird einfach an die HiFi-Anlage und den Fernseher angeschlossen. Der Multimedia-Freak kommuniziert per Joystick oder Maus mit der Software. CD-I -Nutzer können so Ton (Musik, Sprache, Klangeffekte), Bild (Trickfilm, Standbild, bewegte Bilder) und Daten (Grafik, Text) auf einer CD manipulieren.

Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten sprengen augenblicklich jedes Vorstellungsvermögen. So könnte der AUDIO-Leser statt des Heftes eine CD kaufen, via Bildschirm darin herumblättern und sich zum Beispiel die Moderation oder gar den Hörtest mit ausgewähltem Programm über die eigene HiFi-Anlage anhören.

Für die Produktion solch einer CD stehen insgesamt fünf Bildqualitätsstufen bereit, vom hochaufgelösten Foto mit über 18 Millionen Bildpunkten (Pixel) pro Bild bis hin zu einfachen Grafiken ist alles möglich. Sogar ein echter Spielfilm (allerdings nur 72 Minuten lang und in Verbindung mit einem speziellen Einschub) paßt auf eine Disc. Der Trick: Datenreduktion in Bild und Ton. Wobei der Stereoton der PASC-Qualität von DCC-Recordern (siehe AUDIO 6/1992) entspricht.

Für den bildbegleitenden Ton kann der Plattenproduzent wählen zwischen zwei mal 72 Minuten PCM-Digitalton (wie bei normaler CD) bis hinunter zu einer Stufe für Sprachwiedergabe, die erlaubt, acht Stereokanäle für eine Gesamtspielzeit von 9,6 Stunden oder 16 parallele Monokanäle zu speichern. So kann der Benutzer beispielsweise einer Lesung in fast allen erdenklichen Sprachen lauschen. Er braucht nur zu wählen.

Der Preis der Wundermaschine: 1800 Mark. 50 Software-Titel soll's zum Systemstart geben.



Spieler: Mit Menüsteuerung per Joystick oder Mouse laufen Computerspiele, Grafiken und Texte auf dem Bildschirm.

PHOTO-CD

KODAK PHOTO COMPACT DISC



Archivar: Mit der Kodak-Photo-CD lassen sich bis zu 100 der besten Schnappschüsse abspeichern; der Kombispieler versteht auch Musiksilberlinge.

Hätten Sie ihre Urlaubsbilder gerne auf CD? Utopie? Keineswegs, denn schon für die Photokina hält Kodak die Photo-CD im gewohnten CD-Format parat. Die neuen Silberscheiben speichern die auf ein Drittel reduzierten Daten von bis zu 100 Bildern – geschützt vor Alterung oder Verschmutzung.

Zur Wiedergabe tasten Scanner die Vorlagen mit einer Auflösung von je sechs Millionen Bildpunkten in den drei Farbdichten (Rot, Grün und Blau) ab. Damit erreicht die Photo-CD immerhin sehr gute Kleinbildqualität.

Das Schreib-Lese-System entspricht einem bereits bekannten Digital-Künstler: dem CD-WO-Spieler (Write Once Read Many, Seite 51). Das heißt, die goldfarbene CD kann einmal beschrieben und beliebig oft wiedergegeben werden. Die digitalen Nullen und Einsen werden in Form von Erhöhungen und Vertiefungen auf ewig in die chemische Trägerschicht eingebrannt.

Für Kodak drängte sich die Kooperation mit einem CD-Spieler-Hersteller förmlich auf. Philips zieht mit, und prompt stehen ab Herbst gleich mehrere Kombispieler für CD und Photo-Disc in den Händlerregalen: der einfach ausgestattete PCD-260 für 800 Mark, der Luxusplayer PCD-860 für rund 900 Mark mit zum Beispiel Zweifach-Tele. Damit läßt sich ein beliebiger rechteckiger Bildausschnitt bis zu zweimal vergrößern. Im November folgt noch ein Wechsler für fünf Photo-CDs zum Preis von 1100 Mark. Schon in der Einführungsphase garantiert Kodak eine Abwicklung innerhalb von fünf Tagen, einen Preis von 1,20 Mark pro Bild und rund 16 Mark pro unbespielter Photo-CD.

Einfaches Handling und lange Haltbarkeit dürften dem System zum Durchbruch verhelfen. Und weil die Bilder digital gespeichert sind, eröffnen sich auch dem Fotoamateur für die Nachbearbeitung – Ausschnittvergößerung, Farbmanipulation et cetera – ungeahnte Möglichkeiten. ▷

In Fragen der **Freizeitgestaltung** sollte man sich gleich mit dem Größten zusammensetzen.

Foto: Volker Ernst/Berlin



Deutschlands großer Fachmarkt für Video - TV - HiFi - Elektro - Foto - Computer - CDs

München - Paris - Wien - Hamburg - Ingolstadt - Braunschweig - Rosenheim - Regensburg - Bamberg - Essen - Reutlingen - Bochum - Neu-Ulm - Würzburg - Passau - Kiel
Saarbrücken - Herzogenrath - Bayreuth - Aschaffenburg - Bad Dürrheim - Osnabrück - Koblenz - Hildesheim - Paderborn - Landshut - Straubing - Kaiserslautern - Fulda
Villach - Klagenfurt Linz - Frankfurt - Bremen - Marseille

DSR

DIGITALER SATELLITEN-RUNDFUNK



Gut verteilt: Schon heute können Radio-Fans per Digitalempfänger Sendungen via Satellit mit Hilfe einer Schüssel empfangen.

Der Digitale Satelliten-Rundfunk ist auf Erfolgskurs. Grund genug für die Japaner, nun nach europäischer Pionierarbeit schnell auch noch einen Teil der himmlischen Ernte zu kassieren. Nach Denon wollen auch Onkyo und Sony einen DSR-Tuner auf den Markt bringen.

Der Erfolg des Satelliten-Radios liegt zum einen am lupenreinen Digitalklang. In AUDIOs Hörvergleichen zeigten sich die Digitalos konventionellen Tunern überlegen. Schließlich kommt DSR in etwa dem DAT-Klang im Longplay-Modus nahe.

Doch auch der Bedienkomfort und der unproblematische Empfang locken Radio-Fans ans DSR führende Kabel oder direkt an die Parabolantenne.

Der Digital-Fan kann entweder einzelne Sender abfragen oder nach Programmsparten sortiert wählen. DSR-Tuner zeigen dann sowohl Sendername als auch Programmart (zum Beispiel Klassik, Pop) auf dem Display an. Außerdem kann die Lautstärke für Musik- oder Wortbeiträge, wenn der Sender die Kennung beisteuert, separat eingestellt werden.

DSR kann nur mit speziellen Tunern empfangen werden, die das digital kodierte Signal vom Satellit verstehen (nicht zu verwechseln mit den Radioprogrammen, die Fernseh-Receiver auf Untertonträgern empfangen). Die europäischen Hersteller wie Grundig, Philips, TechniSat zumindest halten DSR-Tuner sowohl für den Direktanschluß an die Schüssel (ausgerichtet auf Kopernikus oder TV-Sat) als auch für das Digitalpaket aus der Poststrippe bereit. Alle lassen sich auch auf das geplante zweite DSR-Paket zu je 16 Sendern auf einer weiteren Frequenz durchstimmen.

Doch auch die Antennenhersteller haben nicht geschlafen. Grundig und TechniSat bieten mittlerweile Tunerpakete inklusive Mini-Schüssel. Ihre Maße: 19 mal 19 Zentimeter (Flachantenne von TechniSat), und 20 Zentimeter im Durchmesser mißt der Fürther Mini-Parabol.

DAB

DIGITAL AUDIO BROADCASTING

Für den Endspurt zur endgültigen Digitalisierung lauert DAB in den Startlöchern. Digital Audio Broadcasting – entweder von den Sendern direkt ausgestrahlt oder über Kopfstation vom Satellit geholt – soll die letzte Analogbastion schleifen: das klassische, mit Antenne aus dem Äther gefischte Radio – und das, wird der Fahrplan eingehalten, schon ab 1995. Doch die Eroberung erfolgt nicht im Flächenbombardement, sondern häppchenweise, bis so um 2010 auch der terrestrische Rundfunk rein digital rundfunken soll.

Wesentlicher Vorteil der digitalen Übertragungstechnik im sogenannten Gleichwellennetz – es gilt von München bis Flensburg eine einzige, dem Sender zugeteilte Frequenz – ist der bessere Empfang im Auto oder mit dem Porti. Macht konventionellen UKW-Sendern vor allem der Mehrwege-Empfang (Multipath, entsteht zum Beispiel durch Reflexionen der Sendewellen an



Gut probiert: Nur Probesendungen gibt es derzeit bei DAB. Doch schon 1995 soll es dem klassischen UKW-Radio an den Kragen gehen.

Bergen oder Hochhäusern) zu schaffen, so zaubern DAB-Empfänger aus der Summe der einfallenden Signale einen sehr stabilen Sender – wenn die Laufzeitunterschiede zwischen den einfallenden Signalen kleiner als 250 Mikrosekunden bleiben. Spezielle, dem Musiksignal angeheftete Bits ermöglichen zudem pfiffige Fehlerkorrektur wie bei der CD. Die Klangqualität soll trotz dramatischer Datenreduktion per Musicam – der Datenstrom wird auf ein Siebtel abgemagert – deutlich über Analog-Rundfunk liegen.

Die Technik hat aber auch ihre Tücken. Die eng verschachtelten Daten benötigen bei der durch die Franzosen ausgetüftelten Übertragung per COFDM (Coded Orthogonal Frequency Division Multiplex) insgesamt 1536 Sendefrequenzen. Die resultierende Bandbreite von rund 1,5 Megahertz kann aber nur über einen Fernsehkanal verschickt werden. Dazu muß sich die Europäische Gemeinschaft zu einem weiteren terrestrischen Fernsehkanal für Deutschland durchringen. Zumindest in der rund 15jährigen Übergangsphase muß ein Parkkanal (Kanal 12 ist avisiert) eingerichtet werden. Doch der Normierungsvorschlag liegt zur Prüfung vor und hat beste Aussichten auf Erfolg.



KLANG-WELTEN



LARRY CONKLIN **Dolphin Grace** Dolphin Grace · Ganymede · Windrose · Timberline · Reunion · The Aztec Flower · Night Comes From The East · The Tower · Luminaries · My Heart For Ever · Amethyst.
DM 33,– CD Best.-Nr.: AIN 9003



JOHANNES WOHLLEBEN **Swift** Daidalos · Swift (Der Mauersegler) · In The Balance · Castle In The Air · Le Mont D'or · La Piazza · Summernight's Song · Awakening · Adieu · Above The Valley.
DM 33,– CD Best.-Nr.: AB 66451



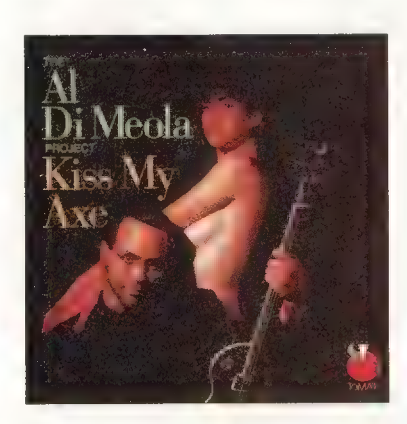
FRIEDEMANN Der Gitarrist Friedemann Witecka fasziniert durch individuelle Klangesthetik.
DM 33,– Aquamarin CD Best.-Nr.: AB 66431
DM 33,– Indian Summer CD Best.-Nr.: AB 66301
DM 33,– Flight Of The Stork CD Best.-Nr.: AB 66371
DM 33,– Voyager in Expanse CD Best.-Nr.: AIN 0860



STAN WEBB'S CHICKEN SHACK **Changes** Foolish Things · Were You Pushed Or Did You Fall? · Sweetest Little Thing · Will You Dance With Me · Don't You Worry About A Thing · I'd Rather Go Blind (New Vers.) · Have You Seen My Heart? · Burning Love · Poor Boy (New Vers.).
DM 33,– CD Best.-Nr.: AIN 9008



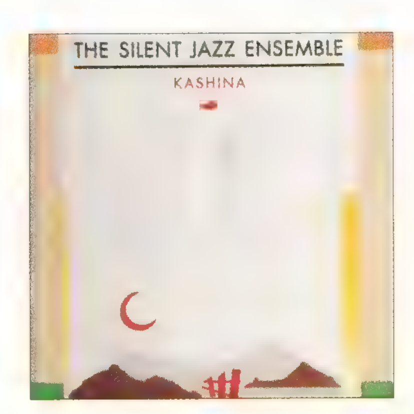
BLUES COMPANY **Damn Let's Jam** She Ain't Got Rhythm · Silent Nite · Fool · Uh Wee Baby · Overflow · Tell Me Why · Bad Dreams · They Called Him Muddy Waters · Bad Decision · Blues 4 Breakfast · Well, Well, Well · Intro · Comin' Home, Baby · Dangerous Daddy · Damn! Let's Jam u. a.
DM 33,– CD Best.-Nr.: AIN 9009



THE AL DI MEOLA PROJECT **Kiss Me Axe** South Bound Traveler · The Embrace · Kiss My Axe · Morocco · Gigi's Playtime Rhyme · One Night Last June · Phantom · Erotic Interlude · Global Safari · Interlude · Purple Orchids · The Prophet · Oriana.
DM 33,– CD Best.-Nr.: A 700782



BÜDI SIEBERT **Wild Earth** Wild Earth · The Beauty Within · On Your Shores · Black Rain – Grey Snow · Winds From The South · Silent Earth · The Phoenix Rises · Dancing With The Bear · Round My Way · Gentle Earth.
DM 33,– Wild Earth CD Best.-Nr.: AB 66461
DM 33,– Bridges CD Best.-Nr.: AB 66381



THE SILENT JAZZ ENSEMBLE **Kashina** Mysterious Voyage · Can You Tell Me Where My Country Lies · Kashina · Romance And Chivalry · Caucasian Diary · Waiting For Tom · Abendgrün · Transit · Dancing With The Sun u. a.
DM 33,– Kashina CD Best.-Nr.: AB 66471
DM 33,– The Silent. Jazz Ens. '89 CD Best.-Nr.: AB 66401



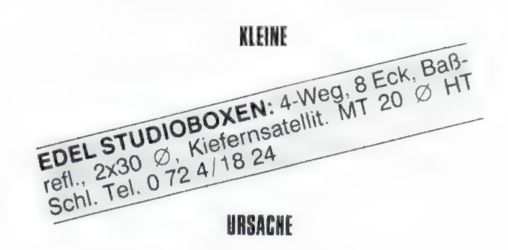
AL DI MEOLA **World Sinfonia** Perpetual Emotions · Orient Blue · Tango Suite Part 1 · Tango Suite Part 3 · Falling Grace · Last Tango For Astor · No Mystery · Lustrine · Little Cathedral · La Cathedral
DM 33,– CD Best.-Nr.: A 700722

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes!









GROSSE WIRKUNG

EDEL STUDIOBOXEN: 4-Weg, 8 Eck, Baß-
refl., 2x30 Ø, Kiefernsatellit. MT 20 Ø HT
Schl. Tel. 0 72 4/18 24

Mit Ihrer Kleinanzeige, die in den beiden Heften **Audio** und **stereoplay** erscheint, erreichen Sie 1.070.000 HiFi-interessierte Leser*. Monat für Monat. Möchten Sie etwas verkaufen oder sind Sie auf der Suche? Dann sollten Sie Deutschlands auflagenstärkste HiFi-Zeitschriften-Werbeträgerkombination – die As-Kombination – nutzen.

So einfach können Sie Ihre Anzeige aufgeben

1. telefonisch: 07 11/1 82-12 58
2. per beigehefteter Postkarte
3. per Fax: 07 11/1 82-13 49
4. per BTX: 342002024 #

So wenig kostet 1 mm große Wirkung (1 Zeile = 3 mm)

privat:
Preis pro mm DM 6,80
gewerblich:
Preis pro mm DM 9,70 + MwSt.

So terminieren Sie Ihren Erfolg

Heft Nr. 11	Anzeigenschl.	Erscheinungst.
Nov. 1992	11.9.92	19.10.92

* AWA '90

PHONO-CDs AUF EINEN BLICK

AUDIO

Titel	Best.-Nr.	Preis
Stakkato 1, CD	27000008 A	DM 45,–
Soundshow, CD	27000138 A	DM 45,–
First Ladies Vol. 1, CD	27000190 A	DM 45,–
First Ladies Vol. 2, CD	27000404 A	DM 45,–
Stakkato 1, DAT	27000039 W	DM 65,–
Stakkato 2, CD	27000046 A	DM 45,–
Stakkato 3, CD	27000428 A	DM 45,–
Perfect Percussion, CD	27000152 A	DM 45,–
Together, CD	27000169 A	DM 45,–
FarbTöne – Arik Brauer, CD	27000145 A	DM 45,–
Concerto:Orgel&Trompete,CD	27000398 A	DM 45,–
Collection Vol. I, CD	27000176 A	DM 45,–
Coll. »Schwarz-Rot-Gold«, CD	27000183 A	DM 45,–
Soundcheck, CD	27000107 E	DM 55,–
Soundcheck, MC	27000114 E	DM 55,–
Soundcheck, 2 LPs	27000121 Q	DM 79,–
Soundcheck, DAT	27000435 T	DM 79,–
Soundcheck, Set	27000091 V	DM 159,–
Stakkato Special, CD	27000077 A	DM 45,–
Rock-Times 1955/56, CD	27000213 A	DM 45,–
Rock-Times 1957/58, CD	27000220 A	DM 45,–
Rock-Times 1959/60, CD	27000237 A	DM 45,–
Rock-Times 1961/62, CD	27000244 A	DM 45,–
Rock-Times 1963/64, CD	27000251 A	DM 45,–
Rock-Times 1965/66, CD	27000268 A	DM 45,–
Rock-Times 1967/68, CD	27000275 A	DM 45,–
Rock-Times 1969/70, CD	27000282 A	DM 45,–
Rock-Times 1971/72, CD	27000299 A	DM 45,–
Rock-Times 1973/74, CD	27000305 A	DM 45,–
Rock-Times 1975/76, CD	27000312 A	DM 45,–
Rock-Times 1977/78, CD	27000329 A	DM 45,–
Rock-Times 1979/80, CD	27000336 A	DM 45,–
Rock-Times 1981/82, CD	27000343 A	DM 45,–
Rock-Times 1983/84, CD	27000350 A	DM 45,–
Collection Southern Rock, CD	27000411 A	DM 45,–
Collection Reggae, CD	27000442 A	DM 45,–
Perfect Percussion Vol. 2, CD	27000459 A	DM 45,–

stereoplay

Titel	Best.-Nr.	Preis
Best Of Highl. I, CD 1 (Pop)	27100012 A	DM 45,–
Highlights CD 2 (Pop)	27100029 A	DM 45,–
Highlights CD 3 (Klassik)	27100036 A	DM 45,–
Highlights CD 4 (Klassik)	27100043 A	DM 45,–
Highlights CD 5 (Klassik)	27100050 A	DM 45,–
Highlights CD 6 (Pop)	27100067 A	DM 45,–
Highlights CD 7 (Pop)	27100074 A	DM 45,–
Highlights CD 8 (Pop)	27100081 A	DM 45,–
Highlights CD 9 (Pop)	27100098 A	DM 45,–
Best Of Highl. II, CD 10 (Pop)	27100104 A	DM 45,–
Highlights CD 11 (Pop)	27100111 A	DM 45,–
Highlights CD 12 (Pop)	27100128 A	DM 45,–
Highlights CD 13 (Pop)	27100135 A	DM 45,–
Highlights CD 14 (Pop)	27100142 A	DM 45,–
Edition »E« CD 15 (Klassik)	27100159 A	DM 45,–
Highlights CD 16 (Pop)	27100166 A	DM 45,–
Highlights CD 17 (Pop)	27100173 A	DM 45,–
Highlights CD 18 (Pop)	27100180 A	DM 45,–
Highlights CD 19 (Pop)	27100197 A	DM 45,–
Avantgarde CD 20 (Orgel)	27100203 A	DM 45,–
Highlights CD 21 (Pop)	27100210 A	DM 45,–
Highlights CD 22 (Pop)	27100227 A	DM 45,–
Highlights CD 23 (Pop)	27100234 A	DM 45,–
Highlights CD 24 (Pop)	27100241 A	DM 45,–
Yesterday's CD 25 (Oldies)	27100258 A	DM 45,–
Edition »E« CD 26 (Klassik)	27100265 A	DM 45,–
Yesterday's CD 27 (Oldies)	27100272 A	DM 45,–
Special CD 28 (Entertainment)	27100289 A	DM 45,–
Edition »E« CD 29 (Klavier)	27100296 A	DM 45,–
Best Of Highl. III, CD 30 (Pop)	27100302 A	DM 45,–
Highlights CD 31 (Pop)	27100319 A	DM 45,–
Special CD 32 (Italo I)	27100326 A	DM 45,–
Yesterday's CD 33 (Oldies)	27100333 A	DM 45,–
Highlights CD 34 (Pop)	27100340 A	DM 45,–
Special CD 35 (Black Music I)	27100357 A	DM 45,–
Special CD 36 (Voices)	27100364 A	DM 45,–
Yesterday's CD 37 (Oldies)	27100371 A	DM 45,–
Highlights CD 38 (Pop)	27100388 A	DM 45,–
Highlights CD 39 (Pop)	27100395 A	DM 45,–
Edition »E« CD 40 (Barock)	27100401 A	DM 45,–
Highlights CD 41 (Pop)	27100418 A	DM 45,–
Special CD 42 (Swing)	27100425 A	DM 45,–
Special CD 43 (Italo II)	27100432 A	DM 45,–
Yesterday's CD 44 (Oldies)	27100449 A	DM 45,–
Special CD 45 (Black Music II)	27100456 A	DM 45,–
Special CD 46 (M. i. Germany)	27100463 A	DM 45,–
Highlights CD 47 (Pop)	27100470 A	DM 45,–
Special CD 48 (Hardrock)	27100487 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology I, CD 49	27100494 A	DM 45,–
Yesterday's CD 50 (R.'n' Roll)	27100500 A	DM 45,–
Special CD 51 (Chanson)	27100517 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology II, CD 52	27100524 A	DM 45,–
Special CD 53 (Dancefloor)	27100531 A	DM 45,–
Edition »E« CD 54 (Klassik)	27100548 A	DM 45,–
Jazzrock-Anthology III, CD 55	27100555 A	DM 45,–
Yesterday's CD 56 (Oldies)	27100562 A	DM 45,–
Highlights CD 57 (Pop)	27100579 A	DM 45,–
Yesterday's CD 58 (Oldies)	27100586 A	DM 45,–
Special CD 59 (Country)	27100593 A	DM 45,–
Yesterdays CD 60 (Oldies)	27100609 A	DM 45,–
Special CD 61 (Ballads)	27100616 A	DM 45,–
Special CD 62 (Chanson)	27100623 A	DM 45,–
Special CD 63 (Easy Listening)	27100630 A	DM 45,–
Highlights CD 64 (Pop)	27100647 A	DM 45,–
Special CD 65 (Latin Touch)	27100654 A	DM 45,–
Special CD 66 (Black Music III)	27100661 A	DM 45,–
Special CD 67 (Italo III)	27100678 A	DM 45,–
Special CD 68 (Swing II)	27100685 A	DM 45,–

ZOUNDS

Titel	Best.-Nr.	Preis
Bee Gees Best, CD	27200019 B	DM 39,–
Santana Best, CD	27200026 B	DM 39,–
Hollies Best, CD	27200040 B	DM 39,–
Kinks Best, CD	27200033 B	DM 39,–
Byrds Best, CD	27200125 B	DM 39,–
Donovan Best, CD	27200156 B	DM 39,–
Al Di Meola Best, CD	27200149 B	DM 39,–
Beach Boys Best, CD	27200163 B	DM 39,–
Deep Purple Best, CD	27200187 B	DM 39,–
Blood, Sweat & Tears Best, CD	27200200 B	DM 39,–
Small Faces Best, CD	27200194 B	DM 39,–
Tremeloes Best, CD	27200217 B	DM 39,–
Uriah Heep Best, CD	27200279 B	DM 39,–
Kansas Best, CD	27200309 B	DM 39,–
Journey Best, CD	27200293 B	DM 39,–
Shocking Blue Best, CD	27200286 B	DM 39,–
Scorpions Best, CD	27200316 B	DM 39,–
Shadows Best, CD	27200323 B	DM 39,–
T. Rex Best, CD	27200330 B	DM 39,–
REO Speedwagon Best, CD	27200347 B	DM 39,–
Joe Cocker Best, CD	27200354 B	DM 39,–
Alan Parsons Project Best, CD	27200361 B	DM 39,–
Searchers Best, CD	27200378 B	DM 39,–
Golden Earring Best, CD	27200385 B	DM 39,–
Cream Best, CD	27200408 B	DM 39,–
Roy Orbison Best, CD	27200392 B	DM 39,–
Doobie Brothers Best, CD	27200439 B	DM 39,–
Meat Loaf Best, CD	27200453 B	DM 39,–
Jonathan Butler, CD	27200057 B	DM 39,–
Kevin Eubanks, CD	27200248 B	DM 39,–
Cab Calloway, CD	27200064 B	DM 39,–
Chris Barber, 2 CDs	27200071 F	DM 49,–
Chris Barber, 2 LPs	27200088 O	DM 35,–
Chris Barber, 120er MC	27200095 S	DM 35,–
Urszula Dudziak, CD	27200118 B	DM 39,–
Art Blakey, CD	27200101 B	DM 39,–
Trombone Summit, CD	27200170 B	DM 39,–
Miles Davis Portrait, 2 CDs	27200262 G	DM 49,–
Miles Davis-Plakat	27990019	DM 18,–
Chet Baker Portrait, CD	27200255 B	DM 39,–
Chet Baker-Plakat	27990026	DM 18,–
Stan Getz Jazz Portrait, CD	27200415 B	DM 39,–
Dave Brubeck Jazz Portr., CD	27200446 B	DM 39,–

Motorrad/PS u.a.

Titel	Best.-Nr.	Preis
20 Years Of Hardrock, CD	27400013 B	DM 35,–
20 Years Of Hardrock, LP	27400020 K	DM 29,–
Dream Songs, CD	27400044 B	DM 35,–
Dream Songs, LP	27400051 K	DM 29,–
Westcoast & South.-Rock, CD	27400068 B	DM 35,–
Westcoast & South.-Rock, LP	27400075 K	DM 29,–
Fast Ladies, CD	27400082 B	DM 35,–
Fast Ladies, LP	27400099 K	DM 29,–
Best Of Blues-Rock Guit., CD	27400105 B	DM 35,–
Best Of Blues-Rock Guit., LP	27400112 K	DM 29,–
Hardrock-Ballads, CD	27400129 B	DM 35,–
Hardrock-Ballads, LP	27400136 K	DM 29,–
Hits Only, CD	27400143 B	DM 35,–
DHFI-CD 9 (Klassik)	27500195 C	DM 69,–
DHFI-CD 10 (Pop)	27500201 C	DM 69,–
The Best Of Yesteryear	2730100	DM 575,–
Menschen unterwegs, CD	27700021 A	DM 39,–
Musik aus europ. Ländern, CD	27700014 A	DM 39,–
Impressionen, CD	27700038 A	DM 39,–

Fingermagics

Titel	Best.-Nr.	Preis
Peter Horton & Slava Kantcheff		
»Poème Musical«, CD	27600017 B	DM 35,–
»Poème Musical«, MC	27600024 R	DM 29,–
»Albatros«, CD	27600031 B	DM 35,–
CHANTAL, Konzert. Musik, CD	27300030 A	DM 35,–
CHANTAL, Konzert. Musik, MC	27300047 S	DM 29,–
CHANTAL, Konzert. Musik, LP	27300054 M	DM 29,–
CHANTAL, Internationale		
Weihnachtsmusik, CD	27600048 A	DM 35,–

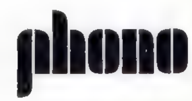
phono-Versand

Titel	Best.-Nr.	Preis
Denon (Jazz-CDs):		
Kenia: What You're	CY 76363	DM 33,–
The Ritz: Almost Blue	CY 77999	DM 33,–
The Ritz: The Ritz	CY 01839	DM 33,–
Bob Berg: Back Roads	CY 79042	DM 33,–
Bob Berg: Short Stories	CY 01768	DM 33,–
Count Basie: The Legend	CY 73790	DM 33,–
Count Basie: Long Live The	CY 01018	DM 33,–
Luis Conte: Black Forest	CY 74100	DM 33,–
F. Freeloader: J.Hendricks	CY 76302	DM 33,–
Audio Technical	C39 7147	DM 33,–
Jim Hall Trio + Tom Harrell:		
These Rooms	CY 30002	DM 33,–
R. Brecker: In The Idiom	CY 01483	DM 33,–
Benny Golson: Stardust	CY 01838	DM 33,–
E. Elias: Cross Currents	CY 02180	DM 33,–
P. Erskine: Motion Poet	CY 72582	DM 33,–
Carmen McRae: Any Old Time	CY 01216	DM 33,–
B. Wallace: Art Of Saxophone	CY 01648	DM 33,–
Denon (Klassik-CDs):		
Beethoven: Piano Son. Vol.1	CO 02203	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.2	CO 72539	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.3	CO 73006	DM 33,–
Beethoven: Piano Son. Vol.4	CO 74653	DM 33,–
Beethoven: Symph. No. 9	CO 76646	DM 33,–
Berlioz: Symph. Fantastique	CO 73208	DM 33,–
Corelli: Concierti Grossi, 2 CDs	CO 74168	DM 49,–
Mahler: Compl. Symph., 16 CDs	CO 72589	DM 336,–
Mussorgsky: Pictures At	CO 71799	DM 33,–
Maurice Ravel: Complete		
Orchestral Works Vol. 2	CO 01797	DM 33,–
Schubert: Winterreise op. 89	C37 7240	DM 33,–
Tchaikovsky: Symph. No. 5	CO 76364	DM 33,–
Bruckner: Symph. No. 7	C37 7286	DM 33,–
Maler: Symph. No. 2, 2 CDs	C37 7603	DM 49,–
Maler: Symph. No. 4	C37 7952	DM 33,–
Maler: Symph. No. 5	CO 01088	DM 33,–
Maler: Symph. No. 8, 2 CDs	CO 01564	DM 49,–
Mozart: Symph. No. 25 + 40	CO 76103	DM 33,–
Mozart: Symph. No. 41, 32 + 33	CO 76579	DM 33,–
Schumann: Symph. No. 1 + 3	CO 01516	DM 33,–
Berlioz: Harold en Italie, Op. 16	CO 73207	DM 33,–
Berlioz: Roméo + Juliette, 2 CDs	CO 73210	DM 49,–
Berlioz: Te Deum, Op. 22	CO 76142	DM 33,–
Berlioz: Requiem, Op. 5, 2 CDs	CO 73205	DM 49,–
Ravel: Compl. Orch. Works Vol.3	CO 71798	DM 33,–
Strauß: Also sprach..., Op. 30	CO 02259	DM 33,–
Mozart: 4 Flute Quartets	CO 76143	DM 33,–
Bach: Sonates, 2 CDs	CO 73868	DM 49,–
Brahms: Piano, Op. 34 + 60	CO 73536	DM 33,–
Haydn: 6 Divertimentos	CO 01968	DM 33,–
Brahms: 2 String Sextets	CO 02141	DM 33,–
Paganini-Ens.: Smoke Gets	C37 7402	DM 33,–
Vivaldi: Quattro Stagioni Conc.	C37 7283	DM 33,–
Beethoven: Bagat. Op.119 + 126	CO 72433	DM 33,–
Chopin: Ballade No. 1, Op. 23	CO 01786	DM 33,–
Rachmaninoff: Piano Sonata	CO 01054	DM 33,–
Italian Barque Oboe Concerti	CO 02301	DM 33,–
Tchaikovsky: Viol. Con., Op. 35	CO 73325	DM 33,–
Vivaldi: L'Estro armonico, 2 CDs	CO 72719	DM 49,–
Vivaldi: 6 Concertos, Op. 10	CO 01406	DM 33,–
Bell Records (CDs):		
L. Mac Dowell: Magic Flute	BL 84027	DM 35,–
Reference: Various Artists	BL 84001	DM 35,–
Charly Antolini: Crash	BL 84002	DM 35,–
Blues & Boogie Explosion	BL 84003	DM 35,–
S. Droste: Audiophile Voicings	BL 84004	DM 35,–
Monty Alexander: Solo	BL 84006	DM 35,–
Ray Brown & Laurindo Almeida:		
Moonlight Serenade	BL 84007	DM 35,–
Chris Barber: Who's Blues	BL 84009	DM 35,–
Farlowe / Auger / York:		
Olympic Rock & Blues Circus	BL 84013	DM 35,–
veraBra-Records (CDs):		
Retrospective '80/90	VBR 2040	DM 21,–
Perspective '92	VBR 2077	DM 21,–
Oregon: 45th Parallel	VBR 2048	DM 33,–
Oregon: Always Never + Forever	VBR 2073	DM 33,–
Manfred Mann's: Plains Music	VIN 3062	DM 33,–
Mikis Theodorakis: Theodorakis		
singt Theodorakis	VIN 3059	DM 33,–
World Music Album: Compil.	VIN 3010	DM 33,–
A. Piazzolla: Tango Zero Hour	VAM 1013	DM 33,–
Lounge Lizards: Berlin '91	VBR 2044	DM 33,–
Fredy Studer: Seven Songs	VBR 2056	DM 33,–
Barbara Thompson's		
Paraphernalia: Breathless	VBR 2057	DM 33,–
MFSL (Gold-CDs):		
Sting, Nothing Like The Sun	A 011546	DM 71,–
Bryan Adams: Reckless	A 011544	DM 71,–
The Police: Synchronicity	A 011511	DM 71,–
Jethro Tull: Thick As A Brick	A 011510	DM 71,–
Supertramp: Breakfast In	A 011534	DM 71,–
Cat Stevens: Tea For The	A 011519	DM 71,–
Pink Floyd: The Wall, 2 CDs	A 011537	DM 114,–
Dark Side Of The Moon	A 011517	DM 71,–
Elton John: Goodbye Yellow	A 011526	DM 81,–
The Who: Tommy	A 011533	DM 81,–
Quadrophenia, 2 CDs	A 012550	DM 114,–
Santana: Abraxas	A 011552	DM 71,–
Steely Dan: Gaucho	A 011545	DM 71,–
John Coltrane: Blue Train	A 011547	DM 71,–
Eric Clapton: Slowhand	A 011553	DM 71,–
Tom Petty And The Heartbreakers:		
Damn The Torpedoes	A 011551	DM 71,–
B. B. King: Live At The Regal	A 011548	DM 71,–
After The Hurricane: Songs	A 011529	DM 71,–
Reference Recordings (CDs):		
Jim Brock: Tropic Affair	O RR CD 31	DM 49,–
M. Garson: Oxnard Sessions	O RR CD 37	DM 49,–
Fiesta – Dallas Wind Symph.	O RR CD 38	DM 49,–
Reference Classics	O RR CD S1	DM 49,–
Reference Jazz, etc.	O RR CD S2	DM 49,–
Three Way Mirror	O RR CD 24	DM 49,–
Fats Waller	O RR CD 33	DM 79,–
Infinity Sampler: The Definitive Music and		
Fidelity Sampler, Vol. II	O RR CDI I	DM 39,–
Sheffield Lab:		
The Sheff. Drum & Track Rec.	O SL CD 14	DM 49,–
The Usual Suspects	O SL CD 32	DM 49,–
Tower Of Power: Direct	O SL CD 17	DM 49,–
Pat Coil – Steps, CD	O SL CD 31	DM 49,–
Pat Coil – Steps, DAT	O SL DA 31	DM 79,–
Crème de la Crème, CD	O SL CD CR	DM 49,–
J. Newton Howard & Friends:		
Rock Instrumentals, CD	O SL CD 23	DM 49,–
H. James: Comin' From ..., CD	O SL CD 06	DM 49,–
Kodo, CD	O SL CD KO	DM 49,–
CDs von ATR:		
Arne Domnérus, Gustaf Sjökvist:		
Antiphone Blues, CD	RPR 7744	DM 45,–
O. Motettkör, T. Nilsson, A. Lindner, M. Mellnäs:		
Cantate Domino, CD	RPR 7762	DM 45,–
Arne Domnérus and friends:		
Jazz At The Pawnshop, CD	RPR 7778	DM 45,–
Jazz At The... (Vol. 2), CD	RPR 9044	DM 45,–
La Folia:		
Gregoria Paniagua, CD	RHM 1050	DM 45,–
Test Record:		
1. Depth Of Image, CD	ROP 7900	DM 45,–
3 Dynamics, CD	ROP 8300	DM 45,–
Esther Offarims erstes Album:		
Esther, CD	RATR 001	DM 45,–
The Famous Sound Of Three Blind Mice:		
Vol 1, CD	RTB 9001	DM 39,–
Vol 2, CD	RTB 9002	DM 39,–
Vol 3, CD	RTB 9003	DM 39,–

Dies ist nur ein Auszug aus unserem Vertriebsangebot. Bitte fordern Sie den phono-Katalog mit der Bestellkarte in der Heftmitte an!

Erhältlich beim: 

oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes ! Btx-Besteller (✱ 34 200 30 #) erhalten 3 % Rabatt.



Dänen lügen nicht. (Unser Motto)

"Die Stunde der Wahrheit"

Dynaudio präsentiert den teuersten Vorverstärker dieser Welt: den Arbiter!

Erschaffen von den Erbauern der wahren Lautsprecher, nach bisher nicht gekannten Schaltungs- und Konstruktionsprinzipien.

Mit einem einzigen Ziel: die absolute Perfektion. Wenn Sie zum ersten Mal in Ihrem Leben die ganze Wahrheit hören wollen, kommen Sie zur "Stunde der Wahrheit", dem Dynaudio-Konzert mit audiophilen Aufnahmen, dem Arbiter und der legendären Consequence!

Die Termine: 12.-16.Aug. Frankfurt (im Rahmen der Scala´92, zeitgleich zur High End ´92), 7.-8. Sept. Hannover, 10.-11. Sept. Düsseldorf 15.-16. Sept. Berlin, 18.-19. Sept. Nürnberg, 21.- 22.Okt. Zürich.

C o u p o n

Reservieren Sie mir ___ Plätze für die "Stunde der Wahrheit" in ___________ am ___________ und schicken Sie mir die Eintrittskarten (kostenlos) zu.

☐ Das "Buch der Wahrheit" möchte ich auch gern haben.

Name: ______________________

Strasse: ______________ Ort: ______________

DYNAUDIO

(Per Telefax an 040/859035, per Post an Dynaudio, Winsbergring 28, 2 Hamburg 54, oder telefonisch anmelden: 040/858066)



MOTOR-PRESSE

BTX



Fachsimpeln Sie über HiFi!

Ab sofort für alle HiFi-Fans und Audio-Leser:

Die Info-Börse

Das Btx-Kommunikationsforum zum Fragen und Antworten, zum Fachsimpeln, zum Erfahrungsaustausch, oder nur mal so zum Reinschau'n.

Hier trifft sich die Szene:



*34200#

motor presse stuttgart

AACHEN



ART OF AUDIO Handelsgesellschaft mbH i.Gr., Alexianergraben 2, 5100 Aachen

BAD BREISIG

Bad Breisig **queckenberg** Bachstraße 36-38 Tel. 02633/95667

ONKYO
SONY
FINE ARTS
Philips

Top-HiFi → High-End-Studio
REVOX neu
Grundig
Bonn — Bad-Breisig — Koblenz

Celestion
Phonar
Canon
Audio-Event
Audio-Pro

Der Spezialist für Preis und Technik!

BAYREUTH





BERG. GLADBACH



BERLIN



AUGSBURG

Fernseh MÜLLER GmbH & Co. KG

8901 Stadtbergen • Wankelstr. 5
Tel. 08 21/40 70 95-98 • Fax 08 21/40 22 24

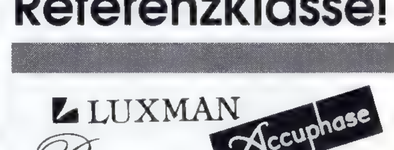
Akai, Apogee, Krell, Rega, TMR, Accuphase, Bang + Olufsen, Dynaudio, Backes & Müller, Burmester, Denon, Nakamichi, Thorens, Luxman, Transrotor, Quart, Quadral, Kenwood, Revox, Harman Kardon, McIntosh, Linn, Elac, MBL, IQ, Sonofer, Stax, B & W, Mission, Restek, Rotel, Ecouton, Fine Arts, T + A, Schäfer & Rompf, Mark Levinson, Proceed, Sony, Celestion, JBL, Musical Fidelity, AKG u. v. m.

8900 Augsburg • Am Perlachberg 3
Tel. 08 21/51 19 11 • Fax 08 21/51 64 66

Bang & Olufsen Center — **HiFi TREFFPUNKT**

BERLIN

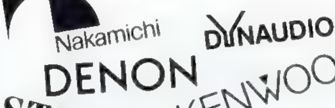
Auswahl in der Referenzklasse!



QUART



ONKYO
SONY



DENON
KENWOOD
STAX
Technics
YAMAHA
quadral
FINE ARTS
THORENS
Transrotor
Bang&Olufsen
ATL
REVOX
ALR
Backes&Müller

Aus Lust am Hören!

Öffnungszeiten/Fachgeschäfte:
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
an langen Samstagen 10-16 Uhr

HIFIplay

Perleberger Str. 8, 1000 Berlin 21
Telefon 395 30 22, Fax 395 70 50

HIFIplay
Jungstr. 10, O-1035 Berlin/
Ecke Scharnweberstraße
Telefon 589 46 04, Fax 588 9213

BERLIN





BESTWIG

Am Anfang ist Musik.

A + R ARCAM, ADYTON, AUDIO PHYSIC, L'AUDIOPHILE, B.-LAB, CLEARAUDIO, CREEK, DNM, EPOS, ISODA, LINN, LECTRON, LYRA, MANTRA, MERIDIAN, MISSION, MUSICAL FIDELITY, REHDEKO, ROKSANE



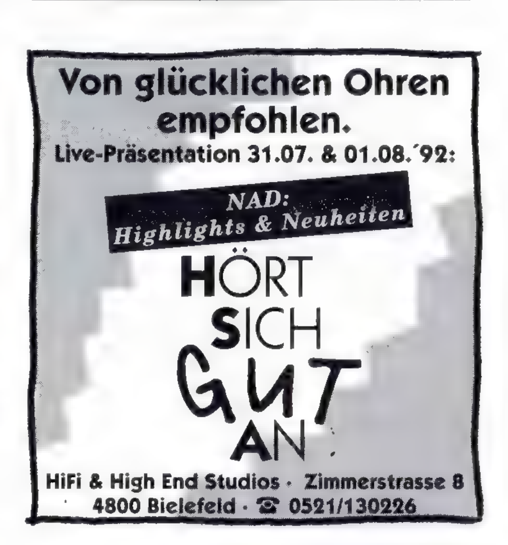
HIFI STUDIO

Wilhelm Hegener GmbH & Co. KG
Bundesstr. 168 5780 Bestwig 02904-578

BIELEFELD



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58



BIELEFELD

Re Du Ziert.

ELEKTRONIC	
Nakamichi PA-5 E II	2.398,-
Revox H-11	1.000,-
Burmester 838	1.498,-
Luxman L-540	4.498,-
Forte Audio Model 3	1.998,-
Burmester 878	4.500,-
Denon DCD-3560	2.598,-
Burmester 850	6.400,-
Musical Fidelity Digilog	1.000,-
Luxman L-570	6.900,-
Burmester 870 MK II	6.800,-
Musical Fidelity A-100 X	1.398,-

Revox H-Serie Tuner, Verstärker, CD-Player	5.000,-
Kenwood Serie 1000 CD-Player, Vor-/Endverstärker	4.500,-
Braun Last Edition Vor-/Endverst./CD-Pl./Record.	8.500,-
Luxman C-03/M-03 Black	2.750,-
Musical Fidelity P-170/P-172 II	2.500,-
Yamaha CX-830/MX-830 Titan	1.900,-
T&A Pulsar A-3000 M	3.898,-
Denon POA-800	500,-
Nakamichi Amplifier 2 Silber	950,-
Nakamichi Tuner 2 Silber	750,-
Nakamichi CD-Player 4 Silber	850,-

LAUTSPRECHER, Stck.	
Acapella Fidelio	1.890,-
Elac 213 4 pi	1.980,-
Audio Physic Step	590,-
Quadral Vulkan IV	1.890,-
Ecouton LQL 155	2.000,-
Revox Atrium MK III	1.390,-
B&W Matrix 803	2.000,-
ATL Transfer	5.900,-
Dynaudio Crafft	2.190,-
Audio Physic Spark	890,-
Acoustat Spectra 33	3.950,-

TONSTUDIO

Tonstudio am Kesselbrink • High Fidelity & High End • Telefon 0521–171758 • Fr.-Verleger-Str. 7 • 4800 Bielefeld 1

BOCHUM

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

BONN

BREMEN

CASTROP-RAUXEL

Audio shop

Zwei praktische Lösungen für Ihr AUDIO-Archiv

Archiv Nr. 1: Die Sammelmappe von AUDIO. Praktisch: die Aufhängung der Hefte durch Stäbchen. Jederzeit können Sie die Hefte mühelos entnehmen. Zwei Sammelmappen für je DM 10,50 und ihr AUDIO-Jahrgang ist lückenlos archiviert.

Archiv Nr. 2: Elegant und transparent, die AUDIO-Kassette aus Acryl. Ideal für das Bücherregal. Für DM 19,50 erhalten Sie die dekorative Acrylkassette für einen kompletten AUDIO-Jahrgang.





Die Fundgrube für AUDIOphile

Gute HiFi-Geräte sind zeitlos und oft nach Jahren noch ein guter Kauf. Die **AUDIO-Bestenliste** informiert darüber jeden Monat neu und aktuell. Und darüber, wann die Tests in AUDIO gestanden haben.
Nachlesen lohnt sich also und hilft Ihnen bei Ihrer Kaufentscheidung. Mit der beigehefteten AUDIO Shop-Karte können Sie fehlende Ausgaben schnell, sicher und problemlos anfordern.

Die Musikbox für CDs

Edel: die dekorative CD-Archivbox aus Acryl. Sieht gut aus und sorgt dabei für eine übersichtliche Archivierung Ihrer CDs, Doppel-CDs und CD-Boxen.



Zum Preis von DM 39,– gibt sie z. B. 15 Einzel-CDs eine komplett durchsichtige Ordnung.
Maße: 18x14x15 cm.

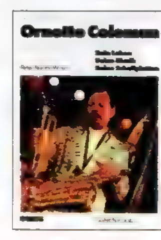
Collection Jazz – der Standard

In dieser Buchreihe erfahren Sie alles über die großen Jazz-Legenden: Ihr Leben, Ihre Musik, Ihre Schallplatten. Jedes Buch ist sowohl eine faszinierend geschriebene Biographie, als auch eine Bibliothek, die Sie umfassend über Stilrichtungen und Entwicklung der Jazzmusik informiert. Praktisch: das kommentierte LP-Verzeichnis mit Abbildung der Original-Cover und die alphabetische Auflistung aller Plattentitel und Stücke.
Für DM 36,– sind folgende Paperback-Titel Format:23,5 x 16,5 cm lieferbar:

Count Basie
192 Seiten mit 127 Abb.



Ornette Coleman
192 Seiten mit 93 Abb.



Art Blakey
224 Seiten mit 150 Abb.



Miles Davis
224 Seiten mit 123 Abb.



Thelonious Monk
180 Seiten mit 93 Abb.

Charles Mingus
184 Seiten mit 102 Abb.

Bill Evans
192 Seiten mit 133 Abb.

Ella Fitzgerald
256 Seiten mit 123 Abb.

Django Reinhardt
244 Seiten mit 134 Abb.

Dizzy Gillespie
200 Seiten mit 116 Abb.

Keith Jarrett
192 Seiten mit 118 Abb.

Charlie Parker
200 Seiten mit 100 Abb.

BESTELLMÖGLICHKEITEN: · mit beigehefteter Karte „AUDIO shop" · per Telefon bei Frau Sesgör: 07 11/1 82-12 29
· Telefax: 07 11/1 82-17 56 · BTX-Bestellnummer: *34 200 19# · Bestellungen per Fax oder Telefon nur gegen

THE COLLECTION



TOGETHER mit Shari Belafonte & Chris Norman · Jermaine Jackson & Pia Zadora · Joe Cocker & Jennifer Warnes · Falco & Brigitte Nielsen · Alice & Franco Battiato · Jennifer Warnes & Leonard Cohen · Dionne Warwick & Kashif · Elton John & Kiki Dee · Ike & Tina Turner u. a.
Laufzeit 64:41 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000169 A



FIRST LADIES Vol. 1 mit Jennifer Rush · Alison Moyet · Denise La Salle · Sade · Kate Bush · Alice · Ulla Meinecke · Laurie Anderson · Rickie Lee Jones · Annabel Lamb · Pat Benatar · Bonnie Tyler und Grace Jones.
Laufzeit: 57:48 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000190 A



FIRST LADIES Vol. 2 mit Laura Branigan · Alison Moyet · Guesch Patti · Sade · Ute Lemper · Bonnie Tyler · Gloria Estefan · Lizzy Mercier Descloux · Alice · Florence Warner · Liza Minnelli · Bonnie Raitt · Jevetta Steele · Jennifer Warnes · Clair Marlo · Helen Schneider u. a.
Laufzeit: 77:10 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000404 A



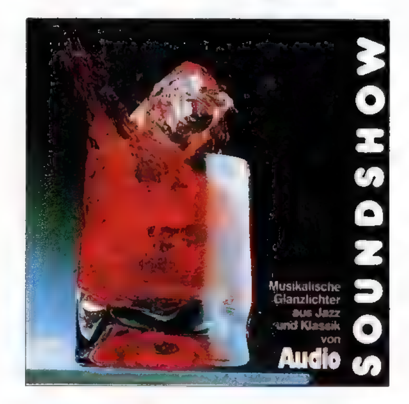
SOUTHERN ROCK mit The Dickey Betts Band · Molly Hatchet · J. J. Cale · The Gregg Allman Band · Omar & The Howlers · Charlie Daniels Band · Allman Brothers Band · Lonnie Mack · Gregg Allman solo · Outlaws · Atlanta Rhythm Section · Rainmakers · Derek & The Dominos u. a.
Laufzeit: 71:11 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000411 A



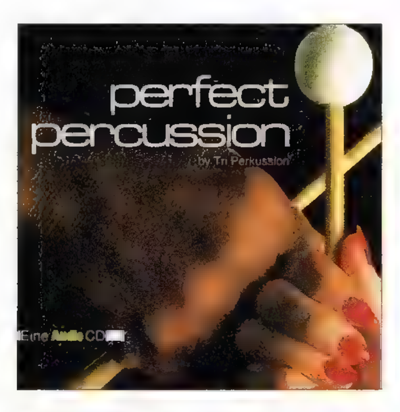
AUDIO COLLECTION Reggae Eine Auswahl der besten Reggae-Titel in überarbeiteter Klangqualität. Elf Titel mit No-Noise-Technik entrauscht. Mit Peter Tosh · Bob Marley & The Wailers · Desmond Decker · Sugar Minott · Dennis Brown · UB 40 · Jimmy Cliff · Burning Spear u. a.
Laufzeit: 70:23 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000442 A



Schwarz · Rot · Gold mit Herbert Grönemeyer · Jule Neigel Band · Rio Reiser · Klaus Lage · Udo Lindenberg · Nena · Ina Deter · Cosa Rosa · Spliff · Nina Hagen Band · Ideal · DÖF · Spider Murphy Gang · Ulla Meinecke · Heinz Rudolf Kunze · Haindling · Joachim Witt u. a.
Laufzeit: 75:33 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000183 A



SOUNDSHOW Musikalische Glanzlichter aus Jazz und Klassik; 15 Musiktitel mit ungewöhnlich hoher Dynamik und perfekt konservierter Räumlichkeit, die sich besonders gut für die klangliche Beurteilung von Tonabnehmern, Laufwerken und CD-Spielern eignen.
Laufzeit 56:37 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000138 A



PERFECT PERCUSSION mit der Gruppe Tri-Perkussion, Günther Kamp, Thomas Keemss und Günther Peppel. In einer idyllisch gelegenen, ruhigen Klosterkirche mit hervorragender Akustik aufgenommen. Eine faszinierende DDD-Produktion.
Laufzeit 63:47 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000152 A



PERFECT PERCUSSION Vol. 2 Eine faszinierende DDD-Produktion des Würzburger Schlagzeugensembles Bernd Kremling mit zeitgenössischer Percussion. Das neuartige Schoeps-Kugelflächenmikrofon sorgt bei dieser Live-Aufnahme für Räumlichkeit und audiophile Klangtreue.
Laufzeit 75:17 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000459 A

Erhältlich beim: 

oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M3!



Exklusiv für die Leser von AUDIO

autohifi im Test mit 20% Ersparnis

Testen Sie die nächsten drei aktuellen Ausgaben von auto*hifi* zum Testabopreis mit 20 % Ersparnis. Als Dankeschön für Ihr Interesse erhalten Sie den attraktiven Schlüsselanhänger von auto*hifi*. Er ist 33 x 30 Millimeter groß, emailliert und mit Kette und praktischem Drehverschluß ausgestattet. auto*hifi* bietet Ihnen in jeder Ausgabe Faszination HiFi im Auto mit kompakten Informationen über Verstärker, Lautsprecher und Radios. Umfangreiche Einzel- und Vergleichstests informieren Sie über Neuheiten und geben Ihnen die nötige Marktübersicht. Für Praktiker: Tips und Tricks von Experten zur Klangoptimierung und zum professionellen Selbsteinbau.



Nutzen Sie Ihre Vorteile des autohifi-Testangebots: Sie erhalten die nächsten drei Ausgaben mit 20 % Ersparnis zum günstigen Testabopreis von nur DM 21,60. Natürlich frei Haus, denn das Porto bezahlen wir.

Unser Dankeschön für Sie: Den exklusiven Schlüsselanhänger von autohifi erhalten Sie sofort nach Eingang Ihrer Antwort. Ihr Dankeschön gehört Ihnen auf jeden Fall.

Ihre Garantie: Wenn Sie unser Angebot nicht überzeugt und Sie autohifi anschließend nicht mehr weiterlesen möchten, genügt eine kurze Mitteilung an uns. Denn zufriedene Leser sind uns wichtiger als große Verpflichtungen.

Ja, ich will autohifi jetzt testen.

Schicken Sie mir die nächsten 3 Ausgaben von auto*hifi* zum Kennenlernen frei Haus. Zum Test-Abo-Vorzugspreis von z. Zt. nur DM 21,60 mit 20 % Ersparnis.

Falls ich auto*hifi* anschließend nicht weiterlesen möchte, teile ich Ihnen dies bis spätestens 10 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe schriftlich mit, und die Sache ist erledigt. Andernfalls erhalte ich auto*hifi* weiterhin alle 2 Monate frei Haus mit 15 % Ersparnis und dem ausdrücklichen Recht, jederzeit zu kündigen. Der Jahresabopreis beträgt z. Zt. DM 45,90.

Der auto*hifi*-Schlüsselanhänger gehört auf jeden Fall mir, unabhängig davon, ob ich von meinem Widerrufsrecht Gebrauch mache.

Bitte kreuzen Sie das nebenstehende Kästchen an, wenn Sie von uns nicht angerufen werden wollen: ☐

Name, Vorname

Straße, Nr.

W ☐
O ☐ PLZ Wohnort

Datum Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise:
☐ Bequem und zeitsparend durch Bankeinzug (nur Inland)

Bankleitzahl Kontonummer

Geldinstitut

☐ gegen Rechnung

WIDERRUFSRECHT: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen beim auto*hifi*-Abo-Service, Postfach 10 25 25, W-2000 Hamburg 1, widerrufen kann. Rechtzeitige Absendung genügt.

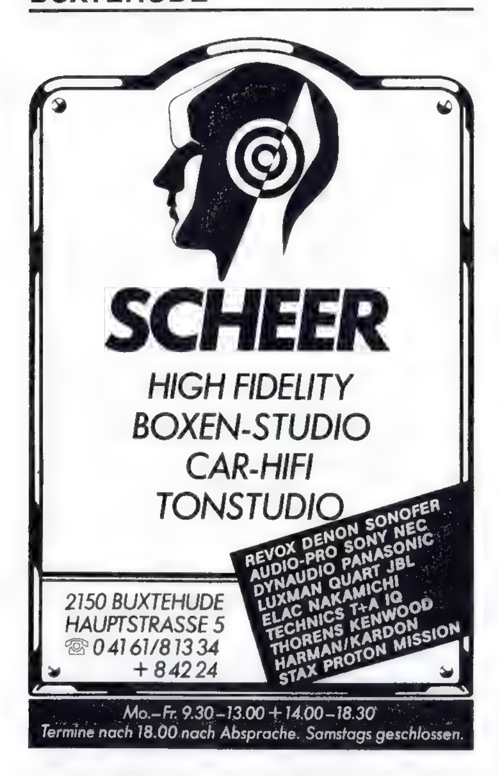
Datum 2. Unterschrift 91517H

Sichern Sie sich Ihre Vorteile. Am besten gleich Testcoupon ausfüllen und abschicken an:
auto*hifi* Abo-Service
Postfach 10 25 25 · W-2000 Hamburg 1

CASTROP-RAUXEL



BUXTEHUDE



COBURG



DINSLAKEN



RADIO BISON • DUISBURGERSTR. 31
4220 DINSLAKEN • TEL. (0 21 34) 5 70 81

LOTHAR WEGNER



Hifi-Studio
High-End-Trade

Aaron · Apogee · Aragon · Ariston · ATC · 3a Audio Design · Audio Exklusiv · Audiostatik · Barclay Digital · Berendsen · California Audio Labs · Cambridge · Cello · Classé Audio · DCM · Dynaudio · Electrocompaniet · Jadis · JPW · Kiseki · Koetsu · Krell · Martin Logan · McIntosh · McLaren · Meitner · Mirage · Oracle · Primare · Pro Ac · Restek · Sequerra · Snell · Sony · Spectral · T+A Solitaire · Teac · Theta Digital · Thiel · Transrotor · Vecteur · VPI · VTL · Well Tempered · Wilson Audio

und als zusätzlicher Service:

Second Hand Börse

Angebotsliste und 'Newsletter' gratis

Telefon 0 20 64-75 62 (24-Std.-Service) und 1 35 67
D-4220 Dinslaken Buchenstraße 147
Hörtermine nach Vereinbarung

DARMSTADT



Phonosophie-Tage

in Darmstadt
in unserem Studio
Heinrichstr. 111
am **10. u. 11. September**
von 11 bis 19 Uhr

Das Programm

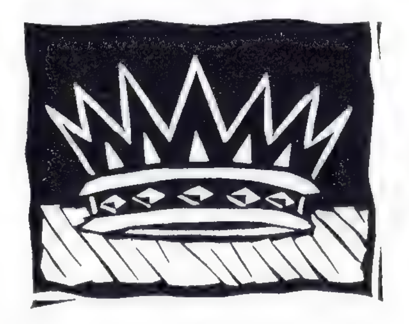
Naim: Vor-/Endstufe NAC 52/ NAP 250, Vollverstärker NAIT 2, CD-Player CDI + CDS, Tonarm ARO
Phonosophie: Laufwerke
Naim und *Royd Audio:* Lautsprecher

Wir laden Sie ein zum Hören, Schauen und 'Fachsimpeln' mit dem Repräsentanten von **Phonosophie**

Tel. 06151-422744

DARMSTADT

IDEALES HÖREN



GOLD ON TOUR.

Die neuesten und besten Geräte des kleinen, sehr feinen japanischen High End-Pioniers Accuphase sind in unseren Räumen zu Gast. Und erwarten Sie. Kommen Sie einfach vorbei. Ihre Ohren werden sich freuen. Über ideales Hören.



Am 29.8.1992 um 12.00 Uhr bei:

HIFI-PROFIS

Nicht nur für Profis.

Saalbaustr. 8-10, 6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51/2 07 77

DORTMUND



FINEST HIGH FIDELITY

EINSTEIN • MARK LEVINSON • MISSION • MARANTZ • L'ESPACE
PROCEED • JM LAB • BRYSTON • ORANGE • MUSIC LINK
MC • MADRIGAL • HPC • XERXES • B&K • PRO-AC • MERIDIAN

ALEXANDERSTR. 13 • 4600 DORTMUND FON 02 31-14 42 88 FAX 02 31-16 28 85
ÖFFNUNGSZEITEN DI - FR 10.00 - 18.30 • SA 10.00 - 14.00 MO NACH TERMIN

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

DORTMUND





Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

ALLES, WAS EIN LAUTSPRECHER BRAUCHT. SPENDOR
KLANGFORUM • Kiefer & Neuser oHG • Olpe 21 • Dortmund 1

DÜSSELDORF

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

DÜSSELDORF



Accuphase ADE Apogee
Audio Data B + W CME
Cabasse Bryston Denon
Dynaudio DCM Kenwood
Krell Mark Levinson
MC Intosh Onkyo Quad
Nakamichi Proceed
Rotel Sonofer Sony
T + A Theta Thiel
Thorens Transroto usw.

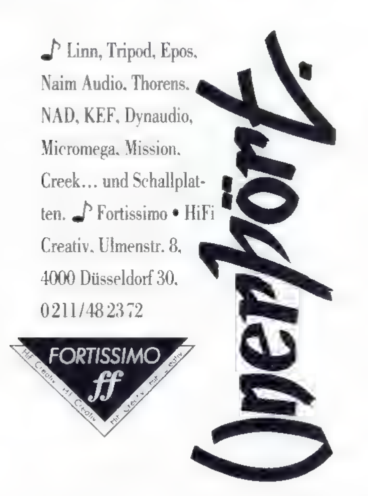
HIFI AUDIO

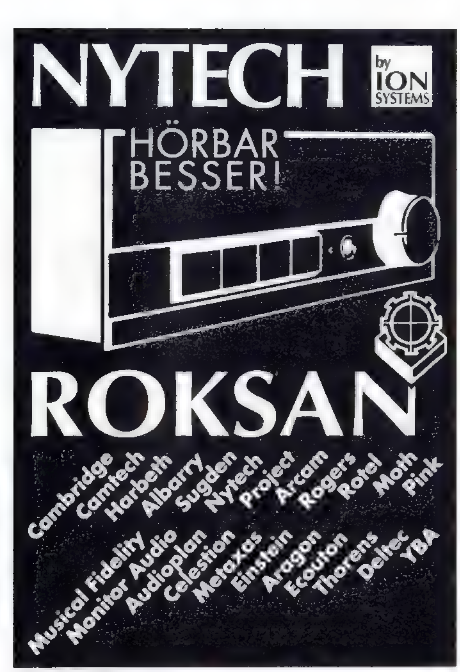
ULRIKE SCHMIDT
KÖLNER STRASSE 335
4000 DÜSSELDORF
TEL. 02 11-78 73 00



DÜSSELDORF







KNOPF HIFI-TECHNIK
TELEFON 0211/331776
AACHENER STR. 5 · 4000 DÜSSELDORF 1

DRESDEN



Dr. W. Stelmaszyk
Ihr Partner in Sachen HiFi . . .
. . . Optimale Beratung, Riesenauswahl
DWS, Webergasse 11, Dresden,
Telefon 4 95 25 27.

DUISBURG

HIFI-STUDIO
AUDIO ADRESS
Eine gute Adresse für feines HI-FI
Harman/Kardon Arcam Thorens Rogers JBL Krell McLaren Symphonic-Line Goldring Osiris Alphason Cabasse Mordaunt-Short WBT Monster-Cable Linn Beard Koetsu
Zum Lith 73 · 4100 Duisburg 1 77 02 02
Mo–Fr 15.00–18.30 Sa 10.00–14.00

ERFURT

Telefonische
Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58



Dr. W. Stelmaszyk
Ihr Partner in Sachen HiFi . . .
. . . optimale Beratung, Riesenauswahl
DWS, Wilhelm-Leibl-Str. (am Pumpenwerk), Erfurt, Tel. 39 43 11/3 12

ESSEN

QUAD
Beratung
Musik im Raum
Essen, Wusthoffstr. 2, Tel. 02 01/78 21 10

FLENSBURG

High end exklusiv...



by MONITOR
RESTEK · INFINITY · I.Q
THORENS · TECHNICS
GRUNDIG FINE ARTS
BACKES & MÜLLER
PIONEER · PIEGA
AKAI · ORTOFON
PHONAR · BOSE
MISSION · AKG
EINSTEIN · T&A
SONOFER
Telefon 04 61 / 6 30 40
Engelsbyer Straße 65 · 2390 Flensburg
B&O
NAKAMICHI
DENON · PROTON
FISCHER & FISCHER
RÄKE · TRANSROTOR · SONY

FRANKFURT



Home & Car HiFi

Wir führen ständig vorführbereit:
zum Hören – Sehen – Kaufen!

ACR-Swiss · Audax · Axton · Cerwin-Vega · Concord · Dynaudio · E-Voice · Focal · Fostex · Harman-Kardon · HiFonics · JBL · Kenwood · Mainhattan Acustik · macAudio · McFarlow · Macrom · Monacor · NAD · Philips · Restek · Seas · Sherwood · Uher u.v.m.

Finanzkauf möglich

ACR GmbH
Lautsprecher & HiFi-Technik
Königsteiner Str. 59c · 6000 Frankfurt 80
Telefon (0 69) 30 10 91
Parkplätze vorhanden
ca. 1000 m von der Autobahnabfahrt
Mo.–Fr. 10.00–18.30, Sa. 9.00–14.00 Uhr

KLANG in FORM!
Das hört man auf den ersten Blick.
AVM NAD Focal Pointsource Lecson Audiolink Mamba Mission Cyrus Proton Vecteur Kef
Brückenstr. 31 6000 Frankfurt 70 Tel.: 069-629020

FRANKFURT

Aktuelle Sonderpreisliste anfordern!

Lautsprecher
ARES SL 200 Jet
Elac EL 121
JBL TI 3000
JBL TI 5000
Spendor 45/2

HÖREN LASSEN

Effect-Gerät
Yamaha DSP E1000
CD-Player
Nakamichi CD Player 1



IM HINTERHOF
Tel 069-888609
Fax 069-8004979
Geleitsstraße 50
6050 Offenbach

MBL, harman, Luxman, Denon, Ecouton, Forte Audio, Treshold, Teac, Rotel
Stax, Quadral, IQ, ATL, heco, Infinity, Audiostatic, Rogers, Elac, T+A, Quart, B&W
Schäfer&Rompf, NAD, Arcam, Magnepan, Boston
Canton, Alpine, mac Audio, Concord, Kenwood, Macrom
Autoradio-Soforteinbau

raum und klang

Hifi-Laden · Auto-Hifi · CD-Laden
Wilfried Störmer, Ing.
6072 Dreieich-Spr., Frankfurter Str. 60, Tel. 0 61 03/6 66 57

service-center
teleradio
Ihr Bandmaschinen- + HiFi-Spezialist
Dieselstraße 14 · **6052 Mühlheim/Main**
Telefon (0 61 08) 7 30 31



Das andere HiFi Studio
Thomas Krüger, Dipl.-Musiker
Erich-Kästner-Straße 32, 6367 Karben 1, Tel. 06039/3717



... vom Feinsten!

Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 Eschborn • Tel. 06196 / 44212
Mo - Fr 10-18 Uhr + Sa 10-14 Uhr
Vom 1. Okt. - 31. März Do bis 20.30

FÜRTH

DER HIFI-SPEZIALIST IN FÜRTH
AUDIOVIEL
GUSTAVSTR. 12 · ☎ 0911/74 51 20

GÖTTINGEN



HAMBURG

QUAD
Beratung
Open Air Hamburg 13
Rentzelstraße 34 · Tel. 040/445810



H I F I - S T U D I O
JÖRN POLLEY
FISCHERSALLEE 60
2000 HAMBURG 50
TEL. 040/39 26 26
SINGLE SPEAKER VERGLEICHE IN DREI HÖRRÄUMEN
CREEK KIRKSAETER LINN MORDAUNT-SHORT NAD NAIM P.A.T. ROGERS ROTEL THORENS

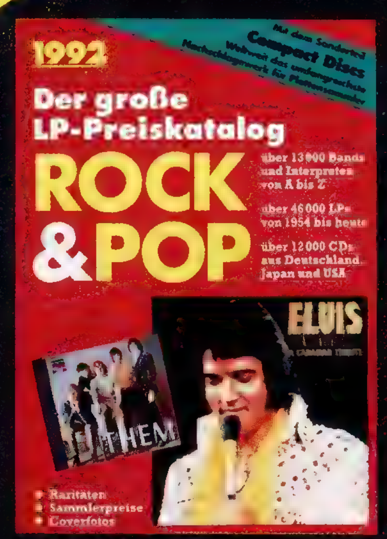
HAMBURG

ALLES, WAS KLINGT.
PHONOSOPHIE KLANGSTUDIO
LURUPER HAUPTSTR. 204
2000 HAMBURG 53
TEL. 040 / 83 70 77
FAX 040 / 83 70 84
PHONOSOPHIE

CD - PLAYER ?
der "16 Bit" Marantz CD 60
598.- DM

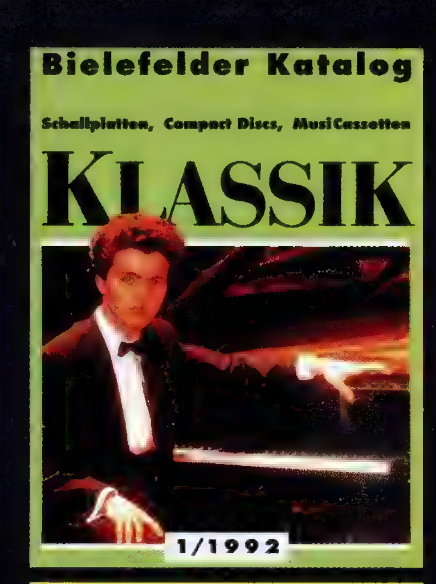
Der besondere Service für Musikliebhaber:
Jetzt auch im Abo!

Die neuen Musikkataloge aus Rock, Jazz und Klassik



Rock & Pop
LP-Preiskatalog 1992

Für Sammler und Freaks: Über 46000 Langspielplatten von 1954 bis heute und 12000 Compact Discs aus Deutschland, Japan und USA. Das Diskografische Standardwerk der Rock- und Pop-Musik mit über 1200 Coverfotos. Außerdem: Spezialtabelle zur Wertbestimmung jeder Sammlung und aktuellen Wertangaben zu allen LPs. Eine Übersicht, die sich bezahlt macht. Preis: DM 48,50



Neu

Bielefelder Katalog
Klassik 1/1992

Das über 1300seitige Nachschlagewerk gibt Freunden klassischer Musik den Gesamtüberblick über das derzeitige Angebot an Compact Discs, Schallplatten und Musik-Cassetten. Mit über 3000 neuen Tonträgern. Seit Jahren das Standardwerk für klassische Musik. Preis: DM 26,80



Neu

Bielefelder Katalog
Jazz 1992

Für Jazz-Liebhaber in Europa ein Muß: Das internationale Werksverzeichnis der Jazz-Musik. Auf über 1100 Seiten wird jeder LP, MC und CD Titel, Interpret und Etikettenverzeichnis zugeordnet. Die professionelle Informationsquelle für Jazz-Begeisterte. Preis: DM 27,80

Bestellen können Sie mit der beigehefteten AUDIO-shop-Karte

Ihr Vorteil: Die Kataloge im Abo:

- **Wir reservieren Ihnen Ihren Katalog. Keiner kommt Ihnen zuvor. Druckfrisch erhalten Sie Ihr persönliches Exemplar.**
- **Sie bezahlen erst nach Auslieferung. Die Versandkosten tragen wir.**
- **Sie haben kein Risiko. Denn das Abo können Sie jederzeit kündigen.**

Coupon für Ihre Abo-Bestellung bitte ausschneiden und einsenden an: AUDIO shop, Postfach 106036, 7000 Stuttgart 10

Coupon für Ihre Abo-Bestellung

☐ **Ja, ich möchte die Vorteile des Abonnements nutzen:**

Bitte liefern Sie mir:

○ Bielefelder Katalog Klassik 1/92 Preis: DM 26,80
○ Bielefelder Katalog Jazz 1992 Preis: DM 27,80
○ Rock & Pop LP-Preiskatalog 1992 Preis: DM 48,50

künftig im Abonnement frei Haus. Ich erhalte den für mich reservierten Katalog sofort nach Erscheinen. Der Bielefelder Katalog Klassik erscheint zweimal im Jahr. Der Bielefelder Katalog Jazz und der Rock & Pop LP-Preiskatalog erscheinen einmal jährlich. Ich kann jederzeit kündigen. Es genügt eine kurze schriftliche Mitteilung an: stereoplay SERVICE, Postfach 106036, 7000 Stuttgart 10

Meine Adresse:

Name/Vorname

Straße/Nr

☐ W
☐ O
PLZ Wohnort

Widerrufsgarantie: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei Audio shop, Postfach 106036, 7000 Stuttgart 10 widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Zahlungsweise: Bequem per Bankeinzug

Dies bestätige ich mit meiner zweiten Unterschrift.

Bank

BLZ Konto

Unterschrift

Unterschrift AUD 9922

"ICH LESE ZOUNDS!
WEIL MIR DIE KLEIDERORDNUNG DES TÜRSTEHERS NOCH NIE GEPASST HAT!"



Wenn Sie zu denen gehören, die nicht in Uniformen passen, und sich auch sonst nicht in eine Richtung drängen lassen, dann sollten Sie ZOUNDS! lesen. Denn ZOUNDS! ist...

MUSIK PUR: Das ganze Spektrum der Rock-Musik – diesseits und jenseits der Charts. Über 160 Plattenbesprechungen in jedem Heft. News, Trends und Interviews.

CITY-SZENE AKTUELL: Die wichtigsten Ereignisse, Trends und Termine aus deutschen Städten. Was angesagt ist und wo was los ist – mit ZOUNDS! sind Sie dabei.

SERVICE TOTAL: Alle im Heft vorgestellten Platten können Sie direkt bei ZOUNDS bestellen. Ebenfalls Konzert-Karten aller wesentlichen Rockkonzerte.

ZOUNDS!
Musik und mehr

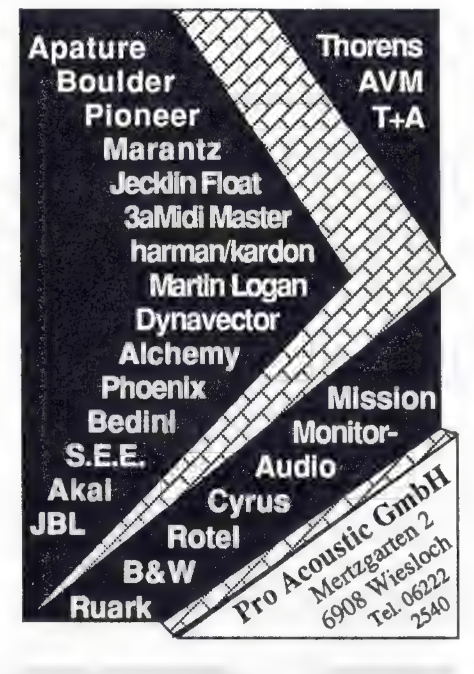
JETZT AM KIOSK!

HAMBURG

HAGEN

HANNOVER

HEIDELBERG



HEINSBERG

HEILBRONN



HUDE



HEIDELBERG



HILDESHEIM



KANDEL



Ich kombiniere für Sie mit . . .
AR · Bryston · Epos · Experience
Röhrenverstärker · Goldring · HAL ·
Harman/Kardon · Marantz · Monitor-Audio · Mordaunt Short · Naim ·
Nytech · Onix · Phonosophie · Pro-Ject 1 · Rational-Audio · Rotel · Royd
· Sugden · TDL · Thorens · Vecteur

Saarstraße 165 · 6744 Kandel · Telefon 0 72 75/53 70 oder 36 94
Montag–Freitag ab 17.00 Uhr, Samstag ab 10.00 Uhr

KARLSRUHE









Elektronik GmbH

Superbe Hörräume - hervorragende Beratung
In jeder Klasse optimale Lösungen und exklusive Topmarken wie: ALR, AVM, Audio Technica, Audio Event, Backes & Müller, Denon, Monitor PC, Onkyo, Ortofon, Sony ES, NAD, Elac Systeme, Stax, T+A, Thorens, TSM.
Kronenplatz1 Karlsruhe1 Tel. 0721-375471

KARLSRUHE

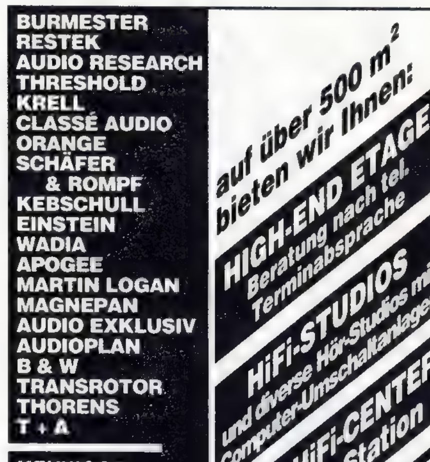




KASSEL



KASSEL



AUTO-HiFi-CENTER & Einbau-Station
MEISTERWERKSTATT

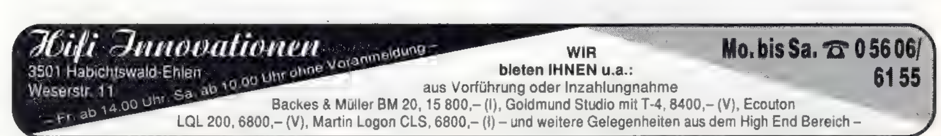
KENWOOD
DENON
YAMAHA
ONKYO
TECHNICS
AIWA
LUXMAN
REVOX
ROTEL
I.Q
QUADRAL
ALR
CANTON
HECO
CELESTION



MAC AUDIO
BLAUPUNKT
LM
CERVIN VEGA
FUJITSU TEN
PANASONIC
ROCKFORD
BAZOOKA



3500 KASSEL · AN DER GARNISONKIRCHE 3
mitten in der City · 30 m unterh. Königsplatz
Tel. 05 61 / 1 74 17 - 78 09 32 - 77 96 52



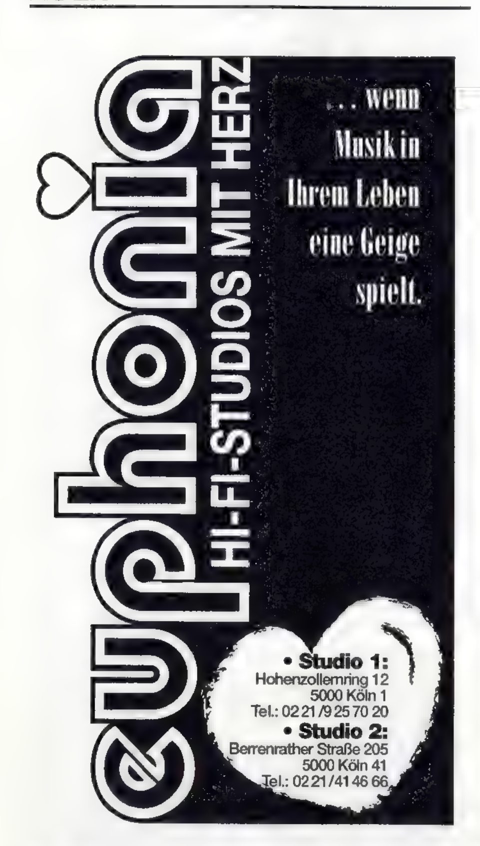
KIEL



KIEL



KÖLN



KÖLN

CAMTECH
DER TUNER
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

CAMTECH
DER DIGITALWANDLER
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

CAMTECH
DER VOLLVERSTÄRKER
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

SPENDOR
Werde aktiv, höre SPENDOR - AKTIV
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

SPENDOR
NEU! 15/2
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

SPENDOR
NEU! 45/2
INFOs: püllmanns gmbh • Salzstr. 3 • 5000 Köln 80

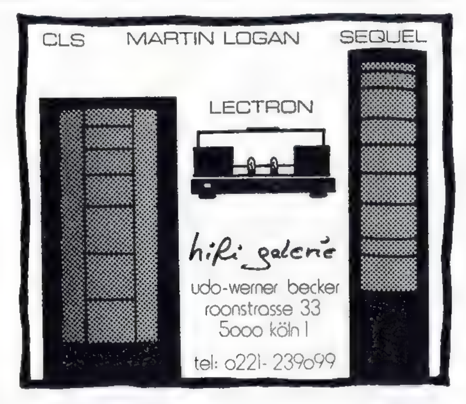
QUAD
Beratung
HiFi Atelier – Köln
Breite Str. 161-167 · Tel. 02 21/25 27 89

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

WOLLEN SIE VIEL GELD SPAREN?
DANN LASSEN SIE SICH UMGEHEHEND UNSERE KÄNGURUH-LISTE MIT DEN VIELEN SONDERANGEBOTEN SCHICKEN!
ANRUF GENÜGT: TELEFON 0221-21 09 16 * HIFI-STUDIO EINS * SEVERINSTR.199 * 5000 KÖLN 1

KÖLN



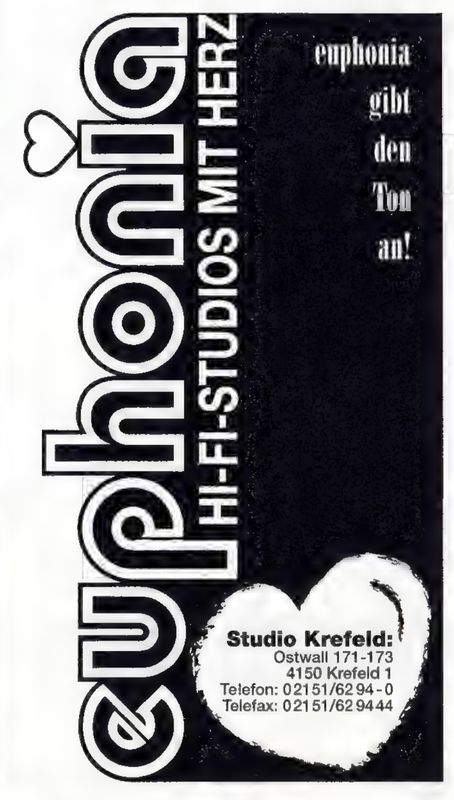


KOBLENZ



KEF Loudspeakers
Best of Britain
Fragen Sie uns,
wir haben die Informationen
Stein HiFi Studio · Koblenz
Rheinstraße 24 · Telefon 02 61/1 85 84

KREFELD



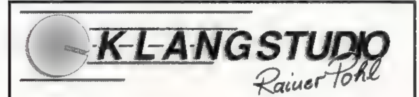
LUDWIGSBURG



LÜNEBURG



MAINZ



ARCUS · ACCUPHASE · APOGEE · AUDIO-ALCHEMY AUDIOLABOR · BELTON · BACKES & MÜLLER · B&W BURMESTER · CELESTION · DENON · DYNAUDIO FINE ARTS · IQ · LINN · MORDAUNT SHORT · MISSION NAIM · NAKAMICHI · NAD · ORTOFON · QUAD · ROTEL REUSSENZEHN · REGA · SONUS FABER · SME THORENS · TRANSROTOR · THATS · WADIA · YAMAHA UND ANDERE.

Mainzer Straße 73
6501 Bodenheim bei Mainz
Ruf: 06135/4128 Fax: 06135/4740
Mo.–Fr. 10.00–12.00, 14.00–18.30
Sa. 9.00–14.00 (18.00) Mi. geschl.



ProTech: Audio · Video · TV · High End



Service:

Barankauf
Inzahlungn.
Tausch
Finanzierg.
Fahrdienst
Leihservice

ProTech
• zuverlässig •
• preiswert •
• schnell •

5400 Koblenz · Löhr-Center · Tel.: 0261-31462 · BTX/Fax 0261-38456 · 1300 Parkmöglichkeiten im Haus!

LÜBECK



SEE ME

FEEL ME

TOUCH ME

HEAR ME



JessenLenz hifi galerie

Wahmstraße 36 · 2400 Lübeck 1 · Telefon 04 51/7 13 43

audio physic · Bang & Olufsen · Burmester · Camtech · Écouton · Isoda · JessenLenz · Martin Logan · Mission · Musical Fidelity · Quad · Quart · Restek · Silbersand · SME · Spendor · Stax · Transrotor · TMR · Wadia · WBT

MAGDEBURG



Tonspur

Straße der DSF 104, O-3011 Magdeburg,
Telefon 01 61/2 52 77 07.

MANNHEIM

„JBL PROJECT K2
Über diesen Lautsprecher wurde bereits alles gesagt?
F A S T !
Wir haben das letzte Wort:
12.500,– /Stück*

* Empfohlener Verkaufspreis des Herstellers: 22.500,–/Stück!

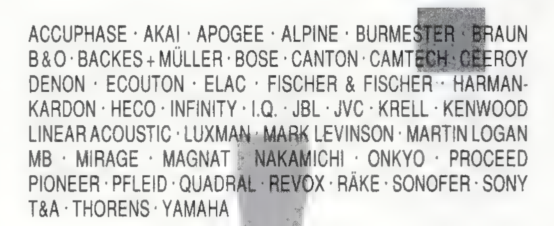


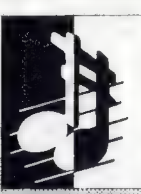
Kaiserring 30 · 6800 Mannheim 1
Telefon (0621)101353/101363

MAYEN

KLANGERLEBNISSE...

ACCUPHASE · AKAI · APOGEE · ALPINE · BURMESTER · BRAUN
B&O · BACKES + MÜLLER · BOSE · CANTON · CAMTECH · CEEROY
DENON · ECOUTON · ELAC · FISCHER & FISCHER · HARMAN-KARDON · HECO · INFINITY · I.Q. · JBL · JVC · KRELL · KENWOOD
LINEAR ACOUSTIC · LUXMAN · MARK LEVINSON · MARTIN LOGAN
MB · MIRAGE · MAGNAT · NAKAMICHI · ONKYO · PROCEED
PIONEER · PFLEID · QUADRAL · REVOX · RÄKE · SONOFER · SONY
T&A · THORENS · YAMAHA





MUSIKHAUS
GEIERMANN

Göbelstraße 12
5440 Mayen
Fernruf 02651-73086

MÖNCHENGLADBACH

Boxen von:
quadral
ATL
Cabasse
JQ
Mirage
T+A
Image
JBL
Alpha-Monitor
Elac
Apogee
MBL
Celestion
u.v.a.

AUDIO 2001

Hochwertige Einsteigeranlagen bis hin zu Superlativ-HiFi

- Durch unser Riesenprogramm können wir Ihnen enorme Vergleiche bieten – Terminabsprache möglich.
- Daß Sie bei uns nur feinstens eingemessene HiFi-Geräte bekommen, ist selbstverständlich. Wir verfügen über rechnergesteuerte Hochleistungsmeßplätze.
- Riesiges Zubehörprogramm – Systeme, Spezialkabel usw.
- Ständig interessante Sonderangebote – viele Schnäppchen aus Inzahlungnahme.

Ein Anruf lohnt sich!

Annette Lischper GmbH
– Studio für Hifi-Technik –

Waldhausener Straße 221–223
4050 Mönchengladbach 1
Telefon (0 21 61) 3 17 77

Electronic von:
Luxman
Harman Kardon
Citation
MBL
Nakamichi
Restek
Krell
McIntosh
Perreaux
NRG-Control
SKY-Electronic
Synphonic-Line
NAD
Mission
Quad
Thorens
Transrotor
Stax
dbx
ADC
u.v.a.

MÖNCHENGLADBACH

A Capella ✓ Audio Physic ✓ Aural Symphonics ✓ Benz ✓ Brinkmann ✓ Ecouton ✓ Esoteric Audio Research ✓ FM Acoustics ✓ Goldmund ✓ Koetsu ✓ Lyra ✓ Merlin ✓ MFA ✓ Mission ✓ MIT ✓ Ortofon ✓ Radford ✓ Rockport ✓ Stax ✓ SimplyPhysics ✓ SME ✓ Sumiko ✓ Symphonic Line ✓ Straightwire ✓ Tube Technology ✓ Transrotor ✓ VdHul ✓ XLO ✓

EINLADUNG!

3. VIERSENER HIGH - END - TAGE
am 5. und 6. Sept. 1992
von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

HANS OBELS HIFI
Viktoriastr. 14
4060 Viersen 1
☎ **02162 / 32021**

VORFÜHR- U. GEBRAUCHTGERÄTE:
Ecouton LQL 150, 2.890,-- • LQL 200, 4.990,-- • Radford Röhrenendstufe, 2.990,-- • Brinkmann Balance/Breuer, 12.900,-- • Audiodata Petit, günstig • Luxman M o3 B, 1.590,-- • Mission CD PCM II, 1.590,-- • Stax Talent D/A-Wandler, 2.590,-- • Audio Physic Avanti u. Spark, günstig • Audio Exclusiv, Vor-End., Granitfront, P 1 u. P 2, 4.390,-- • Duntech, Crown Prince, 7.790,--

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

MÜLHEIM

BRUCKHOFF HIFI-STUDIO

LUXMAN marantz Dual





4330 Mülheim/Ruhr · Liebigstr. 7 u. 11 · Tel. (02 08) 42 43 43

MOERS

hifi Forum Haasch GmbH

Ausstellungsstücke mit „**Voller Garantie**"

Boxen

T&A T 160 mit kleinen Gehäusefehlern	Stück	**1998,– DM**
T&A T 230 Eiche	Stück	**4498,– DM**
IQ 4180 Eiche P43	Stück	**698,– DM**
IQ Ted 4 Titan	Stück	**698,– DM**
IQ 5180 MK2 schw.	Stück	**1198,– DM**
Magnat Sigma 1000	Stück	**998,– DM**
Magnat Zero 8	Stück	**998,– DM**
Revox MKX	Stück	**498,– DM**
T&A Stratos P22	Stück	**398,– DM**
Quadral Tribun schw.	Stück	**598,– DM**
Quadral Shogun schw.	Stück	**698,– DM**
Synthese Nr. 2 weiß	Stück	**2298,– DM**

Elektronic Proton

Tuner P 440
Tape P 740
Verst. D 540

Paket-Preis 1798,– DM

Restek

Vorvst. MPA-5		**378,– DM**
Monoblöcke MMA-5	Paar	**1198,– DM**
Tuner Scalar chrom		**2698,– DM**
Vollverst. Factor chrom		**3588,– DM**
B+W Monoblöcke MPA-1	Stück	**698,– DM**
Grundig Fine Arts CCT-903		**798,– DM**
JVC Dat-Rec. XD-Z 505		**998,– DM**
Technics SV-DA 10 DAT		**1248,– DM**
Denon DAP 5500 Vorvst.		**2098,– DM**
Denon DCD 1560		**1198,– DM**
Denon DRM-44		**998,– DM**
Denon DRR-680		**548,– DM**
T&A CD 1000		**1998,– DM**
T&A R 2000 ohne RDS		**2998,– DM**

Harman Kardon

HK 6200	Verst.	**548,– DM**
HK 6300	Verst.	**678,– DM**
HK 6500	Verst.	**798,– DM**
HK 6800	Verst.	**1498,– DM**
HK 3300	Receiver	**548,– DM**
HK 3400	Receiver	**748,– DM**
TU 909	Tuner	**298,– DM**
TU 9200	Tuner	**398,– DM**
TU 920	Tuner	**598,– DM**
TU 9600	Tuner	**798,– DM**
HD 7300	CD-Player	**398,– DM**
HD 7400	CD-Player	**428,– DM**
HD 7500	CD-Player	**748,– DM**
TD 4200	Tape	**478,– DM**
TD 4400	Tape	**678,– DM**
TD 4880	Tape, Dolby S	**2098,– DM**
Revox B 126	CD-Player	**1698,– DM**
Revox B 215	Tape-Deck	**2998,– DM**



Friedrichstraße 9 · Altstadt · **4130 Moers 1**
Telefon (0 28 41) 2 85 86 · Fax 1 67 69

MÜNCHEN

Eine der besten Adressen für High End in Europa.

hifi team MÜNCHEN

Schneckenburgerstraße 32 · D-8000 München 80
TEL. 0 89/47 51 00 · FAX 0 89/47 46 36



MÜNCHEN



MÜNCHEN

NEUSS

NÜRNBERG

NÜRNBERG



SPEZIALISIERT AUF HIFI

Kölbl + Kalb

8500 Nürnberg 80 · Hochstr. 33 · RG · ☎ 0911/27 00 28

OBERHAUSEN

„DAS STUDIO"

DER HIFI-SPEZIALIST

ELSÄSSER STR. 22 · 42 OBERH 1 · (02 08) 80 55 77

Leos Hifi-Studio · Jägerstraße 135
42 OB-Sterkrade · 02 08/64 23 23
Mo.-Fr. ab 13 Uhr · Sa. 11-14 Uhr





OLDENBURG



Zeit Klang

Kaiserstraße 2, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41/2 75 50

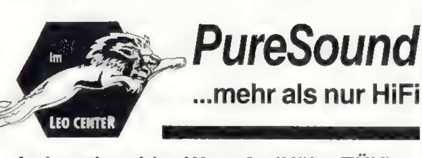
QUAD

Beratung

VON:OHSEN

WILLI VON ÖHSEN · PARKSTRASSE 68
2872 HUDE 1 · TEL. 0 44 08 / 65 87

OFFENBURG



Industriegebiet West 3 · (Nähe TÜV)
In der Jeuch 3 · 7600 Offenburg
Tel. (07 81) 6 70 03 · Fax (07 81) 5 75 93

AUDIO INNOVATIONS harman/kardon



DENON



AKG acoustics SENNHEISER



ortofon THORENS QUART

AVM aiwa T+A elektroakustik

I = Inzahlungnahme A = Ausstellung K = Kommission

Sony CD-Player CDP 777 schwarz	2200,–	K
Denon CD-Player DCD 1460	799,–	A
DBX CD-Player DX 5	999,–	A
Denon Mono-Blöcke POA 4400A	1200,–	I
Denon Mono-Blöcke POA 6600A	2000,–	I
T+A Vor-Endkombi P2000 + A2000 kompl.	4400,–	K
Magnepan Lautsprecher SMG-A, Paar	1500,–	A
MB-Quart Lautsprecher 980 S, Sonderfurnier, P.	2200,–	K
MB-Quart Lautsprecher 890 MLS, schwarz, Paar	1600,–	A
MB-Quart Lautsprecher 490 MLS, schwarz, Paar	800,–	A

OSNABRÜCK



PRO MUSICA
HIFI STUDIOS

Inh. R. Möllmann, Bramscher Str. 40
4500 Osnabrück, Tel. 05 41/68 32 32

A Capella Celesta MK II	NP 8400,–/5500,– K
Audiostatic ES 300 RS	NP 9800,–/7000,– V
B+W 801 F1	NP 9800,–/4300,– K
Symdex Epsilon	NP 9000,–/6000,– K
Comtech P 100	NP 2600,–/1100,– K
Sphinx Project four	NP 7800,–/4900,– V
Sphinx Project fourteen	NP 8650,–/6000,– V
Musical Fidelity MA 50 Monoend.	NP 2700,–/1900,– V
Harman Kardon Citalion 25	NP 2500,–/1000,– K
Cambridge CD-311 + DAC 3	NP 4100,–/3200,– V
C.A.L. CD-Player Jeen	NP 2400,–/1750,– V
Onkyo Tuner 9900	NP 1500,–/ 850,– K
Stax SR-Lambda-Sign. Röhren Set	NP 5300,–/3900,– K

PADERBORN



RHEINBERG



G.A.Komossa Rheinberg
Orsoyer Str. 11 · Tel. 028 43/2570

SAARBRÜCKEN











KRON GMBH
KAISERSTRASSE 3
D-6600 SAARBRÜCKEN
TEL. 0681 / 3908646
FAX 0681 / 398211

SAARLOUIS

DIE ADRESSE AN DER SAAR
audio video electronics
HARRES GMBH COMPANY
Nahe Basar bequem parken
0 68 31 / 80 0 72, 6630 SAARLOUIS-Röderberg

motor presse stuttgart **SOFTWARE**



HITS & BITS

Das PC-Programm zum Archivieren und Verwalten von Schallplatten und CD's DM 249,—

Alle Plattenkritiken aus Audio + stereoplay (1988-1991) ab DM 49,—

Bestellungen: 0711/182-1229
Infos + Demo: 0711/182-1647

SCHORNDORF



Wie bitte ? Doch, Sie sehen richtig. Über die Infinity Kappa 6A oder 7A noch Worte zu verlieren, erübrigt sich wohl, denn jeder Musikliebhaber wird schon einmal mit einer der Infinitys geliebäugelt haben. Also schnell anrufen oder direkt zu multi media – die Gelegenheit ist günstig.

799.-

Versand erfolgt durch UPS
(Vorkasse-Scheck oder Nachnahme)

7060 **Schorndorf**, Stuttgarter Str. 8-10, ☎ 0 71 81 - 7 70 77

7410 **Reutlingen,** Karl-Henschel-Str. 18, ☎ 0 71 21 - 5 12 51

7140 **Ludwigsburg**, Siegesstr. 51, ☎ 0 71 41 - 4 20 48

7530 **Pforzheim**, Mannheimer Str. 17, ☎ 0 72 31 - 1 70 27



SEEHEIM



Hifi vom Allerfeinsten

Die beste Adresse
High End
Wohnraumstudio
Bergstraße
6104 Seeheim-Malchen
Tel. 0 61 51/5 88 58
Fax 0 61 51/59 56 29

STUTTGART

Erleben Sie eines der schönsten, modernsten und gemütlichsten HiFi- und High-End-Studios im Großraum Stuttgart
Überwältigende Auswahl – Äußerst günstige Preise – Bester Service
Denon ● Thorens ● Hafler ● Yamaha ● 3a ● Rega ● Luxman ● ELAC ● MBL ● Apogee ● Onkyo ● Dual ● Kenwood ● ATL ● AKG ● Ceeroy ● Harman ● Bonsai ● Magnat ● B & W ● Stax ● Hans Deutsch ● Einstein ● T+A ● Symphonic Line ● A.R.E.S. SL 100/200 J.E.T. ● ProAc ● Acoustic Research ● Canon ● JVC
Der Röhrenspezialist in Stuttgart: ● Octave ● Experience Renaissance ● Kebschull ● Music Components ● Klimo ● Lectron ● dazu in Klang und Design die phantastischen Elektrostaten von Audiostatic und Acoustat!
Stereo-Studio Lösch
Hoffeldstraße 15, 7000 Stuttgart 70 (Degerloch), ☎ 07 11/76 90 35

SCHAUEN SIE SICH HIER RUHIG EIN BISSCHEN UM:

Acoustat, ACR, ADE, Alpine, ALR, Arcam, Audio-Technica, Axton, Belton, Braun, Burmester, Dynaudio, Fidibus, Fischer Audio, Focal, Fostex, Hafler, I. Q, Kebschull, Klimo, Magneplanar, MB-Quart, Metaxas, NAD, Nakamichi, Oehlbach, Point-Source, SME, Sumo, Synthese, Rega, Restek, Revolver, Revox, Rockford-Fosgate, Rogers, Rotel, Rowland Research, T+A, Teac, Technics, Transrotor, Zarathustra ... und viele andere.

STUD!O 26
GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

SOPHIENSTRASSE 26 · 7000 STUTTGART 1 · TEL. (07 11) 2 96-175/-275 · TELEX 721 806 d

SOLINGEN



Kölner Str. 123, 5650 Solingen, ☎ 0212/20 44 11
Donaustr. 17–19, 5650 Solingen, ☎ 0212/5 00 11

STUTTGART

Haus der Stereofonie
HIFI-STUDIO · VIDEO · TV
EINE ERSTE ADRESSE IN STUTTGART
♦ B & M ♦ VIETA ♦ YAMAHA
♦ KENWOOD ♦ TECHNICS ♦ QUART
♦ ELAC ♦ BELTON ♦ SONOFER
Johannesstraße 35 · 7000 Stuttgart 1
Telefon (07 11) 6 36 82 00 · Fax 63 99 97



HIFI-STUDIO KIRCHHOFF
FRAUENKOPFSTR. 22 · 7000 STUTTGART 1
Telefon 07 11/42 70 18 Fax 42 77 20
● A.R.E.S. ● STAX ● NYTECH
● AUDIOLABOR ● MONITOR AUDIO ● SONY-ESPRIT
● CLEARAUDIO ● NAKAMICHI ● TDL-MONITOR
– ROKSAN-CD-KOMBI vorführbereit –
Terminvereinbarung. Autom. Anrufbeantworter!

Ihr autorisierter Hifi-Berater für Spitzen-Hifi in
STUTTGART
führt Fabrikate, die Hifi-Geschichte geschrieben haben:

Accuphase · Arcam · LINN · Adcom · Denon · Yamaha · Kenwood · Luxman · Ecouton · Dynaudio · Rogers · Martin Logan · Pro-Ac · Sonofer · Quadral · MB Quart · Rega · Thorens · Elac · Transrotor · Systemdeck · Stax · Beyer · Shure · Sonus Faber · Fidelity · Jecklin · SME · Ortofon · und viele andere

Parkplätze in unserem Hof

Hifi ist Vertrauenssache. Schenken Sie uns Ihr Ohr. Viele tun dies seit über 30 Jahren.



HANS BAUMANN HIFI.
HEUSTEIGSTR. 15A 7000 STUTTGART 1 TEL. (07 11) 23 33 51/52



Anzahl	AUDIO-Buchtips	Einzel-preis	Gesamt-preis
	The Gimmix Book of Records	DM 29,80	
	THE WHO	DM 34,80	
	The Rolling Stones Chronicle	DM 34,80	
	The Rolling Stones Weißbuch	DM 99,—	
	Class. Alb. Cover's Of The 60's	DM 58,—	
	GIMME SOME TRUTH – John Lennon Songbook	DM 29,80	
	Die Jazz-Bibliothek		
	Count Basie	DM 36,—	
	Art Blakey	DM 36,—	
	Thelonious Monk	DM 36,—	
	Charles Mingus	DM 36,—	
	Ella Fitzgerald	DM 36,—	
	Django Reinhardt	DM 36,—	
	Dizzy Gillespie	DM 36,—	
	Ornette Coleman	DM 36,—	
	Charlie Parker	DM 36,—	
	Miles Davis	DM 36,—	
	Bill Evans	DM 36,—	
	Keith Jarrett	DM 36,—	
	Musik-Kataloge		
	Bielefelder Katalog Jazz 1992	DM 27,80	
	Bielefelder Katalog Klassik 1/92	DM 26,80	
	Neu: auf CD-Rom	DM398,—	
	CD-Rom im Abonnement	DM348,—	
	Rock & Pop LP-Preiskat. 1992	DM 48,50	

Anzahl	Die praktische Lösung für Ihr AUDIO-Archiv	Einzel-preis	Gesamt-preis
	AUDIO-Sammelmappe	DM 10,50	
	AUDIO-Acrylkassette	DM 19,50	
	CD-Archivbox	DM 39,—	
	AUDIO-Hefte		
	'87: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 10	DM 7,—	
	'88: 4 / 6 / 8 / 11 / 12	DM 7,—	
	'89: 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11	DM 7,—	
	'90 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 12	DM 8	
	'91: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12	DM 8,—	
	'92: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / 11 / 12	DM 8,50	
	(gewünschte Exemplare bitte einkreisen)		
	Software		
	HITS & BITS Version 3.0	DM249,—	
	als Ergänzung:		
	AUDIO-Plattenkritiken 1988	DM 49,—	
	AUDIO-Plattenkritiken 1989	DM 49,—	
	AUDIO-Plattenkritiken 1990	DM 49,—	
	AUDIO-Plattenkritiken 1991	DM 49,—	
	stereoplay-Plattenkritiken 1988	DM 59,—	
	stereoplay-Plattenkritiken 1989	DM 59,—	
	stereoplay-Plattenkritiken 1990	DM 59,—	
	stereoplay-Plattenkritiken 1991	DM 59,—	
	Diskettenformat: ☐ 5 1/4 Zoll ☐ 3 1/2 Zoll		

+ Porto- und Versandkosten DM 4,50
(Portopauschale entfällt bei Bestellwert über DM 100,—)
Gesamtsumme DM

KLEINANZEIGEN-BESTELLKARTE

Folgender Text soll unter der Rubrik ______ ______ mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen in:

1 Zeile entspricht 3 mm	Privatanzeige	Gewerbeanzeige
Audio + stereoplay	☐ DM 6,80 / mm	☐ DM 9,70 / mm + MwSt.
Audio + stereoplay + ZOUNDS	☐ DM 9,— / mm	☐ DM 15,50 / mm + MwSt.
Audio + stereoplay + auto*hifi*	☐ DM 9,— / mm	☐ DM 15,50 / mm + MwSt.
Audio + stereoplay + auto*hifi* + ZOUNDS	☐ DM 11,— / mm	☐ DM 21,50 / mm + MwSt.

Die Anzeige soll erscheinen mit: ☐ meiner Anschrift ☐ Anschrift und Telefon-Nr. ☐ nur mit meiner Telefon-Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 15,—)

Bitte schicken Sie mir – inkl. Porto – ein Exemplar:
Audio (DM 8,50) stereoplay (DM 8,50) ZOUNDS (DM 6,80) auto*hifi* (DM 9,—) Gewerbepreisliste

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden.

3 mm

6 mm

9 mm

12 mm

15 mm

18 mm

21 mm

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.

PHONO-CDs: DIE MUSS ICH HABEN

Alle Katalogpreise sind Endpreise, Stand 15.3.92, incl. MwSt.

Anzahl	Bestell-Nr.	Titel	Einzel-preis	Gesamt-preis
	2 7 0 0 0 4 9 7 Z	DCC-Super-Stakkato	35,–	
	2 7 0 0 0 5 0 3 Z	DCC-Soundcheck	35,–	
	2 7 0 0 0 5 1 0 Z	MD-Super-Stakkato*	35,–	
	2 7 0 0 0 5 2 7 Z	MD-Soundcheck*	35,–	

+ Porto- und Versandkosten (entfällt bei Rechnungsbeträgen über DM 100,– und für CD-Abonnenten) DM 4,50

Gesamtsumme

Gesamtübersicht der phono-CDs siehe Seite M 3! * ab Ende Sept. '92!

Absender:
(bitte in Blockschrift)

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr

W ☐
O ☐ PLZ, Wohnort

Tel.-Nr. (mit Vorwahl)

Btx-Bestellung: ✱ 3420019 #

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

☐ mit beiliegendem Eurocheque
☐ bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Bankleitzahl Kontonummer

Geldinstitut

Lieferung auf Rechnung oder per Nachnahme nicht möglich Bankeinzug nur im Inland möglich. Preisänderungen vorbehalten.

Ich bin mit den Lieferbedingungen einverstanden.

Datum Unterschrift AUD 992

Antwort

Bitte freimachen

Audio Shop
Postfach 10 60 36

W-7000 Stuttgart 10

Absender

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

☐ W
☐ O PLZ, Ort

Vorwahl, Rufnummer

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab:

Kontonummer Bankleitzahl

UNBEDINGT AUSFÜLLEN!

Bank

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift*

* Hiermit versichere ich, mit meiner Anzeige keine urheberrechtlichen Bestimmungen zu verletzen.

Antwort

Bitte frankieren

Vereinigte Motor-Verlage
GmbH & Co.KG
Anzeigenabt. As-Kombination
Postfach 10 60 36

7000 Stuttgart 10

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

☐ W
☐ O PLZ, Wohnort

Telefonnummer (mit Vorwahl)

Datum, Unterschrift

☐ Bitte schicken Sie mir nur den phono-Katalog

Btx-Bestellung ✱ 3420030 #
Fax-Bestellung 07132 / 365-100

Ich wünsche folgende Bezahlung:

☐ per Rechnung innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum
☐ per Nachnahme
☐ per Verrechnungsscheck (liegt der Bestellung bei)

Bei Bestellungen im Wert von über DM 250,– und Auslandszahlungen bitten wir Sie, per Vorauskasse mit Scheck zu bezahlen.

Nur für CD-Abonnenten:
Bitte tragen Sie hier Ihre Abo-Nr. ein, damit wir den 15 %-Preisvorteil gewähren können. Die Bezahlung erfolgt dann über die Abo-Einzugsermächtigung.

Abo-Nr.:

Antwort

Bitte freimachen

phono Versand-Service
Postfach 9000

W-7107 Neckarsulm

10822



DAS MUSIKMAGAZIN

Außerdem:
Jochen Kowalski
Pat Metheny
Bob Geldof
Stray Cats
Was Not Was
Carmel

Wer beatlet mehr: George Harrison



Alte Weisen:
Frank Sinatra

Frischer Funk:
Incognito





Watts new?



Die Arbeit mit den Rolling Stones, sagt ihr Schlagzeuger **Charlie Watts**, bedeute für ihn dasselbe wie für andere der Gang in die Fabrik. Das muß hart sein. Das Herz des Trommlers hängt am Jazz. Und so ließ Stone Watts der edlen, mit Bilderbuch ausgestatteten Box *From One Charlie ...* (UFO/Rough Trade 2-CD) und begeisternden Konzertauftritten die beachtliche, um eine halbe Stunde erweiterte Live-Version *A Tribute To Charlie Parker* (Continuum/Rough Trade 19201-2) folgen. Dabei spricht Sänger Bernard Fowler eine lyrisch verschlüsselte Kurzbiographie des legendären Jazzsaxophonisten. Wie Charlie Parker ergänzt der jazzende Charlie der Rolling Stones sein Quintett hier und da gefühlvoll mit Streichern, Harfe und Oboe.

Gelber Hai

„Sie werden sich nicht langweilen", verspricht der Vater der einst radikalsten Popgruppe Mothers of Invention, der 51jährige **Frank Zappa**. Mit dem für das Frankfurter Ensemble Modern entwickelten Projekt The Yellow Shark entblößt der krebskranke Musiker seine unbekannte Seite als Komponist zeitgenössischer E-Musik. Es enthalte langsame, von Dissonanzen gewürzte Passagen und gewohnt zappalige Rhythmen. Dazu tanzt die Truppe La La La Human Steps. Für sein Schaffen erhält Zappa am 26. 9. in Frankfurt die Ehrenurkunde der deutschen Schallplattenkritik. Vom 17. bis 19. 9. schwimmt der gelbe Hai dann in Frankfurt, am 22. und 23. 9. in Berlin sowie am 26. und 27. 9. in Wien.

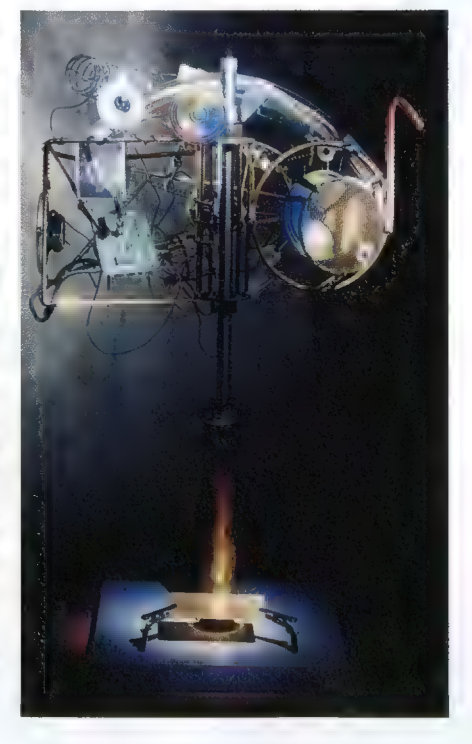


Prince(n)-Rolle

Der Meister entdeckte die Absolventin der School For Creative And Performing Arts in einem Club in L. A. – „The sexiest woman in the world", befand **Prince**, beorderte die 19jährige als **Carmen Electra** in seine Prinzen-Garde und ließ sie im Paisley-Park-Studio die CD *Carmen* (WEA) aufnehmen. Die Single *Go Go Dancer* hat stilecht in 369 US-Strip-Clubs Premiere.

Ton-Trophäe

Zum zweiten Mal schreibt der Verband deutscher Musikschulen seinen Wettbewerb „Musik Kreativ" aus. Gesucht sind neue künstlerische Ausdrucksformen: grenzenlos, spielerisch ungewöhnlich und mutig. Bis zum 30. November können sich kreative Musikprofis und -amateure mit einer Audio- oder Videokassette bewerben. Die Adresse: VdM Musik Kreativ, Postfach 20 13 51, 5300 Bonn 2. Auf die ausgezeichneten Künstler wartet dann Amadeus. Nicht Mozart, sondern eine Trophäen-Skulptur aus Schrott und Klang – Amadeus tönt als funktionsfähiges Radio.



TELEX+++TELEX+++TELEX+++TELEX+++TELEX+

Süßer die Glocken nie klangen: **Whitney Houston** und **Bobby Brown** haben geheiratet +++ Die Steuerfahndung suchte die **Scorpions** heim; Bassist **Francis Buchholz**, fürs Finanzmanagement der Gruppe verantwortlich, wurde gegangen +++ 45 Millionen Mark Garantie (für fünf neue Alben) sahnen die Rauschebart-Rocker **ZZ Top** bei ihrer neuen Company RCA ab +++ **George Michael** ist der gute Mensch des englischen Königreichs: Der 28jährige Bartstoppel-Popper spendete allein letztes Jahr 1,5 Millionen Mark, genug für den Titel wohltätigster Superstar Großbritanniens +++ **Rolling Stones**-Gitarrist **Ron Wood** bringt im September sein neues Solo-Album *Slide On This* – bluesig und soulig soll's sein, mit Stones-Drummer **Charlie Watts** und **The Edge** von **U2** +++ **Olivia Newton-John**, an Brustkrebs erkrankt, hat auch finanzielle Probleme mit ihrer Boutiquen-Kette. Vielleicht läßt das neue Album *Back To Basics* die Kassen klingeln +++ Der englische Premierminister **John Major** versprach **Paul McCartney** vier Millionen Pfund für dessen geplantes Projekt Performing Arts Academy in Liverpool +++ Die schwarzen Heavy-Rocker **Living Colour** sind mit dem neuen Bassisten **Doug Wimbish** im Studio +++ Brillen-Fan **Elton John** ließ *The One* von dem italienischen Designer **Gianni Versace** gestalten. Der mediterrane Schöngeist zeichnet ebenfalls die Kostüme für Eltons Welt-Tour und die werbeträchtigen T-Shirts und Poster.

Verlosung: Elvis-Box-Sets

Zum 15. Todestag würdigt RCA **Elvis Presley** mit dem opulenten Compact-Disc-Set *The King Of Rock'n'Roll* (Kritik siehe „Oldies"). Für Fans und solche, die es werden wollen, verlost AUDIO drei Exemplare der Fünf-CD-Box. Gewinner können sich über insgesamt 139 Songs – *The Complete 50's Masters* aus den Sun- und RCA-Studios, darunter etliche Raritäten und Premieren – sowie ein bislang unveröffentlichtes Interview mit dem King freuen; außerdem bietet das Booklet zahlreiche rare Fotos, ein Essay, eine Diskographie sowie die Cover aller Elvis-Scheiben aus den Fünfzigern. Etwas Glück und die richtige Antwort auf folgende Frage machen's möglich: Wie heißt der Song vollständig, den Elvis Presley 1953 für den Geburtstag seiner Mutter aufnahm – *„My ..."*? Wer die richtige Antwort weiß, sollte sie auf eine Postkarte schreiben und bis spätestens zum 20. September 1992 (es gilt das Datum des Poststempels) schicken an:



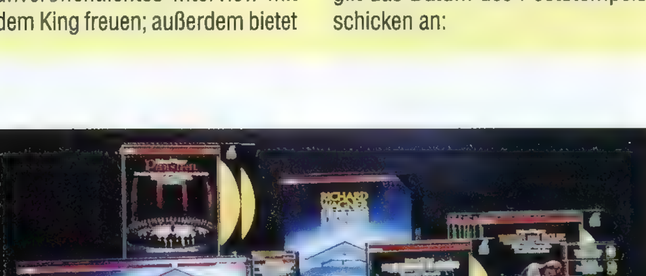


Redaktion AUDIO, Stichwort „Elvis", Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10. Viel Glück!



Peter Jones, London

Wer sagt, die **Who** würden nach ihrer letzten ausverkauften Welt-Tour nie mehr zusammen live auftreten, dürfte irren: Die Supergruppe ist sich sicher, noch einmal ins Rampenlicht zu treten. Trotz dieser Eintracht scheute sich **Roger Daltrey** nicht, seinen Kollegen **Pete Townshend** zu attackieren – er hatte Who-Songs wie *Pinball Wizard* für schnöde TV-Werbespots gegen Geld entweiht. **Margaret Thatcher** wird nicht leiser: Die CD, auf der die Eiserne Lady Reden von Präsident Lincoln zum besten gibt, erfreut sich steigender Beliebtheit – vor allem bei Touristen. Die Ex-Premierministerin feierte ihre Recording-Session im Abbey-Road-Studio. Der Hardcore-Rolling-Stone **Keith Richards** eröffnet der Nachwelt seine Biographie, die Victor Bockris mit Hilfe des Riffmeisters schrieb. Eine der heißesten neuen Bands in London nennt sich **C2T Hype**. Ein Mitglied der Newcomer ist Damien Anderson, der Sohn von **Yes**-Sänger **Jon Anderson**.



Ring-Kampf

Die **Richard Wagner**-Edition der Philips Classics umfaßt das komplette Bühnenschaffen Richard Wagners auf 32 CDs, 18 VHS-Videos und Laserdiscs – je nach Medium unterschiedliche Live-Aufnahmen von den Bayreuther Festspielen aus den Jahren 1962 bis 1990; eine Neuaufnahme des *Lohengrin.*

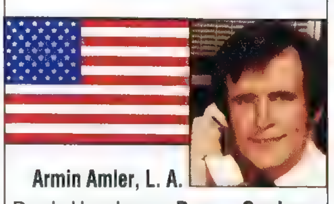
Letzter Tango

Astor Piazolla ist im Alter von 71 Jahren an den Folgen eines Gehirnschlags in London gestorben. Der aus Argentinien stammende Meister des „Tango Nuevo", strenger Virtuose an Akkordeon und Bandoneon, verhalf El Sur, dem südamerikanischen Kontinent, zu musikalischem Ausdruck, der die Welt begeistert.

Neue Saiten

Geigen-Punk **Nigel Kennedy** zieht jetzt auch beim Tennis neue Saiten auf: Beim Stuttgarter Nobel-Club Waldau mühte sich der Brite in Straßenklamotten auf dem Centre Court ab. Shocking! Geige spielt er übrigens besser.





Armin Amler, L. A.

Rock-Haudegen **Bruce Springsteen** bekam Studiohilfe von einem alten Freund: Der frühere Gitarrist seiner E-Street-Band, **Steven van Zandt**, nahm mit dem Boss eine Zweitversion von seiner neuen Single-Auskoppelung *57 Channels (And Nothin' On)* in New York auf. **Michael Jackson** will neuerdings als „King Of Pop" tituliert werden; für seine majestätische Garderobe bescherte er den Designern Dennis Tompkins und Michael Bush einen Millionen-Dollar-Regen: Die beiden Ästheten, schon für **Liz Taylor** und **Lionel Richie** aktiv, entwarfen die Outfits zur *Dangerous*-Tour – rund zwei Tonnen, verpackt in 36 rollenden Koffern, darunter ein Dress mit 36 Stroboskoplichtern, die 15 Gürtelbatterien mit 3000 Volt flimmern lassen. *Infinity Within* der Dance-Popper **Deee-Lite** ist die erste CD im neuen wiederverwertbaren Eco-Pack, bei dem 33 Prozent weniger Plastik anfällt. Einen Teil ihrer Erlöse will die Gruppe an Greenpeace spenden.



R.E.M.-Phase

Fans der amerikanischen Gitarren-Rockband **R.E.M.** (*Losing My Religion, Shiny Happy People*) brauchen nicht vom Glauben abzufallen: Das Quartett aus Georgia legt ihre ersten drei Longplayer neu auf; die 83er-Scheibe *Murmur*, das 84er Album *Reckoning* und die 85er LP *Fables Of The Reconstruction* leben im Laserlicht bei ihrer früheren Plattenfirma EMI neu auf – angereichert mit Bonus-Live-Tracks und B-Seiten-Titeln einiger Singles.

Fotos: Werner Stiefele (1); Peter-Michael Zettler (1)



ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Get Back! Nach 17 Jahren wagt sich George Harrison wieder mit eigenem Programm auf die Bühne.

Here Comes The Sun: „Es tut mir schrecklich leid, daß ich eine Viertelstunde zu spät dran bin", entschuldigt sich der Mann in schwarzer Hose und schwarzem Jackett über weißem Hemd mit wahrer Grandezza. „Du weißt ja, in London ist morgens immer die Hölle los", ergänzt George Harrison leicht zerknirscht.

Während sich jeder minderprominente Charts-Emporkömmling erst mal in Starallüren übt und ohne mit der Wimper zu zucken schon mal Stunden zu spät zum Interview erscheint, weiß der Ex-Beatle, was sich für einen britischen Gentleman schickt. Harrison sieht viel ausgeruhter aus als beim letzten AUDIO-Gespräch vor eineinhalb Jahren, einer Talkrunde mit den Traveling Wilburys in Los Angeles, nicht mehr ganz so hager, die Haare wieder schulterlang.

Diesmal ist er in eigener Mission unterwegs: Zum ersten Mal seit 17 Jahren, als er mit seiner Show jämmerlich baden ging, hat sich der 49jährige Brite wieder mit einem eigenen Programm auf die Bühne gewagt – in Japan. Mutmacher war sein Kumpel Eric Clapton, der ihn ins Land des Lächelns schickte. Mister Slowhands Sendungsbewußtsein war gleichwohl keine gänzlich uneigennützige Beschäftigungstherapie: Clapton gab seinem Musikerfreund nicht nur seine eigene Band mit auf den Weg nach Fernost – „die Zuschauer dort sind so respektvoll und sympathisch" –, sondern legte sogar selbst Hand an die Gitarre.

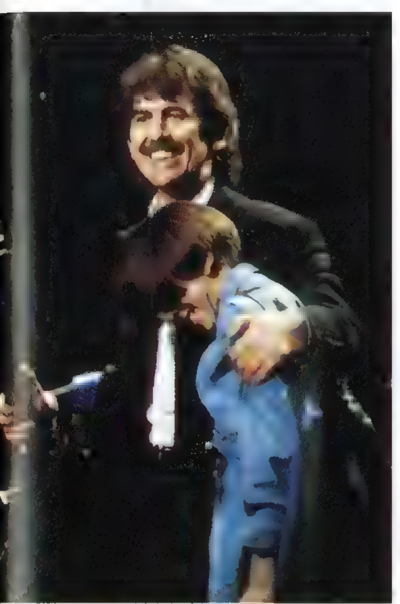
Die letzten sechs der insgesamt zwölf Konzerte hielt Harrison für die Nachwelt auf der Live-Doppel-CD *Live In Japan* fest (Kritik siehe Seite 14). „Wir hatten die Aufnahmen von Anfang an erst für die zweite Tourhälfte geplant, nur stellte sich leider nachher heraus, daß das allererste Konzert unser bestes war." So was nennt man wohl Künstlerpech.

Trotzdem kann sich das Live-Album des Liverpoolers mehr als hören lassen. Schließlich verewigt der Doppel-Silberling 19 Glanzlichter aus George Harrisons Musikerkarriere – und damit auch viele aus der Beatles-Ära, von *Something* über den Schmuser *While My Guitar Gently Weeps* bis zu *Got My Mind Set On You*. „Als ich Songs wie *Taxman, I Want To Tell You* und *Piggies* spielte, kam es mir vor, als würde ich sie zum erstenmal singen", bemerkt er, „ich habe diese Stücke ja nie live gespielt, selbst meine größten Hits brachte ich selten auf der Bühne, wie *Here Comes The Sun* und *Something* auf dem Bangladesh-Konzert und beim Prince's Trust-Konzert."

Obwohl er es eine Zeitlang strikt ablehnte, über die Beatles zu sprechen, die er auch heute noch distanzierend „diese andere Gruppe aus den 60er Jahren" nennt, wagte sich Harrison auch an Favoriten aus der Pilzkopf-Ära und hauchte den Oldies neues Leben ein, indem er hier und da eine Textzeile abänderte und die Instrumentierung variierte. Trotzdem ist es nicht nur für Beatles-Fans starker Tobak, wenn das Ex-Viertel der Fabulous Four darauf besteht, daß er

seine Songs aus Beatles-Zeiten „auch ohne die Beatles geschrieben hätte".

Glaubhafter wirkt Harrison da schon, wenn er vehement Gerüchte dementiert – die vor allem im Königreich kursieren – ,er würde mit seinem Freund Eric Clapton im Clinch liegen: „Er war und ist ein ausgezeichneter Gitarrist. Er hat ja schließlich nicht umsonst auf vielen meiner Alben gespielt. Die britische Presse verbreitete allen Ernstes, daß Eric angeblich nicht mehr mit mir spricht, weil sein Name auf dem Plattencover meiner Live-CD zu klein gedruckt sei."



Familienunternehmen: Nach 17 Jahren Bühnen-Abstinenz griff George Harrison in Japan wieder live in die Saiten; auch Sohn Dani war reif für einen ersten Auftritt.

Auf *Live In Japan* kündigt George seinen Freund dem Publikum mit „on psycho-guitar" an – „ein Witz; das Wort ‚Psycho' gibt es der Lautsprache nach auch im Japanischen. Dort heißt es allerdings soviel wie großartig. Das Wortspiel gefiel mir".

Eric Clapton gehört zu den wenigen Musikern, mit denen sich Harrison auch mal privat auf ein Bierchen trifft. Ab und zu gesellt sich auch sein ehemaliger Beatles-Kollege Ringo Starr dazu. Über das erste Werk des „Lovable One" seit neun Jahren verliert er ganz diplomatisch nur drei knappe Sätze: „Er hat mir kürzlich in Los Angeles die Cassette gegeben, und ich hab' sie mir im Auto angehört. Ist okay. Gut gemacht."

Starr bearbeitete auch kurzerhand die Trommelfelle bei einer Benefiz-Show, die Harrison zugunsten der Natural Law Party des indischen Gurus Maharishi Mahesh Yogi Anfang April in der Londoner Royal Albert Hall gab. „Ich unterstütze diese Partei, weil die etablierten Parteien sowieso alle denselben Mist bauen. Egal, ob Labour, Liberale oder Tories, die sind doch alle nur verschiedene Teile eines großen Monsters. Es wird Zeit, daß sich etwas ändert, daß wir uns von diesen Politikern und ihren Machenschaften befreien und daß Menschen an die Macht kommen, die sich um die Einheit des Menschen mit der Natur und dem Universum kümmern", philosphiert der Meister.

Harrison selbst kümmert sich in seinem Anwesen Friar Park im englischen Henley-On-Thames um solch eine Einheit: Er gärtnert leidenschaftlich gern. Effektiver engagiert sich Harrison für eine bessere Welt andernorts: Gemeinsam mit seiner Frau Olivia unterstützt er eine Organisation, die Aids-infizierten rumänischen Waisenkindern medizinische Hilfe finanziert. Einen Teil der Spenden holten die beiden über den Erlös der Single *Nobody's Child* ein, die Harrison gemeinsam mit den Traveling Wilburys Tom Petty, Jeff Lynne und Bob Dylan einspielte.

Eine dritte Platte mit den Traveling Wilburys steht allerdings noch nicht ins Haus: „Jeff bastelt in Los Angeles an seiner neuen Solo-Platte, und Bob tourt immer noch durch die Lande. Nur Tom steht für Plattenaufnahmen Gewehr bei Fuß. Aber wahrscheinlich werden noch mindestens zwei Jahre ins Land gehen, bis es soweit ist."

Bis dahin will Harrison mit der Clapton-Band durch Europa, die USA und Australien auf Konzertreise gehen. Dabei hegt George einen großen Wunsch: „Ich will unbedingt auch in Deutschland spielen." Dabei wird er etwas schwermütig: „Als ich im Frühjahr zu Tom Pettys Konzert auf Stippvisite in Hamburg war, habe ich mit Bedauern festgestellt, daß die Alster ge-



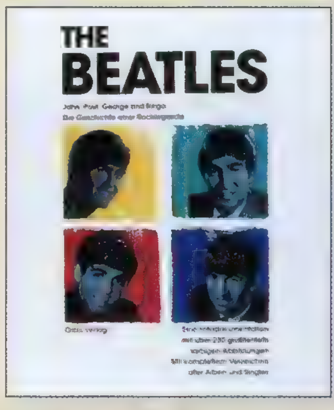
BEATLES FOR SALE

Hey George! Mir kommt's vor wie *Yesterday*: Der 10. April 1970, der Tag, als die Welt unterging; Paul gab eure Trennung bekannt. Ihr habt einen Mythos hinterlassen, der sich immer mal wieder in allerlei gemütsbewegenden Gegenständen materialisiert, vor allem 1992. *Love Me Do*: Es wird gratuliert, ausgegraben, wiederaufgelegt – das Beatles-Business boomt.

Just veröffentlichte die EMI The Beatles Compact Disc EP Collection. Liebevoll haben die Schatzgräber die kleine schwarze Matchbox für 150 Mark mit den zwölf EPs aus den Jahren 1963 bis 1967 auf CD gefüllt und sogar an die Original-Cover gedacht. Auf jeder „Extended Play"-Single sind vier Songs, wie es damals üblich war, meistens in Mono. *Twist And Shout!* George, ich hab' gehört, daß auch das blaue und rote Doppelalbum endlich auf CD veröffentlicht werden sollen. Ach, George, *Help!* Kannst du da nicht mal ein gutes Wort einlegen? Und denk doch bitte an die wiedergefundenen BBC-Tapes von euch vieren. Bleib dran mit deiner Veröffentlichungsarbeit, *Eight Days A Week* – du weißt ja, böse Bootlegger haben schon die Finger im Spiel.

So ein Zufall: Auch John soll einst Tonbänder verloren haben, die jetzt wieder auftauchen – *Yeah, Yeah, Yeah*. Er würde sich auch sicher tierisch freuen, daß *Instant Karma* gerade als Werbekomposition für Sportschuhe reinkarniert.

Und wie findest du übrigens, daß Ringo sich von seinen Alkohol-Exzessen erholt hat und nach neun



Bilderbuch: Mit 230 raren Fab-Four-Fotos protzt The Beatles (Orbis-Verlag, München; 49,80 Mark)



Musik-Box: Die 13 Original-EPs der Beatles plus eine Raritäten-EP mit B-Seiten vereint die Compact Disc EP Collection.



ganzen Jahren wieder im Studio war? Das hat dir sicher imponiert, da mußtest du auch wieder auf die Bühne, oder? *We Can Work It Out.*

Hoffentlich hast du auch nicht vergessen, Paul am 18. Juni zu seinem 50. Birthday zu gratulieren. Wie die Zeit vergeht. Erst gestern, im Oktober 1962, landete eure erste Single *Love Me Do* auf Platz 17. Ich weiß noch, wie ich in den Sixties meine zarten Kinderöhrchen am Rundfunkempfänger meiner Eltern wundscheuerte. Und vor 25 Jahren kam *Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band* raus!

Und eure Auftritte! Ich seh' noch, wie die Mädels reihenweise umkippten. Und erst die Anarcho-Nummern von John und Yoko – stimmt schon, wie es in dem neuen Buch über euch mit vielen klasse Bildern steht.

Übrigens, George: Die ersten fünf Alben eures Apple-Labels gibt's jetzt auch auf CD – du erinnerst dich: deine Soundtrack-LP zum Wonderwall-Film, die Badfinger-Platte *No Dice*, die 69er Scheibe *Earth Song, Ocean Song* von Mary Hopkin, The Iveys mit ihrem *Maybe Tomorrow* und dann noch die Platte von Doris Troy.

Please Please Me, George: Ich bin so gespannt, was da die nächsten Jahre noch auftaucht. Vielleicht die verschollene *Yellow Submarine* nebst Fahrtenschreiber-Tapes? Ich glaube, bis dahin fahr' ich noch öfters nach London und besuch' euch im Beatles-Museum. Obwohl: In Köln gibt's ja auch eins, dahin ist es billiger, das *Ticket To Ride.* *Claus Dick*



Kultstätte: „The Beatles Revolution" (London, „Trocadero", Picadilly Circus) zeigt Memorabilia. Auch Köln (Heinsbergstraße 13) hat ein Beatles-Museum.

nauso verdreckt ist wie die Seen bei uns in England. Es geht also auch bei euch in Deutschland bergab – ich kann's beurteilen, schließlich bin ich als Beatle über Jahre hinweg immer wieder an der Alster in Hamburg spazierengegangen."

Nach der großen Tournee will Harrison den Nachfolger der äußerst erfolgreichen letzten Studioplatte *Cloud Nine* fertigstellen. Dazu holt er sich in seinen Mußestunden Inspiration bei Ethno-Musik aus Indien oder anderen Teilen Asiens, die er seit Beatles-Zeiten favorisiert. Rap dagegen verabscheut Guru George: „So was gehört doch gar nicht in die Kategorie Musik!" Bei Pop- und Rockmusik ist er nicht auf dem laufenden. „Wer ist denn gerade angesagt, kannst du mir das sagen?" folgt prompt, als Gegenfrage, der Beweis.

Ex-Beatle George Harrison lebt eher zurückgezogen und hört sich höchstens mal das Live-Konzert eines befreundeten Musikers an, beispielsweise von Blueser Gary Moore, Rocker Tom Petty, den Dire Straits oder von Compagñero Eric Clapton.

Seinen Zweit-Job, die Arbeit für die eigene Filmproduktionsgesellschaft Handmade (*Mein wunderbarer Waschsalon* von Stephen Frears) hat Harrison erst mal hintangestellt: „Wir warten auf gute Drehbücher. Die Situation auf dem Filmmarkt ist deprimierend. Da geht es doch nur um die dicke Kohle. Alles orientiert sich an den großen Hollywood-Streifen. Das hat mit Kunst wirklich gar nichts mehr zu tun", ärgert sich George.

Auch seine Faszination für schnelle Autos ist abgekühlt. Und dies ließ dem stillen Ex-Beatle wieder mehr Zeit fürs Wesentliche – die Musik. „Zu Hause spiele ich fast jeden Tag Gitarre", freut er sich. Nicht alleine – neuerdings trainiert Harrison auch seinen 14jährigen Sohn Dani im Saitenspiel. Der hatte bei der Japan-Tournee gar schon einen Bühnenauftritt mit dem Herrn Papa. „Vor zwei Jahren kam er an und wollte unbedingt Gitarre spielen lernen. Ich hätte ihn lieber zum Klavierunterricht geschickt. Aber da es sich nun mal nicht vermeiden läßt, kriegt der Junge eben Gitarrenstunden. Zur Zeit steht Dani auf Gary Moore und Jimi Hendrix", erzählt der Vater stolz, „und übt die Riffs aus *Sultans Of Swing* von den Dire Straits." Das liegt immerhin nicht allzuweit weg von Daddys musikalischem Geschmack. Und vielleicht wird man von Harrison junior in Zukunft (ebenfalls) wieder hören. *Christiane Rebmann*





Freundschaftsdienst: Slowhand Eric Clapton legte für Freund George Hand an seine Gitarre.

Die aktuelle Platte

Live In Japan (1992)
WEA 7599-26964-2
(Kritik siehe Seite 14)

IRISCHER COFFEE

Frisch aufgebrüht, stark und mit einem Schuß Ironie: Iren-Rock-Wohltäter Bob Geldof frönt seinem *Happy Club*.

Er verwandelte sich von der Ratte über den Wohltäter und Sir zum gestandenen Rockmusiker: Bob Geldof, ehemaliger Kopf der Zynik-Punker Boomtown Rats, für sein Band-Aid-Projekt 1985 mit dem Ritterorden dekoriert, übt auf *The Happy Club* wieder scharfzüngig Kritik.

„Wir leben in einer gefährlichen Zeit, gerade in Europa", schätzt Sir Bob die Lage ein. Der Titel *The Happy Club* ist synonym dafür: „Jeder, der die Augen verschließt und behauptet, alles auf der Welt sei nur phantastisch, ist Klubmitglied; der Weltwirtschaftsgipfel in München Anfang Juli war ein Witz, ein groteskes Versagen von Politikern, die die Lage der Welt nicht erkennen."

Früher nahm der irische Dickkopf die Dinge selbst in die Hand, als er die Welt mit Megashows für Spenden zugunsten der Dritten Welt aufrührte. Das ist vorbei: „Diese Riesenspektakel wären heute beim zweiten Mal ineffektiv, weil's fast keinen mehr anmachen würde. Musik kann auch Probleme nicht wirklich lösen; außerdem bin ich nicht Bruder Theresa", rechtfertigt sich Geldof.

Der kaltschnäuzige Ire kümmert sich heute lieber um kleine Projekte und reist nach wie vor nach Afrika. Auch seine Songs bleiben engagiert: *The Roads Of Germany* erzählt von einer Autofahrt Bobs auf den Straßen, die Hitler baute – den Autobahnen. „Deutschland hat den Verlauf der Geschichte des 20. Jahrhunderts diktiert – ich bin ein Produkt davon", meint Geldof, der den Hunger im Nachkriegs-Irland erlebte. Den Song begleitete Bob nur punktierend mit einer Gitarre ohne extra Mikro in Dylan-Manier.

Insgesamt blieb Geldof seiner Musiker-Crew und dem Stil seines Vorgängeralbums treu: folkloristisch-keltisch angehauchte Rocksongs mit etlichen Naturinstrumenten. „Die lassen mehr Raum, außerdem hab' ich keinen Bock, viel mit Synthesizern rumzumachen – und ich hasse Studios", gesteht Geldof. Kein Wunder also, daß der Happy Club das Auswahl-Songmaterial (38 Stücke) für die neue Scheibe in nur zehn Tagen auf die Bänder bannte. Einen deftigen Standpunkt vertritt Sir Bob auch in puncto HiFi-Wohlklang: „Ich scheiß' auf alle CD-, DAT- und DCC-Gerätschaft." *Claus Dick*

Kritischer Rock-Ritter: Bob Geldof.

Die aktuelle CD

The Happy Club (1992)
Phonogram (PV) 512 896-2 (Kritik siehe Seite 15)

KATZENMUSIK

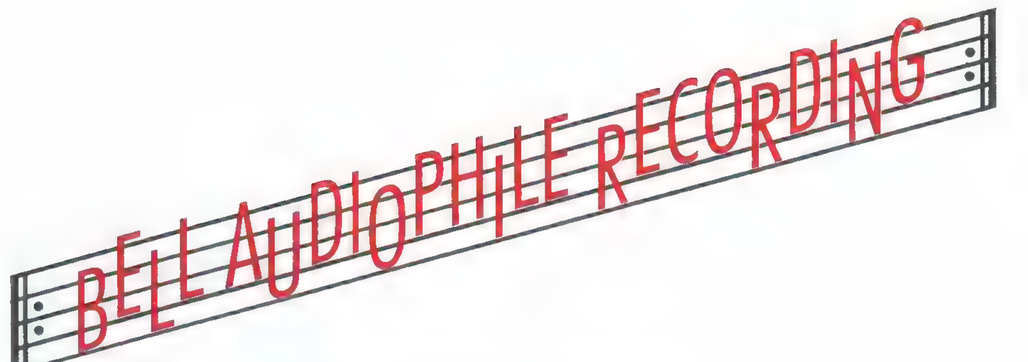
Die Stray Cats streunen wieder.

Wir werden die Karten wieder neu mischen. Schließlich sind wir die beste Rockabilly-Band weit und breit", kündigte Brian Setzer 1988 das damalige Comeback der Stray Cats an. Doch die LP *Blast Off* wurde ein Flop. Diesmal geht der Kopf der US-Rockabillys etwas vorsichtiger vor. „Wir sind die einzige populäre Rockabilly-Band", sagt er. „Ich weiß, daß unser neues Album *Choo Choo Hot Fish* sehr gut ist. Aber wer weiß schon, was die Leute kaufen ..." Anfang der 80er Jahre kauften die Leute jedenfalls das Debüt-Album der Stray Cats: Der auf modern frisierte 50er-Jahre-Sound der Band, die auch äußerlich mit Haar-Tolle, Wet-Gel und Elvis-Outfit voll auf den Stil der 50s eingeschworen war, bot endlich etwas Neues, Lebendiges im Einerlei des opulenten Synthie-Trends der 80er. „Nach der letzten LP vor vier Jahren waren wir ziemlich ausgelaugt. Jeder brauchte Zeit für sich", gibt Setzer zu. „Aber jetzt stimmt die Chemie wieder." Das neue Album soll's beweisen. Dem Werk hört man zwar die neugewonnene Spielfreude an, doch ob der Bonus des Ungewöhnlichen diesmal für einen Chart-Erfolg reicht, wie ihn gerade viele 60s-Gitarren-Pop-Bands erleben, ist fraglich. „Ich werde grün vor Neid auf den Erfolg dieser Bands", lacht er. „Nein, im Ernst: Unser Lebensgefühl ist Rockabilly. Aber was ich selbst wirklich toll finde, sind diese A-cappella-Gruppen wie Color Me Badd oder Boyz II Men, die auf diesen ganzen technischen Mist verzichten." Natürlich bedienen sich die Stray Cats auch schon ganz gerne mal moderner technischer Hilfsmittel. „Klar, wir benutzen Drum-Maschinen, Synthies und Keyboards", sagt Setzer schnippisch. „Warum auch nicht? Wenn es so was schon mal gibt." Wie die Fans auf die Synthese aus modernem Sound und Rockabilly-Lebensgefühl reagieren, wollen die Stray Cats mit *Elvis On Velvet*, der ersten Single-Auskopplung aus dem neuen Album, testen. Besteht das Trio diese Feuerprobe, könnte sich Brian Setzer durchaus auch eine Tour in Europa vorstellen. „Ich würde allerdings kleine, dunkle, rauchige Clubs großen Hallen vorziehen", gibt er sich bescheiden.



Die aktuelle CD

Cho Cho Hot Fish (1192); Pump (Dino) 9070147; AUDIO 8/1992





**AUSSERGEWÖHNLICHE
MUSIK- UND KLANGEREIGNISSE
ZUM KAUFEN, GENIESSEN, VERSCHENKEN
UND WEITEREMPFEHLEN**



**PERFEKTER KLANG
FÜR ERSTKLASSIGE MUSIK
MIT ERLESENEN EXPERTEN-TEXTEN**

BELL RECORDS
VOLKER A.W. BELL
ACHALMSTR. 4
D-7447 AICHTAL
TEL (0 71 27) 5 91 00
FAX (0 71 27) 5 91 90

Im gut sortierten Fachhandel erhältlich





ACH WAS

Das Pop-Duo Was Not Was tanzt auf vielen Hochzeiten.

Madonna raus, Kim Basinger rein – Was Not Was lassen bitten: „1983 hatten wir für unser zweites Album den Song *Shake Your Head* mit einer unbekannten Sängerin aufgenommen. Weil uns ihr Gesang nicht gefiel, stellten wir den Take ins Archiv und setzten statt dessen Ozzy Osbourne ein. Die schöne Unbekannte hieß Madonna", erzählt David Was von der amerikanischen Rocktruppe Was Not Was und kann sich dabei ein leicht hämisches Grinsen nicht verkneifen.

„Jetzt wollten wir für unsere CD *Hello Dad I'm In Jail* Madonnas Version wieder ausgraben und sie im Duett mit Ozzy singen lassen." Pustekuchen: Die platinblonde Pop-Diva verweigerte ihr Ja-Wort. Und David und Don Was, die beiden Masterminds von Was Not Was, heuerten kurzerhand eine andere Schönheit an: die US-Film-Blondine Kim Basinger. Der Kino-Star singt jetzt zusammen mit Ozzy Osbourne auf dem Best-Of-Album die 92er Version von *Shake Your Head*. Die meisten Songs von *Hello Dad I'm In Jail* mischten David und Don Was neu ab. Als Extra gibt's einige bisher unveröffentlichte Stücke.

„Viele Musikfans, vor allem in Europa, kennen von uns nur den Song *Walk The Dinosaur*", be-



TOURKALENDER

Michael Jackson
28. 8. Frankfurt
30. 8. Ludwigshafen
2. 9. Bayreuth
4. 9. Berlin
6. 9. Gelsenkirchen
1. 10. Halle
3. 10. Nürnberg
4. 10. Mannheim
6. 10. Stuttgart
7. 10. München
8. 10. Frankfurt

Del Amitri
13. 9. München
14. 9. Frankfurt
15. 9. Köln
17. 9. Berlin
18. 9. Hamburg

Galliano
18. 9. Bielefeld
20. 9. Bochum
21. 9. Köln
28. 9. Hamburg
30. 9. Berlin

Haindling
26. 9. Zeil
30. 9. Garching
1. 10. Haar bei München

Westernhagen
19. 9. Saarbrücken
21./22./23. 9. Dortmund
26./27. 9. Oldenburg
30. 9./1./2. 10. Stuttgart
6. 10. Mannheim

Gary Moore
29. 8. Mannheim
30. 8. München
6. 9. Berlin
14. 9. Dortmund
15. 9. Stuttgart

Die Toten Hosen
22. 8. Karlsruhe
29. 8. Loreley

Bob Geldof & His Happy Clubsters
21. 8. Dresden
22. 8. Pirmasens

Herman Van Veen
20.–23. 9. Köln
30. 9. Bremen



schwert sich David. „Dem wollten wir abhelfen. Schließlich haben wir nicht nur witzige Dance-Songs gemacht, sondern auch viele politische Lieder. Selbst *Walk The Dinosaur* war als Anti-Atomkraftlied gedacht."

In der amerikanischen Rockszene leiden Don und David schon lange nicht mehr unter Image-Problemen. Im Gegenteil: Das kreative Gespann, das für die eigenen Projekte mit einem schwarzen Sänger-Trio arbeitet, gehört mittlerweile zu den begehrtesten Produzenten in den USA.

Vor allem Don Was leistete der Crème der internationalen Musikergemeinde Hilfestellung im Studio: von Bonnie Raitt über Bob Dylan und George Harrison bis zu Paula Abdul. Partner David nahm die amerikanische Sängerin Rickie Lee Jones für ihr letztes Album *Pop Pop* unter seine Fittiche. Der Nachteil dieser Vielseitigkeit: Die Projekte der Band Was Not Was leiden unter den Seitensprüngen der beiden Chefs. „Eigentlich wollten wir ein komplett neues Album aufnehmen", gesteht David, „aber dann lief uns die Zeit davon." Und Kim Basinger herein: „Sie wollte nur mal kurz guten Tag sagen, doch Don hat sie kurzerhand als Ersatz für Madonna engagiert." *Christiane Rebmann*

Die aktuelle CD

Hello Dad ... I'm In Jail
Phonogram 512 464-2
(Kritik siehe Seite 18)

CHARTS

Deutschland

Platz	(Vorwoche)	Titel
1	(1)	**Elton John** The One Rocket-Phonogram (PV)
2	(5)	**Genesis** We Can't Dance Virgin (BMG Ariola)
3	(3)	**Westernhagen** JaJa Warner Bros (WEA)
4	(2)	**Lionel Richie** Back To Front Motown-Polystar (PV)
5	(4)	**Snap** The Madman's Return Logic (BMG Ariola)
6	(6)	**Guns n' Roses** Use Your Illusion II; Geffen (BMG Ariola)
7	(9)	**Michael Jackson** Dangerous Epic (Sony Music)
8	(7)	**Queen** Greatest Hits 2 Parlophone (EMI Germany)
9	(10)	**Die Prinzen** Das Leben ist grausam; Hansa (BMG Ariola)
10	(8)	**Faith No More** Angel Dust Slash-Metronome (PV)
11	(12)	**Dr. Alban** One Love – The Album; Logic (BMG Ariola)
12	(14)	**Guns n' Roses** Use Your Illusion I; Geffen (BMG Ariola)
13	(13)	**Metallica** Metallica Vertigo-Phonogram (PV)
14	(24)	**Mr. Big** Lean Into It Atlantic (EastWest)
15	(11)	**Chris de Burgh** Power Of Ten A & M-Polydor (PV)

USA

Platz	(Vorwoche)	Titel
1	(–)	**Billy Ray Cyrus** Some Gave All
2	(2)	**Kris Kross** Totally Krossed Out
3	(3)	**Mariah Carey** MTV Unplugged
4	(4)	**Red Hot Chili Peppers** Blood Sugar Sex Magik
5	(5)	**Pearl Jam** Ten
6	(7)	**Garth Brooks** Ropin' The Wind
7	(9)	**Def Leppard** Adrenalize
8	(6)	**Wilson Phillips** Shadows And Light
9	(13)	**Garth Brooks** No Fences
10	(8)	**The Black Crowes** The Southern Harmony And Musical Companion

England

Platz	(Vorwoche)	Titel
1	(1)	**Lionel Richie** Back To Front
2	(2)	**Elton John** The One
3	(–)	**Neil Diamond** The Greatest Hits 1966–1992
4	(3)	**Dr. Hook** Completely Hooked – The Best Of Dr. Hook
5	(4)	**Joe Cocker** The Legend – The Essential...
6	(7)	**Alexander O'Neal** This Thing Called Love – Greatest Hits
7	(5)	**Simply Red** Stars
8	(9)	**Tom Jones** The Complete Tom Jones
9	(14)	**Richard Marx** Rush Street
10	(13)	**Lisa Stansfield** Real Love

Mit freundlicher Unterstützung: Der Musikmarkt/Media Control/Bundesverband Phono; USA: Quelle Billboard; England: Quelle Music Week.

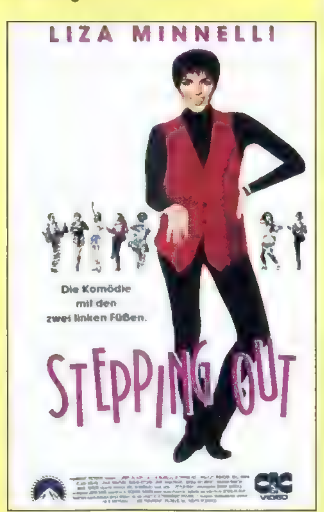
Audio plus POP SZENE

MUSIK ZUM SEHEN

VIDEO: Ein paar Dutzend Aborigines schauen dem zappeligen Glatzkopf in der Wüste ruhig zu, wie der mit seinen Kollegen nölig *Beds Are Burning* singt – **Peter Garrett**, politisch engagierter Chef der Aussie-Rocker **Midnight Oil** auf der '86er *Black Fella, White Fella*-Tour (SMV-Video). Das 60minütige Video zeigt Konzertausschnitte von den Outbacks und gibt einen Einblick in das Leben der Aborigines: ein Musik-Road-Movie mit viel Diesel und Stau, das jedoch mehr die Oil-Fans interessieren dürfte. Ein Schmankerl für **Eric Clapton**-Fans ist der Mitschnitt der MTV-Unplugged-Session. Slowhand zupft in ruhiger Atmosphäre 14 seiner getragenen Stücke wie *Layla* und *Tears In Heaven*. Da kann man dem Meister über eine Stunde ungeniert auf die Finger gucken (Warner). Nervöser geht's auf dem *Punk Rock Movie* zu (Video Studio K7): 24 Clips aus der Hardcore-Punkrock-Ära von 1977 bis 1979, auf Konzerten und Backstage bei **The Clash**, **Sex Pistols** & Co gefilmt, vereinigt der Streifen.



KINO: Es ist wieder mal Tanzstunde: **Liza Minnelli** alias Stepp-Lehrerin Mavis Turner treibt in *Stepping Out* ihre Schüler temperamentvoll übers Parkett. Die jungen Stepp-Willigen wachsen im Schwung der Musik zusammen. Als die Truppe auf einem Wohltätigkeitsfest offiziell auftreten soll, lernen sie, beim harten Training ihre Grenzen zu erkennen und ihre privaten Probleme zu meistern. Unter glühendem Lampenfieber schaffen sie's dann auch. Mit dabei in dem 105minütigen, spritzigen US-Kinohit von Lewis Gilbert: **Shelley Winters** (*Elliott das Schmunzelmonster*), **Ellen Greene** (*Ich und Er*) und **Julie Walters** (*Buster*).



Ein Schritt voraus: L. Minnelli

BÜCHER: „In ein- oder zweihundert Jahren wird man die Beatles genauso einschätzen wie heute Beethoven oder Mozart", tönte der 50jährige Beatle **Paul McCartney** selbstbewußt schon vor Jahren. Was den Paule zum Beatle machte, beschreibt der britische Journalist und McCartney-Intimus Ross Benson auf 320 spannenden Seiten in *Paul McCartney* (Goldmann-Verlag, Preis: 39,80 Mark), wobei er auch Pauls kompliziertes Verhältnis zu John Lennon, das Auseinanderdriften der Erfolgsband sowie McCartneys widersprüchliche Zerrissenheit und Selbstzweifel thematisiert. Kein lobhuldigendes Charming-Geschreibsel, sondern eine stellenweise klinisch kühle Betrachtungsweise des Idols, und bislang unbekannte Interviews bereichern den Wust an McCartney-Informationen.

TV-TIP: Klassik-Schmankerl in HDTV: ein Porträt des spanischen Komponisten **Enrique Granados** mit Pianistin **Beate Berthold** (ARD; 3. 9.; 23 Uhr).



VITAMIN-SPRITZE

Die Jazzfunk-Truppe Incognito serviert musikalische Vollwertkost.

Musik ist Erziehung. Man darf jungen Menschen nicht nur Kartoffelchips, Hamburger und Coca Cola vorsetzen, sondern man muß ihnen vollwertige, vitaminreiche Kost mit Gemüse anbieten. Sonst gehen sie ein. Genauso ist das mit der Musik", weiß Jean Paul Maunick alias Bluey, Chef der britischen Jazzfunk-Band Incognito.

Der Gitarrist, der von der Trauminsel Mauritius im Indischen Ozean stammt, gründete die Truppe 1981 in seiner Wahlheimat London und versucht mit der zweiten Incognito-CD *Tribes, Vibes & Scribes*, diesen hohen Maximen gerecht zu werden – und aus der Anonymität herauszutreten. So wagte sich der Mann, der schon in den 70er Jahren mit der Band Light Of The World dem Jazzfunk zu neuer Beliebtheit verhalf, jetzt an Stevie Wonders Klassiker *Don't You Worry*. Für die Cover-Version heuerte Gruppen-Chef Bluey die farbige Sängerin Maysa Leak an, die schon in der jüngsten Vergangenheit für den berühmten farbigen Musik-Meister gesungen hat.

Die studierte Musikerin reiste extra aus dem amerikanischen Musik-Mekka Los Angeles an, weil Bluey im heimischen London auf Biegen und Brechen keine geeignete Chanteuse fand: „Es gibt zwar eine Menge ausgezeichneter Sängerinnen. Aber die meisten stehen schon unter Vertrag mit irgendeiner Plattenfirma. Und der Rest ist so durch die Sessions für Rave und HipHop-Platten verdorben, daß sie nicht mal mehr einen Song richtig strukturiert singen können."

Maysa Leak kann sehr gut. Auch mit der zehnköpfigen Truppe Incognito, die ihre neueste Silberscheibe auf dem Talkin'-Loud-Label des Acid-Jazz-Spezialisten Gilles Peterson aufgenommen hat, kam sie bestens zurecht. Deshalb hat die stimmgewaltige Vokal-Artistin angefangen, gemeinsam mit Boß Bluey schon mal eine Handvoll Songs für das nächste Album zu schreiben. Ob Maysa der experimentierfreudigen Jazzfunk-Band erhalten bleibt, ist allerdings fraglich. Die üppige Sängerin träumt davon, es ihrer prominenten Kollegin Diana Ross und den Machern des Kino-Streifens *Lady Sings The Blues* zu zeigen. Die Gute will endlich das ultimative Portrait ihres berühmten Vorbilds Billie Holiday auf die Leinwand bringen. *Christiane Rebmann*

Die aktuelle CD

Tubes, Vibes & Scribes (1992)
Talkin' Loud-Polydor (PV)
512 363-2 (siehe AUDIO 8/92)

UNDERSTATEMENT

Carmel pflegen seit zehn Jahren konsequent ihren eigenen Geschmack.



Bescheiden, aber edel. Unter diesem Motto versorgt die britische Band Carmel seit 10 Jahren die internationale Musikszene mit exquisitem Understatement. Ihre Mischung aus schrägen Jazz-Harmonien mit düster arrangierten Synthie-Einlagen machte die Band um Sängerin Carmel McCourt bekannt. Daß der finanzielle Erfolg bisher auf der Strecke geblieben ist, kommentiert die Sängerin nur mit einem Schulterzucken. „Die Musikszene ändert und entwickelt sich sehr schnell, und die Leute suchen sich eben das heraus, was ihnen gefällt." Ihre neue LP *Good News* hat das Zeug, um zu gefallen – eine feine Mischung aus Pop, Jazz und Soul, live eingespielt. „Dinge, die einen ärgern oder über die man sich Gedanken macht, verarbeitet man zu Songs. So funktioniert der Verstand nun mal", kommentiert Carmel ihre Songschreibe-Technik. Partner Gerry Darby dagegen arbeitet eher intuitiv. „Ich lasse die Musik entscheiden, was aus dem Song wird." Die Kombination aus Verstand und Gefühl scheint zu funktionieren. Nach ihren beiden LPs *The Drum Is Everything* und *Everybody-'s Got A Little Soul* gelang dem Trio ein furioser Start. Für das neue Album *Good News* holten sich Carmel Star-Produzent John Timperley ins Studio: „Er ist wie alle Künstler, die schon so lange im Geschäft sind, sehr bescheiden", schwärmt Carmel. „Er ist seit 1958 dabei und hat schon mit den Beatles und den Rolling Stones zusammengerarbeitet". Gerry in carmeltypischer Bescheidenheit: „Wir sind jetzt 10 Jahre zusammen. Wir müssen wohl was richtig machen". *kat*

Die aktuelle CD

Good News (1992); EastWest (Warner) 4509-90044-2; AUDIO 8/1992

STANDPUNKT



Die kanadische Sängerin und Gitarristin K. D. Lang hat sich mit ihrem neuen Album *Ingénue* erfolgreich von ihrem stark Country-beeinflußten Stil gelöst – sie läßt jetzt mehr Popelemente in ihrer Musik aufleben. Sie erklärt, warum gute Popmusik nicht immer nur aus der Großstadt kommen muß. Die Provinz als Brutstätte guter Popmusik?

Ich bin in der Nähe von Edmonton in einer kleinen kanadischen Stadt mit 650 Einwohnern aufgewachsen. Wir hatten nur ein Fernsehprogramm. Und ich habe alles aufgesogen, was irgendwie mit Kultur zu tun hatte. Völlig kritiklos, ich hatte ja keinen Vergleich. Ich habe überhaupt nicht selektiert. Dadurch lernte ich aber, in jedem Stück Kultur, sei es auch noch so banal, das Positive zu entdecken. Das war für mich als Künstlerin sehr wichtig. Wo ich herkomme, leben die Menschen hauptsächlich von Getreideanbau und Viehzucht. Die Nähe zur Natur hat meine Kreativität gefordert. Ich glaube, wenn du als Kind mit so einer hohen Dosis Minimalismus konfrontiert wirst, dann prägt sich das fürs Leben ein. Alles, was meine Vorstellungskraft anregte, nahm überdimensionalen Raum in meinem Kopf ein, und ich konzentrierte mich nur darauf. Ich baute mir aus Kleinigkeiten eine Welt auf. Schon als Kind wußte ich, daß ich mal Musikerin werden wollte. Da gab es nie Zweifel. Und ich habe dann ja auch Musik studiert. In der Stadt werden die Menschen von Informationen und Einflüssen überflutet. Auf dem Land hat man unbegrenzt Zeit, sich etwas vorzustellen.



Morrissey
Your Arsenal

His Masters Voice (EMI)
7 99794-2

Als Boss der Gitarrenband The Smiths wies er in den Achtzigern vielen englischen Bands den musikalischen Weg. Nach drei Solo-Alben entdeckte Morrissey nun seine Liebe zu den USA, wo er heftig gefeiert wird. Das hat Folgen: Während sich Herr Schmitt jüngst noch zu Rockabilly-Ambiente hinreißen ließ, verschrieb er sich auf *Your Arsenal* härteren Rock'n' Roll-Drogen. Seine düster-gefühlvolle Stimme durchstreift aber nach wie vor sanft-intelligente Songs. Dafür sorgte Produzent Mick Ronson (David Bowie, Bob Dylan). *cd*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂





Paul Brady
Songs And Crazy Dreams

Phonogram-Mercury (PV)
512 397-2

Der Ire Paul Brady glänzt seit Jahren mit Songs zwischen Pop, Rock und Folk – leider viel zu oft unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Der Einzige wirkliche Hit, den er je hatte, schaffte den Sprung in die Spitzenregionen der Charts auch nur in der Cover-Version von Tina Turner: *Paradise Is Here*. Daß das nicht an Bradys Musik und seiner angenehm aufgerauhten Stimme liegt, beweist dieser CD-Sampler: hochkarätige Rocknummern im Dutzend, allesamt einfühlsam arrangiert und mit viel Gespür für die richtigen Gastmusiker produziert. *sei*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Sir MixaLot
Mack Daddy

DEF-Phonogram (PV)
512 058-2

Seinen Porsche, so notiert MixaLot, verdankt er seinen blöden Fans, die dafür geblecht haben, wofür er sie höchst lieb hat. Offenbar brauchen US-Kids solche Arschtritte, denn wie anders wäre die hemmungslose Vergötterung aufgeblasener Rap-Unzeln wie MixaLot zu erklären. Aggressiv bis aufs Messer die Texte, stumpfsinnig die Rhythmus-Applikationen, in bewährter Manier zusammengeklaut. Bleibt der Trost, daß solche Künstler ihre Porsches immer nur auf Zeit fahren – bis nämlich der nächste kommt, der ihn günstig übernimmt. *wms*

Musik: 👂
Klang: 👂👂



George Harrison
Live In Japan

Dark Horse-WEA (Warner)
7599-26964-2 (2 CDs)

Weder als (auch hier oft wackliger) Vokalist noch als Gitarrist zählte der scheue George je zu den Klassenbesten; aber er hat tolle Songs geschrieben. Aus diesem Fundus stellte er zur Japan-Tour ein flott gemixtes Repertoire zusammen, gesellte lang verschmähte Beatles-Goodies (*Taxman*, *Piggies*) zu Alltime-Favorites (*Here Comes The Sun*, *Something*, *While My Guitar Gently Weeps*) und späteren Solo-Highlights wie *Got My Mind Set On You*. Die delikate Würze streute indes Eric Claptons agile, harmonisch agierende Band ins aparte Songmenü. *cb*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



24-7 Spyz
Strength In Numbers

EastWest (Warner)
7567-92166-2

Wo die schwarzen Funk-Rocker von Living Colour der Mut verläßt, machen 24-7 Spyz weiter: Sie treiben ein kompromißlos hartes Gebräu aus Funk, Reggae, Metal, und Rock auf die Spitze. Die einstige Independent-Band aus der New Yorker South Bronx ist in allen Stilen patent. Hämmernde Riffs, ein treibender Baß und eine peitschende Gitarre erzeugen einen kraftvollen Drive. Melodiösere Titel wie der Love-Song *Earth & Sky* mit weniger Dampf bieten Verschnaufpausen vom atemlosen Powerplay der Crossover-Rocker mit Dreadlocks. *dl*

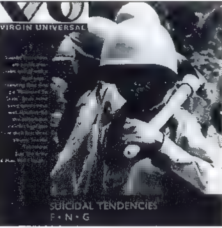
Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂

AUDIO-PLATTEN KRITIK

AUDIO stellt jeden Monat die wichtigsten CD-Neuerscheinungen vor. Erfahrene Rezensenten – die Kürzel werden im Impressum erklärt – bewerten nach zwei Kriterien:

- **Musik (Pop, Oldies und Jazz) beziehungsweise Interpretation (Klassik) für die künstlerische Leistung.**
- **Klang für die Aufnahme-Qualität.**
- **In beiden Sparten vergibt AUDIO null bis fünf Ohren angelehnt an das Schulnoten-System:**

–	mangelhaft
👂	ausreichend
👂👂	befriedigend
👂👂👂	gut
👂👂👂👂	sehr gut
👂👂👂👂👂	überragend

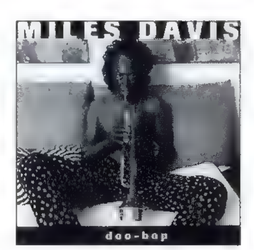


Sucidal Tendencies
The Art Of Rebellion

Epic (Sony)
471 888-2

Das Westküstenquartett geht auf seinem sechsten Album mit Überdruck zur Sache und baut Aggressionen ab. Unvorbereitete Hörer indes fühlen sich gleich nach dem Opener *Can't Stop* wie von der Panzerfaust getroffen – ein Feeling, das sich im Laufe der Platte durchaus verstärkt. Dafür bürgen die beiden als extrem knallhart bekannten Zupfer Rocky George und Mike Clark. Andererseits spült dieser Frontalangriff Emotionen hoch, die Verständnis für diese Musik wecken – und plötzlich sind die harten Heavys doch wieder etwas handzahm. *wms*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Miles Davis
Doo-Bop

Warner Bros.-WEA (Warner)
7599-26938-2

Was Miles Davis schon mal versuchte, gelang der vor einem Jahr verstorbenen Jazz-Legende erst postum: Seine Musik wird „On The Corner" (so ein 72er Albumtitel) gehört – auf der Straße. Der New Yorker Rapper Easy Moe Bee lieferte Beats und Samples, Miles improvisierte über die tanzbaren Tracks mit einmaliger Trompetenstimme, mal melancholisch reflektierend, mal rotzig aggressiv. Aus der Begegnung des Bebop-Opas mit dem HipHop-Enkel entsteht die Doo-Bop-Melange, die im Jazz-Club wie auf dem Dancefloor zündet. *dl*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂



Dr. John
Goin' Back To New Orleans

Warner Bros.-WEA (Warner)
7599-26940-2

Dies ist die bestmögliche Alternative zu einem Trip nach New Orleans: Als Fremdenführer nach Noten ist Mac Rabennack alias Dr. John beschlagen wie nur wenige andere. Ohnehin kein staubtrockener Enzyklopädist, blättert der massige Pianist mit unvergleichlicher Grummelstimme in 18 Songs locker gut 100 Jahre Musikhistorie auf: Zwischen Honkytonk-Piano und Voodoo-Zeremonie, Dixie, vollfettem R&B, Karneval und Beerdigungsprozession läuft die erste lokale Musikergarde zu überragender Form auf – ein Fest der Spiel- und Lebensfreude. *cb*

Musik: 👂👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



The Heart Throbs
Jubilee Twist

Rough Trade/One Little Indian RTDCD 164

Mit *Cleopatra Grip* landete die britische Combo The Heart Throbs vor zwei Jahren einen respektablen Achtungserfolg. Die Mischung paßte: treibende, angeschrägte Gitarrenriffs, leicht angedüsterter Gesang und stimmige Melodien. Der Neuling *Jubilee Twist* kann dem nichts hinzufügen. Im Gegenteil: Manch musikalische Kante und Ecke fiel dem Kommerz oder der Einfallslosigkeit zum Opfer. Allzu glatt und gleichförmig kullern die gefühlsgeschwängerten Songs von der Scheibe. Das ist nett, aber belanglos. *hmb*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



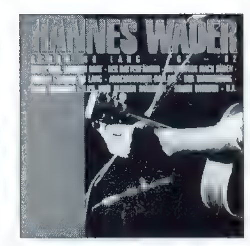
Roxette
Tourism

Electrola (EMI)
999 291-2

Tourism ist kein Live-sondern ein Tour-Album - warnt der Untertitel der neuen CD des Schweden-Pop-Duos. Haben Marie Frederiksson und Per Gessle da etwa von Jackson Browne die Idee geklaut? Ähnlich wie der Westcoast-Barde vor 15 Jahren, wollten die Hit-Absahner zwischen den 110 Konzerten ihrer Welt-Tour Atmosphäre einfangen: Sie nahmen 16 Songs in Studios in L.A., Stockholm und Rio, in Hotelzimmern und während Konzerten auf - neben Hits auch sieben neue Stücke. Prädikat: Nette, ohrgefällige Pop- und Balladen-Häppchen. *cd*

Musik:
Klang:





Hannes Wader
Schon so lang
'62 – '92

Mercury-Phonogram (PV)
512 541-4

Der Apo-Opa bekommt feuchte Augen, die Kids ihre Krise: 30 Jahre Hannes Wader – schon zu lang? Gewiß, wenn der Wahl-Friese Lieder macht, dann staubt der Anachronismus. Aber damit liegt er gar nicht schlecht im Trend: psychedelische Hippie-Musik nennt sich heute Rave, Hardrock Heavy Metal; nur Wader bleibt Wader. Der Mann ist eben authentisch. Und wenn er die Geschichte vom Tankerkönig erzählt, den Blues-Klassiker *Cocaine* veralbert oder mit Wehmut in der Stimme gen Süden will, dann ist das eine Best-Of wert. *hmb*

Musik:
Klang:



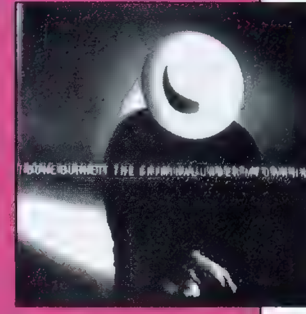
Youssou N'Dour
Eyes Open

Sony Music
471186 2

Der Senegalese Yossou N'Dour mußte erst von Peter Gabriel „entdeckt" werden, bevor ihn europäische Ohren erhörten. Dabei schöpft der Sänger und Komponist aus dem Vollen. Die 14 Titel stehen auf einer Basis aus einem afrikanischen Beat mit virtuosen Tempoverschiebungen, diffiziler Rhythmusarbeit und raffinierten Breaks. Die Aufnahmesession in Dakar inspirierte den wandlungsfähigen Sänger und seine Band Super Etoile zu ansteckend luftigen Songs. Der Mix in New York rundete das Material zu einer exzellenten Tanzdisc. *dl*

Musik:
Klang:

Die Pop-CD des Monats



T-Bone Burnett
The Criminal Under My Own Hat
Columbia (Sony)
467 978-2

Er zählt zu den Typen, die nicht so plakativ von sich Reden machen. Der Eigenbrödler James Henry „T-Bone" Burnett aus St. Louis zählt nichtsdestotrotz zu den Hochkarätern der Countryrock-Szene. Wobei sich sein musikalischer Eifer nicht in enge Schubladen zwängen läßt: Schon Mitte der Siebziger zählte Burnett zu den Mitgliedern der Rolling Thunder Revue von Bob Dylan, er produzierte und komponierte für Musiker wie Kris Kristofferson oder Emmylou Harris. Das US-Magazin „Rolling Stone" lobte ihn als „wichtigsten und überzeugendsten Musiker im zeitgenössischen Rock'n' Roll". Mitte der Achtziger zog T-Bone dann durch die US-Provinz und arbeitete mit Songwriter-Genius Elvis Costello zusammen. *The Criminal Under My Own Hat* versprüht die vielfältigen Einflüsse Burnetts: Bob Dylan-Anklänge wechseln sich ab mit zartherben Viola- und Violinenstrichen, seine nasalen Vokalsätze mit fein-ironischer Lyrik tragen feine Dobro- und Slide-Gitarren-Gespinste. Drum-Altmeister Jim Keltner treibt die rockigen Stücke wie *Tear This Building Down* oder *Humans From Earth* voran. Mit *The Criminal Under My Own Hat* ist T-Bone Burnett ein Filetstück gelungen, zumal die luftignaturgetreue Klangqualität nur knapp die highfidele Fünf-Ohren-Marke verfehlt. *Claus Dick*

Musik:
Klang:



Sergio Mendes
Brasileira

Elektra (WEA)
7559-61315-2

Er war schuld am Bossa Nova – und landete als Pionier dieser Stilrichtung schon 1968 einen Welthit. 1992 mischt Sergio Mendes ins tanzbare Latino-Repertoire einen kräftigen Schuß Ethno-Beat, abgeschmeckt nach bewährten Rock- und Poprezepten. Das ganze plätschert hübsch gefällig dahin, wird allerdings durch fade Fusionjazz-Einsprengsel manchmal zu beliebiger Fahrstuhlmusik. Mehr Pep, dafür weniger Gefälligkeit im Arrangement – das fehlt dem insgesamt wirklich gelungenen Gutelaune-Album für Latin-Anhänger. *sei*

Musik:
Klang:



Thomas Dolby
Astronauts And Heretics

Virgin
262 848

Thomas Dolby hat System: An den Aufnahmen für eine neue Platte tüftelt der Elektronik-Pop-Professor und Produzent (Prefab Sprout) jahrelang. *Astronauts & Heretics*, das vierte Werk des Briten in zwölf Jahren, glänzt dafür erneut mit ausgefeilten, spleenig-verspielten Synthie-Sounds, die er stets in anmutig-warme Melodie-Gewänder steckt. Nach fetzig-funkigen Ausflügen auf *Aliens Ate My Buick* (1988) greift Dolby stilistisch nun wieder aufs zweite, poppig-jazzige Album *The Flat Earth* zurück. Gut so. *cd*

Musik:
Klang:



INXS
Welcome To Whereever You Are

Mercury-Phonogram (PV)
512 507-2

Livealben spielen oft genug Lückenbüßer in kreativen Durchhängephasen; nicht so bei INXS: Kaum neun Monate nach *Live Baby Live* schicken Michael Hutchence & Co. schon ihr neues Studiowerk ins Rennen. Der rauhe R&B-Sound von *X* ist geglätteten Songkonturen gewichen, ohne Stromlinienform anzunehmen. Getunte Rocker (*Taste It*), verhallte Sax-Fanfaren, indische Sitar-Beigaben (*Questions*), klassisch verpackte, Bowie-verwandte Dramatik (*Men & Women*) bündelt das australische Sixpack gekonnt zu einem packenden Album von hohem Anspruch. *cb*

Musik:
Klang:

Kurz vor Schluß

Davon haben Fans geträumt: daß **Eric Clapton** mal wieder den Blues hat. Die akustische MTV-Session *Unplugged* (WEA 9362-45024-2) läßt keine Wünsche offen: „Slowhand" fingert inspiriert durchs klassische (*Nobody Knows You When You're Down And Out, Rollin' And Tumblin'*) wie's eigene Repertoire, ist überdies kernig bei Stimme. Besonders gelungen: das fragile *Tears In Heaven* und *Layla* als Shuffle mutiert. Auf seine unspektakuläre Art ein stimmiges Meisterwerk! (4/4)*

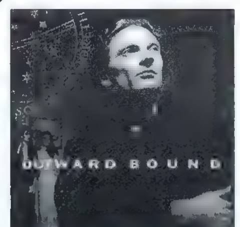
Sonic Youth zementieren auf *Dirty* (Geffen-MCA/BMG DGCD 24485) ihren Ruf als grandiose Noise Pop-Berserker: brachiale Trommelfellattacken via Gitarren, poppig abgerundet, treiben den Adrenalinspiegel hoch. Wer bei Nirvana auf den Geschmack kam, hat hier die Originale (4/3).

Mag sich Sir **Bob Geldof** verbal noch so rotzig geben (siehe Seite 8), hier hält er auf Stil: Weniger folkgetränkt als *Vegetarians Of Love*, favorisiert *The Happy Club* (Phonogram 512 896-2) sanfte akustische Töne, allenfalls moderates Rock-Tempo – und kommt Bob Dylan sehr nah (*A Hole To Fill*), ist in *Soft Soil* (8'33") Van Morrisons Glanzlichtern ebenbürtig (4/3).

Zehn Jahre nach ihrer Auflösung gingen die Südstaaten-Fusionisten **Dixie Dregs** auf (einmalige) Tour. *Bring 'em Back Alive* (Capricorn-WEA 9362-42005-2) brodelt homogen im Grenzland zwischen rockiger Dynamik und jazziger Virtuosität, belebt durch die Duelle zwischen Steve Morse' Gitarre und Allen Sloans Violine – live sind eigene Instrumentalklassiker (*Divided We Stand*) oder Led Zeppelins *Kashmir* phantastisch transparent eingefangen (4/4).

Stephen Stills, Los Lobos, John Hiatt, Ry Cooder, Emmylou Harris und Linda Ronstadt geben **Flaco Jimenez** als *Partners* (WEA 7599-26882-2) die Ehre: folkloristischer Rock im hoppelnden Polka-Texmex-Takt, dominiert von des Maestros beschwingtem Conjuto-Akkordeon(4/4). *ch*

* Prädikat: Musik/Klang

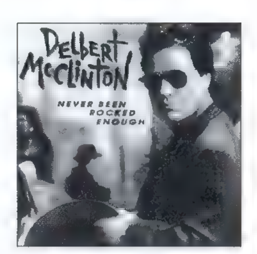


Sonny Landreth
Outward Bound

Zoo (BMG)
72445-11032-2

Aufgewachsen am Mississippi, war Sonny Landreth als Kind beeindruckt von der Musik der Schwarzen. Gut, daß der Slide-Gitarrist seinen Wurzeln treu geblieben ist: Den Delta-Blues verquickt er heute auf *Outward Bound* gefühlvoll mit geraden Rocklinien, die noch ohne glättende Sound-Politur auskommen. Locker-frisch entlockt er seinem Instrument herb-singende Töne oder läßt es in Bottleneck-Manier aufkreischen. Dobro, Akkordeon oder Hammond-Orgel tragen die sanft-eindringlichen Vokalsätze des Sonny-Boys. *cd*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Delbert McClinton
Never Been Rocked Enough

Curb-Sony
471709-2

Weit über ein Vierteljahrhundert Rockgeschichte – Delbert McClinton ist alles andere als ein unbeschriebenes Blatt. Daß er seine Qualitäten auch in einer zehnjährigen Zwangspause nicht eingebüßt hat, zeigt er gleich im ersten Track: *Everytime I Roll The Dice* geht in bester Tradition mit satten Gitarren und treibenden Drums zur Sache. Für die Kraft dieses Blues-Rock bürgen auch die Cracks, die dem Veteranen zur Seite stehen: Top-Musiker wie Benmont Tench, Waddy Wachtel, Melissa Etheridge und Bonnie Raitt. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

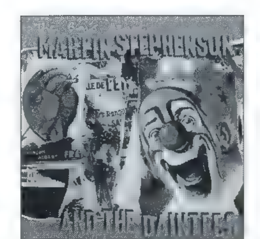


Eleven
A Wake In A Dream

Morgan Creek-Polydor
511788-2

Ausgerechnet Hollywood – da kommen doch nur Kinomärchen her...! Falsch. Eleven, zwei Männer und die Bassistin Natasha Shneider springen wagemutig in die Marktlücke, die nach dem Abgang von Tears For Fears frei wurde: hochintelligente Popmusik mit Anleihen bei der Musik der 60er Jahre. Produzent Eric Thorgreen ließ dem Trio hörbar freie Hand, ihre künstlerischen Ideen zu verwirklichen. Glänzende Melodien, raffinierte Arrangements und souveräne Ausführung machen die Platte zu einem Hochkaräter. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Martin Stephenson And The Daintees
The Boy's Heart

Kitchenware (Metronome)
828324-2

Er sonnt sich nicht im Medien-Rampenlicht und gilt trotzdem – oder deswegen – als einer der innovativsten britischen Song-Autoren: Martin Stephenson, in Nordengland geboren und mit ständigem Wohnsitz in den USA, glänzt durch kritische, gleichzeitig gefühlvoll-sensible Texte, denen er mit seiner betörend-energischen Stimme Nachdruck verleiht. Britischer Folk-Pop geht eine fruchtbare Liaison mit amerikanischem Country-Rock ein – Musik fürs Herz, emotionsgeladen, schmalztrunken und in astreiner Klangqualität. *cd*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●●



The Zoo
Shakin' The Cage

WEA
9362-42004-2

Wer nach dieser Platte noch glaubt, die lullige Popmusik von Fleetwood Mac sei für Trommler Mick Fleetwood immer die Erfüllung gewesen, hat keine Ahnung. Mit seiner früheren Freizeitband Zoo, nun Hauptbeschäftigung, kehrt der alte alle Spielregeln auf den Kopf und rockt, daß es eine Freude ist. Wenn Fleetwood seine Truppe wie in *God Created Women* nach vorn peitscht, merkt man, was in Wahrheit in diesem kraftvollen Trommler steckt. Nur selten versteckte Erinnerungen an Fleetwood Mac – etwa bei *How Does It Feel*. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



The Isley Brothers
Tracks Of Life

Warner Bros.
759 926 620-2/LC 0392

Nach neun Jahren gibt es wieder ein gemeinsames Album der drei Isley Brothers. Ihr teilweise funkiger Soul wirkt aber bei den schnelleren Parts durch massiven Elektronik-Einsatz aufdringlich synthetisch. Erst die ruhigeren Stücke lassen Freude aufkommen: Glanzpunkt der CD ist der *Brazilian Wedding Song*. Hier kommt Ronald Isleys emotionsgeladene Sahnestimme richtig zur Geltung. Dieser Titel findet sich als Instrumental-Version schon auf Quincy Jones' *Back On The Block*, und so half der Meister eifrig beim arrangieren. *cab*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●



Ephraim Lewis
Skin

WEA
7559-61318-2

Sanft wie ein Lämmchen geht Ephraim Lewis zur Sache, und nach ein paar Takten ist klar: Dieser Mann hat das Zeug zum Balladenkönig. Mit weicher Stimme und richtigen Musikern geht er seine kühlen Lovesongs an, manchmal gibt er auch ein bißchen Gas und läßt die Sterne funkeln. Der Titelsong *Skin* ist dabei eine Art Programm – Haut und Zwischenmenschliches spielen bei Ephraim Lewis die erste Geige. Den Kollegen George Michael distanziert Lewis dabei mit links – er ist erheblich glaubwürdiger und hat deutlich mehr Tiefgang. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Eddy Grant
Paintings Of The Soul

Polydor
51390

Wie ist er so still geworden, der einstige Chef der Equals: Lange vorbei die Tage von *Baby Come Back* – heute schlägt Grant seine Wurzeln in der Karibik, wo er praktischerweise auch gleich noch ein Tonstudio betreibt. *Nkrumah*, eine schwarze Perle zwischen heißem Afrika und weißem Strand, ist Modell für das, was Grant verkauft: Angepoppter Ethnobeat mit teils witzigen, teils klagenden Texten. Die mit richtigem Riecher derart geglättete Folklore schmeckt auch satten Westeuropäern, wo Eddy Grant ohnehin die Mehrzahl seiner Klienten hat. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

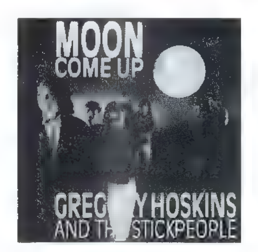


Gang Starr
Daily Operation

Chrysalis-Cooltempo (EMI)
ccd 1910 321 910 2

Jetzt wissen wir das also auch ganz genau: „Ich lebe in Brooklyn", rappt The Guru Keithy E. Ähnlich aufregend ist der Rest dieser Compact Disc. Natürlich unterlegen auch bessere Rapbands ihre Nummern längst mit ödem „bum-bum-zack, bum-babumzack" aus dem geduldigen Drumcomputer – aber ein bißchen interessanter darf es schon sein, was dazu passiert. Gurus Raps wirken arg müde, und die musikalischen Ideen, durch die er stolpert, streben gegen null. Die paar hörenswerten Bläsereinsprengsel bringen's allein noch nicht. *sei*

Musik: –
Klang: ●



Gregory Hoskins
Moon Come Up

Pläne
88732

Der gerade 26jährige Kanadier Hoskins ist ein Songwriter jener Tradition, die sich mit gesellschaftlichen Mißständen beschäftigt und Fehlentwicklungen aufzeigt. Kleine, aber eindringliche Songs werden da gefühlvoll aufbereitet. Dabei erinnert Hoskins in seinem Gesang zumindest gelegentlich stark an den jungen Sting; wie der spannt er lange Melodienbögen, die er dann gefühlvoll auflöst. Sechs vorzüglich disponierte Musikerkollegen schaffen ihm dabei den entsprechenden Rahmen, ohne jemals ins Alltägliche abzurutschen. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Was (Not Was)
Hello Dad ... I'm In Jail

Fontana-Phonogram (PV)
512464-2

Don Was tanzt als Produzent auf derart vielen Hochzeiten, daß er kaum noch Zeit für ein eignes Album findet. So geriet der lange erwartete Neuling nur zu einem Mix aus Alt und Neu, einer halben Best-Of-Koppelung, wobei Was den Kunden wenigstens neue Mischungen spendierte. Das Album zeigt so Vor- und Nachteile: *Walk The Dinosaur* oder *Spy In The House Of Love* hat der Fan im Schrank, kriegt sie hier aber noch mal in leichter Variation und mit anderen Hochkarätern kompakt gebündelt – Witz und Raffinesse wie gewohnt. *wms*

Musik:

Klang:




Six Was Nine
A Few Bold Strokes Of The Brush

Virgin (BMG)
263 074

Hoppla – was ist denn das? Federleichter Hip-Hop im Beat, schwerblütiger Soul in der kratzigen Stimme und ein Produzent mit viel Sinn für Motown-Gesänge, Philly-Streicher und House-Klavier am Mischpult – ist das denn erlaubt? Dürfen sich denn die stilistischen Schutzengel von Lenny Kravitz, Percy Sledge, Simply Red, Otis Redding, Aretha Franklin und den Temptations zum Wohle einer einzigen Band im Studio versammeln? Und darf diese Band dann aus Frankenthal bei Mannheim kommen? Ja? Ach, welch ein Segen. *sei*

Musik:

Klang:




The Stairs
Mexican R'N'B

Go! (Metronome)
828 315-2

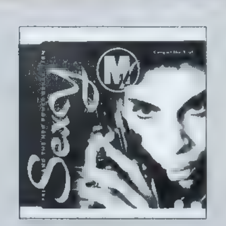
Knallhart selbstbewußt spielten die drei US-Wave-Rocker The Stairs ihren Erstling in Mono ein. Wer nun glaubt, damit erübrige sich *Mexican R'N'B* so einfach, verpaßt möglicherweise einiges: Wie Mick Jagger in seinen besten Jahren nölt Sänger Edgar Summertyme auf den meisten der rockig-schmuddeligen Songs los, begleitet von Gitarrenriffs, die manchmal an die Beatles erinnern und auch mal Doors-Anklänge zelebrieren. Dazu hier und da ein witziger Sound im Gewand eines elektronischen Spinnetts. Wer braucht da noch Stereo? *cd*

Musik:
Klang: **(Mono)**

Woomys Maxi-Mix

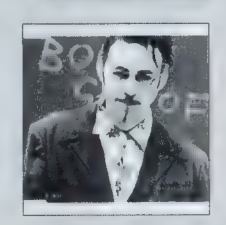
Wolfgang M. Schmidt

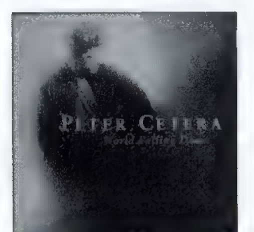
Prince fing sich gleich einen Bann von der BBC ein: *Sexy MF* (WEA 9362-40481-2) war den sittenstrengen Funkern eine Nummer zu hart. Dabei ist dies seine beste Single seit Jahren. **Steve Forbet** klebt am Insiderstatus - vielleicht sammelt *Responsibility* (Geffen 21739, 4 Tracks, 13'38") bei Ersthörern entscheidende Punkte. Das gilt auch für **Lyle Lovett.** *You've Been So Good To Me Up To Now* (Curb-Sony 658070, 3 Tracks/14'03") ist ein gelungener Up-Tempo-Track. **Bob Geldof** hat entdeckt, daß man mit Augenzwinkern im Leben weiterkommt: *Room 19* (Vertigo 864067, 4 Tracks/16'51") ist eine Verbeugung vor dem fröhlichen Shalalalalee der 60er.











Peter Cetera
World Falling Down

WEA
7599-26894-2

Ein paar Takte aus seiner Kehle genügen, und der Groschen fällt: Klar, das ist der Ex-Sänger von Chicago – sein Markenzeichen ist nach wie vor seine softe, helle Weichspülerstimme. Brauchte Peter Cetera zu Zeiten der bläserbewehrten Pop-Rock-Truppe mit gefühlvoll-intelligenten Hits wie *If You Leave Me Now* kein schlechtes Lenor-Gewissen zu haben, wird's mit seinem zweiten Album nun langsam Zeit: Pathosbeladen zetert Peter auf schwülstigem Synthie-Floor, umgarnt von schlaffen, süßlichen Melodiebögen. *cd*

Musik:
Klang:

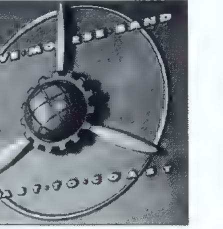


Richard Thompson
Sweet Talker

Capitol (EMI)
7944902

Wir lernen, was passiert, wenn man sich zu tief in eine Sache verstrickt, sei es Liebe, sei es Leid. Dann kommt Thompson mit seiner fabelhaft gefühlvollen Musik und liefert die passende Untermalung für alle Fälle. Wir lernen weiter, wie breit das Spektrum zwischen Leid und Freude sein kann: vom texanischen Square-Dance bis zum schwermütigen irischen Guinness-Dancer. Thompson zeigt sich dabei stilistisch flexibel. Lustvoll tobt er sich auf der Mandoline aus, um im nächsten Take dunkle Klänge aus Gitarre oder Dulcimer zu zaubern. *wms*

Musik:
Klang:



Steve Morse Band
Coast To Coast

MCA (BMG)
MCD 10565-2

Steve Morse spielt Gitarre. Und das, wie kaum ein anderer: Schnell, griffsicher, improvisierend – der amerikanische Griffbrettartist darf sich locker im elitären Dunstkreis von Joe Satriani und Steve Vai wähnen. Auf seiner Instrumentalreise *Coast To Coast* sammelt der fünffach Grammy-Nominierte vielfache Stileindrücke, die er auf seiner E-Gitarre mit flinkem Finger morst: Klassische Klänge, folkloristische Weisen, jazzige Elemente und balladeske Sound-Bilder - allesamt handwerklich perfekt inszeniert, allein der rechte Gefühlstiefgang fehlt. *cd*

Musik:
Klang:

Deee-Lite
Infinity Within

Elektra (WEA)
7559-61313-2

Nein, ein neuer Ohrwurm von der zwingenden Leichtigkeit ihres Bestsellers *Groove Is In The Heart* findet sich auf der neuen CD nicht (auch wenn sie für den Titel *Electric Shock* aus ihm zitieren). Aber das sollte keiner als Makel empfinden – im Gegenteil: Deee-Lite hinterlassen mit ihrem neuen Album den Eindruck, als schielten sie nicht mit jedem Ton auf die internationalen Charts. Sie verzichten darauf, sich nur zu wiederholen, und brachten so tanzbaren, fröhlichen, stark bläser- und funkorientierten HipHop-Pop zustande. *sei*

Musik:
Klang:



Viva España
Nuevo Flamenco Vol. 1

Blue Flame (Eurostar)
398 4045 2

Inzwischen ist Olympia vorüber – und jetzt zeigt sich, was auch ohne den durch die Spiele angeheizten Spanien-Boom bestehen kann. Dieser Sampler zum Beispiel: Einige spanische Gruppen führen hier vor, wie Spaniens Volksmusik zeitgemäß und frei von anbiederndem Geknödel klingen kann. Nur das Etikett Nuevo Flamenco, das wohl auf eine Parallele zum Tango Nuevo Südamerikas zielt, ist etwas zu hoch gegriffen – denn die Musik definiert den Flamenco nicht wirklich neu, sondern haucht der alten Form neues Leben ein. *sei*

Musik:
Klang:

Tobias steht auf Pop und den satten Sound von Sansui.

„Wenn ich eine spitzenmäßige Aufnahme



habe, will ich auch alle

Feinheiten raushören.

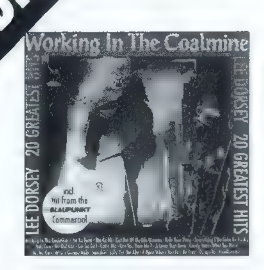
So wie mit meiner Sansui-

HiFi-Anlage. Die macht ordentlich Dampf."

Bei Tobias geht die Post ab mit: Vollverstärker AU-X 517R.







Lee Dorsey
Working In The Coalmine – 20 Greatest Hits

Repertoire Records (TIS)
REP 4169-WZ

Lee Dorsey war in den Sechzigern die Stimme für den Produzenten, Komponisten und Arrangeur Allen Toussaint. Die CarFi-Firma Blaupunkt wiederentdeckte die schwarze Soul-Röhre aus New Orleans und den Hit *Working In The Coalmine* für ihre Werbekampagne, der jetzt der Hit-Sampler mit Aufnahmen von 1961 bis 1971 folgt. Haben die frühen Songs in ihrem Untertage-Sound allenfalls historischen Wert, so finden sich unter den späteren einige heiße Nummern, die den Soul unter dem härtenden Einfluß des Rock und Funk zeigen. *lbr*

Musik: 99–9999
Klang: 9–99



Country Joe McDonald
The First Three EP'S

Rag Baby Records (LINE)
RBCD 9.01201 0

Er war ein zynischer Kämpfer der friedfertigen Flower-Power-Ära. Der Kalifornier Country Joe McDonald packte schon Mitte der Sechziger Zehntausende mit seinen politisch-bissigen Songs. Seine Band The Fish bediente sich einer bunten Stil-Palette von Folk, Jazz, Raga und Rock'n'Roll bis Psychedelic. Aus dieser Zeit stammen die ersten drei EP's des aufmüpfigen Songwriters, nun endlich auf CD. Ebenfalls bei Line versilbert: *Paradise With An Ocean View* (1975) und *Rock And Roll Music From The Planet Earth* (1978). Beide eher etwas für Insider. *cd*

Musik: 9999
Klang: 9



Savoy Brown
Doin' Fine – An Anthology

Deram (Decca/IMS)
820567-2

Die Power-Blues-Band aus dem britischen Kohlerevier Welsh produzierte unter enormem Musikerverschleiß zwischen 1967 und 1973 einige superbe Songs und etliche durchwachsene LPs: ein Fall für eine gute Anthologie – wie hier (12 Songs/ 58'43''). Die rüde Truppe um Gitarrist Kim Simmonds geht imagegemäß reichlich rauh und unkultiviert und kernig zur Sache und feiert textlich auch schon mal harte Drogen (*Needle And Spoon*). Musikalisch und dank sauberer Überspielung ist die CD trotzdem ein Muß für die Bluesrock-Sammlung. *cv*

Musik: 9999
Klang: 99



Eric Carmen
Eric Carmen

Arista Japan (ARIS)
BVCA-2018

Fans des Bombast-Schmuse-Schmacht-Rockers Eric Carmen dürfen sich freuen: Vier Herzbrecher-Alben erweitern als Japan-Importe den CD-Backkatalog. Nachdem der US-Amerikaner mit seiner Gruppe Raspberries nur Achtungserfolge erheischte, wurde ab 1978 sein gleichnamiges Debüt mit dem Credo *All By Myself* ein Megahit. Zwei Jahre später folgte mit gemäßigterem Erfolg *Boats Against The Current*, doch die schwachen *Change Of Heart* und *Tonight You're Mine* lockten niemanden hinter dem Ofen hervor. Heute wohl auch nicht. *cd*

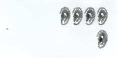
Musik: 999
Klang: 999



The Zombies
Begin Here

Repertoire (TIS)
REP 4215-WZ

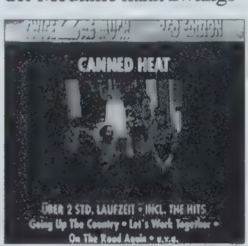
Die Zombies um Keyboarder Rod Argent und Sänger/Gitarrist Colin Blunstone legten mit ihrer Debüt-LP von 1965 den Grundstein für die Brücke zwischen dem fröhlichen Beat der ersten und dem psychedelischen Pop-Rock der zweiten Hälfte der 60er Jahre. Dem bei Line (IMS) veröffentlichten CD-Reissue hat diese Ausgabe 17 (!) Bonustracks (73'34'') voraus – dafür das vierte Musik-Ohr. Und siehe: Außer dem Superhit *She's Not There* erklingen – in rauscharmem Mono – nicht nur Standards, sondern auch etliche Pretiosen der Beatles-Klasse. *lbr*

Musik:  9999
Klang: 9

MID PRICE TIPS

Knall auf Fall senken die Plattenfirmen bisweilen die Abgabepreise ihrer betagten Katalog-Hits. Pop- und Rock-Schätze kosten dann ein Drittel weniger.

Quasi als verbilligte Einstiegsdrogen führt East-West mittlerweile etliche Best-Of-Kopplungen im Midprice-Sortiment. So *10 From 6* der **Bad Company** (7567-81625-2) mit gesammelten Werken der ersten sechs Alben aus der guten alten Zeit Mitte der Siebziger. Zu ökonomisch gespieltem Bluesrock erschallt das Superorgan von Paul Rogers, sicher eine der markantesten Stimmen des Rock überhaupt. Ganz andere Stimmqualitäten hat das Vokalquartett **Manhattan Transfer** auf *Best Of* (7567-81582-2) zu bieten – nämlich leicht angejazztes Entertainment der Spitzenklasse. Gute Unterhaltung war auch bei den **Blues Brothers** angesagt, nachzuhören auf der Perlenlese *Best Of* (7567-81586-2), die mit Rhythm & Blues, Soul und Rock'n'Roll-Knüllern nur so wuchert. Nur eine Seite der Medaille kann zwangs-



läufig *The Best Of* **Emerson, Lake And Palmer** zeigen. Denn meist fand das englische Bombastrock-Trio erst in überlangen Suiten zur Bestform. So wie die frühen **Yes**, deren überragendes Live-Dokument *Yessongs* den Kunstrock auf der Höhe seiner Entwicklung zeigt (7567-81300-2).

EMI hat eine neue Greatest-Hits-Serie in einheitlichem Look aufgelegt: Jeweils auf Doppel-CD unter dem Motto *Twice 2 As Much – All In 1 One* kommen zum Beispiel die Boogie-Rocker **Canned Heat** (799437 2), die Soul-Giganten **Ike & Tina Turner** (799440 2) oder die Pop-Rock-Göre **Suzie Quatro** (799452 2) zu Ehren. Vorsicht bei den Sanft-Säuselern **Barclay James Harvest**: Ihr Sampler (799479 2) bringt nur frühes Material. Die wahren *25 Greatest Hits* bescheren die Frührocker **Yardbirds** bei Repertoire Records (Vertrieb: TIS, 4258-WG). Sicher eine der besten Kompilationen dieser Spielstatt von Eric Clapton, Jeff Beck, Keith Relf und Jimmy Page.

RCA/ BMG bereichert den Midprice-Katalog mit einem breitgefächerten Live-Angebot: Vom sympathischen Barden **John Denver** (*An Evening With*, ND 90665, 2 CDs) reicht die Palette über den blinden Pop-Flamenco-Gitarristen **José Feliciano** (*Alive Alive-O*, ND 90676) bis hin zum Düster-Lyriker **Lou Reed** (*Take No Prisoners*, ND 90677). *Lothar Brandt*



Joe Tex
25 Greatest Hits

Repertoire Records (TIS)
REP 4270-WG

Er galt zu Hoch-Zeiten als „Soul Brother No. 2": Joseph Arrington Jr. alias Joe Tex stieg von den Baumwollfeldern aus in den Soul-Olymp, wo Nummer eins James Brown thronte, der dann auch Tex' *Baby You're Right* sang. Seit 1964 landete der damals 31jährige 27 Charts-Erfolge. Die meisten seiner Hits drehen sich auf *25 Greatest Hits* der rührigen Firma Repertoire Records, die überdies ein informatives Booklet beilegte. Nur 22 Songs vereinigt der gleichzeitig erschienene Sampler *Show Me* (Fan Club Records) – ohne Info-Inlet. *cd*

Musik: 9999
Klang: 9–99



Straight Shooter
The Best Of

Sky (da Music)
3028

Selbst wenn auf dieser Scheibe nur *Frame Of Mind* und *My Time Your Time* abknallten – die CD wäre ihr Geld wert. Aber die Teutonen-Truppe um den wirklich starken Sänger Georg Buschmann machte auch sonst straight marschierenden Hardrock. Freilich verfingen sich die Jungs auch manchmal zu sehr in Heavy-Schablonen. Dennoch ist dem 73minütigen Sampler mit 15 Songs mehr Erfolg zu gönnen, als die Band zwischen 1978 und 1983 tatsächlich hatte. Zumal sie auch einen knallig-prallen Donner-Sound abmischten. *cv*

Musik: 9999
Klang: 9999



Grateful Dead
Two From The Vault

Line (IMS) GDCD
9.21210 S

Grateful Dead haben ja jede Menge Live-Aufnahmen fabriziert, und so wäre diese Doppel-CD eigentlich nichts Besonderes. Wäre da nicht das aufwendige Remastering, das sich in sehr transparentem Klang und einem präzisen Bühnenbild niederschlägt. Es stellt sich unwillkürlich der Eindruck ein: „So muß es sich wohl angehört haben." Musikalisch sind die Jungs gut drauf und verschonen den Hörer vor allzu abgedrehten Improvisationsteilen. Dennoch schaffen sie in bester Westcoast-Manier in 130 Minuten nur 9 Stücke. Unbedingt empfehlenswert. *neu*



Musik:
Klang:



Levon Helm
And The RCO All-Stars

MFSL (Inak)
MFCD 761

Nachdem The Band 1976 ihren *Last Waltz* getanzt hatte, brachte Drummer Levon Helm 1977 *And The RCO All-Stars* und 1978 *Levon Helm* heraus. Von den beiden Alben, die MFSL jetzt als Original Master Recordings versilberte, verdient das erstere schon allein ob der illustren Gästeliste mehr Aufmerksamkeit: Den Band-typischen, schleppenden Rustikal-Rock verfeinerten zum Beispiel Steve Cropper, Booker T. Jones, Dr. John, Robbie Robertson und Paul Butterfield. Helms Knödel-Gesang bleibt freilich gewöhnungsbedürftig. *cv*

Musik:
Klang:

Die Oldie-CD des Monats

Okay, Elvis war noch in späteren Jahrzehnten „The King", bescherte den Sixties und Seventies Hits wie *Return To Sender*, *In The Ghetto* oder *Suspicious Minds*. Aber: Elvis „The Pelvis" hingegen, das Rock'n'Roll-Idol mit dem kreisenden Becken, der herzschmelzende Crooner mit der Tröster-Stimme – das war der Presley der Fifties. Und dieser wahre „King" ist es, den seine Plattenfirma just zum 15. Todestag am 16. August mit einer wahrhaft majestätischen CD-Box würdigt: 139 Songs auf fünf Silberlingen addieren sich zu königlichen 339' 40'' Laufzeit. Selbst wer meint, schon alles von Elvis Presley zu haben, wird seine Überraschungen erleben: *That's When Your Heartaches Begin*, B-Seite des '53er Geburtstags-Songs *My Happiness* für seine Mutter Gladys, erlebt hier in der originalen Acetat-Version seine Premiere; *Shake, Rattle And Roll* taucht als Club-Acetat auf; neu entdeckt bei den zwei Jahre dauernden Wühlarbeiten in den Archiven wurde *Fool, Fool, Fool*; vom „Million Dollar Quartett" erklingt ein unveröffentlichter Sessionausschnitt mit Carl Perkins und Jerry Lee Lewis dabei; Presley parliert 1958 bei einer Pressekonferenz; und diverse Outtakes, alternative Masters oder rare Liveaufnahmen kommen hier erstmals unters Laserlicht. Während die ausgesprochenen Raritäten primär auf CD 5 konzentriert sind, folgen die übrigen vier nahezu chronologisch den Aufnahmedaten in den Sun- und RCA-Studios, von Juli 1954 bis Juni 1958. Das kann kurzfristig verwirren, wenn man die zugehörigen Informationen im prachtvollen 48seitigen Booklet sucht. Dessen „Sessionography" protzt indes mit einer Fülle detailliertester Daten, die jeden Presleylogen begeistern werden, die Diskographie ist richtig rund, die Fotoauswahl exquisit. Diese grandiose Box bietet Elvis in allen Facetten, vom harten Rocker bis zum kuschelweichen Balladier und netten Weihnachtsmann, tontechnisch glänzend überarbeitet. Mehr kann sich der Fan nicht wünschen – höchstens, das Glück zu haben, eines von drei Sets (siehe *TOP NEWS*) zu gewinnen. Als Edition ist dieses Prachtstück schon sechs Ohren wert. *Claus Böhm*



Elvis Presley
Elvis: The King Of Rock'n' Roll – The Complete 50's Masters
RCA (BMG) PD 90689
(5 CD-Box-Set)

Musik:
Klang:



Die goldene Kehle liegt hinter einer echten Berliner Schnauze. „Ick paßte prima in die Lindenstraße, so als der gute Junge von nebenan." Der gute Junge bekommt auch Briefe, in denen sich ihm gestandene Damen als Schwiegermutter andienen oder höhere Töchter aus Fernost gleich einen Hochzeitstermin vorschlagen.

Der gute Junge heißt Jochen Kowalski, wurde bereits 1954 in Wachow, Mark Brandenburg, geboren und singt. Das taugte nun nicht gerade zur Sensation – wäre da nicht diese sensationelle, einzigartige Stimme, die seit dem fulminanten Karrierestart Mitte der achtziger Jahre und gerade wieder mit einer neu-

Altist Jochen Kowalski singt mit Frauenstimme – ohne Schaden an Leib und Seele.

SUPER-HOCHTÖNER

en Arien-Kollektion auf CD (Plattenkasten) zunächst mal schockiert. Denn Jochen Kowalski singt Alt. Das gestandene Mannsbild singt wie eine Frau.

Anders als die vor allem in England gezogenen Countertenöre, die sich falsettierend um das Brustregister herumdrücken und dadurch immer etwas artifiziell und angebremst klingen, tönt Kowalski mit sattem Vibrato aus voller Brust. Und anders als die Kastraten, denen die Chirurgie in früheren Jahrhunderten die Triebe knickte, um die Knabenstimme aufrechtzuhalten, schraubt er sich mit voller Manneskraft bis zum zweigestrichenen f hoch.

„Es ist ein Wunder der Natur, das sich keiner erklären kann. Aber es ist ja auch ganz schön, wenn man das letzte Geheimnis nicht ergründen kann", meint der Super-Hochtöner, dessen Sprechstimme in Tenorlage berlinert. So begann er seine Ausbildung als „so'n richtiger Knödeltenor", bis ihm dann der Zufall die Gesangslehrerin Marianne Fischer-Kupfer schickte. Die Ehefrau des Regisseurs Harry Kupfer erkannte schnell das Ausnahme-Organ samt -Talent und zog ganz langsam Kowalskis Kopfstimme, das Falsett, „herunter auf den ganzen Körper", dahin, wo einer Opernpartie erst Leben eingehaucht wird.

Denn für Kowalski steckt zum Beispiel die Musik Händels „voller Erotik, die einfach auch rüberkommen muß. Wenn ich da etwa im *Tamerlano* so einen schwachbrüstigen Counter rumfisteln höre, muß ich lachen". Damit er selber nicht lächerlich wirkt, lebt der schallplattenpreisgekrönte Gluck-*Orfeo* auch für sein Fach: „Da darf zum Beispiel nicht so'n Dicker auf der Bühne rumturnen." So wird er auch psychologisch mit der Kastraten-Tradition fertig: „Das Publikum kapiert sofort: Der muß so singen, das ist ganz natürlich." Natürlich muß vor allem auch für die barocke Opera seria, jene teilweise über vierstündigen Lobpreisungen der Tugend und hohen Gesinnung, die Regie stimmen. „Konventionelle Barock-Oper lehne ich ab. Alle langweilen sich, und keiner traut's zu sagen."

Kowalski vertraut da am liebsten auf die spannungsstärkende Regie Harry Kupfers, mit dem er zum Beispiel Händels *Giustino* an der Komischen Oper (Ost-)Berlins über hundertmal ausverkaufte. „Da gingen Leute zehn-, zwanzig-, ja achtzigmal rein – so wie Pop-Fans in die *Rocky Horror Picture Show*." In dem Riesenflop *Antigone* an der Komischen Oper ließ Kupfer seinen Star sogar einen Tango tanzen, „was ich schon immer mal machen wollte". Schauspielen ist die zweite Leidenschaft des bekennenden Heinz-Rühmann-Fans (Lieblingsfilm: *Der Florentiner Hut*). Deshalb freut er sich, in *Tancredi* „auf der Bühne mal richtig die Sau rauszulassen".

Überhaupt geht dem „einzigen Countertenor von Weltgeltung in Deutschland" (FAZ-Magazin) jeglicher aufgesetzte Ernst ab. So hat er bereits ganz „Salon"-fähig der *Plaisir d'amour* (Plattenkasten) gehuldigt und wird demnächst neben Bachschen Alt-Kantaten auch eine CD mit Hits der 1920er und 30er Jahre veröffentlichen. „Schlager sangen ja schließlich alle: Caruso, tauber – man muß es nur gut machen." Begleiten werden den Besitzer von mehreren Tausend Schellack-Platten das RIAS-Tanzorchester und das RSO Berlin – in zeittypischen Arrangements à la Max Rabe. Sogar eine Weihnachtsplatte, „die nicht peinlich ist", wird er mit seinem glockenhellen Engelsgesang beschallen.

Das alles mag der Belcanto-Hörer, dem die Herren Carreras, Domingo oder Pavarotti ja auch schon so manchen Schmalz in die Ohren stopften, vielleicht noch dulden. Aber Kowalski will die Toleranzschwelle weiter in Richtung Pop-Musik lupfen. „Ich träume davon, einmal mit Tina Turner oder Sting eine Platte zu machen." Und der Altist mahnt den Reporter erregt berlinernd: „Schreim Se det bloß ! Vielleicht liest ja eener von dern Plattenkommpanih det Intawjuh."

Rigoros stellt der Ausnahmesänger, dem auch schon Avantgarde-Komponisten wie Rolf Liebermann, Siegfried Matthus oder Ruhigsteller Arvo Pärt auf die Stimmbänder schrieben, klar: „Die Pop-Musik ist die zeitgenössische Musik. Die sogenannte E-Musik von heute hat doch kein Publikum – Sting füllt ein Stadion." Können und Glaubwürdigkeit trennen für ihn auch im Pop die Spreu vom Weizen: „Shirley Bassey – det isset, Ute Lemper nich. David Bowie – det isset, Peter Hofmann nich."

Beim Thema Aufrichtigkeit kommt die Sprache auf die DDR-Vergangenheit des Künstlers. „Ich will die Zeit nicht missen. Ich konnte mich in Ruhe entwickeln. Im Westen wäre ich bei irgendeiner Agentur gelandet und nach kurzem Strohfeuer ausgebrannt wieder von der Bildfläche verschwunden." Politisch akzeptiert er – zumindest aus den Kreisen der DDR-Bürgerbewegungen – den Vorwurf, „nicht den Mut zum Nein gehabt zu haben. Ich bin nicht zum Helden geboren".

Immerhin trat der bekennende Christ nie in die Partei ein. Mit ein Grund, warum er in der Ordens-Hierarchie des SED-Staates nicht über die unterste Stufe, den Kunstpreis, hinauskam. Noch 1989 wurde er für den „Nationalpreis für Kunst und Kultur" abgelehnt. Dennoch luden ihn die Bonzen neben den Vaterländischen Verdienstordensträgern Peter Schreier und Theo Adam zum 40. Geburtstag der DDR.





Wunschpartner: Die Pop-Stars Tina Turner und Sting bäte Opernsänger Kowalski nur zu gerne zum Duett.

„Das war die makaberste Fete meines Lebens", erinnert sich Kowalski an den 7. Oktober, „drinnen im Saal diese Selbstbeweihräucherung, während draußen Tausende gegen prügelnde Volkspolizei andemonstrierten." Doch wenig später wechselt der Sänger die Seiten. „Die Friedensbewegung bat mich, am 19. Oktober in der Erlöserkirche zu singen." Mit weichen Knien tritt er auf – die Herren Schreier und Adam hatten übrigens abgesagt – und sang *Laßt mich mit Tränen mein Los beklagen* aus Händels *Rinaldo*. „Die Stimmung war unbeschreiblich, einfach irre. Das war einer der Momente, in denen man kapiert, wofür man Sänger geworden ist."

Nach der Wiedervereinigung bleibt Kowalski auf dem Teppich. Er lebt in einer Zweizimmerwohnung (mit Sting-Poster) am Ost-Berliner Prenzlauer Berg und trällert für das vergleichsweise kleine Label Capriccio: „Die lassen mir machen, wat ick will." Seinen Dickkopf setzt der sympathische Sänger, der frühe Opernhelden in der originalen Lage bringen kann, auch gegen die Giganten des Originalklangs durch. Als ihm etwa der englische Star-Dirigent John Eliot Gardiner „erklären wollte, wie ich zu singen habe, war das Thema erledigt". Einzig den Historisten Nikolaus Harnoncourt läßt er gelten: „Für den würde ich sogar zum Akkordeon singen."

Wobei er seine sanglichen Grenzen kennt. So verzichtet er konsequent auf Soprankastratenrollen. Während er zu hohe Händel-Arien auch schon mal nach unten transponiert – „das hat Händel selber oft genug getan" –, lehnt der absolute Mozart-Freak – „danach kommt lange erst mal nix" – den Lagentausch bei seinem Über-Idol ab. Was ihm zum Beispiel eine Traumrolle, den Sextus aus *La Clemenza Di Tito*, für immer verwehrt. „Mir blutet das Herz. Ich könnte es machen, aber es klänge schauderhaft. Und Mozart darf nicht schauderhaft klingen. Das wäre, wie wenn man die Mona Lisa übermalte."

Wenn aufgrund seiner künstlerischen Neigungen und Abneigungen der ganz große Preis- und Millionensegen ausbleibt – Kowalski ist es auf gut Berlinerisch schnuppe. „Ich renne meinem Glück weiß Gott nicht hinterher. Marlene Dietrich hat schließlich auch keinen Oskar gekriegt."

Lothar Brandt

Die Plattenauswahl

Gluck: Orfeo ed Euridice; Kammerorchester CPO Bach, Hartmut Haenchen; 60008-2* (2 CDs); 11/1989; 5/3**
Händel: Italienische Solokantaten; Akademie für Alte Musik Berlin; 10323; 4/1991; 4/4
Händel/Mozart: Arien; Kammerorchester CPO Bach; 10213; 5/3
Opernarien; RSO Berlin, Heinz Fricke; 10416; 5/3
Plaisir d'amour – Perlen der Tonkunst; Salonorchester Eclair; 10324; 4/3

*Alle Bestellnummern: Capriccio (EMI); **Ohren für Interpretation/Klang

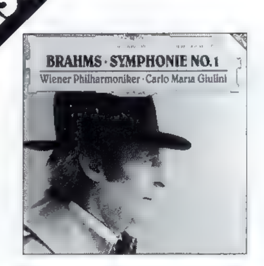
CD-Charts

Platz	(Vormonat)	Titel
1	(1)	**Diverse: Galleria** (Sampler); DG
2	(2)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Kennedy; EMI
3	(–)	**Bernstein: Royal Edition;** (Sampler), Sony
4	(4)	**Kronos Quartet: Pieces Of Africa** EastWest
5	(3)	**Carreras, Domingo, Pavarotti: In Concert;** Decca
6	(5)	**Orff: Carmina Burana** Welser-Moest; EMI
7	(–)	**Bartoli: Rossini Heroines** Decca
8	(7)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Mutter, Karajan; EMI
9	(–)	**Bach: Goldberg-Variationen** Gould; CBS/Sony
10	(7)	**YoYoMa/Bobby McFerrin: Hush** Sony

✱ Für die Klassik-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), Bote & Bock (Berlin), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Auf vier CDs stellte das Label Celestial Harmonies (ARIS) eine **Anthology of Chinese Classical Music** zusammen (13042/3/4/5-2) – hörenswert ★ Das Sommerkonzert der **Berliner Phiharmoniker** auf der Waldbühne wird vom SFB und EuroArts mit neuester Technik für LaserDisc produziert ★ **Daniel Barenboim** unterschrieb einen Exklusivvertrag mit Warner Classics (Teldec, Erato) ★ Das **Musikfest Hamburg** steht vom 30. 8. bis 13. 9. im Zeichen von Mendelssohn und Scelsi. Info: 040/34 60 24 ★ **Salvador Mas Conde** wird ab der Saison 1993/94 die Nachfolge von David Shallon als Chef der Düsseldorfer Symphoniker antreten ★ Beim Kulturamt der Stadt Herne (023 23/16 23 71) können Interessenten für 20 Mark die CD **Bergaufsicht** bestellen, Nachhall einer mulitmedialen Kunstaktion auf der Zeche Teutoburgia ★ Das **Nürnberger Akkordeon-Orchester** stellte eine CD mit Neuer Musik zusammen (09 11/ 22 17 67) ★ Die 6. **Niedersächsischen Musiktage** vom 21. 8. bis 30. 9. stehen unter dem Motto Spanien und Lateinamerika * Mit **Johann Ernst Bach** beschäftigt sich das 6. Cuxhavener Bach-Fest vom 30. 8. bis 13. 9. ★ Berlin Classics startet die Serie **Oper In Deutsch** mit Querschnitten berühmter, deutsch gesungener Opern ★ **Decca** veröffentlicht jeweils Editionen der Altistin **Kathleen Ferrier** (10 CDs 433802-2), des Dirigenten **Ernest Ansermet** (12 CDs 433803-2) und des Pianisten **Wilhelm Backhaus** (diverse Einzel-CDs) ★ Die Internationale Hugo-Wolf-Akademie stellt das Programm für **Europa im Aufbruch** ab 20. 9. vor. Info: 07 11/28 13 21

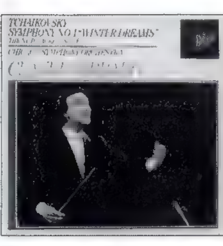


Johannes Brahms
Symphonie Nr. 1 c-moll

Wiener Philharmoniker
Carlo Maria Giulini
DG 435 347-2

Da wallte wahre Bescheidenheit: 150 Jahre Wiener Philharmoniker gilt es zu feiern und im gesamten Booklet steht kein Wort davon. Brahms, als Hauskomponist der Wiener, ist sicher eine gute Wahl, seine 1. Symphonie erstklassige Orchestermusik, wie geschaffen zur Präsentation großer Klangkörper, und genau so legt Giulini sie auch an: sehr ruhig, ja breit, jeden Klang, jede Instrumentenfarbe voll auskostend. Das sehr behäbige, den Klangeffekten geopferte Tempo geht manchmal allerdings etwas zu Lasten des Temperaments. *mw*

Interpretation:
Klang:



Peter Tschaikowsky
Symphonie Nr. 1, Nußknacker-Suite

Chicago Symphony
Claudio Abbado
Sony 48056

Spitzenorchester verlangen die besten Dirigenten. So gingen Abbado und das CSO eine aufsehenerregende Tschaikowsky-Symbiose ein, die jetzt mit der unüberhörbar an Schumann angelehnten Jugend-Symphonie *Winterträume* abschließt. Die mal melancholischen, mal triumphalen Melodien zelebriert Abbado mit schwer zu überbietender romantischer Weichheit und elektrisierender Spannung, seine Bläser pusten supersauber. In der *Nußknacker Suite* dokumentiert er prachtvoll Tschaikowskys Reife-Stil. *stl*

Interpretation:
Klang: 



Antonin Dvořák
Symphonie Nr. 9, Karneval, Othello

Academy of St. Martin-in-the-fields; Neville Marriner
Capriccio (EMI) 10386

Kann man Dvořáks bestens erforschter *Neuer Welt* noch Neues abgewinnen? Man kann, wie Marriners originelle Überleitungen zeigen. Vor dem turbulenten Ende des ersten Satzes bremst er vier Takte lang die flotte Fahrt. Immer wieder droht jedoch Entgleisung, da die hallige Kirche St. Jude's in London nicht nur den Klang rundet, sondern auch die charakteristischen Punktierungen verwischt. Solti (Decca) etwa kriegte das viel schärfer hin. Mit reichlich Schmackes aber musiziert Marriner die heißblütigen Ouvertüren *Karneval* und *Othello*. *af*

Interpretation:
Klang:

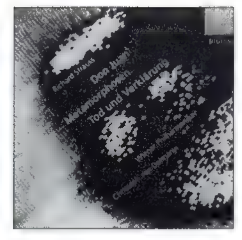


Ludwig van Beethoven
Sonaten für Klavier und Violine

Pinchas Zukerman, Violine
Marc Neikrug, Klavier
RCA/BMG RD 60991 (4 CDs)

Nach einem klangintensiven, geradlinigen Mozart-Zyklus erweist das offenbar bestens eingespielte Duo Zukerman/Neikrug sämtlichen zehn Beethoven-Sonaten, darunter die populären "Frühlings-" und "Kreutzer", die Referenz. Zukerman dominiert mit vollem, breitem, aber ungekünsteltem und unangestrengtem Ton, Neikrug assistiert flexibel und sachdienlich, könnte aber bisweilen etwas variabler nach vorne drängen. Meist jedoch überwiegt der hervorragende Eindruck natürlich fließender Konversation. *hc*

Interpretation:
Klang:



Richard Strauss
Don Juan; Metamorphosen; Tod und Verklärung

Wiener Philharmoniker
Christoph von Dohnányi
Decca 430 508-2

Im Jubeljahr prunken die 150jährigen Wiener mit echten Orchesterfetzern, die so recht des Musikers Spielwut reizen, auch wenn's bei mäßigeren Instrumentalisten schnell in Panik umschlagen kann. Jeder bekommt sein Solo, kann zeigen, was Sache ist, die Streicher dürfen bei den spröden *Metamorphosen* sogar gleich mit 23 Solisten antreten. Hier wird famose Orchesterkultur vorgeführt, nach Dohnányis Pfeife regelrecht zelebriert. Da gerät Arbeit zum Vergnügen, kommt Kunst vor Können: So feiern eben Profis! *mw*

Interpretation: 
Klang:



Wolfgang Amadeus Mozart
Messe c-Moll, Kirchensonaten KV 67, 329

Boston Early Music Festival Orchestra; Andrew Parrott;
Denon 79573

Da Mozart es nicht schaffte, seine überwältigende c-Moll-Messe nach den Regeln der Liturgie fertigzustellen, ersetzte Parrott die fehlenden Teile durch gregorianische Melodien. Das erlaubte ihm in Boston zwar eine vollständige Meßfeier, wirkt auf der Konserve aber als Stilbruch und wenig überzeugend. Am schwungvollen und solide durchgearbeiteten Mitschnitt stören auch die Sopran-Solistin Nancy Armstrong, die gurgelnd in den Tiefen des *Laudamus* versinkt und der hörbar von Höhenangst befallene Chorsopran. *uk*

Interpretation:
Klang:

Dimitri Schostakowitsch
24 Präludien und Fugen

Keith Jarrett, Klavier
ECM (PV) 437189-2 (2 CDs)

Bachs *Wohltemperiertes Klavier*, von Auch-Jazzer Jarrett bereits bewältigt, stand Pate für Schostakowitschs pianistische Wanderung durch 24 Tonarten. Doch der Russe lehnte sich nur formal an den Altmeister an, innerlich zog er einen weitgespannten Ausdrucksbogen in sein strenges Gebäude ein. Jarrett durchmißt die Räume selbstlos souverän, bis zum Häßlich-Parodistischen variabel im Ton. Wo Schostakowitsch elegisch wird wie im b-Moll-Teil, erinnert der Klavierklang sogar an Jarretts sanfte Solo-Improvisationen. *lbr*

Interpretation:
Klang:

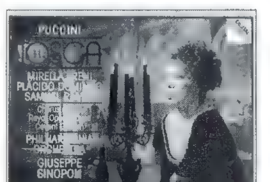


Franz Schubert
Symphonien Nr. 5, 8

Orchestra of the Age of Enlightenment
Sir Charles Mackerras
Virgin VC 7 91515-2

Ob es nun Sinn macht, Schuberts *Unvollendete* nachträglich zu vollenden oder lieber als Torso zu goutieren, bleibt wohl Geschmackssache. Jedenfalls kann Mackerras wie Marriner (Philips) den ästhetischen Bruch zwischen dem zweiten Satz und dem von Brian Newbould komplettierten Scherzo nur schwer verbergen. Davor bietet Mackerras Schubert im feinsten Original-Wohlklang. Selten klingen die Streicher am Beginn so aschfahl und doch präzise, der entschlackte Orchestersatz und die konturierten Holzbläser begeistern. *mjs*

Interpretation:
Klang: 



Giacomo Puccini
Tosca

Freni, Domingo, Ramey
Philharmonia Orchestra
Guiseppe Sinopoli
DG 431775-2 (2 CDs)

Wenn Sinopoli italienische Oper einspielt, darf man einiges erwarten. So fällt sein Blick weit hinter die Kulissen und tief in die Partitur. Klar legt er Wert und Bedeutung aller Motive dar – es offenbart sich ein mit genialem Schwung durchkomponiertes Musikdrama. Mirella Freni als schicksalsgeschüttelte Tosca macht den Zuhörer richtig beklommen, Placido Domingos Caravadossi zeigt Größe und Naivität zugleich. Samuel Rameys Scarpia klingt verschlagen, stimmlich aber etwas bemüht. Hervorragende Aufnahmetechnik. *mo*

Interpretation:
Klang:



Johann Sebastian Bach
Kantaten Nr. 56, 82, 158

Olaf Bär, Bariton; Scottish Chamber Orchestra; Peter Schreier
EMI 754453 2

Mit den Solo-Baß-Kantaten *Ich will den Kreuzstab gerne tragen* und *Ich habe genug* schuf Bach zwei seiner innigsten und beliebtesten Werke. Olaf Bär müht sich mit edlem Schöngesang um beredten Ausdruck, meidet aber die bisweilen überzogene Bedeutungsschwangerschaft von Fischer-Dieskau (Hänssler). Bei aller Ergriffenheit geraten den Beteiligten allerdings einige Tempi (Nr. 56, *Endlich* ...) etwas tranig. Ansonsten disponiert und proportioniert Dirigent Schreier ebenso überzeugend wie die Tontechniker. *haw*

Interpretation:
Klang:



Leoš Janáček
Glagolitische Messe
Sinfonietta
John Scott, Orgel; London Symphony; Michael Tilson Thomas
Sony 47 182

Ziel- und stilsicher fährt Tilson Thomas den Londoner Klangkörper durch Janáčeks vertrackte Rhythmen und kantige Melodik. Ohne Effekthascherei setzt er harte Akzente, ohne Hast treibt er unermüdlich vorwärts. Besonders die von Janáček ohnehin bevorzugten Blechbläser revanchieren sich mit plastisch-präziser Artikulation. Das bekommt dieser eigenwilligen Musik besonders gut, denn Janáčeks Vitalität läßt keinen Spielraum für ausgewogenen Wohlklang. Kaum zu glauben, daß ein 70jähriger die Noten setzte. *mjs*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Frederick Delius
Violinkonzert, Orchesterwerke
Tasmin Little, Violine, Welsh National Opera; Charles Mackerras; Argo (Decca/PV) 433704-2

Der lange in Frankreich lebende Engländer deutscher Herkunft Delius malte in seinem einsätzigen Violinkonzert (1916) alles andere als spektakuläre Stimmungsbilder. Fast rhapsodisch bleibt alles in melodischem Fluß, den hier die Solistin weisungsgemäß meist dezent und in fast immer gebundenem Spiel führt und den das hervorragend durchmischte Riesenorchester sanft einbettet. So wird Teil eins zum Fest der sanften Farben. Die acht Zugaben erfreuen als oft getragene, folkloristisch geprägte Miniaturen. *lbr*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Wolfgang Amadeus Mozart
Klaviersonaten, Fantasie KV 475, Rondo KV 511
Alfred Brendel, Klavier
Philips 434663-2

Dem Pianisten sollte der Moll-Komponist Mozart besonders nahestehen" mahnt Brendel. Da ängstigt man sich, Kopf-Spieler Brendel könnte etwa die c-Moll-Fantasie und das a-Moll-Rondo zergrübeln. Mitnichten: Ernst und Energie, Klarheit und Natürlichkeit verbinden sich zu mitreißendem, spannendem Mozart-Spiel, dem Brendel bisweilen zubrummt. Zwar trennt er in der Fantasie nicht ganz so brüsk wie Gulda (DG) zwischen schroff und zart. Und die frühe Es-Dur-Sonate nehmen andere spritziger, aber kaum einer so beherzt durchdacht. *lbr*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●

Die Klassik-CD des Monats

Natürlich kräuseln sich dem zartbesaiteten Mozart-Liebhaber bei den überbordenden Klangmassen des russischen Spätestromantikers Glière die Trommelfelle. Aber der extravagante Orchestrierer schrieb, bevor er Sozialistisch-Realistisches am Fließband ablieferte, 1912 mit seiner dritten Symphonie noch ein Werk mit allem, was die slawische Seele so braucht: pralle Streicher-Wolken um melancholische Melodien und schmeichelnde Harmonien, ergreifende Choral-Sequenzen, brausende Blech-Orgien, tumultöses Tschingderassa. Diese bombastische Biographie des altrussischen Helden Ilya Muromets setzten Downes und die BBC Philharmonic so packend, dynamisch und opulent, mit soviel Lust an Saus und Braus in Szene, daß im Hörraum auch klassikferne Tester bewundernd nach dem Cover schielten. Zumal die Tontechniker die Instrumenten-Massen so umsichtig aufzeichneten, daß ein 78minütiger



Reinhold Glière
Symphonie Nr. 3
BBC Philharmonic
Sir Edward Downes
Chandos (Koch) 9041

Lehrgang durch die Orchester-Klänge von Baßtuba bis Piccoloflöte im Preis inbegriffen ist, von den Tiefschlägen der immer wieder mal kräftig hinlangenden Großen Trommel ganz abgesehen. Fortgesetzten Klangrausch garantiert dann Glières Zweite mit Downes (Chandos 9071). *Lothar Brandt*

Interpretation: ●●●●●
Klang: ●●●●



Niccolô Paganini
Violinkonzerte Nr. 1, 4
Alexandre Dubach, Violine; Orchestre Philharmonique de Monte Carlo; Michel Sasson; Claves (Helikon) 50-9204

Während bei dem populären ersten Konzert die Konkurrenz mit dem führenden Perlman (EMI) riesig ist, kann sich der Schweizer Geiger Dubach mit der weniger bekannten Nr. 4 profilieren. Schließlich sind seine technischen Fähigkeiten hoch entwickelt, sein Ton steht in voller, bisweilen etwas blendender Blüte. Auch musikalisch weiß er bis in kleine Phrasierungsdetails überzeugend zu gestalten, die irrwitzigen Kadenzen schrieb er sich selbst. Das Orchester bleibt seiner Begleitaufgabe gemäß bisweilen etwas pauschal. *hc*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●



Schumann/Schnittke
Cellokonzert op. 129/Nr. 1
Natalia Gutman, Cello
London Philharmonic, Kurt Masur
EMI CDC 7 54443 2

Widmungsträgerin Natalia Gutman macht das erste Cellokonzert des Stil-Surfers Schnittke zum Grenzerlebnis zwischen Trauer und Versöhnung. Gutmans inniger, intensiver, teils partiturgemäß stark in den Vordergrund gezoomte Ton wird von Masur mit gigantischen Steigerungen wunderbar ergänzt. Torleif Thedéens BIS-Einspielung klingt krasser, exzessiver, aber auch halliger. Gutmans Stärke, der silbrige, feinsinnige Cellogesang, paßt fantastisch zu den traumhaft-unwirklichen Passagen bei dem populären Schumann-Konzert. *opb*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●



Modest Mussorgsky
Chowanschtschina
Kirov Theater St. Petersburg;
Valery Gergiev
Philips 432147-2, 3 CDs

Bis vor kurzem unbekannt, unvollendet, von Schostakowitsch erst instrumentiert – trotz allem feiern viele Fachleute *Chowanschtschina* als bedeutendste russische Oper. Diese Neueinspielung mit russischen Kräften leistet weitere Überzeugungsarbeit, mit soviel Hingabe, Wissen und Können wird das seelentiefe Epos hier musiziert. Großartig treiben Chor- und Solo-Szenen ineinander, die Musik fließt glutvoll voran. Zur Meisterinterpretation – die zweite Platte des Monats – kommt meisterlicher Klang. *mo*

Interpretation: ●●●●●
Klang: ●●●●



Johannes Brahms
Klaviersonate Nr. 3, Klavierstücke op. 118
Hélène Grimaud, Klavier
Denon 79782

Die 23jährige französische Pianistin mit dem Jil-Sander-Charme könnte bald zu den ganz großen Tasten-Künstlerinnen zählen. Auch wenn einige nachklappernde Akkorde noch für eine Tendenz zu weicher Gefühligkeit stehen, zeigt ihr Brahms-Spiel enorme Qualitäten. Sie bewältigt selbst die sperrigsten Notenklumpen mit Bravour, trifft zwischen sportlichem Schwung und gedankenvoller Grübelei den richtigen Ausgleich. Außerdem gewann sie die Techniker für einen metallisch klaren, nie blechernen Klang. *uk*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●●



Arcangelo Corelli
12 Concerti Grossi op.6
Ensemble 415
HMF (Helikon) 901406.07 (2 CDs)

Das Ensemble 415 – auf 415 statt heute üblichen 440 Hertz stimmen Originalklängler den Kammerton a – gewinnt den abgenudelten Barock-Highlights noch neuen Glanz ab. Zunächst durch das vitale, dynamisch fein abgestufte Spiel und durch die ungewöhnlich große Besetzung mit 39 Musikern. Dann bereichern Lauten und Chitarrone im continuo den sonoren, leicht verhallten Gesamtklang reizvoll, und starke Tempogegensätze lassen sogar beim populären *Weihnachtskonzert* Nr. 8 die Ohren spitzen. *haw*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●



FRANK UND FREI

Vor 50 Jahren verabschiedete sich Frank Sinatra von seinem Bandleader Tommy Dorsey: ein Glücksfall für den Jazz.



Ihn trieb nur eins: der Ehrgeiz. Francis Albert Sinatra, geboren am 12. Dezember 1915, wollte raus aus der Welt der Italo-Amerikaner in New Yorks Vorort Hoboken.

Der Aufstieg in geordneten Bahnen scheiterte, als der mit den Fäusten flinke Junior mit 15 Jahren von der High School flog. Darauf jobbte er hier und dort und sang abends in den Kneipen. Stur wie ein Ziegenbock und eitel wie ein Pfau, schmalzte er sich in die Bands von Harry James und Tommy Dorsey.

Als Platten und Rundfunkübertragungen der Dorsey-Band den ehrgeizigen Frankieboy auf die Titelseiten brachten, ging Frankie. Zunächst nicht nach Hollywood, sondern erst mal baden. Im September 1942 quittierte der smarte Erfolgstyp den Dienst bei seinem musikalischen Ziehvater, und im Dezember blamierte er sich als vor Aufregung blockierter Solist. Andere hätten aufgegeben. Er nicht. Franks Agent ließ bezahlte Girls im Konzert in Ohnmacht fallen und weidete den Skandal aus.

Das Herzensbrecher-Image waltete durch alle Blätter, und die Stimme hielt, was der Bluff versprach: Schamlos wühlte sie Gefühle auf. Genauso ungeniert verführte der Sonnyboy die Stars und Starlets, und ohne mit der Wimper zu zucken, unterhielt er Kontakte zu prominenten Mafia-Bossen.

Mehr als fünfzigmal wurde sein Name fürderhin im Vorspann von Spielfilmen genannt. Seine Musik-Karriere begleiteten Traum-Arrangeure wie Nelson Riddle, Klaus Ogerman und der spätere Michael-Jackson-Produzent Quincy Jones: Der Emporkömmling machte mit Klasse Kasse.

Leider sind die frühen RCA-Aufnahmen mit Tommy Dorsey nicht lieferbar, und auch CBS/Sony bewahrt die zwischen 1943 und 1952 eingespielten Songs in den Archiven auf. Die Capitol-Eignerin EMI dagegen packt Ende September ihre Schätze in eine Jubiläumsbox, und die WEA pflegt das Repertoire von Sinatras eigenem Label Reprise. *Werner Stiefele*

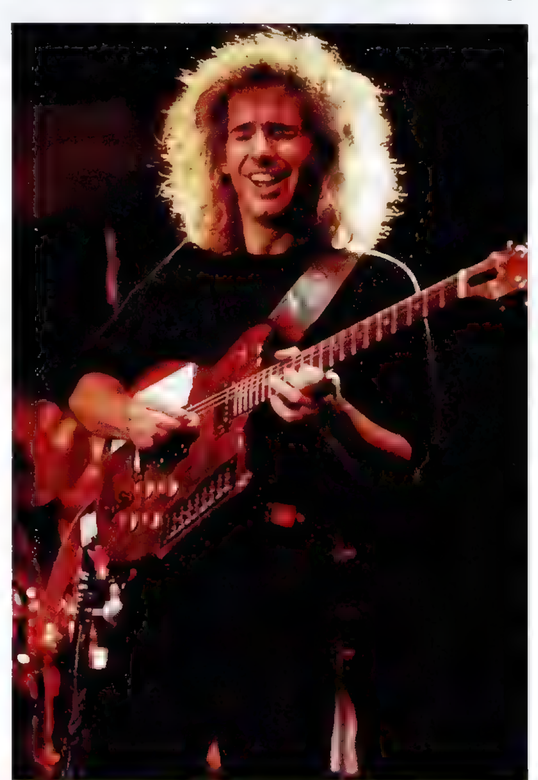
Die Plattenauswahl

Concepts (1953–1962) Capitol, deutsche Katalognummer steht noch nicht fest (16 CDs); Sinatras Capitol-Discs in Holzbox; 4/3*
The Capitol Years (1953–1962) Capitol (EMI) CDS 7 94317 2 (3 CDs); 220minütige, klug ausgewählte Werkschau. AUDIO 2/1991; 5/3
Sings The Songs Of Cole Porter (1953–1960) Capitol (EMI) CDP 7 96611 2; Top-Versionen von Musicalsongs; 5/2
Songs For Swingin' Lovers (1955/1956) Capitol (EMI) CDP 7 46570 2; Schmusestimme, verträumtes Orchester. Als MFSL-Gold-CD 1/1991; 5/3
The Reprise Collection (1960–1984) Reprise (WEA) 759 926 340-2 (4 CDs); 275minütiges Portrait. 3/1991; 5/3
Ring-A-Ding Ding! (1960) Reprise (TIS) 927 017-2; glatte Stimme, nervöse Arrangements; 3/3
Sinatra & Strings (1961) Reprise (TIS) 927 020-2; Schmalz, Schmelz und Geigen; 3/3
Sinatra/Basie (1963) Reprise (WEA) 759 927 023-2; Beginn der Jazzphase; 4/3
The Concert Sinatra (1963) Reprise (WEA) 759 927 024-2; tolles Orchester, ausdrucksvolle Stimme; 4/3
Softly, As I Leave You (1964) Reprise (WEA) 759 927 028-2; dezent sentimental, spritziger Mainstream; 4/3
It Might As Well Be Swing (1964) Reprise (WEA) 759 927 027-2; 28 Minuten in Top-Form mit Count Basie Band unter Quincy Jones; 5/3
My Kind Of Broadway (1965) Reprise (WEA) 759 927 031-2; elf knackige Versionen von Broadway-Songs; 4/3
September In My Years (1965) Reprise (WEA) 759 927 030-2; Nachdenkliches vom Altern und Alleinsein; 4/3
That's Life (1966) Reprise (WEA) 759 927 039-2; Pathetische Betrachtungen, Arrangements ohne Witz; 3/2
At The Sands With Count Basie Orchestra (1966) Reprise (WEA) 759 927 037-2; 72minütige Live-Show. Basie-Band; 5/3
Strangers In The Night (1966) Reprise (WEA) 759 927 034-2; Populäre glamouröse Songs; 4/3
Sinatra & Antonio Carlos Jobim (1967) Reprise (WEA) 759 927 041-2; ausgebuffte Orchester-Bossa-Novas; 4/3
My Way (1969) Reprise (WEA) 759 927 049-2; Routine mit Power und Schmelz; 4/3
Trilogy: Past, Present, Future (1979) Reprise (WEA) 759 927 477-2; hundert Minuten von drei Arrangeuren. Songs mit Klasse, Pep, Schmalz und bombastische Lebensbilanz; 3/3
L.A. Is My Lady (1984) Qwest (TIS) WPCP 3604; füllige, poppige Arrangements von Quincy Jones; 4/4

*Ohren, Musik / Klang

GEHEIME GESCHICHTE

Drei Jahre war es still um Pat Metheny: Jetzt veröffentlicht der Gitarrist seine *Secret Story*.



Noch nie, barmt Pat Metheny mit verträumtem Blick, sprach ihm eine Platte so aus dem Herzen wie die *Secret Story*. Deshalb höre der Jazz-Gitarrist „die beste Disc, die ich gemacht habe" so oft, wie andere ihre Zähne putzen sollten: mindestens zweimal am Tag.

Ähnliche Lobeshymnen singen viele Künstler auf ihre aktuellen Werke. Bei Pat Metheny scheint es glaubwürdig, denn in früheren Gesprächen hat er stets behauptet, er höre seine Platten nur unwillig an, weil sie abgeschlossene Etappen markieren. Selbst der 1981 aufgenommene Meilenstein *Offramp* kommt allenfalls einmal im Halbjahr in den Player. „Damals", sagt er, „konnte ich mir endlich einen Gitarrensynthesizer anschaffen. Auf dem spiele ich heute noch."

Als nächsten Wendepunkt bezeichnet er den relativ poppig gezogenen *First Circle* von 1984. „Damit hatte ich meinen Stil gefunden. Den wollte ich vertiefen. Wenn die Firmen ein gutes Gerät auf dem Markt haben, wollen sie es von Jahr zu Jahr verbessern. Meist ruinieren sie es dabei."

Der Meister der weitgeschwungenen, wunderschönen Melodien will sich seinen unverwechselbaren, an Bläsertöne erinnernden Gitarrensound erhalten. Das macht ihn nicht zum Technikfeind. Schließlich halfen zur *Secret Story* die aktuellsten Gerätschaften, darunter der Musikcomputer „Synclavier", dessen Festplattensystem sechzehn Tonspuren speichert. Weil das nicht reichte, koppelte der Sound-Maniac teilweise zwei 48-Spur-Digitalmaschinen mit dem Großrechner.

Bis in letzte Feinheiten gestaltete Pat Metheny die Stücke von *Secret Story* im Computerstudio durch. Die reine Synthesizerfassung „klang gut", sagt er. „Aber dann dachte ich, es würde noch schöner, wenn Steve Rodby auf dem echten Kontrabaß das Sample ersetzen würde." Mit dem Schlagzeug ging der Trend zum Naturklang weiter, „dann engagierte ich Toots Thielemans mit seiner Mundharmonika, und zum Schluß wollte ich anstelle der synthetischen Geigen echte." Die arrangierte ihm der Brite Jeremy Lubbock, dessen Dienste zuvor schon Barbra Streisand, Madonna und Lionel Richie in Anspruch genommen hatten.

Scheu gegenüber Popstars kennt Pat Metheny ohnehin nicht: unvergessen sein Titel mit David Bowie (*This Is Not America*). Im Januar '93 wird der Gitarrist als Produzent ein Plattenprojekt mit der israelischen Sängerin Achinoam Nini abschließen. „Keine Jazzsängerin", meint er. „Aber unglaublich gut. Eher Pop, Folk, ethnische Musik." Einen Monat später wird eine neue Platte von Bruce Hornsby mit Metheny erscheinen, und im April will er in Europa spielen.

Für Pat Metheny sind dennoch die schwer verdauliche Free-Funk-Scheibe *Song X* mit dem Saxophonisten Ornette Coleman, *Electric Counterpoint* des Minimal-Musikers Steve Reich und das auf *Question And Answer* festgehaltene Jazztrio mit Dave Holland und Roy Haynes „die wichtigsten Produktionen".

Einige Spuren dieser Erfahrungen sind in den ersten zehn Titeln von *Secret Story* zu spüren. Danach beginnt mit *Antonia*, das er für das Ballett Montreal komponierte, der melancholische Abgesang auf eine „große Romanze". Aber der liebeslebendige Hintergrund, wehrt er weitere Fragen ab, sei „für die Hörer gleichgültig. Sie sollten nicht über mein Pech nachdenken, sondern die Töne für ihr eigenes Leben nutzen".

Werner Stiefele

Die Plattenauswahl

Secret Story (1991/1992) MCA-Geffen (ARIS) 24468; melancholische Melodien, Streicher und beschwingte Eleganz; 4/4*
Offramp (1981) ECM (PMV) 817 138-2; 5/4
First Circle (1984) ECM (PMV) 823 342-2; 5/4
Song X (1985) MCA Geffen (ARIS) GED 24096-2; 5/4
Question And Answer (1989) MCA-Geffen (ARIS) 24 096-2
Steve Reich: *Electric Counterpoint* (1989), die Minimalmusic-Platte; Nonesuch (EastWest) 7559-79176-2

*Ohren Musik/Klang

CD-Charts*

Platz	(Vormonat)	Titel	Label
1	(–)	Miles Davis: Doo Bop	WEA
2	(–)	Dave Weckl: Heads Up	ARIS
3	(5)	Al Di Meola: Kiss My Axe	Tomato (Inak)
4	(–)	Al Jarreau: Heaven & Earth	WEA
5	(–)	Grover Washington Jr.: Next Exit	Sony Music
6	(–)	Spyro Gyra: Three Wishes	ARIS
7	(2)	John McLaughlin: Que Allegria	Polygram
8	(–)	Joe Henderson: Lush Life	PMV
9	(–)	GRP All Stars	ARIS
10	(4)	Keith Jarrett: Köln Concert	ECM (PMV)

* Für die Jazz-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat acht der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), WOM (München), Gemini (Stuttgart), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Faul ist der Trompeter **Wynton Marsalis** wahrlich nicht. Neun (!) Compact Discs mit Jazz harren derzeit der Veröffentlichung ★ Das Quartett des Saxophonisten **Joe Lovano** spielt am 3. September in Berlin, am 4. in Dortmund, am 8. in München und am 9. in Köln ★ Der Pianist **Chick Corea** hält eine Trioscheibe mit Schlagzeuger Steve Gadd und Bassist Eddie Gomez fürs Weihnachtsgeschäft bereit ★ Vom Standard-Trio seines Piano-Kollegen **Keith Jarrett** erscheint im Frühjahr 1993 die Disc *Blackbird* ★ The Complete **Billie Holiday** On Verve erscheint im Oktober und deckt auf 10 CDs die Jahre 1945 bis 1959 ab ★ Ebenfalls für Oktober kündigt Polydor eine Neuauflage der legendären MPS-Platten *Exclusively For My Friends* des Pianisten **Oscar Peterson** auf vier Discs an ★ Die EMI hält mit: Ebenfalls im Oktober erscheint eine Werkübersicht des Bandleaders **Stan Kenton** auf vier Discs ★ Mit *Radical Jewish Music*, darunter der Weltpremiere seines Werks *Kristallnacht*, bereichert der Saxophonist **John Zorn** am 2. und 3. September das Münchner ART-Festival (29. August – 5. September) ★ Nach ihren Festivalerfolgen vom Sommer wollen die **Brecker Brothers** Mike und Randy vor Weihnachten ein zweites Mal in Europa touren ★ Die Sängerin **Betty Carter** veröffentlicht Ende September die Disc *It's Not About The Music*. Im November und Dezember geht sie auf Tour ★ *Devils Got Your Tongue* heißt die Scheibe, mit der die Sängerin **Abbey Lincoln** im Oktober nachzieht ★

Jazz-Mix von Triloka



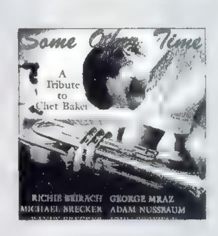
Werner Stiefele

Die Schranken der Kontinente überspringen will das amerikanische Label „Triloka" (Vertrieb SPV). Fusion, Modern Jazz und indisch beeinflußte Ethnomusik sind das Ergebnis.

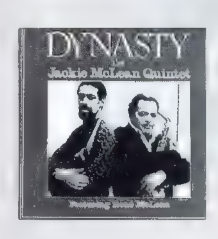
Der Pianist *Richie Beirach* ragte nie über den Status eines „Musician's Musican" hinaus. Warum Musiker den sensiblen Mann schätzen, klärt sein intimes Duo „Convergence" (084 605 32) mit *George Coleman*: Er drängt sich mit seinem dezent swingenden Spiel nicht in den Vordergrund, hat jedoch mindestens so viel wie der voll Wärme blasende Saxophonist zu sagen.



Auf „Some Other Time" (084 317 82) erinnert *Richie Beirachs* Sextett mit einem überwiegend aus Balladen zusammengesetzten Programm an den Trompeter Chet Baker. Tenorist Michael Brecker, sein Bruder Randy an Trompete und Flügelhorn, Bassist George Mraz, Schlagzeuger Adam Nussbaum und Gitarrist John Scofield spielen mit entspannter, dennoch konzentrierter Klasse auf.



Der Altsaxophonist *Jackie McLean* bildet mit seinem Bruder René McLean an Tenor- und Sopransaxophon und Flöte auf „Dynasty" (084 317 92) eine exzellente Front-Line für ein vielschichtig agierendes Trio. An die verschlungenen Linien des frühen Bebop knüpfen die Soli des Bandleaders an, während das Trio auch für latinisierte Rhythmen offen ist.



Die „Rites of Passage" (084 605 62), ebenfalls von den exzellenten McLean-Brothers mit Sidemen eingespielt, fielen um Nuancen intensiver aus.



Der Schlagzeuger Dave Weckl und der Bassist John Patitucci standen dem Pianisten *Andy Laverne* bei „Pleasure Seakers" (084 605 42) mit solider Rhythmusarbeit zur Seite. Das Gros der Soli spielen bei den eingängigen Fusionnummern die Saxophone, Klarinetten und Flöten von Bob Sheppard: blitzsaubere Gebrauchsmusik ohne Pfiff.



Mitten im Ethnoboom schwimmt *Ali Akbar Khan* mit. Auf „Journey" (084 605 22) untermalt er mit Sarod, Sitar und Synthesizern sowie indischer Percussion eine Musik. die einfache westliche Songmuster mit exotischen Instrumenten mischt.

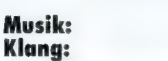




Ned Rothenberg Double Band
Overlay

Moers Music
020 74

An den Fake-Jazz von Ornette Coleman knüpft das Doppeltrio des amerikanischen Saxophonisten Ned Rothenberg an. Auch bei ihm blubbern im Untergrund die Elektrobässe von Jerome Harris und Kermit Driscoll sowie Schlagzeug und Percussion von Billy Martin und Adam Rudolph. In deren Puls umschlingen sich die Altsaxophone von Thomas Chapin und dem Bandleader. Manchmal scheinen sie zu schreien, doch häufiger erinnern ihre Linien an die klagenden Melodien der islamischen Welt. Oder aber die Band tobt im exakten Powerplay lustvoll los. *ws*



Musik: ●●●
Klang: ●●●



The Concord Jazz Guitar Collection Volume Three

Concord (BISS)
CCD-4507

Eine CD zum Abschrecken. Was hier an Virtuosität, technischer Perfektion und improvisatorischer Ideenfülle versammelt ist, kann manchen Laienzupfer entmutigen. Ob 33 (Emily Remler) oder 57 (Ed Bickert) oder gar 74 (George Van Eps): Das Alter spielt da keine Rolle. Vielfalt des Sounds ist schon allein dadurch garantiert, daß unter den Großen fast jeder ein anderes Modell benutzt und Solonummern mit Ensembles wechseln. Kurz: 14 hervorragend aufgenommene Highlights, meist von CDs der Jahre 1988–1991. *ps*



Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Delfeayo Marsalis
Pontius Philate's Decision

Novus (BMG)
PD 90 669

Obwohl Delfeayo Marsalis' Debüt als Bandleader voll hervorragender Soli steckt, bleibt ein flaues Gefühl. Der 27jährige Posaunist, ein erfahrener Produzent, nahm sich mit zehn religiösen Themen zuviel vor. Den verschiedenen Ensembles, in denen zum Teil seine Brüder Branford und Wynton Saxophon und Trompete spielen und der Junior Jason manchmal am Schlagzeug sitzt, fehlt innere Harmonie und Tragkraft. Daß die Disc uneinheitlich wirkt, ändert nichts daran, daß Delfeayo ein weiterer Top-Solist aus der Marsalis-Familie ist. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Hamiet Bluiett
... You Don't Need To Know ... If You Have To

Tutu (ARIS)
888 128

Mit dem World Saxophone Quartet wurde Hamiet Bluiett zum Star. Sein eigenes Projekt klingt sperriger. So bläst er zwar auf dem Baritonsaxophon ein lyrisches „Good Bye Pork Pie Hat", läßt es jedoch von Fred Hopkins am Baß und Michael Carvin brechen. Zwischendurch verzichtet er im klavierlosen Trio oder Quartett auf einen durchgängigen Beat und bevorzugt wie in seinem Altflöten-Feature „If Only We Knew & T. S. Monk, Sir" Rhythmuskürzel und exotische Percussion, als sei er auf der Suche nach seinen afrikanischen Wurzeln. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

Eddie Daniels & Gary Burton
Benny Rides Again

GRP/BMG (ARIS)
873 280

„Notengetreue Neuinszenierungen mögen gutes Theater sein, sind aber nicht kreativ." Nach diesem Motto krempelten Eddie Daniels (Klarinette) und Gary Burton (Vibraphon) ein Dutzend Stücke aus Benny Goodmans Repertoire um, ohne auf Zitate zu verzichten. Mal flotteres Tempo (*Avalon, After You've Gone*), mal ein melodischer Schlenker (*Stompin' At The Savoy*), mal neuer Rhythmus (*Moonglow*) und, versteht sich, harmonische Renovierungen: All das ergibt eine höchst individuelle Gedenkstunde für den King Of Swing. *ps*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



The Jazz Crusaders
Freedom Sound

Pacific Jazz (EMI)
CDP 7 96864 2

„Wir spielen dasselbe wie damals", sagte Wilton Felder (Tenor) lächelnd bei der vorigen Tournee – „Musik, die wir mögen." Nur der zweite Teil stimmt. Ehe das Wort Jazz wieder aus dem Namen gestrichen wurde, trommelte Stix Hooper weniger rockig, aber doch mit so viel Feuer, daß das Fachblatt Down Beat nach diesem 1961er Plattendebüt von der „aggressiven neuen Gruppe aus Texas" sprach. Das gilt sicher auch wegen des vitalen Posaunisten Wayne Henderson und der funky Qualität von Joe Samples Tastenspiel. *ps*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Jim Hall
Youkali

CTI (ZYX-Music)
CTI 1001-2

Gitarren-Altmeister Jim Hall schöpfte bei dieser Produktion aus dem vollen: Als Produzent mischte Meister Creed Taylor, als Vorlage dienten Kompositionen von Kurt Weill bis Miles Davis, und als Sidemen spielten Chet Baker oder Grover Washington Jr. Das Resultat sind glänzend arrangierte Klassiker wie *Django* oder *All Blues* in dezenter Fusion-Manier kredenzt: Hier kreiert Jim Hall melancholische Klanglinien, beim Titelstück legt er funky Riffs vor. Halls sparsamer Stil veredelt Fusion und Jazz-Klassik gleichermaßen. *dl*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



The African Jazz Pioneers
Live At The Montreux Jazz Festival

Intuition (TIS) INT 3099-2

Während sich europäische und amerikanische Jazzer auf der Suche nach immer komplizierteren Arrangements verrenken, spielen die African Jazz Pioneers in einer fröhlichen Mischung aus Township Jive und Jazz einfach los. Knackige, nur aus wenigen Tönen bestehende Bläsereinwürfe im dichten Wechsel ersetzen ausführliche Soli. Was machen Temposchwankungen schon aus, wenn die Laune stimmt. Beim Jazz Festival in Montreux riefen die elf Afrikaner Begeisterungsstürme hervor. Diese gute Stimmung ist auch auf dem Mitschnitt zu spüren. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Klaus Ignatzek Quintett
Is That So?

Koala (IRS)
970.344

Nur ein paar Takte hört sich's an wie ein gängiges Quintett. Dann merkt man: Der fünfte Mann ist eine Frau. Erst ersetzt die ein Saxophon, dann legt sie ein furioses Scat-Solo hin, daß Trompeter Gustavo Bergalli Mühe hat, in Tempo und Höhe mitzuhalten. Zur virtuosen Technik kommt umwerfende Ausdruckskraft: *I Love You* ist ein seelischer Striptease. Das Stimmwunder stammt aus Rumänien, heißt Anca Parghel und beweist: Opernausbildung und Jazzpraxis schließen sich nicht aus. Die zweite Jazz-CD des Monats. *ps*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●

Die Jazz-CD des Monats



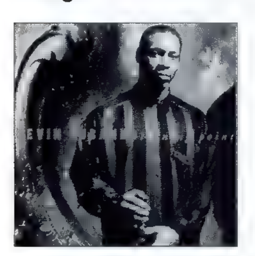
Wynton Marsalis Septet
Blue Interlude
Columbia (Sony Music)
471635 2

Traditionsbewußt und perfektionistisch wie er nun mal ist, wagte Wynton Marsalis den großen Wurf. Er ist ihm gelungen. Schon das Titelstück *Blue Interlude* begeistert als ein episch angelegtes Meisterwerk aus der Feder des Star-Trompeters. Marsalis bedient sich des reichen Schatzes afro-amerikanischer Musikhistorie und läßt auch antiquarisch Angestaubtes von Ragtime, Blues bis Gospel neu auferstehen. Mit der 37 Minuten langen Jazz-Suite etabliert sich der perfekte Instrumentalist endgültig als Komponist von Rang.

Auch während der anderen Titel des Konzeptalbums entführt Marsalis in das New Orleans der Jahrhundertwende und die zeitlose Spiritualität schwarzer Gottesdienste. Die mythische Liebesgeschichte von Sugar Cane und Sweetie Pie ist die Leinwand, auf die das Marsalis-Septett Schmerz und Ekstase, Liebe und Haß mit feinen musikalischen Pinselstrichen aufträgt. Marsalis gelingt es, seine Mitspieler zu hundert Prozent auf seine Klang-Visionen einzuschwören. Die Band musiziert in nahezu vollkommener Einheit, präzise und spielfreudig in allen Stilen. Dabei improvisiert jeder, ohne das Gesamtkunstwerk zu atomisieren. Von der Komposition über das Arrangement bis zur Interpretation schlicht perfekt.

Dirk Liedtke

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Kevin Eubanks
Turning Point

Blue Note (EMI)
CDP 7 98170 2

Seine Karriere begann der Gitarrist Kevin Eubanks mit wunderschönen Fusion-Melodien. Dann ließ er sich auf die kalte Gebrauchsmusik des Labels GRP ein, und nun vollzieht er auf dem klassischen Jazzlabel „Blue Note" die Wende zu pulsierenden Rockjazzriffs und dicht ineinander verwobenen Kombinationen aus Single-Notes und Akkorden. Da ziehen der Flötist Kent Jordan sowie entweder das Team Dave Holland und Marvin „Smitty" Smith oder Charnett Moffett und Mark Mondesir an Baß und Schlagzeug mit. *ws*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Claudio Roditi
Milestone

Candid (DA Music)
CCD 79519

Das neue Birdland auf dem Broadway an der Ecke zur 105. Straße liegt zwar woanders als jener Club, der Charlie Parker gewidmet wurde. Doch guter Bop ist allemal zu hören. Der Kubaner Paquito d'Rivera bläst während der 70 Minuten nach Herzenslust auf Altsaxophon und Klarinette, und der Amerikaner Claudio Roditi feuert die Töne kraftvoll aus der Trompete oder läßt sie zart aus dem Flügelhorn wehen. Daß Kenny Barron (Flügel), Ray Drummond (Baß) und Ben Riley (Schlagzeug) ein perfektes Team bilden, versteht sich von selbst. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

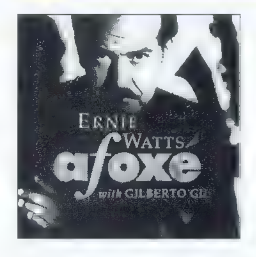


Dave Pike
Times Out Of Mind

Muse (Mikulski)
MCD 5446

In Deutschland ebnete der Vibraphonist Dave Pike Ende der 60er Jahre mit dem Gitarristen Volker Kriegel dem Rockjazz den Weg. Nach seiner Rückkehr 1973 in die USA blieb er den langen Melodiebögen treu, bettete sie jedoch in eine nervösere Umgebung. Hell singen in der Neuauflage der Scheibe von 1975 die Metallplatten, und er selbst maunzt wie eh und je im Hintergrund mit. Synthesizer-Flächen, ein pulsender Baß und entspannte Gitarrensoli von Kenny Burrell und Ron Eschete bekommen seinen süffigen Kompositionen bestens. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●

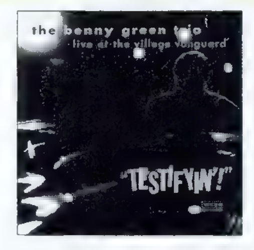


Ernie Watts with Gilberto Gil
afoxé

CTI (ZYX-Music)
CTI 1003-2

Der Albumtitel assoziiert afro-brasilianische Hymnen. Doch Gilberto Gils Roots brechen bei der Begegnung mit Ernie Watts ab. Eine dicke Fusion-Soße verklebt die Hälfte des überproduzierten Albums mit Funk-Licks und schwulstigen Synthie-Schwaden. Schließlich kommt Gilberto Gils Vokal-Artistik bei akustisch besetzten Ensembles am besten zur Geltung. Die Glanzstücke des Albums sind denn auch Gigs mit Perkussionist Mino Cinélu, Eddie Gomez am Baß, dem Drum-Veteranen Jack DeJohnette und Piano-Crack Kenny Kirkland. *dl*

Musik: ●●
Klang: ●●●●



Benny Green Trio
Live At The Village Vanguard

Blue Note (EMI)
CDP 7 98171 2

In Benny Greens Klavierspiel ist die Tradition von Thelonious Monk bis Art Tatum lebendig, und dennoch imitiert das 28jährige Ex-Mitglied von Art Blakeys Jazz Messengers keinen der großen Pianisten. Beim Gig in New Yorks Traditionsclub Village Vanguard swingte sein bewährtes Trio mit Carl Allen am Schlagzeug und Christian McBride am Kontrabaß souverän, baute raffinierte Spannungsbögen auf und setzte raffinierte Breaks. Feineste Baratmosphäre und zuweilen kraftvoller Soul-Groove ist in den Stücken zu spüren. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●





AUDIO-Kolumnist Wolfgang Michael „Woomy" Schmidt nimmt kein Blatt vor den Mund und die Musikszene aufs Korn.

Liebe deinen Fan, denn er ist dein Brötchengeber: Generationen von Popstars haben sich dieser Maxime befleißigt, indem sie auf irgendeine Weise ansprechbar, wenn schon nicht erreichbar waren. Von Elvis Presley ein Autogramm zu kriegen war – selbst im Zenit seines Erfolgs – kaum ein Problem. Bei den Beatles wurde es eines: Zu viele Fans standen an, und Manager Brian Epstein mußte sein Quartett zeitweise vom Markt nehmen.

Bruce Springsteen wollte volksnah bleiben und konnte es schließlich doch nicht; immerhin müht sich der Boß gelegentlich um sein Image und geht ein, zwei Stunden spazieren, wo immer er gerade ist – meist unerkannt. Springsteen ist, wie die Kraftrocker Def Leppard, die Ausnahme von der neuen Regel, die vor allem Super-, Hyper-, Mega- und Monster-Stars zunehmend und streng befolgen: Sie schauen verächtlich auf den Fan, der sie ernährt, wenden sich angewidert ab und hassen ihn im schlimmsten Falle. Beweisträger gibt es reichlich, an der Spitze derzeit Elton John, Michael Jackson und Prince.



Den Fans entrückt: Megastar Prince

Foto: Claus Böhm

Leute dieses Kalibers wissen vermutlich kaum, wo sie gerade sind, und sind gewiß nicht sicher, ob ihr Publikum in der stinkenden, überfüllten und überhitzten, unkomfortablen und akustisch miserablen Halle grün, gelb, braun oder weiß ist. Wozu auch, die Tickets sind verkauft, die Pflicht ist damit erledigt. Was dann folgt, ist Kür. Zwei Minuten vor Showbeginn betritt der Star die Halle, abgeschirmt von einem Pulk Bodyguards. Schnurstracks flitzt er auf die Bühne, reißt sein Programm mit den immer gleichen Sprüchen runter, spielt das Zugabespiel und entschwindet, während die Band das Finale allein bestreitet, im gepanzerten Benz mit livriertem Chauffeur. Am nächsten Regionalflughafen wartet der Hubschrauber mit laufendem Rotor, um zum Charterjet zu starten, der den ausgepumpten Star dahin bringt, wo er am liebsten seinen Kaviar löffelt. Die Fans, müde, ausgelaugt und geschröpft, quälen sich derweil im Stau nach Hause – sofern sie das Konzert gesund überstanden haben.

Prince etwa, der neue Hohepriester von Sex und Ästhetik, wollte Ordnern und Rotkreuzlern die Erste Hilfe vor der Bühnenrampe verweigern: Während des Konzertes dürften nicht mal Ohnmächtige über die Absperrung vor der Bühne gezogen werden – weil das sein Feingefühl belaste. Erst massive Einsprüche von Polizei und Veranstaltern zwangen den Amerikaner zum Einlenken. Noch massiver treibt es Michael Jackson, der sich vorsichtshalber das Prädikat „scheu" umhängen ließ. Er tarnt sich inmitten seiner Leibwächter – in der Regel zehn bis 15 stramme Männer, die ohne Bedenken zuschlagen, auch grundlos. Gewöhnlich freilich zeigt sich Jackson nicht; wenn doch, muß die Umgebung zuvor von Fans gesäubert sein. Der Mann, der am liebsten Handschuhe trägt, um die entscheidende Distanz zu wahren, entzieht sich den Fans gnadenloser als irgend jemand sonst. Andere sind auch nicht von schlechten Eltern: Wenn Guns n' Roses etwa von 60 000 zahlenden Fans mitgebrachte Fotoapparate beschlagnahmen und erst auf dem Nachhauseweg wieder austeilen, zeugt dies nicht von Liebe zum Fan.

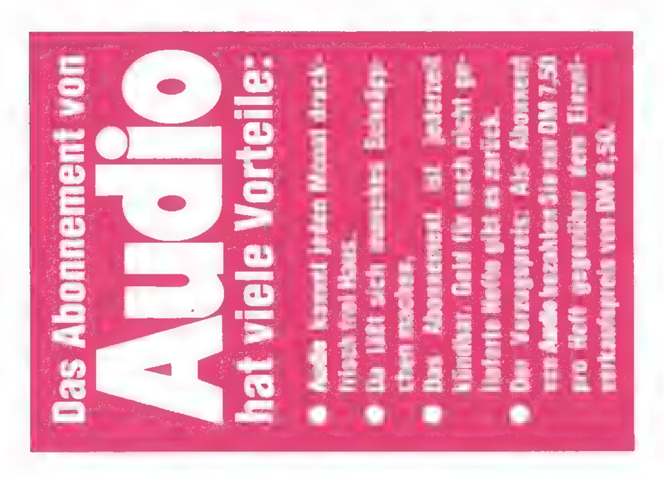
Dem jedoch scheint es egal, wie er für seine 50 oder 60 Mark behandelt wird. Mitunter, lechzt der gemeine Fan direkt nach solcher Demütigung und leckt dem Idol darob erst recht die Stiefel. Wie anders wäre zu erklären, was sich zigtausende Konzertbesucher immer wieder bieten lassen. Der Gegenvorschlag, simpel und wirksam, hieße Streik.

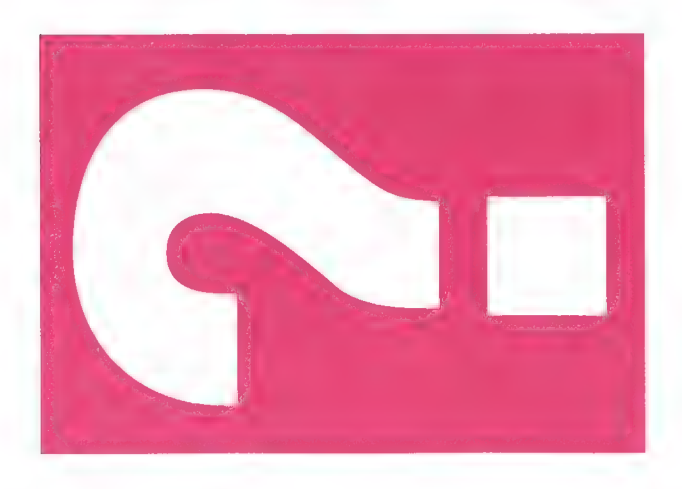
3 × Audio

FÜR SIE ZUM TESTEN!

Nutzen Sie unser Angebot für Test-Leser: Wir schicken Ihnen **Audio** zunächst drei Monate zum günstigen Testabo-Preis mit 20 % Ersparnis frei Haus. Erst dann bitten wir um Ihre Entscheidung. Lassen Sie sich von den Vorteilen eines **Audio**-Abonnements überzeugen. Einfach Karte ausfüllen und abschicken.







STUTTGART



JAILHOUSE ROCK



STUDIO FÜR HIFI-ANLAGEN · KARL-HEINZ SCHILD · CHERUSKERSTRASSE 6
D-7036 SCHÖNAICH · TELEFON 07031/52187 · TELEFAX 07031/654479

Apogee – Duntech – Ecouton – Genesis – Martin Logan – ProAc – Thiel – Energy – IQ – Quadral – T+A – Accuphase – AudioResearch – Classe – Forte Audio – Krell – Mark Levinson – Threshold – Theta – WADIA – Meridian – Quad – Proceed – Denon – Harmon – Marantz – Nakamichi – Yamaha – Oracle – Transrotor – Thorens



STEREO GALERIE

Arcam · ASR Schäfer & Rompf · Audiodata · AVM · Audio Technica · Beck · Bryston · Cambridge CD-3 · Celestion · Dynaudio · Ecouton-Audiolabor · Gessner-Symo · Harman-Kardon · IQ · Linx · Madrigal-Proceed · Mission · Musicable · Nachtigall · NHT · Onkyo · Orange · Rega · Restek · Revolver · Stax · Tannoy · Thorens · Tripods · Transrotor · WBT

THEODOR-HEUSS-STRASSE 16
7000 STUTTGART 1
TELEFON 0711/290812
FAX 0711/2268877

TÜBINGEN



HiFi-Studio Kost

Marktgasse 3 (beim Rathaus)
7400 Tübingen
Tel. 0 70 71/2 67 50 · Fax 0 70 71/2 13 57

ALR · Arcus · ASW · A.R.E.S. · Bonsai · Denon · Elac · Kenwood · Magnat · MB · NAD · Onkyo · Pilot · Quart · Sonofer · Thorens · Yamaha

Beste Beratung. Anerkannter HiFi-Fachhändler DHiFi

ULM/NEU-ULM



ACCUPHASE · AKG · APOGEE · ARCAM · ARES · AUDIO TECHNIKA · BACKES + MÜLLER · B + W · BEYER · BURMESTER · BRYSTON · CABASSE · DENON · HARMAN · HARMAN KARDON · HPC · IQ · JBL · KRELL · MAGNAT · MARANTZ · MARK LEVINSON · MBL · MISSION · MONITOR · PC · MUSICAL FIDELITY · NAKAMICHI · OELBACH · ONKYO · ORTOFON · PILOT · PROCEED · PROJEKT · QUADRAL · RESTEK · REVOX · ROGERS · ROKSAN · SONUSFABER · SONY · STAX · TECHNICS · THORENS · TRANSROTOR · T + A · WBT · YAMAHA

Ihr HiFi-Spezialist im Raum Ulm/Neu-Ulm

HiFi · TV · Radio · Video

mair

Neu-Ulm · Donaucenter · Marienstr. 1
HiFi im Untergeschoß · Tel. 0731/84008

VILLINGEN-SCHWENNINGEN





BRUNNENSTRASSE 40 – 7730 VS-Villingen – 0 77 21/48 84
LINN NAD ROTEL CREEK u.v.a.



AUDIOPLAN · JADIS · MUSICABLE · MARTIN LOGAN · AUDIO INNOVATIONS · LINX · SICOMIN · VOYD u. a.

WALDSHUT

· MARK LEVINSON · NAKAMICHI · GENESIS · LINN · MISSION · THORENS · ROKSAN · MARTIN LOGAN · KEF · BRYSTON · ONKYO · HARMAN/KARDON · KENWOOD · PROCEED · QUAD · ORTOFON · QUADRAL · u.v.m.

AKUSTIK STUDIO **HUBER**

Rheinstr. 15 · D-7890 Waldshut · Tel. (0 77 51) 64 27

WIESBADEN



WIESBADEN








Am Sonnenhang 20 • 6209 Heidenrod 2-Laufenselden • Tel.: 06120 / 72 39
Vorführung nach telefonischer Vereinbarung

WERTINGEN

Ausstellungsgeräte mit voller Garantie!

Restek Endstufe Tensor, chrom	**3700,– DM**
Restek Vorverstärker Vector, chrom	**2900,– DM**
Restek CD-Player Radiant, chrom	**2600,– DM**
Transrotor Plattenspieler „Classic“, chrom, kmpl. mit SME 3009/II, System, Ultralight und Plattenbeschwerer	**3400,– DM**
Sony CD-Player, CDP-X 77 ES gold	**2250,– DM**
Denon Digital Tuner DTU-2000	**1150,– DM**
Quadral Lautsprecher Montan MK IV, mahagoni	Stück **1450,– DM**

Gutmeyr
Hifi – TV – Video GmbH
Äußere Kanalstr. 1 · **8857 Wertingen**
Tel. (0 82 72) 40 00 · Fax (0 82 72) 40 09

WUPPERTAL



ZWEIBRÜCKEN



ÖSTERREICH

QUAD

In Österreich

liefern wir schon jetzt zu EG-Konditionen.
Fordern Sie Informationen an

Quad Musikwiedergabe GmbH
Rheinstraße 24 · D-5400 Koblenz
Tel. 0 60/2 61/3 88 24 · Fax 0 60/2 61/3 81 72

Tausch

Accuphase 206, schwarz, PIA gegen 206 champagner. Tel. 04559/459

Kaufgesuche

INZAHLUNGNAHME. Tel. 089/4470774 H

AN + VERKAUF HIFI. Sofortige Barzahlung. 6000 Frankfurt 1, Große Friedberger Str. 44. 069/285013 H

Kaufe LP's, Singels, CD's, auch komplett, nur größere Mengen. Tel. 04222/1474

Marantz CD-Player 74, 84, 94, champ., Tuner 125, 2120. Tel. 06155/4404

Akai GXC 760 D, Kenwood Tuner Modell 600 T, 700 T. Tel. 06155/4404

Su. HiFi Vision vom 4.1988, Stereoplay von 6.88. Tel. 07761/1648

CD-Ankauf: Alle Stilrichtungen grössere Sammlungen werden abgeholt, sofortige Barzahlung. Doris Flohr, Sangerweg 2, W-6333 Braunfels 4. Tel. 06472/1557

Rotel 980 RC + B + Kompl.anl. Dual CV 3700 Aiwa NXSD7 Technics SCCH7 od. JVC UX. Tel. 0711/605920, bis 23 Uhr

Braun Tuner CE251/CE501. Tel. 0202/443391

Fine Arts Röhrenvorstufe, gold gesucht. Hartmut Patt, Lessingstr. 3, W-5900 Siegen. Tel. 0271/334679, abends

Wer besorgt mir günstig 100 fabrikneue Klassik-LP's? Tel. 07152/43747

Piega Arlecchino. Tel. 0221/524436



Accuphase T 103, gut erhalten gesucht. Tel. 09861/3510 od. 6510

Platine Verdier, gesucht, möglichst mit SME-Basis. Chiffre AS09/624980

Su. DAT-Cassetten, bill. Tel. 07531/27879

Burmester 850, weiss. Tel. 030/8514480

Onkyo DX 6770, DX 6750, silber. Tel. 02941/77442, abends

Suche B&O Receiver 4500 CD 4500. Privat. Tel. 08131/80888

Su. Nakamichi TX 1000. Tel. 04242/3187

Ecouton LQL 200. Tel. 04559/459

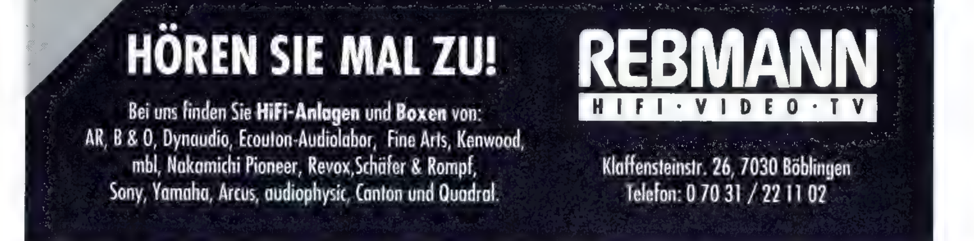
Revox B215-S Tape Deck, B210-S, B291-S gesucht. Tel. 06171/79722

Lautsprecher gesucht, Lowther Audiovector Symphonic, Royenne. Tel. 05241/46276

DBX Equalizer 14/10, u. andere Teile, dringend. Tel. 0209/597463

Su. Grundig Radiorekorder, m. Micro-Cassette, Bj. ca. 1982-84. 04451/83199 ab 18 Uhr

Suche Fostex Rp163, verk. Sony DAT TCDD3 + Hals. Tel. 056921/39478



Su. Technics Mikro RP3800E, zahle NP! D. Bonner, Mainstr. 6, 5047 Wesseling

Su. günstig 2 gebr. Plattenspieler, "Technics SL 1210 MK II". Vielen Dank für Eure Zuschriften!! T. Steffelin, Uferpromenade 3, 7758 Meersburg

Su. gut erhaltenes Phillips Tonbandgerät, Typ N 4450. H. Rolle, Hüttenstr. 16, 2373 Schacht-Audorf, Tel. 04331/55656

KD 7010/8030. Tel. 0641/389092

Su. f. Burmester 808 MK III (Chrom) Tape-Modul. Tel. 08450/1686

0208/892355, Ankauf bei Neukauf, H

Jazz-Ankauf! Kaufe Schallplatten und CD's aus dem Jazz-und Bluesbereich in jeder beliebigen Menge zu Spitzenpreisen, größere Sammlungen werden überall abgeholt, sofortige Barzahlung. Volker Flohr, Sangerweg 2, W-6333 Braunfels 4. 06472/1557

Fidelio-Klassik Kauft CD's/LP's. Alles anbieten! 1000-62, Akazienstr. 30. Tel. 030/7819736, Liste schicken-anrufen! H

Ankauf HiFi. Jethon. Tel. 0231/822928

Geschäftsverbindung

Eingeführtes HiFi-Fachgeschäft, mit festem Kundenstamm im Raum Soest (PLZ 47) zu übergeben-interessant f. tech. Kaufmann oder Fernsehtechniker-City-Lage, Parkmöglichkeiten. Warenbestand ist zu übernehmen. Zuschriften unter Chiffre AS09/629842 H

Produktionspartner gesucht! Absolut konkurrenzfähiges Boxenprogramm vorhanden! Chiffre AS09/632373 H

HiFi-Importeur sucht für interessantes Lautsprecherprodukt noch Vertretungen in allen PLZ-Bereichen W + O. Zuschriften unter. Chiffre AS09/624984 H

HiFi Studio sucht Nachfolger! 15 Jahre am Markt etabliert. Umsatzstruktur: 80% Audio-20% TV-Video, Diskothekenanl. Raum PLZ 2. Mietobjekt: 100 qm, 60 qm Wohnung, 120 qm Werkstatt und Lager. Warmmiete: DM 1350,-. Anfragen unter: Chiffre AS09/626528

Verschiedenes

Sound! Mega-Auswahl an CDs, LPs, MCs, Videos und T-Shirts, Blues, Metal, Pop, Reggae, Rock, Liste anfordern (3,- Rückporto in Briefmarken) bei Sound Express, Endersbacherstr. 20, W-7053 Kernen i.R. H

Wie starte ich erfolgreich mein eigenes Unternehmen

Unternehmenskonzepte für Startkapital ab 500 DM liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit Start- und Aufbauanleitung, Zahlen, Fakten und Know-how. Fordern Sie noch heute kostenloses Gratisinfo AS238 von: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/AS238, 5300 Bonn 2, Telefon 0228/82050, Fax 0228/359710

SPANIEN Deutsche Handelsvertretung m. erfahrenen Vertriebspartnern in Gesamt-Spanien sucht passende Ergänzung ihrer HiFi-Produktlinie: Neuentwicklungen, Zubeh. (auch im Design-Stil), CarAudio. Exclusiv-Vertriebsbasis. Angeb. unter Chiffre AS09/629970 H

Dudelsäcke, neu mit Anleitung, DM 380,-. Tel. 02131/273636 H

Decca SXL, EMI, ASD, Lyrita, Mercury, I can supply Classical LP's from the golden age and information on pressings. The most reliable source for classic audiophile records in England write to (für die verlässlichste Quelle von audiophile LPs schreiben Sie an): Phil Rees, 46 Delane Drive, Winnersh. Berks. RG11 5AT, England, Tel. 44/734/789150, Fax 44/734/890963 H

CD-Verleih-Versand! Riesen Auswahl! Immer aktuell! Verleihbed. u. Angebotsliste anfordern: W. Zamzow, Sound-Station, Fuhrenkamp 8, W-2803 Weyhe-Leeste. 0421/891634 H

IMPORT CD's: MFSL, DMP, Sheffield, Dorian, Telarc usw. ab 34,90 DM! Katalog gegen 1,80 DM Rückporto bei: MUSIC per Post, Laurentiusstr. 6, 8641 Steinbach, Tel.: 09269/1436 oder FAX: 09269/7537 H

MFSL u.a. Audiophile LP's, kauft, verkauft u. tauscht. Tel. 09269/1436, Fax. 09269/7537 H

MFSL und Nautilus LPs zu verkaufen (z. T. ovp.). Tel. 0911/355885, ab 19 Uhr

Audio 86-91, HiFi-Vision 89-91, kpl. 150,-. Tel. 02103/53971

Stellenangebote

Still Crazy after all these years . . .

. . . aber die Produkte sind eine runde Sache.

Es hat viel Arbeit gekostet, und es wird auch noch viel Arbeit kosten – aber die neuen Produkte des renommierten High-End-Entwicklers Dr. Bernhard Fuss sind nun so wie High-End sein sollte: Unkonventionell, unkritisch und unheimlich . . . naja bezahlbar und astrein verarbeitet.
Sie als erfahrener Handelsvertreter könnten hier was in Rollen bringen, denn auf Sie wartet eine komplette ausgereifte und auch lieferbare Elektroniklinie – informieren Sie sich unter Tel.: 0 70 33/3 41 32
Unter uns: Das Wunderding heißt *Simply Round*

HiFi-Hersteller im spezifischen Marktsegment sucht

Vertriebsprofis

zum Besuch des HiFi-Fachhandels für die PLZ-Bereiche 3 und 7 sowie für die neuen Bundesländer. Der Bewerber sollte ab Anfang 1993 verfügbar sein. Wir bieten engagierten Mitarbeitern ein erstklassiges und nachgefragtes Produkt, attraktive und leistungsbezogene Gehaltsregelung, neutralen Mittelklassefirmenwagen mit Privatbenutzung und regelmäßige Produkt- und Verkaufsschulungen. Teamarbeit, Einsatzbereitschaft und selbständiges Arbeiten sollten dem Bewerber nicht fremd sein.
Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung unter Chiffre AS 09/8264457 an diese Zeitung.

Verkäufe

Nakamichi CR7E, Yamaha B2X, Restek Factor, Event, Revox B250, B203, B250S, B262S, Marantz SC22, MA24, Sudgen P128, Kenwood KT917, KA907, Symphonic Line RG9, Camtech V101, Orange Audio, Wega Lab Zero. Tel. 0231/822928 H



KRELL · APOGEE · AUDIOSTATIC · MARTIN LOGAN · CLASSE AUDIO · SPENDOR · THIEL · AUDIOPLAN · MIRAGE · DCM · JBL · SCHÄFER & ROMPF · CAMTECH · MISSION · NAD · A.R. · HARMAN/KARDON · ARES u.a.

KLANG FORUM
4600 DORTMUND · OLPE 21
TEL. 02 31/52 78 53 od. 54

Audiostatic ES100, 3900,-; Braun LS200, DM 1800,-; m. Fidelity The Preamp, 400,-; Endst. Studio T, 1400,-; Kebschull 35/70, 1900,-. A.R. SP 8, 2200,-. 06806/2093

Röhrenvorstufe Conrad Johnsen PV 5, NP 5000,-, VB 2500,-. Tel. 07033/32588

Braun A1, T1, C1, DM 1100,-; CSV250, CE250, L710, DM 1000,-; R4, CD4, C4, FB, neu, DM 6500,-; Regie 520, PS500, DM 450,-; Regie 450, PS450, DM 400,-; Regie 308, PS308, DM 500,-; Rö. Verst. CSV60, CE16, PCS5, L450, DM 1200,-, Tonb. T61000, DM 500,-, A2, C2, T2, P2, CD4, DM 3700,- u.a.m. Tel. 02305/83962

Eminent IV Magnetostaten, 4000,-. Tel. 0231/807050 H

Braun T 2, hellgrau mit Schrank GS 3, DM 1700,-. Tel. 0351/36056 H

Bose 901/3, kompl., 1000,-. 02064/2963

RCA Living-Stereo Classic, aus den USA eingetr. Tel. 05241/46276

MB Quart 1000, schwarz, originalverpackt, umständehalber, NP 2000,-, DM 1400,-. Tel. 08293/7665

Teac High-End CD-Player P-1-D-1, NP 12.500,-, VB 5200,-, wie neu!! 07131/24514

Restek Faktor V.-verst., 1/2 J alt, 1 1/2 J. Gar., NP 5500,-, f. 4300,-. 0711/6362119

Dynaudio Boxen 110x40x36, bestückte Audiosysteme, f. 2800,-. Tel. 0711/6362119

Braun PC 4000, schw. u . 2 Braun-Boxen L 830. Tel. 0821/499389

MG 2.6 (V), DM 4950,-, SMG-A, s/c (V), 1690,-, MG 2.6 (KA), DM 5000,-. Tel./Fax 06462/8502 H

Symphonic Line RG 1 MK III, VB 2000,-. Tel. 0202/454442, abends 307327

TDL Gelegenheiten: 1 Paar Monitor Compact aktiv m. Endstufen (KA), 6500,-, 1 Paar Monitor Compact (V), DM 2850,-, Studio 2 MK II (V), 1950,-, KTL (i), 1000,-. Tel./Fax 06462/8502 H

Accuphase E405, VB 4950,-. 07152/43747

Burmester 808 MK III, mit allen Modulen, 2 Ausgänge, 12.500,-. Tel. 0202/454442, abends 307327

ACR-RP-300, Esche grau, mit Sonderweiche, Isoder Verkabelung, von 3.91, VB 3800,-. Tel. 02823/18162

Audiodata Bijou, schw., neustes Modell, 3300,-, sowie Vorstufe Audio Research SP9 MK II, nur 1 J. alt, f. 3000,-. 0711/7545953

Mark Lev.23, neuw., 8500,-. 02233/70199

hifi richter



CD Player

Yamaha CDX 460	338.-
Yamaha CDX 560	425.-
Yamaha CDX 660	510.-
Yamaha CDX 860	595.-
Denon DCD 590	338.-
Denon DCD 690	424.-
Denon DCD 890	589.-
Denon DCD 980	678.-
Denon DCD 2560	1318.-
Harmann HD 7400	438.-
Harmann HD 7450	638.-
Nakamichi CD 2	1638.-
Nakamichi CD 3	1148.-
Nakamichi CD 4	718.-
Sony CDP X779 ES champ.	2968.-
Sony CDP X779 ES	3048.-
Sony CDP X559 ES champ.	1598.-
Sony CDP X559 ES	1528.-
Sony CD X339 ES	998.-
Sony CDP X229 ES	748.-
Sony CDP 997	628.-
Sony CDP 897	548.-
Sony CDP 797	428.-
Sony CDP 597	378.-
Sony CDP 395	338.-
Sony CDP 295	298.-
Sony CDP 195	248.-
Onkyo DX 6830	498.-
Onkyo DX 6850	848.-

Cassettenrecorder + DAT

Sony DTC 670	848.-
Sony DTC 57 ES	1098.-
Sony TC K 570	428.-
Sony TC K 670	478.-
Sony TC K 770	598.-
Nakamichi Deck 1	1248.-
Nakamichi Deck 2	738.-
Yamaha KX 330	378.-
Yamaha KX 530	468.-
Yamaha KX 650	578.-
Akai GX 95 MK II	998.-
Akai GX 75 MK II	778.-
Denon DRM 510	348.-
Denon DRS 610	412.-
Denon DRM 710	498.-
Denon DRS 810	668.-
Aiwa ADF 810	399.-
Aiwa ADF 910	598.-

Technischer Beratungsservice

Telefon (0 63 45) 78 79

Verstärker

Yamaha AX 550	548.-
Yamaha AX 750	798.-
Yamaha AX 1050	1228.-
Yamaha CX&MX 830	2148.-
Yamaha CX&MX 1000	3998.-
Harman Kardon HK6550	798.-
Rotel RA 940 BX	648.-
Rotel RA 960 BX	748.-
Rotel RA 980 BX	1048.-
Rotel RC/RB 960 BX	898.-
Rotel RC/RB 980 BX	1648.-
Denon PMA 1060	838.-
Denon PMA 860	548.-
Denon PMA 980 R	678.-
Denon PRA 1500	748.-
Denon POA 2800	1248.-
Denon POA 4400	789.-
Sony TA-F 570 ES	578.-
Sony TA-F 670 ES	822.-
Sony TA-F 770 ES	1268.-
Sony TA-F 870 ES	1848.-
Sony TA-E 1000 ESD	1658.-
Sony TA-N 55 ES	758.-
Sony TA-E 80 ES Gold	1749.-
Sony TA-N 80 ES Gold	1749.-
Nakamichi A 1	1389.-
Nakamichi A 2	978.-
Onkyo A 8870	1018.-
Onkyo A 8850	718.-
Accuphase E 206	2448.-
T+A A 2000AC	2338.-
NAD A 3020 I	299.-

Lautsprecher/Paarpreise

Bose Acusticmass 5MKII	1198.-
Bose 901 VI	4444.-
B & W DM 640	1998.-
Canton Ergo 70	1336.-
Canton Ergo 90	2499.-
Canton Carat 920	688.-
Canton Carat 930	798.-
Heco Cantata 550	1348.-
I.Q Ted 4	1448.-
Celestion 3	298.-
Celestion 5	468.-
Infinity RS 30	auf Anfr.
Infinity RS 50	auf Anfr.
Infinity RS 60	auf Anfr.
Kappa 80	4899.-
Kappa 90	6498.-
Infinity Subw., Aktiv + Infinitesimal	auf Anfr.

Monitor Audio Monitor 1 DM 489.-

Heco Reflex 35	798,-
Heco Cantata 550	1298.-
Heco Presto 750	1598.-
Heco Forte 850	1998.-
Heco Fortissimo 950	2389.-
Heco Libero	1998.-

Receiver und Tuner

Yamaha RX 450	448.-
Yamaha RX 550	648.-
Harman Kardon HK 3300	598.-
Harman Kardon HK 3400	798.-
Yamaha TX 550	378.-
Yamaha TX 1000	998.-
Denon DRA 435R	598.-
Denon DRA 735R	848.-
Sony GX 70 ES	678.-
Sony GX 40 ES	548.-
Onkyo TX 7830	678.-
Onkyo T 4850	598.-

Plattenspieler

Technics SL 1210 MK II	838.-
Thorens TD 280 MK III m.Sys.	429.-
Thorens TD 318 MK III	569.-
Thorens TD 320 MK III	729.-
Thorens TD 2001	1298.-

Car Hi-Fi

Infinity CS 1 A Kappa	498.-
Infinity CS 6 A Kappa	428.-
Infinity CS 5 Kappa	378.-
Infinity RS 693 A	368.-
Infinity RSDS 12	Stck.298.-
Canton Set 5000	669.-
Magnat Graffity 3rd	199.-
Magnat Graffity 5th	222.-
Magnat Graffity 7th	318.-
Magnat Graffity 9th	398.-
Hifonics Vulcan	648.-
Hifonics Europa	838.-
Hifonics Zeus	1698.-
Harman Kardon TC300	1448.-
Harmann Kardon TC600	2298.-
Harman Kardon CA260	848.-
Concord CA 50.2.	338.-
Concord QD 400	1128.-

Pioneer-Car Audio komplett zu Superpreisen

Sofort lieferbar!

Pioneer Sondertelefon (0 63 45) 76 30

UPS-Versand
Händlergarantie. Bitte Lieferzeiten erfragen.
Zwischenverkauf vorbehalten.

Hifi Richter GmbH
Zickler Straße 1
6741 Frankweiler bei Landau/Pfalz

Telefon
(0 63 45) 77 38

Telefax
(0 63 45) 79 37

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-12 u. 14-18.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Infinity RS 6000, 3-Weg, s. gt. Klang, NP 3400,-, VB 1650,-. Tel. 09621/62826

Fischer & Fischer Boxen SL 220, neu! Schiefer-geschliffen, Bi-Wiring, VB 6900,-. Tel. 089/491005, ab 18 Uhr 4301280

T + A T160, schwarz, 18 Mon., Preis VS. Tel. 0911/6880379

TMR 230, mahagoni, VS. Tel. 05732/81908

Symphonic-Line RG5, High-End Lautsprecher, Paarpreis DM 8000,-, f. VB 2400,-. Tel. 06104/74729 oder 069/8306456

Braun LE R2, C23, CD 23, AS1, GS 3V, grau, DM 3500,-, oder einzeln VS; CD5/2, neu, OVP, grau, 2500,-. Tel. 0211/328627

Spitzenlautsprecherboxen, Visaton Atlas-Compakt MK II, à 1398,- u. Atlas DSM MK II, à 1998,-, fabrikneu, orig. montiert, volle Garantie. Radio Wittenburg, 04102/52409 H

Verk. Klipsch La Scala, ACR-Nachbau, Preis VS. Tel. 09197/1553, 09194/5615

Tonträger-Verwaltung, für MS-DOS-PC! CD/LP/MC mit Einzeltitel und Bandaufnahmen erfassen, ändern, suchen, anzeigen und drucken, 98,-. 02772/61999 ab 18 Uhr

Revox B-780 Receiver, g. Gebot, von Revox generalüberh. Angebote an: N. Rollinger, 36, ceinture des Rosiers, L-2446 Howald

Accuphase C 200 X u. P 300 X, f. 4300,-; Onkyo T 9990, 1100,-. T. 06224/55374

Maranz PM 94 Vollverstärker, gold m. Holz-Seitenteilen, 1 J., NP 3800,-, VB 1800,-. Tel. 06103/53578 ab 19 Uhr

Endstufe DBX, BX I, 2x 500 Watt, auch auf 4-Kanal umschaltbar (biamping), NP 9300,-, VB 3500,-. Tel. 07033/32588

Quad 44, u. Quad 405, gepfl., VB 1250,-. Tel. 0751/33436 und 21481

Oldie: Tonbanmschine AKAI GX 630, 27 cm Alu-Spulen, div. Bänder, VB 750,-. 09131/991787

Denon DCD 1460, 690,-. T. 07232/72809



Revox H-Serie, schwarz, H6, H5, H2, neuwertig. Tel. 0421/832980

QUAD

For the closest approach to the original sound



QUAD ESL, der erste elektrostatische Breitbandlautsprecher weltweit. Das Bild zeigt den QUAD ESL 63.

[illegible]
HiFi Point,
Brandenburgische Str. 7, 1000 Berlin 31
Open Air,
Rentzelstr. 34, 2000 Hamburg 13
HiFi Studio Winterhude,
Timmermannstr. 3, 2000 Hamburg 60
Fahrner High Fidelity,
Hamburgerstr. 81, 2800 Bremen
von Oehsen,
Parkstr. 68, 2872 Hude
HiFi Galerie,
Abgunst 22, 3360 Osterode
Brandenburger Elektronik,
Steinstr. 24, 4000 Düsseldorf 1
G.A. Komossa,
Orsoyer Str. 11, 4134 Rheinberg
Funkhaus Gerats,
Marktstr. 1-3, 4178 Kevelaer
Musik im Raum,
Wusthoffstr. 2, 4300 Essen
HiFi Linnenbaum,
Pienersallee 2, 4400 Münster-Roxel
Musik Intern,
Einkaufszentrum Widumer Platz, 4620 Castrop-Rauxel
Hört sich gut an,
Zimmerstr. 8, 4800 Bielefeld 1
HiFi Studio Stein GmbH,
Rheinstr. 24, 5400 Koblenz
HiFi Studio Hartmut Alt,
Speyerer Str. 89, 6703 Limburgerhof
Metronom,
Augustenstr. 21, 7000 Stuttgart 1
HiFi & Lautsprecherstudio,
Tulengasse 4, 7750 Konstanz
HiFi Treffpunkt,
Alb. Roßhaupter Str. 40, 8000 München 70
Ohr Auf,
Hauptstr. 106, 8520 Erlangen
Schiffauer HiFi,
Obere Königstr. 53, 8600 Bamberg

Die vollständige Händlerliste und weitere Informationen von:
QUAD Musikwiedergabe GmbH
Rheinstr. 24, 5400 Koblenz
Tel: 02 61 / 3 88 24



Stax SR Lambda Signature, u. SRM-T1, Röhrenendstufe, absolutes High u. nagelneu, f. nur 2700,-. Tel. 06241/591834

Revox B 285, B 215, B 226, B 205, 87er Modelle u. Infinity Kappa 7A, kalif. Eiche, 90er Modell. Tel. 0611/603359

Pilot V4 PCM Lautspr., VB 600,-; Denon DCD3560, VB 2300,-. 0911/7905126, ab 18 h

Quadral Wotan MK IV, neu mit Jumbo's, kpl. 2400,-. Tel. 07153/31270

Pfleid Lautsprecher - offizieller IFA Knüller 91
Sie wissen nichts davon? Auch über das Buch "HiFi auf den Punkt gebracht" wurden Sie nicht informiert? Dafür erzählt man Ihnen Kabel, Stecker, Spikes und Netzfilter seien sehr wichtig? Sie können einem leid tun!

PFLEID

Infos für 3.-DM, Blumenstr. 30, 8000 München 2

MB Quart 910, zu verk. Tel. 0421/382060

Yamaha AX-930, b, Okt. 90, NP 1350,-, VB 650,-. Tel. 06122/51119 ab 17 Uhr

Braun L620, Wega 3120, VS. 0431/219392

Endstufe Fidelity Topas IV, 1050,-. 0831/93286

Electrocompaniet EC-1 MC, Vorverstärker, DM 2200,-, noch 1/2 J. Garantie. 06129/2357

Wadia DigiMaster X-32 G, DM 3200,-, ungebraucht. Tel. 0461/71118



Lautsprecher (Paarpreise):

Canton, Energy	**a. Anfrage !**
MB Quart 1000	**1498,– DM (V)**
MB Quart One	**a. Anfrage !**

CD-Player:

Fisher AD-9060	**348,– DM (N)**
Philips CD-950	**898,– DM (N)**

Verstärker:

Dual CV-5670	**648,– DM (N)**
Forte Audio	**a. Anfrage !**

Plattenspieler

Dual CS-750	**579,– DM (N)**

Alle Geräte mit Original-Hersteller-Garantie.

Alphason Audioquest Audio Research Cambridge Canton Dual Grado Duntech **ENERGY** JVC Fisher MB Quart Hitachi Meridian Pro Ac Threshold Wadia Wharfedale

Weitere Geräte & Fabrikate auf Anfrage!

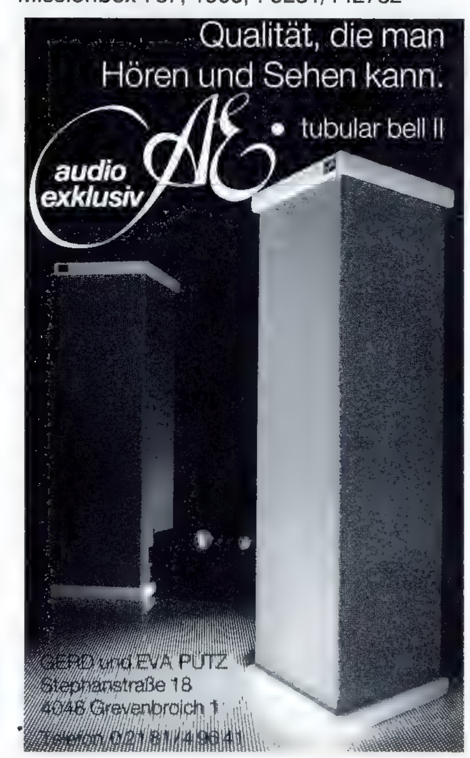
(N) = Neugerät (K) = Kundenauftrag (I) = Inzahlungnahme (V) = Vorführgerät
Bitte Lieferzeiten erfragen! Zwischenverkauf vorbehalten!

Audio-Vision, Abt. Audio,
Peter-Kintgen-Straße 9, 5000 Köln 41
Telefon (02 21) 46 67 49

SAE 2100 L Vorv., u. SAE 2400 MK 24 Endverst., 2500,-, Yamaha B6 Endverst. Pyramide, 1250,-, Restek MMA 5 Endv. u. MPA5 u. MLC5 u. D2 Tuner, 1950,-, High-End Valvet, P2 Röhrenvorst. in Chrom, 2250,-, Counterpoint SA 1000 Vorverst., 1500,-. Tel. 040/5505678

Isophon Indigo, ARES SL 100/200 Jet Audiodata Bijou, Fon: 06565/2124

Verk. Low Frequency Alignent unit der Missionbox 767, 1900,-. 0231/142762



Wohnungsauflösung: Accuphase C-200, P-300, nur DM 5000,-; Transrotor Classic, nur DM 800,-; Infinity Kappa 9, nur DM 1500,-; Panasonic NV-V8000, nur DM 3000,-; Loewe Art TU 700, nur DM 1500,-. Werner Knoop, Königsallee 54, W-1000 Berlin 33. Tel. 030/8262083/84

IQ 5180 AT, schwarz, NP 3400,-, VB 2000,-. Tel. 0201/775654 oder 0209/205874



Monoblöcke Symphonic Line, Stück DM 3000,-. Tel. 0351/36056 H



Stereoplay, 84/91, 150,-; Stereo 84/89, 100,-; Yam. GE3, 100,-. Tel. 0212/80266

Accuphase E-206 (V), 2150,-, 3 J. Orig.-Garantie. Tel. 0231/807050 H

Audio Exclusiv-Elektrostaten P3 mit Subwoofer, DM 5800,-. Tel. 08679/3937

Fostex PP200S Compoundline (Elrad Extra 3), mahagoni Schreinerarbeit höhe 1,20 m mit Fostex FW200, FS50D, T825, FP 3000,-. Tel. 06142/33959

Onkyo Vorverst. P 3390, f. 950,-, Onkyo Tuner T 9990, f. 1150,-, 1 P. Quadral Shogun Lautspr., 1/2 J. alt, f. 1150,-. Tel. 05977/8343 od. 8344 H

McIntosh Vorverstärker C30, DM 2500,-; CD-Spieler, DM 3500,-. Tel. 0351/36056 H

Krell Pam 7, FP 3000,-; A. Alchemy V1.0, 670,-. Tel. 05531/120402 oder 07266/2787

Accuphase, günstig! Tel. 06434/3278

Bartolomeo-Referenza (V), 4900,-. Tel. 0231/807050 H



Der Lautsprecherspezialist
Jüdefelderstraße 52 · 4400 Münster · Tel. 0251-47828

CAR STEREO COMPONENTS

Blaupunkt	
London RDM 41	1199,–
Köln RCM 40	1099,–
Bremen SQR 49	899,–
Heidelberg RCM 40	899,–
München CD 41	699,–
Coburg CM 62	639,–
Paris RCR 41	529,–
Essen CR 21	349,–
Trier CC 31	299,–
CDC M 1	699,–
CDC M 3	599,–
BSA 247	679,–
BSX 150	399,–
XL 2016	369,–
XL 1613	299,–
XL 1310	249,–

Kenwood	
KDC 94 R	799,–
KDC 84 R	699,–
KDC C 301	549,–
KDC C 600	599,–
KRC 953 R	1149,–
KRC 951 R	799,–
KRC 852 D	799,–
KRC 752 R	529,–
KRC 652 RD	499,–
KRC 353 D	449,–
KAC 1021	1299,–
KAC 921	799,–
KAC 821	529,–
KAC 941	699,–
KAC 721	349,–
KFC HQ 200	349,–
KFC HQ 160	269,–
neue Modelle	a. A.

Pioneer	
KEX M 830 RDS	1249,–
KEH M 9300 RDS	1069,–
KEH M 8300 RDS	899,–
KEH M 7300 SDK	649,–
KEH M 5002 SDK	699,–
KEH M 6300 SDK	579,–
KEH 5300 SDK	539,–
CDX M 30	629,–
DEH M 980 RDS	1069,–
DEH 880 RDS	979,–
DEH 690 SDK	699,–
GM 3400	699,–
GM 2200	529,–
GM 1200	349,–
TSD 171	239,–
TSE 2099	349,–
neue Modelle	a. A.

Sony	
XRU 882 RDS	1249,–
XRU 660 RDS	899,–
XRU 440 RDS	639,–
CDX U 8000 RDS	1069,–
CDX 5082 RDS	899,–
CDX U 300	629,–
CDX U 500	899,–
XR 5700 RDS	599,–
XM 4040	569,–
XM 3040 F	599,–
XM 5540 F	769,–

Infinity	
CS 1 A Kappa	549,–
CS 6 Kappa	449,–
CS 5 Kappa	399,–
RS 693 Kappa	399,–
RS 62 Kappa	269,–
RS 52 Kappa	229,–
RS 42 Kappa	149,–
RSDS 12	299,–

versch. Hersteller	
Canton Set 5000	699,–
Cerwin Vega XL 15	499,–
Cerwin Vega LE 12	299,–
Concord CA 50.2	349,–
Grundig WKC 3880 RDS	789,–
Harman CA 260	869,–
HiFonics Europa .7	849,–
HiFonics Jupiter .7	699,–
HiFonics Serie 8	a. A.
JBL 1500 Gti	799,–
Audiomax ESP 3	869,–
Pyle RP 1000	479,–
Rockford Fosgate Punch 75	679,–
Visaton CX 16	199,–
Visaton CX 20	349,–

Sparen Sie sich teure Einbaukosten, wir geben Ihnen gerne kostenlos telef. Einbautips

Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr.
Täglich Versand · Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten
1 Jahr CSC-Garantie · Fordern Sie unsere aktuelle Preisliste an!

Handelsgesellschaft mbH
Kistlerhofstraße 88 · 8000 München 70
☎ 0 89/78 47 74

B&W Matrix 801 S-II, schwarz, noch 6 Mon. orig. Gar., FP 4900,-. Tel. 07721/4426

Burmester 838/846, auch einzeln abzugeben, Preis VS. Tel. 02065/8731

Verkäufe:

T+A CD 1000 AC	1798,– DM	I
Revox B 250	1900,– DM	A
Technics SL PA 10	999,– DM	I
Technics SU MA 10	1749,– DM	I
Accuphase C 200V	4500,– DM	A
Accuphase P 300V	4500,– DM	A
Accuphase T 107	1298,– DM	A
Nakamichi Dragon	2900,– DM	A
Yamaha RX 930	800,– DM	I
Yamaha AVX 100	800,– DM	A
Infinity RS II a	4500,– DM	I
Bose 901 VI inkl. EQ	3700,– DM	A

A Ausstellungsgeräte, z.T. originalverpackt, I Inzahlungnahmen

Tel. (09 61) 4 66 64 · Fax 4 66 65

Triangle Elypse (V), DM 4550,-; Creek 4140S2 (V), DM 798,-. Tel. 0208/477712 H

Endstufen, 2, NAD 2400, 6 Mon. alt, Stck. VB 990,-. Tel. 0214/28365, ab 19 Uhr

Tannoy Sixes-Serie vorfb., Berendsen, Audiostatic. Tel. 0208/477712 H



Die Lust, Musik zu hören!

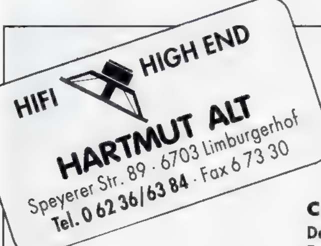
Yamaha C65, M45, T420, CDX550E, Nakamichi BX300, Warfedale E70, VB 4000,-. Tel. 040/6913195

Accuphase DP-60 (V), 4900,-, 3 J. Orig.-Garantie. Tel. 0231/807050 H

Infinity Kappa 8A, (15 Mon.,) VB 3500,-. Tel. 02205/82895 (Raum Köln)



Spendor 75/1A prof., 7500,-. 06251/79221



*EG-Neuimport
1–5 Jahre Vollgarantie

Vorführung in ruhigen Einzelstudios.

Hifi-Spezialitäten für Kenner

Täglich UPS-Versand

CD-Player

Denon DCD 980	678,–*
Denon DCD 580	438,–
Denon DCD 1290	769,–
Denon DCD 2560	1323,–
Nakamichi SuperPreis	a. Anfrage
Kenwood DP 7040	788,–*
Kenwood DP 5040	486,–*
Kenwood DP 3040	398,–*
Yamaha SuperPreis	a. Anfrage
Proceed CD 2	5500,–
Wadia SuperPreis	a. Anfrage
Meridien SuperPreis	a. Anfrage
Sony CDPX 229 ES	767,–
Sony CDPX 339 ES	986,–
Sony CDPX 779 ES	2898,–
Car-Hifi	Angebote anfordern

Lautsprecher

Heco Presto 750	1688,–
Heco Forte 850	2098,–
TMR alle Typen	a. Anfrage
Mission 782	1248,–
Focal SuperPreis	a. Anfrage
Infinity RS 50	1348,–*
Infinity RS 60	1798,–*
Infinity andere Typen	a. Anfrage*
Audiostatic	a. Anfrage
Magnepan SuperPreis	a. Anfrage
Rogers LS 6	998,–*
Rogers Studio 1	1998,–*
Canton alle Typen	a. Anfrage
T+A Criterion T+A 100	1658,–
T+A Criterion T+A 120	2798,–

Cassetten- u. DAT-Recorder

Akai GX 95	1098,–
Akai GX 65	598,–
Denon DRM 710	528,–
Kenwood KX 7030	478,–
Nakamichi CR 3	1198,–
Sony DTC 670 DAT	899,–
Sony DTC 57	1199,–
Sony DTC 77	2280,–

Verstärker:

Accuphase E 206	2398,–
Denon PMA 1060	798,–*
Denon PMA 860	549,–*
Kenwood KA 5040 R	678,–*
Kenwood KA 7020	839,–*
Nakamichi SuperPreis	a. Anfrage
NAD SuperPreis	a. Anfrage
Rotel RB-RC 960 BX	878,–*
Mission Cyrus One	630,–
Mission Cyrus Two	980,–*
A & R Acram Delta 60	948,–
Quad 606-66	a. Anfrage
Sony TAF 870	1846,–
Sony TAN 55	777,–
Yamaha SuperPreis	a. Anfrage
Einstein Vollverst.	3599,–
Spectral	a. Anfrage
Oktave Röhrenverst.	a. Anfrage

Zubehör: WBT, In-Akustik, Mamba

T+A T230, Schleiflack weiß, 9900,-; 1x Sony E80ES, 2x N80ES, je 1300,-. 05250/8962

Q = Qualität in Sachen HiFi.

TONSTUDIO

▶ Tonstudio am Kesselbrink 4800 Bielefeld 1
Tel. (0521) 171758 Fax 173813

Verk. High-End-Anl. Lautspr. T&A OEC 2000, + Sony CD-Player CDP X 777 ES, Vorverst. T&A P 1000, NP über 30.000,-, FP 14.990,-. Tel. 05623/1336

Restek Vector mit FB, chrom, volle Gar., DM 3150,-. Tel. 07031/52187 H

Restek Tensor, chrom, volle Gar., DM 3450,-. Tel. 07031/52187 H

Philips-Boxen, Mod. 70FB825/04R, aus Preisausschreiben, supergünstig, VS. Tel. 02303/83173

AVM "Vorstufe" schwarz mit sym. Ausgängen, VB 570,-. Tel. 0561/885516

Forte Audio, Audio Mod. 3, 1800,-; T+A T-160, 4300,-; Classe Audio DR 9, 5600,-; Thorens 2001 + TA-OC 3, 1100,-; Tel. 07461/5955, ab 16 h H

Revox H2 + H5 + H6 + Symbol B, NP 13.350,-, für 7500,- zu verk. Tel. 05731/20010

"Laserdisc" Softwareprobleme? Wir lösen Sie! Über 600 Titel auf Lager. Liste gegen DM 0,60 in Bfm. Laserdisc-Versand, Zwanziger-Audio-Video, Postfach 751065, 2820 Bremen 70. Tel. 0421/666654, Fax 0421/662999 H

Canton "Karat 940" weiß, fast neu, im KD-Auftrag, DM 990,-. Tel. 07031/52187 H

Nakamichi "PA-7E" wie neu, DM 2950,-. Tel. 07031/52187 H

Emitter 1 Plus, 3.92, FB, Phono, VB 4300,-. Tel. 04941/8340

MESSNER ACCUSTIC

audiovisuelle HiFi-Möbel

WIR STELLEN AUS:
photokina '92, 16.–22. 09.
Halle 12.2, Gang D, Stand 1
Telefon 02 11/76 12 70
Telefax 02 11/76 78 60

Accuphase C222, 1850,-; Klipsch Cornwall, 1800,-; Nakamichi PA 5E II, 2400,-. Tel. 069/4970997

THOMAS ROHR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

Händleranfragen erwünscht
Preisliste anfordern

Borchersstraße 2
5100 Aachen

Telefon (02 41) 87 40 51
Telefax (02 41) 8 46 99

Täglich UPS-Versand
Preise zzgl Versandkosten

I.Q. Minilady	Paar	398,–	Bose AM 5 MK II	Set	1222,–
Infinity Referenz	Paar	1776,–	Pioneer PD 7700		444,–
Infinity CS 1 A K	Set	555,–	B & W Solid Ovale	Set	666,–
Infinity RS 693 K	Set	378,–	MB Quart One	Paar	444,–
Denon PMA 860		555,–	Kenwood KX 7030		488,–
Denon DCD 2560		1333–	Kenwood DP 5040		488,–
Sony CDP X 229		777,–	Yamaha AX 550		555,–
Sony CDP X 339		998,–	Rotel RB/RC 980		1555,–

Neuimporte mit 1–5 Jahren Händlergarantie, eigene Garantiekarte, keine Herstellergarantie, keine Herstellerseriennumer.

Röhren-Endstufen V69, V101, Studio Box 085, R+S Tuner 100–156 MHz, 800,–; Marantz 19, 2275, 2230, Oszi Tuner 120 B, 950,–, 1120, günstig. Tel. 06084/5699.



JBL Ti 250, fast neu, VB 4200,-. Tel. 05731/51878

T+A OES 2000, fast neu, VB 16.600,-. Tel. 05731/51878

Luxman L 540 Vollverstärker, absolute Spitzenklasse, 15 Mon., OVP, sehr günstig abzugeben. Tel. 0761/700968, abends

Mark Levinson No 20.5, günstig abzugeben. Tel. 05204/8199, Fax 05204/489485

Verkaufe Foto von Mick Jagger mit Autogramm aus den ca. 60ern, gegen Gebot, nur seriöse Angebote. Tel. 030/7826402

ASC-6002 S, 2-Spurmaschine, Haube, Bänder, Preis VS. Tel. 0631/22630

Braun Boxen, SM 2150, schwarz, gegen Gebot zu verkaufen. Tel. 06171/78521

Dynaudio-High-End-Box, Super-Axis mit Baß im Compound-System, außergewöhnlicher Klang, preisgünstig abzugeben. Tel. 09263/7125, ab 18 Uhr

Notverkauf! Transrotor SonderANFERT: Chassis Delight, nur 890,-. Tel. 09682/755

Vorverst. Revox B240S, neu 3200,-, für 2000,-, mit Garantie, verk. 04421/36286

High-End Lautspr. Gallio/Cabasse 4-Weg, 150/1000 W, NP 3000,-/Stck. für 1400,-/Stck., weiss, 1 Paar. Tel. 0611/523545

Thorens 3001, RB 300, MC Fidelity Research/vd. Hul, kompl. m. Zubeh., NP 4100,-, VB 2900,-. Tel. 07741/61725, abends



Ecouton LQL 200, Rüster-Halbwurzel, ca. 2 J. alt, NP 8800,-, f. 4900,-. 0621/542443

Kenwood-Amplifier Model L-07C 50 W + Model L07M, 190 Watt, DM 3000,-. 07152/46656

Backes & Müller, Vorführpaar mit voller Gar., "PS-5", DM 1750,-; "PS-4", DM 3980,-; "PS-2", DM 8980,-. Tel. 07031/52187 H

T+A "T-160" schwarz, im KD-Auftrag, 4 J. Gar., DM 4400,-; "T-230" weiß Schleifl., Vorführpaar, volle Gar., DM 9750,-. Tel. 07031/52187 H

Original Tonabnehmer

Ortofon



X 3 MC
DM 139,–

Weitere Tonabnehmer und Nadeln auf Anfrage

24-Std.-Schnellversand

Versand per NN+Porto. Keine Scheckannahme!!

Woodstock Warenhandels GmbH (ehem. Chasseur)
Unter der Wehme 9 · 4930 Detmold · Tel. (0 52 31) 2 53 23

Musical Fid. A100X, Class A Vollverst., OVP, VS. Tel. 06657/564 o. 1556

Verk. gegen Gebot, Sammlerstücke: Yamaha Cassettendeck TC 800 6L m. Bellini Braun Regie 525-PS 550, Kenwood Vor + Endstufe Basic C1 + M1. M. Sasse, Kreuzwingert 8, W-6501 Gau-Bischofsheim. 06135/4123

Krell KST 100 ABS. Tel. 0421/831012

Sony CDP-R1 + DAS-R1, NP 16.000,-, VB 5700,-; Classe Audio DR-8, VB 3700,-; Yamaha T2, VB 750,-; Suche Tympani 4a. . 02225/18431

THOMAS ROHR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

Händleranfragen erwünscht — **Borchersstraße 2** — **Telefon (02 41) 87 40 51** — **Täglich UPS-Versand**
Preisliste anfordern — **5100 Aachen** — **Telefax (02 41) 8 46 99** — **Preise zzgl. Versandkosten**

Lautsprecher	
Apogee Centaur Minor	2898,–
Apogee Stage	5498,–
Bose Acoustimass AM 5 MKII	1222,–
B & W Solid Ovale	666,–
B & W DM 630	1498,–
B & W DM 640	1998,–
B & W Matrix 805	1998,–
B & W Matrix 804	2888,–
B & W Matrix 803	4998,–
B & W Matrix 802	5554,–
B & W Matrix 801	7498,–
Canton Fonum 310	548,–
Canton Ergo 90	2598,–
Castle Trent	598,–
Celestion 7	678,–
Duntech Crownprince	12998,–
Dynaudio Contour 1.3	2398,–
Dynaudio Contour 2 II	4298,–
Ecouton LQL 100	1998,–
Elac EL 160	3498,–
Heco Presto 750	1698,–
Heco Forte 850	2198,–
Infinity Reference 30	998,–
Infinity Reference 50	1398,–
Infinity Reference 60	1776,–
Infinity Infinitesimal Micro	777,–
Infinity Four + Subwoofer	1666,–
Infinity Modulus	1498,–
Infinity Kappa 7	2498,–
Infinity Renaissance 80	4998,–
Infinity Renaissance 90	6498,–
Infinity IRS Beta	19998,–
I.Q Minilady	398,–
I.Q. Ted IV	1498,–
JBL Control 1 G	428,–

Lautsprecher	
MB Quart One	444,–
Magnat Zero 8	2498,–
Magneplanar MG 1i	(V) 2298,–
Magneplanar SMG A	1598,–
Magneplanar MG 0.5	2998,–
Magneplanar MG 1.5	3698,–
Martin Logan	a. Anfr.
Meridian M 20	2998,–
Meridian M 60	4998,–
Mission Cyrus 780	648,–
Mission Cyrus 782	1398,–
ProAc Super Tower	3998,–
Rogers LS 3/5 a	1198,–
Rogers Studio 1	1998,–
Rogers P 24	3998,–
T + A Criterion T 100	1698,–
T + A Criterion T 120	2898,–
T + A Criterion T 160	4998,–

Tuner/Receiver	
Denon DRA 335 R	448,–
Denon DRA 435 R	598,–
Denon DRA 735 R	848,–
Denon TU 560	348,–
Denon TU 660	498,–
Kenwood KRA 4020	348,–
Kenwood KRA 5020	448,–
Kenwood KT 2030	348,–
Kenwood KT 5020	448,–
Kenwood KT 7020	628,–
Mission Tuner	998,–
Onkyo T 9990	1398,–
Pioneer F 550 RDS	448,–
Yamaha TX 550	398,–
Yamaha TX 1000	1048,–

Verstärker	
Accuphase E 206	2248,–
Accuphase E 305 V	5998,–
A & R Arcam Alpha	548,–
A & R Arcam Delta 60	998,–
Audio Research SP9	3998,–
Denon PMA 560	498,–
Denon PMA 860	555,–
Denon PM A 980 R	698,–
Denon PMA 1060	848,–
Harman Kardon HK 6250	598,–
Harman Kardon HK 6350 R	848,–
Kenwood KA 5040 R	698,–
Kenwood KA 7020	848,–
Krell KSL/KST 100	8996,–
Luxman C 03/M 03	3198,–
Mark Levinson No. 29	5498,–
Meridian 201	1498,–
Mission Cyrus One	698,–
Mission Cyrus Two	1098,–
Musical Fidelity B 1 MK II	598,–
Musical Fidelity A 1 MK II	898,–
Musical Fidelity A 120	1498,–
Pioneer A 676	628,–
Pioneer A 777	898,–
Rotel RA 930 AX	498,–
Rotel RA 940 BX	666,–
Rotel RB/RC 960 BX	888,–
Rotel RB/RC 980 BX	1555,–
Sony TAF 770 ES	1298,–
Sony TAF 870 ES	1848,–
Yamaha AX 550	555,–
Yamaha AX 750	848,–
Yamaha AX 1050	1198,–
Yamaha DSP E 300	1198,–
Yamaha CX/MX 1000	3888,–

CD-Player	
Akai CD 57	498,–
A & R Arcam Black Box III	1198,–
A & R Arcam Delta 70.2	1998,–
Cambridge CD 3	2298,–
Denon DCD 590	348,–
Denon DCD 680	398,–
Denon DCD 890	598,–
Denon DCD 1290	798,–
Denon DCD 2560	1333,–
Denon DCD 3560	2698,–
Harman Kardon HD 7300	398,–
Harman Kardon HD 7450	698,–
Harman Kardon HD 7400	448,–
Kenwood DP 3040	348,–
Kenwood DP 4030	448,–
Kenwood DP 5040	488,–
Kenwood DP 7040	798,–
Meridian 206	2498,–
Mission DAD 5	798,–
Musical Fidelity CD 1	1198,–
Philips CD 950	848,–
Pioneer PD 7700	444,–
Pioneer PD 8700	628,–
Rotel RCD 955 AX	698,–
Sony CDP 597	398,–
Sony CDP 897	578,–
Sony CDP 997	648,–
Sony CDP X 229 ES	777,–
Sony CDP X 339 ES	998,–
Sony CDP X 559 ES	1555,–
Sony CDP X 779 ES	2998,–
Technics SL PS 50	628,–
Wadia Digimaster X 32	3998,–
Yamaha CDX 550 E	448,–
Yamaha CDX 750 E	528,–

Cassettenrecorder	
Akai DX 57	598,–
Akai GX 75 MK II	777,–
Akai GX 95 MK II	1098,–
Denon DRS 610	448,–
Denon DRM 710	528,–
Denon DRS 810	698,–
Kenwood KX 3030	348,–
Kenwood KX 5030	448,–
Kenwood KX 7030	488,–
Nakamichi	1298,–
Nakamichi Dragon	3498,–
Pioneer CT 449	448,–
Pioneer CT 777	698,–
Pioneer CT 900 S	998,–
Sony DTC 670	878,–
Sony TCK 770 ES	598,–
Sony TCK 870 ES	848,–
Yamaha KX 530	528,–
Yamaha KX 930	848,–

Plattenspieler	
Alphason Solo	1498,–
Denon DP 47 F	798,–
Dual CS 505-4	428,–
Dunlop Systemdek I	698,–
Dunlop Systemdek II X	798,–
Kenwood KD 8030	848,–
Rega Planar 2	698,–
Rega Planar 3	848,–
Revolver Rebel	698,–
Rocksan Radius	1198,–
Technics SL 1210 MK II	848,–
Thorens TD 280 MK II	399,–
Thorens TD 320 MK II	699,–
Thorens TD 2001	1198,–

Car-HiFi	
Blaupunkt Paris 41	498,–
Blaupunkt Hamburg 40	698,–
Blaupunkt Montreux 30	648,–
Blaupunkt Heidelberg 40	898,–
Blaupunkt Bremen 49	898,–
Blaupunkt Köln 40	998,–
Canton Set 3000	428,–
Canton Set 4000	468,–
Canton Set 5000	688,–
Denon DCR 600 R	598,–
Denon DCR 900 R	848,–
Grundig WKC 4870 C RDS	848,–
Grundig WKC 3870 RDS	598,–
Infinity CS 1 A K	555,–
Infinity CS 5 A K	398,–
Infinity CS 6 A K	448,–
Infinity RS 693 K	378,–
Infinity RSDS 12	348,–
Kenwood KRC 652 RD	498,–
Kenwood KRC 752 R	598,–
Kenwood KDC 84 R	748,–
Kenwood KDC C301	598,–
Magnat Graffiti 9	428,–
MB Quart QM 160 KX	266,–
MB Quart QM 215 CX	378,–
MB Quart QM 332 CX	848,–
Pioneer KEH M 6300 SDK	548,–
Pioneer KEH M 5002 SDK	648,–
Pioneer KEH M 8300 RDS	848,–
Pioneer KEH M 9300 RDS	998,–
Pioneer DEH 690 SDK	748,–
Pioneer CDX M 30	598,–
Sony CDX A 15	598,–
Sony XR 7072	528,–
Sony XR 7172	798,–

Neuimporte mit 1–5 Jahren Händlergarantie, eigene Garantiekarte, keine Herstellergarantie, keine Herstellerseriennummer. Bitte Lieferzeiten erfragen.



MB 560 A, Eiche, 1700,-. Tel. 0711/621157

JBL 250 Tl, Nußb., 4800,-. 05242/54614

Mark Levinson 28, OVP, absolt neuw., 1 J., DM 6000,-. Tel. 07451/1665, ab 18 h

Kenwood L-1000 Serie, Vorführgeräte, NP 8400,-, für 5990,-. Tel. 0251/780090 H



Braun CC4 u. RC1, VS. Tel. 02521/5994

MB Quart 560 A, VB 1600,-. 02592/7418

LP 12 Lingo Ekos Troika, VB 6800,-. Tel. 0251/897101

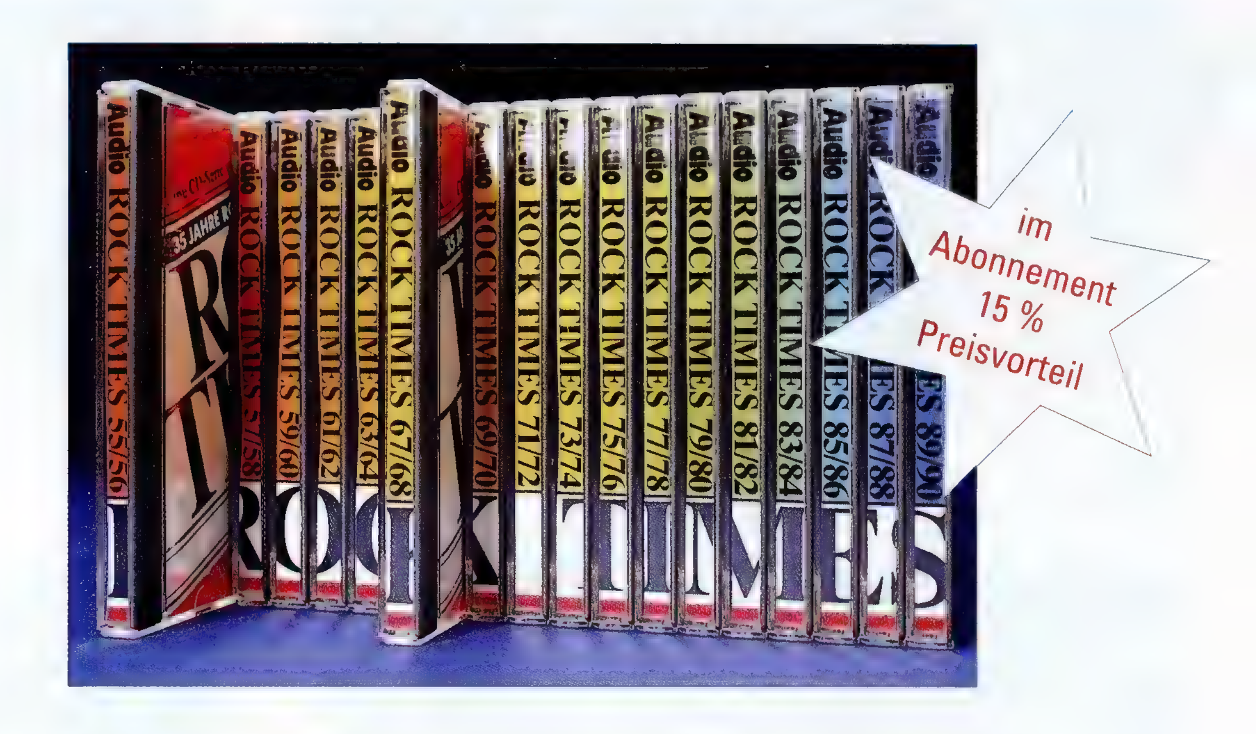
Sony DAT 57 ES, unbenutzt aus Gewinn, NP 1300,-, FP 900,-. Tel. 02102/21022/24

ASR Emitter 1 Plus mit Fernbed., PH-Netzteil, DM 3900,-; Nakamichi OMS 5-II, DM 900,- (NP 4000,-). Tel. 06131/43547

Braun: schw., P2, R2, C2, CD2/3, AF1: 4500,-; P4, CC4, PA4, C4, CD5, RC1, Doku: 10.000,- (+ VC4, TV3, GS3V, 2x M15): 20.000,-; grau P3, A2, T2, C2, CD4, AF1: 5500,-; P4, R4, C4, CD4, RC1, Doku: 8500,- (+ 2x M15): 12.500,-. Einzelger., Boxen auf Anfrage. Tel. 0611/400540, mögl. vormitt. H



ROCK TIMES AUF CD



NOISE®

Glauben Sie, es hat gerauscht als Elvis im Studio „Don't Be Cruel" sang? Oder Carlos Santana hat extra einen Rauschteppich über sein wunderschönes „Samba Pa Ti" legen lassen? Natürlich nicht. Aber damals war die Studiotechnik eben noch nicht so weit wie heute. Deshalb haben wir uns daran gemacht, die Rockmusik mit dem sensationellen NoNOISE-Verfahren zu entstauben. Auf den insgesamt 18 CDs der Rock-Times Edition werden Sie die ultimativen Hits der letzten 36 Jahre hören. Absolut rauschfrei und so wie sie wirklich geklungen haben. Nicht im Radio, nicht auf der Platte, sondern im Studio – bei der Aufnahme. Da soll noch einer sagen, wir wären nicht originalgetreu. Fünfzehn Rock-Times CDs erhalten Sie übrigens schon jetzt. Und Sie können sich diesen klingenden Rock-Brockhaus jetzt schon im Abonnement sichern – mit 15 % Preisvorteil. Gleich per Bestellkarte Infos anfordern. Oder aber Sie bestellen einzeln.

ROCK-TIMES 1965 / 66 Mr. Tambourine Man (Byrds) · I'm A Believer (Monkees) · Bus Stop (Hollies) · Dedicated Follower Of Fashion (Kinks) · Pretty Flamingo (Manfred Mann) · Sha-La-La-La-Lee (Small Faces) · No Milk Today (Herman's Hermits) · Good Vibrations (Beach Boys) · The Sun Ain't Gonna Shine Anymore (Walker Brothers) · These Boots Are Made For Walking (Nancy Sinatra) · In The Midnight Hour (Wilson Pickett) · When A Man Loves A Woman (Percy Sledge) · I Can't Turn You Loose (Otis Redding) · Ain't Too Proud To Beg (Temptations) · Reach Out I'll Be There (Four Tops) · Stop! In The Name Of Love (Supremes) · You're My Soul And Inspiration (Righteous Brothers) · Good Lovin' (Young Rascals) · Wild Thing (Troggs) · Come On And Sing (Rattles) · Balla Balla (Rainbows) · Hanky Panky (Tommy James & The Shondells) · Go Now (Moody Blues) · Yesterday Man (Chris Andrews) · Marmor, Stein und Eisen bricht (Drafi Deutscher)
Laufzeit: 69:14 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000268 A

ROCK-TIMES 1973 / 74 You Ain't Seen Nothin' Yet (Bachman-Turner Overdrive) · I Shot The Sheriff (Eric Clapton) · Oh Atlanta (Little Feat) · I've Got The Music In Me (Kiki-Dee) · 48 Crash (Suzi Quatro) · Down, Down (Status Quo) · I'm Just A Singer (Moody Blues) · Kansas City (Les Humpries Singers) · Sundown (Gordon Lightfoot) · You're The First, The Last, My Everything (Barry White) · Roll Um Easy (Little Feat) · Rubber Bullets (10cc) · Can The Can (Suzi Quatro) · Caroline (Status Quo) · Sugar Baby Love (Rubettes) · The Laughing Gnome (David Bowie) · Carefree Highway (Gordon Lightfoot) · Can't Get Enough Of Your Love, Babe (Barry White) · Gimme Three Steps (Lynyrd Skynyrd)
Laufzeit: 74:23 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000305 A

ROCK-TIMES 1975 / 76 Bohemian Rhapsody (Queen) · More Than A Feeling (Boston) · Love Hurts (Nazareth) · I'm Not In Love (10cc) · On The Border (Al Stewart) · There Goes Another Love Song (Outlaws) · Freeway Jam (Jeff Beck) · Play On Love (Jefferson Starship) · You Sexy Thing (Hot Chocolate) · Shake, Shake, Shake, Shake Your Booty (KC & The Sunshine Band) · Lady Marmalade (Patti LaBelle) · Heaven Is In The Back Seat Of My Cadillac (Hot Chocolate) · Play That Funky Music (Wild Cherry) · Daddy Cool (Boney M.) · I Can Help (Billy Swan) · Year Of The Cat (Al Stewart)
Laufzeit: 69:02 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000312 A

ROCK-TIMES 1979 / 80 I Don't Like Mondays (The Boomtown Rats) · Heart Of Glass (Blondie) · My Sharona (Knack) · Pop Music (M) · Babe (Styx) · Funkytown (Lipps Inc.) · When You're In Love With A Beautiful Woman (Dr. Hook) · More Than I Can Say (Leo Sayer) · Blaue Augen (Ideal) · Keep On Lovin You (REO Speedwagon) · I Will Survive (Gloria Gaynor) · Going Underground (The Jam) · An American Dream (Nitty Critty Dirt Band) · We Don't Talk Anymore (Cliff Richard) · Video Killed The Radio Star (Buggles) · I Want You To Want Me (Cheap Trick) · Don't Bring Me Down (Electric Light Orchestra) · The Devil Went Down To Georgia (The Charlie Daniels Band)
Laufzeit: 67:35 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000336 A

ROCK-TIMES 1981 / 82 More Than This (Roxy Music) · Steppin' Out (Joe Jackson) · Abacab (Genesis) · Déja Vu (Spliff) · Who Can It Be Now? (Men At Work) · Chariots Of Fire (Vangelis) · Vienna (Ultravox) · Do You Really Want To Hurt Me (Culture Club) · Kids In America (Kim Wild) · Love In The First Degree (Alabama) · Slow Hand (Pointer Sisters) · Centerfold (J. Geils Band) · Bette Davis Eyes (Kim Carnes) · Oh Julie (Shakin' Stevens) · Town Called Malice (The Jam) · I Don't Wanna Dance (Eddy Grant) · Come On Eileen (Dexys Midnight Runners) · Tainted Love (Soft Cell)
Laufzeit: 73:35 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000343 A

NEU

ROCK-TIMES 1983 / 84 Africa (Toto) · Private Dancer (Tina Turner) · Moonlight Shadow (Mike Oldfield) · Time After Time (Cyndi Lauper) · True (Spandau Ballet) · Only You (The Flying Pickets) · Empty Rooms (Gary Moore) · Total Eclipse Of The Heart (Bonnie Tyler) · Invisible (Alison Moyet) · European Queen (Billy Ocean) · Too Shy (Kajagoogoo) · The Reflex (Duran Duran) · No Mercy (The Stranglers) · Missing You (John Waite) · That's The Way I Like It (Dead Or Alive) · Wake Me Up Before You Go-Go (Wham!) · 99 Luftballons (Nena)
Laufzeit: 79:02 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000350 A

Bereits erschienen sind die Jahrgänge:

ROCK-TIMES 1955 / 56	CD Best.-Nr.: 27000213 A
ROCK-TIMES 1957 / 58	CD Best.-Nr.: 27000220 A
ROCK-TIMES 1959 / 60	CD Best.-Nr.: 27000237 A
ROCK-TIMES 1961 / 62	CD Best.-Nr.: 27000244 A
ROCK-TIMES 1963 / 64	CD Best.-Nr.: 27000251 A
ROCK-TIMES 1967 / 68	CD Best.-Nr.: 27000275 A
ROCK-TIMES 1969 / 70	CD Best.-Nr.: 27000282 A
ROCK-TIMES 1971 / 72	CD Best.-Nr.: 27000299 A
ROCK-TIMES 1977 / 78	CD Best.-Nr.: 27000329 A

Erhältlich beim:  **oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.**
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M 3!



DAS GROSSE TEST-ANGEBOT



Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Prüfen Sie Ihre HiFi-Anlage auf Herz und Nieren. Machen Sie das EKG. Mit dem Soundcheck-Set (CD, LP, MC) und der Soundcheck-DAT-Cassette. Das infernalische Quartett enthält spezielle Test-Signale für jede Komponente der Anlage. Aufstellung und Justage können so optimiert, Fehler präzise diagnostiziert werden. Ist die Anlage gesund, dann freuen Sie sich über die Musikbeispiele. Die ausführlichen Booklets geben wertvolle Praxistips beispielsweise zum richtigen Aussteuern von Recordern, Kopierratschläge von LP und CD sowie Hinweise zur Kontrolle der Tonkopf-Einstellung. Zur Erleichterung der Plattenspieler-Justage liegt jedem LP-Paket der Soundcheck-Edition eine spezielle Tonabnehmer-Schablone bei. Damit diese wertvollen Präzisionstonträger auch über längere Zeit nicht an Wert verlieren, werden sie in stabilen Holzboxen ausgeliefert. Erhältlich sind die Check-Instrumente einzeln oder im Set (CD, LP, MC) in einer Holzbox. Die DAT-Cassette ist nur einzeln erhältlich.

CD Best.-Nr.: 27000107 E DM 55,– MC Best.-Nr.: 27000114 E DM 55,– DAT Best.-Nr.: 27000435 T DM 79,–
2 LPs Best.-Nr.: 27000121 Q DM 79,– Set Best.-Nr.: 27000091 V DM 159,–



STAKKATO 1 Die erste Hörtest-CD: Musikbeispiele (Kontrabaß, Querflöte, Vibraphon, u.a.); splitterndes Glas, Geräuschaufnahmen aus Natur, Technik, Freizeit; Testsignale (Digital Null, Rosa Rauschen, Vollpegel 1 kHz).
Laufzeit 60:17 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000008 A
auch als DAT-Cassette DM 65,- Best.-Nr.: 27000039 W



STAKKATO 2 Die zweite Hörtest-CD: Musikaufnahmen (Trompete, Orgel, Harfe mit Kontrabaß, Hackbrett, u.a.); Geräuschaufnahmen der Bereiche Natur und Verkehr, Pegelskala mit Wasseraufnahmen; diverse Testsignale mit Sweeps, Festfrequenzen, Emphasis- und Phasencheck.
Laufzeit 73:02 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000046 A



STAKKATO 3 Über 70 Minuten außergewöhnliche Musik- und Geräuschaufnahmen (satirisches Walzer-Medley von vier Kontrabassisten, riesige Orchestrien, im Führerhaus des ICE bei 250 km/h, 1000 m unter Tage, histor. Hammerschmied u. v. a.) sowie verschiedene Test- und Meßtöne.
Laufzeit: 77:38 DM 45,– CD Best.-Nr.: 27000428 A

Bitte liefern Sie mir:

____	Soundcheck, CD	DM 55,–	27000107 E
____	Soundcheck, MC	DM 55,–	27000114 E
____	Soundcheck, 2 LPs	DM 79,–	27000121 Q
____	Soundcheck, DAT	DM 79,–	27000435 T
____	Soundcheck, Set	DM 159,–	27000091 V
____	Stakkato 1, CD	DM 45,–	27000008 A
____	Stakkato 1 DAT, CD	DM 65,–	27000039 A
____	Stakkato 2, CD	DM 45,–	27000046 A
____	Stakkato 3, CD	DM 45,–	27000428 A
____	Stakkato Spezial, CD	DM 45,–	27000077 A
____	DHFI Test CD Klassik, CD	DM 69,–	27500195 C
____	DHFI Test CD Pop, CD	DM 69,–	27500201 C

Alle Preise sind Endpreise, incl. gesetzlichen MwSt.

Den Gesamtbetrag von DM ____

+Porto- und Versandkosten (nur bei Rechnungsbeträgen bis DM 100,–) DM 4,50

Gesamtsumme DM ____

Coupon bitte einsenden an:
PHONO Versand Service
Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

☐ W
☐ O PLZ, Wohnort

Telefonnummer (mit Vorwahl)

Datum, Unterschrift

☐ Bitte schicken Sie mir nur den phono-Katalog

Ich wünsche folgende Bezahlung:
- per Rechnung innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum
- per Nachnahme
- per Verrechnungsscheck (liegt der Bestellung bei)

Bei Bestellungen im Wert von über DM 250,– und Auslandszahlungen bitten wir Sie, per Vorauskasse mit Scheck zu bezahlen.

Nur für CD-Abonnenten:
Bitte tragen Sie hier Ihre Abo-Nr. ein, damit wir den 10 %-Preisvorteil gewähren können. Die Bezahlung erfolgt dann über die Abo-Einzugsermächtigung.

Abo-Nr.: |__|__|__|__|__|__|__|__|__|

70323



Yamaha DSP-A700 Digital-Soundfield-Processor, neuwertig, VB 1000,-. 0203/591053

Teufel M200, schw., mit Ständer, kein Bausatz, orig. verp., FP 950,-. 05431/2439

Braun Atelier, CC4, PA4, C4, CD2/3, RC1, RR1, grau, FP 7200,-. Tel. 0571/84926

Audiolabor "Flink" Vor-End.Kombi, VB 3500,-; Linn Axis, Akito, K9, VB 1500,-. Tel. 0421/480084

ALR 7, 6 Wo., NP 9000,-, VS 20%; Lautspr. der abs. Spitzenkl.; CD-Player Sony CDP X-555 ES/Black, NP 1600,-, f. 1100,-; 4 Mo.-Ref.-Klasse. 0201/460563, ab 30.8.92

Im Kundenauftrag günstig abzugeben:

BOXEN (Paarpreise): Heco Superior 740 (NP 2000 DM), 1100 DM, Superior 940 (NP 3400 DM), 1850 DM; Superior 1040 (NP 4000 DM), 2200 DM; JBL LX60 (NP 1500 DM), 890 DM; Linn Isobarik DMS (NP 10 600 DM), 5990 DM, Phonar Laser 400 (NP 1200 DM), 690 DM; DCM Timo Frame (NP 4000 DM), 1490 DM; Ecouton MRL90 Plus, 580 DM; Elac 213/4P (NP 5600 DM), 2990 DM; Rostek Laser (Aktivsystem, NP 1800 DM), 620 DM, MB Quart 560A (Aktivsystem, NP 4000 DM, 1590 DM; Magnat Transpuls TP35 (NP 3200 DM), 890 DM; Bose Acoustimas (Aktivsystem, NP 3200 DM), 1760 DM; Harbeth HL compact (NP 3200 DM), 1760 DM; Audiolabor Lua 3/3D, 2090 DM; TMR Md. 2 (NP 3100 DM), 1750 DM; B+W DM570, 690 DM; Solid Ovale (NP 1000 DM), 690 DM; Ecotherm BR63S (NP 2800 DM), 1490 DM; Audioplan Konzept (NP 5000 DM), 2990 DM; Cabasse Brigantin V (NP 14 000 DM), 4390 DM; Heco Subwoofer (Subwoofer aktiv, NP 1400 DM), 490 DM; **VOLLVERSTÄRKER:** Onix OA20/2, 750 DM; JVC A-X500V, 390 DM, Linx Nebula (NP 1900 DM), 1130 DM; Grundig V8400, 320 DM; Denon PMA860, 450 DM; Luxman L435 (NP 1500 DM), 650 DM; Dual CV1600, 290 DM, **VORVERSTÄRKER:** Audio Exclusiv P2 (NP 3800 DM), 2390 DM; Adcom GFP555 (NP 1750 DM), 1050 DM; Restek V3, 690 DM, V2a (NP 1800 DM), 420 DM; Musical Fidelity 3-AX (NP 1600 DM), 930 DM; Kenwood Basic C2 (NP 800 DM), 390 DM; Accuphase C200X, 2290 DM, C 200, 1690 DM, Burmester 877 (NP 10 000 DM), 4590 DM; Quad 33, 350 DM; Cambridge C70 (NP 800 DM), 520 DM, Harman Kardon HK825, 570 DM; Linx Vega (NP 1900 DM), 1130 DM; Naim NAC42, 690 DM; Harman Kardon Citation 12 (NP 6600 DM), 2390 DM, Marantz SC6 (NP 2000 DM), 1090 DM; Carver CT6 (Proceiver, NP 1500 DM), 890 DM, Yamaha C80 (NP 2200 DM), 790 DM; **ENDSTUFEN:** Bryston 4 B (NP 4500 DM), 2090 DM; Linn LK280/Spark (NP 4500 DM), 2890 DM; Adcom GFA545 (NP 1550 DM), 930 DM; GF535, 490 DM, Technics SEM100 (NP 1800 DM), 1050 DM; Accuphase P300X, 2590 DM; P300, 1990 DM, Hitachi HMA 8300, 650 DM; Cambridge A70 (NP 800 DM), 520 DM; NAD 2100 (NP 800 DM), 530 DM; T+A A2000AC (NP 2500 DM), 1590 DM; Harman Kardon HK870 (NP 1200 DM), 590 DM, Citation 11 (NP 8300 DM), 3290 DM; Linx Pulsar (NP 3650 DM), 2150 DM; Vega (NP 1900 DM), 1130 DM; Treshold S150, 1990 DM; Carver TFM6C (NP 800 DM), 490 DM; Naim NAP 110, 1050 DM; **RECEIVER:** Marantz SR930, 750 DM; SAE R102 (NP 1500 DM), 590 DM, Braun CEV510, 250 DM; Kenwood KR6170, 790 DM; **TUNER:** K+H ET20, 490 DM, Marantz 120B (Oszi), 1090 DM; ST50, 430 DM; Luxman T240, 320 DM; Kenwood KT5020L, 350 DM; Onkyo T4630, 250 DM; Sony 530ES, 390 DM; Technics STG450, 250 DM, STS7, 260 DM; McIntosh MR78, 3290 DM; Optonica ST5200, 230 DM; Quad FM3, 490 DM; Scott T33S, 650 DM, Linx Theta (NP 2000 DM), 1090 DM, Revox B261, 1090 DM; **TAPEDECKS:** Fisher CR9030, 390 DM; Optonica RT7000, 230 DM; Technics RSB655, 410 DM; RSB905, 490 DM, Sansui SC1330, 220 DM; Grundig CCF8300, 320 DM; Yamaha K960, 410 DM, Teac V700, 490 DM; Akai CX95, 910 DM; Luxman K405 (NP 1000 DM), 430 DM; Nakamichi RX300F, 720 DM; 482, 450 DM, Nakamichi 700ZXE (NP 5800 DM), 1990 DM, **TONBANDGERÄTE:** Tandberg TD20A HS (High Speed), 1220 DM, Sony TC366, 490 DM, **DISCPLAYER:** Kenwood DPM 6640, 530 DM; Sony MDP212, 410 DM, CDP R1, DAS R1, 6790 DM; Technics SLP999, 830 DM; Yamaha CDX530E, 340 DM; Carver MD/A420 (NP 800 DM), 490 DM, Denon DCD1800, 460 DM; **PLATTENSPIELER:** Lenco B55, 320 DM, Thorens TD320MKII, 550 DM; Systemdeck 11XE, Voyd RB, Alchemist (NP 4000 DM), 2390 DM; IIX, Systemdeckarm (NP 1360 DM), 890 DM; Technics SL-M1, 590 DM; Linn LP12 mit Grace G707, 1590 DM; Denon DP35F, 320 DM; Sony PSB80, 1090 DM; Grundig PS8000, 210 DM, **RÖHRENGERÄTE:** Radford SC25 (Vorstufe), 1490 DM; Audio Inovation Harmonie (Vollverst., NP 3600 DM), 2350 DM; Serie 200MC (Vorstufe, NP 1870 DM), 1190 DM; Serie 200 (Endst., NP 2000 DM), 1350 DM; Sherwood S30001V (Tuner), 690 DM; K+H Telewatt FM10, 390 DM; Grundig RT 50 (Tuner), 450 DM. **EQUALIZER:** Onkyo EQ240, 190 DM; Rotel RE2000, 270 DM; Yamaha GE30, 190 DM, Kenwood GE45, 130 DM; JVC SEA70, 390 DM, Technics SA 8065 (NP 1200 DM), 570 DM.

AUCH INZAHLUNGNAHME ODER TAUSCH MÖGLICH.



ML No 27, 9.91, 6750,-; B&W 802/2, 11.90, 4750,-; MB Quart 560 Aktivlautsprecher mit Fuß, 2600,-. Tel. 0951/16838

Audio Vorführmodelle: Krell KSA 150, 8000,-; T+A T-120, 2500,-; Apogee Zentaur, 2800,-; Treshold Fet 9 E, neueste Version, 4900,-. Tel. 07461/5955, ab 16 Uhr H

Sony PSX 9, VB 3200,-. Tel. 0228/614267

Revox B77, 4-Spur, DM 1100,-. 02391/2300



Accuphase C-202 Vorverstärker, Ausstellungstück mit voller Garantie, DM 3450,-. Tel. 02161/16072 H

Revox B77, 1a, Fb., FP 1400,-. 0741/42544

Accuphase C-200V + P-300V aus Ausstellung, wie neu, volle Garantie, DM 10.000,-. Tel. 06781/46000 H

Röhrenverstärker Audio Innovation von Harmonie Mod. 500, 1 J. alt, NP 3000,-, VP 2000,-. Tel. 0931/400306

MFSL-Sammlung, gegen Gebot zu verk., nur komplett, bitte keine anrufe, LP-Liste kommt gegen DM 1,- Rückporto. A. Lorenz, Am Rauhen-Biehl 3, W-6587 Baumholder

ACR FS 21 + FS 41 RP, alle neu in OVP, preiswert. Tel. 0821/37836, abends

Kebschull 35/70, VB 2200,-. 07223/7934

Burmester 850, chrom, Ausstellungstücke mit voller Garantie, Paar DM 7500,-. Tel. 02161/16072 H

Stradivaris kann man nicht ersetzen.

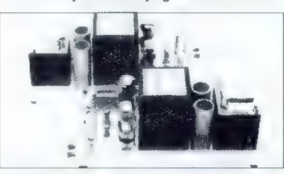
Ein aufwendiges Forschungsprogramm sollte das Klang-Geheimnis einer Stradivari lüften – ohne Erfolg. Genausowenig gelingt es, den Klang hochwertiger High End Komponenten mit der heute üblichen Meßtechnik gänzlich zu erfassen.

Am Ende bleibt wie bei der Stradivari auch bei den feinsten High End-Komponenten ein Stück Persönlichkeit des Entwicklers, sein handwerkliches Können, seine Intuition und sein musikalisches Empfinden, die man nicht messen und nicht kopieren kann.

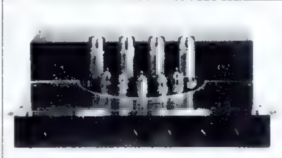
Wir suchen diese Stradivaris der High Fidelity in der ganzen Welt. Komponenten, die Technik vergessen machen. Und Musik zuhause zum Erlebnis werden lassen. Täglich aufs neue. Und suchen Sie mal eine gebrauchte Stradivari . . . oder eine der hier beschriebenen . . .



AUDIOPLAN Kontrapunkt III
Ein winziger Lautsprecher der Spitzenklasse um 3000,– DM/Paar Stereo 2/92, D: „Die Kontrapunkt ist einer der besten Lautsprecher, die man heute für Geld kaufen kann . . . ein Fenster zur Musik."
HiFi World, GB: „The Mercedes Benz of loudspeaker builders . . . soundstage has a depth better than almost every other box loudspeaker . . . have no problems slaying the hi-fi Goliaths."



JADIS / Frankreich
Diese excellenten Röhrenverstärker haben die im Verstärkerbereich bisher führenden Amerikaner auf die Plätze verwiesen. The Absolute Sound, USA: „ . . . gibt es keinen Verstärker, der ihm das Wasser reichen kann bezüglich Autorität, Definition, Dimensionalität, dynamische Nuancen und einen an das tatsächliche Geschehen reichenden Realismus. Alle anderen Verstärker klingen vergleichsweise fahl, dünn und gequetscht oder farblos."
HiFi Exclusiv 5, D: „Denn diese Verstärker bieten nicht mehr und nicht weniger als Musik, wobei sie fast alles ein wenig besser machen als die Elektronik, die ich bisher ausprobiert habe."



AUDIO INNOVATIONS / GB
Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis am Weltmarkt: Röhrenverstärker in Class A-Technik schon ab 1 500,– DM und Triodenverstärker der absoluten Spitzenklasse. HiFi Exclusiv, D, über das preiswerteste Gerät Series 200: „Wie die allerbesten Geräte kann sie einen vollständig in die Musik hineinziehen, zum musikalischen Kommunikator werden und vergessen machen, wie schwierig die Konstruktion eines exzellenten Vorverstärkers ist. Ein Bravo nach Brighton!"



AUDIOPLAN MusiCable/D
The Absolute Sound 38, USA: „ . . . no other interconnect was able to complete the picture presented by live music."
HiFi Vision 2/92, D: „Das Super-X-Wire langte noch tiefer in den Frequenzkeller und begeisterte mit seiner Kombination von Homogenität und ultimativer Auflösung . . . die erste Wahl für . . . Plattenspieler." . . . „Das MusiCable LS 12 klingt im besten Sinne des Wortes neutral."

Die Hinweise auf die einschlägige Presse sollen hier nur verhindern, daß Qualitätsaussagen im luftleeren Raum stehen. Wahre Musikfreunde brauchen weder gedruckte noch gesprochene Worte über Musik, denn Reden über Musik ist wie Tanzen über Architektur. Vertrauen Sie Ihren eigenen Ohren und erleben Sie einmal eine Art der Musikwiedergabe, die zu einer echten Bereicherung Ihres Lebens werden kann. Wir sagen Ihnen, wo.



AUDIOPLAN R. Kühn
Rosenstraße 50, 7502 Malsch 1
Telefon (0 72 46) 17 51



Martin Logan / USA
Martin Logan hat dem 70 Jahre alten elektrostatischen Lautsprecher-Prinzip durch revolutionäre Innovationen zu einem Spitzenplatz verholfen.
STEREOPLAY 8/90, D zum MONITOR III: „Die Offenbarung . . . Nie zuvor konnte ein Lautsprecher im STEREOPLAY-Test exakter Klangfarben bestimmen, deutlicher Räume abstecken und instrumentale Staffelung präziser vornehmen."
SOUND 12/91, CH zum QUEST: „Das Hybridsystem zauberte das Klanggeschehen in den Raum, daß es die reine Freude war. . . . Jene Musikliebhaber, für die die Anschaffung des Quest nicht nur ‚Just a dream' bleibt, können wohl das Thema Lautsprecher als vorläufig erledigt betrachten."



Camelot Arthur / USA
Die interessanteste Entwicklung seit Einführung der Digitaltechnik. Getrennte Batterie-Versorgung für Digital- und Analog-Sektion dieses perfekten D/A-Wandlers verhindert Störungen vom und ins Netz. Das „Excalibur"-Kabel trennt auch die Signalverbindung galvanisch vom CD-Laufwerk. Sauberer kann man digitale Störungen nicht von der Musik fernhalten.

HiFi Finkelmeyer

Boxen/Paarpreise
Ceeroy 6040 998.-
Ceeroy 8060 1298.-
Ceeroy 8075 1498.-
Ceeroy8090 1698.-
Heco Cantata550 1298.-
Heco Reflex 35 798.-
Heco Libero 995.-
Bose Accustic. 5/2 1180.-
Infinity RS 50 1289.-
Infinity RS 60 1739.-
Ecouton LQL 70 1398.-
Ecouton LQL 100 1998.-
Canton Karat 920 639.-
Canton Karat 930 799.-
Canton Ergo 70 1349.-
HANS DEUTSCH
M8 mit FT System 14998.-

CD-Player
Sony CDP X 229ES 748.-
Sony CDP X339ES 998.-
Sony CDP X559 ES 1528.-
Sony CDP X779 ES 2968.-
Yamaha CDX 460 339.-
Yamaha CDX 560 428.-
Yamaha CDX 660 512.-
Yamaha CDX 860 860.-
Kenwood DP 3040 415.-
Kenwood DP 5040 498.-
Kenwood DP 7040 769.-
Technics SLP G200a 298.-
Technics SLP G400a 498.-
Technics SLP S 700 598.-
Technics SLP S 900 739.-

Receiver/Tuner
Kenwood KRA5040 418.-
Kenwood KRV7040 838.-
Kenwood KT6040 498.-
Yamaha RX550 639.-
Yamaha RX750 838.-
Yamaha TX550 378.-
Technics SAG X505 848.-
Technics STG470 338.-
Technics STG570 428.-
Technics STG70 598.-

Tape/Dat
Kenwood KX7030 498.-
Kenwood KX9050 848.-
Kenwood KX9050S 1098.-
Sony TCK 770ES 598.-
Sony DTC670 848.-
Sony DTC57 ES 1098.-
Yamaha KX530 475.-
Yamaha KX650 598.-
Technics RSBX 707 548.-
Technics RSBX 808 848.-

Verstärker
Kenwood KA 4020 398.-
Kenwood KA 5020 548.-
Kenwood KA 7020 798.-
Kenwood KA4040R 498.-
Kenwood KA5040R 654.-
Yamaha AX 450 399.-
Yamaha AX 550 548.-
Yamaha AX 750 838.-
Yamaha AX1050 1229.-
Yamaha CX/MX 830 2276.-
Yamaha CX/MX1000 3798.-
Sony TAF570 ES 569.-
Sony TAF770 ES 1198.-
Sony TAF870 ES 1845.-
Technics SU810 348.-
Technics SU VX 500 428.-
Technics SU VX 600 498.-
Technics SU VX 700 598.-
Technics SU VX 800 848.-
Rotel RA 930 AX 448.-
Rotel RA 960 BX 698.-
Rotel RC/RB 960BX 868.-
Rotel RC/RB 980BX 1598.-

Autohifi
Kenwood KRC353 D 429.-
Kenwood KRC653 598.-
Kenwood KRC953R 1058.-
Kenwood KDCC600 598.-
Kenwood KAC723 379.-
Kenwood KAC823 529.-
Kenwood KAC923 923.-
Kenwood KAC1023 1379.-
Sony XRM440RDS 598.-
Sony XRM660RDS 848.-
Sony XRM882RDS 1198.-
Sony CDX M300 598.-
Sony XM 3040F 598.-
Sony XM 5540F 740.-
Crunch CR124 185.-
Crunch CR15 WTP 358.-
Crunch CTS8 398.-
Crunch CTS10 538.-
Cervin VegaLE10D 248.-
Cervin VegaLE12D 318.-
Cervin VegaLE15D 459.-
Infinity RSDS 12 298.-
Infinity CS1 A K 498.-

Zwischenverkauf vorbehalten.

Bitte Lieferzeiten erfragen.

Alle Geräte mit Hifi Finkelmeyer Vollgarantie.

Hifi Finkelmeyer GmbH
Hauptstraße 127
6728 Bellheim/Pfalz

Telefon
(0 72 72) 7 43 08

Telefax
(0 72 72) 7 48 81

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00-13.00
15.00-18.30
Sa 9.00-13.00

Classic LP's aller Sparten auch Audiophile u. Classic CD's, aus priv. Sammlung, Liste von: Hesse, Postf. 1243, W-8940 Memmingen

Braun TV3, VC4, P4, C3, R4, CD4, gegen Gebot. Chiffre AS09/622114

Oldtimer von 1958, Löwe-Opta Kora-Stereo Musikschrank Typ 3980 T, mit Dual-Plattenspieler 1210, nach Gebot. Tel. 0511/6788219 od. 05136/85298, abends

Verkaufe gepflegte Plattensammlung, ca. 3400 LP's und ca. 170 Singles aus den Bereichen C&W, Rock, Pop und Elekronik, nur komplett abzugeben. Tel. 04121/85783

Endstufe Yamaha M85, Top-Zustand, VB 1300,-. Tel. 07191/58335, abends

Wenig gebrauchter "Denon CD-Player DCD 3560" sowie fast neues Tape "Denon DRS 810" wegen Wohnungswechsel zu verkaufen! VB 2500,- (für beides!) Tel. 07426/8781

Quad-Shackmann Aktiv-Lautspr.-Komb., DM 3900,-. Tel. 09133/4417, nach 18 Uhr

Onkyo A8670, 1/2 J., 810,-. 02166/54260

Fine Arts A-9009, CD-905, DM 2800,-. Tel. 08856/7239

Revox B, 203, 205, 215, 226, 252, 261, VB 6900,- DM. Tel. 040/7208644

Vorverst. MBL 6010, neuw., Boxen Qudral Vulkan MK IV, beides VS. 0711/776504, abends

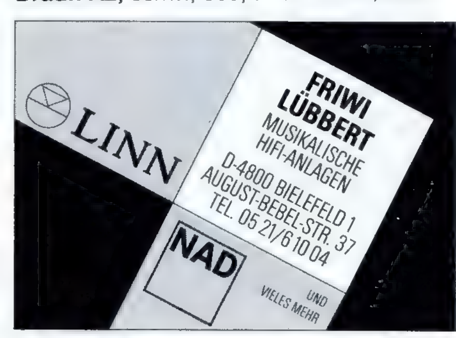
Yam. Tuner, NP 1100,-, FP 450,-. 04732/1499

Mirage M-5, Top-Zust., NP 5500,-, VB 3800,-. Tel. 02181/490675, ab 17 Uhr

Ares Column Boxen, schwarz, 2x 200 W, Garantie, 900,-. Tel. 089/9581142, abends

Braun ATCP1, CD5, C3, VC4. 02151/804978

Braun A2, schw., 800,-. Tel. 06043/6886



Cassettengerät Pioneer CT-F 1250 (Rarität) 800,-; Philips CD-100, 850,-, (Rarität); Plattensp. H/K ST-8, 900,-; Tuner Sansui TU-X1, 1500,-. Tel. 089/3085549

1 Paar IT MS Konsens zu verkaufen, sehr guter Klang, für DM 1000,-. Tel. 0431/7297634, nach 18 Uhr

T+A Endstufe A 1000 AC, schw., 9.91, NP 1850,-, VB 1150,-. Tel. 05254/64249

Canton Ergo 120, orig. verp., NP 6000,-, für 4500,-, w. Umzug. Tel. 05422/7668

Sony DAT 55ES, ohne SCMS + 21 DAT Cassetten, DM 1000,-. Tel. 06897/87497

B&W MPA 1, Monos, Garantie, VB 1600,-; AVM Vorstufe, VB 1050,-. Tel. 02241/381975

Verkaufe: 1 Paar Magnat Ion. MP-02, VB 2000,-; 1 HK-CD HD 500, VB 500,-; 1 Kopfh. Sony TMR IF-5, 320,-; Akai-CD 57, VB 370,- Paar; TDL Monitor Compact MK II, Riopalisander, VB 2900,-. G. R. Franz, An der Hardt 7, W-6345 Eschenburg 2. 02774/1295

Quad 33 303 Tuner ELS. Tel. 02302/49455

Apogee-Aragon Caliper, VB 4500,-; 4004 MK II, 3400,-; PS AUdio Super Link Digi-Wandler (ist besser Wadia X-32), 3500,-. Tel. 06372/61379

Denon DCD 1460, 2 Mon., VB 650,-; DBX SNR1, NP 960,-, VB 500,-. 09722/8938, ab 18 h

Infinity Kappa 9a, schwarz, 7 Mon. alt, dt. Garant., 1a, OVP, VS. Tel. 05621/72494, abends öfters prob.

Genesis Lautsprecher Excl., vorführbereit im PLZ-Bereich 3500, Terminvereinbarung bei : Firma Selected. Tel. 05621/72494 H

Accuphase T100, C200, P300 II, Akai GX75, Philips CD880, 3-Wege Lautspr., f. 9500,-. Tel. 05531/5626 o. 13684

Elac 213-7pi, schwarz, 1a, OVP. 0431/577263

SONIC-LINE DEMO



by Robert Ross
Audiophile Produkte

Netzfilter »DUO« »TRIO«

STRAIGHT WIRE
Maestro Rhapsody Encore
Pro 12 sign. Waveguide 4,8 Mega Link
Hören & Vergleichen Sie mit Ihren Verbindungen
KABELSEMINAR

für Händler & Endkunden · Anmeldung & Info · Telefon 08 41/3 60 51 · Telefax 3 60 52

NEUHEIT:

acarian Alon IV.
Alon II.
»Der dynamische Schallwandler«
lt. TAS & Stereophile« ·

NEUHEIT:

aragon 100 W Class A Monoblock!
acurus Vollverstärker DIA 100
aragon Vorstufe 18 K, 24 K, SYM
aragon D/A-Wandler · D2A · Mk2, 4004 II



Ein Weg, der sich lohnt...

high-end vom feinsten

Holiday Inn
Frankfurt-Sachsenhausen
Mailänder Straße 1
Ausstellungsraum »MOSEL«
12. bis **16.** Aug.

ROBERT ROSS



Audiophile Produkte

Regensburger Str. 298
8070 Ingolstadt

Tel. (08 41) 3 60 51
Fax (08 41) 3 60 52

40 Jazz CDs (davon 12 Jeton inkl. Knock out), VB 850,-. Tel. 02151/599728

T+A TMR 160 II, mahagoni, wegen Hobby-Aufgabe, VB 2200,-. Tel. 0621/304304

Accuphase E 206, 2300,-. 0228/628134

Kappa 9, 3500,-. Tel. 07127/18852

Ecouton LQL 200, 1 1/2 J alt, NP 7800,-, VP 4500,-. Tel. 0821/154316

Sony CDP 557, ES, sw., 1300,-. 02363/6765

High End, Dynaudio, Spec. One, mahagoni, 2-Wege (1000 W), + Galgenständer, neuw., NP 4600,-, VS. Tel. 05472/4440

Braun LE, schw., R2, C23, CD 23, sowie P4, Preis VS. Tel. 05171/25373

Röhrenvorverstärker Beard, ca. 506, VB 2200,-. Tel. 06196/21107

Audiostatic ES 300 RS, 5 Mon., 6700,-, (NP 9800,-), Monster-Kab. M1, 4x1, 30 M 200-/Pr. Tel. 0621/291511

Mission Cyrus Two, PSX, PCM II, Ecouton LQL 150, Nakamichi ZX-9, Hitachi FT-550, NP 12.500,-, VB 6500,-. 0261/869671

Yamaha CDX 1110, CD-Player der Spitzenklasse, Lautstärkefernbed., s. gepfl., DM 850,-. Tel. 07032/21686

Audio 1.85-6.92, für DM 350,- abzugeben. Tel. 05241/29045 ab 19 Uhr

Dynaudio 400, nussbaum, VB 1100,-, Dynaudio Xennon, palisander, VB 1800,-. 09273/399

Titan II, wie neu, mahag., VB 4250,- DM. Tel. 0234/460347, öfter versuchen

Oktave HP 500, Referenz-Vorstufe, 18 Mon. alt, VB 2690,-. 07157/2955, ab 17 h

Pioneer CT 93 Cassettengerät der absoluten Spitzenklasse, Neugerät originalverpackt, volle Garantie, unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, DM 1598,-. Fa. Grisstede + Laule, Interfunk-Fachgeschäft, Friedrichstr. 6, 6930 Eberbach, Tel. 06271/4004, Herr Dewitt, Fax 06271/71944 H

T+A CD 1000 AC, DM 1798,- I; Revox B 250, DM 1900.- A; Technics SL PA 10, DM 999,- I; Technics SU MA 10, DM 1749,- I; Accuphase C 200 V, DM 4500,- A; Accuphase P 300 V, DM 4500,- A; Accuphase T 107, DM 1298,- A; Nakamichi Dragon, DM 2900,- A; Yamaha RX 930, DM 800,- I; Yamaha AVX 100, DM 800,- A; Infinity RS II a, DM 4500,- I; Bose 901 VI inkl. EQ, DM 3700,-; A, A = Ausstellungsgeräte z. T. originalverpackt, I = Inzahlungnahmen. Tel. 0961/46664, Fax 46665 H

IMF RSPM MK IV-Nachbau, VB 1400,- DM. Tel. 06131/43547

Teac X10-R + Bänder, VB 950,-. Tel. 0511/2105107

Nakamichi NR 200, Sony TC 510-2, JVC SAE 7070. Tel. 030/4351817

Kebschull Monos KT 88, Orig. neu, v. d. Hul-Verkkab., ovp., 2200,-, Paar, QUED Phono Umschalt. 50,-, neu, Magneplanar 1.40 VP, 2200,-, Sun Aud. Gar. 089/9581182, ab 19 h

Quadral Shogun, schwarz, noch 2 1/2 J. Garantie, 1a Zust., VB 1050,-. 06133/2164

Ab Jahrgang 1985, Zeitschriften Audio/Stereoplay/Stereo zu verk. 06331/41722 ab 16 Uhr H

Accuphase E 205, DM 1200,-; Albarry M 1008, Paar DM 2900,-; Audio Innovations Series 200 MC, DM 790,-; Dayton Wright XG 8 Mk III Elektrostaten o. Staubs., Paar DM 1500,-; Dynaudio Consequence, Paar DM 18.900,-; Hiraga, 30 Watt, DM 2800,-; Magneplanar MG 1.4 chrom, Paar DM 2398,-; Mark Levinson No. 20.5, Paar DM 18.900,-; Martin Logan Quest, Paar DM 8580,-; Martin Logan Sequel II, Paar DM 5898,-; Oracle Premier III, DM 3900,-; Source Odyssey (orig. Ausfg.), DM 2640,-; Sugden AU 51, DM 3250,-; Vandersteen 1 B, Paar DM 1404,-; VPI TNT, DM 5820,-; als Inzahlungnahme und Vorführgeräte mit Garantie abzugeben. Tel. 09131/24342, werkt. 12-18 h H

Focal Expression, Klavierlack, Schwingungsdämpfer, Extras, VB 4499,-. 02551/2727

TB Revox A77K 2 orig. Micros + Bänder, VB 1300,-. Tel. 07474/1382

Revox B77, 2-Spur + 22 Bänder + FB, VB DM 1300,-. Tel. 02133/80113

Braun R4, CD4, sw., 4000,-. Tel. 06131/384952 od. 02624/7878



Revox Symbol B Spitzenklasse Lautsprecher, Topzustand, kaum benutzt, Paarpreis DM 1750,-. Tel. 6131/35902

Nakamichi RX-303 E, NP 2000,-, 7 J. alt, VB 1300,-. Tel. 0621/544130, ab 17 h

Verk. Troilaschreck. Zenn MC2 v.d. Hul, NP 1500,-, f. 800,-, m. Linn K9, NP 320,-, f. 200,-, beides ca. 30 Std. gelaufen, aus Hörprobe! Tel. 0461/71485, nach 18 Uhr

Sammlerstück: Marantz Receiver Modell 2220, gegen Höchstgebot. Tel. 030/7853989

Braun Atelier, schw., R4, C3, CD3, RC1, RR1, orig. verp., DM 4000,-; A2, T2, C3, CD3, DM 3000,-. Tel. 040/873266

Revox A77 Dolby 2-Spur, eingebauter Calibrierton, generalüberholt, Preis DM 1000,-. Tel. 0211/307071

Mark Levinson No 26 symetrisch u. No 25 Phono MC Pre Amp. u. PSL-226 u. No 29, für DM 17.500,-; Mirage M3 Lautsprecher, DM 4500,-; McIntosh MA 6200 Verstärker, DM 2750,-; Denon DAP 2500 A, DM 950,-; Accuphase C222 Vorverst., DM 1750,-; Linn Sara, DM 1750,-. Tel. 040/5505678

Plasma-AT Magnat MP-02, VB 1900,-/Paar; Bryston 1B, Pre Amp, VB 850,-. Tel. 0751/46138, ab 18 Uhr

Ecouton LQL 200, 4400,-. T. 02872/7743

Rol. Res. Coh.One. Vorst., VB 7750,-; Rol. Res. Mod. Seven Endst., VB 13.500,-. NL-Tel. 0031/53772863

50TA Saphire mit Flywheel, Supermat, 1800,-; KH FM 2002, VS. Tel. 06136/45323

Denon VV DAP 5500, wie neu, VB 1450,-; Pioneer C 90, VB 650,-, oder gg. gleichw. Receiver m. Wertausgl. Tel. 089/6379849

Braun Videorecorder VC4. 0421/832980

Braun CC4, R4, P4, TV3, R1, AF1; Tapedeck C301 (M). Tel. 0421/832980

Tannoy Gesamtprogramm. Tel 0203/580202 H

AUDIO

Verstärker	
Accuphase E 206	DM 2448
Denon PMA 860	DM 549
Denon PMA 980 R	DM 688
Denon PMA 1060	DM 798
Harman/Kardon HK 6250	DM 598
Harman/Kardon HK 6350	DM 828
Kenwood	Restposten
Mission Cyrus One	DM 648
Mission Cyrus Two	DM 1068
Musical Fidelity A1 II	DM 848
Musical Fidelity A 120	DM 1488
NAD 3020 i	DM 318
Pioneer	Superpreise
Rotel RB/RC 960 BX	DM 878
Technics	Superpreise
Tuner	
Denon TU 660	DM 488
Harman/Kardon TU 9400	DM 628
Musical Fidelity Tuner	DM 748
Technics ST-G 90	DM 858
Cassettenrecorder	
Denon DRM 710	DM 518
Denon DRS 810	DM 678
Harman/Kardon TD 4400	DM 798
Pioneer	Superpreise
Sony TCK 770 ES	DM 738
Sony TCK 870 ES	DM 868
Teac	Superpreise
CD-Spieler	
Denon DCD 680	Restposten
Denon DCD 1290	DM 839
Denon DCD 2560	DM 1328
Denon DCD 3560	DM 2648
Harman/Kardon HD 7400	DM 448
Harman/Kardon HD 7450	DM 638
Mission DAD 5	DM 848
Musical Fidelity CD 1	DM 1098
Pioneer	Superpreise
Sony CDP X 229	DM 798
Lautsprecher (Stückpreise)	
Bose Acoustimass 5 II (Set)	DM 1198
Bowers & Wilkins DM 640	DM 998
Canton Karat 960	DM 798
Celestion 3	DM 178
Celestion 5	DM 268
Infinity Modulus	DM 748
Mission Cyrus 780	DM 288
Pro-Ac Super Tower	DM 1648
Rogers LS 3/5 A (Biwired)	DM 618
Rogers LS 5/9	DM 1798
Plattenspieler	
zahlreiche Hersteller	Superpreise

Neuimporte (ohne Seriennummer des Herstellers und ohne Herstellergarantie), dafür mit Audio Express-Garantie und -Seriennummer. Geräte weiterer Hersteller und evtl. Lieferzeiten telefonisch erfragen.

Geschäftszeiten: Mo.–Fr.: 10–18 Uhr

ACHTUNG! Neue Rufnummer ab 28. 08. 92:

02 41-15 96 41

AUDIO EXPRESS GMBH
POSTFACH 15 91 · 5100 AACHEN

EXPRESS

Fine Arts Grundig, komplett: Röhrenvorstufe + CD 9009 + DAT 9009 + CT 905 + T 9000 + Connoisseur-Laufwerk inkl. SME 3009 RG + X5-MC + Restek Phonovorstufe + Endstufe = VS. Tel. 04624/8685

Wir haben alles!!!
Internationaler CD-Vertrieb Huckstorf + Ledwon GbR. Wir führen gesamtes Japan- u. USA-Programm. Außerdem Importe aus Australien, England, Kanada usw. Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!
Tel.: 02 11/70 88 31, Wolfgang-Borchert-Straße 11
Fax: 02 11/70 85 32, 4000 Düsseldorf 13
*** Laser Discs aus Japan lieferbar!

Accuphase C 222 Vorverstärker, DM 1750,-. Accuphase C 202 Vorverst., DM 1750,-, C 200 X und P 300 X DM 3750,-, Denon DCD, 3520,-, CD-Player, DM 1450,-, Mark Levinson No. 26 symetrisch und No. 25 Phono MC und PCS 226 für 11.500,-, No. 29 Endverst., DM 4500,-. Tel. 040/5505678

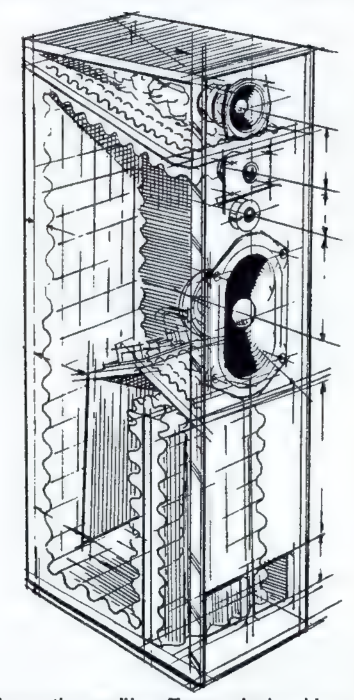
Verk. s. gt. Vollverstärker Rotel 840 BX 4, wenige Wo. alt, volle Garantie, für DM 550,-. Tel. 030/2442473, v. 8-16 h

Vorführgeräte: T + A OEC 1000, DM 6900,-; Kenwood L-Serie, kompl., DM 5900,-; T + A T 1000, CD 1000, PA 2000 AC, kompl., DM 5900,-. Rothal Audio Video, 0271/57125 H

TDL ELECTRONICS

Musik!

Von 20 Hz aufwärts!



Informationen über Transmission-Line Lautsprecher (Fertigboxen, Bausätze, Teil-Aktiv-Boxen mit Endstufen) Testberichte und Händler-Nachweis, erhalten sie kostenlos vom Vertrieb:

TDL-Vertrieb Axel Oberhage Postfach 1562

D-8130 Starnberg T. 08151/14321 Fax 21457

Pioneer High-End zu verkaufen, M90a, C90a, CT93, F93, PD93, D500, nagelneu, volle Garantie, 50% unter NP; Bose Lifstyle-System, komplett auch neu, volle Garantie. Tel. 09442/467

High-End-Tuner Kenwood L1000T, 1,5 J., NP DM 1647, für FP DM 999,-, zu verkaufen. Ernst Raffendorfer, Michel-Buck 13, W-7940 Riedlingen. Tel. 07371/8109

AN DEN QUELLEN DER MUSIK

ARCAM

BEARD



REVOLVER

Rogers

SPACE & TIME

Ausgesuchte Fachhändler beraten Sie. Erste Informationen gegen Rückporto (DM 3.–) vom Exklusiv-Vertrieb:





Holzgerlinger Straße 34 · D-7031 Altdorf
Tel. 0 70 31/60 24 84 · Fax 0 70 31/60 25 00

Vorstufe TA-P 2000, DM 1700,-, Endstufe Nakamichi PA 7e2, DM 3000,-. Tel. Berlin, Tel. 030/6943411, ab 19 Uhr

Revox B285, B205, grau. Tel. 0421/832980

Braun A2, T2, C2, P3 grau: 0421/832980

Audiostatic ES300RS, w., 1 1/4 J. alt, Gar., 4800,-. Tel. 07132/6928

Marantz Oszi Tuner 120 B, Akai Tape-Deck GXC 570 D II. Tel. 06155/4404

HIFI-WOHNSTUDIO
JÜRGEN HASELSTEINER
6095 GINSHEIM – GUSTAVSBURG 1
AM FLURGRABEN 21-23 · TEL. 0 61 34/5 34 80 · FAX 0 61 34/5 18 41

ROTEL IM PROGRAMM
KRELL MDA 500, KSA 150, CD DSP, KBL
VORFÜHRBEREIT
T & A PRE CD 2000 AC, PA 2000 AC
VORFÜHRBEREIT

LUXMAN C 03	888,–	N/R
LUXMAN M 03	1688,–	V
DENON DCD 3520 EX	1698,–	I
SONY CDP X 777 ES	1998,–	I
KRELL KST 100	4500,–	I
MADRIGAL PROCEED PDP 2	2900,–	I
YAMAHA C 80	844,–	I

N = Neu I = Im Auftrag V = Vorführgerät N/E = Einzelstück R = Restposten
Zwischenverkauf vorbehalten!
WEITERE ANGEBOTE ERFRAGEN

LINN IN MÜNCHEN. Tel. 089/4470774 HiFi-Concept, Robert Heisig, Wörthstr. 45 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

LINN IN TÜBINGEN bei HiFi VIERTEL. Tel. 0 70 71/3 85 55 H

BURMESTER neu u. gebr. T. 089/4470774 H

Second Hand - High End. 02841/25083 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder, Tel. 0228/219599 H

BARANKAUF, HiFi-Video-Photo-Camco-CDs'. PEGNITZ BASAR. Tel. 0911/221991/Fax 20757 H

SEGA-NINTENDO Ankauf. PEGNITZ BASAR. T el. 0911/221991, 10-18 Uhr + Fax 20757 H

Manger - Präzision in Schall. Jetzt Selbstbau m. d. Referenz-Schallwandler der der Tonstudios: Info, Daten, Preise sofort anfordern bei Dipl. Ing. FH D. Manger, Industriestr. 17, W-8744 Mellrichstadt. Tel. 09776/9816, Fax 09776/7185 H

High-End B&M 8, DM 6000,-, Restek Sector Chrom, DM 1600,-, Nakamichi CR3E, DM 600,-, Denon DCD 1520, DM 650,-, Kenwood KT 990 D, DM 350,-. Tel. 0228/6064255

Schallplattenschutzhüllen - CD Zubehör: 100 LP-Innenhüllen, DM 23,-; 100 LP-Außenhüllen, DM 39,-; 100 Single Außenhüllen, DM 20,-. Vennebusch Musik Heinestraße 14, W-4630 Bochum 1. Tel. 0234/860607 H

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 02064/7562 H

Mark Levinson ML 26, Phono MC, 8888,-, div. Madrigal HPC Kabel. Tel. 07461/76462

"Braun Last Edition" CC4, schw. oder grau mit NR, Zertifikat + Buch, OVP, inkl. P4, TV3, VC4, AF1, 5x GS5, kompl. 29.900,- MwSt. auswb., auf Anfrage weitere Einzelgeräte + Anlagen. Tel. 06172/303547, Fax 303801

Emitter 2 Plus, neueste Ausf., PM, FB, Extras, FP 5500,-. Tel. 02053/4303

Teac V970X Tape Deck, 3 Motoren, 3 Tonköpfe, Einmeßcomp. + MS D.B + C + FB, NP 1200,-, VB 600,-, techn. + opt. 1a, 1,5 J. alt. Tel. 06501/18161

Accuphase, s. billig! Tel. 06434/4295

Verk. Audioplan Konzept, VB 3500,-. Grhard Warch, Reutstr. 20, W-7131 Wurmberg. Tel. 07044/43509

B&W 803, VB 3300,-. Tel. 089/641365

Subwoofer Bass WHD (41 cm), 150 Watt 8 Ohm (19-150 Hertz) mit regelbarer aktiver Frequenzweiche Sub 20 zu verkaufen (auch einzeln), 1 1/2 Jahre alt, NP DM 1200,-, VB DM 800,-. Tel. 02056/60413

Uher-Royal, 470,-; Uher Report, 450,-; Uher Mikro, 60,-. Tel. 089/7558593

Revox B250, B260, B208. Tel. 0421/832980

Yamaha Receiver CR-1020, wie neu!!! Geg. Gebot. Tel. 040/6405421 ab 20 Uhr

Spectral DMC 6 u. DMA 80, 1.92, orig.-Gar., OVP, DM 11.000,-. Tel. 0231/731699

BM 20, Esche schw. u. Linkwitz. 0931/71779

Verk. Revox TB I + B 9,5-19, mit 10B. GA, 10 J. alt, VB 1200,-. Tel. 07621/82127

Revox B215, B226, B285, VS. 07334/21117

Studio System RS1 Synthesizer, und PC1 Integral von Braun zu verkaufen. M. Loh, Moylander Allee 4, 4194 Bedburg-Hau-Moyland

LK 1, 12 Mon., VB 1350,-, Kaber, schwarz, 20 Mon., 2800,-. Tel. 0521/34741

Moscode 150 Endstufe, DM 1450,-, Copland Röhrenvorstufe, DM 1100,-, Ortofon Vero, DM 600,-, EMT-XSD15, DM 600,-. 0761/43324

JVC GFS-100 HE + VITC Generator, 2 Akkus, Testnote 1,4, 3750,-. Tel. 0981/95826

Braun Regie 510, 350,-, 2x SK6 je 300,-, Audio 308S, 300,-, alle Topzustand. Tel. 05223/62785, nach 18 Uhr

Elac El 160/II, Eiche 2J., neuw., DM 2800,-. Tel. 0231/487693, ab 16 h

B + W 802 III, 4 Mon. alt, VB 5500,-, Vorverst. Electro Companiet EC II, VB 1350,-, T + A P 2000 AC, 3 Mon. alt, VB 2800,-, Onkyo TU 9990, VB 1080,-. 089/3507481

Revox Boxen Plenum B mit Standfuß, MB-Quart, VB 2000,-. Tel. 0203/478654

T + A TMR 160, neu, FP 4800,-. Tel. 02304/42799 (evtl. Anrufbeantworter)

AUDIOPHIL & JAZZIG!

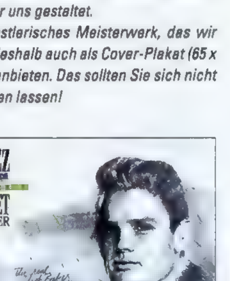
Die neue Reihe JAZZ-PORTRAIT des bekannten Labels ZOUNDS bringt das musikalische Bildnis bekannter Jazz-Persönlichkeiten auf CD.
Mit diesen Produktionen geben wir einen Überblick über die wichtigsten Schaffensperioden der großen Jazzer.
Diese CD-Edition ist nicht nur musikalisch und studiotechnisch etwas Besonderes, sondern auch in ihrer graphischen Gestaltung.
Die Cover-Abbildungen sowie die Künstlerportraits in der Mitte der Booklets hat der namhafte Jazz-Portraitist Herbert Joos für uns gestaltet.
Ein künstlerisches Meisterwerk, das wir Ihnen deshalb auch als Cover-Plakat (65 x 65cm) anbieten. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!



JAZZ-PORTRAIT MILES DAVIS Die einzigartige Musikgeschichte des großen Jazzmusikers auf zwei CDs. Originalaufnahmen aus der Zeit zwischen 1956 und 1989 in chronologischer Abfolge (inclusive Discographie).
Laufzeit 2 19:48 DM 49,- 2 CDs Best-Nr 27200262G
Plakat (65x65) DM 18,- Best-Nr 27990019



JAZZ-PORTRAIT DAVE BRUBECK
Er gehört zu den erfolgreichsten Bandleadern der West Coast- und Cool-Jazz Bewegung. Vor allem sein Quartett mit Altsaxophonist Paul Desmond war in der 50er und 60er Jahren eine der populärsten Combos. Auf über 74 Minuten Laufzeit präsentiert die neuste ZOUNDS-Produktion "The Famous Dave Brubeck Quartet" die bekanntesten Highlights, einschließlich "Take Five" und "Rondo A La Turk". Sämtliche Titel wurden mit feinster Studiotechnik digital remastert.
Titel: Basin Street Blues (4:30) - Let's Get Away From It All (3:52) - What Is This Thing Called Love (6:14) - Take Five (5:24) - I Feel Pretty (5:08) - Someday My Prince Will Come (6:20) - Night And Day (4:54) - Blue Rondo A La Turk (6:43) - Audrey (3:35) - It's A Raggy Waltz (5:12) - Swanee River (5:53) - Stompin' For Mili (5:20) - St. Louis Blues (11:07). Laufzeit: 74:41 DM 39,- CD Best-Nr 27200446 B

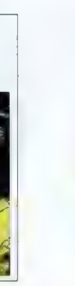




JAZZ-PORTRAIT CHET BAKER Durch eine repräsentative Titelauswahl der "Pacific Years" 1952-1957 wird der Charme und die musikalische Qualität seiner Musik eingefangen. Die erst komplette Dokumentation dieser Zeit auf einer CD.
Laufzeit 67:07 DM 39,- CD Best-Nr 27200255 B
Plakat (65.65) DM 18,- Best-Nr 27990026



JAZZ-PORTRAIT STAN GETZ Ein außergewöhnliches musikalisches Portrait des amerikanischen Tenorsaxophonisten Stan Getz. Alle Aufnahmen wurden für diese CD-Kopplung studiotechnisch überarbeitet und teilweise auch noch dem speziellen Digitalverfahren NoNOISE unterzogen.
Laufzeit 70:29 DM 39,- CD Best-Nr 27200415 B



THE CAB CALLOWAY SHOW: LIVE IN FREIBURG Entertainment pur. Der Altmeister des Swing mit einer ebenso spektakulären wie überzeugenden Live-Show auf dem Zelt-Musik-Festival in Freiburg. Der über 80-jährige Entertainer sagt selbst über dieses Konzert "Das war die beste Show seit Jahren."
Laufzeit 59 29 DM 39,- CD Best.-Nr 27200064B



CHRIS BARBER: NEW ORLEANS SYMPHONY Der Mann mit der Posaune zusammen mit dem berühmten Rundfunkorchester Berlin. Ein digitaler Live-Mitschnitt in bester Qualität.
Laufzeit 1 54:21 DM 49,- 2 CDs Best Nr 27200071F
Laufzeit 1 52.40 DM 35,- 2 LPs Best-Nr 27200088O
Laufzeit 1 54.20 DM 35,- MC Best-Nr 27200095 S



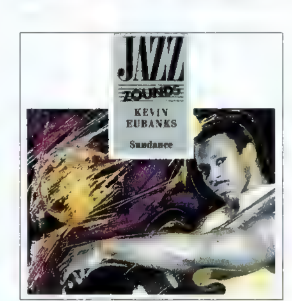
URSZULA DUDZIAK: SERENATA Virtuose Stimmakrobatik. So wie sie singt keine andere Jazzvokalistin. Die sensationellen KEYTONE-Aufnahmen von 1982 und 1983 mit Michael Brecker, Kevin Eubanks, Peter Erskine, Eliane Elias, Bob Malach, Michal Urbaniak und vielen anderen. Neu: digital abgemischt.
Laufzeit 76:43 DM 39,- CD Best-Nr 27200118 B



ART BLAKEY AND THE JAZZ MESSENGERS: BLUE MOON Er schlug den Takt bei fast allen Jazz-Größen und für manche ist er die Verkörperung des Hard-Bop schlechthin. Daß seine Schläge auch heute noch so kraftvoll sind, beweist dieser digitale Live-Mitschnitt.
Laufzeit 71 28 DM 39,- CD Best-Nr 27200101 B



TROMBONE SUMMIT: SMOOTH TALK Eine phantastische Studio-Session der drei Spitzenposaunisten Al Grey, Bill Watrous und Jiggs Wigham zusammen mit Ronnell Bright (p), Jimmy Woode (b) und Ed Thigpen (dr). Eine digitale Mehrspur-Aufzeichnung: Jazz vom Feinsten!
Laufzeit 64:56 DM 39,- CD Best Nr 27200170 B



KEVIN EUBANKS: SUNDANCE Der international bekannte Gitarrist zwischen Rock und Jazz. Eine Produktion des holländischen Labels Keytone, jetzt neu überarbeitet nur bei Jazz-ZOUNDS auf CD. Titel: The Sting · Mellow Fellow · Who Knows · Farm In My Hearts · The Sundance Began · Ever-Blue · S.N.A.F.U. · Distant Focus
Laufzeit 43 11 DM 39,- CD Best-Nr 27200248 B



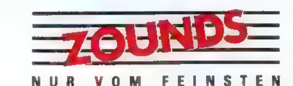
JONATHAN BUTLER: PERSONALITY Die schönsten Songs des bekannten Jazz-Gitarristen auf einer CD. 7th Avenue · I'll Never Part From You · Ponte · Stoneman · Do The Boogie · Just Too Much · Felecia · It's Been A Long time · Put My Love Away · You And I · Crossroads · Praise The Lord · How I Really Feel About My Lord
Laufzeit 56 35 DM 39,- CD Best-Nr 27200057 B



ZMF - EVENTS Die absoluten Höhepunkte aus Jazz und Klassik des Freiburger Zelt-Musik-Festivals. Alle Live-Mitschnitte sind mit feinster Digitaltechnik aufgenommen und höchster Sorgfalt produziert. Eben nur vom Feinsten!
Jazz-Events DM 35,- CD Best-Nr 27300016 B
Classic-Events DM 35,- CD Best-Nr 27300023 B



Erhältlich beim: phono FACHHÄNDLER oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono CDs Seite M3!



New!

LIVIN' THING
ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA
BEST

LONG TRAIN RUNNIN'
DOOBIE BROTHERS

FOR CRYING OUT LOUD
MEAT LOAF
BEST

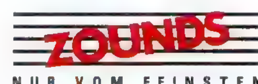
LIVIN' THING Electric Light Orchestra Best: Roll Over Beethoven · Don't Bring Me Down · Turn To Stone · Livin' Thing · The Way Life's Meant To Be · 10538 Overture · Rockaria · Showdown · Evil Woman · Confusion · Here Is The News · Hold On Tight · Rock And Roll Is King · Last Train To London · Shine A Little Love · Twilight · I'm Alive · u.a.
Erscheint Sept. '92 DM 39,– CD Best.-Nr: 27200460 B

LONG TRAIN RUNNIN' Doobie Brothers Best: Take Me In Your Arms · Listen To The Music · Black Water · Jesus Is Just Alright · China Grove · Without You · It Keeps You Runnin' · Little Darling · You Belong To Me · Minute By Minute · Here To Love You · Real Love · What A Fool Believes · South City Midnight Lady · u. a.
Laufzeit 67:03 DM 39,– CD Best.-Nr: 27200439 B

FOR CRYING OUT LOUD Meat Loaf Best. Bat Out Of Hell · Nocturnal Pleasure · Dead Ringer For Love · You Took The Words Right Out Of My Mouth · Razor's Edge · Midnight At The Lost And Found · Two Out Of Three Ain't Bad · Execution Day · Rock'n'Roll Mercenaries · For Crying Out Loud · Modern Girl · Blind Before I Stop · u.a.
Laufzeit 75:51 DM 39,– CD Best.-Nr: 27200453 B

Erhältlich beim:


oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes – Gesamtübersicht der phono-CDs Seite M3!



GOLDENE SCHEIBEN



STING **... Nothing Like The Sun** The Lazarus Heart · Be Still My Beating Heart · Englishman In New York · History Will Teach Us Nothing · They Dance Alone (Gueca Solo) · Fragile · We'll Be Together · Straight To My Heart · Rock Steady · Sister Moon · Little Wing · The Secret Marriage
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011546



BRYAN ADAMS **Reckless** One Night Love Affair · She's Only Happy When She's Dancin' · Run To You · Heaven · Somebody · Summer Of '69 · Kids Wanna Rock · It's Only Love · Long Gone · Aint Gonna Cry
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011544



THE POLICE **Synchronicity** Synchronicity I · Walking In Your Footsteps · O My God · Mother · Miss Gradenko · Synchronicity II · Every Breath You Take · King Of Pain · Wrapped Around Your Finger · Tea In The Sahara · Murder By Numbers.
DM 71,– CD Best.-Nr.: A011511



JETHRO TULL **Thick As A Brick** Written by Ian Anderson & Gerald Bostock. Thick As A Brick – 22:37 · Thick As A Brick – 21:03
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011510

SUPERTRAMP **Breakfast In America** Gone Hollywood · The Logical Song · Goodbye Stranger · Breakfast In America · Oh Darling · Take The Long Way Home · Lord Is It Mine · Just Another Nervous Wreck · Casual Conversations · Child Of Vision.
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011534

CAT STEVENS **Tea For The Tillerman** Where Do The Children Play? · Hard Headed Woman · Wild World · Sad Lisa · Miles From Nowhere · But I Might Die Tonight · Longer Boats · Into White · On The Road To Find Out · Father And Son · Tea For The Tillerman
DM 71,– CD Best.-Nr.: A 011519



PINK FLOYD **The Wall** In The Flesh? · The Thin Ice · Another Brick In The Wall · Mother · Young Lust · One Of My Turns · Don't Leave Me Now. Hey You · Is There Anybody Out There? · Nobody Home · Vera · The Show Must Go On · In The Flesh · Run Like Hell · Stop · Outside The Wall u. a.
DM 114,– 2 CDs Best.-Nr.: A 011537



ELTON JOHN **Goodbye Yellow Brick Road** Candle In The Wind · Bennie And The Jets · Goodbye Yellow Brick Road · Grey Seal · Jamaica Jerk-Off · I've Seen Thet Movie Too · Sweet Painted Lady · Dirty Little Girl · All The Girls Love Alice · Roy Rogers · Social Disease · Harmony u. a.
DM 81,– CD Best.-Nr.: A 011526



THE WHO **Tommy** Overture It's A Boy · Cousin Kevin · Pinball Wizard · There's A Doctor I've Found · Go To The Mirror Boy · Tommy Can You Hear Me · Smash The Mirror · Miracle Cure · Sally Simpson · I'm Free · Welcome · Tommy's Holiday Camp · We're Not Gonna Take It u. a.
DM 81,– CD Best.-Nr.: A 011533

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim phono Versand-Service · Postfach 9000 · 7107 Neckarsulm.
Bestellkarte in der Mitte des Heftes



Burmester 897, 1 1/2 J. alt, Chrom, VB 3650,-. Monster Cable M1, 2x4m. Tel. 089/6128455 ab 20 Uhr

Toshiba Aurex 15er Minianlage, m. Kochplatten-Endstufe. Tel. 0228/676737

Klassiker: Sansui Vor-u. Endstufe BA-F1, CA-F1 bester Zustand, Aiwa Tuner 9700, Onkyo Umschalteinheit U30, Denon Vollverst. PWA 600 u. Tuner TU 400 mit Trommelskala, beide ca. 15 J. Tel. 0228/676737

Accuphase E405, VB 4950,-. 07152/43747

S + R Emitter 1 +, VB 3200,-. 02373/77311

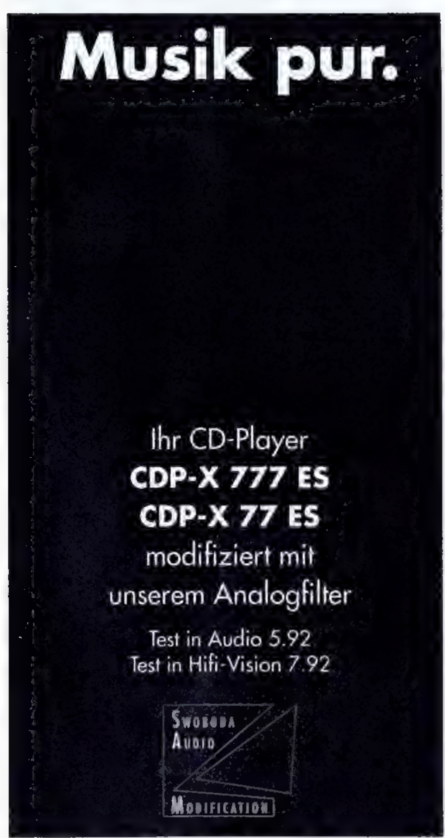
Infinity RS 6000, 3-Weg, s. gt. Klang, NP 3400,-, VB 1650,-. Tel. 09621/62826

Fischer & Fischer Boxen SL 220, neu! Schiefer-geschliffen, Bi-Wiring, VB 6900,-. Tel. 089/491005, ab 18 Uhr 4301280

Symphonic-Line RG5, High-End Lautsprecher, Paarpreis DM 8000,-, f. VB 2400,-. Tel. 06104/74729 oder 069/8306456

Braun LE R2, C23, CD 23, AS1, GS 3V, grau, DM 3500,-, oder einzeln VS; CD5/2, neu, OVP, grau, 2500,-. Tel. 0211/328627

Yamaha AX-930, b, Okt. 90, NP 1350,-, VB 650,-. Tel. 06122/51119 ab 17 Uhr



S.A.M. - Swoboda Audio Modification
Schwarzensteinweg 70 4300 Essen 17
Tel. 0201/571212 Fax 0201/579611

Endstufe Fidelity Topas IV, 1050,-. 0831/93286

Revox H-Serie, schwarz, H6, H5, H2, neuwertig. Tel. 0421/832980

Quad 44, u. Quad 405, gepfl., VB 1250,-. Tel. 0751/33436 und 21481

Oldie: Tonbanmschine AKAI GX 630, 27 cm Alu-Spulen, div. Bänder, VB 750,-. 09131/991787

VERSAND – ANGEBOTE – VERSAND – ANGEBOTE

Weitere Importgeräte auf Anfrage!

CD-Player

Denon DCD 690	399, –
Denon DCD 1290	755, –
Sony CDP 597	379, –
Sony CDP 797	418, –
Sony CDP 997	618, –
Sony CDP 339 ES	988, –
Sony CDP 559 ES	1455, –
Kenwood DP 5040	499, –
Technics SLPG 520	369, –
Technics SLPS 700	599, –
Pioneer PD-S 701	555, –

Plattenspieler

Thorens TD 320III	725, –
Thorens TD 318II	589, –
Thorens TD 280III	425, –
Linn Axis/Akito	1448, –
Rega Planar 3	769, –

Verstärker

Kenwood KA 5040R	639, –
Kenwood KA 7020	798, –
Rotel RA 960	699, –
Rotel RC/RB 980	1534, –
Rotel RB/RC 960	879, –
Harman HK 6550	795, –
Sony TAF 690	935, –
Sony TAF 770	1228, –
Pioneer A 501R	488, –
Musical Fid. A 1 x	838, –
Musical Fid. B 1	598, –
Mission Cyrus 1	618, –
Yamaha AX 550	545, –
Akai AM 67	789, –
Kenwood KT 5020	418, –
Kenwood KT 6040	495, –
Pioneer F 676	410, –
Sony STS 390	329, –

Cassettendecks/DAT

Denon DRS 610	410, –
Denon DRM 710	495, –
Kenwood KX 9050	799, –
Kenwood KX 7030	495, –
Yamaha KX 650	538, –
Aiwa ADF 810	399, –
Pioneer CT 449	410, –
Akai GX 67	618, –
Akai GX 95/2	929, –
Akai GX 75/2	759, –
Sony TCK 670	459, –
Sony TCK 770	598, –
Sony DTC 670	839, –

Kopfhörer

Beyer DT 990	215, –
Beyer DT 990 Pro	259, –
AKG 280P	219, –

Lautsprecher

Mission Cyr. 782	599, –
Mission Cyr. 780	275, –
Mission 760	169, –
Infinity RS 60	979, –
Infinity Infinitess. IV	299, –
Rogers Studio 1	958, –
ProAc Supertower	1698, –
ProAc Supertablette	499, –
Celestion 5	269, –
Bose Acousti. 5/II	1199, –

Car-Hifi

Sony CDX-U 300	577, –
Sony XR-U 440	577, –
Sony XESC 1	999, –
Pioneer KEHM 8300	848, –
Infinity CS1 A/K	a. Anfr.
Infinity RS693 A/K	369, –
Kenwood KRC 953	1058, –

Zwischenverkauf und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

Alle Geräte mit 1 – 5 Jahren „HiFi-Regler-Vollgarantie". Täglich Versand.

HIFI-REGLER ☎ 0 89/67 57 45 Ottobrunner Str. 138 8000 München 83

Neue Kameras, Garantie, Sony 705 E, DM 2000,-, Sony 800 E, DM 2400,-, Panasonic 95 E, 2400,-, Panasonic NV-S 7E, 2200,-, Philips, S-VHS, VKR 9010/20, DM 1500,-, Canon UC1, DM 2200,-, alles Videokameras. Tel. 069/637272

RESTEK GESAMTES LIEFERPROGRAMM RESTEK Tel. 0 53 61/1 78 69, nach 18 Uhr **H**

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: Tel. 02064/7562 **H**

HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND. Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13 + 15-17h, Fr. 11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26 **H**

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 **H**

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 **H**

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 **H**

Restposten: Auslaufgeräte etc. bis 50% Unterpreis. Tel. 02238/55367, Köln (privat)

HiFi aus 2. Hand. Tel. 0231/822928 **H**

Krell KSP-7B, Vorst. sym. T. 02058/8474

ML 23, VB 6400,-. Tel. 07181/87549

ACR-RP-300, Esche grau, mit Sonderweiche, Isoder Verkabelung, von 3.91, VB 3800,-. Tel. 02823/18162

Endstufe DBX, BX I, 2x 500 Watt, auch auf 4-Kanal umschaltbar (biamping), NP 9300,-, VB 3500,-. Tel. 07033/32588



Subwoofer SW 200 / 300 / 500



Jamo Hi-Fi Electronic GmbH · D-3201 Diekholzen

Second Hand - High End. 02841/25083 **H**



TOP HiFi markt

Händleranzeigen sind mit **H** gekennzeichnet

ME-WE Meisterklang CD-Klang-Elixier

CD-KLANG IN PERFEKTION
FÜR ANSPRUCHSVOLLE MUSIKLIEBHABER UNENTBEHRLICH

Eigenschaften

* optimiert Datenauslese – entlastet Fehlerkorrektur
* reinigt überragend – für ca. 100 CD's ausreichend
* Klanggewinne unabhängig vom CD-Spieler

Hörbares Resultat

* erhebliche Klangverbesserung bei gebr. CD's
* Klanggewinne selbst bei ladenneuen CD's (stereoplay 10/91, Digitales High-End Spezial)

AUDIO URTEILT in 8/92 HIGH-END AKTUELL:
„Der Stoff ist Gold wert", „frappierende" Wirkung, preislich „ein echtes Sonderangebot"

Erhältlich beim autorisierten Fachhandel oder direkt bei ME-WE MEISTERKLANG

Info auf Anfrage * Bestellung schriftl./per Fax zum Preis von 62,– DM/zzgl. Vers. und NN bei
ME-WE Meisterklang GmbH, Alleestr. 36, 6623 Altenkessel, Tel./Fax (0 68 98) 85 11 44

Röhrenvorstufe Conrad Johnsen PV 5, NP 5000,-, VB 2500,-. Tel. 07033/32588

Denon DCD 1460, 690,-. T. 07232/72809

T+A T160, schwarz, 18 Mon., Preis VS. Tel. 0911/6880379

TMR 230, mahagoni, VS. Tel. 05732/81908

Accuphase C 200 X u. P 300 X, f. 4300,-; Onkyo T 9990, 1100,-. T. 06224/55374

Maranz PM 94 Vollverstärker, gold m. Holz-Seitenteilen, 1 J., NP 3800,-, VB 1800,-. Tel. 06103/53578 ab 19 Uhr

HiFi-Studio Hofmann, Alzenauer Str. 31, D-8752 Mömbris 3

Infinity Kappa 7A	2 380,– N	Lectron JH 50	3 880,– V
Infinity Kappa 90	6 380,– V	Goldmund Mimes's	9 880 – V
Infinity Kappa 90 piano	7 880 – V	Goldmund Mimesis 6+7	je 4 880 – V
Infinity Kappa 80	4 880 – V	Bartolomeo Referenza	4 580 – V
Infinity RS50E	1 480,– N	Threshold Fet 9+SA3	7 980,– V
Infinity RS60E	1 980,– N	Threshold SA1	
Infinity RS 4001 E	980,– N	Threshold Fet 10 pc	1 980,– N
Sonofer SF8/Piega 6.0	je 3 880,– V	VTL 75/75 + Maximal	5 980,– V
Duntech Crown Prince	11 880,– N	VTL 150 + DeLuxe Mc	9 980,– V
Duntech Sovereign	16 880,– V	Wadia 2000/1000	9980,–/5980,– V
Martin Logan Monitor II	6 880 – K	Wadia X32 WT3200	je 3 780,– V
Martin Logan CLS II	6 980 – K	Cello AudioSuite	17 880,– K
ProAc	auf Anfrage	Cello Performance	27 880,– K

Alle Geräte 1A · Keine Grauimporte! · Zwischenverkauf vorbehalten
N = Neugerät · V = Vorführgerät · K = Im Kundenauftrag
Telefon (0 60 29) 81 07

SAE 2100 L Vorv., u. SAE 2400 MK 24 Endverst., 2500,-, Yamaha B6 Endverst. Pyramide, 1250,-, Restek MMA 5 Endv. u. MPA5 u. MLC5 u. D2 Tuner, 1950,-, High-End Valvet, P2 Röhrenvorst. in Chrom, 2250,-, Counterpoint SA 1000 Vorverst., 1500,-. Tel. 040/5505678

Isophon Indigo, ARES SL 100/200 Jet Audiodata Bijou, Fon: 06565/2124

Verk. Low Frequency Alignent unit der Missionbox 767, 1900,-. 0231/142762

Stax SR Lambda Signature, u. SRM-T1, Röhrenendstufe, absolutes high u. nagelneu, f. nur 2700,-. Tel. 06241/591834



Berieselung gibts überall.

Audio Physic Lautsprecher werden für die anderen Gelegenheiten gebaut. Sie machen Musik hörbar, besonders mit den passenden HiFi-Geräten.

Audio Physic Lautsprecher sind nicht für leise Hintergrundberieselung gedacht. Sind Sie aber daran interessiert, wirklich Musik zu hören, schauen Sie einfach rechts auf der Liste nach, welcher Audio Physic Händler gerade in Ihrer Nähe ist. Er zeigt Ihnen dann, was man durch richtiges Hinhören alles erleben kann.

Einmal richtig hinhören.

[audio physic]

Audio Physic Hegener + Gerhard GmbH u. CoKG
Gallbergweg 50 5790 Brilon 0 29 61-5 12 11

OLDIES! Marantz Oszi-Tuner, Mod. 150, 650,-, Mod. 125, 200,-, Technics Oszi 3433, 700,-, Sony CDmini D600-A, 380,-. 08122/48246

S + R Emitter 1 +, VB 3200,-. 02373/77311

Accuphase C 280, Topzust., DM 5500,-. Tel. 05921/780435 H

Madrigal Proceed Transport II, u. DA/Wandler II, Proceed CD II, Neugeräte supergünstig. Tel. 02501/25412 oder 0209/272081

Revox B77 Dolby Diapilotkopf, Fernbedienung, Haube+Bänder, neuwertig, DM 2700,-. Tel. 0203/420464 nach 19 Uhr

Braun R2 gr., VB 1250,-. 0761/87427

QUAD/GRADIENT ESL63 Subwoofers, NP 6000,-, f. DM 4800,-, unbenutzt, orig. verpackt. Tel. 089/7251451

T+A A 2000 AC, Endstufe, schw., DM 1700,-, noch 1/2 J. Garantie. Tel. 06129/2357

Braun L620, Wega 3120, VS. 0431/219392

Electrocompaniet EC-1 MC, Vorverstärker, DM 2200,-, noch 1/2 J. Garantie. 06129/2357

Wadia DigiMaster X-32 G, DM 3200,-, ungebraucht. Tel. 0461/71118

Revox B 285, B 215, B 226, B 205, 87er Modelle u. Infinity Kappa 7A, kalif. Eiche, 90er Modell. Tel. 0611/603359

Spitzenlautsprecherboxen, Visaton Atlas-Compakt MK2, à 1398,- u. Atlas DSM MK2, à 1998,-, fabrikneu, orig. montiert, volle Garantie. Radio Wittenburg, 04102/52409 H

Verk. Klipsch La Scala, ACR-Nachbau, Preis VS. Tel. 09197/1553, 09194/5615

Tonträger-Verwaltung, für MS-DOS-PC! CD/LP/MC mit Einzeltitel und Bandaufnahmen erfassen, ändern, suchen, anzeigen und drucken, 98,-. 02772/61999 ab 18 Uhr

Revox B-780 Receiver, g. Gebot, von Revox generalüberh. Angebote an: N. Rollinger, 36, ceinture des Rosiers, L-2446 Howald

MB Quart 1000, schwarz, originalverpackt, umständehalber, NP 2000,-, DM 1400,-. Tel. 08293/7665

Teac High-End CD-Player P-1-D-1, NP 12.500,-, VB 5200,-, wie neu!! 07131/24514

Restek Faktor V.-verst., 1/2 J alt, 1 1/2 J. Gar., NP 5500,-, f. 4300,-. 0711/6362119

Dynaudio Boxen 110x40x36, bestückte Audiosysteme, f. 2800,-. Tel. 0711/6362119

Braun PC 4000, schw. u . 2 Braun-Boxen L 830. Tel. 0821/499389

MG 2.6 (V), DM 4950,-, SMG-A, s/c (V), 1690,-, MG 2.6 (KA), DM 5000,-. Tel./Fax 06462/8502 H

TDL Gelegenheiten: 1 Paar Monitor Compact aktiv m. Endstufen (KA), 6500,-, 1 Paar Monitor Compact (V), DM 2850,-, Studio 2 MK II (V), 1950,-, KTL (i), 1000,-. Tel./Fax 06462/8502 H

Apogee Diwa Ref. mit Dax 3, 1 Jahr alt, 17.500,-. Tel. 0202/454442, abends 307327

Burmester 808 MK III, mit allen Modulen, 2 Ausgänge, 12.500,-. Tel. 0202/454442, abends 307327

Symphonic Line RG 1 MK III, VB 2000,-. Tel. 0202/454442, abends 307327

Röhrenendstufe Beard P 100, neue Röhren, VB 2000,-. 0202/454442, abends 307327

Braun, aus LE einzeln: neu CC4 in gr., PA4 in sw/gr., C4 Schränke: GS6 sw, GS5 gr. Tel. 089/168370

Yamaha C2X, OVP, 950,-, Denon DTR-2000, OVP, Garantie, 1100. Tel. 0221/252592

Martin Logan CLS II, walnuß, f. 7300,-, Jadis JP/JA 30, nur kpl., 17.500,-, Audioplan Musicabel, 2*7m AF u. 2*2m LS6, nur kpl., 1100,-, Well Tempered Recordplayer, 1850,-, alles 5 Mon. eingespielt. Tel. 0711/7545953

Audioplan Kontrast 2, in palisander, 3320,-, LINX Vega Vor/Ends-Kombination, inkl. Theta Tuner, f. 3900,-, Audioplan Musicable LS6, 2*4m, 400,-. 0711/7545953

Audiodata Bijou, schw., neustes Modell, 3300,-, sowie Vorstufe Audio Research SP9 MK II, nur 1 J. alt, f. 3000,-. 0711/7545953

Mark Lev.23, neuw., 8500,-. 02233/70199

ACR Isostatic RP 250, schwarz, 1J. alt, VS. Tel. 0421/891188

Ab Jahrgang 1985, Zeitschriften Audio/Stereoplay/Stereo zu verk. 06331/41722 ab 16 Uhr H

Magneplaner MG 1I, Paar 1500,-. Tel. 06331/41722 ab 16 Uhr H

Wega ADC 2, VB 500,-. Tel. 089/7191368

Restek Tensor, Chrom, FP 2999,-. 02373/77311

Meridian D600 Dig.-Aktiv-Box, NP 11.000,-, OVP, f. VB 5500,-. Tel. 069/476284

Sony DTC-55ES, inch. 15, 120er-DAT-Kassetten, VB 1200,-. Tel. 0711/3430328

EMT 930 + EMT 153 + Schwingrahmen, VS. Tel. 06251/79221

Sony-DAT-DTC 77ES, NP 3000,-, VB 2000,-. Tel. 02359/6268

AVM-Monoblöcke, werksfertigung, Topzust., 1300,-. Tel. 02562/4496

YBA 1 Vorverstärker m. MC Modul, 4500,-, YBA-Gala SW, Klavierlack, schwarz, 9500,-, Audionics of Oregon, BA150, Endstufe, 4500,-, Revox B261, 1450,-, Accuphase E205, schwarz, 1600,-, Madrigal Proceed I, 3200,-. Tel. 06101/47303

Fine Arts, DAT 9000, neuwertig, ungebraucht, DM 1450,-. Tel. 06101/47303

Cabasse Gallion V, High-End Lautsprecher, schwarz, DM 3200,-. 02234/78646 Abends

Audio/Video Processor Vivanco VCR 3044, DM 400,-. Tel. 08152/6489 ab 18 Uhr

Revox A 700 2 Spur, Staubschutzhaube, kpl. Unterlagen, tech. u. opt. Topzust., 1200,-. Recke, Tel. 05453/3406 ab 17 Uhr

Kirksaeter Vor-Endstufe LAB 11/120, VB 1500,-, Kirks. Monitor 100, VB 500,-. Tel. 02501/13559, Abends

Quadral Vulkan MK IV, Eiche hell, 9 Mon., 1a Zust., VB 3900,-, Neumann A 100.1 Vorstufe, 1a Zust., NP 3400,-, für VB 1800,-, Sovereign "The First" Prototyp, Originalteile im Vorseriengehäuse, VB 3200,-. Tel. 05605/7269

Braun Audio 400 S, T2, gg. Geb. 06131/43548



Ausstellungsstücke, volle Garantie, B&W DM 640, 1600,-, B&W DM 620, 900,-; IQ 5180 Mk II, 1800,-; Kenwood L 1000 C/L 1000 M, 3200,-; Marantz PM 52, 500,-. Tel. 09357/690 H

McIntosh Vorstufe C 504, wie neu, VB 1400,-. Tel. 0211/305877

Synfonic Line Boxen RG 5 Mk II, NP 11.000,-, schw., VB 5800,-. 0251/211608, ab 17 h

VV Audiolabor Clar, 2 Aktivboxen T+A Solitaer OEC 1000, VB 8500,-, 5 J. alt, sehr wenig benutzt. Tel. 05223/84031

Bandmaschine Technics RS 1506, 2-4 Spur, in neuw. Zust., VB 1800,-. 02064/13042

Braun Regie 520, 550,-. 089/8501556

ASC-5004 Tonbandmasch., zu verk. inkl. 2 Mikros u. 30 18cm Bänder. 0241/601632

Exodus-Boxen von Audion, NP 9000,-, jetzt VB 3900,-. Tel. 030/6064181

Aaron Nr. 1, Chrom + Phono, DM 3000,-. Tel. 02262/5560

CD-Referenz: Laufwerk Wadia 2000, für 9500,-, Wandler Stax DAC-X1t (12.000,-) .Chiffre AS09/632313

Sony-DAT DTC 57 ES, unbenutzt, OVP, 250,-. Tel. 02102/21022 + 21024

Replica-Schreinerarbeit Vulkan Typ III, u. TH 400, schwarz, in Echtholz, Nußbaum furniert. Rundungen aus Massivholz, Schallwand rallyeschwarz lackiert, VB 3000,-. Tel. 07221/61262 ab 19 Uhr

Thorens TD 320, 300,-, Yamaha AX 700, bl., 550,-. Tel. 0761/806823 n. 18 Uhr

Top HiFi-Anlage, umst. halber günstig abzugeben. B+W 801 Matrix, Serie II Lautsprecher, 7000,-, Bartolomeo D 100 Endstufe, 5000,-, Restek Vector Vorstufe, 2900,-, Sony CD Player X77ES, 1900,-, Sony DAT 55 ES, 1000,-, Roksan Xerxes Artimez, Shiraz Plattenspieler, kpl. 4500,-. Die Geräte sind in sehr gutem Zustand, keine Importgeräte. Bei Barzahlung und Komplettabnahme zus. 20.520,-. Tel. 030/7854847





Jamo

Jamo Hi-Fi Electronic GmbH · D-3201 Diekholzen

Die besten Röhren u. Transistor-Verstärker ihrer Preisklasse mit ebensolchen Boxen können Sie hören u. kaufen bei: 02225/701289 H

Audio *shop* SOFTWARE



Das Programm zum Archivieren und Verwalten Ihrer Plattensammlung.

Für Plattensammler

Das in Karteikartenlogik aufgebaute Programm erlaubt Speicherung, Sortierung und Ausdruck Ihrer Plattensammlung. Sie finden jede Aufnahme in Sekundenschnelle. **Neu:** Version 3.0 mit vielen Verbesserungen; z. B. • Listengenerator • Filter speicherbar • Suchen mit Trefferliste. **DM 249,–**

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN
Rechner: IBM PC XT/AT bzw. 100 % Kompatible
Betriebssystem: PC-DOS oder MS-DOS ab Version 3.30
Hauptspeicher: 640 K **Laufwerk:** Festplatte + 1 Laufwerk

Als Ergänzung zu HITS & BITS:

Plattenkritiken auf Disketten

Die Plattenkritiken aus Audio und stereoplay jeweils jahrgangsweise in HITS & BITS einspielbar. Alle CDs, alle LPs. Zu jeder Platte finden Sie Label, Aufnahmejahr, Laufzeit, Bestellnummer, Punktewertung und Kritiktext in voller Länge. Keine umständliche Suche nach Plattenbesprechungen mehr. Lieferbare Jahrgänge und Preise siehe Postkarte im Heft. Sie können Platten, die Sie bereits besitzen, kennzeichnen und ersparen sich so die Neueingabe. **ab DM 49,–**

NÄHERE INFO'S UND DEMOBESTELLUNGEN BEI:

Motor Presse Stuttgart
Frau Lauser
Postfach 106036 · 7000 Stuttgart 10
Telefon: 0711 / 182-1647

Alle Programme gibt's stabil verpackt mit ausführlichem Bedienerhandbuch.
3 Wege der Bestellung: 1) per Telefon: 0711/182-1229 Frau Sesgör · 2) über Btx: ✳ 342000577 # · 3) mit beigehefteter Bestellkarte.



Infinity Kappa 9A, 8A, 7A, 6A, Beta, Gamma, Delta.... Tel. 06029/8107 H

High-End in Regensburg, Wohnraumstudio Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214, (bis 22 Uhr)

An + Verkauf. Tel. 0203/444611 H

Audio Alchemy in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit. Tel. 02102/51477 H

Rowland in Düsseldorf/Ratingen, Raum f. Besseres Hören, Tel. 02102/51477 H

Magnepan in Düsseldorf/Ratingen, alle Modelle vorführbereit, Tel. 02102/51477 H

Audio Research in Düsseldorf/Ratingen. Tel. 02102/51477 H

Conrad Johnson in Düsseldorf/Ratingen. Tel. 02102/51477 H

Tandberg, REGA. Tel. 02102/51477 H

Spectral in Düsseldorf/Ratingen. 02102/51477 H

Accuphase P-300 V Endverstärker; 3a-Audio Design M3, günstig. Tel. 0941/560214, ab 18 h

Foliengesch. Netzltg., 16 A, 2,5 m, mit Stecker, DM 67,-. Tel. 02166/248960 H

Krell MD1, 7800,-; AR DA-Wandler DA C1, 6500,-; Naestro-Kabel, VS. 07202/8860

Verkaufe T+A 230, neuestes Modell und Accuphase E-405, gegen Gebot! Tel. 040/3806719 (abends ab 19 Uhr)

Krell: SBP32X Wandler, KBL Vorstufe, 2 KMA200 MK II Endstufen, B&W Matrix 800 Accuphase DP80L. Austria. Tel. 0316/806644

Enlightened Audio Designs Produkte vorführb. Tel. 02102/51477

MBL-Gesamtprogramm, günstige Vorführboxen-u. Geräte; Sony CDP-X777ES, DM 2400,-; Schieferlautsprecher Fischer & Fischer, DM 7800,-. Tel. 08709/1542, ab 17 Uhr H

McIntosh-Endst. 754, VB 2600,-; Orange-Röhren-Vorst., VB 2600,- (NP 3800,-), neuwertig, 2-Wege-Studiomonitor, VB 2700,-. Tel. 0271/21561

Quadral Titan 2 + Aktivset, Eiche Natur, Preis 6950,-. Tel. 04461/83165

Yamaha 10000, Jahrhundertanlage, limitierte Auflage, komplett Vor-Endverstärker, CD-Player, Phonovorverstärker, 20 Monate Garantie, unbenutzt, NP 43.000,-, für VB 23.000,-. Tel. 04242/3187

JBL L65, sehr gepflegt, 1800,-; Apogee Centaurus (NP 4700,-), 3 Mon., mit Ori. Garantie, 3200,-. Tel. 02763/267

Denon DCD 2560 u. Klassiker DCD 3300, wenig gelaufen, für DM 895,-, bzw. 995,-, abzugeben. Tel. 06196/73748

Accuphas P360/C260 (V), 13.800,-, 3 J. Orig.-Garantie. Tel. 0231/807050 H

Luxman Referenz CD-Spieler DP 07/DA 07, DM 21.000,-. Tel. 0351/36056 H

Accuphase P-800 (V), 12.500,-, 3 J. Orig.-Garantie. Tel. 0231/807050 H

B+W 801/802 S3, Dynaudio Contour 1.3 +1.8, div. Meridian. Tel. 06565/2124

Zwei High End Anlagen zu verk.: Primare System 928 (VV + 2 Monos, NP 22.500,-), 8250,-. Mirage M5, 3500,-, Oracle Delphi IV, 3250,-, Theta DS Pre II (große Version des 105 Punkte Pro basic, NP 11.800,-), 5500,-, Conrad Johnson Primier 4, 4500,-, Apogee Centaurus, 3500,-, McIntosh MR 78, 2650,-. 04277/1291 bitte nach 20 Uhr

2x ACR Pyramide "P 100", Massivholz Lautsprecher zu verk., VB 1690,-. Tel. 089/9301766 ab 14 Uhr

2x Basslautspr.: Fostex SLE 34 W, à 660, 2x Mittelton-Konus: Fostex FS 165, à 160, 2x Hochton Magnetostat Fostex FT 3 RP, à 260. Tel. 089/9301766 ab 14 Uhr

Spectral-Vorverstärker DMC-6 II, DM 4300,-, Studio-Reference CD-Player-Vorverstärker SDR-1000 II, DM 12.000,-. 02295/1934

Gebr. High-End + HiFi in HSK, 02903/2778

McIntosh MR 7082 Tuner, (NP 5000,-), 2500,-; C35 fernbed. Vorverstärker, (NP 7000,-), 3500,-, beide Geräte absolut neuwertig, keine Grauimporte. Tel. 02763/267

Regensburg: Einstein, Aragon, Acurus, Apogee Centaur, 3a-Audio Design, NHT. Wohnraumstudio A. Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

Regensburg: Martin Logan, Micromega, Rowland, Theta, VTL, Well Tempered. Wohnraumstudio A. Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214 (bis 22 Uhr)

Kappa 9 A, 2 Ja., VB 4300,-. 08084/2654

Achtung! Nagelneue originalverpackte KEF Reference Modell 103/4 Boxen, 3600,-, nur VB 3000,-. Tel. 040/492073, 0571/74877 (öfter)

Berlin, Vor/Endstufe Pütz P1/P2, NP 7200,-, A Capella Fidelio Traum LS, NP 4800,-, wie neu, für VS. Tel. 030/6621883

Yamaha Vorstufe CX 50, + Active Servo Processing verst. AST-A10 (825,-), kpl. m. AST-S1 (Paar 1544,-), OVP, zus. 1998,-, m. Garant., MBL 321 (Paar 2300,-), m. Garant., zus. 1398,-, MBL311 (Paar 2486,-), m. Garant., zus. 1498,-, Restek MMA-5, zus. 998,-. HiFi-Video Zieger, Hauptstr. 52, 4019 Langenfeld, Tel. 02173/13518 H

B+W Matrix 3/II, neu, Ovp., VB 2380,-. Tel. 02241/69863

Rowland Research 5, 4000,-. 040/2201727 H



Technikreport: Raumklang mit Kopfhörer

Raum-Patrouille

Österreicher im Weltraum – jetzt hebt AKG ab.

Von Hans-Martin Burr

Franz Viehböck kriecht unbeholfen auf allen vieren. Um seinen Kopf fährt ein Strauß-Walzer Karussell. Er fühlt sich leicht, der Welt entrückt. Doch der Mann hat keineswegs zu tief ins Heurigen-Glaserl g'schaut. Er ist vielmehr Österreichs erster Kosmonaut und torkelt im Dienste der Wissenschaft 400 Kilometer hoch im Orbit. Die Musikdarbietung der besonderen Art verdankt Viehböck der Wiener Firma AKG.

Mit umgerechnet 800 000 Mark Staatszuschuß im Rücken haben sich die Akustiker einem Projekt namens AUDIMIR verschrieben und mit den Russen paktiert. Während dreier Raumflüge und über zehn Monate in der Raumstation MIR experimentierten Kosmonauten mit akustischer Orientierung in der Schwerelosigkeit über einen speziell präparierten Kopfhörer AKG K 270.

AUDIMIR ist jetzt erfolgreich abgeschlossen. Und was den Raumfahrer erfreut, kann den HiFi-Fan teuer zu stehen kommen: 3800 Mark kostet das irdische Produkt kosmischer Forschung – ein Gerät, das erstmals richtigen Stereoklang per Kopfhörer verspricht (siehe Praxistest Seite 150) und auf den prosaischen Namen BAP 1000 hört.



Schwebendes Verfahren: Franz Viehböck, AKG BAP 1000 und K 1000 (rechts).

Foto: Roy Ege (1), Illustration: AKG/Sylvya Marr

Den Traum vom Kopf-Hören mit realistischer Raumperspektive träumten schon viele und versuchten ebenso oft wie ergebnislos, die Musik mit elektronischen Zauberkästchen aus dem Hinterkopf zu befreien. Selbst die Kunstkopf-Stereophonie, aussichtsreichster Versuch, den Traum vom Raum vor Ort in die Kopfhörermuschel zu zaubern, strauchelte auf dem Weg zum Markterfolg an zwei Hürden: Sie funktionierte nur mit nicht Lautsprecher-kompatiblen Musikkonserven. Und selbst dann nicht bei jedem. Denn für die Aufnahmen mußte ein Kopf für alle herhalten.

Doch jeder Mensch hat im wahrsten Sinne des Wortes seinen eigenen Kopf. Reflexionen, Abschattungen, Beugungseffekte an Gesicht und Schulter und Resonanzerscheinung in der Ohrmuschel verändern Töne auf dem Weg zum Trommelfell – und zwar auf individuell ganz verschiedene Weise. Das beweisen Frequenzgangmessungen mit Miniatur-Mikrofonen, eingepflanzt in die Gehörgänge von Versuchspersonen: Die sogenannte Außenohr-Übertragungsfunktion verschiedener Menschen, also das, was einem Ton passiert, bis er von außen ans Trommelfell gelangt, unterscheidet sich beträchtlich von Mensch zu Mensch (siehe Diagramme). Wir hören verschieden, meinen aber das gleiche. Denn jeder hat das, was seine individuelle Anatomie beispielsweise aus einem Violinen-Ton auf dem Weg zum Trommelfell macht, als Violine gespeichert und kann blind auf den Standort des Instruments tippen. Das funktioniert natürlich auch mit guten Lautsprechern.

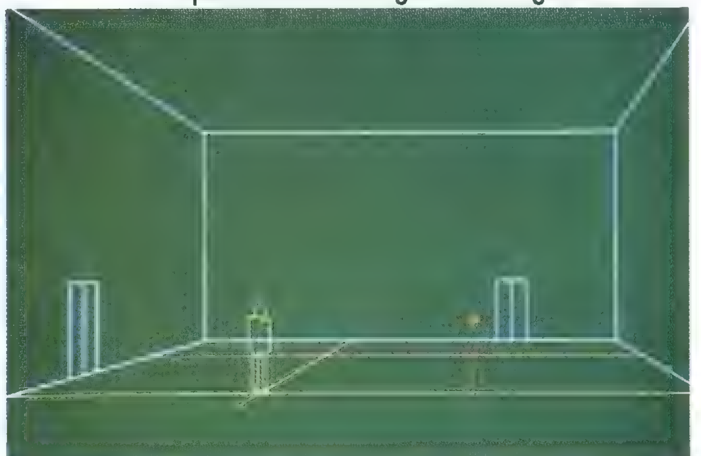
Rückt der Schall dem Trommelfell aber per Kopfhörer auf die Pelle, werden aus Opernaufführungen wahre Kopfgeburten: Der Klang scheint im Hinterkopf zu entstehen, Stimmen und Instrumente klingen mehr oder weniger unnatürlich. Und selbst Kunstkopfaufnahmen bleiben Zufallstreffer. Wessen Gesichts- und Ohrform zu stark von der Physiognomie des verwendeten Kunstkopfes abweicht, darf sich zwar über seinen Charakterschädel freuen, sich aber gleichzeitig über umherschwirrende Instrumente wundern.

Wenn aber nun, überlegten sich die schlauen Wiener in Form von AUDIMIR-Projektleiter Dr. Alexander Persterer, das Musiksignal eine Filterstufe durchläuft, in der die Außenohr-Übertragungsfunktion auf digitalem Wege künstlich erzeugt wird, dann bleibt dem Gehirn gar nichts anderes übrig, als den Schall als von vorne kommend zu akzeptieren.

Quod erat demonstrandum. Also putzte sich der Autor fein säuberlich die Ohren, reiste nach Wien und ließ sich – wie vor ihm die Kosmonauten – nach nur kurzem Zaudern von dem doch integer wirkenden AKG-Ingenieur Dr. Martin Opitz Mini-Mikros in die Ohrwascheln setzen. Nach einer 20minütigen Meßprozedur mit Rauschsignalen waren die Außenohr-Übertragungsfunktionen (für dieses Wort sollte der Erfinder zur Strafe ein Thomas-Mann-Buch auswendig lernen) ermittelt, und der Computer errechnete die digitalen Kompensationskurven. Der Hörtest konnte beginnen.

Dazu vorab ein Tip für Leute, die gerne über Kopfhörer hören, dafür aber nicht viel Geld ausgeben wollen: Schenken Sie sich die AKG-Vorführung, denn nur der erste Schuß ist frei. ▷

Künstliche Welten: Schon im Jahr 1987 bastelten die AKG-Ingenieure an Testprogrammen mit Echtzeit-Raumsimulationen. Das Männchen und die Schallquelle (orange farbener Punkt) läßt sich per Maus verschieben. Über Kopfhörer kann das Ergebnis sofort gehört werden.



Ein anderes Programm (rechtes Bildschirmfoto) simuliert die akustische Auswirkung von Boxenaufstellung und Hörpositionen im Raum. Boxen (kleine Kreise), Hörer (größerer Kreis) und Wände kann der Operator nach Belieben verrücken.



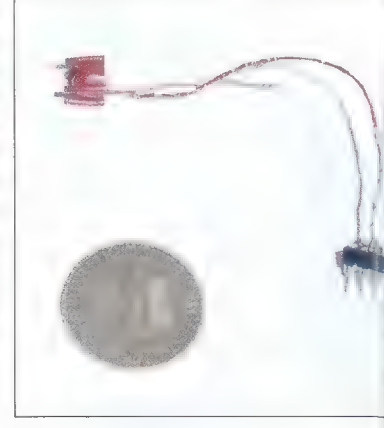
Und wer einmal erlebt hat, wie sich die Musik plötzlich aus dem Hinterkopf befreit und auf eine imaginäre Bühne vor dem Zuhörer rückt, ist für den konventionellen Kopfhörer-Sound verloren (siehe Praxistest). Wie weit der Sprung in den neuen Klangraum gelingt, hängt natürlich auch ein wenig von der Aufnahme ab, von der Genauigkeit der Filter – und natürlich von der Fantasie des Testhörers, wie weit er vergessen kann, daß die Musik am Ohr entsteht und dennoch von vorne kommt. Am imposantesten demonstriert das AKG-System seine Wirkung, wenn wieder auf Normalbetrieb zurückgeschaltet wird und man über den Schraubzwingen-Sound (vorsichtig, sonst fällt der Hörer runter) nur den Kopf schütteln kann.

Suchtgefahr besteht allerdings nicht nur für audiophile Kopfhörer-Fans.

- Studioprofis und ambitionierte Hobby-Toningenieure hätten im BAP/K 1000 eine preiswerte portable Alternative zu Studiomonitoren. Denkbar wären hier auch ROM-Karten mit den Akustiken verschiedener renommierter Tonstudios. So könnte dann ein Homerecording-Fan seine Aufnahmen in seinem Hobbykeller in Wolfenbüttel mit der Akustik der Londoner Abbey-Road-Studios abmischen.
- Binaurales Richtungshören könnte auch im Funkverkehr neue Möglichkeiten eröffnen. Zwei, drei oder vier Kanäle werden gleichzeitig mit verschiedenen Richtungsinformationen in den Kopfhörer eingespeist. Die Leute im Funkverkehr können sich dann – Stichwort: Cocktailparty-Effekt – immer auf den für sie gerade wichtigsten Kanal konzentrieren.
- Raumfahrern kann die AKG-Technik helfen, durch Schwerelosigkeit hervorgerufene Beschwerden (ähnlich Seekrankheit) zu lindern. Der Astronaut, ausgestattet mit einem Sensor, der seine augenblickliche Körperlage und Position ermittelt, erhält über Funk eine Art akustischen Fixpunkt. So könnte bei Raumausflügen die Stimme des Kommandanten immer aus Richtung Raumschiff tönen. Wie wichtig die akustische Orientierung in der Schwerelosigkeit ist, zeigten die Drehgefühle der Kosmonauten beim Experiment mit der kreisenden Walzereinspielung.
- Architekten können am Bildschirm Räume entwerfen und möblieren, die Materialien der Begrenzungsflächen bestimmen, als Strichmännchen darin rumwandern und die Akustik über Kopfhörer kontrollieren. Akustiker können mit verschiedenen Lautsprecher- und Hörpositionen experimentieren, bevor noch der erste Stein des Hauses oder Konzertsaals steht. Ein Technik-Traum, der bei AKG mit dem Hochleistungsrechner für digitale Tonverarbeitung CAP 340M (CAP = Creativ Audio Processor) schon 1987 seinen Anfang nahm.

Der Gedanke führt unmittelbar ins nächste Jahrtausend, in die fantastische Welt des Cyberspace.

Wenn Menschen mit sensorbestückten Anzügen, Datenhandschuhen und Bildschirmhelmen in virtuelle Computerwelten eintauchen, Häuslesbauer mit ihrem Architekten im vom Computer simulierten zukünftigen Heim spazieren und Möbel verrücken und Wendeltreppen versetzen. Wenn Sportskanonen in ihrem Hobbyraum mit Boris ein Tennis-Match ausfechten, Kids mit Luke Skywalker den finsteren



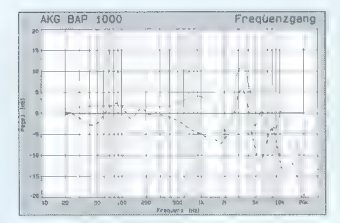
Kleiner Einsatz: Für das Meßprocedere der Außenohr-Übertragungsfunktion stopfen die AKG-Ingenieure dem Probanden erbsengroße Mini-Mikrofonkapseln in die Gehörgänge.

Praxistest: Binaural-Prozessor AKG BAP 1000

Der Traum vom Raum trägt ein biederes Gewand. Schlicht, funktional und unauffällig lautet die Design-Devise des 3800 Mark teuren BAP 1000. Hinter einer dezent getönten Kunststoffklappe verbirgt sich ein Tastenaggregat, das dem BAP-Besitzer und der AKG die umständliche Meßprozedur ersparen soll. Per Knopfdruck lassen sich dort die Außenohr-Übertragungsfunktionen von neun Standardköpfen abrufen – zum Marktstart soll eine Test-CD die Suche nach der passenden Kompensation erleichtern. Neben dem Tastenaggregat lauert ein schlitzförmiger Einschub auf Futter – ROM-Karten, die dem BAP weitere Köpfe hinhalten. Möglicherweise auch einen maßgeschneiderten mit den Daten des Besitzers, wenn die Österreicher ein praktikables Meßprocedere entwickelt haben.

Toningenieure können sich schon jetzt eine individuelle ROM-Karte schneidern lassen. Off limits auch auf der Rückseite des BAP: Kein Cinch-, aber vier XLR-Anschlüsse.

Labormessungen ergaben, daß der Prototyp mit nur 1,6 Volt Übersteuerungsfestigkeit Gefahr läuft, abhängig vom Quellgerät, hoch ausgesteuerte Aufnahmen zu verzerren. Hier will AKG noch Abhilfe schaffen.



Doppelkopf: Frequenzgang zweier Standard-Köpfe im BAP 1000.

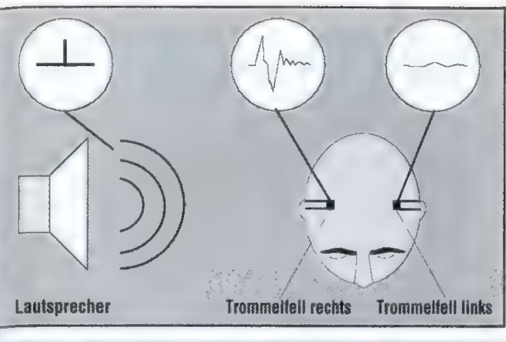
Vielleicht auch beim Fremdspannungsabstand von 71 Dezibel. Ein bleibendes Manko: Digital-Anschlüsse fehlen. CD-Signale beispielsweise müssen einen unnötigen analogen Umweg machen, um im Prozessor dann wieder digital verarbeitet zu werden.

Dann geht es wieder analog zum Kopfhörerausgang an die Frontplatte, der die imperative Beschriftung K 1000 trägt.

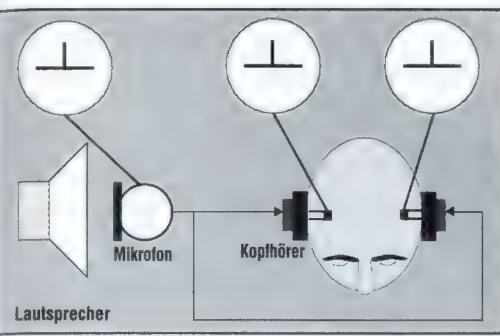
Außer dem AKG-Flaggschiff (1500 Mark, Test AUDIO 11/1990) lassen sich per Adapter natürlich auch andere dynamische Kopfhörer anschließen, die den Raumeffekt, das zeigten Hörtests, allerdings nicht voll rüberbringen. Freunde höherer Schallpegel unter den K-1000-Fans tun gut daran, den BAP über einen Tape-Anschluß ihres Verstärkers einzuschleifen und ihren K 1000 über die leistungsstärkeren Lautsprecherausgänge ihres Verstärkers zu betreiben.

Wie perfekt der BAP 1000 Klangräume simuliert, hängt maßgeblich davon ab, wie genau die gespeicherten Standard-Köpfe auf ihn passen. Da hilft nur probieren. Gute Paßform vorausgesetzt, lassen sich irre Effekte erzielen. Auf der Friedemann-CD beispielsweise projiziert die 1000er Kombi im A/B-Vergleich mit Lautsprechern das Schlagwerk auf *Percussive Pyromania* so verblüffend in die Tiefe des Raumes, daß man spontan Haus und Hof auf die Boxen verwettet. Mit anderen Scheiben scheint die Musik wieder auf ein, zwei Meter näher zu kommen.

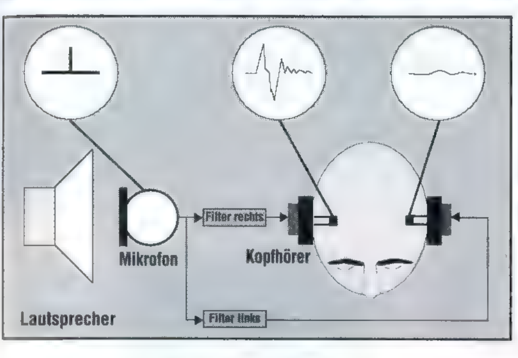
Wie gut das immer noch klingt, beweist ein Druck auf die Taste „Bypass“. Plötzlich kleben die Musiker am Ohr wie die Fliegen an der Klatsche. Und aus ist der Traum vom Raum.



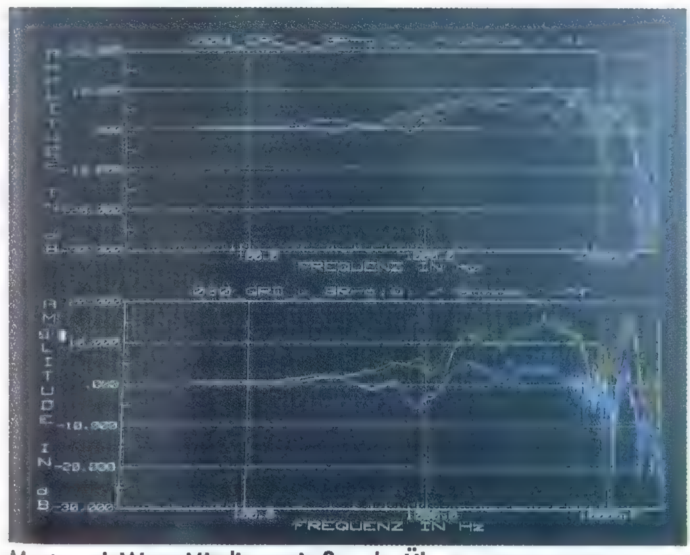
Volker hört die Signale: Kopf- und Ohrenform jedes Menschen verändern den Schall auf dem Weg von außen zum Trommelfell individuell.



Über Kopfhörer fehlt der gewohnte Einfluß von Reflexionen und Abschattungen von Kopf und Ohr. Räumliches Hören ist so unmöglich, Klangfarben verändern sich.



Digitale Filterstufen im AKG BAP 1000 simulieren deshalb die typischen Verformungen – Volker hört wieder räumlich.



Muster mit Wert: Mit diesen Außenohr-Übertragungsfunktionen können die AKG-Techniker wie Maßschneider mit einem Schnittmusterbogen individuelle digitale Kompensationsfilter im Computer entwerfen.

Darth Vader jagen und einsame Herzen Mickey Rourke oder Claudia Schiffer zum Tête-à-tête laden.

Und wenn dann das unvermeidliche „Du warst wieder mal toll, Darling" direkt aus den halbgeöffneten Lippen des Computer-Lovers kommt – dann verdanken wir dies den Ingenieuren von AKG.

Küß' die Hand, gnä' Frau. □



Das Goldene AUDIO-Ohr: Leser wählen die HiFi-Geräte des Jahres 1992

DER GROSSE PREIS

Die AUDIO-Leserwahl hat einen neuen Namen – das Goldene Ohr. Das verleihen die Leser den besten HiFi-Geräten und Platten des Jahres. Den Wählern winken Preise im Gesamtwert von mehr als 300 000 Mark.



24 700 Mark

High-End-Anlage: Vollverstärker Restek Factor, CD-Player Restek Radiant (8300 Mark), Plattenspieler Oracle Paris (2500 Mark) + Tonarm Black Beta (900 Mark) und Audio-Technica-Tonabnehmer OC9 (700 Mark), Kopfhörer Stax Lambda Signature (3300 Mark), Lautsprecher Infinity Kappa Renaissance 90 (9000 Mark).

30 026 Mark

Swedes modifizierter Sony-Player CDP-X 779 (4900 Mark), Thorens-Plattenspieler 521 (1700 Mark) + SME 3012 R-Tonarm (1678 Mark) und System Ortofon Gold Reference (1648 Mark), Grundigs Fine-Arts-Tuner (2600 Mark), Revox-Verstärker-Kombi B 242 S/B 242 S (8000 Mark), Lautsprecher ATL Transfile (5500 Mark).



27 400 Mark

Sony-CD-Player CDP-X 779 (3500 Mark), Sony-DAT-Recorder DTC-77 ES (3000 Mark), Sony-Vollverstärker TA-F870 (2000 Mark), Sony-DSR-Tuner DA-R 1000 (1400 Mark/nicht im Bild), Design-Boxen Oriel von Jamo (15 000 Mark), HiFi-Rack Linear Pyrex (2000 Mark) von Inakustik, Monitor-Kabel (komplett 300 Mark) von Inakustik.

48 000 Mark

CD-Player Theta DSPro basic II/Data (12 300 Mark), Räke-Plattenspieler Conoisseur + SME 3009 II (4700 Mark) + System Clearaudio Accurate II (5000 Mark), Vorstufe Bryston 12 BRX (3900 Mark), Backes & Müller-Endstufe Sitting Bull (11 200 Mark), Lautsprecher B&W Matrix 801 III (10 000 Mark), WBT-Kabel (900 Mark).

22 466 Mark

Lifestyle Music Center von Bose + Fernbedienung, 2 Powered Speaker Systems, 2 Acoustimass 5 Systems, 2 Acoustimass 3 Powered Systems, dazu diverse Stative, Wandhalter und Fernbedienungen. ▷



Abergläubische Menschen schlucken an einem Freitag, dem 13., erst mal trocken durch – befürchten sie doch Pech und Unbill auf allen Wegen. Freitag, der 13. November 1992 wird aber zumindest für fünf HiFi-Fans zum großen Glückstag.

Denn an diesem Tag verleiht AUDIO 39 Goldene Ohren für die besten HiFi-Geräte, Technologien, Design-Stücke (Abbildungen der von AUDIO nominierten Kandidaten finden Sie in AUDIO 8/1992) sowie – erstmals – CDs des Jahres und beglückt zugleich fünf Leser mit den Hauptpreisen, die zusammen immerhin stolze 150 000 Mark wert sind.

Insgesamt gibt's – dank tatkräftiger Sponsorship der Industrie – HiFi-Preise im Gesamtwert von mehr als 300 000 Mark zu gewinnen – so viel wie noch nie. Was, erfahren Sie auf diesen Seiten. Und gewinnen kann jeder, der sich an der Wahl beteiligt.

Füllen Sie einfach die Antwortbogen ab Seite 159 aus. Denken Sie aber daran: Pro Kategorie müssen Sie sich für ein Gerät entscheiden – entweder für eines, das die Experten aus der Redaktion zur Wahl nominiert haben, oder für ein Gerät Ihrer Wahl. Schließlich will Sie die Redaktion nicht in Ihren Auswahlmöglichkeiten einschränken. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf der letzten Seite (162) der Antwortbogen. Einsendeschluß ist Montag, der 21. September 1992 (Datum des Poststempels).

Sämtliche Teilnehmer der Leserwahl nehmen an der Verlosung der Preise teil. Die ersten fünf Gewinner lädt AUDIO persönlich zur Verleihung ein, die anderen Sieger bekommen ihre Gewinne per Post. Der Hauptgewinner hat freie Auswahl unter den fünf Super-Preisen – dem 50 000 Mark teuren High-End-Traum um den Referenz-Player Theta, Räke-Plattenspieler, Bryston-Vorstufe, Endstufe Sitting Bull und die Lautsprecher B&W 801, der 30 000 Mark teuren Edel-Kombi mit dem von Michael Swoboda modifizierten Sony-Player CDP-X 779 und den Boxen ATL Translife, der 28 000 Mark teuren High-Tech-Variation aus Sonys berühmter 7er Reihe und den Designboxen von Jamo, dem 25 000 Mark teuren HighEnd-Hit mit Restek-Komponenten, dem Oracle-Laufwerk und den Lautsprechern Infinity Kappa Renaissance 90 sowie dem 22 500 Mark teuren Lifestyle Music Center von Bose.

Füllen Sie also die Bogen aus und hoffen Sie auf Fortunas Gunst. AUDIO wünscht Ihnen jedenfalls viel Glück.



Preise von 5550 bis 16 500 Mark
Accuphase E-206, der Vollverstärker-Klassiker: 2800 Mark; Celestion 5000 mit Ständer (5300 Mark) – die die britische Box mit exquisitem Bändchen: JVC-DAT-Recorder XD-Z505 BK (1500 Mark) mit Fernbedienung; D/A-Wandler Mondial Design Aragon D2A (4800 Mark); TMR-Netzfilter FS 15 (1600 Mark); Madrigal- HPC-Verkabelung (500 Mark). **Gesamtwert: 16 500 Mark.**



Delec-Vor-/Endstufe Akzent (5600 Mark) in markantem Industrie-Design; dazu Box Piega LDR 5.2 (6000 Mark) im Slimline-Look, der grundsolide CD-Player 1 von Nakamichi (4000 Mark) und ausgezeichnet räumlich klingende Kopfhörer AKG K 500 (350 Mark). **Gesamtwert: 15 950 Mark.**





Canton Ergo 100 (4000 Mark), die große Baßreflex-Standbox in der schon fast sprichwörtlichen Taunus-Qualität; Marantz-Vollverstärker PM80SE (2000 Mark) plus CD-Player CD72SE, (1500 Mark), beides brandneue Kreationen der „Special-Edition"-Serie aus der renommierten japanischen HiFi-Schmiede.
Gesamtwert: 7500 Mark.

Yamaha-Anlage, bestehend aus Vollverstärker AX-1050, vollsymmetrisch aufgebaut, CD-Player CDX-1050, satt ausgestattet, 3-Wege-Baßreflex-Standboxen NS-G150. Wert: 5600 Mark. Dazu der ausgewogene und baßstarke Kopfhörer Beyer DT 812 (350 Mark). Gesamtwert: 5950 Mark.







Technics-Vollverstärker SU-VX920, brandneues Kraftwerk in MOS-Class-AA-Technik, Technics-CD-Player SL-PS900, mit MASH-Wandler (zusammen 2000 Mark), dazu Standboxen Phonar A506 (3200 Mark) plus ein Kopfhörer Beyer DT 812 (350 Mark). Gesamtwert: 5550 Mark.

▷

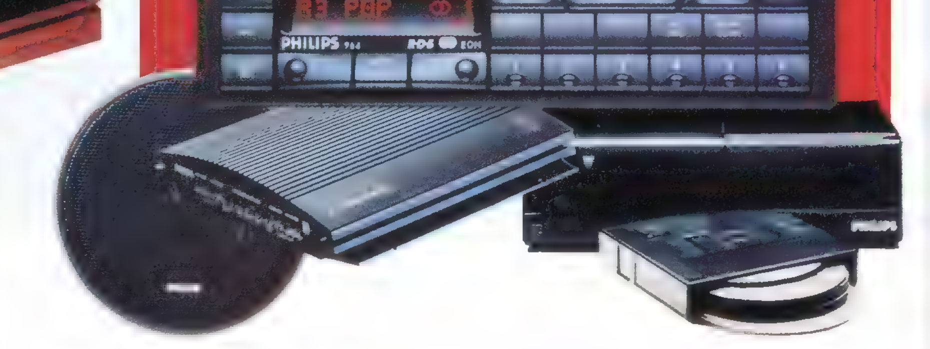


PREISE VON 2000 BIS 4900 MARK



Lautsprecher Klipsch Forte II, der wirkungsgradstarke Amerikaner: 4900 Mark.

Das Car-HiFi-Paket von Philips Car Stereo mit Top-Komponenten wie RDS-Autoradio DC 964 mit Bitstream-CD-Player plus Steuerung für den 6er CD-Wechsler DC 082, leistungsstarker Vierkanal-Endstufe DAP 600 und Lautsprechern aus der PRS-Serie. Gesamtwert: 3950 Mark.





Arcus Art Line Nr. 2 – ein gleichermaßen ausgewachsener wie ausgewogener Standlautsprecher aus der bekannten Berliner Boxenschmiede in feinstem Edel-Outfit: 3800 Mark.



Die komplette Pioneer-Anlage, bestehend aus dem brandneuen Vollverstärker A-701 R-G, dem CD-Player PD-S 801-G mit der ausgeklügelten Legato-Link-Technologie und den passenden Prologue-S-200-Standlautsprechern. Gesamtwert: 3792 Mark.





Die attraktive Kenwood-Anlage, bestehend aus fünf Komponenten – dem komfortablen, natürlich fernbedienbaren und testbewährten Vollverstärker KA-5040R mit dem für diese Preisklasse sehr guten 65-Punkte-CD-Eingang, dem passenden Cassetten-Recorder KX-5030, dem ebenfalls testbewährten und klangsoliden CD-Player DP-5040, dem Tuner KT-6040 in bewährter Qualität und den hauseigenen Zweiwege-Boxen LS-500G. Gesamtwert: 3700 Mark.

Das Car-HiFi-Paket von MB Quart, bestehend aus der leistungsstarken Vierkanal-Endstufe Precision Power PP 4200 AM, Aktivweiche XO-3, den Lautsprechersystemen QM 215 CX, QM 335 CX und den kompakten Zusatztweetern QM 19 HC. Gesamtwert: 3550 Mark.





Die AV-Anlage mit dem fernbedienbaren Onkyo-Receiver TX-7840 als audiovisuelle Zentrale (1000 Mark), der mit seinen zusätzlichen Endstufen auch Dolby-Surround-Freaks zufriedenstellt; dazu gibt's vom Obrigheimer Boxenspezialisten MB Quart ein Paar ausgewachsene Standboxen MB Quart 800 als Frontspeaker (1600 Mark) und die klanglichen Überflieger MB Quart One, die für das rückwärtige Klanggeschehen sorgen (600 Mark). Gesamtwert: 3200 Mark.



Ein Paar Lautsprecher Cantius ML VI von ASW; Box der Klang-Oberklasse: 3000 Mark.

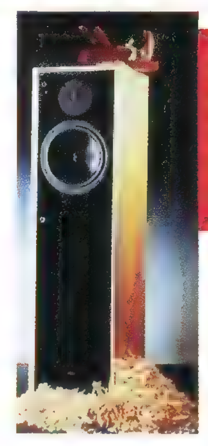


Elac EL 141: Standlautsprecher in edlem schwarzen Schleiflackgehäuse: 3000 Mark.

Kirksaeter Lautsprecher Amadeus 250, Standbox mit eindrucksvollem Baßfundament: 2190 Mark.



Edler, hervorragend verarbeiteter Kompaktlautsprecher Kontor 1.3 der dänischen Boxen-Manufaktur Dynaudio: 2800 Mark.



Zweiwege-Standbox TDS 1.8 von Audio Arts mit nobler Echtholzfurnieroberfläche: 2500 Mark.



Autoradio Becker Mexico CC 1470 mit RDS-Tuner und Cassetten-Laufwerk; der noch immer ungeschlagene Empfangsprofi mit dem begehrten AUDIO-Referenztitel kostet 2200 Mark.



Luxman-Vollverstärker A 371 G und ein Paar Boxen Shogun 5 vom Lautsprecher-Spezialisten Quadral: 2150 Mark.





Komfortabler Denon-Receiver DRA 435 R mit Fernbedienung und solider Ausgangsleistung (700 Mark); zu der kräftigen japanischen HiFi-Zentrale gibt's vom Schwarzwälder Lautsprecher-Manufakteur Heco die Satelliten-Subwoofer-Kombi Liberty (1400 Mark) – die ideale Boxen-Variante für Leute mit Platzproblemen. Gesamtwert: 2100 Mark.





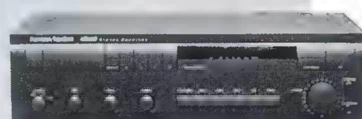
Testbewährter Dual-Receiver CR 5950 RC mit ausgewogenen Klangeigenschaften (700 Mark); zu dem Schwarzwälder Kraftmeier gibt's die M 200-Zweiwege-Boxen, inklusive optisch passender Ständer vom Berliner Boxenspezialisten Lautsprecherteufel (1320 Mark). Gesamtwert: 2020 Mark.



Lautsprecher ALR 2 mit passendem Ständer: 2000 Mark.



PREISE VON 1500 BIS 2000 MARK

Receiver Harman/Kardon HK 3400 mit sehr guten Klangqualitäten (998 Mark) plus ein Paar LX 400 vom Boxenspezialisten JBL (998 Mark). **Gesamtwert: 1996 Mark.**



Mac-Audio-CD-Controller-Receiver MX-90 mit RDS-Tuner, dazu CD-Wechsler M-CD-5001: **1946 Mark.**

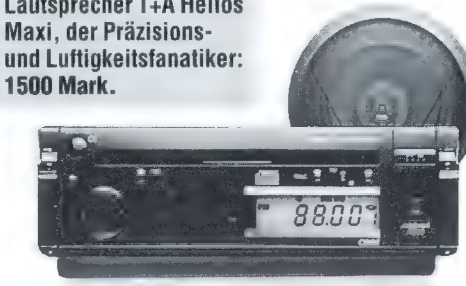


Lautsprecher TDL Studio 0.5, Kompakt-Transmissionline mit erstaunlichem Baß: **1900 Mark.**

TED-4-Lautsprecher der Essener Boxenschmiede I.Q, mit phänomenalen Dynamikreserven: **1800 Mark.**



Lautsprecher T+A Helios Maxi, der Präzisions- und Luftigkeitsfanatiker: **1500 Mark.**



Autoradio mit CD-Player Autosound A 800 plus Signat-Koaxiallautsprecher A 200: **1500 Mark.**

PREISE BIS 1400 MARK

Lautsprecher Visaton Experience V 13: **1396 Mark.**

TechniSat ST 5000 DSR + Antenne: **1395 Mark.**

Autospezifischer Subwoofer + passende Endstufe mit elektrischer Frequenzweiche von Audiotop: **1350 Mark.**

Telefunken-DSR-Tuner DT-1500: **1300 Mark.**

Lautsprecher von Pasco Allison IC 6: **1200 Mark.**

Goldstar-Anlage F-505S: **1200 Mark.**

New-Tons Except-One-Lautsprecher: **1050 Mark.**

A.R.E.S.-Lautsprecher L5 Tech: **1000 Mark.**

Lautsprecher Heybrook HB 1 Serie 3 von Audiosystems Design:**1000 Mark.**

Lautsprecher Linear Response CR 8/II von Eltax: **1000 Mark.**

Schlubachs Norsk-Audio-Baltic-90-Lautsprecher: **1000 Mark.**

Schneider-Stereoanlage MS 100 RC CD: **999 Mark.**

Heco Hennels Visonik-SUB 6-Subwoofer plus D-6002-Satelliten: **997 Mark.**

PREISE BIS 900 MARK

Auto-Endstufe 44.06 von Macrom: **900 Mark.**
Bonsais Top-Audio-Smart-Lautsprecher: **800 Mark.**
Hirschmann-Satelliten-Anlage Fesat 550, CSR 300 A: **800 Mark.**
Sansui-CD-Radio-Cassetten-Recorder: **800 Mark.**
Clarion-Auto-CD-Radio DCD 6300: **799 Mark.**
Audio-Technica-Tonabnehmersystem OC9: **700 Mark.**
Super-Oldie-Paket mit zehn MFSL-Gold-CDs von Inakustik: **700 Mark.**
Sherwood-Vollverstärker AI-7010 von Inkel: **650 Mark.**
Lautsprecher Mordaunt Short MS 5.20 aus der Speakers Corner: **650 Mark.**
Aiwa-Walkman HS-PX 1000: **600 Mark.**
Akai-Recorder DX 57: 600 Mark.
Blaupunkt-Autoradio Paris RCR 41: **600 Mark.**
Fünf Pop-CD-Überraschungspakete à 20 CDs: **je 600 Mark.**
Drei Jazz-CD-Überraschungspakete à 20 CDs: **je 600 Mark.**
Crown-Stereo-Compact-Anlage CD-T9291 R: **550 Mark.**
Missions Proton-Vollverstärker AM-455: **500 Mark.**
Siemens-Weltempfänger RK 720: **500 Mark.**
Lautsprecher I.Q Mini Lady: **500 Mark.**
DG-Mozart-Edition – 25-CD-Box: **500 Mark.**
Sonys Bernstein Royal Edition 1 – 25; 25 CDs: **500 Mark.**
DG-Galleria – 25-CD-Box: **400 Mark.**
Philips' Vivaldi-Edition – 19-CD-Box: **400 Mark.**
CD-Spieler Crown CD-H 5000 : **380 Mark.**
Sennheiser-Kopfhörer Ovation II HD 560: **298 Mark.**
Zwei Koss Pro 4 XTC von Sonetic: **je 298 Mark.**
WBT-Crimpset + vier WBT-Crimpstecker (Cinch) WBT-0108: **286 Mark.**
Sonys Musical-Edition – 10 CDs: **250 Mark.**
Gelhards Zweiwege-Auto-Einbaulautsprecher GXL G3: **200 Mark.**
Infrarot-Kopfhörer JR-88 von Hamaphot: **169 Mark.**
Zwei Kopfhörer Koss Porta Pro von Sonetic: **je 158 Mark.**
AKG-Kopfhörer K 141 Monitor: **150 Mark.**
Zwei WBT-CCS-Systemverbindungen: **je 135 Mark.**
Zwei Kopfhörer Koss Mac 5 von Sonetic: **je 118 Mark.**
Ladegerät Supercharger von Hamaphot: **89 Mark.**
BASF-Maxima-Design-Edition-4-Cassetten, 4 Pak. à 10 Stück: **je 60 Mark.**
Chrom Maxima II-Cassetten von BASF, 6 Pak. à 10 Stück: **je 50 Mark.**
20 Audio-Electronic-CDs: **je 39 Mark.**
Zehn Koss-CDs von Sonetic: **je 36 Mark.**

ANTWORTBOGEN

LAUTSPRECHER

EINSTEIGER

Canton Fonum 251; 500 DM/Paar ❍
Der absolute Preisknüller in der 500-Mark-Klasse (Test: 7/92)
MB Quart One; 600 DM/Paar ❍
Knackig im Baß, lebendig in den Höhen; viel Klang für wenig Geld (Test: 6/91)
Arcus AS 5; 1000 DM/Paar ❍
Baßstarker Boxenzwerg mit großen Pop-Ambitionen (Test: 1/90)
JBL Control 1G + Subcontrol 1G; 1000 DM/Paar ❍
Ein spritziger Platzproblemlöser mit pfiffigem Design (Test: 1/92)
I.Q TED 3; 1200 DM/Paar ❍
Schlanke Säulenbox mit Liebe zur Detailarbeit und lebendigem Klangbild (Test: 4/90)

Ihre Wahl:..........

AUFSTEIGER

Canton Fonum 601; 1400 DM/Paar ❍
Ausgewogen klingender Lautsprecher mit solidem Baßfundament (Test: 5/92)
Linn Nexus; 1750 DM/Paar ❍
Der Neutralitäts- und Luftigkeits-Crack, eine Alternative für Klassik-Fans und Feingeister (Test: 5/92)
I.Q TED 4; 1800 DM/Paar ❍
Die Popkanone mit wuchtigem Baß ist eine ausgewachsene Standbox; (Test: 7/90)
B&W DM 640; 2800 DM/Paar ❍
Für schallharte Räume sehr zu empfehlen, neutral, warmklingend und homogen (Test: 3/91)
Infinity RS60E; 3000 DM/Paar ❍
Ein Allroundkünstler für fetziges Musikprogramm (Test: 5/91)

Ihre Wahl:..........

HIGH-END

Magnepan MG 1.5-SE; 4580 DM/Paar ❍
Penibel aufgestellt ist er mit seinem luftigen Klang der Einsteiger-Dipolstrahler schlechthin (Test: 7/92)
B&W Matrix 802/III; 7600 DM/Paar ❍
Diese Box hat viele Tugenden ihres großen Bruders zu einem erschwinglichen Preis – sie ist baßkräftig, dynamisch und homogen (Test: 4/92)
ATL Transfer; 14 000 DM/Paar ❍
Dynamik extrem, fast irrwitzige Mitteltonimpulsivität; dennoch detailfreudig, sehr extravagante Optik (Test: 3/90)
B&W Matrix 800; 30 000 DM/Paar ❍
Die Referenzbox mit rundem Klangbild und Vorliebe für Differenzierung, homogenste Mitten und dennoch absolut pegelfest (Test: 3/90)
Infinity IRS Beta; 35 000 DM/Paar ❍
Besticht durch Luftigkeit, perlende Höhen und luftige Atmosphäre; Referenzbox (Test: 1/88)

Ihre Wahl:..........

CD-PLAYER

EINSTEIGER

C.E.C. 680 CD; 350 DM ❍
Akkurater Feinzeichner mit Fernbedienungskomfort (Test 4/91)
Fisher AD 9020; 300 DM ❍
Ausgewogener Klang zum Sparpreis (Test: 4/91)
Technics SL-PG420A; 350 DM ❍
Preiswerter Allround-Spieler mit Fernbedienung und exquisitem Preis-Leistungs-Verhältnis (Test: 7/92)
Denon DCD 480; 400 DM ❍
Baßstarker Einsteiger mit solider Verarbeitung und Metall-Front (Test: 11/91)
Harman Kardon HD 7400; 500 DM ❍
Der Player für Puristen: schmale Ausstattung, aber feinster Klang (1/91)
Sony CDP-791; 500 DM ❍
Präzisionskünstler mit üppiger Ausstattung (Test: 3/92)

Ihre Wahl:..........

AUFSTEIGER

Pioneer PD-7700; 550 DM ❍
Einziger Player zum Spartarif mit Spitzenklassen-Klang (Test: 9/91)
Denon DCD 2560; 1800 DM ❍
Ein bodenständiger Player, der auf Effekthaschereien verzichtet – sowohl im Inneren als auch auf der Front (Test: 8/91)
Pioneer PD-75; 2000 DM ❍
Schwarzglänzendes Schmuckstück mit high-endigem Klang und überragender Verarbeitung (Test: 8/91)
Sony CDP-X555ES; 1700 DM ❍
Hervorragender Klang und Spitzenverarbeitung zum fairen Preis (Test: 8/91)

Ihre Wahl:..........

HIGH-END

Bitte ankreuzen

Sony CDP-X779ES; 3500 DM ❍
Der Dauerbrenner und Überflieger in der erschwinglichen Klasse besticht durch Top-Klang und beste Verarbeitung (Test: 5/92)
Accuphase DP-70V, 11 000 DM ❍
Überzeugt durch Solidität nach Accuphase-Manier, gepaart mit Top-Klangqualität (Test: 3/91)
Theta BasicPro II/Data; 12 300 DM ❍
Die neue Player-Referenz für absolutes Live-Feeling auf höchstem Klangniveau, auch bei Bildplatten kein Kostverächter (Test: 6/92)
Naim NA CDS; 14 000 DM ❍
Englischer Zweiteiler mit Gespür fürs große musikalische Ganze (Test: 6/92)

Ihre Wahl:..........

VOLLVERSTÄRKER

EINSTEIGER

Kenwood KA-1030; 300 DM ❍
Überzeugt durch ordentliche Klangqualität und eine vorbildliche Fernbedienung (Test: 3/92)
Sony TA-F270; 400 DM ❍
Der klangliche Überflieger mit praxisgerechter Ausstattung (Test: 11/91)
Harman Kardon HK 6150; 500 DM ❍
Ein Klangüberflieger auf allen Eingängen mit puristischen Zügen (Test: 6/92)
Proton AM-455; 500 DM ❍
Ordentlicher Klang und Styling vom Braun-Designer (Test 7/92)

Ihre Wahl:..........

AUFSTEIGER

Dual CV 5670; 800 DM ❍
Die Alternative für Klangpuristen, ausgeglichen im CD-/Phono-Bereich (Test: 9/90)
Kenwood KA-5040R; 800 DM ❍
Die bequeme Alternative mit solidem Klangfundus (Test: 1/92)
Pioneer A-777; 1000 DM ❍
Die Materialschlacht für Technofreaks, die weder auf Klang noch auf Ausstattung verzichten wollen (Test: 9/91)
Sony TA-670ES; 1000 DM ❍
Der Klangcrack auf dem CD-Direct-Eingang mit solider Ausstattung (Test: 9/91)
Yamaha AX-1050 (FB); 1500 DM ❍
Ein Ausstattungswunder mit hohem Bedienungskomfort und solidem Klang (Test: 1/92)

Ihre Wahl:..........

HIGH-END

Mission Cyrus two mit Netzteil PSX; 2050 DM ❍
Der solide und puristische Brite für ausgefallene Geschmäcker, klein, aber fein (Test: 5/88)
Sony TA-F870ES; 2200 DM ❍
Spitzenklang und Fernbedienung, der Knüller mit 85 Klangpunkten über den CD-Direct-Eingang (Test: 4/92)
Accuphase E 206; 2800 DM ❍
Der Accuphase-Klassiker unter den Hochpreisverstärkern, solide und klangstark (Test: 5/89)
Restek Factor; 4500 DM ❍
Die wohlklingende Alternative für Design-Fans und Anhänger von Slimline und Chrom (Test: 4/89)
Accuphase E 405; 8000 DM ❍
Der beste Vollverstärker in der AUDIO-Bestenliste mit Fernbedienung, ein absoluter Schwergewichtler (Test: 2/90)

Ihre Wahl:..........

VORVERSTÄRKER

AUFSTEIGER

Rotel RC-980 BX; 900 DM ❍
Für den schmalen Geldbeutel der Klangtip schlechthin (Test: 4/92)
Camtech C100; 1700 DM ❍
Gute Ausstattung mit solidem Aufbau, aufgeräumtes Gesicht (Test: 3/90)
Kenwood L-1000 C; 1800 DM ❍
Eigenwilliges Design, solide Verarbeitung, ein Gerät der Vernunft (Test: 3/90)
Naim Audio NAC 62/5; 1800 DM ❍
Understatement der feinsten Sorte, britischer Feingeist mit eigenwilligem Charakter und einem Hauch High-End-Mystik (Test: 8/89)

Ihre Wahl:.......... ▷

HIGH-END

Octave HP 200; 2800 DM ❍
Der klangliche und preisliche Überflieger, ein Muß nicht nur für Röhren-Puristen, sondern für jeden CD-Freak (Test: 8/92)

Jeff Roland Consonance; 9000 DM ❍
Klangharmonie im futuristischen Alu-Panzer (Test: 12/90)

Mark Levinson No. 28; 9000 DM ❍
Ruhiges, rundes Klangbild in gewohnter Levinson-Qualität (Test: 12/90)

Accuphase C-280V; 18 000 DM ❍
Die japanische High-End-Alternative mit Spitzenklang im typischen Accuphase-Panzerhemd (Test: 4/91)

Mark Levinson No. 26 S Phone Pre-Amp No. 25 S; 24 500 DM ❍
Der Beste in allen Klang-Disziplinen, den AUDIO je gehört hat; dazu kommt die erstklassige Verarbeitung – die Referenz (Test: 12/91)

Ihre Wahl:...

ENDSTUFEN

AUFSTEIGER

Rotel RB-980 BX; 1100 DM ❍
Dynamisches Kraftpaket im schlichten Gewand (Test: 4/92)

Bryston 2BRX; 2000 DM ❍
Grundsolider kanadischer Flachmann in Profiqualität mit lebenslanger Garantie (Test: 10/90)

Quad 606; 2000 DM ❍
Extravaganter Powerblock der Kompaktklasse (Test: 12/90)

B&W MPA-1 (mono); 2500 DM ❍
Die zweite Generation der Klangüberflieger-Monoblöcke aus England (Test: 3/88)

Ihre Wahl:...

HIGH-END

Krell KST-100 ABS; 5900 DM ❍
Geballte Kraft, die auch bei komplexen Lasten nicht ins Schleudern kommt (Test: 5/91)

Backes & Müller Sitting Bull; 11 200 DM ❍
Homogener Klang in extravaganten Holzquader verpackt; aus deutschen Landen (Test: 12/91)

Burmester 911; 16 000 DM ❍
Der Schönling mit schlichter Chromfront und einmaligen Klangtalenten (Test: 5/92)

Krell MDA 500; 33 000 DM ❍
Das Class-A-Kraftwerk aus USA mit Superklang und satter Leistung; Referenz bei AUDIO (Test: 5/92)

FM Acoustics FM811; 68 000 DM ❍
Schweizer Präzision in Aufbau und Klang, das Matterhorn unter den Endstufen und AUDIO-Referenz

Ihre Wahl:...

RECEIVER

Denon DRA-335R; 500 DM ❍
Ausstattungswunder zum Billig-Tarif (Test: 12/90)

Uher UR-3600; 500 DM ❍
Der fast baugleiche Nachfolger des UR-3500, Test 7/90, mit erstaunlichen Empfangsqualitäten

Dual CR 5950 RC; 700 DM ❍
Gute Ausstattung, gepaart mit ausgewogenen Klangqualitäten (Test: 6/92)

Harman Kardon HK 3400; 1000 DM ❍
Klanglicher Feingeist mit puristischer Ausstattung (Test: 6/92)

Ihre Wahl:...

TUNER

EIN-/AUFSTEIGER

Onkyo T-4830; 350 DM ❍
Solide Verarbeitung mit glänzender Alu-Front. Glänzend auch die Empfangs- sowie Klangleistungen (Test: 11/91)

Sony ST-S390, 400 DM ❍
Sony verwöhnt für seine Klasse mit auffallend üppigem Ausstattungspaket und RDS (Test: 8/92)

TechniSat ST 5000 DSR; 900 DM ❍
Digitalklang via Kabeldose und Hausantenne gibt's schon für 900 Mark (Test: 10/1991)

Ihre Wahl:...

HIGH-END

Bitte ankreuzen

Revox B 160; 1800 DM ❍
Das blendend klingende Ausstattungswunder (Test: 11/88)

Accuphase T-108; 2600 DM ❍
Guter Klang, Empfang, super Verarbeitung (Test: 7/90)

Naim NAT 01; 6300 DM ❍
Kein Empfangskünstler, aber Klang-Genie im puristischen Gewand (Test: 1/88)

Burmester 915 (m. Dynas); 10 400 DM ❍
Beste Empfangsqualität durch Dynas, die AUDIO-Referenz (Test: 4/92)

Onkyo T 9990; 1600 Mark ❍
Der Klassiker unter den Pop-Wellenjägern (Test: 1/88)

Ihre Wahl:...

DAT

Aiwa HD-S 100; 1000 DM ❍
Der Portable mit digitalem Spitzenklang (Test: 1/92)

Sony DTC-57ES; 1300 DM ❍
Der Top-Allrounder für zu Hause (Test: 10/91)

Sony DTC-77ES; 3000 DM ❍
Ausstattungs- und Klangcrack mit hervorragender Verarbeitung (Test: 10/91)

Nakamichi 1000; 23 000 DM ❍
Der Über-DAT-Recorder mit externem Wandler und Gehäusen in Tresorqualität (Test: 4/89)

Ihre Wahl:...

CASSETTEN-RECORDER

EINSTEIGER

Sony TC-K370; 300 DM ❍
Super-Ausstattung und ordentlicher Klang fürs Minibudget (Test: 12/91)

Aiwa AD-F 810; 500 DM ❍
Der komfortable Bedienbare mit gutem Klang (Test: 5/92)

Pioneer CTS 410; 550 DM ❍
Der klangliche Senkrechtstarter mit automatischer Einmessung (Test: 8/92)

Ihre Wahl:...

AUFSTEIGER

NAD 6100; 900 DM ❍
Solide verarbeiteter Brite mit Klangkorrektur für Freunde bespielter Cassetten (Test: 5/89)

Denon DRM-800A, 900 DM ❍
Gehobene Klangqualität und akustische Feinzeichnung (Test: 7/91)

Akai GX 75; 1000 DM ❍
Band-Leader mit Top-Ausstattung und Spitzenklang (Test: 2/89)

Pioneer CT 900S, 1100 DM ❍
Recorder der Spitzenklasse mit Dolby S (Test: 7/91)

Ihre Wahl:...

HIGH-END

Nakamichi Cassette Deck 1; 1500 DM ❍
Spartanischer Edel-Recorder mit tollen Klangeigenschaften (Test: 2/91)

Harman Kardon TD 4800; 2800 DM ❍
Bester Dolby-S-Recorder mit Spitzenklang (Test: 4/91)

Nakamichi Dragon; 4150 DM ❍
Ungeschlagen seit sechs Jahren die Recorder-Referenz mit ausgeklügelter Einmessung und Azimutautomatik (Test: 6/86)

Ihre Wahl:...

PLATTENSPIELER

EIN-/AUFSTEIGER

Thorens TD 280; 500 DM ❍
Der Dauerbrenner, solide, gut klingend, preiswert (Test: 2/87)

Rega Planar 3; 1250 DM ❍
Purist mit extravagantem Design (Test: 2/88)

Thorens TD 2001; 1580 DM ❍
Nobel-Player mit High-End-Ambitionen (Test: 6/89)

Ihre Wahl:...

ANTWORTBOGEN

Bitte ankreuzen

HIGH-END

Transrotor Iron; 2400 DM ○
Toller Klang und super Räke-Design, eine Augenweide für Vinyl-Freaks (Test: 2/92)

Pierre Lurné Audiomeca J1; 8600 DM ○
Hervorragend verarbeitetes Laufwerk mit High-Tech-Flair (Test: 3/89)

Oracle Premiere Mk IV; 9900 DM ○
Ein Traum aus Metall und Acryl (Test: 4/92)

Transrotor Quintessence SME Series V; 34 900 DM ○
Räkes Highlight, der Referenzklassiker von AUDIO (Test: 5/86)

SME Model 30/SME Series V; 50 000 DM ○
Die neue Referenz, der ultimative Beitrag zum Thema Plattenspieler, Schwergewichtler mit hervorragender Feinmechanik (Test: 7/91)

Ihre Wahl:..........

TONABNEHMER

EIN-/AUFSTEIGER

Ortofon OM 10; 90 DM ○
Tonal ausgewogen und schon beinahe unverschämt günstig (Test: 10/88)

Audio Technica AT 430 E; 150 DM ○
Helles Klangbild und quirlige Lebendigkeit. Die Top-Ergänzung „englischer" Lautsprecher (Test: 10/88)

Ortofon MC 1 Turbo; 160 DM ○
Das bis dato ungeschlagene Sonderangebot für den Pop-Fan (Test: 8/91)

Elac ESG 896 H24SP; 350 DM ○
Das überragende MM-System mit Van-den-Hul-Feinschliff (Test: 8/91)

Ihre Wahl:..........

HIGH-END

Audio Technica OC9; 700 DM ○
Detailbegeisterter Lebendigkeits-Künstler (Test: 6/89)

Ortofon Vero; 1000 DM ○
Die feinsinnige Digital-Alternative zum fairen Preis (Test: 2/92)

Van den Hul MC Two; 2950 DM ○
Präzisionswunder mit MM-würdiger Ausgangsspannung (Test: 3/89)

Clearaudio Accurate II; 5000 DM ○
Seit über drei Jahren uneingeschränkter Souverän der Spitzenklasse. Absolut preiswürdig (Test: 3/89)

Ihre Wahl:..........

KOMPLETT-ANLAGEN

Denon 210er Serie; 2300 DM ○
Übersichtlich, schmuckes Design, mit Fernbedienung (Test: 10/91)

Onkyo 100er Anlage; 2400 DM ○
Ausgewogene Klangeigenschaften hinter adretten Metall-Fassaden (Test: 10/91)

B & O Beosystem 2500; 5000 DM ○
Top-Design auf kleinstem Raum hinter automatischen Glasschiebetüren (Test: 4/91)

Ihre Wahl:..........

KOPFHÖRER

EIN-/AUFSTEIGER

Beyer DT 311; 100 DM ○
Homogenes Klangbild zum Sensationspreis (Test: 12/91)

Sennheiser HD 480 Classic II; 140 DM ○
Der Komfortable mit transparentem und baßstarkem Klangbild (Test: 12/91)

AKG K 141 Monitor; 150 DM ○
Der Lebendige – für Popfans ein Geheimtip (Test: 1/90)

Koss Porta Pro Walkman; 150 DM ○
Der klangliche Allround-Künstler für die Westentasche (Test: 11/90)

Beyer DT 811; 350 DM ○
Der Dynamik-Künstler (Test: 3/87)

Ihre Wahl:..........

HIGH-END

Jecklin Float Elektrostat; 1000 DM ○
Der Elektrostaten-Klassiker im High-Tech-Design, ausgewogener Klang mit immenser Baßqualität (Test: 2/88)

AKG K1000; 1500 DM ○
Der dynamische Spitzenkopfhörer, demnächst erhältlich mit Zusatzelektronik für perfektes Stereo-Panorama (Test: 11/90)

Stax SR Lambda Signature; 2300 DM ○
Die AUDIO-Referenz mit ungeheurer Feinzeichnung und Luftigkeit (Test: 2/88)

Ihre Wahl:..........

DIGITAL-/ANALOG-WANDLER

Madrigal Proceed Serie 2; 4000 DM ○
Der Solide mit schaltbaren Eingängen und ausgefallenem Industrie-Design (Test: 4/92)

Mondial Design Aragon D2A Mark II; 4800 DM ○
Die Preisalternative für CD-Player-Tuning auf Referenzklassen-Niveau (Test: 4/92)

Mark Levinson No. 30; 35 000 DM ○
Der aufwendigste im Aufbau, Top-Technik mit Panzergehäuse, die AUDIO-Referenz (Test: 2/92)

Ihre Wahl:..........

CASSETTEN

Fuji JP II; 4,00 DM ○
Allround-Cassette in Slimline-Pack (Test: 10/91)

Maxell XL II; 4,50 DM ○
Ausgewogenste Chrom-Cassette, IEC-konform (Test: 10/91)

TDK SA-X; 5,00 DM ○
Beste Chrom-Cassette für einmeßbare Recorder (Test: 10/91)

Denon HD-MS; 9,50 DM ○
Ausgewogene Metall-Cassette mit gutem Gehäuse (Test: 10/91)

Maxell MX-S; 9,50 DM ○
Optimale Metall-Cassette für Recorder mit Bias-Regler (Test: 10/91)

Ihre Wahl:..........

AUTORADIOS

EINSTEIGER

Blaupunkt Coburg SQR 49; 500 DM ○
In seiner Preisklasse ein echter Empfangscrack (Test: 2/90)

Mac Audio M-X80; 900 DM ○
Eine Seltenheit: Sowohl Cassettenteil als auch RDS-Tuner überzeugen mit ausgewogenem Klangbild (Test: 4/92)

Ihre Wahl:..........

AUFSTEIGER

Blaupunkt Heidelberg RCM 40; 1100 DM ○
Lange Zeit bei AUDIO Referenz. RDS-Radio-Cassettenspieler mit Keycards als Diebstahlsicherung (Test: 2/91)

Blaupunkt New York SCD 08; 1800 DM ○
CD-Tuner mit HiFi-Taste für Heim-HiFi-Ansprüche (Test: 4/89)

Pioneer DEX-M88 RDS/GEX-T70 RDS; 1800 DM ○
Solides CD-Laufwerk mit separatem RDS-Tunerteil. Hervorragende Bedienbarkeit, abnehmbare Frontplatte als Diebstahlschutz und Fernbedienung. Allerdings ohne Verstärkerstufen (Test: 4/92)

Becker Mexico CC; 2200 DM ○
Amtierende AUDO-Referenz: erster RDS-Tuner mit Frequenzdiversity, RDS und zwei Tunern (Test: 5/92)

Blaupunkt San Francisco CD/T; 2300 DM ○
Weltweit einziges Autoradio mit vier Tunern und vier Antennen. Folge: Super Empfang – allerdings ohne RDS

Ihre Wahl:..........

AUTO-ENDSTUFEN

Blaupunkt BQA 247; 600 DM ○
In puncto Ausgangsleistung macht ihr so schnell keine Endstufe was vor (Test: 4/89)

Sony XM 5520; 600 Mark ○
AUDIOs Klassenreferenz: für wenig Geld viel Klang (Test: 6/91)

Sony XM-3040F; 700 DM ○
Sonys Vierkanal-Kraftwerk klingt so gut wie die Stereostufe XM 5520 (Test: 6/92)

Kenwood KAC-1021; 1600 DM ○
Würdiger Nachfolger der hervorragend klingenden AUDIO-Referenz KAC-1020 (Test 4/89)

Ihre Wahl:.......... ▷

ANTWORTBOGEN

Bitte ankreuzen

TECHNOLOGIE

DCC ❍
Die neue digitale Compact-Cassette von Philips mit hervorragender Klangqualität, kompatibel für Analog-Cassetten mit praxisgerechtem Handling und gutem Preis-Leistungs-Verhältnis (AUDIO 6/92)

MD ❍
Die bespielbare Mini-CD von Sony, idealer Bedienungskomfort, berührungslose Abtastung, prädestiniert für den Mobileinsatz (AUDIO 8/92)

Digitalbox Philips DSS 930
Derzeit konsequentester Digital-Schallwandler mit ausgereizter Prozessorsteuerung und perfektem Bedienungskomfort mit 950er Anlage (AUDIO 7/92)

Sony Scoopman ❍
Digital-Recorder und High-Tech-Wunder im Miniatur-Format mit 90-Minuten-Cassette in Briefmarkengröße und dennoch solide Klangqualität (AUDIO 7/92)

Dynas ❍
Revolutionäre Empfangsoptimierung für Analog-Tuner, für klangverwöhnte Ohren auch im Auto (AUDIO 3/92)

Ihre Wahl:...

DESIGN

B & O-Lautsprecher Beolab 8000 ❍
Superschlanke Aktiv-Box aus der dänischen Nobel-Schmiede; (Check 3/92)

Canon Lautsprecher S-50 ❍
Der Newcomer in der Schallwandler-Szene im außergewöhnlichen Pilzkopf-Look (Test 7/92)

Transrotor-Plattenspieler Iron ❍
Wuchtig, aber nicht protzig. Handarbeit vom Feinsten, mit feingeschliffenem extravaganten Acryl-Glasteller (Test 2/92)

Primare-Anlage ❍
Die High-End-Anlage im martialischen Future-Look (AUDIO 2/92)

B & W-Lautsprecher Rock Solid Ovale ❍
Subwoofer/Sateliten im postmodernen 70er Look mit ovalen Minisatelliten und ausziehbaren Teleskopstangen (AUDIO 11/91)

Ihre Wahl:...

DIE PLATTEN DES JAHRES VON AUGUST '91 BIS AUGUST '92

POP

XTC: Nonsuch; Virgin 262792; PDM 6/92 ❍

Tori Amos: Little Earthquakes; EastWest 9031-75559-2; PDM 2/92 ❍

U2: Achtung Baby; Island (BMG) 262110; PDM 1/92 ❍

Bruce Springsteen: Human Touch / Lucky Town; Columbia (Sony) 471423 2 / 471424 2; PDM 5/92 ❍

The Cure: Wish; Fiction/Metronome (PV) 513 261-2; 6/92 ❍

Ihre Wahl:...

KLASSIK:

Wynton Marsalis/Kathleen Battle: Baroque Duet; Sony 46672; PDM 8/92 ❍

Cecilia Bartoli: Rossini Heroines; Decca 436075-2: PDM 6/92 ❍

Schostakowitsch, Britten, Strawinsky: Violasonate, Lachrymae, Elegie; Tabea Zimmermann, Viola; Hartmut Höll, Klavier; EMI 754394 2; PDM 4/92 ❍

Bartók, Moret: Violinkonzert Nr. 2, En Rêve; Anne-Sophie Mutter, Violine; Boston Symphony Orchestra; Seiji Ozawa; DG 431626-2; PDM 1/92 ❍

Brahms: Klavierkonzert Nr. 2; Alfred Brendel, Klavier; Berliner Philharmoniker, Claudio Abbado; Philips 432 975-2, PDM 7/92 ❍

Ihre Wahl:...

JAZZ:

Al di Meola: Kiss My Axe; Tomato (Inak) 7700782; PDM 1/92 ❍

Ella Fitzgerald: Ella Returns To Berlin; Verve (PMV) 837758-2; 4/92 ❍

Chick Corea, Bobby McFerrin: Play; Blue Note (EMI) 795477 2; 3/92 ❍

Oscar Peterson Trio: Saturday Night At The Blue Note; Telarc (Inak) CD-83306; PDM 12/91 ❍

McCoy Tyner: New York Reunion; Chesky (Inak) JD51; PDM 9/91 ❍

Ihre Wahl:...

AUDIOPHILE:

Friedemanns Aquamarin Orchester: In Concert; Biber (Inak) 66491; Pop-PDM 4/92 ❍

Flim & The BBS: Vintage BBS DMP (Inak) CD-486; Jazz 2/92 ❍

New York Voices: Hearts Of Fire; GRP (ARIS) 96532; Jazz 4/92 ❍

Lou Reed: Magic And Loss; Sire (Warner) 7599-26662-2; Pop 2/92 ❍

Schnittke: Violakonzert, Trisonate; Yuri Bashmet, Viola; London Symphony, Mstislav Rostropowitsch; RCA/BMG RD 60446; PDM Klassik 2/92 ❍

Ihre Wahl:...

ABSENDER

Name ____________________

Telefon mit Vorwahl........................Alter......

Straße und Hausnummer ____________________

Postleitzahl Ort ____________________

Bitte schicken Sie den Bogen möglichst bald – spätestens bis zum 21. September 1992 (Datum des Poststempels) – an: Redaktion AUDIO, „Das Goldene Ohr", Postfach 10 34 45, 7000 Stuttgart 10.

Das sind die Teilnahmebedingungen

1. Aus technischen Gründen kann die Redaktion bei der Auswertung nur den auf den Seiten 29 bis 32 abgedruckten Antwortbogen berücksichtigen. Selbstverständlich gelten auch Fotokopien (Originalformat) der Seiten. Außerdem können Sie bei der Redaktion (AUDIO, „Antwortbogen", Postfach 10 34 45, 7000 Stuttgart 10) Antwortbögen anfordern (ausreichend frankierten Rückumschlag mit Ihrer Anschrift beilegen).
2. Jeder Einsender darf nur mit einem Bogen an der AUDIO-Aktion teilnehmen.
3. Einsendeschluß ist **Montag, der 21. September 1992**. Es gilt das Datum des Poststempels.
4. Unzureichend frankierte Einsendungen können ebensowenig berücksichtigt werden wie unleserliche Antwortbögen.
5. Jeder kann teilnehmen; ausgeschlossen sind nur die Mitarbeiter der Vereinigten Motor Verlage Stuttgart sowie deren Angehörige.
6. Die Auslosung der Preise erfolgt unter juristischer Aufsicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
7. Eine Barauszahlung der Preise ist generell ausgeschlossen.
8. Verzögerungen bei der Auslieferung der Preise können im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, so daß kein fester Liefertermin zugesagt werden kann. Sollte es bei einem der Preise Lieferschwierigkeiten von Hersteller-Seite geben, verpflichtet sich die Redaktion, dem Gewinner gleichwertigen Ersatz zukommen zu lassen.
9. Adressenänderungen, die Sie nachträglich der Redaktion mitteilen, können aus organisatorischen Gründen beim Versand der Preise nicht berücksichtigt werden.
10. Der Gewinner erklärt sich mit einer Veröffentlichung seines Namens, seines Bildes und seines Wohnorts einverstanden.
11. Den ausgefüllten Bogen schicken Sie bitte an **Redaktion AUDIO „Das Goldene Ohr" Postfach 10 34 45, 7000 Stuttgart 10.**



XEDOS 6
mazda

GESAMMELTE WERKE



AUDIO brachte 26 der in Deutschland meistverkauften Autotypen den guten Ton bei. Hier der große Überblick von A wie Audi bis V wie Volkswagen.

Von Wolfgang Petzel und Felix Fuchs

Noch immer neigen die gerne mit PS protzenden Autohersteller wenig dazu, auch die klangleistungshungrigen Zeitgenossen unter ihrer Kundschaft zu beglücken. Meist beschallen schwachbrüstige Radioanlagen ab Werk die Karossen mit einem gequälten Pärchen unterdimensionierter Breitband-Töner, deren Klangspektrum entsprechend mäßig ausfällt.

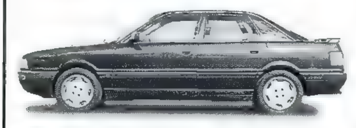
Freilich halten manche Firmen auch Klangpakete für Fortgeschrittene mit zum Teil recht brauchbaren Zweiwege-Systemen bereit. Leider bilden die jedoch weiterhin die Ausnahme. In der Regel scheitert auch, wer sein Fahrzeug ohne jede Musikanlage ordert, weil er es nach eigenen Vorstellungen mit Lautsprechern ausrüsten möchte. Zu kleine oder schwer zugängliche Einbauorte lassen auch den zu Bastelarbeiten motivierten Musikfreund schier verzweifeln.

AUDIO nahm in den vergangenen drei Jahren über zwei Dutzend der meistverkauften Fahrzeugtypen unter die akustische Lupe, um herauszufinden, wieviel Wohlklang in den unterschiedlichen Karossen ohne ausschweifende Sägearbeiten möglich ist, wobei auch die Klangkonzepte der Autobauer im Hörtest zu Wort kamen.

Auf den folgenden fünf Seiten gibt Ihnen AUDIO einen umfassenden Überblick, welche Lautsprechersysteme zu welchem Fahrzeugtyp passen. Die empfohlenen Chassis sind dabei durchweg für den Einbau in die fahrzeugspezifischen Öffnungen bestimmt und erfordern keine wertmindernden Umbauten.

Nicht mehr am Markt befindliche Typen wie der Golf II oder der alte 3er BMW wurden mitaufgeführt, denn schließlich legen sicher auch Aufrüstwillige und Gebrauchtwagenkunden Wert auf guten Sound.

Audi 80/90



Lautsprechertest: 6/1990

Audis HiFi-Paket Delta läßt's ganz schön knakken. Für 1600 Mark gibt's Radio, Frontlautsprecher samt zwei baßkräftigen Aktivsystemen fürs Heck. In Sachen Hutablage konnten selbst die CarFi-Profis nichts verbessern. Die Serienchassis vorne aber sollten schnellstens gegen das Mac-Audio-Duo ausgetauscht werden. Kräftigere Bässe und klare Mitten sind der Lohn.

Hersteller	Audi (8070 Ingolstadt)	Audi (8070 Ingolstadt)	Mac Audio (2870 Delmenhorst)
Modell	Delta-System	Delta-System	ML 1007 A
Bauprinzip	Breitband	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	100 mm	130 mm	100 mm
Einbauort	Armaturenbrett	Hutablage	Armaturenbrett
Klang	35 Punkte	50 Punkte	50 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	im Set 1600 Mark	im Set 1600 Mark	200 Mark

Audi 80 neu



Lautsprechertest: 7/1992

Die als Versteifung dienende Heckablage des neuen 80ers verweigert sich größeren Chassis, so daß Freunde heftiger Baßattacken kaum um einen Subwoofer im Kofferraum herumkommen. Schwierig wird's vorn, denn ins Armaturenbrett passen nur 10er Systeme. Mit Koax-Lautsprechern wie den 50.15 von Macrom läßt es sich leben. Audi sollte jedoch die Wahl der Lautsprecher-Einbauorte überdenken.

Hersteller	Macrom (5620 Velbert 1)	Macrom/Philips (6330 Wetzlar)
Modell	50.15	50.15/Subtube 150
Bauprinzip	Koax-System	Koax./Subwoofer
Durchmesser	100 mm	100/200 mm
Einbauort	Armaturenbrett	Front/Heck
Klang	40 Punkte	60 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	160 Mark	160/500 Mark



Audi 100



Lautsprechertest: 6/1992

Klangverwöhnten 100er Fahrern macht es Audi nicht leicht: Die Alpha-Anlage (700 Mark) befeuert nur rund 10 cm große Breitband-Chassis. Entsprechend klein fallen die Aussparungen in der Tür aus, ein Distanzring (Zubehör bei Blaupunkt: 25 Mark) ist zur Lautsprechermontage unerläßlich. In die Heckablage tauchen jedoch auch größere Chassis wie das 3-Wege-System Blaupunkt TL 6915 (400 Mark) ein.

Hersteller	Audi (8070 Ingolstadt)	Audi/Blaupunkt (3200 Hildesheim)
Modell	**4A0035-608/4A0035-403/-404**	**siehe links + IC-118**
Bauprinzip	Hochtöner/Breitband	Hochtöner/Breitband/Dualcone
Durchmesser	100 mm	100/160 mm
Einbauort	Türe	Front/Heck
Klang	40 Punkte	50 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	126/160 Mark	126/160/100 Mark

BMW 3er Reihe



Lautsprechertest: 3/1990

Die bayrischen Auto-HiFi-Spezialisten legen sich mächtig ins Zeug. Schon ab Werk bieten sie Wohlklang mit bis zu acht Lautsprechern. AUDIO zog die Vierlösung vor. Für vorne im Fußraum eignet sich das Zwei-Wege-System von Macrom noch besser. Denn die separate Kalotte spielt – in luftiger Höhe plaziert – freier auf. Für die Hutablage sind die Blaupunkt-Chassis ideal.

Hersteller	Macrom (4300 Essen)	Blaupunkt (3200 Hildesheim)	Philips (6330 Wetzlar)
Modell	**Canget 213M**	**SCL 080**	**Pro 535 MKII**
Bauprinzip	2-Wege-System	Koax-System	2-Wege-System
Durchmesser	130 mm	130 mm	130 mm
Einbauort	Fußraum	Hutablage	Hutablage
Klang	45 Punkte	50 Punkte	50 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	200 Mark	170 Mark	230 Mark

BMW 5er Reihe

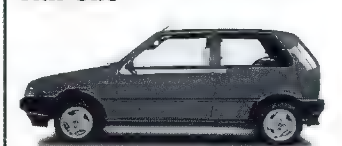


Lautsprechertest: 4/1991

Akustische Höhenflüge sind im Fünfer tabu. Denn die lästigen Resonanzen der Tiefmitteltöner (bei 180 Hz) im Fußraum lassen sich selbst durch perfekteste Hochtonwiedergabe von separaten Kalotten im Armaturenbrett nicht kaschieren. Überdecken läßt sich das Baßgemurmel nur, wenn's auch im Heck lautstark musiziert. Dort allerdings sind Montageplatten nötig.

Hersteller	Autosound (6600 Saarbrücken)	Grundig (8510 Fürth)	Mac Audio (2870 Delmenhorst)
Modell	**5409301-40/-50**	**L176,L435/L186-2**	**mac 57**
Bauprinzip	2-Wege-System	2-Wege-/Koax-Sys.	2-Wege-System
Durchmesser	130 mm/130 mm	130 mm/130 mm	130 mm/130 mm
Einbauort	Front/Heck	Front/Heck	Front/Heck
Klang	50 Punkte	55 Punkte	65 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Oberklasse
Preis	160/200 Mark	170/215 Mark	600 Mark

Fiat Uno



Lautsprechertest: 3/1991

Bei Fiat haben gute Töne keine Chance. Im Armaturenbrett strahlt der Schall in den Fußraum. Folge: Sitzpolster und Teppich absorbieren hohe Frequenzen. Den Musikanten fürs Heck geht wegen mangelnder Abdichtung im Baß frühzeitig die Puste aus. Außerdem: Fremdchassis dürfen nur mit einem speziellen Montagerahmen beglükken. Kosten für diesen Sonderposten: 22 Mark.

Hersteller	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Macrom (4300 Essen)	Philips (6330 Wetzlar)
Modell	**ML 1010**	**50.10**	**3158.00/512130120**
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System	Breitband
Durchmesser	100 mm	100 mm	100 mm
Einbauort	Heck	Armaturenbrett	Armaturenbrett
Klang	30 Punkte	30 Punkte	25 Punkte
Prädikat	Standardklasse	Standardklasse	Standardklasse
Preis	250 Mark	160 Mark	80 Mark

▷

Ford Fiesta



Lautsprechertest: 5/1990

Bei Ford haben's Fremdausrüster schwer. Die Lautsprecher lassen sich nämlich nur mit einer speziellen Montageplatte befestigen. Einzig Philips umschiffte die Monopolstellung der Kölner und liefert seine Chassis samt Adapter aus. Doch mit ihren stark zurückhaltenden Höhen konnten sie gegenüber den Originalen kaum Boden gewinnen. Besser klangen die adapterlosen Macroms.

Hersteller	Ford (5000 Köln)	Philips (6330 Wetzlar)	Macrom (4300 Essen)
Modell	5021918/19	EA 3152/53	Canget 210 C
Bauprinzip	Koax-System	Breitband	Koax-System
Durchmesser	100 mm	100 mm	100 mm
Einbauort	Türe/Heck	Türe/Heck	Türe
Klang	35 Punkte	35 Punkte	40 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	100 Mark	90 Mark	170 Mark

Ford Scorpio

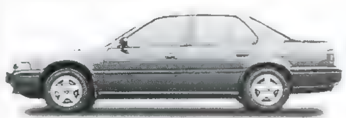


Lautsprechertest: 6/1992

Beim Scorpio der alten Baureihe schallte noch ein Zweiwege-System aus Tür und Armaturenbrett. Nun kommt die Musik aus 13er Koaxlern, die beim neuen zu weit unten in der Tür sitzen. Für bessere Räumlichkeit sorgt hier ein Kompo-System wie das Arcus KS 13, dessen Hochtöner auf das Armaturenbrett geklebt wird. Fords Zweiwege-Lösung fürs Heck hingegen verdient ein „sehr empfehlenswert".

Hersteller	Pioneer (4000 Düsseldorf)	Arcus (1000 Berlin)	Arcus/Ford (5000 Köln)
Modell	TS-H 135	KS 13	KS13/Premium 1661 764
Bauprinzip	Koax-System	2-Wege-System	2x2-Wege-System
Durchmesser	130 mm	130 mm	130 mm
Einbauort	Türe	Armat./Türe	Front/Heck
Klang	40 Punkte	50 Punkte	55 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	200 Mark	550 Mark	550/154 Mark

Honda Accord



Lautsprechertest: 7/1990

Honda bedenkt musikbegeisterte Autofahrer mit großzügigen Lautsprecher-Einbaunischen. Doch Vorsicht: Auch die Japaner sichern ihre Monopolstellung mit speziellen Montageplatten. Einzig AIV und Mac Audio sorgten dafür, daß ihre Schallwandler in Türe und Hutablage Platz nehmen konnten. Das Urteil: ein lebendiges Quartett. Die Bewertung: 50 und 45 Punkte.

Hersteller	AIV (7100 Heilbronn)	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Honda (6050 Offenbach)
Modell	280794	ML 1607	Accord V+4
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System	Breitband
Durchmesser	160 mm	160 mm	160 mm
Einbauort	Türe/Heck	Türe	Türe/Heck
Klang	45 Punkte	50 Punkte	40 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	170 Mark	200 Mark	Serie ab Werk

Mazda 626



Lautsprechertest: 7/1990

Für den CarFi-Fan gibt's ab Werk erst mal nichts. Lediglich der Händler hilft dem Mazda mit einigen Radio- und Lautsprechermodellen auf die Sprünge. Zwischen Rücksitzbank und Dachsäule eingezwängt, hat's nur für Chassis Marke Liliput Platz – die Frontlautsprecher müssen im Armaturenbrett auf Kniehöhe ihr Dasein fristen. Beste Lösung: Mac Audio und Macrom.

Hersteller	AIV (7100 Heilbronn)	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Macrom (4300 Essen)
Modell	28 07 94 K	ML 1607	Canget 210 C
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	160 mm	160 mm	100 mm
Einbauort	Heck	Heck	Front
Klang	35 Punkte	40 Punkte	45 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	170 Mark	200 Mark	170 Mark

Mazda MX-5

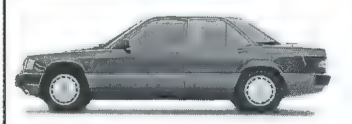


Lautsprechertest: 5/1992

Ob man will oder nicht: Den Cabrio-Schlager MX-5 gibt's serienmäßig mit 16er Breitband-Lautsprechern in den Türen. Und die verblüfften gleich mal mit knackigen Bässen, kümmerten sich aber zu wenig um hohe Frequenzen, so daß ein paar Mark in Aufbau-Hochtöner fürs Armaturenbrett investiert werden sollten. Wer Bastelarbeiten meiden möchte, kann sich mit einem Koax-System für die Tür behelfen.

Hersteller	Arcus/Mazda (1000 Berlin)	Philips/Mazda (6330 Wetzlar)	Rainbow (6927 Bad Rappenau)
Modell	KH 25/Original	J12TN/Original	SL-160 DIN
Bauprinzip	Hochtöner/Breitband	Hochtöner/Breitband	Koax-System
Durchmesser	160 mm	160 mm	160 mm
Einbauort	Armat./Türe	Armat./Türe	Türe
Klang	55 Punkte	55 Punkte	45 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	350/– Mark	250/– Mark	250 Mark

Mercedes 190

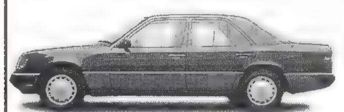


Lautsprechertest: 8/1990

Selbstbau ist im Mercedes ein Kinderspiel – sowohl vorne im Armaturenbrett als auch in der Hutablage ist die Montage kein Problem. Der Shooting-Star der Testrunde: Das Frontchassis von Mac Audio (1007 B). Spiegelblank polierte Höhen, niemals vorlaute Mitten und knackige Bässe brachten dem Delmenhorster satte 60 Klangpunkte ein. Bester Heckpartner: die Macroms.

Hersteller	Blaupunkt (3200 Hildesheim)	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Macrom (4300 Essen)
Modell	SCL 079	ML 1007 B	Canget 210 C
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	100 mm	100 mm	100 mm
Einbauort	Armaturenbrett	Armaturenbrett	Heck
Klang	50 Punkte	60 Punkte	50 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	160 Mark	200 Mark	170 Mark

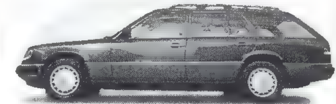
Mercedes W124



Lautsprechertest: 2/1990

Das Traumquartett sind vorne die Macroms kombiniert mit den Pioneeren.

Mercedes W124 T



Lautsprechertest: 5/1991

Im Kombi plazierten die Stuttgarter die Fondchassis in den Hintertüren.

Hersteller	Pioneer (4000 Düsseld.)	Macrom (4300 Essen)	Mac Audio (T-Modell) (2870 Delmenhorst)	
Modell	TS-H 125	Canget 119	ML-1209B	ML-1010
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	100 mm	120 mm	120 mm	100 mm
Einbauort	Hutablage	Armaturen	Armaturen	hintere Türe
Klang	50 Punkte	50 Punkte	55 Punkte	45 Punkte
Prädikat	Mittelkl.	Mittelkl.	Mittelkl.	Mittelkl.
Preis	200 Mark	180 Mark	200 Mark	200 Mark

Mitsubishi Pajero

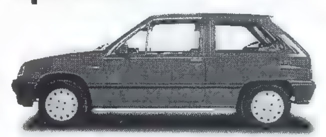


Lautsprechertest: 6/1991

Akustischer Kurzschluß im Armaturenbrett vereitelt selbst die besten Vorsätze, kräftige Bässe ins Spiel zu bringen. Die Mac Audios brachten es in diesem Wüstenschiff auf immerhin 40 Punkte. Zusammen mit den 13er Koax-Chassis von Philips im Heck aber macht Car-Fi erst richtig Spaß. Wuchtig und straff untermauerten die Holländer im Hörtest die Front-Macs.

Hersteller	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Philips (6330 Wetzlar)
Modell	ML-1007 A	EF-5060 MkII
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	100 mm	160 mm
Einbauort	Armaturenbrett	Heck
Klang	40 Punkte	55 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	200 Mark	140 Mark

Opel Corsa

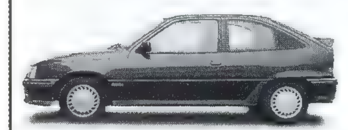


Lautsprechertest: 3/1991

Wer ins Corsa-Armaturenbrett neue Chassis pflanzen will, muß zuerst das halbe Auto zerlegen. Deshalb der AUDIO-Tip: Lassen Sie ihren Opel heil, und passen Sie gleich ordentlich dimensionierte Lautsprecher (beispielsweise 13er Chassis) in die Türen ein. Im Heck dagegen sind die Originale schnell gegen die besser klingenden Mac Audios gewechselt.

Hersteller	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Opel (6090 Rüsselsheim)	Opel (6090 Rüsselsheim)
Modell	ML 1007 A	SC 202	SC 202
Bauprinzip	Koax-System	Breitband	Breitband
Durchmesser	100 mm	100 mm	100 mm
Einbauort	Heck	Armaturenbrett	Heck
Klang	30 Punkte	25 Punkte	25 Punkte
Prädikat	Standardklasse	Standardklasse	Standardklasse
Preis	200 Mark	im Set 560 Mark	im Set 560 Mark

Opel Kadett



Lautsprechertest: 2/1990

Klangwunder sind im Mini-Flitzer aus Rüsselsheim von vornherein ausgeschlossen. Denn sowohl ins Armaturenbrett als auch ins Heck passen nur Miniatur-Chassis. Dafür sind die beiden AUDIO-Empfehlungen (AIV und Magnat) für geringe 230 Mark zu haben. Etwas teurer und schon deutlich erwachsener im Klang präsentierte sich das Soundboard von Harman/Kardon.

Hersteller	AIV (7100 Heilbronn)	Magnat (5000 Köln)	Harman/Kardon (7100 Heilbronn)
Modell	280029 K	Driver 100	Concord
Bauprinzip	Koax-System	Dual-Code	Soundboard
Durchmesser	Oval 170×85 mm	100 mm	Tieftöner 160 mm
Einbauort	Hutablage	Armaturenbrett	Heck
Klang	40 Punkte	45 Punkte	70 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	130 Mark	100 Mark	2000 Mark

Opel Astra



Lautsprechertest: 4/1992

Der Kadett-Nachfolger Astra ist nicht nur das technisch bessere Auto, seine Entwickler spendierten ihm vorne auch ein überzeugendes Zweiwege-System, dessen Hochtöner – nahezu ideal – in den Spiegeldreiecken Platz findet. Im Heck ist der Spielraum aufgrund der nur 100 Millimeter großen Öffnungen zwar begrenzt, doch mit dem Koax-System ML-1310 von Mac Audio läßt sich's prima leben.

Hersteller	Opel (6090 Rüsselsheim)	Opel (6090 Rüsselsheim)	Opel/Mac Audio (2870 Delmenhorst)
Modell	1780917/1780920	1780917-920-921	1780917-920+ML-1310
Bauprinzip	2-Wege-System	2-Wege/Breitband	2-Wege/Koax
Durchmesser	160 mm	160/130 mm	160/130 mm
Einbauort	Türe	Front/Heck	Front/Heck
Klang	50 Punkte	50 Punkte	50 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	50/105 Mark	50/105/65 Mark	50/105/280 Mark

Opel Vectra



Lautsprechertest: 7/1992

Alle Radioanlagen von Opel (ab 730 Mark) steuern im Vectra vorn ein Zweiwege-System an, in der Hutablage musizieren Dualcone-Schwinger. Klangliche Vorteile bringt das Zweiwege-System CO 8 von Magnat. Der Einbau fremder Chassis im Heck erfordert leider umständliche Schneidearbeiten an der Ablage. Einen satten Tiefbaß bringt jedoch nur ein Subwoofer plus separater Endstufe.

Hersteller	Opel (6090 Rüsselsheim)	Magnat (5000 Köln 50)	Opel/Philips (6330 Wetzlar)
Modell	1780 898-899	CO 8	1780 898-899/Subtube 150
Bauprinzip	2-Wege-System	2-Wege-System	2-Wege/Subwoofer
Durchmesser	160 mm	160 mm	160/200 mm
Einbauort	Armat./Türe	Armat./Türe	Front/Heck
Klang	50 Punkte	55 Punkte	65 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Oberklasse
Preis	80/135 Mark	400 Mark	80/135/500 Mark

▷

Opel Omega



Lautsprechertest: 4/1990

Der Originalbestückung gebührt ein dickes Lob. Mit kellertiefen Bässen, lebendigen Mitten und leicht bedeckten Höhen zählt sie zu den ausgewogensten Werkslösungen. Wer Fremd-Chassis in den Omegatüren verstauen will, muß auf einen Montage-Adapter (Wellgo, 6697 Nohfelden) zurückgreifen. Erst dann ist der Einbau vorne ebenso problemlos wie in der Hutablage.

Hersteller	Autosound (6600 Saarbrücken)	Kenwood (6056 Heusenstamm)	Macrom (4300 Essen)
Modell	54 4830155	KFC-S160	50.18
Bauprinzip	2-Wege-System	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	160 mm	160 mm	160 mm
Einbauort	Türe	Türe	Hutablage
Klang	50 Punkte	60 Punkte	60 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	200 Mark	350 Mark	190 Mark

Peugeot 205

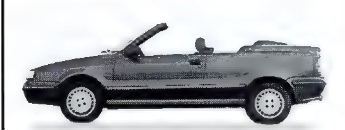


Lautsprechertest: 4/1990

In den kleinen Franzosen passen schon richtig erwachsene 13-Millimeter-Chassis. Allerdings muß der Bastler für den Einbau in die C-Säulen handwerkliches Geschick und viel Geduld aufbringen. Sowohl Plastikverkleidung als auch Sicherheitsgurthalter müssen demontiert werden. In der Vordertüre dagegen lassen sich die Lautsprecher wieselflink verstauen.

Hersteller	Pioneer (4000 Düsseldorf)	Infinity (6200 Wiesbaden)	Magnat (5000 Köln)
Modell	TS-H 135	RS 52 Kappa	Driver 130
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	130 mm	130 mm	130 mm
Einbauort	Türe	Türe	hintere Dachsäule
Klang	50 Punkte	60 Punkte	55 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	200 Mark	300 Mark	150 Mark

Renault 19 Cabrio



Lautsprechertest: 5/1992

Für den offenen 19er bietet Renault eine knapp 1000 Mark teure Radioanlage mit sechs Lautsprechern an, die sich hören lassen kann. Dank üppig dimensionierter Türkästen für 16er Baß-Chassis lassen sich aber auch höherwertige Kompo-Systeme (siehe Tabelle) montieren. In den hinteren Seitenverkleidungen versorgen 10er Breitband- oder Koax-Systeme die Fondgäste mit Musik.

Hersteller	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Kenwood/ Blaupunkt	Kenwood/Blaupunkt/Philips
Modell	MAC-9	KFC-T201/JC-118	KFC-T201/JC-118/EF-5025
Bauprinzip	2-Wege-System	Hochtöner/Breitband	Hochtöner/Breitb./Koax
Durchmesser	160 mm	160 mm	160/100 mm
Einbauort	Armat./Türe	Armat./Türe	Front/Heck
Klang	55 Punkte	55 Punkte	55 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	300 Mark	250/100 Mark	250/100/109 Mark

Renault Espace



Lautsprechertest: 6/1991

Den Zenit am Car-HiFi-Himmel markiert das französische Raumwunder Renault Espace. In den Türen hoch eingenistet, wuchten 160 Millimeter große Chassis die Bässe ins Innere. Im Heck jubilieren hoch oben in den C-Säulen verstaute 13er Chassis. Das Ergebnis: Beide Kombinationsempfehlungen verwöhnen die Insassen mit brillanten Höhen und schier perfekter Raumillusion.

Hersteller	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Renault (5040 Brühl)	Philips (6330 Wetzlar)
Modell	ML-1709	7700 750-603	EF-5045 MkII
Bauprinzip	Koax-System	Dualcone	Koax-System
Durchmesser	170 mm	130 mm	130 mm
Einbauort	Vordertüre	Heck (C-Säule)	Heck (C-Säule)
Klang	65 Punkte	35 Punkte	45 Punkte
Prädikat	Oberklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	200 Mark	100 Mark	150 Mark

Toyota Corolla



Lautsprechertest: 7/1990

Im Corolla müssen die Frontchassis hinter Gittern im unteren Teil des Armaturenbretts musizieren. Die Hochtöner strahlen dabei in den Fußraum – Frische und Glanz verpuffen. Im Heck haben die Lautsprecher mit ähnlich widrigen Bedingungen zu kämpfen. Sie nämlich müssen sich mit sehr wenig Luft im Rücken begnügen. Beste Kombi: Macrom und Mac Audio.

Hersteller	Macrom (4300 Essen)	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Magnat (5000 Köln)
Modell	210 C	ML 1010	Driver 100
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	100 mm	100 mm	100 mm
Einbauort	Heck	Heck	Heck
Klang	45 Punkte	40 Punkte	35 Punkte
Prädikat	Oberklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	170 Mark	250 Mark	100 Mark

VW Golf



Lautsprechertest: 2/1990

Im Unterschied zu den Lautsprechern ab Werk bietet das Macrom- und Infinity-Duo einen reellen Gegenwert. In Kombination harmonieren diese Chassis ideal. Die im Mittel-Hochtonbereich etwas unterbelichteten Breitbänder (Infinity RS 462 Kappa) runden das durchsichtige und quirlige Klangbild der Frontmänner (Macrom Canget 114) mit aggressiven Baßattacken ab.

Hersteller	Macrom (4300 Essen)	Infinity (6200 Wiesbaden)	Kenwood (6056 Heusenstamm)
Modell	Canget 114	RS 462 Kappa	Soundboard Golf II
Bauprinzip	Koax-System	Breitband	Soundboard
Durchmesser	100 mm	Oval 155×104 mm	Tieftöner 160 mm
Einbauort	Armaturenbrett	Hutablage	Heck
Klang	50 Punkte	40 Punkte	70 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Oberklasse
Preis	190 Mark	200 Mark	1100 Mark

VW Golf III

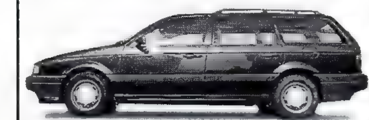


Lautsprechertest: 4/1992

Schon das Zweiwege-System im Gamma-Paket des neuen Golf klingt klar besser als das Equipment des Vorgängers. Eine bessere Räumlichkeit versprechen 10er Koax-Systeme wie das Mac Audio ML-1007 B fürs Armaturenbrett und 16er Baß-Chassis in den vorderen und hinteren Türablagekästen. Dabei liefern Mac Audios MW-1709 (als Ersatzteil erhältlich) deutlich straffere Bässe als die Original-Tieftöner.

Hersteller	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Mac Audio (2870 Delmenhorst)
Modell	ML-1007 B	ML-1007B/MW-1709	ML-1007B/2xMW-1709
Bauprinzip	Koax-System	Koax/Breitband	Koax/2 x Breitband
Durchmesser	100 mm	100/160 mm	100/160 mm
Einbauort	Armaturenbrett	Armat./Türe	Front/Heck
Klang	35 Punkte	55 Punkte	55 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Mittelklasse
Preis	200 Mark	200/210 Mark	200/210/210 Mark

VW Passat



Lautsprechertest: 5/1991

Im Passat hat's eine Menge Platz – doch nicht für anständig dimensionierte Lautsprecher. Entsprechend dürftig fiel das Klangergebnis aus. 35 Punkte für das Frontduett von Mac Audio und Pioneer, 30 Zähler für das Heckoval – ebenfalls von Pioneer. Um die Kofferraum-Chassis in die vorbestimmten Nischen zu bugsieren, müssen Bastler ein wenig Geschick mitbringen.

Hersteller	Mac Audio (2870 Delmenhorst)	Pioneer (4000 Düsseldorf)	Pioneer (4000 Düsseldorf)
Modell	ML-1007 B	TS-H 106	TS-H 465
Bauprinzip	Koax-System	Koax-System	Koax-System
Durchmesser	100 mm	100 mm	Oval
Einbauort	Armaturenbrett	Armaturenbrett	Kofferraum
Klang	35 Punkte	35 Punkte	30 Punkte
Prädikat	Mittelklasse	Mittelklasse	Standardklasse
Preis	200 Mark	200 Mark	190 Mark

Kommentar: Einen Schritt nach vorn ...

... und zwei zurück: So könnte man die Art und Weise umschreiben, wie die Automobilhersteller ihre Produkte mit Musikanlagen ausstaffie-



Platzfrage: Die nur 100 mm großen Türlautsprecher des Audi 80 spielen zu nahe an den Sitzpoltern.

ren. Einerseits liefern Firmen wie Opel, Ford und Renault zum Teil ab Werk Lautsprechersysteme, die ihr Geld durchaus wert sind und auch anspruchsvollere Ohren zufriedenstellen können.

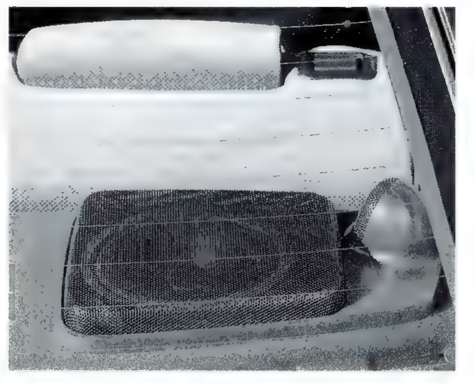
Auf der anderen Seite verhindern zu kleine Einbaulöcher, bei den Audi-Modellen 80 und 100, daß audiophile Autobesitzer ihren Wagen nach eigenen Vorstellungen mit klanglich besseren Systemen bestücken können. Den Akustikspezialisten der Automobilschmieden dürfte eigentlich klar sein, daß mit 10 Zentimeter großen Zwergenchassis im Frequenzkeller kein Blumentopf zu gewinnen ist.

Soll denn ein Fahrzeug ohne werkseitig eingepflanzte Radioanlage ausgebaut werden, geht der Ärger erst richtig los. So liegen die Lautsprecheraussparungen noch immer bei vielen Autos (z. B. Opel Vectra, Renault 19 Cabrio) schwer zugänglich hinter den Blenden und Verkleidungen verborgen und müssen erst mit entsprechenden Schneidwerkzeugen freigelegt werden.

Ein Ärgernis stellen auch Einbauorte wie im Audi 100, Opel Astra oder Vectra dar, die nur mittels Distanzringen mit Lautsprechern der CarFi-Anbieter genutzt werden können. Dieser Umstand schränkt die Auswahl an passenden Chassis oftmals stark ein, da nur wenige Hersteller den fahrzeugspezifischen Hokuspokus mitmachen.

Es wäre schön, wenn Audi, Opel & Co. in Zukunft das Thema CarFi stärker in die Entwicklung eines neuen Fahrzeugs einbinden würden. Gewiß ließen sich Sicherheitsaspekte wie Verwindungssteifigkeit oder Seitenaufprallschutz mit ausreichend dimensionierten und akustisch optimierten Lautsprecherplätzen in Einklang bringen.

Systemfrage: Ohne Distanzrahmen kann in den Türen des Audi 100 kein Fremd-Chassis landen.



Keine Frage: Das hintere Zweiwege-System des Ford Scorpio ist preiswert und klingt ausgesprochen gut.

Es ist sicherlich auch ohne weiteres möglich, die ohne Radioanlage ausgelieferten Autos mit leicht demontierbaren Blenden über den im übrigen offenen Schallöchern zu versehen. Die Musikliebhaber unter den Autofahrern würden es den Herstellern danken. □

DIE AUDIO BESTENLISTE

Die Bestenliste bietet Ihnen eine Fülle an Service und Information – die wertvolle Entscheidungshilfe für den Gerätekauf. AUDIO aktualisiert die Testübersicht in jeder Ausgabe.

AUDIO bewertet jedes getestete Gerät mit einem Audiogramm. Dort stehen auch die Beurteilungen in den Disziplinen „Klang", „Empfang", „Ausstattung", „Verarbeitung" und „Bedienung". Die vergebenen Noten lauten „überragend", „sehr gut", „gut", „befriedigend", „ausreichend" und „unbefriedigend". Als übergeordnete Wertung vergibt AUDIO für Geräte in Kaufklassen eine computerberechnete „Preis/Leistungs"-Note. Sie gibt Auskunft über den Gegenwert eines Gerätes im Vergleich zur Konkurrenz – soviel bekommt der Käufer fürs Geld.

Für die Einordnung in die Bestenliste sind ausschließlich der Klang eines Gerätes – bei Tunern auch die Empfangseigenschaften – entscheidend. In jeder Gerätegattung gibt es dabei sechs Qualitätsstufen: Referenzklasse, Spitzenklasse, Oberklasse, Mittelklasse, Standardklasse und Unterklasse. Außerdem vergibt AUDIO Prädikats-Ohren. Als Basis für die Vergabe dienen neben der Klang-Einstufung auch Ausstattung, Verarbeitung, Bedienung und Preis/Leistung. Die Einstufung der Klang-Güte ist absolut. Sie erfolgt durch ein Punktesystem von 1 bis 100; bei HiFi-Komponenten, die klanglich überragen, kann die Punktzahl ähnlich wie bei einer nach oben offenen Richterskala über 100 liegen (siehe Kasten). Die besten Geräte gelten als Referenzen (fett gedruckt).

Die Vergabe der Klangpunkte erfolgt für alle Gerätegattungen generell in Fünfer-Schritten. Bei Voll- und Vorverstärkern bewertet AUDIO den Hochpegeleingang (CD) und jeweils den besseren Phonoeingang (MM oder MC). Bei Tunern und Receivern gehen noch die Empfangseigenschaften mit ein. Für Autoradio-Komponenten zählen ebenfalls Empfang sowie der Klang des Cassettenspielers und des integrierten CD-Players mit. Für alle diese Gerätegattungen gilt: Die Gesamtwertung setzt sich – zu gleichen Anteilen – aus den Punktzahlen sämtlicher Einzeldisziplinen zusammen.

Als besonderen Service führt AUDIO in der Bestenliste neben den Gesamtpunkten auch die Einzelwertungen mit auf (siehe Kasten). Bei Lautsprechern, Plattenspielern und Tonabnehmern resultiert die Gesamtpunktzahl aus fünf Klangdisziplinen: „Neutralität", „Präzision", „Luftigkeit", „Lebendigkeit" und „Baßfundament". Plattenspieler bewertet AUDIO mit einem Tonabnehmer, der preislich paßt und im Klang optimal mit dem Tonarm des Laufwerks harmoniert. Bei Plattenspielern mit bereits vom Hersteller eingebauten – meist qualitativ schlechteren – Systemen wird zusätzlich in Klammern noch die Klangpunktzahl für diese Kombination aufgeführt. Für die richtige Kombination von Plattenspieler und Tonabnehmer sind AUDIO-Klassen angeführt; seit Ausgabe 11/88 lassen sich mit Hilfe entsprechender Kennzahlen sogar Lautsprecher und Verstärker technisch ideal kombinieren (siehe „Der AUDIO-Service").

Der Audio-Service

Die AUDIO-Verstärker- und Boxen-Kennzahlen

Dieser Service ist einmalig: Ab Ausgabe 11/88 steht in den Bestenlisten-Rubriken von Lautsprechern, Vollverstärkern, Endstufen und Receivern eine zusätzliche Spalte namens „AK", gleich AUDIO-Kennzahlen. Mit ihrer Hilfe lassen sich technisch optimale Paarungen von Verstärker und Lautsprecher finden – liegt die Kennzahl des Lautsprechers nicht über der des zu kombinierenden Verstärkers, dann kann er ihm in allen Lebenslagen immer genügend elektrische Spannung verabreichen – auch mit dynamischem Musikmaterial und bei höheren Lautstärken. Und daß es sich nicht gerade gut anhört, wenn der Verstärker seinen Lieferverpflichtungen nicht nachkommen kann, beweist der Versuchsaufbau im AUDIO-Technikreport „Paßt!" (Ausgabe 10/1988). Alle für die erzielbare Ausgangsspannung relevanten Daten sind in diesem Kennzahlensystem erstmals berücksichtigt: nicht nur der Wirkungsgrad der Box, sondern auch ihr Impedanzverlauf und die Phasendrehungen. Es gilt also nur eine Regel zu beachten: Die Kennzahl der Box sollte die des Verstärkers möglichst nicht übersteigen. Dann steht einer Traum-Paarung aus technischer Sicht nichts entgegen. Und wer ruhigere Klänge wie Kammermusik bevorzugt oder es bei Zimmerlautstärke beläßt, darf mit der Verstärker-Kennzahl auch um rund zehn Punkte darunter.

Die Einzelleistungen im Detail

Bei allen Gerätegattungen, bei denen sich die Gesamtpunkte aus Einzelleistungen zusammensetzen, stehen die Punktzahlen der einzelnen Disziplinen in Klammern hinter der Gesamtpunktzahl. So können HiFi-Fans je nach Neigung, beispielsweise bei Tunern, mehr Gewicht auf Empfang oder Klang legen, oder sich für die Verstärkerwahl nach ihrem favorisierten Eingang richten. An der Einstufung ändert sich dadurch nichts – nur bei Vor- und Vollverstärkern fordert die zunehmende Verbreitung der CD-Spieler ihren Tribut: Anstelle der seitherigen Drittel-Wertung (Phono MM, Phono MC, CD) gilt ab sofort ein gleichberechtigtes Fifty-fifty für Analog und Digital, also der Mittelwert zwischen CD-Klangnote und dem besseren Phono-Eingang.



Nach diesem Schema ordnet AUDIO alle getesteten Geräte in die Bestenliste ein. Überflieger können dabei die 100-Punkte-Grenze überschreiten.

Klang-punkte	Klasse (Note)	Prädikats-Ohren
ab 91	Referenzklasse (überragend)	👂👂👂👂👂
76–90	Spitzenklasse (sehr gut)	👂👂👂👂
61–75	Oberklasse (gut)	👂👂👂
31–60	Mittelklasse (befriedigend)	👂👂
16–30	Standardklasse (ausreichend)	👂
0–15	Unterklasse (ungenügend)	–

Die Altgeräte-Listen

Seit der Ausgabe 10/88 führt AUDIO in der Bestenliste ausschließlich aktuell im Handel erhältliche Geräte auf. Wenn Sie einen Überblick über ältere Modelle mit AUDIO-Klangbewertungen suchen, senden Sie einen frankierten DIN-A5- (nicht DIN-A6-) Rückumschlag an AUDIO, Motor Presse, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10. Dann bekommen Sie kostenlos eine Bestenliste, Stand 9/88.

Lautsprecher

Unter der Rubrik „AK" = *AUDIO-Kennzahl* stehen Zahlen zwischen 1 und 100 (ab Heft 5/88). Sie geben Auskunft über die Kombinationsfähigkeit des Lautsprechers mit Vollverstärkern und Endstufen. Die Boxen-Kennzahl sollte möglichst nicht über der entsprechenden AK des zu kombinierenden Verstärkers liegen; dann ist auch bei höheren Lautstärken die unverfälschte Reproduktion der Dynamikspitzen möglich. * So gekennzeichnete Lautsprecher lassen selbst mit Verstärkern passender AUDIO-Kennzahl Dynamikeinbußen erwarten. Hier setzt ihre geringe Belastbarkeit die Obergrenze.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamt-punkte	Prädikat
Referenzklasse					
B&W Matrix 800	**30000**	**40**	**3/90**	**96**	♪♪♪♪♪
Infinity IRS Beta	**35000**		**1/88**	**96**	♪♪♪♪♪
ATL Transmaster	30000	70	12/90	93	♪♪♪♪♪
Backes & Müller BM 40 (aktiv)	49000		3/86	92	♪♪♪♪♪
I.Q System One	20000	53	6/89	91	♪♪♪♪♪
Backes & Müller PS 1	36000	74	1/91	91	♪♪♪♪♪
Spitzenklasse					
ATL Transfer	14000	56	3/90	89	♪♪♪♪♪
Audiostatic ES-600 R	19000	58	6/89	88	♪♪♪♪♪
Newtronics Magma (aktiv)	22800		6/89	88	♪♪♪♪♪
Magneplanar Tympani-IVa	15300	56	12/88	87	♪♪♪♪
TMR 3	16000	55	8/90	87	♪♪♪♪
Pütz Lautsprechersystem (aktiv)	20400		8/86	86	♪♪♪♪♪
Apogee Duetta	13500	65	6/89	84	♪♪♪♪
I.Q System Two .1 (aktiv)/.2	15000	57	10/90	84	♪♪♪♪
Allison IC 20	17700	52	12/90	83	♪♪♪♪
Audio Exclusiv P6	16600	89	12/88	83	♪♪♪♪
Klipschorn	9600	14	12/90	83	♪♪♪♪
Audio Exclusiv P3 A	17000		12/90	81	♪♪♪♪
Martin Logan CLS	7900	77	8/88	81	♪♪♪♪
Quad ESL 63	6600	57	8/88	81	♪♪♪♪
B&W Matrix 801 Serie III	10000	63	7/92	80	♪♪♪♪
Heco Concerto Grosso	10000	46	3/90	80	♪♪♪♪
Magnepan MG-2.6/R	7500	74	11/90	80	♪♪♪♪
ALR Nummer 7	9000	46	12/91	79	♪♪♪♪
B&W Matrix 802/III	7600	58	4/92	79	♪♪♪♪
Ecouton LQL 200	7800	57	5/89	79	♪♪♪♪
Infinity Kappa Renaissance 90	9000	56	8/92	79	♪♪♪♪
A Capella Fith Avenue	12000		5/87	78	♪♪♪♪
TDL Monitor	7000	57	12/89	78	♪♪♪♪
ADR Transfer	9000	58	12/91	77	♪♪♪♪
MB Quart 3200 S	10000	47	5/89	77	♪♪♪♪
Meridian D 600 (aktiv)	11200		11/89	77	♪♪♪♪
Apogee Stage Divine	7500	66	10/89	76	♪♪♪♪
Magnasphere Nova	15000	78	8/88	76	♪♪♪♪
TMR Standard II	7000	44	12/89	76	♪♪♪♪
Oberklasse					
ATL Translife	9000	66	5/90	75	♪♪♪♪
Fisher STE-555	7800	38	10/88	75	♪♪♪♪
T+A Criterion T160	6000	57	9/91	75	♪♪♪♪
Acarian Systems Alon IV	10000	66	3/92	75	♪♪♪
Celestion 7000	7000	55	5/90	74	♪♪♪♪
Sonofer SF8	6400	34	4/89	74	♪♪♪♪
Piega LDR 10.0/Elektra	10000	67	12/91	74	♪♪♪
Fine Arts Active Five	8000		7/89	73	♪♪♪♪
Infinity Kappa 8A	6000	58	10/88	73	♪♪♪♪
Elac 213-4 π	5600	63	9/89	73	♪♪♪
Outsider Pico Plus	6400		3/88	72	♪♪♪♪
Carver Silver Edition	7500	66	12/89	72	♪♪♪
Magnepan MG-1.5-SE	4580	84	7/92	72	♪♪♪
Piega LDR 6.0	9000	66	4/91	72	♪♪♪
Thiel CS 3.5	8000	57	12/89	72	♪♪♪
A Capella Celesta MkII	6600		4/86	71	♪♪♪♪
Naim SBL	7800		9/87	71	♪♪♪♪
MBL 301	5800	66	5/90	71	♪♪♪
Mirage M-5	5000	66	5/91	70	♪♪♪
Newtronics Romana (aktiv)	10000		12/89	70	♪♪♪
Piega LDR 4 0	6000	61	5/90	70	♪♪♪
Sound-Lab Dynastat	10800	55	8/90	70	♪♪♪
Thiel CS 2	5200	64	4/89	70	♪♪♪
Hans Deutsch HD 316	4600	43	8/90	69	♪♪♪
MBL Monitor MBL 311	3800	66	3/88	68	♪♪♪♪
Sonofer SF6	5400	47	8/90	68	♪♪♪
Apogee Centaur Reference Serie	4000	84	12/90	67	♪♪♪
Elac EL 160 II	4200	47	8/90	67	♪♪♪
Eminent LFT IV	5900	93	8/88	67	♪♪♪
Visaton Experience V20	4000	66	11/91	67	♪♪♪
Audio Exklusiv Tubular Bell II	2900		3/88	66	♪♪♪
B&W Emphasis	12000	72	6/90	66	♪♪♪
Cabasse Colonne 116	6800	43	10/88	66	♪♪♪
Ecouton LQL 155	5000	56	8/90	66	♪♪♪
Infinity RS 60E	3000	56	5/91	66	♪♪♪
Linn Kaber	4100	65	5/90	66	♪♪♪
Sonus Faber Extrema	15000	75	9/91	66	♪♪♪
B&W Matrix 805 H	2800	66	8/91	65	♪♪♪
B&W DM 640	2800	48	3/91	65	♪♪♪
I.Q Trend 2	6000	66	9/91	65	♪♪
PSM PS 4	6400	54	9/91	65	♪♪
ASW Cantius ML VI	3000	49	3/91	64	♪♪♪
I.Q TED 4	1800	45	7/90	64	♪♪♪
Klipsch kg 5.2	3000	37	2/92	64	♪♪♪
Einstein 2.90	5500	63	11/90	63	♪♪♪
MB Quart 1000	2000	46	9/92	63	♪♪♪
Sonofer Swing 5	5800	55	3/91	63	♪♪♪
Einstein 1.90	3500	56	11/90	62	♪♪♪
Heco Forte 850	2600	46	11/91	62	♪♪♪
A.R.E.S. L50	3000	39	1/89	61	♪♪♪
ATL 911	4000	56	8/92	61	♪♪♪
Audiodata Bijou	4200		3/88	61	♪♪♪
Canton Combi SC	2000	55	8/92	61	♪♪♪
Dual CLX-9200	2000	49	3/91	61	♪♪♪
Ecouton LQL 100III	2400	57	6/89	61	♪♪♪
Ecouton LQL 150	3560		8/86	61	♪♪♪
Elac 121	1800	45	9/92	61	♪♪♪
Elac EL 150	3200	37	1/89	61	♪♪♪
I.Q. Level III	2000	37	9/92	61	♪♪♪
Jamo Concert 7	3000	65	3/91	61	♪♪♪
Klipsch Quartett	3000	47	3/91	61	♪♪♪
Linn Nexus	1750	52	5/92	61	♪♪♪
MBL Monitor 321	2300	65	7/88	61	♪♪♪
Phonar A 506	3400	63	3/91	61	♪♪♪
ProAc Studio 1	2500	61	7/88	61	♪♪♪
T& A 100	2000	47	9/92	61	♪♪♪
Mittelklasse					
Canton Fonum 601	1400	45	5/92	60	♪♪♪
Elac EL 130	2000	35	6/89	60	♪♪♪
Genesis Genere II	2000	66	9/92	60	♪♪♪
Magneplanar MG 1-C	4000		4/87	60	♪♪♪
Rowen Research R 3	2800	56	1/89	60	♪♪♪
Uher Fairplay 1601	1600	46	5/92	60	♪♪♪
B&W DM 630	2000	46	3/91	60	♪♪
Ecotherm ECO BR 063S	2800	56	1/91	60	♪♪
Infinity Modulus	2400	76	11/90	60	♪♪
Magnat Viva 33	2600	67	12/91	60	♪♪
Acoustic Lab Demian	2400	67	8/89	59	♪♪♪
B&W CM 2	3000		1/88	59	♪♪♪
Philips DSS 930 (aktiv)	3000		7/92	59	♪♪♪
Sonofer SF 4	2800		12/88	59	♪♪♪
TSM 6000	1800	56	10/88	59	♪♪♪
ASW Cantius ML V	1800	46	2/91	59	♪♪
ATL 707 MKII	1600	48	3/91	59	♪♪
CME M2	2900	62	11/90	59	♪♪
Elac EL 140	2600	45	11/91	59	♪♪
Pioneer Prologue S-110	1800	46	7/90	59	♪♪
Fine Arts 3	3000		10/87	58	♪♪♪
Mission Cyrus 782	1700	57	11/89	58	♪♪♪
A.R.E.S. L-20	2000	46	7/90	58	♪♪
Hans Deutsch M1	4400	66	11/90	58	♪♪
I Q 4280 AT	2400	46	2/91	58	♪♪
Kirksaeter Amadeus 202 Tower	1600	47	5/92	58	♪♪
Sonofer SF 5	3360	48	11/91	58	♪♪
TSM SL 10	3200	56	11/91	58	♪♪
Linn Helix	1440	52	9/89	57	♪♪♪
ADR Trend [1]	1550	54	7/91	57	♪♪
Fer 535	2000	56	7/90	57	♪♪
Heco Superior 740	2000	46	7/90	57	♪♪
I.Q 3240 AT	1600	47	3/91	57	♪♪
Linn Sara 9	3000	56	7/88	57	♪♪
Magnat Zero 6	1800	47	6/89	57	♪♪
Pilot Impuls 2	2200	57	2/91	57	♪♪
T+A Helius Maxi	1500	57	1/92	57	♪♪
Sonofer SF 2	1560	58	8/88	56	♪♪♪
Arcus AS 90	3000	55	11/91	56	♪♪
Heybrook by Audio Arts HB 2.5	1800	48	3/89	56	♪♪
Magnat Viva 6 S	1500	36	5/92	56	♪♪
Piega 1.8	2000	45	9/92	56	♪♪
TSM 4000	1800	45	2/91	56	♪♪
WHD Arius b IX [1]	1660	55	7/91	56	♪♪
Rogers LS 3/5	1530	73	5/88	55	♪♪♪
Rogers LS 7/1p	2200	62	10/88	55	♪♪♪
Active Stone Avalanche S 17	5900	73	1/91	55	♪♪
Boston T 830	1800	47	3/89	55	♪♪
Elac ELR 115	1500	46	10/91	55	♪♪
Heco Cantata 550	1600	66	10/91	55	♪♪
Mivoc System 730 [1]	1580	65	7/91	55	♪♪
JVC SX-E 7	2000	38	11/89	54	♪♪
Phonar A 203	1800	58	10/88	54	♪♪
Piega 1.0	1500	76	10/91	54	♪♪
ALR Basic 4	1400	56	10/91	53	♪♪
ASW Cantius ML IV	1400	47	4/90	53	♪♪
Celestion Concertino 2	1600	64	3/91	53	♪♪
Elac ELR 904/ELB 510	2500	49	1/91	53	♪♪
Gia Floyd [1]	1200	45	7/91	53	♪♪
I.Q TED 3	1200	55	4/90	53	♪♪
Jamo Concert V	1800	55	3/89	53	♪♪
Fine Arts 2	2000		2/88	52	♪♪♪
A.R.E.S. Bookend	1600	67	1/92	52	♪♪
Dahlquist M 905	2500	43	10/88	52	♪♪
Elac EL 100	1400	44	4/90	52	♪♪
Jamo Silhouette	1600	66	10/91	52	♪♪
Peerless PP 33 [1]	1460	44	7/91	52	♪♪
Canton Carat 920/Plus E	1800	58	1/92	51	♪♪
Cerwin-Vega AT-60	1600	34	3/89	51	♪♪
Heybrook by Audio Arts HB 1.5i	1300	61	10/90	51	♪♪
MB Quart 490 MCS	1400	46	9/89	51	♪♪
A.R.E.S. Compact	1200	47	8/89	50	♪♪
A.R.E.S. Column	1600	46	10/91	50	♪♪
Arcus AS 5	1000	55	1/90	50	♪♪
ASW Cantius ML III	1100	57	1/90	50	♪♪
Elac ELR 75	1200	44	8/91	50	♪♪
Focal Surprise II [1]	1900	48	7/91	50	♪♪
Heco Libero	1400	56	1/91	50	♪♪
Heco Superior 640	1600	58	4/90	50	♪♪
I.Q Ted 2	1000	54	8/91	50	♪♪
Audio Event 4.1	1500	45	5/92	50	♪♪
Philips FB-825	2000	54	11/89	50	♪♪
ProAc Image One	1640	64	8/92	50	♪♪
Quadral Trianon	1600	57	1/91	50	♪♪
TSM 5000	1200	46	9/88	50	♪♪
Visaton Skyline[1]	1730	57	7/91	50	♪♪
Grundig Monolith 8500	1200		4/88	49	♪♪♪
ACR Isostatic RP 100 [1]	1800	47	7/91	49	♪♪
ADR Impuls [1]	820	62	7/91	49	♪♪
ASW Sonus DC 120	1000	45	8/91	49	♪♪
B&W DM 320	1200	55	10/90	49	♪♪
Ecouton LQL 70	1600		7/86	49	♪♪
Ecouton MRL 80 Plus	1000		6/87	49	♪♪
Eltax Linear Response 8	1000	65	3/91	49	♪♪
MB Quart Two	1000	47	8/91	49	♪♪
Piega LDS 1.5	1700	65	1/91	49	♪♪
Sony SS-B 3	800	55	4/92	49	♪♪
Bonsai Ideal	900	46	4/89	48	♪♪♪
Elac EL 80	1000	35	4/89	48	♪♪♪
MB Quart One	600	55	6/91	48	♪♪♪
Arcus AS-4	800	55	6/91	48	♪♪
A.R.E.S. L 5 Tech	1000	46	6/90	48	♪♪
Elac ELR-65	800	47	6/91	48	♪♪
Heybrook HB 1	1000	54	3/91	48	♪♪
Rogers LS 2	1100		6/87	48	♪♪
Canton Fonum 251	500	56	7/92	47	♪♪♪
Ecouton LQL 50	1200		3/87	47	♪♪♪

▷


Wir geben dem CD-Klang
mehr natürliche Wärme!

LEGATO LINK CONVERSION 20kHz

Seit ihrem Debüt vor fast einem Jahrzehnt gilt die Compact Disc weithin als der absolut vollkommene Tonträger.

Trotzdem haben einige Kritiker nie aufgehört, am CD-Klang eine gewisse Kälte zu bemängeln. Sie vermissen die natürliche Wärme der "guten alten Stereo-LP."

Das kann und wird sich jetzt ändern. Die Problemlösung heißt "Legato Link Conversion" und stammt - wie viele Innovationen - von Pioneer.

Bei Tonaufzeichnungen auf CD werden Frequenzen oberhalb 20 kHz systembedingt abgeschnitten. Gerade diese hohen Obertöne aber sind im Klang der einzelnen Musikinstrumente reichlich vorhanden, unterstreichen deren typische Eigenart und verleihen der Musik letztlich jenes kollektive Timbre, das wir als "natürliche Wärme" empfinden. Zwar nimmt das menschliche Ohr diese Frequenzen auf direktem Wege eigentlich nicht wahr, aber man registriert es dennoch, wenn sie fehlen.



PD-S901

Pioneers Legato Link Conversion läßt im Klangbild der CD diese ursprüngliche Wärme wieder aufleben. Das völlig neue Verfahren errechnet zu diesem Zweck unter Rückgriff auf den vorhandenen Datenfundus fehlende Informationen und rekonstruiert hiermit eine Wellenform, die dem Original wesentlich näher kommt. Der Klang wird wärmer und gleichzeitig realistischer.

Einen zusätzlichen Beitrag zur natürlicheren Musikwiedergabe leistet hierbei das Stabile Plattentellerlaufwerk von Pioneer. Die Platte liegt satt auf, ist somit besser gegen Vibrationen geschützt und erbringt folglich einen transparenteren Klang.

Zwei Pulseflow-D/A-Wandler eliminieren zugleich sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hörbereichs erzeugte Rauschsignale, während das Direct-Connection-Prinzip dafür sorgt, daß das Nutzsignal auf dem kürzesten Weg und somit weitestgehend verlustfrei übertragen wird.

All dies sollten Sie sich über die neuen Pioneer CD-Spieler PD-95, PD-S901 oder PD-S801 unbedingt einmal selber anhören. Sollte Sie der CD-Klang bisher kaltgelassen haben, so werden Sie sich für den Sound der Legato Link Conversion mit Sicherheit erwärmen.



Energy Point 1e	560	55	2/92	47	●●●
Axton AX 80 [1]	1000	48	7/91	47	●●
Boston A 70/II	1000	55	9/89	47	●●
Castle Durham	1200	55	10/88	47	●●
I.Q MAX 2	800	46	6/91	47	●●
I.Q MAX 3	1000	45	1/92	47	●●
I.Q 2240 AT	1000	66	3/91	47	●●
Linn Index II	850	62	6/90	47	●●
Magnat Viva 3	800	58	4/92	47	●●
Magnat Zero 2	1000	45	6/90	47	●●
Phonar Laser 100	600	55	6/91	47	●●
Phonar Laser 300	1000	45	3/91	47	●●
TDL Compact	1200	71	9/89	47	●●
TSM Super Twen	1600		11/87	47	●●
A.R.E.S. Bookend	800	65	11/90	46	●●
Allison AL-115	1200	55	10/90	46	●●
ASW Genius 160	1400	55	10/90	46	●●
B&W DS 4	1000	56	6/90	46	●●
Boston A 120	1200	46	11/89	46	●●
Canton Karat 920	800	57	6/91	46	●●
Energy 2 1e	800	55	4/92	46	●●
Grundig Box 8500	1000	52	4/89	46	●●
Magnat Sonobull D	900	46	11/90	46	●●
MB Quart 390 MCS	1300	55	10/90	46	●●
Mordaunt Short MS 5.20	650	63	2/92	46	●●
Phonar Laser 400	1200	46	9/89	46	●●
Saba Real 1-CD	1000	42	4/89	46	●●
Technics SB-EX3	800	56	6/91	46	●●
TSM 1000 II	900	55	1/90	46	●●
TSM Twen	1000	46	6/88	46	●●
ASW Sonus DC 80	700	46	4/92	45	●●
B&W DN 310	800	56	11/90	45	●●
Elac Quadriga	1500	57	1/92	45	●●
Eurosound ES 100	900	55	4/89	45	●●
Fer 325	1000	56	3/91	45	●●
Hans Deutsch HD-305	1200	44	8/91	45	●●
Heco Superior Concertino 250	800	46	4/92	45	●●
Jamo BX 200	1400	43	10/90	45	●●
I.Q Mini Lady (neu)	500	64	12/91	45	●●
JBL Control 1G+Subcontrol 1G	1000	67	1/92	45	●●
JBL LX 33	900	45	8/89	45	●●
KEF K 120	600	55	2/92	45	●●
Magnat Monitor D	1000	45	4/89	45	●●
NAD 8225	600	55	2/92	45	●●
ASW Genius 90	900	67	8/89	44	●●
Dual CLX 9100	1200	56	8/91	44	●●
Hans Deutsch HD-304S	1000	46	6/90	44	●●
Jamo CL 20 A	600	54	9/91	44	●●
Mivoc System 720 [1]	970	63	7/91	44	●●
Technics SB-C 450	1000	47	6/90	44	●●
Uher Fairplay 90	600	56	1/92	44	●●
Audio Arts FX-260	800	55	6/91	43	●●
Bose Acoustimass 5-II	2060	45	7/92	43	●●
Jamo Classic 25	800	43	6/90	43	●●
MB Quart 190	800	57	1/90	43	●●
Philips FB 815	800	63	6/90	43	●●
Phonar A 202	800		12/86	43	●●
A.R.E.S. Little Wonder	1500	67	1/92	42	●●
Arcus Trio	1200	67	1/92	42	●●
Boston A 60/II	1000	44	4/89	42	●●
Celef CF2 Nimbus	1000	53	4/89	42	●●
Celestion DL 8 II	700	53	6/88	42	●●
ProAc Super Tablette	1350	55	7/88	42	●●
WHD Arius b VIII [1]	1250	44	7/91	42	●●
ASW Sonus DC 70	550	55	12/90	41	●●
Boston A 40/II	600	56	12/88	41	●●
Canon S-50	1500	73*	7/92	41	●●
Infinity Reference 10	800	57	6/91	41	●●
Royd Audio A7/II	600	62	12/88	41	●●
Arcus AS 3	600	56	8/89	40	●●
Elac ELR-54	400	44	12/91	40	●●
I.Q Max W/Max S	900	74	1/92	40	●●
Jamo SW 100	800	62	1/92	40	●●
Mission 760	460	55	1/91	40	●●
Uher Fairplay 80	600	53	8/89	40	●●
Grundig Box 5500	260	63	7/88	39	●●●
Castle Trent	700	54	12/88	39	●●
Celestion 3	540	64	9/91	39	●●
Celestion 5	800	44	1/91	39	●●
Conrad C1/150	400	43	2/90	39	●●
Denon SC200	400	56	2/90	39	●●
JPW Sonata	600	63	2/92	39	●●
Klipsch Kg1	1000	58	1/91	39	●●
Linn Index Plus	800	53	6/88	39	●●
Universum 066.379	400	46	1/92	39	●●
T+A Triton R90	400	66	12/90	39	●●
Conrad Megatone 230	400	44	12/91	38	●●
Monitor Audio One	600	54	2/92	38	●●
Pioneer Prologue S-55	800	57	6/91	38	●●
Technics SB-EX 2	600	66	9/91	38	●●
Jamo CL 20	600	57	9/90	37	●●
Schneider 8030 LS	400	54	7/88	37	●●
Telefunken HL 1000	700	61	9/90	37	●●
Tento Visare Mk II	400	47	9/91	37	●●
Fisher STE 170	260	61	7/88	36	●●
Jamo Compact Sub	600	62	1/92	36	●●
Telefunken HL 860	500	53	7/88	36	●●
Wharfedale Diamond III	290	74	7/88	36	●●
B&W Vision DS 1	400	66	12/90	35	●●
B&W Vision DS 2	680	57	9/90	35	●●
Atlanta CD-Tower 160	400	34	2/90	34	●●
Schneider 6200 LS	600	62	9/90	34	●●
Technics SB-CS 7	500	64	2/90	34	●●
Conrad C1/LS 120	580	53	9/90	33	●●
Saba Real 2-CD	400	53	2/90	33	●●
Universum Q 5000	600	44	12/91	32	●●
Standardklasse					
Palladium High Tech 500	700	41	12/91	25	●
Soundwave S-130	300	52	12/91	25	●

[1] Bausatz

CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Theta DSPro basic II/Data	**12300**	**6/92**	**105**	●●●●●
Naim NA CDS	14000	6/92	100	●●●●●
Accuphase DP-80L/DC-81L	16500	1/89	95	●●●●●
Accuphase DP-70V	11000	3/91	95	●●●●●
California Labs Tempest II SE	13000	6/89	95	●●●●●
Linn Numerik/Karik	9500	6/92	95	●●●●●
Naim NA CDI	7000	7/92	95	●●●●●
Sony CDP-R1a/DAS-R1a	16000	2/91	95	●●●●●
Sony CDP-X779ES	3500	5/92	95	●●●●●
Technics SH-X1000/ SL-Z1000	20000	9/90	95	●●●●●
Spitzenklasse				
Accuphase DP-60	6000	4/90	90	●●●●
Denon DCD 3560	3500	6/90	90	●●●●
Denon DCD 2560	1800	8/91	90	●●●●
Pioneer PD-75	2000	8/91	90	●●●●
Pioneer PD-93	3500	6/90	90	●●●●
Sony CDP-X555ES	1700	8/91	90	●●●●
Teac X-1	8500	2/92	90	●●●●
Harman Kardon HD 7500 II	1000	9/92	85	●●●●
Kenwood DP-7040	900	9/92	85	●●●●
Madrigal Proceed	4500	4/90	85	●●●●
Micromega Trio	12500	2/91	85	●●●●
Musical Fidelity PAN	1850	9/92	85	●●●●
Onkyo DX-6850	1000	9/92	85	●●●●
Teac P-10/D-10	9500	2/91	85	●●●●
Cambridge CD2	2450	6/88	80	●●●●
Denon DCD-1290	900	9/92	80	●●●●
Fine Arts CD 9009	2900	6/90	80	●●●●
Onkyo DX 6990	4200	10/88	80	●●●●
Philips CD 950	1000	9/92	80	●●●●
Pioneer PD-7700	550	9/91	80	●●●●
Pioneer PD-801	850	9/92	80	●●●●
Oberklasse				
Denon DCD 980	800	1/92	75	●●●
Denon DCD 660	600	4/91	75	●●●
Harman/Kardon HD 7400	500	1/91	75	●●●
Harman/Kardon HK 7450	800	1/92	75	●●●
Kenwood DP-5040	600	5/92	75	●●●
Kenwood DP-7030	1000	6/91	75	●●●
Kenwood DP-8020	1600	2/90	75	●●●
Kenwood L-1000 D	2500	3/90	75	●●●
NAD 5000	1000	6/91	75	●●●
Onkyo DX-6650	900	4/90	75	●●●
Onkyo DX-6830	600	9/91	75	●●●
Philips CD-834	700	4/91	75	●●●
Philips CD-850	1200	10/90	75	●●●
Pioneer PD 8700	700	1/92	75	●●●
Restek Radiant	3200	9/89	75	●●●
Sansui CD-X-311 II	700	2/91	75	●●●
Sansui CD-X-317	700	5/92	75	●●●
Sony CDP-791	500	3/92	75	●●●
Sony CDP-991	650	9/91	75	●●●
Sony CDP-X222ES	800	3/92	75	●●●
Sony CDP-X333 ES	1000	6/91	75	●●●
Teac CD-P4000	700	4/91	75	●●●
Technics SL-PG500A	550	9/91	75	●●●
Technics SL-PS 900	900	3/92	75	●●●
Yamaha CDX-750E	600	9/91	75	●●●
Aiwa XC-900	600	5/92	70	●●●
Akai CD-55	600	5/90	70	●●●
C.E.C. 680 CD	350	4/91	70	●●●
C.E.C. CH 5000R (Wechsler)	500	3/91	70	●●●
Denon DCD-480	400	11/91	70	●●●
Denon DCD-860	700	2/91	70	●●●
Fisher AD-9020	300	11/91	70	●●●
Fisher AD-9030	380	4/91	70	●●●
Fisher AD-9060	400	11/91	70	●●●
Fisher DAC-9060 (Wechsler)	800	3/91	70	●●●
JVC XL-Z 611	1000	4/90	70	●●●
Kenwood DP-4030	500	3/92	70	●●●
Marantz CD-40	500	7/90	70	●●●
NAD 5100	1000	10/89	70	●●●
Onkyo DX-6720	500	7/90	70	●●●
Philips CD 824	600	1/91	70	●●●
Sanyo CP-8500	700	4/91	70	●●●
Sherwood CD-1062 R	450	7/90	70	●●●
Sony CDP-591	450	5/91	70	●●●
Stax CDP	5800	8/87	70	●●●
Teac CD-P4100	600	5/92	70	●●●
Technics SL-PS 700	700	1/92	70	●●●
Telefunken HS 895	600	2/91	70	●●●
Yamaha CD-530E	500	5/90	70	●●●
Yamaha CDX-730E	600	1/91	70	●●●
Harman/Kardon HD 7500	1000	10/89	70	●●●
Kenwood DP-1030	350	11/91	65	●●●
Aiwa XC-500	400	4/91	65	●●●
C.E.C. 880 CD	480	7/90	65	●●●
JVC XL-V152	300	7/92	65	●●●
Kenwood DP-2030	400	11/91	65	●●●
Philips CD 614	400	5/91	65	●●●
Pioneer PD-4700	300	11/91	65	●●●
Pioneer PD-5700	350	11/91	65	●●●
Sansui CD-3100M (Wechsler)	700	3/91	65	●●●
Sansui CD-X 510M (Wechsler)	1000	6/89	65	●●●
Siemens RA 306	400	7/92	65	●●●
Sony CDP-295	350	12/91	65	●●●
Sony CDP-395	400	3/92	65	●●●
Teac CD-P3000	400	12/90	65	●●●
Teac CD-Z500	800	8/90	65	●●●
Technics SL-PG200A	350	11/91	65	●●●
Technics SL-PG400A	450	5/91	65	●●●
Technics SL-PG420A	350	7/92	65	●●●
Telefunken HS 695 CD	450	11/91	65	●●●
Tensai TAD-3100	400	5/91	65	●●●
Uher UCD-210 R	300	11/91	65	●●●
Uher UCD-310 R	350	11/91	65	●●●
Universum CD 46010	400	5/91	65	●●●
Mittelklasse				
Condor CD-950	200	4/91	60	●●
Orion CD-4200	200	12/91	60	●●
Palladium 585/017	200	4/91	60	●●
Palladium 585/343	370	12/91	60	●●
Saba CD 3561	330	7/92	60	●●
Samsung CD-1200	400	12/91	60	●●
Sony CDP-297	300	7/92	60	●●
Soundwave CD-700 R	250	12/91	60	●●
TechniSat CD-2000	300	12/91	60	●●
Universum 066170	280	4/91	60	●●
Universum CD 4313	350	12/91	60	●●
ITT Nokia DP 7980 (Wechsler)	760	6/89	55	●●●
Lenco CD 3705	350	7/92	55	●●

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Digital/Analog-Wandler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 30	**35000**	**2/92**	**105**	●●●●●
Accuphase DC-81L	10000	1/89	95	●●●●●

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mondial Design Aragon D2A Mark II	4800	4/92	95	●●●●●
Stax DAC-L1t	17000	11/89	95	●●●●●
Technics SH-X1000	10000	9/90	95	●●●●●
Spitzenklasse				
Madrigal Proceed Serie 2	4000	4/92	90	●●●●
Nakamichi 1000p	10000	4/89	90	●●●●
Vimak DS-2000	15000	5/92	90	●●●●
Altis Audio DAP	5800	4/92	85	●●●●
Marantz CDA-94	2500	9/88	85	●●●●
Meridian 606	4250	3/91	85	●●●●
Oberklasse				
Arcam Delta Black Box 3	1475	10/91	75	●●●
Arcam Delta Black Box II	1450	12/90	75	●●●
Audio Alchemy DDEv1.0	1200	10/91	75	●●●

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Tuner/Digital

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Grundig DSR 100	1000	10/91	80	●●●●
Grundig ST-9000	2200	10/91	80	●●●●
Philips FT990	2000	10/91	80	●●●●
TechniSat ST 5000 DSR	900	10/91	80	●●●●

Plattenspieler

Die *AUDIO-KLASSEN (AK)* der Plattenspieler helfen, passende Tonabnehmer zu finden – sie müssen sich mit den entsprechenden Klassen der Systeme überschneiden. Jeder Plattenspieler wird mit einem klanglich optimalen Tonabnehmer der passenden Preisklasse aus dem Testfundus bewertet. Ist der Plattenspieler bereits vom Hersteller mit einem System bestückt, steht die entsprechende Klangpunktzahl als Zusatzinformation in Klammern dahinter und, ob es sich um ein *Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)-System* handelt. Der Preis schließt dann immer nur diesen mitgelieferten Tonabnehmer ein oder gilt für den Plattenspieler ohne System.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
SME Model 30/SME Series V (Clearaudio Accurate)	**50000**	**3–8**	**7/91**	**100**	●●●●●
Transrotor Quintessence, SME Series V[1]	34900	3–8[1]	5/86	95	●●●●●
Spitzenklasse					
Audiomeca J 4 mit Tonarm Airtangent 2 B	15800	3–8[1]	2/90	90	●●●●
Oracle Premiere Mk IV (Oracle SME 345)	9900	3–5	4/92	90	●●●●
Pierre Lurne Audiomeca J 1 (v. d. H. DDT)	8600	5–6	3/89	90	●●●●
Transrotor Classic/SME V (Madrigal Carnegie One)	7300	3–8[1]	2/88	86	●●●●●
Thorens TD 2001 (Audio Technica OC 9)	1580	3–4	6/89	85	●●●●●
Thorens TD 520 SME 3012R (van den Hul DDT)	3600	5–6	8/87	85	●●●●●
Pierre Lurne Roma (Elac ESG 796)	2500	7–8	8/90	85	●●●●
Transrotor Iron	2400	4–6	2/92	85	●●●●
Rega Planar 3 (Madrigal Carnegie One)	1250	7–8	2/88	83	●●●●●
Transrotor Conoisseur SME 3009 II (Madrigal C.)	3300	7–8	2/88	82 (MC82)	●●●●
Denon DP-47F (van den Hul DDT)	900	6–10	10/86	80 (MM69)	●●●●
Linn Axis 2 (van den Hul DDT)	1180	6–7	9/87	80	●●●●
Thorens Concrete/SME 309 (Madrigal Carnegie Two)	3200	3–8	8/89	80	●●●●
Thorens TD-160 Mk V (Ortofon Virgo)	980	3–4	3/89	80	●●●●
Thorens TD-320 Mk II (Ortofon Virgo)	950	3–4	3/89	80	●●●●
Voyd, The Voyd (Koetsu Anniversary)	6200	5–6	3/89	80	●●●●
Sony PS-X555ES (van den Hul DDT)	980	4–8	10/86	79	●●●●
Thorens TD-280 (van den Hul DDT)	500	5–6	2/87	78 (MM59)	●●●●
Dual CS 5000 (van den Hul DDT)	700	5–6	4/86	77 (MM54)	●●●●
Technics SL 1200 Mk2 (Madrigal Carnegie One)	900	7–8	2 88	76	●●●●
Oberklasse					
Dual CS-750 (Audio Technica AT-OC 7)	800	5–6	11/90	75	●●●
Linn Basic (Audio Technica OC-9)	850	4–6	7/90	75	●●●
Rega Planar 2 (Rega Bias)	800	5–6	3/89	70	●●●
Rotel RP-855 (Audio Technica OC-9)	750	4–6	7/90	70 (MM65)	●●●
Revolver Rebel (Audio Technica OC-9)	1000	4–6	7/90	65 (MM60)	●●●
Technics SL-M 1 (Audio Technica 33ML/OCC)	850	5–6	3/89	65	●●●
Mittelklasse					
Lenco L 800 MkII (Ortofon OMB 10)	580	8–9	2/88	57	●●●
Dual CS 505-4	500	8	8/91	55	●●
Telefunken HS 870 (Audio Technica AT 430E)	400	8–9	10/88	54 (MM52)	●●
Lenco L 450 (Grado Forte)	450	6–8	7/86	53	●●●
Onkyo CP-1046F (Ortofon OMB 10)	550	8–9	10/88	53 (MM50)	●●
Dual CS 503-2	400	4–5	8/91	50	●●
Lenco L-3803	400	–	8/91	50	●●

[1] mit Öldämpfer, sonst AK 5

Tonabnehmer

Hinter den Typenbezeichnungen ist aufgeführt, ob es sich um ein *Moving-Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)System* handelt. Die *AUDIO-Klassen (AK)* von Tonabnehmern müssen sich mit denen der Plattenspieler überschneiden – dann harmoniert die entsprechende Kombination technisch.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
Clearaudio Accurate II	**5000**	**1–2**	**3/89**	**95**	●●●●●
Clearaudio Insider	10000	1–2	2/90	95	●●●●●
Spitzenklasse					
Van den Hul MC Two	2950	6–8	3 89	86	●●●●
Audio Technica ART 1	2800	3–4	4/90	85	●●●●
Ortofon Vero	1000	6–7	2/92	85	●●●●
Audio Technica OC 9 (MC)	700	5–6	6 89	82	●●●●
Audio Technica 33ML OCC (MC)	550	6–8	2/88	81	●●●●●
Elac ESG 896 H24SP	350	7	8/91	77	●●●●
Clearaudio Beta	400	7–8	8/91	76	●●●●
Elac ESG 796 H-Sp	300	7–9	3/89	76	●●●●
Oberklasse					
Ortofon Virgo	400	4–5	3/89	75	●●●●
Audio Technica AT-OC 7/OCC	450	7–8	11/90	75	●●●
AKG P8MF (MM)	200	7–9	2/88	74	●●●●
Audio Technica OC-3	240	8–9	8/91	74	●●●
Audio Technica AT 430E (MM)	150	7–9	10/88	73	●●●●
Ortofon MC-1 Turbo	160	2–3	8/91	73	●●●
Shure M111 HE	200	2–4	8/91	72	●●●
Ortofon X3-MC (MC)	200	3–4	10/86	70	●●●●
Denon DL-160 (MC)	250	6–7	10/86	69	●●●
Rega Bias	200	6–8	3/89	68	●●●
Ortofon X1-MC (MC)	140	3–4	10.86	67	●●●●
Ortofon OM 10 (MM)	90	7–8	10/88	67	●●●
Linn K-5 (MM)	150	3–5	7/90	65	●●●

Tuner

Ab Heft 6/88 hat AUDIO den Empfangstest perfektioniert. Hinter den Gesamtpunktzahlen der nach diesem Verfahren geprüften Geräte stehen die Einzelwertungen für *Klang (K)* und *Empfang (E)*.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Burmester 915 (m. Dynas)	**10400**	**4/92**	**90 (K90/E89)**	●●●●●
Onkyo T 9990	1600	1/88	87	●●●●●
Accuphase T-108	2600	7/90	85 (K90/E80)	●●●●●
Revox B 160	1800	11 88	84 (K85 E82)	●●●●
Fine Arts T-9000	1800	10 87	82	●●●●●
Technics ST-G 90	1000	4/90	80 (K80/E80)	●●●●
Onkyo T-4670	900	4/90	79 (K75/E82)	●●●●
Naim NAT 01	6300	1/88	77 (K95/E59)	●●●●●
Yamaha TX-2000	1700	6 89	76 (K75/E77)	●●●●
Oberklasse				
Yamaha TX-930	800	4/90	73 (K80/E66)	●●●●
Denon TU-800	1000	6/88	70 (K70/E69)	●●●●
Kenwood KT-5020	500	4/90	70 (K70/E70)	●●●
Kenwood KT-7020	700	4/90	68 (K70/E66)	●●●●
Sony ST-S 390	400	8/92	68 (K65/E70)	●●●
Restek Scalar	3200	6/88	66 (K85/E46)	●●●●
Kenwood KT-1020L	300	2/91	65 (K65/E64)	●●●
Pioneer F-550 RDS	500	8/92	65 (K65/E64)	●●●
Grundig T-907	930	8/92	64 (K65/E63)	●●●
Onkyo T-4830	350	11/91	63 (K65/E61)	●●●
Fisher FM-9050	300	11/91	62 (K65/E58)	●●●
Technics ST-610	300	2/91	61 (K65/E56)	●●●
Mittelklasse				
Dual CT 700 RS	370	6/92	60 (K65/E55)	●●
Grundig T 301	300	11/91	60 (K65/E55)	●●
Telefunken HT-780 RDS	400	4/90	59 (K60/E57)	●●
Sony ST-J300	400	6/88	58 (K60/E56)	●●●
Yamaha TX-500	500	6/88	58 (K55/E61)	●●●
Harman/Kardon TU 9200	500	6/92	57 (K65/E49)	●●
Pioneer F-229	300	11/91	57 (K65/E48)	●●
Sansui TU-X301i	400	4/90	56 (K55/E57)	●●
Grundig T 304	400	6/92	55 (K60/E50)	●●

Receiver

Für die *AUDIO-Kennzahlen (AK)* gilt das gleiche wie bei Vollverstärkern und Endstufen. Hinter den Gesamtpunktzahlen stehen die Einzelwertungen für *Hochpegeleingang (CD)*, den besseren *Phono-Eingang (MM* oder *MC)* und die Punktzahlen für *Klang* und *Empfang* des *Tunerteils (T)*.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse					
Harman Kardon HK 3400	1000	47	6/92	60 (CD60/MM60/T61)	●●●
Dual CR 5950 RC	700	57	6/92	56 (CD55/MM55/T58)	●●●
Onkyo TX-7840	1000	59	10/91	55 (CD55 MM50/T59)	●●
Grundig R 303	900	49	6/92	48 (CD45/MM40/T58)	●●
Yamaha RX-530	700	46	6/89	46 (CD45/MM40/T52)	●●
Kenwood KR-A5020	650	49	6/91	44 (CD45/MM40/T47)	●●
Denon DRA-435 R	700	56	6/91	43 (CD40/MM40/T49	●●
Technics SA-GX200	600	49	6/91	41 (CD40 MM35/T47)	●●
Onkyo TX-7620	650	44	6/89	40 (CD35/MM30/T54)	●●
Denon DRA-335R	500	49	12/90	37 (CD40/MM35/T30)	●●
Uher UR-3500	500	47	7/90	37 (CD35/MM35/T42)	●●
Technics SA-GX 100	500	37	12/90	35 (CD30/MM30/T35)	●●
Sansui RZ-3000	800	49	6/89	35 (CD35/MM25/T45)	●
Technics SA-160	450	47	7/90	34 (CD30/MM30/T43)	●●
Telefunken HR 780 RDS	600	46	7/90	32 (CD25/MM30/T41)	●●

Vollverstärker

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Vollverstärkers ist (verzeichnet ab Heft 1/88), desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. In Klammern hinter der Gesamtklangnote stehen die Einzelpunktzahlen von *Hochpegeleingang (CD)* und Phono-Eingang. Verfügt der Verstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC)Eingänge*, nennt AUDIO den besseren. FB: Fernbedienung.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Accuphase E-405 (FB)	8000	76	2/90	85 (CD90/MC80)	●●●●●
Accuphase E-305	5600	69	4/89	83 (CD85/MC80)	●●●●●
Restek Factor	4500	58	4/89	80 (CD80/MC80)	●●●●●
Accuphase E-206	2800	68	5/89	78 (CD80/MC75)	●●●●
Sony TA-F870ES (FB)	2200	67	4/92	78 (CD75/MM80)	●●●●
Oberklasse					
Linear Acustic LA V100	6300	66	6/92	73 (CD70/MM75)	●●●●
Mission Cyrus two mit Netzteil PSX	2050	56	5/88	73 (CD70/MC75)	●●●●
Yamaha AX-1050 (FB)	1500	70	1/92	70 (CD70/MC70)	●●●●

▷

Audiolabor Kristall (FB)	4500	50	3/92	70 (CD70/MC70)	👂👂👂
Fine Arts 9000	2000	66	2/88	68 (CD65/MC70)	👂👂👂
Sony TA-F670ES	1000	65	9/91	68 (CD70/MM65)	👂👂👂
Dual CV 5670	800	64	9/90	65 (CD65/MM65)	👂👂👂
Lecson Quattra	1300	39	6/91	65 (CD65/MC65)	👂👂👂
Pioneer A-777	1000	67	9/91	65 (CD65/MM65)	👂👂👂
Sansui AU-X 901 (FB)	2000	67	2/90	65 (CD65/MM65)	👂👂👂
Naim Nait II	1800	35	11/90	65 (CD60/MM70)	👂👂
Denon PMA-1060	1000	68	11/90	63 (CD65/MC60)	👂👂👂
Harman/Kardon HK 6500	1000	59	11/89	63 (CD65/MC60)	👂👂👂
Kenwood KA-7020	1000	68	11/90	63 (CD65/MC60)	👂👂👂
Marantz PM 80	1000	67	2/90	63 (CD65/MC60)	👂👂👂
Mission Cyrus two	1200	49	5/88	63 (CD60/MC65)	👂👂👂
Revox B 150	2000	56	11/88	63 (CD65/MM60)	👂👂👂
Yamaha AX-730	1000	68	11/90	63 (CD60/MC65)	👂👂👂
Linn Intek	1500	49	11/90	63 (CD60 MM65)	👂👂
QED A 270 PA	1700	48	11 90	63 (CD60/MC65)	👂👂
Mittelklasse					
Arcam Delta 90.2	1650	58	11/90	60 (CD55/MM65)	👂👂👂
Harman/Kardon HK 6150	500	48	6/92	60 (CD60/MM60)	👂👂👂
Kenwood KA-5040R (FB)	800	59	1/92	60 (CD65/MC55)	👂👂👂
Dual CV 5650	600	57	3/91	60 (CD60/MM60)	👂👂
Harman/Kardon HK 6600	1500	58	2/90	60 (CD60/MC60)	👂👂
Marantz PM-52	700	57	1/92	60 (CD65/MM55)	👂👂
Onkyo A-8670	1000	60	11/89	60 (CD60 MC60)	👂👂
Technics SU-V670	700	57	3/91	60 (CD65 MC55)	👂👂
Kenwood KA-5020	700	59	3/91	58 (CD60/MC55)	👂👂
Technics SU-VX800	1000	57	9/91	58 (CD60/MM55)	👂👂
Technics SU-VX700	700	58	1/92	55 (CD60/MC50)	👂👂
Sansui AU-X611 AV	1000	57	9/91	55 (CD55/MM55)	👂👂
Yamaha AX-550 (FB)	700	59	4/91	55 (CD55/MM55)	👂👂
Yamaha AX-640	650	59	10/90	55 (CD55/MC55)	👂👂
Pioneer A-676	700	59	1/92	53 (CD55/MC50)	👂👂
Proton AM-455	500	52	7/92	53 (CD55/MM50)	👂👂
Sansui AU-X501	800	57	3/91	53 (CD55/MC50)	👂👂
Sony TA-F270	400	56	11/91	50 (CD50 MM50)	👂👂👂
JVC AX-611	700	58	3/91	48 (CD50/MC45)	👂👂
Kenwood KA-3020	400	39	1/91	48 (CD50/MM45)	👂👂
Kenwood KA-4020	500	49	11/91	48 (CD50/MC45)	👂👂
NAD 3100	1000	59	11/89	48 (CD50/MC45)	👂👂
Sherwood AI-5010	500	57	7/91	48 (CD50/MM45)	👂👂
Rotel RA-820A	480	46	11/88	45 (CD50 MM40)	👂👂👂
Denon PMA-280	400	49	11/91	45 (CD45 MM40)	👂👂
Dual CV-6060	450	53	7/91	45 (CD50/MM40)	👂👂
Kenwood KA-1030 (FB)	300	48	3/92	45 (CD45/MM45)	👂👂
Sony TA-F170	300	47	3/92	45 (CD45 MM45)	👂👂
Technics SU-810	400	49	1/91	45 (CD45 MM45)	👂👂
Technics SU-V470	500	55	7/91	45 (CD45 MM45)	👂👂
Dual CV 650 RC	470	56	6/92	43 (CD45/MM40)	👂👂
Harman/Kardon HK 6100	500	48	12/89	43 (CD45/MM40)	👂👂
Pioneer A-359	400	48	11/91	43 (CD45/MM40)	👂👂
Proton AM-200	500	46	11/88	43 (CD45 MM40)	👂👂
Telefunken HA-880 (FB)	600	56	6/90	43 (CD45/MM40)	👂👂
Aiwa XA-008	500	55	3/92	40 (CD40/MM40)	👂👂
Pioneer A-229	300	37	3/92	40 (CD40/MM40)	👂👂
Fisher CA-9030	450	36	7/91	38 (CD40/MM35)	👂👂
Marantz PM-30	400	39	1/91	38 (CD40/MM35)	👂👂
Uher UA-80	450	49	12/89	38 (CD40 MM35)	👂👂
Grundig V 303 (FB)	500	40	6/92	35 (CD35/MM35)	👂👂
Technics SU-610	300	48	2/91	35 (CD35 MM35)	👂👂
Telefunken HA 680	400	33	11/91	35 (CD35 MM35)	👂👂

[1] über passiven CD Direkt-Eingang 85 Punkte

Vorverstärker

In Klammern hinter der Gesamtpunktnote stehen die Einzelpunktzahlen von *Hochpegeleingang (CD)* und Phono-Eingang. Verfügt der Vorverstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC-)Eingänge*, nennt Audio den besseren.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 26 S Phone Pre-Amp No. 25 S	**24500**	**12/91**	**110 (CD110/MC110)**	👂👂👂👂👂
Accuphase C-280V	18000	4/91	105 (CD110/MC100)	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 26 Phono Pre-Amp No. 25	18400	3.89	105 (CD105 MC105)	👂👂👂👂👂
Rowland Consummate	25000	7/90	105 (CD110 MC100)	👂👂👂👂👂
Audio Research SP-15	18500	1/89	100 (CD100/MC100)	👂👂👂👂👂
Counterpoint SA11	17000	6/90	100 (CD 100)	👂👂👂👂👂
Octave HP 200	2950	8/92	100 (CD100/MC–)	👂👂👂👂👂
Jeff Rowland Consonance	9000	12/90	98 (CD100/MC95)	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No 28	8900	12/90	98 (CD100/MC95)	👂👂👂👂👂
Sony TA-ER1/RPS-ER1	24000	8/92	98 (CD100/MC95)	👂👂👂👂👂
FM Acoustics FM 244	20000	5/90	95 (CD95/MC95)	👂👂👂👂👂
Octave HP 500	5600	10/91	95 (CD95/MC95)	👂👂👂👂👂
Burmester 808 Mk III	12400[1]	6/88	93 (CD95 MC90)	👂👂👂👂👂
Burmester 877	11700	3/88	93 (CD90/MC95)	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
MBL 5010	6950	5/87	88 (CD90/MM85)	👂👂👂👂👂
Tandberg 3018A	4650	12/87	88 (CD85/MC90)	👂👂👂👂👂
Yamaha CX-10000/ HX-10000	20000	8/88	88 (CD90/MM85)	👂👂👂👂👂
Accuphase C-260	7800	8/91	88 (CD90/MM85)	👂👂👂👂
Audio Exklusiv P2	3800	5/86	85 (CD85/MC85)	👂👂👂👂👂
Audio TE 1 MkII/A	6500	5/88	85 (CD85/MC85)	👂👂👂👂👂
Nakamichi CA-7E	7000	2/87	85 (CD85 MM85)	👂👂👂👂👂
Restek Vector	3200	3/88	85 (CD85/MC85)	👂👂👂👂👂
Backes & Müller Phase II	11700[2]	11/88	85 (CD85/MM85)	👂👂👂👂
Fine Arts CD-Preamp	5000	8/88	85 (CD85)	👂👂👂👂
Accuphase C-11	5000	10/89	80 (CD80/MC80)	👂👂👂👂
Audio Research LS 1	4300	4/90	80 (CD80)	👂👂👂👂
Naim Audio NAC 62 5	1800	8/89	80 (CD80 MC80)	👂👂👂👂
Linear Acoustic LA V1	4700	12/88	78 (CD80/MC75)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Air Tight ATC-1	6400	4 90	75 (CD75 MM75)	👂👂👂👂
Nakamichi CA-5E II	2000	5/88	75 (CD75/MM75)	👂👂👂👂
Tandberg 3038A	2570	10/88	75 (CD75/MM75)	👂👂👂👂
Camtech C 100	1700	3/90	75 (CD75/MC75)	👂👂👂
Kenwood L-1000 C	1800	3/90	75 (CD75/MC75)	👂👂👂
Hafler DH 110	1600	8/89	73 (CD75 MM70)	👂👂👂
Bryston 5 B	1800	8/89	70 (CD75/MM65)	👂👂👂
Delec	4000	1/90	70 (CD70 MM70)	👂👂👂
Krell KSL	5300	5/91	70 (CD70/MC70)	👂👂👂
Rotel RC-980BX	900	4/92	70 (CD70 MC70)	👂👂👂
Adcom GFP-555II	1700	4 92	65 (CD70/MC60)	👂👂👂
Quad 66	1600	12 90	65 (CD65 MM65)	👂👂👂
VTL Deluxe MC	3850	8/92	65 (CD65/MC65)	👂👂👂
B&K PRO-10MC	1800	11/91	63 (DC60 MC65)	👂👂👂
Pioneer C-73	1100	11/90	63 (CD60/MC65)	👂👂👂
Pioneer C-90a	1400	2/89	63 (CD60 MM65)	👂👂👂
Proton AP-1000	1000	5/90	63 (CD65 MM60)	👂👂👂
Quad 34	1100	5/90	63 (CD65 MM60)	👂👂👂
Mittelklasse				
Yamaha CX-70	1200	2 89	60 (CD60/MM60)	👂👂👂
Denon PRA-1200	800	9/88	58 (CD55/MM60)	👂👂👂
Onkyo P-3370	1000	9/88	58 (CD60 MM55)	👂👂👂
Marantz SC-80	1000	4/92	55 (CD50 MM60)	👂👂
NAD 1300	800	9/88	53 (CD50 MM55)	👂👂
Uher UPA-1000	500	4/92	53 (CD50 MM55)	👂👂
Yamaha CX-630	800	9/90	50 (CD50 MC50)	👂
Hafler DH-100	700	9/90	43 (CD45 MM40)	👂

[1] je nach Modulbestückung 10800–17800 Mark
[2] je nach Modulbestückung 7900–12500 Mark

Endstufen

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Endverstärkers ist, desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Bei *Mono-Endstufen (mono)* ist der Paarpreis angegeben.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
FM Acoustics FM 811	**68000**	**80**	**5/90**	**110**	👂👂👂👂👂
Krell MDA 500	**33000**	**89**	**5/92**	**110**	👂👂👂👂👂
Burmester 911	16000	70	5/92	105	👂👂👂👂👂
Burmester 911 (mono)	32000	89	5/92	105	👂👂👂👂👂
Cello Performance	36000	80	5/89	105	👂👂👂👂👂
Krell KSA 250	15000	80	5 92	105	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 20.5	32000	67	5/89	105	👂👂👂👂👂
Sony TA-NR 1	24000	70	11 91	105	👂👂👂👂👂
Threshold SA 12 e	45000	80	5 89	105	👂👂👂👂👂
Accuphase A 100	45000	70	2/92	100	👂👂👂👂👂
Accuphase M-1000 (mono)	30000	100	4/88	100	👂👂👂👂👂
Backes & Müller Sitting Bull	11200	66	12/91	100	👂👂👂👂👂
Rowland Research Model 7DM (mono)	28000	89	11/88	100	👂👂👂👂👂
Jadis JA 200 (mono)	29000		7/86	95	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 23.5	14900	80	4/91	95	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse					
Burmester 850 (mono)	11950		9 86	90	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 27	9500	70	8 89	90	👂👂👂👂👂
Musical Fidelity SA-470	23000	86	11/88	90	👂👂👂👂👂
Outsider Monoblöcke	9500	59	11/88	90	👂👂👂👂👂
Tandberg 3016A	8000		10/87	90	👂👂👂👂👂
Audio Research Classic 120 (mono)	16000	59	9/90	90	👂👂👂👂
Krell KST-100ABS	5900	69	5/91	85	👂👂👂👂👂
Rowland Research Model 1	8000	60	8/91	85	👂👂👂👂👂
Accuphase P-11	5000	70	10/89	85	👂👂👂👂
Accuphase P-360	7800	76	8/91	85	👂👂👂👂
Mark Levinson No. 29	6900	59	8.91	85	👂👂👂👂
B&W MPA-1 (mono)	3000	69	3/88	80	👂👂👂👂👂
Tandberg 3026A	4000		12/87	80	👂👂👂👂👂
Audio Research D240	8000	69	8/92	80	👂👂👂👂
Carver Silver Seven t (mono)	7900	75	12/89	80	👂👂👂👂
Counterpoint SA-12	3500		6/87	80	👂👂👂👂
Linear Acoustic LA 120	5500	70	12/88	80	👂👂👂👂
Naim Audio NAP 140	2800	38	8/89	80	👂👂👂👂
Nakamichi PA-7E	4500		4/86	80	👂👂👂👂
Octave RE 275	6400	39	10/91	80	👂👂👂👂
Quicksilver Mono Amp	6300		7/88	80	👂👂👂👂
Radford STA 35	3900	48	7/89	80	👂👂👂👂
Yamaha MX-10000	15000	80	8 88	80	👂👂👂👂
Oberklasse					
Accuphase P-102	5000		6/87	75	👂👂👂👂
audioanalyse A9	3800	58	12/88	75	👂👂👂👂
Kebschull 35/70 (mono)	4000	35	7/88	75	👂👂👂👂
Marantz SM-11	5500		4/86	75	👂👂👂👂
Restek MMA-5 (mono)	1500		10/87	75	👂👂👂👂
Bryston 2B RX	2000		10/90	75	👂👂👂
Bryston 3B	2700	68	8/89	75	👂👂👂
Camtech P 100	2400	65	3/90	75	👂👂👂
Kenwood L-1000 M	2300	69	3/90	75	👂👂👂
Quad 606	2000	59	12/90	75	👂👂👂
Rotel RHB 10	4500	78	3/91	75	👂👂👂
Synthese Brilliant Power	7000	44	1 89	75	👂👂👂
Esoteric Audio Research EAR 509 MkII (mono)	6800	58	7/88	70	👂👂👂👂
Fidelity Topas MkIII	1300		2/87	70	👂👂👂👂
Adcom GFA-545II	1600	68	4/92	70	👂👂👂
B&K ST-202 plus	2000	66	11/91	70	👂👂👂
Marantz SM-80	1400	69	4/92	70	👂👂👂
Nakamichi PA-5E	2500		4/86	70	👂👂👂
Pioneer M-73	1500	69	11/90	70	👂👂👂
Proton D-1200	1600	83	9.88	70	👂👂👂
Quad 306	1000	39	5 90	70	👂👂👂
Rotel RB-980BX	1100	69	4/92	70	👂👂👂
Technics SE-M 100	1800	58	11/89	70	👂👂👂
Uher UMA-1000	700	69	4/92	70	👂👂👂
Beard P 35 MkII	3500	38	7 89	65	👂👂👂
Denon POA-4400a (mono)	1800	74	2/89	65	👂👂👂
Dynaco Stereo 70 II	2800	35	8/92	65	👂👂👂
Hafler XL 280	2000	69	8/89	65	👂👂👂
Heybrook P 13	2300	68	1/91	65	👂👂👂
Onkyo M-5550	1200	69	9/88	65	👂👂👂
Proton AA-1150	1200	68	5/90	65	👂👂👂
StB Dream	2500	46	8/92	65	👂👂👂
Technics SE-A50	1200	66	9/88	65	👂👂👂
Yamaha MX-70	1500	76	2 89	65	👂👂👂
Mittelklasse					
NAD 2600	1500	78	9/88	60	👂👂👂



Der Kraftmeier: AUDIOs Referenz-Endstufe FM Acoustics 811.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Pioneer M-90a	1800	76	2/89	60	●●●
Yamaha MX-630	1000	69	9/90	50	●
Hafler DH-120	1200	49	9/90	45	●

Komplettanlagen

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD)*, Klang Plattenspieler mit *Magnet-(MM)*- oder *Moving-Coil-(MC)* System, *Klang Cassette (C)* und *Klang Tuner (T)*.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse					
Kirksaeter Lab FM 10-b/Lab 11-b Lab 120 b	15360	36	3/91	66 (CD65/MM65/C60/T75)	●●●
Mittelklasse					
Luxman 300er Serie	3600	57	10/91	45 (CD55/MM35/C45/T45)	●●
Onkyo 100er Anlage	2400	49	10/91	45 (CD55/MM40/C35/T50)	●●
B&O Beosystem 4500	6200	47	3/89	43 (CD45/MM40/C35/T52)	●●●
Yamaha RX-530, KX-300, CDX-520	2000	49	11/89	43 CD45/MM40/C35/T52)	●●
Denon 210er Serie	2300	54	10/91	41 (CD45/MM30/C40/T50)	●●
Pioneer N-90 T	2200		12/91	38 (CD40/MM-/C30T45)	●●
Uher JA-80, KT-100, UCT-235C, UCD-300R	1550		11/89	37 (CD35 MM30/C35/T48)	●●
Sansui PA-210	2180	49	12/88	34 (CD35/MM-/C30/T38)	●●
Sony MHC-3300	2100	35	11/89	33 (CD30/MM30/C30/T40)	●●
Kenwood UD-7	2500		12/91	31 (CD35/MM-/C20/T37)	●●
Standardklasse					
JVC Stylistic GX-222 CD	2100	47	12/88	30 (CD35/MM20/C30/T33)	●●
Hitachi HRD-MD03	1000	38	11/89	27 (CD30/MM20/C15/T43)	●
Grundig CCD 650	1200	25	11/89	26 (CD25/MM20/C10/T50)	●
JVC UX-1	1000		12/91	26 (CD25/MM-/C20/T34)	●
Sony Precise-D 70 CD	2100	48	12/88	26 (CD30/MM20/C20/T32)	●

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Schneider Queens 200 RC	1200	25	11/89	21 (CD20/MM10/C10/T44)	●

Cassetten

Modell	Preis	Typ	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Denon HD-MS	9,50	IV	10/91	76	●●●●
That's Suono	19,00	IV	10/91	76	●●●●
Oberklasse					
Maxell XL I	4,50	II	10/91	75	●●●
Maxell MX-S	9,50	IV	10/91	74	●●●●
Sony Metal Mast.	19,00	IV	10/91	74	●●●●
Sony Metal XR	6,00	IV	10/91	73	●●●
That's CD IV F	12,00	IV	10/91	73	●●●
Maxell MX	6,00	IV	10/91	72	●●●
Sony Esprit II	4,50	II	10/91	71	●●●
Maxell XL II S	5,50	II	10/91	70	●●●
TDK MA-XG	19,00	IV	10/91	70	●●●
Denon MG-X	16,00	IV	10/91	69	●●●
Fuji JP II	4,00	II	10/91	69	●●●
Denon HD 7S	5,00	II	10/91	68	●●●
Fuji JP II × Pro	6,00	II	10/91	68	●●●
Sony UX-S	4,00	II	10/91	68	●●●
Sony UX-WM	4,00	II	10/91	68	●●●
TDK SA-X	5,00	II	10/91	68	●●●
Sony UX Pro	6,00	II	10/91	67	●●●
TDK MA-X	11,00	IV	10/91	67	●●●
Fuji JP II x	5,00	II	10/91	66	●●●
JVC XF-IV	12,00	IV	10/91	66	●●●
Sony UX Turbo	3,50	II	10/91	66	●●●
TDK SA	4,00	II	10/91	66	●●●
TDK SF	5,00	II	10/91	66	●●●
RAKS Cabrio	4,50	II	10/91	65	●●●
TDK MA	7,00	IV	10/91	65	●●●
BASF CR Maxima	5,50	II	10/91	64	●●●
That's VX	4,00	II	10/91	64	●●●
BASF CR Super	4,50	II	10/91	62	●●●
JVC UF II	4,00	II	10/91	62	●●●
That's CD II F	6,00	II	10/91	62	●●●
Maxell SX	5,00	II	10/91	61	●●●
Scotch XS II	3,00	II	10/91	61	●●
Sony UX	3,50	II	10/91	61	●●●
Mittelklasse					
JVC UFII-S	5,00	II	10/91	59	●●●
PDM CDX	3,50	II	10/91	59	●●●
RAKS SD SX	4,00	II	10/91	59	●●●
That's CD/MH	7,00	II	10/91	59	●●●
Scotch XS II SP	4,00	II	10/91	58	●●●
PDM CD	3,00	II	10/91	57	●●●
Scotch XS II S	4,00	II	10/91	56	●●●
Philips MCX	5,00	II	10/91	55	●●●
Philips UCX	4,00	II	10/91	52	●●
BASF CR Extra	3,50	II	10/91	51	●●
RAKS HD II	3,00	II	10/91	43	●●

Tragbare Cassettenspieler

Einordnung nach Klangnote mit Referenzhörer (Koss Porta Pro). Die Punkte in Klammern geben die Bewertung mit Originalhörern an.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse				
Aiwa HS-JX505	600	5/91	60 (50)	●●
Aiwa HS-P505	200	5/91	60 (45)	●●
Panasonic RQ-S45	300	5/91	60 (50)	●●
Sony WM-DD9	700	5/91	60 (50)	●●
Sony WM-EX 90	500	5/92	60 (50)	●●
Toshiba KT-4177	340	5/88	60 (50)	●●
Aiwa HS-JX 3000	800	5/92	55 (45)	●●
Aiwa HS-P 705	250	5/92	55 (35)	●●
Aiwa HS-PC 202 MII	180	5/91	55 (50)	●●
Aiwa HS-PL 555	350	5/91	55 (50)	●●
JVC CX-R 9	600	5/90	55 (45)	●●

▷

Panasonic RQ-JA 160	400	4/89	55 (40)	§§
Panasonic RQ-S15	250	5/92	55 (45)	§§
Panasonic RQ-S11	250	12/90	55 (50)	§§
Sanyo ES-P7	400	5/91	55 (45)	§§
Sanyo JJ-P100	450	4/89	55 (40)	§§
Sanyo JJ-P101	350	5/90	55 (40)	§§
Sharp JC-272H	400	4/89	55 (40)	§§
Sharp JC-K 99	400	5/90	55 (45)	§§
Sony WM-190	250	5/92	55 (40)	§§
JVC CX-9	400	4/89	50 (35)	§§
JVC CX-F3 K/G	180	4/89	50 (40)	§§
Panasonic RQ-P 303	180	5/90	50 (40)	§§
Sony WM-DD 33	250	5/92	50 (45)	§§
Toshiba KT-4078	400	4/89	50 (35)	§§
Toshiba KT-4568	230	4/89	50 (35)	§§
Aiwa TP-S 101	450	5/92	45 (35)	§§
Panasonic RQ-V 520	280	5/92	45 (30)	§§
Sony WM-2091	200	12/90	45 (40)	§§
Sony WM-GX 35	280	5/92	45 (35)	§§
Toshiba KT-4249	200	5/90	45 (35)	§§
Philips AQ 6613	200	5/92	40 (30)	§§
Sanyo JJ-F70	200	5/91	40 (25)	§§
Sanyo JJ-P 6	200	5/92	40 (30)	§§
Sony WM-FX43	250	5/91	40 (–)	§§
Grundig Beatboy 280	280	5/90	40 (30)	§
Panasonic RX-SR 39	200	4/89	40 (25)	§
Aiwa HS-G 53 MkII	70	12/90	35 (30)	§
Grundig Beat Boy 380	100	5/92	35 (25)	§
Standardklasse				
Aiwa HS-G 56 MkII	80	12 90	30 (25)	§
Grundig Beatboy 180	100	12/90	30 (20)	§
ITT-Nokia Flirt 9810	80	12/90	30 (20)	§
JVC CX-6	150	5/90	30 (25)	§
Sanyo JJ-P 60	140	5/90	30 (25)	§
Sanyo MGR 800D	250	5/91	30 (25)	§
Panasonic RQ-P 165	100	12/90	25 (20)	§
Sony WM-DD11	130	12/90	25 (20)	§
Universum CP 1099	80	12/90	20 (5)	§
Universum CPR 1891	30	12/90	20 (5)	§

Cassettenrecorder

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi Dragon	**4150**	**6/86**	**90**	§§§§§
Nakamichi CR-4E	2000	1/89	85	§§§§§
Harman Kardon TD 4800	2800	4/91	85	§§§§
Nakamichi Cassette Deck 1	1500	2/91	85	§§§§
Akai GX-75	1000	2/89	80	§§§§
Akai GX-95	1300	1/89	80	§§§§
Onkyo TA-2570	1000	2/89	80	§§§§
Pioneer CT-900S	1100	7/91	80	§§§§
Teac V-7000	1200	2/91	80	§§§§
Oberklasse				
Denon DRM-800A	900	7/91	75	§§§§
Kenwood KX-9010	1000	7/89	75	§§§§
NAD 6100	900	5/89	75	§§§
Akai GX-65	800	5/90	70	§§§
Fine Arts CT-905	1000	10/90	70	§§§
Kenwood KX-4520	700	5/90	70	§§§
NAD 6340	800	8/89	70	§§§
Nakamichi Cassette Deck 2	1000	7/91	70	§§§
Onkyo TA-2760	800	4/91	70	§§§
Pioneer CT-S 410	550	8/92	70	§§§
Technics RS-B 765	800	10/90	70	§§§
Technics RS-B 965	1000	7/91	70	§§§
Aiwa AD-F 910	700	2/92	65	§§§
Aiwa AD-F 810	500	5/92	65	§§§
Denon DRM-710	600	5/92	65	§§§
Fisher CR-9070	700	8/92	65	§§§
JVC TD-V 621	900	5/90	65	§§§
Kenwood KX-7030	650	2/92	65	§§§
Onkyo TA-2850	650	2/92	65	§§§
Philips FC 950	600	8/92	65	§§§
Teac V-3000	700	4/91	65	§§§
Technics RS-BX 707	650	2/92	65	§§§
Uher UCT-370CR	600	5/92	65	§§§
Yamaha KX-930	1000	10/90	65	§§§
Mittelklasse				
Akai DX-57	600	8/92	60	§§
Marantz SD-62	700	5/92	60	§§
Philips FC 870	800	5/90	60	§§
Rotel RD 865	880	12/89	60	§§
Sony TC-K 690	650	8/92	60	§§
Telefunken MC 990	800	4/91	60	§§
Akai GX-32	600	8/88	55	§§§
Onkyo TA-2750	600	10/90	55	§§§
Toshiba PC5847F	800	2/89	55	§§
Yamaha KX-530	700	5/90	55	§§
NAD 6325	500	10/89	50	§§
Pioneer CT-449	500	10/91	50	§§
Technics RS-B565	500	1/91	50	§§
Technics RS-B665	600	10/90	50	§§
Technics RS-BX 606	500	10/91	50	§§
Aiwa AD-F 600	500	1/91	45	§§
Kenwood KX-5030	500	10/91	45	§§
Onkyo TA-2820	400	10/91	45	§§
Onkyo TA-2830	550	10/91	45	§§
Pioneer CT-339	400	10/91	45	§§
Sony TC-K 370	300	12/91	45	§§
Uher UCT-237 C	300	10/91	45	§§
Aiwa AD-F410	300	10/91	40	§§
Dual CC 5850 RC	500	1/91	40	§§
Pioneer CT-W350 R	400	12/91	40	§§
Sansui D-X211HX-R	550	1/91	40	§§
Technics RS-TR 355 (Doppeldeck)	700	3/90	40	§§
Luxman K-111	550	11/88	35	§§
Samsung RS-1200 D	400	12/91	35	§§
Soundwave D-700	200	12/91	35	§§
Telefunken HC 680	300	3/90	35	§§
Universum C 4315	300	12/91	35	§§
Standardklasse				
JVC TD-X 335	400	8/90	30	§

DAT-Recorder

Bei DAT-Recordern, die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi 1000	23000	4/89	88 (A85/D90)	§§§§
Sony DTC-77 ES	3000	10/91	83 (A80/D85)	§§§§
Sony DTC-57 ES	1300	10/91	78 (A75/D80)	§§§§§
Denon DTR-2000	1800	9/90	78 (A75/D80)	§§§§
Technics SV-DA10	1600	9/90	78 (A75/D80)	§§§§
Oberklasse				
Aiwa HD-S 100	1000	1/92	75 (A70/D80)	§§§
Kenwood DX-7030	1800	11/91	75 (A70/D80)	§§§
Sony DTC-670	1000	1/92	75 (A70/D80)	§§§
Casio DA-7	1500	11/91	73 (A70/D75)	§§§
Grundig DAT-9009	2400	5/91	73 (A70/D75)	§§§
Hitachi DAT-88	2000	12/90	73 (A70/D75)	§§§
JVC XD-Z1010	3000	10/91	73 (A70/D75)	§§§
JVC XD-Z505	1500	5/91	73 (A70/D75)	§§§
Philips DAT 850	1700	5/91	73 (A70/D75)	§§§
Pioneer D-500	1500	12/91	73 (A70/D75)	§§§
Sony TCD-D3 (Mini-DAT)	1500	5/91	73 (A70/D75)	§§§
Teac R-10	3500	5/91	73 (A70/D75)	§§§
Universum DAT 4615	1000	2/92	73 (A65/D80)	§§§§
Denon DTR-80P (Mini-DAT)	1500	7/92	73 (A70/D75)	§§
Aiwa XD-S 260	1100	11/91	70 (A65/D75)	§§§
Teac R1	11500	9/88	70 (A70/D70)	§§§
Technics SV-MD1 (Mini-Dat)	4000	3/88	68	§§§§
Sony TCD-D10 (Mini-Dat)	4500	4/88	68	§§§

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Kopfhörer

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Stax SR Lambda Signature	**2300**	**2/88**	**90**	§§§§§
Koss ESP 950 mit E/90	3800	4/91	90	§§§§§
Stax SR Lambda Professiona.	2000	2 88	90	§§§§§
Jecklin Float Elektrostat	1000	2/88	85	§§§§§
AKG K 1000	1500	11/90	80	§§§§
Stax SR-Gamma Pro mit SRD-7MKII	1000	9/86	80	§§§§
Oberklasse				
Beyer DT 990	240	3 87	70	§§§§
Beyer DT 990 Pro	320	1/90	70	§§§
Beyer DT-811	350	12/91	70	§§§
Sennheiser HD 560 Ovation II	300	12/91	70	§§§
Audio Technica ATH-911 Sovereign	300	12/91	65	§§§
MB Quart Phone 90X	200	12/91	65	§§§
Mittelklasse				
AKG K 141 Monitor	150	1/90	60	§§§
Beyer DT 770	220	3/87	60	§§§
AKG K 240 Monitor	200	1/90	60	§§
Beyer DT 770 Pro	300	1/90	60	§§
MB Quart Phone 95	250	1/90	60	§§
Sennheiser HD 480 Classic II	140	12/91	60	§§
Sennheiser HD 530	180	11/90	60	§§
Beyer Dynamic JRS 690 (Infrarot)	500	7/89	55	§§§
Sennheiser HD 480	100	1/90	55	§§§
AKG K 200	180	12/91	55	§§
Beyer DT 311	100	12/91	55	§§
Koss Mac 7	160	12/91	55	§§
Audio Technica ATH-908	100	12/88	50	§§
Koss JCK/200 (Infrarot)	450	7/89	50	§§
Koss Porta Pro	150	11/90	50	§§
Pioneer SE-72	100	11/90	50	§§
Sony MDR-84	100	12/91	50	§§
Sony MDR-JF5K (Infrarot)	380	7/89	50	§§
Sony MDR-V5	150	1/90	45	§§
Aiwa HP-EX 200	300	12/88	40	§§
Standardklasse				
Aiwa HP-X 500	100	12/91	30	§
Hama Studio Line SL-440	90	11/90	30	§
Vivanco Stage SR-585	90	11/90	30	§

Autolautsprecher

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Infinity CS-I Kappa 2	1300	3/89	90	§§§§
MB QM 335 CS	1200	3/89	80	§§§§
Oberklasse				
MB Soundboard QM 124 SC (3)	2900	2/90	75	§§§
Concorde Soundboard Golf II (1)	2000	2/90	70	§§§
Concorde Soundboard Kadett (2)	2000	2/90	70	§§§
Mac Audio MAC 57 (14)	600	4/91	65	§§§
Mac Audio ML-1709 (18)	200	6/91	65	§§§
Opel 1780898/1780899/Philips Subtube 150 (27)	715	7/92	65	§§§
Mittelklasse				
Infinity RS 52 Kappa (5)	300	4/90	60	§§§
Kenwood KFC-S160 (15)	350	4/91	60	§§
Macrom 50.15/Philips Subtube 150 (26)	660	7/92	60	§§
Macrom 50.18 (15)	190	4/91	60	§§
Arcus KH15/Mazda Original (23)	350	5/92	55	§§
Arcus KS 13/KS 13/Ford Premium 1661764 (25)	705	6/92	55	§§
Grundig L 176, LU 35 (14)	170	4/91	55	§§
Grundig L 186-2 (14)	215	4/91	55	§§
Kenwood KFC-T201/Blaupunkt JC-118/Philips EF-5025 (22)	460	5/92	55	§§
Kenwood KFC-T201/ Blaupunkt JC-118 (22)	350	5/92	55	§§
Mac Audio MAC-9/MAC 9 (22)	600	5/92	55	§§
Mac Audio ML 1007 B (11)	200	8/90	55	§§
Mac Audio ML-1007B/ML-1709 (20)	400	4/92	55	§§
Mac Audio ML 1209B (16)	200	5/91	55	§§
Magnat CO 8/CO 8 (27)	400	7/92	55	§§
Philips EF-5060 MkII (19)	140	6/91	55	§§
Philips J12TN/Mazda Original (23)	250	5/92	55	§§
Arcus KS 13/KS 13 (25)	550	6/92	50	§§
Audi 4A0035-608/4A0035-403/-404/Blaupunkt/JC-118 (24)	385	6/92	50	§§
Autosound Nr. 540930150 (14)	200	4/91	50	§§
Autosound Nr. 544830155 (15)	200	4/91	50	§§
Autosound Nr. 540930140 (14)	160	4/91	50	§§
Grundig L 171-2 (16)	150	5/91	50	§§
Mac Audio ML 1007A (7)	200	6/90	50	§§
Mac Audio ML 1607 (8)	200	7/90	50	§§

▷

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Macrom Canget 114 (1)	160	2/90	50	👂👂
Macrom Canget 119 (3)	180	2/90	50	👂👂
Opel 1780898/17899 (27)	215	7/92	50	👂👂
Opel (V) 1780917/1780920 (H) 1780921 (21)	220	4/92	50	👂👂
Philips Pro 535 MkII (4)	230	3/90	50	👂👂
Pioneer TS-H 125 (3)	200	2/90	50	👂👂
AIV 280794 (8)	170	7/90	45	👂👂
Blaupunkt CL 082 (4)	170	2/90	45	👂👂
Blaupunkt SCL 079 (11)	160	8/90	45	👂👂
Mac Audio ML 1010 (16)	200	5/91	45	👂👂
Macrom Canget 210 C (9)	170	7/90	45	👂👂
Macrom Canget 210 C (10)	170	7/90	45	👂👂
Macrom Canget 210 C (11)	170	8/90	45	👂👂
Philips EF 5045 MkII (18)	150	6/91	45	👂👂
Rainbow SL-160 (23)	250	5/92	45	👂👂
AIV 50 Best.-Nr. 280029 K (2)	130	2/90	40	👂👂
Audi 4A0035-608/4A0035-403/-404 (24)	285	6/92	40	👂👂
Honda Accord V/H (8)	abWk.	7/90	40	👂👂
Infinity RS 462 Kappa (1)	150	2/90	40	👂👂
Mac Audio ML-1007 A (19)	200	6/91	40	👂👂
Mac Audio ML 1010 (10)	250	7/90	40	👂👂
Mac Audio ML 1607 (9)	200	7/90	40	👂👂
Macrom 50.15 (26)	160	7/92	40	👂👂
Macrom Canget 210 C (6)	170	5/90	40	👂👂
Pioneer TS-H 135 (25)	200	6/92	40	👂👂
AIV 280794 K (9)	170	7/90	35	👂👂
Ford 5021918/19 V/H (6)	100	5/90	35	👂👂
Mac Audio ML 1007B (17)	200	5/91	35	👂👂
Philips EA 3152/53 V/H (6)	90	5/90	35	👂👂
Pioneer TS-H106 (17)	200	5/91	35	👂👂
Renault 7700750-603 (18)	100	6/91	35	👂👂
Standardklasse				
Mac Audio ML 1007A (13)	200	3/91	30	👂
Mac Audio ML 1010 (12)	250	3/91	30	👂
Macrom 50.10 (12)	160	3/91	30	👂
Pioneer TS-H465 (17)	190	5/91	30	👂
Autosound Nr. 512130120 (12)	80	3/91	25	👂
Opel SC 202 (13)**	560	3/91	25	👂
Philips EA 3158.00 (12)	80	3/91	25	👂

Fahrzeugspezifisch für: (1) Golf II, (2) Kadett, (3) DB W-124, (4) BMW Dreierreihe, (5) Peugeot 205, (6) Ford Fiesta, (7) Audi 80, (8) Honda Accord, (9) Mazda 626, (10) Toyota Corolla, (11) Mercedes 190, (12) Fiat Uno, (13) Opel Corsa, (14) BMW Fünferreihe, (15) Opel Omega, (16) Mercedes T-Reihe, (17) VW Passat Variant, (18) Renault Espace, (19) Mitsubishi Pajero, (20) VW Golf III, (21) Opel Astra, (22) Renault 19 Cabrio, (23) Mazda MX-5 Cabrio, (24) Audi 100, (25) Ford Scorpio, (26) Audi 80, (27) Opel Vectra, * nur in Verbindung mit Autoradio Delta erhältlich, ** nur mit Autoradio SG 202

Autoradios

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang Cassette (C), Klang Tuner (T)* und *Empfang (E).*

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Becker Mexico CC	**2200**	**5/92**	**93 (C85/T90/E100)**	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Blaupunkt Heidelberg RCM 40	1100	2/91	87 (C85/T85/E90)	👂👂👂👂
Becker Mexico Diversity	2200	8/90	85 (C80/T85/E90)	👂👂👂👂👂
Blaupunkt Bremen SQR 49	1100	2/90	85 (C85/T85/E85)	👂👂👂👂👂
Blaupunkt Köln RCM 40	1250	5/91	85 (C85/T85/E85)	👂👂👂👂
BMW/Becker Bavaria (Business)	1000	3/90	85 (C85/T85/E85)	👂👂👂👂
Mac Audio M-X80	900	4/92	85 (C85/T85/E85)	👂👂👂👂
Becker Europa 749	850	2/90	82 (C85/T85/E85)	👂👂👂👂
Blaupunkt Nashville	900	2/89	82 (C80/T80/E85)	👂👂👂👂
Kenwood KRC 951R	1000	5/91	82 (C85/T80/E80)	👂👂👂👂
Blaupunkt Montreux	900	2/89	80 (C75/T80/E85)	👂👂👂👂
Grundig 5500 RDS	1300	7/90	80 (C80/T80/E80)	👂👂👂👂
Mac Audio M-X8	800	2/91	80 (C80/T80/E80)	👂👂👂👂
Alpine 7619R	1500	3/92	78 (C85/T75/E75)	👂👂👂👂
Philips DC 682	950	4/89	78 (C75/T80/E80)	👂👂👂
JVC KS-C G10	1250	4/92	77 (C80/T75/E75)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Blaupunkt Coburg SQR 49	500	2/90	75 (C75/T70/E80)	👂👂👂👂
Mac Audio MX6	700	2/90	75 (C80/T70/E75)	👂👂👂👂
Nakamichi TD-400/PA-200	2200	1/87	75 (C85/T70/E70)	👂👂👂👂
JVC KS-RG5	900	5/91	75 (C80/T70TE75)	👂👂👂
Pioneer KEH-4000 RDS	750	6/90	75 (C80/T75/E70)	👂👂👂
Alpine 7380M/ Endstufe 3501	950	4/90	73 (C80/T70/E70)	👂👂👂
Kenwood KRC 651D	700	7/90	72 (C70/T70/E70)	👂👂👂
Panasonic CQ-RD 10EN	800	5/90	72 (C70/T75/E70)	👂👂👂
Philips DC 685	900	3/88	70 (C70/T70/E70)	👂👂👂👂
Blaupunkt Düsseldorf SQR 49	600	7/90	70 (C65/T70/E75)	👂👂👂
Clarion CRH81R	800	2/91	70 (C75/T65/E70)	👂👂👂
Panasonic CQ-RD 05EN	600	2/91	65 (C65/T60/E70)	👂👂👂
Blaupunkt Freiburg	500	2/89	63 (C55/T70/E65)	👂👂👂
Macrom 32.60D	800	2/91	63 (C70/T60/E60)	👂👂👂
Philips DC 697	600	2/91	63 (C65/T65/E60)	👂👂👂
Alpine 7190M	500	2/91	62 (C60/T65/E60)	👂👂👂
Mittelklasse				
Gelhard GXR 890 QM	700	2/89	60 (C70/T55/E55)	👂👂👂
Philips DC 656	400	7/90	60 (C60/T60/E60)	👂👂
Ford E-SRT22DPS-700	460	5/90	60 (C50/T65/E65)	👂👂
Kenwood KRC-351D	500	2/91	60 (C60/T60/E60)	👂👂
Panasonic CQ-H 04	400	2/90	60 (C55/T60/E65)	👂👂
Pioneer KE-3700 SDK	450	2/91	60 (C65/T55/E60)	👂👂
Philips DC-686	550	2/90	58 (C65/T60/E50)	👂👂👂
Roadstar RC-837	450	7/90	58 (C60/T60/E55)	👂👂
Grundig 2841 VD	550	2/89	55 (C55/T55/E55)	👂👂👂
JVC KS-R600	500	2/91	55 (C55/T55/E55)	👂👂
Gelhard GXR 966S	500	2/91	52 (C50/T50/E55)	👂👂
Auto Sound A560	500	2/89	48 (C55/T45 E45)	👂👂

Auto-CD-Spieler mit Radio

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD), Klang Tuner (T), Empfang (E)* und gegebenenfalls *Klang Cassette (C).*

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Blaupunkt New York SCD 08	**1800**	**4/89**	**92 (CD90/T90/E95)**	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity CD	3000	2/90	88 (CD90/T85/E90)	👂👂👂👂👂
Pioneer DEX-M88RDS/ GEX-T70RDS	1800	4/92	88 (CD95/T85/E85)	👂👂👂👂
Blaupunkt München SCD 09	1000	2/90	83 (CD85/T80/E85)	👂👂👂👂
Clarion CDC 6700R	1500	4/92	82 (CD85/T80/E80)	👂👂👂👂
Alpine 7910M/3517	2150	2/88	80 (CD90/T75/E75)	👂👂👂👂
Philips DC 984	2000	8/90	80 (CD90/T75/E75)	👂👂👂👂
Oberklasse				
JVC XL-C30/KS-A20	2900	4/88	75 (CD85/T75/E65)	👂👂👂👂
Panasonic CQ-DP26	1300	4/89	73 (CD95/T65/E60)	👂👂👂👂
Blaupunkt Hannover SCD 08	1500	4/89	73 (CD85/T70/E65)	👂👂👂
Kenwood KDC-74D	900	4/91	73 (CD85/T70/E65)	👂👂👂
Alpine 7906R/3542	1900	4/91	70 (CD90/T60/E60)	👂👂👂
JVC XL-G 3500	1000	4/91	70 (CD85/T65/E60)	👂👂👂
Clarion CDC-7000	1600	4/89	68 (CD85/T60/E60)	👂👂👂
Gelhard GXD 737	1300	4/89	67 (CD85/T60/E55)	👂👂👂

Auto-Endstufen

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Kenwood KAC-1020	**1600**	**4/89**	**100**	👂👂👂👂👂
Kenwood KAC-920	900	2/88	95	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Blaupunkt BSA 247	700	4 89	90	👂👂👂👂👂
Concord CA 200-2	1300	4/89	90	👂👂👂👂👂
Sony XM-801	750	4/89	90	👂👂👂👂👂
Precision Power 5075DX	2500	2/91	90	👂👂👂👂
Sony XM-3040F	700	6/92	85	👂👂👂👂
Sony XM-5520	600	6/91	85	👂👂👂👂
Blaupunkt BQA 208	600	6/91	80	👂👂👂👂
Yamaha YPA-1020	1000	6/92	80	👂👂👂
Oberklasse				
Macrom 44.06	900	6/92	75	👂👂👂
Pioneer GM-2000A	600	6/91	75	👂👂👂
Rainbow PCAfour50RMS	1100	6/92	75	👂👂👂
Mac Audio MP-120	450	6/91	70	👂👂👂
Macrom 42.05	500	6/91	70	👂👂👂

Die AUDIO-Referenzgeräte und -platten

Lautsprecher

Infinity IRS Beta/B&W Matrix 800
(35 000/30 000 Mark pro Paar), Passivlautsprecher mit exzellenter Luftigkeit und tiefster Baßwiedergabe/phänomenaler Dynamik und vorbildlicher Neutralität.

Vorverstärker

Mark Levinson No. 26 S, Phono Pre-Amp No. 25 S
(24 500 Mark), überaus homogenes CD-, extrem präzises Phono-Klangbild.

Endstufen

FM Acoustics FM 811/Krell MDA 500
68 000/33 000 Mark), extrem sauber und kraftvoll, hervorragende Präzision selbst mit hohen Pegeln.

CD-Spieler

Theta DSPro basic II/Data
(12 300 Mark), zur Zeit der am besten klingende CD-Spieler, perfekt verarbeitet.

Cassettenrecorder

Nakamichi Dragon
(4150 Mark), vielfältige Einmeßmöglichkeiten, vollautomatische Azimutkorrektur, bester Klang.

Tuner

Burmester 915 mit Dynas
(10 400 Mark), sehr empfangsstark, hervorragende Klangeigenschaften.

Analogplattenspieler

SME Modell 30
(50 000 Mark mit Tonarm SME Series V), massives Laufwerk mit ölbedämpften Subchassis, die kompromißlose Maschine für Plattenwiedergabe.

Tonabnehmer

Clearaudio Accurate
(5000 Mark), außergewöhnlich homogen, exzellentes Impulsverhalten, enorm transparent.

Compact-Discs

Friedemanns Aquamarin Orchester In Concert
(Biber/Inak 66491), das plastische und transparente Klangbild dieser zwischen Rock, Meditation und Jazz changierenden Live-Produktion sucht seinesgleichen. Das umfangreiche Instrumenten-Arsenal fordert enormes Differenzierungsvermögen.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium
(DG Archiv 423232-2, 2 CDs), die Einspielung analysiert mit funkelnden Original-Instrumenten, einem superben Chor und brillanten Solisten die detailgetreue Wiedergabe.

Mahler, Symphony No. 4
(Denon 33C37-7952), sehr luftig und homogen, Auflösungsvermögen und Dynamikverhalten jeder Anlage werden auf eine harte Probe gestellt.

Stakkato 3
(CD 27 000 428 A)[1], realistische Digitalaufnahmen von Instrumenten, Alltagsgeräuschen und Testsignalen, ideal zum Check der HiFi-Anlage.

Chesky Jazz
(Chesky/Inakustik JD 37 G/F), sehr räumliche Aufnahmen akustischer Instrumente mit fantastischer Auflösung in den Mitten und Höhen.

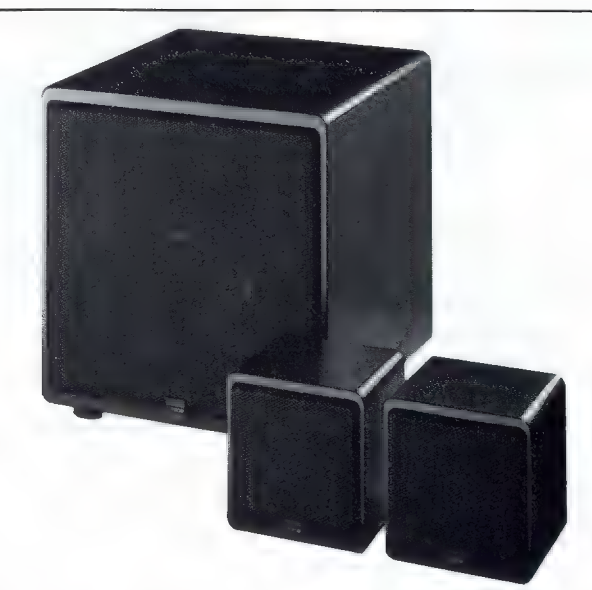
Analogplatten

Paul Simon, Graceland
(WB 925 447-1), Männerchöre müssen räumlich klar gegliedert werden, extreme Baßimpulse stellen hohe Ansprüche an die Impulsfestigkeit.

Gian Giacomo Carissimi: Jephta
(Psalmen, Atr Mastercut 006), den Jubelchor und bis an die Abtastgrenze geschnittenen Gesangssolisten prüfen Fein- und Grobdynamik.

Gregorio Paniagua, La Folia
(Harmonia Mundi HM 1050), vielseitig instrumentiert, sehr perspektivisch aufgenommen, Anlage muß extreme Dynamikunterschiede verarbeiten.

[1] Zu bestellen über: PHONO Versand-Service, Postfach 9000, 7107 Neckarsulm

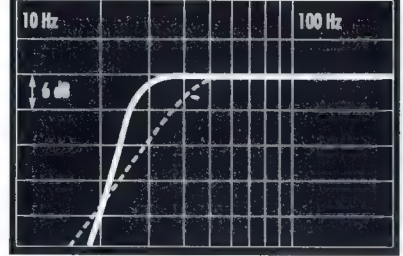


Canton Combi SC

Das bisher beste Subwoofer-Satelliten-System in der 2000-Markklasse*

*Zitat aus einem Testbericht in AUDIO, Heft 8/92

Unerhört wuchtige Tiefbässe aus dramatisch kleinen Gehäusen: das ist das Ergebnis einer neuen Lautsprecher-Technologie, die jetzt in den Canton Labors entwickelt wurde. Ihre ersten Repräsentanten sind eine kleine Regalbox und das abgebildete Subwoofer-System Canton Combi SC. Rund 30 Zentimeter messen die Kanten des Baßwürfels, nur 12 (!) die der Satelliten. Sie können dennoch „so manchem Goliath klanglich das Wasser reichen" (Zitat AUDIO).



Herzstück der neuen Technologie ist ein elektronisches Filter, das als aktives (netzgespeistes) Übertragungsglied in den Signalweg zwischen Vor- und Endverstärker eingeschleift wird. Die Kurven veranschaulichen seine Wirkung: gestrichelt der Frequenzgang *ohne*, ausgezogen *mit* aktivem Filter.

Von nun an gelten für Lautsprecher neue Maßstäbe!

Sehen, hören und bestaunen Sie das kleine Wunder vom 16.–22.9.92 auf dem Canton Stand auf der photokina in Köln, Halle 4.1, Stand 28.

CANTON

Canton Elektronik · Neugasse 21-23 · 6395 Weilrod 5 · Tel. 06083-287-0

Audio CHECK

Europas größtes HiFi-Magazin bietet Ihnen einen einzigartigen Service – den AUDIO-Check. Unter dieser Rubrik finden Sie nicht nur alle interessanten Geräte-Neuheiten auf einen Blick, sondern schon die ersten Testergebnisse. So nennt AUDIO in den Kurztests für jedes Modell die wichtigsten Daten, liefert praxisgerechte Meßwerte, beschreibt Klangeindrücke, beurteilt Ausstattung, Bedienung und Verarbeitung.

CHECK 1

Cassetten-Porti Aiwa HS-PX 1000

Wer mit dem schmucken HS-PX 1000 joggt, hat nicht nur 600 Mark dafür ausgegeben, sondern auch die Qual der Wahl zwischen diversen Klangmixen. Der Equalizer läßt sich auf vier Musikstile mit entsprechender Kurve einstellen: Jazz, Rock, Pop und Klassik. Die DSL-Schaltung gibt dem Baß mehr Körper, und die BBE-Schaltung hebt die mittleren Frequenzen an. HiFi-Puristen ignorieren diese Tontricks souverän und genießen in der Equalizer-Kurve „Flat" über Top-Kopfhörer einen klaren, unverfälschten Sound. Aber selbst die mitgelieferten In-Ohr-Winzlinge liefern einen passablen Klang.

Die PLSS-Elektronik reduziert hohe Töne, die aus den Kopfhörern entweichen und die Mitmenschen zirpend nerven, auf umweltfreundliche Maße. Autoreverse ist selbstverständlich, wobei ein Signalton Cassettenseite A, zwei Seite B ankündigen. Das gut verarbeitete Gehäuse beherbergt übersichtlich angeordnete Bedienungselemente. Joggerfreundlich: Im Play-Betrieb legt die „Hold"-Taste sämtliche andere Knöpfe lahm und verhindert Fehlbedienungen. *dl*

Preis	598 Mark
Maße	B 107,5 x H 76,2 x T 27,2 mm
Zubehör	Akku, Batteriefach, Ladeteil, In-Ohr-Kopfhörer mit Fernbedienung, Tasche
Hersteller	Aiwa (5000 Köln 41)
Garantie	6 Monate

CHECK 2

Kopfhörer Sony MDR-IF 510 K



Die Bewegungsfreiheit mit dem Infrarot-Kopfhörer MDR-IF 510 K von Sony hat ihren Preis: Neben 470 Mark an der Ladenkasse verstört am Ohr ein leichtes Grundrauschen bei leisen Passagen. Die maximale Reichweite des Senders liegt bei sieben Metern, läßt sich aber mit entsprechendem Zubehör noch vergrößern. Wer keine Abstriche am tonal ausgewogenen, frischen HiFi-Klang tolerieren mag, sollte die sieben Meter jedoch nicht voll ausreizen, weil im Grenzbereich das Rauschen überhandnimmt. Wer für den schnurlosen Komfort minimale Qualitätseinbußen beim Klang in Kauf nimmt, ist mit dem elegant gestylten Sony bestens bedient. *dl*

Preis	469 Mark
Prinzip	drahtloser, dynamischer Kofphörer, Infrarot-Sender/-Empfänger
Hersteller	Sony (5000 Köln 30)
Garantie	6 Monate

CHECK 3

CD-Anlage Museatex Melior

Schon optisch tritt diese 28 800 Mark teure kanadische High-End-Anlage recht imposant auf: Schlichte Eleganz im Klavierlack-Look ziert den äußerst komfortablen Audio-Video-Vorverstärker, zwei Endstufen, ein CD-Laufwerk plus separatem D/A-Wandler. Die Stärken der Anlage aus Montreal liegen in den vielfältigen Anschlußmöglichkeiten der robusten Verarbeitung und dem hohen Bedienkomfort. Über eine zentrale Fernbedienung lassen sich alle Komponenten ansteuern. Die Eingänge können frei mit Namen belegt werden, die ein LC-Display am Vorverstärker anzeigt. Pro Input kann der Melior-Hörer vier Volume-Balance-Kombinationen programmieren.

Auch sonst ist der AV-Vorverstärker für die HiFi-Zukunft gewappnet. Per Raumklang-Decoder läßt sich das Hörerlebnis um eine Dimension erweitern. Wer von einem Videorecorder oder Laserdisc-Player auf eine audiophile Quelle umschaltet, kann den Sound-Prozessor elektronisch ausklinken. Die Audio- und Video-Eingänge sind streng voneinander abgeschirmt, um Störsignale zu eliminieren. Die zum System gehörenden Museatex-Boxen Melior Two fielen durch einen außergewöhnlich schlechten Wirkungsgrad auf. Ein konventionelles, zentral angeordnetes Schwingspulen-Magnetsystem treibt die Dipol-Folienschwinger an. Klanglich konnten die über einen Meter hohen Lautsprecher nicht überzeugen. Zu schlapp und baßschwach geriet die Vorstellung. Fazit: viel Geld für extravagantes HiFi-Design. *dl*



Preis	28 800 Mark
Ausführung	Klavierlack schwarz oder Mahagoni
Hersteller	Museatex (Audio Int'l, 6000 Frankfurt 56)
Garantie	36 Monate

CHECK 4

Kompaktanlage Goldstar FR-505L

Auffälligstes Detail an Goldstars Midi-Kombination FR-505L ist ein mitteilsames Display, das über alle Betriebszustände Aufschluß gibt. Die zwei fernbedienbaren Fraktionen, bestehend aus Tuner und Verstärker sowie CD-Spieler und Doppel-Cassettenlaufwerk, passen auch nebeneinander. Sie musizieren mit Zweiwege-Boxen, deren Tiefmitteltöner mit keramikbeschichteten Membranen protzen.



Über den klangregelnden Equalizer und das Doppel-Tapedeck ohne manuelle Aufnahmeaussteuerung wird mancher HiFi-Fan zwar die Nase rümpfen, doch der komfortable CD-Spieler und der gute Radioempfang überzeugen auch kritische Geister.

Im Hörcheck lieferte die Goldstar-Kombi über die eigenen Boxen nicht allzu tiefe, aber trockene Bässe und ausgeglichene Mitten, während die Hochtonpräzision, selbst im CD-Hördurchgang, zu wünschen übrig ließ. Zur Zweitausrüstung taugt der kompakte Koreaner aber allemal. *wp*

Preis	1100 Mark
Maße	B 284 x H 380 x T 300 mm
Ausführung	grau
Hersteller	Goldstar (4030 Ratingen)
Garantie	6 Monate

CHECK 5

Lautsprecher Jamo Oriel

Wenn Jamo, Dänemarks dickster Fisch im Teich der Lautsprecherhersteller, schon einmal ein Flaggschiff baut, dann hat das selbstverständlich Gardemaß. Für die Oriel heißt das: eine eliptische Säule in Mannshöhe mit einem Kampfgewicht von 75 Kilogramm. Dennoch, die Form des Gehäuses, der elegante Lack und die fein abgesetzten Holzleisten bescheren der großen Dänin eine beinah grazile Erscheinung. Und auch die inneren Werte sprechen für sich: Eine aufwendige Frequenzweiche, ausschließlich mit feinsten Bauteilen bestückt; zwei 20-Zentimeter-Bässe, die im Versteckten auf ein Bandpaßgehäuse arbeiten; ein 17er Tiefmitteltöner mit Kevlarmembran – sehr steif, aber auch sehr teuer – und, als Juwel der Kette, die legendäre Esotar-Hochtonkalotte von Dynaudio. Zwar wartete die Edel-Mixtur mit etwas bedächtigen Mitten auf, aber aufkeimende Kritik fegte sie mit sattem Baß und seidigen Höhen souverän beiseite. Mit der Oriel hat Jamo die Armada der Superboxen um ein hübsches Stück erweitert.



Preis	15 000 Mark
Maße	B 30 x H 180 x T 40 mm
Ausführung	anthrazit
Hersteller	Jamo
Garantie	60 Monate
AUDIO-Kennzahl	**66**

CHECK 6

Vollverstärker Harman/Kardon HK 6550

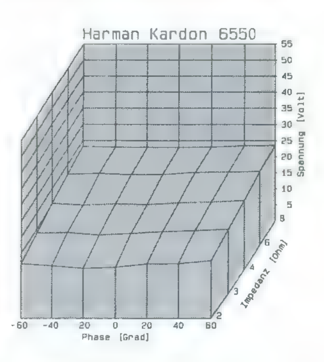
Schlicht im Design, sparsam in der Ausstattung – der neue 1000-Mark-Vollverstärker HK 6550 steht in bester Harman/Kardon-Tradition. Im Gegensatz zu seinen Brüdern mit der Zusatzbezeichnung „R" muß der 6550 ohne Fernbedienung auskommen.

Neben zwei Recordern gewährt der Harman noch drei Hochpegel-Quellen sowie zwei Plattenspielern (einem MM- und einem MC-System) Anschluß. Über zusätzliche Ein-/Ausgänge kann sich zum Beispiel ein externer Klang-Prozessor ins Spiel bringen.

Ebenfalls Harman-typisch finden sich im Signalweg keine ICs – der HK 6550 ist hier vollständig diskret aufgebaut. Ein üppig dimensioniertes Netzteil sorgt für solide Spannungsverhältnisse, und so bleibt der Ami auch bei Lasten bis herunter zu zwei Ohm recht stabil.

Den Besuch im Hörraum nutzte der Harman zu einer überzeugenden Demonstration seiner musikalischen Qualitäten. Sein ungemein warmes und detailreiches Klangbild unterfütterte ein kräftiger Baß, der auch bei hohen Pegeln nicht aufweichte. Auf einen ausführlichen Test darf man gespannt sein. *wp*





Preis	1000 Mark
Maße	B 443 x H 134 x T 359 mm
Ausführung	schwarz
Hersteller	Harman/Kardon (Harman Deutschland, 7100 Heilbronn)
Garantie	24 Monate
AUDIO-Kennzahl	**64**

LESERBRIEFE

Herzlich

AUDIO 5/1992: Test Sony-CD-Spieler CDP-X 779 ES contra CDP-X 777 ES modifiziert – „7up"

Auf den AUDIO-Test hin schickte ich meinen Sony CDP X 77 zu Herrn Swoboda nach Essen zum Umbau. Nach erfolgter Umrüstung erkannte ich den Player nicht mehr wieder. Das Klangbild war plötzlich frei von Schärfen, und der Fluß der Musik war, für mich erstmals bei einem CD-Player, nach der empfohlenen Aufwärmphase nachvollziehbar. Vielen Dank für den Tip.

Horst Jaedicke
8710 Kitzingen

Mit Begeisterung habe ich den Tuning-Test des Sony CDP 777 durch Herrn Swoboda gelesen. Endlich gibt es auch ein Herz für die Tuner der HiFi-Szene. Für alle Sony-Fans ohne allzu großen Geldbeutel gibt es für bescheidene Umbaukosten von etwa 60 Mark eine Möglichkeit, die unmusikalische Härte der Wiedergabe, die der CDP-Serie anhaftet, in einen seidigen, wunderbar analogen Klang zu verwandeln. Das Geheimnis liegt in dem Wechsel der 08/15-Operationsverstärker NE 5532. Tauscht man diese in der Amplifier-Filter-Sektion des Players gegenüber Präzisions-Operationsverstärkern der neuesten Generation (zum Beispiel OP27), wird man mit einem wesentlich definierteren und eben analogen Klangbild belohnt. Dies bestätigt, daß vor allem in der bisher leider vernachlässigten Analog-Sektion, noch erhebliche Klangverbesserungen zu erwarten sind. Der Umbau ist von geübten Elektronik-Bastlern ohne großes Risiko selbst durchführbar. Mein modifizierter CDP 555 disqualifiziert klanglich das Original sowie bisher auch alle anderen ausprobierten Player um Längen. Prädikat: Nachahmung empfohlen!

Dr. Rainer Miemietz
7512 Rheinstetten

AUDIO kann solche Empfehlungen nicht prinzipiell gutheißen: 1. Bei Fremdeingriffen im Gerät droht Garantieverlust. 2. Kommt es auf die Konzeption des Gerätes an, ob und wieviel ein Austausch der Operationsverstärker die Klangqualität verbessert. 3. Eingriffe im Gerät sind nur ausgebildeten Elektrotechnikern zu empfehlen.

Die Redaktion

Erfreulicherweise hat sich AUDIO anhand des teuren Sony-Players dem Thema CD-Player-Tuning zugewandt. Von dieser Version konnte ich mir leider bisher noch kein Bild machen, jedoch hatte ich bereits vor zwei Jahren ein ähnliches Erlebnis mit der Firma Candeias Exclusive Audio-Technik in Berlin. Ich ließ dort meinen Philips CD 880 klanglich optimieren. Zuvor hatte ich mir in einer langen Sitzung im direkten Hörvergleich zwischen dem Gerät von der Stange und der Tuningversion desselben Geräts nachhaltig einen Eindruck von der erstaunlichen Klangverbesserung verschaffen können. Zwar sind inzwischen viele ordentlich klingende CD-Player auf dem Markt, dennoch will sich bei einem „High-End-Hörer" in einer guten Anlagenkette nicht der gleiche musikalische Effekt einstellen wie beispielsweise bei einem guten Plattenspieler. Daher war ich von dem Ergebnis der klanglichen Modifikation von Candeias überrascht, wieviel mehr Musikalität aus dem Gerät kam und wie sehr die musikalische Glaubwürdigkeit gewonnen hatte.

Werner Löffler
6724 Dudenhofen

Schön

AUDIO 8/1992: Auditorium Mini Disc – „Sony Boy"

Mit ungutem Gefühl beobachte ich seit einiger Zeit den unaufhaltsamen Fortschritt der Mini Disc von Sony. An sich ist das ja eine schöne Sache. Vielleicht sogar zu schön! Denn nun mache ich mir Gedanken darüber, ob die Mini Disc in einigen



Ablöse für CD? MD-Prototyp.

Jahren vielleicht die Compact Disc vom Markt drängen könnte, wie es zur Zeit mit der LP geschieht. In der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung" stand vor kurzer Zeit ein Artikel über die MD, in dem einer der Sony-Manager zu dieser Frage sagte: „Die MD wird die CD überflügeln. Die CD wird höchstens der Tonträger einer kleinen High-End-Schicht sein." Daß man sich Titel, die man bisher nur auf LP besaß, ein zweites Mal auf CD kauft, ist einzusehen. Immerhin hat die CD der LP gegenüber einige entscheidende Vorteile. Aber dann ein drittes Mal auf MD kaufen? Geht das nicht etwas zu weit? Ich habe jetzt 150 CDs, die einen Wert von etwa 3500 Mark haben. Sollen die zum Fenster rausgeschmissen sein? Zugunsten der MD? Da werden mit Sicherheit einige Konsumenten nicht einverstanden sein.

Sebastian Denecke
6000 Frankfurt am Main 1

Kritisch

Leserfrage zu AUDIO-Kennzahlen

Als Besitzer der Infinity Kappa 9a war ich mir klar, eine verstärkerkritische Box zu besitzen. Auf der Suche nach einem geeigneten Endverstärker kam mir der Rotel RB 870 BX gerade recht (auch wegen seines Preises). Mit einer AK von 68 wußte ich, daß ich die 9a nicht ausreizen konnte, was sowieso nicht ging, da ich zur Miete wohnte. Nach etwa zwei Monaten gingen das erste Mal die Endstufentransistoren bei Drittel-Lautstärke (die 9a auf „Normal"-Stellung, unterschritt also nicht die 2-Ohm-Grenze) kaputt. Reparatur auf Garantie. Das Ganze wiederholte sich dreimal! Nach Absprache mit Rotel in Halle/Westfalen, sagte man mir, der RB 870 BX sei absolut ungeeignet für die 9a. Also plünderte ich mein Konto, gab den 870er für 300 Mark unter Neupreis in Zahlung und nahm zum Probehören die No. 29 von Mark Levinson und den DR-8 von Classé Audio mit. Die 9a auf „Extended" gestellt (Impedanz um 1 Ohm und weniger!), und die No. 29 donnerte kraftvoll und klar los. So wunderte es mich schon, als ich hinter der No. 29 die AK von 59 entdeckte! Deshalb bin ich der Meinung, daß die AUDIO-AK unsinnig ist, da es nicht auf die Wattzahl eines Endverstärkers ankommt, sondern auf seine Spannungsstabilität und seine Stromabgabe.

Jörnie Kasten
3078 Stolzenau

Genau diese beiden Größen bilden die Grundlage der AUDIO-Kennzahl. Aber sie kann natürlich nicht alle Grenzfälle vollständig erfassen. AUDIO mißt die Ausgangsspannung von Endstufen nur bis 2 Ohm, weil es kaum Lautsprecher gibt, die diesen Wert unterschreiten. Das Zusammenspiel von Lautsprecher und Endstufe ist eine relativ komplexe Angelegenheit, die für den Großteil von Kombinationen durch die AKs durchschaubar wird. Die Kappa 9a ist ein branchenbekannter Ausreißer; daß sie nicht zu den „Normalfällen" gehört, sehen Sie ja auch daran, daß Ihr Rotel-Verstärker dreimal „abgebrannt" ist. Die aktuellen Boxen der Firma Infinity zeigen ein bei weitem nicht mehr so kritisches Impedanzverhalten.

Die Redaktion

Interessiert

Leserfrage zu AUDIOs Testprogramm

Ich habe AUDIO abonniert, weil mich der Vergleich und die Bewertung neuer HiFi-Komponenten interessiert. Dieses Jahr scheint es so, als ob AUDIO immer weniger große Vergleichstests (ab sieben verschiedene Marken) durchführt und daß AUDIO vor allem Geräte der Einsteigerklasse (bis maximal 700 Mark) bevorzugt. Wo bleiben die Geräte von 800 bis 2000 Mark? Wie wäre es mit einer Leserumfrage? Ich glaube nämlich nicht, daß Leser einer HiFi-Fachzeitschrift für 8,50 Mark überwiegend an Einsteigergeräten interessiert sind.

Bero Großmann
6239 Eppstein/Taunus

Harmonisch

AUDIO 8/1992: Leserbriefe – „Interessiert"

Herrn Großmanns Auffassung teile ich in vollem Umfang.

Karl Roll
7022 Leinfelden

Wenn nur Geräte ab 800 Mark und viel mehr darüber getestet werden und sich die Leserschaft darauf einstellt, kann AUDIO dichtmachen. Oder das Blatt muß noch teurer werden. Ich habe nichts dagegen, daß Geräte der gehobenen und abgehobenen Klasse getestet werden. Für viele sind sie ein Traum, für den man auch regelmäßig 8,50 Mark ausgibt. Ich nehme aber an, daß bei vielen Lesern der Boden der Tatsachen bei maximal 1000 Mark pro Gerät liegt. Ich bin noch darunter geblieben und bin trotzdem zufrieden. AUDIO sollte also nicht auf die „Einsteiger" verzichten.

Holger Griebsch
O-7700 Hoyerswerda

Ich bin derselben Meinung wie Bero Großmann. So ist es beispielsweise über zwei Jahre her, daß AUDIO Tuner im Preisbereich von 700 bis 1500 Mark getestet hat, und knapp ein Jahr, daß Vollverstärker zwischen 800 und 1500 Mark an der Reihe waren. Gerade da sollte AUDIO mit den Tests immer auf dem neuesten Stand sein. Bei CD-Playern gelingt das doch auch!

Holger Habel
O-4207 Mücheln

Meines Erachtens ist die Mischung zwischen Einsteigerklassetests und High-End-Tests harmonisch. Seit zwei Jahren lese ich die Zeitschrift AUDIO und habe aufgrund diverser Tests meine Anlage aus Testteilnehmern zusammengestellt. Alle diese Geräte stammen aus der Klasse bis 700 Mark. Nun überrascht mich die Aussage des Herrn Großmann, der behauptet, daß AUDIO nur von Leuten gelesen werde, die die 8,50 Mark pro Monat aufbringen könnten und die nur an einer Preisklasse zwischen 800 bis 2000 Mark interessiert seien. Das kann ich nicht so gelten lassen. Alleine die Tatsache, daß AUDIO das größte Magazin für HiFi und Musik in Europa ist, läßt darauf schließen, daß eine große Anzahl von Lesern aus dem „Mittelklassebereich" stammt, die sich keine HiFi-Anlage für 10 000 Mark oder mehr leisten wollen. Außerdem muß sich AUDIO in besonderem Maße um die Einsteigerklasse kümmern, denn nur so werden junge Leser von der Zeitschrift angesprochen. Und diese jungen Leser sind halt die Käufer von morgen. Also Achtung! Laßt die Einsteigerklasse so, wie sie ist.

Christian Szoun
4300 Essen 11

Live

AUDIO 7/1992: AUDIOplus – Pop-CD des Monats: Bobo, In White Wooden Houses

Leider hat AUDIO einen kleinen Punkt übersehen. Die Band hat die Platte, wie AUDIO schon richtig feststellte, nahezu live eingespielt. Das lag in erster Linie wohl aber an der Begrenzung der Finanzen. Wie mir Axel Schäfer (Baß) erzählte, hatte nicht eine Plattenfirma auch nur Interesse an dieser Produktion gezeigt. So entschloß man (und frau) sich also, es im Alleingang zu realisieren. Das Resultat: ein wahrhaftig überzeugendes Werk. Komischerweise scheint die Firma Polydor als erste begriffen zu haben, daß ihr hier vielleicht (bestimmt) was durch die Lappen geht. Das beweist einmal mehr, wie eingefahren die Plattenmultis handeln. Weiter so! Auf daß dem Nachwuchs keine Chance gegeben wird. Ich habe dieses Werk leider nur als Analogplatte, aber immerhin klebt in der Mitte noch das Logo des Originallabels.

Peter Brühl
2155 Jork

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Je kürzer ein Brief ist, desto größere Chancen bestehen, daß er abgedruckt wird. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Audio

Das Magazin für HiFi und Musik

Chefredakteur:
Ulrich Smyrek M. A. (smy)
Stellvertretender Chefredakteur:
Hans-Martin Burr (hmb)
Geschäftsführender Redakteur und Textredaktion:
Peter-Michael Zettler (pez)
Test und Technik:
Ressortleiter: Andreas Loleit
Leitung Meßlabor: Dipl.-Ing. Malte Neumann (neu), Holger Biermann (hb), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brieger (tob), Dipl.-Ing. (FH) Felix Fuchs (fef), Wolfgang Petzel (wp), Hans-Peter Herrmann
Christa Reuter (Koordination Testgeräte und Archiv)
AUDIOplus (Magazin):
Ressortleiter: Lothar Brandt (lbr)
Leitung Musik: Claus Böhm (cb)
Grafische Gestaltung:
Roland Boeck (Ltg.)
Christian Backhaus
Koordination:
Christa Reuter
Produktion:
Franz Olinowetz
Sylvya Marr (DTP/Satz)
Sekretariat und Leser-Service:
Gitte Lohse
Fotografie:
Roy Ege
Jörg Kubitza
Jürgen Schick
Mitarbeiter Test und Technik:
Claus Dick (cd), Jürgen Herzog

Technischer Autor:
Wolfgang Feld M. A. (wof)

Mitarbeiter Musik:
Gernot van Baer (gvb), Wolfgang Bauduin (bau), Hans E. Braun (heb), Otto-Paul Burkhardt (opb), Heinrich Christians (hc), Thomas Enders (end), Martin Fettig (mf), Susanne Härle (sue), Rainer Hartmann (har), Dr. Uwe Kraemer (uk), Stefanie Lange (stl), Michael Lohr (ml), Laszlo Molnar (mo), Ferdinand Paul (fp), Christiane Rebmann (reb), Brigitte D. Schmitt (bds), Wolfgang M. Schmidt (wms), Jürgen Seibold (sei), Peter Steder (ps), Werner Stiefele (ws), Sandro Strauß (str), Hartmut Walter (haw), Dr. Matthias Wendt (mw), Erik Winter (win), Carsten Vollmann (cv)

Auslandskorrespondenten Technik:
Hans Fantel (USA), Ken Kessler (England), Sazuko Irushi (Japan)

Auslandskorrespondenten Musik:
Peter Jones (England), Armin Amler (USA)

Redaktion:
AUDIO, 7000 Stuttgart 10, Postfach 10 60 36, Telefon 07 11/1 82-13 00, Telefax 07 11/1 82-17 84

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10, Telefon (07 11) 1 82-01, FS 7 22 36, BTX ✻ 34200 #, ISSN 0171-4147

Verlagsleiter: Heribert Paul Ditges; Anzeigenleitung: Inge Jansen; verantwortlich für den Anzeigenteil: Christine Hütt; Telefax Anzeigenleitung 07 11/1 82-17 94; Vertriebsleitung: Udo Roß; Herstellung: Klaus Aigner; Druck: VOGEL-VERLAG UND DRUCK KG, 8700 Würzburg; Printed in Germany. SYNDICATION: Motor-Presse International, Telefon: 07 11/1 82-15 31. AUDIO erscheint monatlich, immer am vorletzten Montag des Monats. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Anzeigenliste Nr. 14. Gerichtsstand Stuttgart. Einzelheft DM 8,50. **Heft-Nachbestellungen:** Einzelhefte können entweder mit beigehefteter AUDIO-Shop-Karte oder bei Frau Beate Sesgör, Tel.: 0711/1 82-12 29, nachbestellt werden. **BTX-Bestellservice:** ✻3420019#. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50. **Abonnenten-Service: AUDIO, Postfach 10 25 25, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40/37 03-37 40, Telefax 040/37 03-56 57.** Bezugspreis direkt ab Verlag: jährlich DM 90,00, Schweiz srf 90,00, Österreich öS 732,00, sonstiges Ausland inkl. Porto DM 102,00. Im selben Verlag erscheinen: >Video<, >auto motor und sport<, >mot AUTO TECHNIK ZUKUNFT<
und weitere Zeitschriften.







Report: Lautsprecher-Computeranalyse von Elac

SCHÜTZEN-HILFE

Kollege Computer soll endlich glückliche Ehen zwischen HiFi-Fans und ihren Lautsprechern stiften.

Bernd Mustermann war sicher: „Die gefallen mir." Sprach's und verließ freudestrahlend mit seinen neuen Boxen den HiFi-Laden. Das Lachen erstarb gleich beim ersten Hördurchgang in den eigenen vier Wänden: Die beim Händler doch so ausgewogen klingende Box protzte auf einmal mit allzu fetten Bässen und quäkte ungebührlich in den Mitten. Doch weder Kaufmanns-Betrug noch Technik-Defekt waren im Spiel: Mustermanns Raum machte einen Strich durch die Klang-Rechnung.

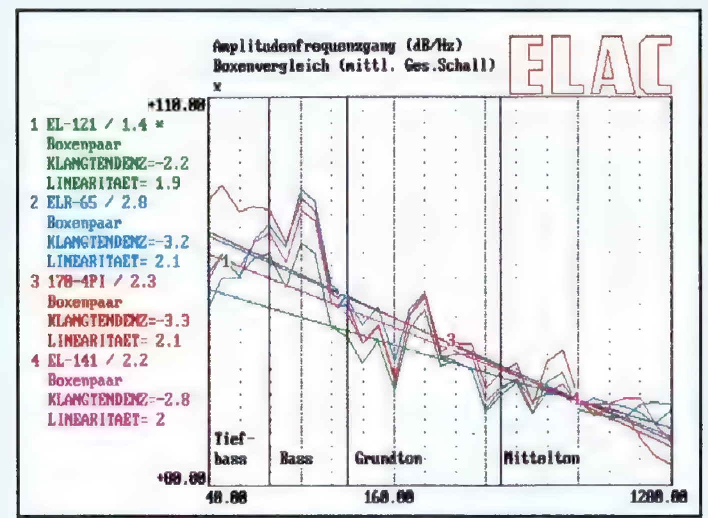
Doch mit solchen Fehlgriffen soll Schluß sein. Denn der Kieler HiFi-Spezialist Elac bietet jetzt seinen autorisierten Händlern ein Computer-Programm an, mit dessen Hilfe er dem Kunden vorhersagen kann, wie die Boxen seiner Wahl zu Hause klingen. Der Rechner soll die akustische

Kummerkasten: Dr. Ulrich Franz Thomanek entwickelte Elacs neue Lautsprecher-Computeranalyse, die Kunden die Probleme bei der Wahl der Boxen erleichtern soll.

Ehe zwischen Hörer und Lautsprecher sozusagen räumlich absichern.

Dazu muß der Computer freilich erst einmal mit diversen Daten gefüttert werden: Abmessungen des Hörraums, Beschaffenheit der sechs Begrenzungsflächen, denen intern ein Absorptions-Koeffizient zugeordnet wird (Putz, Teppich, Bücherwand, Holzvertäfelung usw.), Position der Boxen und des Hörers und schließlich der Boxentyp. Dahinter steckt dann wiederum eine ausführliche Synthese der jeweiligen Box, wie beispielsweise Anzahl, Art und Position der Lautsprecherchassis, der Gehäuseaufbau oder der Filterfunktionen der Frequenzweiche.

Nach wenigen Minuten spuckt der Rechner sowohl eine Grafik als auch eine Tabelle aus, die Auskunft gibt über den durch den Raum veränderten Amplitudenverlauf (Schalldruck über Frequenz) von maximal vier vergleichbaren Boxen, gleichgültig ob Regal- oder Standboxen. Dabei listet das Programm Angaben über jede Abweichung in den einzelnen Frequenzbereichen wie Tiefbaß, Baß, Grundton und Mittelton auf, dazu noch Verbiegungen der gemittelten Linearität. Die einzelnen Zahlenwerte können dann je nach Abweichung vom neutralen Idealwert verschiedenen Sparten zugeordnet werden, die auf dem Ausdruck mit im Testjargon üblichen Worten wie dröhnend, kalt, hohl oder verdeckt tituliert werden. Allerdings beschränkt sich die Analyse praxisgerecht auf einen Frequenzabschnitt von 40 bis etwa 1000 Hertz, weil dort Raumresonanzen den Lautsprecherklang deutlich mitprägen. Zu höheren Frequenzen hin nimmt der Raumeinfluß ab, den Klangeindruck bestimmt zunehmend der Direktschall der Boxen selbst.



Wahlzettel: Zu jeder der vier Boxen errechnet der Computer den Frequenzgang im vorgegebenen Hörraum des Kunden. Die Steigung der gemittelten Geraden gibt Aufschluß über die Klangtendenz.

Den in Deutschland bisher einzigartigen Service der Lautsprecher-Computeranalyse bieten die Kieler aus Wettbewerbsgründen vorläufig ausschließlich für ihr eigenes Boxenprogramm an, wobei natürlich die von Elac entwickelte Software bei entsprechendem Input zukunftsträchtig jeden x-beliebigen Schallwandler verarztet.

Allerdings offerieren die Nordlichter schon seit Jahren jedem HiFi-Fan einen weiteren Sonderservice: Er kann, unter Angabe der anfangs genannten notwendigen Informationen inklusive seiner Boxentypen, für 50 Mark den optimalen Aufstellungsort und Hörplatz im heimischen Klangtempel berechnen lassen, was ihm dann exemplarischen Wohlklang bescheren soll. Zusätzliches Bonbon für die Elac-Getreuen: Mit Einsendung der Garantiekarte ist für sie dieser Service kostenlos. *Andreas Loleit*



Stationär: Der Otari-DAT taugt für Rundfunk- und Aufnahmestudios.

Neu: zwei Professionelle DATs

Profi-Ton

Japan-Multi JVC protzt mit dem „kleinsten portablen professionellen DAT-Rekorder der Welt". Der XD-P1PRO bringt komplett mit Wandler und Akku 600 Gramm auf die Waage. Als Zubehör liefert JVC ein Mikrofon mit eigenem Wandler und Digitalausgang. Für 2000 Mark plus Mehrwertsteuer ist dieser DAT auch für HiFi-Amateure – und Bootlegger – interessant.

In andere Dimensionen stößt Otari mit dem DTR-90 vor. Diese sowohl für das Mastering im Tonstudio als auch für den Sendebetrieb im Rundfunk taugliche Supermaschine bietet dank vier Köpfen auf der Trommel die Möglichkeit digitaler Hinterbandkontrolle. Mit Timecode-Schnittsteuerung kostet der Digitalarbeiter netto 16 000 Mark.



Tragbar: JVCs DAT paßt in jede Reporter-Tasche.

Aktion: HiFi-Benefiz für Aidskranke

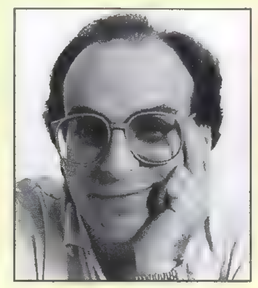
Think Positive

Aids geht alle an, sagte sich Joachim Anhut vom HiFi Stereo-Center in Berlin. Seine Idee: Berühmte Künstler wie Marius Müller-Westernhagen (Bild rechts) signieren im Rahmen der Aktion *Think Positive* hochwertige HiFi-Anlagen, die Anhut dann zugunsten einer Hilfe-Organisation für Immunschwächekranke versteigert. Die Verbindung von Musikstars und HiFi soll das Thema Aids enttabuisieren. Berührungsängste bewiesen Manager von Stars wie den Dire Straits, die ihren Schützlingen eine Teilnahme an der Aktion untersagten. Signiert haben neben MMW bisher Elton John, Joe Cocker, die Ringo Starr All-Star-Band und die Berliner Philharmoniker. Die HiFi-Komponenten spendeten Revox, Onkyo, MB, ATL, Sony, Elac, Celestion und ASW. Die HiFi-Anlagen mit Sammlerwert kommen Ende Oktober in Berlin unter den Hammer. *dl*



Fotos: gad, Stuttgart (1)







AUDIO-Korrespondent Ken Kessler berichtet aus Großbritannien

Aufgewiegelt

Als HiFi-Freund in Großbritannien kann man zwar auf erschwingliche Hardware aus heimischer Produktion zurückgreifen, muß sich dafür aber über Wucherpreise für CDs ärgern. Der Großhandelspreis für die Silberlinge liegt hier höher als der Verkaufspreis in den USA. Diese Preistreiberei gilt nicht etwa nur für audiophile Pretiosen, sondern bis hinunter zu Mid-Price-Angeboten. Preisdifferenzen zwischen den USA und Großbritannien von bis zu 80 Prozent schlagen dem gebeutelten Käufer aufs Portemonnaie. Nachdem jahrelanges Lamentieren in Musik- und HiFi-Zeitschriften fruchtlos blieb, schlägt die renommierte Zeitung „The Independent on Sunday" jetzt im Namen aller gelackmeierten Musikfreunde zurück. In einer „Kampagne für billigere CDs" stellt das Blatt die 100 preisgünstigsten Second-hand- und Discount-Plattenläden landesweit vor, vergleicht Preise und nennt Adressen von US-Importeuren. Inzwischen prangt auch bei meinem Lieblings-CD-Laden ein Kampagnen-Sticker im Schaufenster. Vielleicht ist dem Aufstand des HiFi-Konsumenten gegen die Software-Industrie ja diesmal Erfolg beschieden.

HiFi-Tage in Dresden

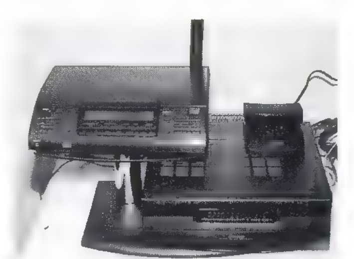
Aufschwung-Ost

HiFi in den neuen Bundesländern – ein zweischneidiges Schwert. Einerseits registriert der Handel einen enormen Nachholbedarf mit der Folge, daß die Umsatzzahlen nicht nur von billiger Henkelware in die Höhe schnellen. Andererseits aber gibt's ein gewaltiges Informationsdefizit, was die noch ungewohnte HiFi-Technik und ihre Möglichkeiten angeht.

Um mehr Transparenz zu schaffen, präsentierten viele bekannte HiFi-Hersteller auf der Dresdener Messe am 27./28. Juli 1992 nahezu ihr komplettes Modellangebot. Dabei dominierte nicht Ramsch, sondern HiFi vom Feinsten. Sony stellte die 7er Serie vor, Luxman seine CD-Player, Verstärker und Vorstufen für 10 000 Mark pro Komponente. Und wer Kopfhörern in Elektrostatenqualität lauschen wollte, fühlte sich bei der Stax-Präsentation gut aufgehoben. Sogar den DCC-Recorder von Philips konnten die sächsischen HiFi-Fans bestaunen und belauschen. Hör-Demos und Fachvorträge rundeten die Messe ab. *fef*



Viel los: Die Besucherzahl übertraf die Erwartungen der Aussteller.



Kabellos: Onkyo zeigte eine Radio-Cassetten-CD-Spielerkombi, die per Infrarot digitale Musiksignale zur Verstärkerstation funkt. Preis: 2500 Mark.





AUDIO-Korrespondent Hans Fantel berichtet aus den USA

Glattgebügelt

Nicht nur in Kiel (siehe Bericht Seite 188), sondern auch in den Hügeln der amerikanischen Ostküste machen sich HiFi-Entwickler Gedanken, wie sie Lautsprecher optimal auf jede Raumakustik abstimmen können. Die Firma Snell Acoustics stellte ihren ersten „intelligenten" Lautsprecher vor. Ein Eichmikrofon hört den Lautsprecher an seinem Aufstellort ab und vergleicht den gemessenen Frequenzgang mit Idealdaten. Unerwünschte Resonanzen im Raum und Abweichungen im Frequenzgang des Lautsprechers selbst gleicht eine Digital-Elektronik aus. Bei der Präsentation eines Versuchsmodells blieb die Meßtechnik noch außen vor. Beim Serienmodell soll die Elektronik im Innern der Box das komplette Klangspektrum auf ein Hertz genau an die Ideallinie heranführen. Der erste Höreindruck des Systems von Snell Acoustics im Vergleich mit einem ungeregelten Lautsprecher war verblüffend gut. Inwieweit die doch recht rabiat ins gewohnte Klanggeschehen eingreifende Elektronik noch HiFi-Genuß im üblichen Sinne zuläßt, muß der Vergleich mit geplanten europäischen Systemen zeigen.

Öko-Verpackung

Pfand-Leihe

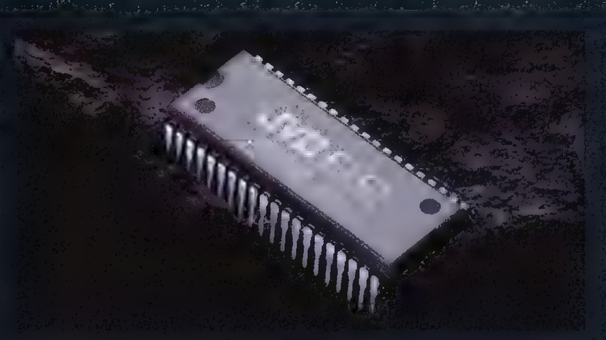
Die Verpackungsverordnung von Bundesumweltminister Klaus Töpfer inspiriert die HiFi-Industrie zu neuen Ideen. Die Gaggenauer Firma AVM verpackt ihre Verstärker nur noch in stabilen Pfand-Pappkartons. Die Boxen mit Weichstoffeinlage aus Recyclingmaterial kann der Kunde entweder im Laden lassen oder gegen Pfandzahlung mitnehmen. Anders als bei der Firma Revox, die Kartons im Servicefall auf Anfrage kostenlos zuschickt, muß der AVM-Kunde hier die Versandkosten (50 Mark) selbst tragen.

Fotos: Fuchs (2)

HIFINESSE

Was macht den Klang des JVC-CD-Players XL-Z 552 BK so einmalig?

Unsere Technologie für neue Klangdimensionen. Zum Beispiel der JVC-exklusive P.E.M. DD-Wandler mit VANS – ein Noise Shaper der 4. Ordnung, der den höchstmöglichen Integrationsgrad liefert und eines der fortschrittlichsten Systeme auf dem Markt repräsentiert. Dadurch werden nicht nur die Nachteile herkömmlicher "Multi-Bit" D/A Wandler – wie etwa Null-Durchgangsverzerrungen, schlechte Linearität bei niedrigen Signalpegeln und Störspitzen – vermieden. Auch der verbleibende Geräuschpegel, der den musikalischen Genuß beeinträchtigt, gehört



bei JVC der Vergangenheit an. So kommen auch leise, gefühlvolle Passagen, wo feinste Klangnuancen zum Ausdruck gebracht werden, bestens zur Geltung. Doch es gibt noch einen weiteren JVC-Vorteil zur Klangverbesserung: Die K2 Schnittstelle. Störungen durch Brumm und Jitter können die Musikwiedergabe nicht mehr negativ beeinflussen, denn in dieser Stufe wird ein völlig neues Digital-Signal – dem Original entsprechend – erzeugt. Das brillante Ergebnis dieser Technologien ist eine Verminderung des Rauschens im Hörbereich und eine hervorragende Wiedergabetreue.

Lassen Sie sich überzeugen!

Neue Klangdimensionen bei Ihrem JVC-Fachhändler.



JVC Deutschland GmbH · Mergenthaleralle 31-33 · 6236 Eschborn 1 · Tel. 06196/496-0 · JVC Austria Ges. m.b.H. · Slamastr. 43 · A-1232 Wien · Tel. 0222/61037-0

Interview: Helmut Rupsch, stellvertredender Vorsitzender der Geschäftsleitung Sony Deutschland.

Mit gutem Beispiel voran



AUDIO: Vor zwei Jahren postulierte Sony den 48-Stunden-Service, letztes Jahr bescheinigte der AUDIO-Service-Test allenfalls einen 48-Tage-Service. Was hat sich seither getan?

Rupsch: Wir sind immer unserem Prinzip treu geblieben zu agieren und nicht zu reagieren. Schon 1987 war uns klar, daß der Service mit dem Umsatz wachsen muß, wir haben neue Service-Center eröffnet und eine Menge investiert.

AUDIO: Anscheinend hat es aber nicht gegriffen.

Rupsch: Das hat gegriffen bis 1990. Dann ist unser Umsatz noch mehr gewachsen, als wir es geplant hatten; 40 Prozent Steigerung waren einfach nicht vorhersehbar.



Service im Sony-Center

AUDIO: Rechtfertigt das einen Unterschied zwischen 48 Stunden und 48 Tagen?

Rupsch: 48 Tage waren ja nicht der Normalfall. Es mag da Einzelfälle geben. Bei Kostenvoranschlägen zum Beispiel oder wenn die Geräte über den Handel zu uns kommen kann es weitere Verzögerungen geben.

AUDIO: Selbst wenn es im Lagerregal von Händler X verstaubt, es bleibt ein Sony-Gerät.

Rupsch: Wir stehen da zwischen Baum und Borke. Gemäß Vertriebsbindungsvertrag muß der Handel Geräte reparieren. Das heißt, wir haben in solchen Fällen weder Einfluß auf die Höhe der Reparaturkosten noch auf die Dauer. Damit müssen wir leben und können nur mit gutem Beispiel vorangehen.

AUDIO: Von 48 Stunden ist Sony wohl aber noch weit entfernt. Auskunft zweier Sony-Niederlassungen, Stand heute morgen: einmal 10 bis 14 Tage, einmal zwei bis drei Wochen.

Rupsch: Wir wollen uns nach der ganzen Vorgeschichte natürlich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Aber nach der aktuellen Statistik haben wir im Audio-Bereich, etwa bei Walkmen, Durchlaufzeiten zwischen 48 Stunden und fünf Tagen.

AUDIO: Was hat denn Sony jetzt konkret unternommen?

Rupsch: Wir haben für die Service-Mitarbeiter eine siebenstellige Summe ausgegeben für Überstunden, Prämien und so weiter und eine Promotion-Aktion gestartet. In unserer Abteilung Customer Relation kümmern sich fast 20 Mitarbeiter um Kundenanfragen. Wir werden nach dem Beispiel unserer Niederlassung München den Service-Bereich kundenfreundlicher gestalten.

AUDIO: Kann Sony diese Investitionen bei der derzeitigen schlechten Ertragslage durchhalten?

Rupsch: Ja. Es gibt da eine klare Geschäftsleitungsentscheidung. Die Frage zukünftiger Markterfolge wird schließlich lauten: Welche Dienstleistung wird zum Produkt geliefert?

NACHRICHTEN

Das Programm des US-Labels **VTL** Vital Records vertreibt in Deutschland **Infinity** in Wiesbaden und nicht, wie in AUDIO 8/1992 gemeldet, Tube Sound Munich ★ **Sony** gewährt auf den RDS-Tuner ST-S 390 eine **Garantie** von 24 statt den im AUDIO-Steckbrief (8/1992, Seite 25) genannten sechs Monaten ★ BMG Classics überspielt alle Neuveröffentlichungen auf Cassette mit der Rauschunterdrückung **Dolby S** ★ **Pioneer** bringt zunehmend Konzertmitschnitte mit dem Kino-Sound **Dolby Surround** auf LaserDisc heraus, darunter Luciano Pavarotti in *La Boheme* und Al Di Meola solo ★ **Goldstar** will seine Produkte verstärkt im Fachhandel anbieten, um den Ruf des billigen Jakob abzulegen ★ **Grundig** sitzt auf seinen Fernsehern und HiFi-Anlagen fest, schreibt deshalb rote Zahlen und muß 3000 Leute entlassen ★ HiFi- und High-End-Geräte der US-Marke Carver vertreibt die Raunheimer Firma Mainstream Distribution ★ **Vivanco** recycelt alte Batterien und Akkus unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Batterien ★ Der neue Auto-Subwoofer MW-3850 (38 Zentimeter Durchmesser) von Mac Audio kostet 700 Mark ★ Die Elektro-Fachhandelsorganisation **Expert** konnte ihren Umsatz um 15 Prozent auf 2,5 Milliarden Mark steigern ★ Mit jeder Menge High-Tech fängt der Empfänger Lowe HF-150 (1150 Mark, Vertrieb: SSB Electronic, Iserlohn) Kurzwellen ein.

HIFI Szene

PICK UP

Von abstrus bis zweckmäßig: AUDIO präsentiert jeden Monat die pfiffigsten Neuheiten rund um die Unterhaltungselektronik.

Comedy-CDs

Lach-Platte

Bisher machten sie nur den Himmel über Niedersachsen unsicher. Jetzt schlägt die Comedy-Abteilung des Privatsenders FFN auch per CD zu. Deftiger Humor und feinsinnige Lebensbetrachtungen haben ihren Preis: Die Vier-CD-Box *750 Jahre Frühstyx-Radio* kostet 112 Mark und wird von Art-Toys, Bremen, vertrieben.





CD-Hüllen von Posso

Hart im Nehmen

Wer seine CDs oft transportiert, kann die stabile Hit-Box von Posso (6096 Raunheim) gebrauchen. Die 2,50 Mark teuren Hüllen sind angeblich schlag-, tritt- und bruchfest.



CD-Design-Archiv

Turmhoch

In dem modular ausbaufähigen System Domino Tower lassen sich Einzel- und Doppel-CDs unterbringen. Andere Module fassen auch DAT, DCC und MC. Der Preis für das 120 Zentimeter hohe Grundelement Basic für 70 CDs beträgt 550 Mark. (Vertrieb: Jens Liebrecht, 6200 Wiesbaden.)



HiFi-Rack

Heavy Metal

Aus soliden Stahlrohr-Elementen, Bruchschieferplatten und Drahtspiegelglas entstand dieses selbstgebaute, standfeste Rack im Bohrinsel-Look. Zur Dämpfung dient Zellstoff-Kautschuk. (Info: Jürgen Sauermann, 8425 Neustadt.)



Akkulade

Wartungsinstitut

Der 89 Mark teure Supercharger von Hama (8855 Monheim) lädt Akkus randvoll auf und regelt ab, wenn der Speicher voll ist. Das verhindert Überladungen, und die Stromspender leben länger.



Foto: Roy Ege

Premiere: Röhren-CD-Spieler Pan von Musical Fidelity für 1800 Mark

FROSCH-KÖNIG

Der Röhren-Player hat für jeden ein freundliches Lächeln übrig. Auch guten Klang?

Von Thomas Brieger und Dirk Liedtke

Pan, so weiß die griechische Sage, war ein recht feuriger Bursche. Vielleicht taufte Musical Fidelity ihren Röhren-Player deshalb auch auf den Namen des lebenslustigen Hirtengottes. Dabei ähnelt der britische Waldschrat eher einem Frosch.

Schließlich lugen die beiden Röhren vom Typ ECC-88 in der klangentscheidenden Ausgangsstufe wie Glupschaugen aus der Geräteoberfläche hervor, weshalb Entwickler Anthony Michaelson sein Baby auch liebevoll „frog" (Frosch) nennt. Der Player soll aber nicht nur „lustig und freundlich" aussehen, so Michaelson, sondern auch viel Qualität für relativ wenig Geld bieten – genauer: für umgerechnet 1800 Mark.

Dafür bietet Musical Fidelity neben apartem Design – ein Markenzeichen der Briten – auch solide Verarbeitung. Das stabile Gehäuse und die Abdeckplatten aus massivem, geriffeltem Metall machen einen gediegenen Eindruck. Im mittleren Part, vor den beiden Stielaugen, kommt dann die chemische Industrie wieder zum Zug: Der Deckel, der sich wie ein Bullauge über dem Laufwerksteil wölbt, besteht aus wenig vertrauenerweckendem Kunststoff. Wie ein breit grinsender Mund zieht sich auf der unteren Deckelhälfte ein durchsichtiger Acrylstreifen, der den Blick auf die im Rachen des Pan rotierende CD freigibt und dem ganzen Kerlchen zu einem sympathischen Gesichtsausdruck verhilft. Damit lenkt er die Aufmerksamkeit des Betrachters prima von seiner Tastenreihe und dem Display ab. Die Bedienelemente präsentieren sich nämlich in einer Kargheit wie die CD-Urahnen der frühen 80er Jahre: Die Anzeige protzt mit ganzen zwei Stellen, und der Luxus der Tastatur dokumentiert sich in einem Knopf namens Memory, der im Zusammenspiel mit den beiden Skip Tasten bis zu 24 Titel ins Programm nimmt. „Stop", „Pause" und „Play" bringen dann die Ausstattungsorgie vollends zum Kochen. Warum also noch eine Fernbedienung.

Wenn es um die Ingredienzen des Froschkönigs geht, ziert sich der sonst so redselige Michaelson wie ein Rolls-Royce-Ingeni-

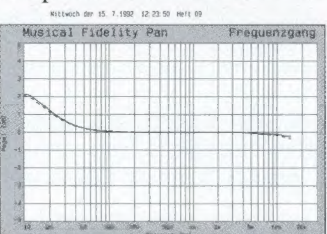


eur auf PS-Zahlen angesprochen. Kunststück: Der Maestro orientiert sich als studierter Klarinettist lieber am Klangresultat. Dennoch behauptet der Soundtüftler, die Hauptplatine sei per CAD (Computer Aided Design) im eigenen Hause komponiert worden. Eine frappierende Ähnlichkeit mit einer Standardplatine aus fernöstlicher Produktion ist allerdings kaum zu übersehen. Bereitwillig Auskunft gibt Michaelson hingegen über eine kleine, mit Kupferfolie ummantelte Metallbox innen an der Rückseite. Sie beherbergt das Analogfilter, das den Ausgang gegen Unbill durch Störfrequenzen des 16-Bit-Wandlers feit. Die Bauform des Chips mit seinen 20 Anschlüssen deutet ebenfalls auf eine Herkunft aus Fernost hin.

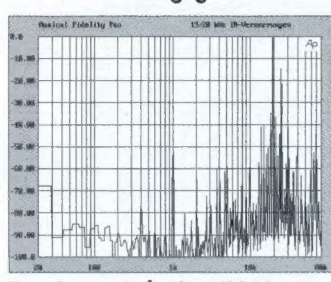
Die Werte aus dem Meßlabor stimmten die Tester zunächst skeptisch. Pan bekleckerte sich angesichts deutlicher Intermodulations-(IM-)Verzerrungen nicht gerade mit meßtechnischem Ruhm (siehe Diagramm). Zu unnötigen Höhenflügen schwang sich zudem der Ausgangswiderstand mit immerhin 1800 Ohm auf. Verstärkerseitige Eingangsimpedanzen, vor allem in Verbindung mit langen Anschlußkabeln, können daher leicht zu Klangeinbußen führen.

Beim ersten Kontakt mit der Referenzkette im AUDIO-Hörraum erwies sich Pan als Sensibelchen. Der erste Höreindruck war eher soßig und kraftlos. Nervige Störgeräusche vergällten den Hörgenuß. Was war der Grund? Der Oberhirte verlor, irritiert von einer Masseschleife, die Übersicht über seine Herde und reagierte darauf recht brummig. Erst eine andere Steckdose verhalf dem Röhren-Player zu besserer Laune. Und umgepolte Stecker küßten den Froschkönig vollends wach: Der Pan will also sorgfältigst verdrahtet werden, um an der heimischen HiFi-Kette zu brillieren.

Nach der simplen Klangkur präsentierte sich der röhrende Frosch nun wesentlich schwungvoller, bewies sein sagenhaftes Temperament und widmete sich auch feinen Details. Die Clubatmosphäre im Jazz-Keller Stampen auf der CD *Jazz At The Pawnshop* (atr) animierte jedenfalls zum Zuprosten, und die Blicke schweiften unweigerlich zur altmodisch klimpernden Registrierkasse. Der zum Vergleich herangezogene Sony CDP-X 555 ES zauberte zwar noch mehr Details hervor, zum Beispiel das Antippen eines Beckens oder Gesprächsfetzen des Publikums, ignorierte aber dafür die stimmungsvolle Intimität der rauchigen Kneipe. Dadurch wirkte er ein wenig snobistisch, hielt lieber unterkühlt Distanz und klang damit deutlich kühler, fast schon spitz – der Pan war einfach sympathischer.



Der Frequenzgang zeigt sich bis auf den Baß ausgeglichen.



Der Pan produziert IM-Verzerrungen im hörbaren Bereich.

Die räumliche Ausleuchtung der imaginären Bühne gelang beiden Spielern ähnlich gut. Nur im Baß stieg der Sony ein paar Stüfchen tiefer hinab und blieb dabei sehr straff. Der Pan blähte aber keineswegs auf, sondern stoppte den Tiefgang nur etwas früher.

Nicht umsonst beschreibt Entwickler Anthony Michaelson sein Ziehkind Pan gerne menschelnd. In der Tat geht dem Player von der Insel jene perfektionistische, strenge Klangwiedergabe ab. Ganz menschlich, mit entsprechenden Schwächen (meßtechnischer Art) behaftet, zauberte er ein äußerst gefälliges Klangbild. Das allerdings so gut, daß er sich mit 85 Punkten beim Klangtest verdächtig nahe an röhrenlose Referenzgeräte heranpirschte. □

Der Steckbrief

Hersteller

MUSICAL FIDELITY

(ATR, 4330 Mülheim/R.)

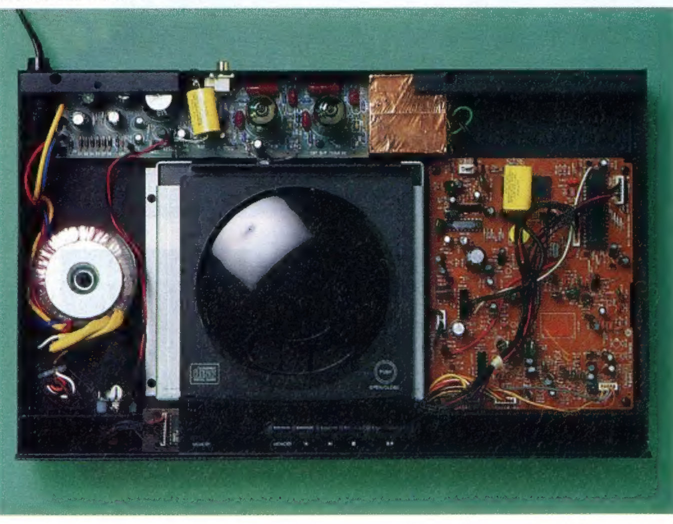
Modell	**PAN**
Preis (Herstellerangabe)	1850 Mark
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (mm)	412 x 66 x 246
Betriebsarten	
Programmierung Titel/Sequenz	●/●
Editierfunktion	–
Wiederholung Titel/CD/Programm	–
direkte Titelanwahl	–
Anspielautomatik	–
Indexwahl	–
Pausenautomatik	–
Anzeigen	
Titel-/Programmübersicht	●/–
Spielzeit Titel/CD/Programm	–
Restzeit Titel/CD/Programm	–
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]	
0. bis 1. Titel	4
1. bis 10. Titel	5
Sonstiges	
Laufgeräusch	noch leise
Timer-Betrieb	–
Fernsteuerung	–
Regelbarer Ausgang	–
Kopfhörerausgang/regelbar	–/–
Digital-Ausgang Koaxial/Lichtleiter	●/–

Das Audiogramm©

	Urteil	**Punkte**
Klang	sehr gut	85
Abtastsicherheit	sehr gut	
Ausstattung	ausreichend	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Prädikat	Spitzenklasse	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]First Ladies II (AUDIO-CD 27 00 404 A).

Schutz: Der Kupfermantel um das Analogfilter (im Bild rechts über dem Laufwerk) soll gegen digitales Störfeuer feien.



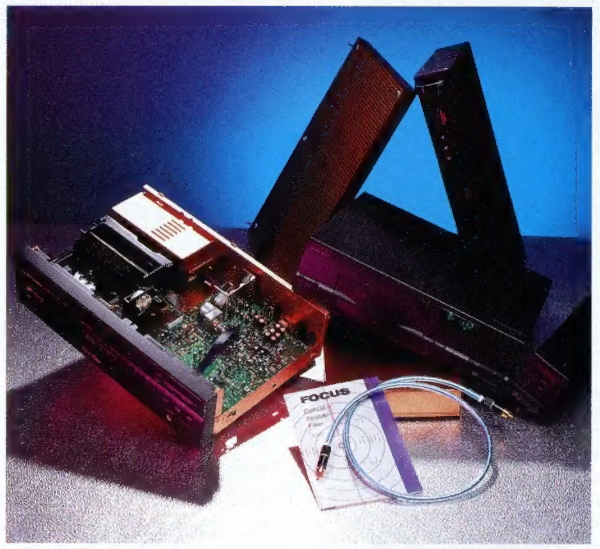
V O R S C H A U A U F

Audio 10/92



AM LAUFENDEN BAND

AUDIO testet die ersten Serien-DCC-Recorder und prüft, was Analog- sowie DAT-Fraktion dagegenzusetzen haben. Dazu gibt's Tests aller wichtigen Compact- und DCC-Cassetten.



BESSERER CD-KLANG

Wie läßt sich für wenig Geld der CD-Klang aufmotzen? AUDIO prüft preiswerte Wandler, sagt, was Digital-Kabel bringen und testet Player-Modifikationen wie den Swoboda-Sony-CDP-X 779.

Außerdem:
● Preiswerte CD-Spieler im harten Vergleichstest ● Design-Anlage aus Skandinavien ● Pfiffiges und preiswertes Boxensystem von ATL ● MD On The Road – der erste Mini-Disc-Spieler fürs Auto.

Die Themenauswahl kann sich aus aktuellem Anlaß ändern



Top-Design und satten Klang bieten die 10 000-Mark-Boxen von B&W sowie Monitor Audio. Zum Test gesellt sich noch ein deutscher Herausforderer.



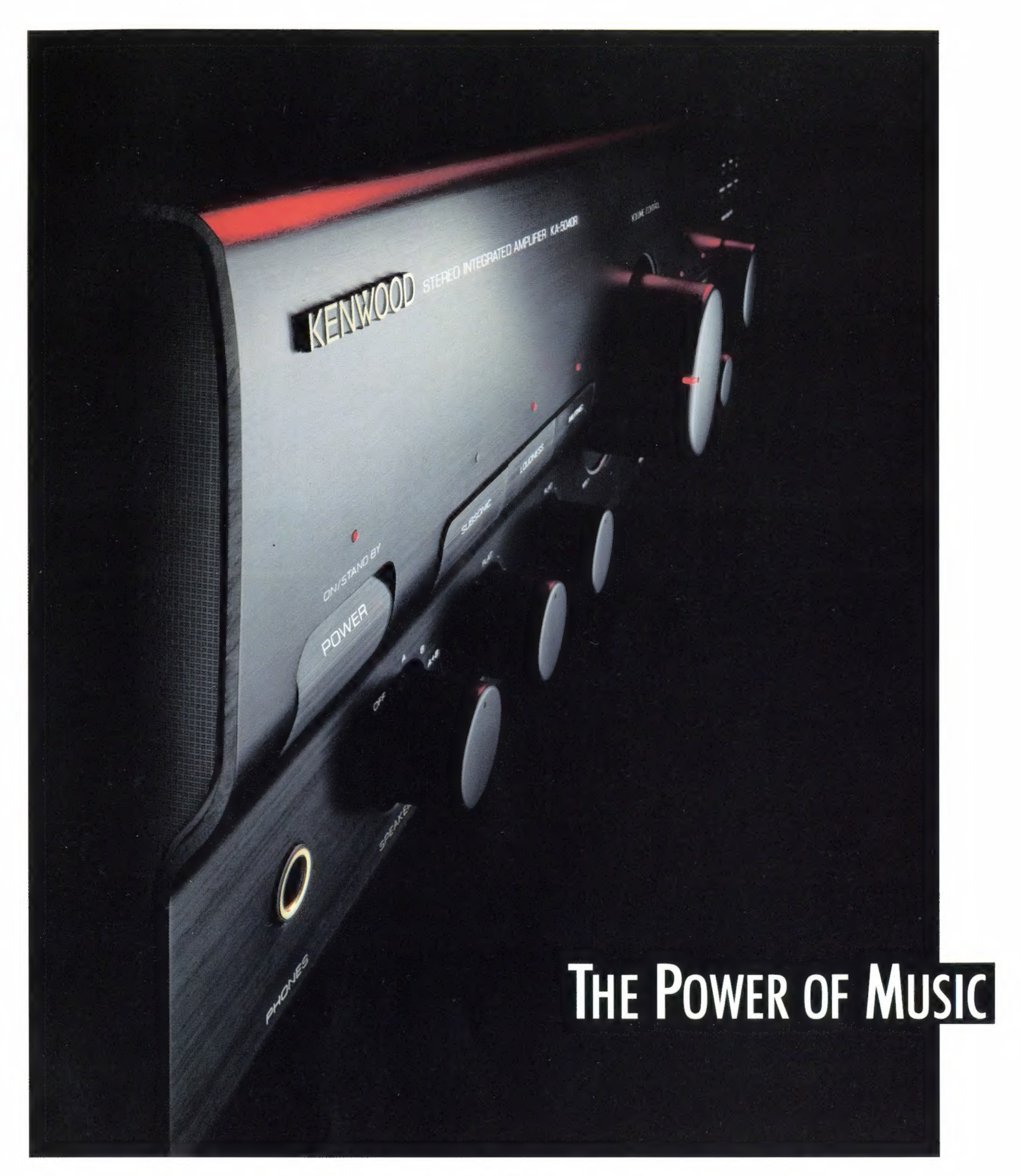
Vier ausgewachsenen 1000-Mark-Vollverstärkern aus Japan stellt sich mutig ein US-Einzelkämpfer entgegen. AUDIO testet, ob der Ami eine Chance hat.



- **Klassik: Jubilar Sir Georg Solti**
- **Jazz: Allrounder Wynton Marsalis**
- **Pop: Ländler Garth Brooks**



BIS ZUM 21. 9. 92



Zu Hause in Ihrem Sessel sind Sie König: Per Fernbedienung setzen Sie die Kräfte des KA-5040R spielend ein. In verhaltenen wie in expressiven Passagen imponiert dieser Vollverstärker durch musikalische Glanzleistung. Und setzt auch optisch Zeichen.

KENWOOD



102.98
AERIAL
LINN KREMLIN
POWER
LINN KAIRN
POWER
00
TRACK
INDEX
DIGITAL
OPEN
PLAY
LINN KARIK
POWER